

FONTES IURIS
Geschichtsquellen zum österreichischen Recht
Band 10/6

Gerhard Jaritz, Christian Neschwara (Hg.)

Die Wiener Stadtbücher 1395–1430



Teil 6: 1422–1427



ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
Philosophisch-historische Klasse – Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs

Gerhard Ammerer – Elisabeth Greif – Gabriele Haug-Moritz
Herbert Kalb – Gerald Kohl – Christian Neschwara
Thomas Olechowski – Eva Ortlieb – Ilse Reiter-Zatloukal
Philipp Scheibelreiter – Martin P. Schennach – Arno Strohmeyer
Ewald Wiederin – Anita Ziegerhofer

IN VERBINDUNG MIT DER
FORSCHUNGSSTELLE FÜR RECHTSQUELLENERSCHLISSUNG
DER UNIVERSITÄT WIEN (HG.)

FONTES RERUM AUSTRIACARUM

Österreichische Geschichtsquellen

Dritte Abteilung

FONTES IURIS

Geschichtsquellen zum österreichischen Recht

10. Band
DIE WIENER STADTBÜCHER
1395–1430

Teil 6: 1422–1427

Herausgegeben von
GERHARD JARITZ und CHRISTIAN NESCHWARA

DIE WIENER STADTBÜCHER

1395–1430

Teil 6: 1422–1427

Herausgegeben

von

GERHARD JARITZ

und

CHRISTIAN NESCHWARA

BÖHLAU

Veröffentlicht mit Unterstützung des
Austrian Science Fund (FWF): 10.55776/PUB1242

Wo nicht anders festgehalten, ist diese Publikation lizenziert unter der Creative-
Commons-Lizenz Namensnennung 4.0; siehe <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/Deed> - Attribution 4.0 International - Creative Commons

Die Publikation wurde einem anonymen, internationalen Peer-Review-Verfahren
unterzogen. <https://doi.org/10.7767/9783205224860>

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <https://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2026

© 2026 Böhlau Verlag, Zeltgasse 1, A-1080 Wien, ein Imprint der Brill-Gruppe
(Koninklijke Brill BV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill
Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland; Brill
Österreich GmbH, Wien, Österreich) Koninklijke Brill BV umfasst die Imprints Brill,
Brill Nijhoff, Brill Schöningh, Brill Fink, Brill mentis, Brill Wageningen Academic,
Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau, und V & R unipress.

Umschlaggestaltung: Michael Haderer, Wien
Druck: Elanders Waiblingen, Waiblingen

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com
E-Mail: info@boehrlau-verlag.com

ISBN (print) 978-3-205-22485-3
ISBN (OpenAccess) 978-3-205-22486-0

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	7
Vorbemerkung zum sechsten Teil (1422–1427)	8
Ergänzungen zum Literaturverzeichnis	9
Verzeichnis der Eintragungen	10
Urkunden, deren Datum von jenem der Eintragung abweicht.	17
Edition	21

Geleitwort

In einer schnelllebigen Zeit wie der unseren tut es wohl zu sehen, dass es noch immer Wissenschaftler gibt, die den Willen, die Kraft und die Möglichkeit haben, einmal begonnene Langzeitprojekte auch zu vollenden. Dies betrifft insbesondere Gerhard Jaritz und Christian Neschwara, die dankenswerterweise nun schon den sechsten Teilband der Edition der Wiener Stadtbücher vollendet haben, exakt ein halbes Jahrhundert nach Beginn dieses Unterfangens.

Die Editionsgrundsätze haben sich seitdem kaum geändert, wie auch der Inhalt der Eintragungen relativ konstant bleibt: bei etwa der Hälfte der eingetragenen Rechtsakte handelt es sich um Geschäfte, dazu treten Verwandtschaftsweisungen und Bestellungen von Willensvollstreckern, ebenfalls erbrechtliche oder mit Erbrecht im Zusammenhang stehende Rechtshandlungen, die schon bisher dominiert haben. Doch finden sich unter den Eintragungen auch die Ablöse einer Burgrechtsrente (Nr. 3253), eine Todesvermutung (Nr. 3295), die Feststellung einer ehelichen Geburt (Nr. 3349) und viele andere Rechtsakte, die die Buntheit des Rechtslebens im mittelalterlichen Wien belegen. Die schon im Geleitwort zum letzten Band konstatierte Zunahme der Häufigkeit der Eintragungen setzt sich fort: Sind es im Jahr 1422 noch 83 Einträge und damit exakt so viele wie im Jahr 1396, so schwillt diese Zahl bis 1425 mit 166 Eintragungen auf das Doppelte an und erreicht 1426 mit 212 Einträgen einen vorläufigen Höhepunkt; 1427 sind es nur noch 205 Einträge (die nicht immer sofort nach Errichtung der Urkunde erfolgen, was hier unberücksichtigt bleibt). Dem korrespondiert, dass die Teilbände 5 und 6 nur mehr die Eintragungen von vier Jahren enthalten, während es bei den ersten vier Teilbänden noch durchschnittlich Eintragungen aus 5,75 Jahren waren. Offenbar hatte sich die Einrichtung der Stadtbücher bestens bewährt, sodass sie immer häufiger von den Wienerinnen und Wienern in Anspruch genommen wurde.

Für unser Editionsprojekt bedeutet dies, dass es nicht, wie ursprünglich angenommen, nach sechs, sondern erst nach sieben Teilbänden und einem Registerband vollständig abgeschlossen sein wird. Den beiden Herausgebern ist auf diesen letzten Metern zum Ziel gutes Gelingen zu wünschen! Dem Wissenschaftsfonds FWF sei, wie stets, für seine großzügige Finanzierung der Drucklegung herzlich gedankt.

Wien, im Herbst 2025

w. M. Thomas Olechowski,
Obmann der Kommission für
Rechtsgeschichte Österreichs

Vorbemerkung zum sechsten Teil (1422–1427)

Der vorliegende sechste und damit vorletzte Teil der Edition der Wiener Stadtbücher umfasst die Eintragungen der Jahre 1422 bis 1427. Dies entspricht Handschrift 285/3, fol. 96v bis 264v des Wiener Stadt- und Landesarchivs.

In Bezug auf die Bedeutung der Stadtbücher als rechtshistorische Quelle sei auf die Bemerkungen von Wilhelm Brauneder im ersten Band der Edition von 1989 verwiesen. Auf die Hinzufügung eines rechtshistorischen Glossars wurde verzichtet, da die diesbezüglich nötigen Erläuterungen ebenfalls bereits in den vorhergehenden Bänden geboten wurden.

Der letzte Band des Editionsprojekts wird die Eintragungen von 1428 bis 1430 enthalten. Mit dem Erscheinen ist in zwei bis drei Jahren zu rechnen. Personen- und Ortsregister sowie rechtshistorische und realienkundliche Register zum Gesamtbestand werden in einem achten und letzten Band publiziert.

Wien, im Herbst 2025

Gerhard Jaritz und Christian Neschwara

Ergänzungen zum Literaturverzeichnis

Gerhard Jaritz, Postmortem Proxy Pilgrimages from Central Europe in the Late Middle Ages: The Examples of Vienna and Pressburg (Bratislava), in: Stavroula Constantinou (Hrsg.), *The Arts and Rituals of Pilgrimage* (Eventum 1) Mailand 2023, 69–81.

Gerhard Jaritz, Tiere und Tierprodukte im Letzten Willen. Das Beispiel Wiens (1395–1430), in: Olga Fejtová, Martina Maříková und Jiří Pešek (Hrsg.), *Zvířata ve městě – Animals in the City* (Documenta Pragensia 42) Prag 2023, 179–189.

Verzeichnis der Eintragungen

Abgeltung der Erbteile nach Erbverzicht	3581
Ablöse des Erbteils	3416, 3428
Ablöse einer Forderung an Erfüllung statt	3358
Abrede mit den Willensvollstreckern	3289
Abrede über anlässlich der Eheschließung zugebrachtes Vermögen	3289
Abtretung eines Leibgedinges	3436
Abtretung des Anteils an einem Leibgedinge	3437
Abwesenheit	<i>siehe</i> : Feststellung der Abwesenheit von über 32 Jahren
Anfall (erbrechtlicher) von in ungeteiltem Miteigentum stehender Fahrhabe an die Überlebende	3426
Anfechtungen und Einreden gegen die Willensvollstrecker	3386, <i>siehe auch</i> : Entscheidung des Landesfürsten über A. und E.
Anordnung einer Seelgerätstiftung	3368
Auftrag zum Verkauf eines Hauses	4006
Ausland	<i>siehe</i> : Feststellung über das Ableben im Ausland
Ausstellung eines "Stadtbriefs" über einen Erbverzicht	3581
Beistandsersuchen	<i>siehe</i> : Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit B., Mitteilung von Verwandtschaft und Erbrecht, mit B.
Bekanntgabe von Ersparnissen an Bargeld sowie Schmuck und anderen Wertgegenständen	3273
Bekanntmachung eines Siegelverlusts und der damit verbundenen Rechtsfolgen	3544
Bekräftigung der Gültigkeit von Abreden nach erreichter Volljährigkeit	3289
Bescheinigung über Unbescholtenheit	3494
Bestand gemäß Weingartenrecht	3881, <i>siehe auch</i> : Verzicht auf einen B.
Bestellung eines Vormunds	3263, 3265, 3269, 3558, 3337, 3354, 3370, 3505, 3587, 3537, 3585, 3600, 3617, 3626, 3650, 3675, 3731, 3765, 3766, 3795, 3815, 3820, 3821, 3825, 3826, 3828, 3832, 3863, 3907, 3912, 3918, 3992, 4030
Bestellung für einen Nasciturus	3270, 3420
Bestellung für einen Nasciturus, obrigkeitlich	3279
Bestellung eines Willensvollstreckers	3214, 3249, 3252, 3263, 3275, 3281, 3304, 3330, 3336, 3337, 3443, 3352, 3354, 3375, 3408, 3415, 3438, 3451, 3478, 3496, 3499, 3536, 3537, 3545, 3548, 3558, 3588, 3593, 3602, 3605, 3617, 3618, 3619, 3636, 3663, 3703, 3723, 3730, 3741, 3792, 3808, 3810, 3812, 3820, 3830, 3834, 3852, 3854, 3858, 3859, 3861, 3867, 3871, 3892, 3904, 3912, 3948, 3982, 3984, 3989, 4005, 4006, 4014, 4025, 4038, 4040

Bestellung eines Willensvollstreckers, obrigkeitlich	3199, 3208, 3213, 3219, 3229, 3230, 3265, 3269, 3274, 3276, 3279, 3281, 3291, 3299, 3306, 3313, 3328, 3346, 3347, 3351, 3367, 3389, 3393, 3404, 3409, 3410, 3411, 3434, 3439, 3441, 3450, 3459, 3472, 3540, 3459, 3479, 3488, 3598, 3447, 3485, 3495, 3504, 3507, 3515, 3525, 3534, 3539, 3550, 3561, 3571, 3579, 3590, 3591, 3600, 3612, 3614, 3620, 3623, 3624, 3626, 3630, 3633, 3637, 3640, 3645, 3648, 3649, 3652, 3677, 3687, 3689, 3709, 3714, 3736, 3737, 3754, 3780, 3785, 3815, 3824, 3828 (teilweise), 3829, 3831, 3834, 3835, 3839, 3842, 3847, 3851, 3853, 3872, 3878, 3898, 3899, 3903, 3905, 3908, 3946. 3964, 3965, 3976 3979, 4001, 4012, 4014, 4023, 4027, 4031, 4034, 4035, 4050; Bürgermeister und Rat als Willensvollstrecker	3663
Bevollmächtigung	<i>siehe:</i> Mitteilung einer B., Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit B.	
Bevollmächtigung der Erben in Nutz und Gewer zu kommen		3333
Beweis des Namens		3789
Beweis des Todes		3746
Beweis des Verkaufs aus echter Not		3743
Beweis einer letztwilligen Einverständniserklärung zum Verkauf eines Weingartens		3462
Beweis über den Erwerb eines Hausanteils		3258
Beweis über den rechtmäßigen Erwerb eines Weingartens		3358
Beweis über die Ablöse einer Burgrechtsrente		3253
Beweis über die Abtretung von "Tischstätten"		3227
Beweis über die Abwesenheit		3823
Beweis über die Übergabe eines Weingartens		3358
Burgrecht	<i>siehe:</i> Kraftloserklärung von B.briefen	
Bürgschaft	<i>siehe:</i> Bestellung eines Bürgen, Verpfändung des Vermögens wegen Übernahme einer B.	
Durchführung von Verfügungen (gemäß Geschäft)		3743
Echte Not	<i>siehe:</i> Beweis des Verkaufs aus e.N., Feststellung von nachgelassenen Schulden aus e.N., Schulden aus e.N.	
Ehe/Ehelichkeit	<i>siehe:</i> Feststellung über den Bestand einer E., Feststellung der ehelichen Geburt	
Einantwortung "mit Leib und Gut"		3363
Einantwortung eines Verkaufserlöses		3961
Einantwortung von Fahrnis		3967
Einigung, gütliche		3969
Empfehlung	<i>siehe:</i> Mitteilung eines Erbverzichts mit E., Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit E.	
Entscheidung des Landesfürsten über Anfechtungen und Einreden		3386
Erbgut	<i>siehe:</i> Verkauf eines Weingartens mit der Verpflichtung zur Anlegung des Erlöses an ein E.	
Erbstreit mit den Willensvollstreckern	3584; <i>siehe auch:</i> Anfechtungen und Einreden gegen die Willensvollstrecker, Entscheidung des Landesfürsten über Anfechtungen und Einreden, Mitteilung der Einigung über strittige Erbansprüche, Ratsspruch in einem E.	
Erbteilung mit Verzicht, obrigkeitlich	3917; <i>siehe auch:</i> Teilung, materielle (eines Hauses)	

Erbverzicht 3307, 3416, 3428, 3429, 3435, 3466
 Erbverzicht gemäß "Schiedsspruch" 3521
 Erbverzicht gemäß Ratsurteil 3581
 Erbverzicht mit Empfehlung wegen aushaftender Nachlass-Schulden 3374
 Erbverzicht *siehe auch*: Abgeltung der Erbteile nach E., Ausstellung eines "Stadt-
 briefs" über einen E., Mitteilung über einen E. (mit Empfehlung), Ratsurteil über
 einen E., Urkunde über einen E., Vorbehalt der Nach-Erbfolge nach E.
 Erfüllung einer letztwilligen Anordnung 4006
 Erlaubnis zum Verkauf eines in Miteigentum stehenden Weingartens 3440
 Erlaubnis zum Verkauf eines Weingartens gemäß Geschäft 3380
 Erlaubnis zur Verfügung über Mündelvermögen aus echter Not 3490
 Ermächtigung nachgelassene Forderungen an sich zu bringen 3225
 Ermächtigung zur Übernahme von letztwilligen Zuwendungen 3394
 Ersatz- und Nacherbfolgeregelung 3912
 Erwerb von Miteigentum zur gesamten Hand 3307
 Erwerb von Nutz und Gewer 3258
 Fahrnis *siehe*: Einantwortung von F., Feststellung von in ungeteiltem Miteigentum
 stehender F., Verkauf von F.
 Feststellung der Abwesenheit von über 32 Jahren 3423
 Feststellung der ehelichen Geburt 3349
 Feststellung von hinterlassenen Nachkommen 3414
 Feststellung des Todeszeitpunkts 3391; *siehe auch*: Beweis des Todes
 Feststellung einer letztwilligen Verfügung 3308, 3510
 Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not 3885
 Feststellung über Abwesenheit seit unvordenklicher Zeit 3295
 Feststellung über das Ableben im Ausland 3211
 Feststellung über den Bestand einer Ehe 3556
 Feststellung über die Führung eines Namens 3206; *siehe auch*: Beweis des Namens
 Feststellung von in ungeteiltem Miteigentum stehender Fahrnis 3426
 Feststellung von nachgelassenen Schulden 3315, 3334, 3362
 Feststellung von nachgelassenen Schulden aus echter Not 3517, 3542, 3691
 Feststellung von Verwandtschaft und Erbrecht 3942
 Geloben (Gewährleistung) zu allem Gute 3307, 3705; *siehe auch*: Sicherung gegen
 Klagen oder Forderungen durch G.
 Gesamteigentum *siehe*: Anfall (erbrechtlicher) von in ungeteiltem Miteigentum ste-
 hender Fahrhabe, Erwerb von Miteigentum zur gesamten Hand, Feststellung von in
 ungeteiltem Miteigentum stehender Fahrnis
 Geschäft, Fragment eines G. 3971
 Gegenseitiges G. auf Überleben 3300, 3592, 3653, 3926
 Geschäft Typ M 3263 (ähnlich Ma), 3463 (ähnlich Mb), 4039
 Geschäft Typ Ma 3196, 3197, 3200, 3203, 3204, 3207, 3209, 3212, 3218, 3219, 3219,
 3220, 3226, 3228, 3232, 3237, 3249, 3252, 3261, 3262, 3274, 3275, 3294, 3312, 3316,
 3327, 3346, 3354, 3364, 3393, 3398, 3400, 3410, 3415, 3418, 3446, 3554, 3708, 3710,
 3712, 3872

- Geschäft Typ Mb 3199, 3213, 3216, 3229, 3230, 3233, 3238, 3255, 3269, 3276, 3276, 3281, 3291, 3304, 3328, 3337, 3347, 3351, 3352, 3369, 3370, 3375, 3407, 3445, 3460, 3582, 3847
- Geschäft Typ Mc 3208, 3235, 3236, 3250, 3265, 3267, 3270, 3279, 3280, 3282, 3288, 3290, 3299, 3306, 3310, 3313, 3329, 3330, 3338, 3342, 3367, 3371, 3378, 3382, 3389, 3399, 3401, 3404, 3405, 3408, 3409, 3411, 3419, 3420, 3431, 3433, 3434, 3438, 3439, 3441, 3442, 3447, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3461, 3469, 3470, 3472, 3476, 3479, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3488, 3489, 3493, 3495, 3500, 3501, 3503, 3504, 3505, 3507, 3508, 3511, 3513, 3514, 3515, 3516, 3519, 3525, 3528, 3529, 3534, 3535, 3539, 3540, 3545, 3548, 3549, 3550, 3553, 3555, 3558, 3561, 3563, 3564, 3566, 3569, 3570, 3571, 3577, 3578, 3579, 3580, 3583, 3585, 3586, 3588, 3589, 3590, 3591, 3593, 3594, 3595, 3598, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3614, 3615, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3628, 3630, 3631, 3632, 3633, 3637, 3640, 3645, 3648, 3649, 3650, 3652, 3658, 3663, 3669-3672, 3674, 3675, 3676, 3677, 3680, 3686, 3687, 3689, 3693-3698, 3700, 3701, 3709, 3714, 3717, 3720, 3725, 3726, 3729, 3731, 3732, 3734, 3736, 3737, 3745, 3750, 3752, 3754, 3755, 3757, 3759, 3765, 3766, 3772, 3773, 3780, 3783, 3784, 3785, 3791, 3793, 3795, 3796, 3802, 3805, 3807, 3815, 3816, 3817, 3819, 3820, 3821, 3825, 3826, 3828, 3829, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3839, 3841, 3842, 3848, 3849, 3851, 3852, 3853, 3854, 3858, 3859, 3861, 3863, 3864, 3865, 3867, 3868, 3869, 3878, 3892, 3896, 3898, 3899, 3900, 3901, 3902, 3903, 3904, 3905, 3906, 3907, 3908, 3916, 3919, 3921, 3923, 3930, 3932, 3936, 3937, 3939, 3946, 3948, 3951, 3954, 3959, 3964, 3965, 3968, 3972, 3976, 3979, 3982, 3992, 3995, 3997, 4001, 4002, 4005, 4007, 4009, 4012, 4014, 4015, 4020, 4024, 4026, 4028, 4030, 4031, 4034, 4035, 4038, 4040, 4041, 4043, 4044, 4047, 4050
- Geschäft Typ S 3214, 3324, 3325, 3332, 3333, 3336, 3283, 3297, 3340 (ähnlich Typ Sa), 3376, 3377, 3443, 3444, 3459, 3464, 3478, 3487, 3491, 3496, 3497, 3499, 3520, 3536, 3537, 3546, 3627, 3636, 3638, 3653, 3703, 3723, 3730, 3741, 3792, 3804, 3808, 3809, 3810, 3812, 3830, 3837, 3858, 3871, 3882, 3906, 3925, 3926, 3943, 3984, 3989, 4025, 4029
- Geschäft Typ Sb 3636, 3809
- Geschäft Typ Sc 3287, 3912
- Geschäft über Fahrnis 3857
- Geschäft *siehe auch:* Mitteilung eines G., Ratserlaubnis zum Verkauf eines Weingartens gemäß G., Durchführung von Verfügungen gemäß G., Vermögensverzeichnis zum G., Vernichtung eines G. (durch Zerreißen der Urkunde), Zusatz zu einem G.
- Kraftloserklärung von Burgrechtsbriefen 3253
- Kraftloserklärung von Urkunden 3544
- Letztwillige Verfügung *siehe:* Erfüllung einer letztwilligen Anordnung, Geschäft, Mitteilung der Bestätigung einer l.V.
- Letztwillige Zuwendungen *siehe:* Ermächtigung zur Übernahme von l. Z.
- Lösung des Pfandrechts an einem in Miteigentum stehenden Haus 3440
- Miteigentum *siehe:* Anfall (erbrechtlicher) von in ungeteiltem M. stehender Fahrhaube, Erlaubnis zum Verkauf eines in M. stehenden Weingartens, Lösung des Pfandrechts an einem in M. stehenden Haus
- Mitteilung der Bestätigung einer letztwilligen Verfügung 3225
- Mitteilung der Bestellung eines Willensvollstreckers 3857
- Mitteilung der (gütlichen) Einigung über strittige Erbensprüche/-anteile 3523, 3969
- Mitteilung des Todes 3268

Mitteilung des Verzichts auf Ansprüche aus nachgelassenen Forderungen	3225
Mitteilung einer Bevollmächtigung	4037
Mitteilung über ein "ledig" gewordenes Lehen	3295
Mitteilung über einen Erbverzicht mit Empfehlung	3521
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung	3198, 3215, 3222, 3223, 3224, 3241, 3242, 3264, 3277, 3284, 3285, 3286, 3292, 3311, 3323, 3372, 3480, 3486, 3527, 3538, 3613, 3840, 3938, 3954, 3975, 4010, 4013
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen	3314, 3319, 3665, 3692, 3702
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Bevollmächtigung	4037
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung	3335, 3421, 3541
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung und Erbfolge	3665, 3877
Mitteilung eines Geschäfts	3333, 3340, 3368, 3394, 3395
Morgengabevereinbarung als Gegenleistung für die Heimsteuer	3952
Mündelvermögen	<i>siehe:</i> Verfügung über M. aus echter Not
Nacherbfolgeregelung	<i>siehe:</i> Ersatz- und N.
Nachlassschulden	<i>siehe:</i> Feststellung von nachgelassenen Schulden aus echter Not
Name	<i>siehe:</i> Feststellung über die Führung eines N.s
Nasciturus (Bestellung eines Vormundes)	3270, 3420
Nichtigerklärung von Burgrechtsbriefen	<i>siehe:</i> Kraftloserklärung von B.
Ordnung der Gürtler	3245, 3776
Quitt-, Ledig- und Los-Erklärung	3969
Quittung über eine Urkunde	3953
Ratsliste	3195, 3278, 3365, 3468, 3634, 3846
Ratsspruch in einem Erbstreit	3584
Ratsurkunde	3705
Ratsurteil über Erbverzicht	3581
Schulden aus echter Not	<i>siehe:</i> Erlaubnis zur Verfügung über Mündelvermögen zur Bezahlung von S. aus echter Not
Sicherung gegen Klagen oder Forderungen durch Geloben zu allem Gut	3307
Stadtschreiber	<i>siehe:</i> Vermerk über den Amtsantritt des S.
Teilung eines Weingartens	3884
Teilung, materielle (eines Hauses)	3917
Tod	<i>siehe:</i> Beweis des Todes, Feststellung des Todeszeitpunktes, Mitteilung des Todes
Todesvermutung	3295
Übergabe einer Haushälfte	3557
Übergabe einer Urkunde	3928
Unbescholtenheit	<i>siehe:</i> Bescheinigung der U.
Urkunde, Abschrift (Vidimus)	3953
Urkunde über einen Erbverzicht	3416, 3428, 3429, 3466, 3521
Urkunde über einen Schiedsspruch	3522

Urkunde über Teilung mit Verzicht	3258
Urkunde	<i>siehe auch:</i> Feststellung einer letztwilligen Verfügung mit U., Quittungs-U., Übergabe einer U., Zerreißen der U. (zur Vernichtung eines Geschäfts)
Verfügungen	<i>siehe:</i> Durchführung von V. (gemäß Geschäft)
Verkauf eines Weingartens mit der Verpflichtung zur Anlegung des Erlöses an ein Erbgut	3380
Verkauf von Fahnris und Verwendung des Erlöses zur Armenversorgung	3857
Verkauf	<i>siehe:</i> Auftrag zum V. eines Hauses
Vermerk über den Amtsantritt des Stadtschreibers	3257
Vermögensverzeichnis zum Geschäft	3298
Vernichtung eines Geschäfts (durch Zerreißen)	3499
Verpfändung des Vermögens wegen Übernahme einer Bürgschaft	3417
Verschollenheit	<i>siehe:</i> Feststellung über Abwesenheit seit unvordenklicher Zeit, Feststellung der Abwesenheit von über 32 Jahren
Verwandtschaftsweisung	3201, 3202, 3205, 3210, 3217, 3221, 3231, 3239, 3240, 3243, 3244, 3246, 3247, 3248, 3254, 3256, 3258, 3259, 3260, 3266, 3272, 3292, 3293, 3296, 3301, 3303, 3305, 3309, 3317, 3318, 3320, 3321, 3322, 3326, 3339, 3341, 3343, 3344, 3345, 3348, 3350, 3353, 3355, 3357, 3359, 3360, 3360, 3361, 3366, 3373, 3381, 3383, 3384, 3385, 3387, 3388, 3390, 3392, 3402, 3403, 3406, 3412, 3413, 3422, 3424, 3425, 3427, 3432, 3448, 3465, 3467, 3471, 3473, 3474, 3475, 3477, 3492, 3498, 3502, 3506, 3509, 3510, 3512, 3518, 3524, 3526, 3531, 3532, 3533, 3543, 3547, 3551, 3559, 3560, 3565, 3567, 3568, 3575, 3576, 3596, 3597, 3599, 3606, 3616, 3629, 3635, 3639, 3646, 3647, 3651, 3655, 3657, 3659, 3661, 3662, 3664, 3667, 3668, 3673, 3678, 3679, 3681-3685, 3688, 3690, 3699, 3704, 3706, 3707, 3711, 3713, 3715, 3716, 3721, 3722, 3724, 3727, 3728, 3733, 3735, 3739, 3740, 3742, 3747, 3748, 3749, 3753, 3756, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3774, 3777-3779, 3781, 3782, 3786-3788, 3790, 3794, 3797, 3798, 3801, 3803, 3806, 3811, 3813, 3814, 3818, 3822, 3824, 3827, 3836, 3843, 3844, 3845, 3850, 3855, 3856, 3857, 3862, 3866, 3870, 3873, 3874, 3875, 3876, 3880, 3881, 3886, 3887, 3888, 3889, 3890, 891, 3893, 3897, 3909, 3910, 3911, 3913, 3914, 3915, 3919, 3920, 3922, 3924, 3931, 3933, 3934, 3935, 3940, 3941, 3944, 3945, 3947, 3949, 3956, 3957, 3958, 3962, 3966, 3970, 3974, 3980, 3981, 3983, 3985, 3986, 3987, 3990, 3991, 3996, 3998, 3999, 4000, 4003, 4004, 4011, 4016, 4017, 4018, 4019, 4032, 4036, 4042, 4045, 4046, 4048
Verwandtschaftsweisung mit Volljährigkeitsweisung	3573, 3629, 3363, 3966, 4008, 4033
Verwandtschaftsweisung	<i>siehe auch:</i> Mitteilung einer V.
Verzicht auf ein Bestandrecht	3928
Verzichtsbrief	<i>siehe:</i> Urkunde über einen Erbverzicht
Verzichtserklärung auf hinterlassenes Vermögen	3883
Vidimus	<i>siehe:</i> Urkunde, Abschrift (Vidimus)
Volljährigkeit	<i>siehe:</i> Bekräftigung der Gültigkeit von Abreden nach erreichter V.
Volljährigkeitsweisung	3234, 3251, 3271, 3302, 3331, 3356, 3397, 3430, 3458, 3530, 3552, 3572, 3573, 3574, 3629, 3654, 3656, 3660, 3666, 3744, 3758, 3775, 3789, 3838, 3879, 3894, 3895, 3929, 3950, 3960, 3973, 4049
Volljährigkeitsweisung	<i>siehe auch:</i> Verwandtschaftsweisung mit V.
Vollmacht	<i>siehe:</i> Bevollmächtigung, Ermächtigung
Vorbehalt der Nach-Erbfolge nach Erbverzicht	3581

Vorkaufsrechte, Festlegung der V. 3917

Vormund *siehe*: Bestellung eines V., Bestellung eines V., obrigkeitlich, Bestellung eines V. für einen Nasciturus

Weingartenrecht *siehe*: Bestand zu W.

Willensvollstrecker *siehe*: Abrede mit den W., Anfechtungen und Einreden gegen die W., Bestellung von W., Bürgermeister und Rat als W., Erbrechtsstreit mit den W.

Zusatz zu einem Geschäft 3444, 3497, 3586, 3405, 3625

Urkunden, deren Datum von jenem der Eintragung abweicht

Von den insgesamt 855 Eintragungen dieser Edition besteht bei 146 eine zeitliche Differenz zwischen Errichtung bzw. Ausfertigung einer Urkunde über das betreffende Rechtsgeschäft und seiner Eintragung im Stadtbuch. Die betreffenden Stücke sind fortlaufend nach ihrem Datum aufgelistet. Sofern im Folgenden nicht Anderes angegeben ist, handelt es sich stets um Geschäfte des Typs S.

1387 September 24	Nr. 3368
1392 Oktober 3	Nr. 3325
1401 November 25	Nr. 3298: Vermögensverzeichnis (zu einem Geschäft)
1403 Januar 7	Nr. 3491
1403 Januar 7	Nr. 3491
1403 Mai 12	Nr. 3258: Beweis (Miteigentum)
1405 November 3	Nr. 3377
1406 März 31	Nr. 3295: Mitteilung (Tod)
1413 Juli 11	Nr. 3336
1416 Februar 10	Nr. 3953: Urkunden (Abschriften)
1416 November 15	Nr. 3494: Mitteilung (über Unbescholtenheit)
1416 November 17	Nr. 3494: Mitteilung (über Unbescholtenheit)
1417 Januar 27	Nr. 3537
1417 April 25	Nr. 3953
1417 Mai 24	Nr. 3953: Urkunden (Abschriften)
1418 Februar 13	Nr. 3324
1419 Juni 23	Nr. 3592
1420 Dezember 6	Nr. 3496
1420 Dezember 28	Nr. 3497
1421 April 14	Nr. 3283
1421 August 30	Nr. 3222: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1421 August 30	Nr. 3223: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1422 Januar 16	Nr. 3984
1422 Januar 21	Nr. 3214: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1422 Februar 10	Nr. 3224: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1422 Februar 15	Nr. 3225: Mitteilung (Forderungsverzicht)
1422 Februar 27	Nr. 3300: Mitteilung (Forderungsverzicht)
1422 März 4	Nr. 3215: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1422 Mai 15	Nr. 3917: Erbteilung (obrigkeitlich)
1422 Mai 19	Nr. 3284: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1422 Juni 3	Nr. 3241: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1422 Juni 4	Nr. 3242: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1422 August 24	Nr. 3268: Mitteilung (Tod)
1422 September 17	Nr. 3264: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1422 September 20	Nr. 3284: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1422 September 21	Nr. 3285: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)

1422 September 27	Nr. 3284: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1422 November 24	Nr. 3286: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1422 Dezember 4	Nr. 3376
1422 Dezember 9	Nr. 3277: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1423 Januar 12	Nr. 3307: Verzicht (auf Erbgüter)
1423 Januar 30	Nr. 3289: Mitteilung (Willensvollstreckung)
1423 Februar 19	Nr. 3332
1423 März 6	Nr. 3340
1423 April 14	Nr. 4029
1423 April 15	Nr. 3416: Mitteilung (Erbverzicht)
1423 Mai 5	Nr. 3386: Entscheidung des Landesfürsten
1423 Mai 6	Nr. 3311: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1423 Mai 15	Nr. 3314: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1423 Juni 1	Nr. 3319: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1423 Juni 12	Nr. 3323
1423 Juni 21	Nr. 3429: Verzicht (Erbgut)
1423 Juni 30	Nr. 3912
1423 August 9	Nr. 3333: Mitteilung (Geschäft)
1423 August 23	Nr. 3340
1423 August 30	Nr. 3335: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1423 November 19	Nr. 3394: Mitteilung (Geschäft)
1423 Dezember 4	Nr. 3380: Ratserlaubnis (Verkauf von Erbgut)
1423 Dezember 13	Nr. 3417: Mitteilung (Bürgschaftserklärung)
1423 Dezember 16	Nr. 3464
1424 Januar 25	Nr. 3372: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1424 Februar 7	Nr. 3581: Ratsurkunde (Erbverzicht)
1424 Februar 22	Nr. 3396: Mitteilung (Willensvollstreckung)
1424 März 10	Nr. 3392: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1424 März 11	Nr. 3395: Mitteilung (Geschäft)
1424 März 14	Nr. 3480: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1424 April 5	Nr. 3466: Mitteilung (Erbverzicht)
1424 Mai 29	Nr. 3428: Mitteilung (Erbverzicht)
1424 Juli 3	Nr. 3653
1424 Juni 12	Nr. 3487
1424 Juni 12	Nr. 3538: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1424 Juni 12	Nr. 3541: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1424 Juni 14	Nr. 3443
1424 Juni 6	Nr. 3421: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1424 Juli 5	Nr. 3444
1424 Juli 5	Nr. 3459
1424 Oktober 3	Nr. 3478
1424 Oktober 17	Nr. 3546
1424 Dezember 11	Nr. 3837
1425 Januar 20	Nr. 3544
1425 Februar 14	Nr. 3613: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1425 März 17	Nr. 3490: Ratserlaubnis (Verkauf aus echter Not)
1425 März 17	Nr. 3491
1425 März 24	Nr. 3627
1425 April 16	Nr. 3703
1425 April 17	Nr. 3520
1425 April 21	Nr. 3522: Mitteilung (Schiedsspruch)
1425 April 21	Nr. 3523: Bericht (Schiedsspruch)
1425 Mai 7	Nr. 3536

1425 Mai 15	Nr. 3521: Mitteilung (Erbverzicht)
1425 Mai 20	Nr. 3486: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1425 Mai 21	Nr. 3527: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1425 Juni 12	Nr. 3538: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1425 Juni 12	Nr. 3541
1425 Juli 6	Nr. 3926
1425 August 5	Nr. 3812
1425 August 25	Nr. 3925
1425 September 6	Nr. 3705: Ratsurkunde (Rentenkauf)
1425 September 6	Nr. 3723
1425 September 17	Nr. 3499
1425 September 21	Nr. 3638
1425 Oktober 3	Nr. 3478
1425 Oktober 31	Nr. 3938: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1425 November 9	Nr. 3723
1425 November 11	Nr. 3690: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1425 November 12	Nr. 3655: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1425 November 28	Nr. 3636
1425 Dezember 3	Nr. 3912
1426 Januar 11	Nr. 3665: Mitteilung (über Verwandtschaft und Erbrecht)
1426 Februar 6	Nr. 3702: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1426 Februar 15	Nr. 3673: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1426 Februar 20	Nr. 3692: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1426 Februar 23	Nr. 3906
1426 Februar 24	Nr. 3668: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1426 April 14	Nr. 3943
1426 Mai 2	Nr. 3741
1426 Mai 4	Nr. 3860: Mitteilung (Willensvollstreckung)
1426 Mai 5	Nr. 3808
1426 Mai 7	Nr. 3730
1426 Juni 8	Nr. 3738: landesfürstliche Urkunde (Willensvollstreckung)
1426 Juni 16	Nr. 3777: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1426 Juni 16	Nr. 3778: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1426 Juni 22	Nr. 3763: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1426 Juni 22	Nr. 3792
1426 Juni 28	Nr. 3760
1426 Juli 16	Nr. 3777: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1426 August	Nr. 3812
1426 September 5	Nr. 3804
1426 September 8	Nr. 3806
1426 September 17	Nr. 3871
1426 September 27	Nr. 3809
1426 Oktober 5	Nr. 3810
1426 Oktober 10	Nr. 3830
1426 November 6	Nr. 3858
1426 Dezember 7	Nr. 3840: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1426 Dezember 7	Nr. 3877: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1426 Dezember 14	Nr. 3882
1427 März 10	Nr. 3969: Mitteilung (gütliche Einigung)
1427 Mai 18	Nr. 3984
1427 Mai 18	Nr. 3984
1427 Mai 23	Nr. 3953: Urkunden (Abschriften)
1427 Mai 25	Nr. 3954

1427 Juli 7	Nr. 3989
1427 Juli 15	Nr. 3975: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1427 August 7	Nr. 3989
1427 September 3	Nr. 4010: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1427 November 13	Nr. 4013: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1427 September 22	Nr. 4037: Mitteilung (Bevollmächtigung)

EDITION

1422 – –

3195

Ratsliste

(*Index: –*)

(*fol.96v*) Anno domini millesimo quadringentesimo vicesimosecundo

Notantur consules ciuitatis Wiennensis anno etc. ut supra

her Hanns Zingk anwalt

Chunrat Holczler richter

her Ulreich Gundloch

Paul Würffel

burgermeister

Hanns Muscrer

Hanns Scharffenperger

Hanns Mosprunñr

Niclas Underm Himel

Ott Weiss

Thoman Wainbeiser

Niclas Zingk

Leuppolt Weil̃r

Hainreich Frankch

Peter Palting̃r

Alex Schernhaimer

Ulreich von M̃eczleinstorf

Jeronimus G̃eukram̃r

Hanns Kriech kursner

Lienhart Newnhoũr

Hanns Steg̃r

Hainreich von Ort

1422 Januar 17

3196

Geschäft des Peter Prunner

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Petern des Prunner*)

(*fol.97r*) Petern des Prunñr geschefft

Des sambstags sant Anthonien tag kom fur den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Petern des Prunner seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Seifriden dem G̃ürtler und Dinkchlein dem Stainer, paid purger ze Wienn, das gesch̃fft so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft der obgenanten seiner hausfrawn ain weing̃ertl gelegen in der Praitten bei der Angerfelder hof ledikleich allen iren frumen damit ze schaffen. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1422 Januar 17

3197

Geschäft der Anna, Gattin des Ulrich Verber

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Annen Ulreichs Verber uxor*)

Annen Ulreichs Verber hausfraun gesch̃fft

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Ulreich Verber ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Kristann dem Chrudinger und Micheln dem Mandel,

baid burger ze Wienn, das geschefft das sein hausfraw Ann an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft demselben irm wirt und irm kind das sy gelassen hat haus und hof mit aller zugehörung. Item und hat geschafft demselben irm wirt und irm kind ainen weingarten gelegen am Wienerperig^{a)} an der Mittern Pewnt des drew virtail ist. Item ainen weingarten des ain virtail ist gelegen am Rennweg. Item darnach ain jeuch weingarten am Scheibligen Hord. Item und hat geschafft sechzig mess die man ir sprechen sol in dem spital zu hail irer sel. Item und hat geschafft Dorothen, irer mümen, ainen grünn mantel. Als darub [sic] der obgenant Kristan Krudinger pey seinen trewn an aides stat und der obgenant Michel Mandl pey dem ayd so er dem ambt mitsambt den andern unerern [sic] hat gesagt habent als sy zurecht solten.

^{a)} am Wienerperig mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.

1422 Januar 17 (1422 Januar 16, Mauerberg) 3198

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Gattin des Ortolf Pernestorffer, ihre Schwester Anna, Gattin des Jörg Swarcz, und deren Kinder (Index: Weisung Elsbeten Pernstorfferin, Annen der Swarczinn und irer kinder)

Elspethen der Pernestorfferinn und Annen der Swartzinn und irer kinder weisung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Hainreich der Pucher, diezeit richter ze Maurperg, und wir die gesworn daselbs bekennen mit dem brief das fur uns komen sind Niclas der Swërczl und Mathes der Rid, baid gesessen ze Harras, und habent da gesagt pey irm starkchen ayd ungeuerlich, das fraw Elspeth, Ortolfs des Pernestorffer hausfraw, und fraw Ann, Jorigen des Swarczen hausfraw, zwo recht swestern gewesen sind von vater und muter und das dann Peter Pernestorffer, des egenanten Ortolfs und frawn Elspethen sun, und Caspar und Ursulan, Jorigen des Swarczen und frawn Annen kinder, mit dem egenanten Petern Pernestorffer rechte gewistred kinder sein und das wir die sach also aigentlich gehört haben. Dasselb sprechen wir pey unsern trewn ungeuerleich. Mit urkund des briefs besigelten mit des edln Hannsen des Haselpkchen und Fridreichs des Esel aufgedrukhten insign die der sach geczeugen sind durch unserr vleissigen gepet willen in und irn erben an schaden. Geben zu Mawrperg an sand Marcelli tag anno etc. vicesimo secundo.

1422 Januar 20 3199

Geschäft des Jakob Segenmeister;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (Index: Gescheft Jacoben des Segenmaister)

(fol.97v) Jacoben des Segenmaister geschefft

Des nagsten eritags nach sand Anthoni tag komen fur den rat der stat ze Wienn Andre Verber und Wolfgang Lengenawer, paid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft so Jacob der Segenmaister an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft hincz Sant Steffan zu dem paw zwai und dreissig pfunt pfening. Item er hat geschafft in der purger spital vor Kernertor ainen

weingarten gelegen ze Medling ledichleich. Item er hat geschafft ainen weingarten gelegen in der Haberpewnt ainer armen junkfrawn das man die damit bestaten sol zu ainem mann ledichleichen. Auch hat er geschafft hincz den Augustinern zwainczig pfunt pfening zu ainem jartag den sollen sy begen nach irs klostern und ordens syt und gewonhait. Item er hat geschafft zehen guldein, zwo abschraten pichs, ain grabe und ein plabe, einem schreiber der haisset Erhart bei dem Andre Verber ledichlich. Item er hat geschafft einen plaben seidl mit ainer swarczen kursen dem alten Erharten auch bei dem Andre Verber ledichleich. Und was uber das vorgeant sein geschëfft uber beleibt das schafft er ze geben hausarmen leuten. Das vorgeant sein geschëfft hat er empholhen auszerichten den obgenanten erbern leuten auf ir gewissen als er in des getraut hat. Und sullen auch darumb nyemant ze widerraitung noch gegenred sten. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mochten darumb das in das geschëfft auszerichten empholhen ist, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt bei iren trewn als sy zerecht solten und habent in das die herren des rats hinwider empfolhen auszerichten als vorgeschriben stet.

1422 Januar 22

3200

Geschäft des Jörg Mawrer

pr. mü., Einbr. 3 Zg, Ma (*Index: Gescheft Jorgen des Maurer*)

Jorgen des Mawrer geschëfft

Des pfincztags vor sand Pauls tag als er bechert ist kom für den rate der stat ze Wienn Ann, Jorgens des Mawrer seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern leuten Seifriden dem Munsner, Ulreichen dem Kellner und Kristan dem Kruder, all drei purger ze Wienn, das geschëfft so der vorgeant ir man Jorg Mawrer an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Annen seinen tail den er gehabt hat an seinem haws ledichlich und sein hofstat im Purkueld auch ledichleich und all ander varundhab nichts ausgenommen. Dauon sol sy alle geltschult die er schuldig ist ausrichten ausgenommen der sechzehen phunt phening die auf seinem haus ligent und funf phunt die er darauf gelegt hat, die gent auf baid tal [*sic*] ze bezaln. Vermerckt die geltschult die er schuldig ist. Vonerst dem obgenanten Ulreichen Kellner zwelif schilling phening. Item Chunraten Leitner zehen schilling. Item Hainczlein, des Greuenawer knecht, achzehen schilling. Item dem Zerer newn schilling. Item Seifriden dem Pinter sechs schilling. Item Hannsen dem Koch, der frawn freunt, acht phunt. Item Pauln Wurffel dritthalb phunt und zwen und zwainczig phening an dem dinst von dem haws. Item das ich emphangen hab von dem Steinestorffer drew phunt an vır kreuzuenstern und ist gedingt ains umb aindlef schilling. Nota was man im schuldig ist. Item Gilig Ledrer ain halb phunt umb ain ziechen. Item der Piber sibenczig phening fur stainberch. Als darumb die obgenanten erbern lewt Seifrid Munsner, Kristan Kruder bei irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten. Und wann der vorgeant Ulreich Kellner umb die zwelif schilling so man im schuldig ist im selben nicht gesagen noch bestetten mocht, so hat er sein geltschult hindan gesaczt und hat mitsambt den andern umb das uberig gesagt bei seinen trewn an aides stat als er ze recht solt.

Verwandtschaftsweisung für Ulrich Altman und seine Schwester Agnes, Gattin des Hans Woller

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Ulreichs Altmans pheilsniczergesell und seiner swester)

Ulreichs Altman des pfeilsniczer gesell und seiner swester weisung

Des phincztags vor Unser Frawn tag zu der Liechtmess kom fur den rat der stat ze Wienn Ulreich Altman, der pheilsniczergesell von Holebrunn, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat sein selbs und seiner swester Agnesen, Hannsen des Wollr von Maispirpawm hausfrawn, mit den erbern leuten Andren dem Renger von Haslpach und Ulreichen dem List von Pruderdorf das weilent Michel der Pfeilsniczer gesessen bei der purkch ze Wienn ir rechter pruder ist gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

Verwandtschaftsweisung für die Brüder Paul, Hans und Ulrich Pluml

3 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Pauln, Hansen und Ulreichen der Plümel)

(*fol.98r*) Paulen, Hannsen und Ulreich gebruder der Plüml weisung

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Paul, Hanns und Ulreich gebruder die Pluml von Erdpurkch und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten mit den erbern leuten Steffann dem Mawroch und Niclasen dem Dinstl auch baid von Erdpurkch das weilent Kristan Plüml und Agnes, sein hausfraw, ir rechter vater und muter sind gewesen und das weilent fraw Kathrei die Raydinn von Symoning derselben Agnesen der Plumlynn, irer müter, rechte swester ist gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn starkchen aiden^a) gesagt habent als sy ze recht solten.

^a) aiden mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.

Geschäft des Friedrich Tumbshiern

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Fridreich des Tumshirn)

Fridreichs des Tūmshieren geschēfft

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Fridreichs des Tumbshiern hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern leuten Petern dem Renēis und Kunraten von Brūnn, baid purgēr ze Wienn, das geschēfft so der vogenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft der vogenanten seiner hausfrawn Elzbeten sein haus und ainen weingarten in der Kelberspewnt und ainen weingarten ze Dornpach im Mittern perg und ain hofstat weingarten gelegen ze Gumpendorf und ainen weingarten im Nachrain gelegen ausserhalb des Heiligengeist ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen und all sein varundhab auch ledichleich. Darnach hat er geschafft zu dem paw zu Sant Steffan ain pfunt pfening. Item und hat geschafft in der parchanter zech ain halb pfunt pfening. Item seinem pruder Paulen seinen newn graben seidl. Als darumb der vogenant Peter Renēis bei seinen trewn an aids stat und der obgenant Kunrat von Brūnn bei seinem starken aid gesagt habent als sy zerecht solten.

*Geschäft des Christian Snürer*pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Cristans des Snürer)

Kristans des Snürer geschëfft

Des sambstags vor Unser Frawn tag zu der Liechtmess komen für den rate der stat ze Wienn Margreth, Kristans des Snürer seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern weysen Hannsen dem Kriech, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Jacoben von Velach, burger daselbs, das geschëfft so ir vorgevant man an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft sein haus gelegen an Sannd Petersfreithof ze Wienn das man das sol verkauffen und dauon ausrichten alle die gult und purkrecht die darauf ligent. Und was uberwirdet das schafft er der vorgevanten seiner hausfrawn Margrethen ledichleich. Als darumb der vorgevant Hanns Kriech pey dem ayd als er der herschaft hat geschworn und der obgenant Jacob von Velach pey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten,

*Verwandtschaftsweisung für Hans Kolb und dessen Schwester Elsbeth, Witwe des Meinhart Ledrer*2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen Kolb und Elzbethen Meinharts Ledrer witib)

Hannsen Kolb und Elsbeten Meinharts Ledrer weisung

Des phincztags vor sant Dorotheen tag komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Kolb, Elzbeth, Meinharts Ledrer witib, und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten mit den erbern leuten Chunraten von Rustpach und Ulreichen dem Huml, baid burgër ze Wienn, das sy und weilent Margreth, Niclass Radawn hausfraw, rechte gewistreid miteinander gewesen sind von vater und von müter. Als darumb der vorgevant Kunrat von Rustpach bei seinen trewn an aids stat und der obgenant Ulreich Huml bei seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

*Feststellung, dass Hermann von Schonaw sich auch Hermann Koch bzw. Hermann Scherrübel genannt habe*Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung von Herman von Schonaw alias Scherrübel)

Von Herman von Schonaw alias Scherrubel weisung

Des sambstags nach sant Dorotheen tag kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Murrenstainer ze Wienn und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern weisen Ulreichen von Meczleinstorf, dieczeit des rates der stat ze Wienn. und Hannsen dem Meichsner, purger daselbs, das Herman von Schonaw auch hab gehaissen Herman Koch und Herman Scherrübel. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ulreich von Meczleinsdorf pei dem aid so er der herschafft geschworn hat und der egenant Hanns Meichsner bei seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

*Geschäft des Christian, Gesindekoch bei Herzog Albrecht*pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Cristans Herczog Albrechts gesindkoch)

(fol.98v) Kristan Herczog Albrechts gesindkoch geschëfft

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Helen, maister Kristans, herczog Albrechts etc. gesindkoch, hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Fridreichen dem Maysteter und Ulreichen dem Kerner, baid burger ze Wienn, das geschëfft so ir vorgeanter man an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft derselben seiner hausfrawn Helen alles sein güt, erbgut und varundgüt, nichts ausgenommen. Dauon sol si ir baiden kinder ziehen und trew tûn als sy in des von muterleicher trew schuldig und gebunden ist. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1422 Februar 7

3208

Geschäft der Anna, Gattin des Otto von Friesach;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Annen Otten von Friesach uxor*)

Annen Otten von Friesach uxor geschëfft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns von Friesach und Niclas Heller, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bei iren trewn an aids stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft das fraw Ann, Otten von Friesach hausfrau, an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ir zwen weingerten der anderthalb jeuch ist daz man die verkauffen sol und dauon sol man ausrichten zehen pfunt phening in der schreiber zech auf den karnër. Und derselben phening hat ir eeyger man Syman Glaser sechs pfunt auf den egenanten karnen geschafft darumb man im einen jartag begen sol daselbs. Item sy hat geschafft ainen loden iren armen leuten den sy tæglich ze essen hat geben yedem sechs ellen. Item auch hat sy geschafft das ubrig gelt das man abledig das purkchrecht und geltschult ab dem haus alsuerr das gelt geraichen mag. Darnach hat sy geschafft das man ir haus sol hinlassen und von den dinsten die purkchrecht jerleich abledigen sol. Item und hat auch geschafft ob ir brüder in leben wër den sol das haus geuallen und sol mit in erben ir man den drittentail. Wër aber das die brüder ab wër gangen mit dem tod so sol das haus geuallen auf iren nagsten frewnt der daz weiset vor dem rat ze Wienn als dann recht ist. Der sol denn das haus innhaben, nuczen und niessen die weil er lebt, ausgenommen die hindern gmëch die auf den stellen stent, darinn sol ir man sein lebtæg sein. Item auch hat sy geschafft irer schafferinn iren pelcz mit hërmleinn verprëmt und ainen zwiuachen seydeinn sloyr. Und hat geschafft der Merttinn in der Lantstrass irn graben mantl. Item so hat sy geschafft ob das wër das die frewnt mit dem tod abgingen und dhainer in leben wër, so sol man das haus verkauffen. Des sol der rat gewalt haben und dauon sol man ausrichten ainem armen briester der sein erste mess wil singen zwelif pfunt pfening und das ubrig das sol man geben in das spital in klöster armen leuten wie es dem obgenanten rate geuellet der die weil ist. Und das obgenant geschëfft hat sy empholhen auszerichten den obgenanten erbern leuten Hannsen von Friesach und Niclasen dem Hellër hincz irn trewn. Und wann sy nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschëfft empholhen was, so habent in das die herren des rats von in aus den henden genomen und sy habent

darnach darumb gesagt als vorgeschriben stet. Und die herren habent in das hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

1422 Februar 12

3209

Geschäft des Paul Perndorffer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Pauln des Perndorffer)

Paulen des Perndorffer geschêfft

Des phincztags nach sand Dorotheen tag kom fur den rate der stat ze Wienn Kunigund, Paulen des Perndorffer seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Niclasen dem Stuchsen und Hannsen dem Pinter, baid gesessen vor Widmertor. daz geschafft so der obgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item er hat geschafft derselben seiner hausfrawn ain haus gelegen in der Ofenlukchen und ain weingêrtl gelegen im Scheff bei Sant Tibolt ledichleich also das sy ire kinder dauon nern, ziehen und verwesen sol die weil sy lebet als sy in des von muterlicher trew schuldig und gebunden ist. Und sol auch dauon ausrichten und beczaln alle geltschult so er ze gelten schuldig ist. Als darumb die obgenanten leût Niclas Stukchs bei seinen trewn an aids stat und der benant Hanns Pinter bei seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 März 3

3210

Verwandtschaftsweisung für Linhart Newndorffer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Linharts Newndorffer)

(*fol. 99r*) Linharts Newndorffer weisung

Des eritags nach Inuocauit in der Vasten kom für den rate der stat ze Wienn Linhart Newndorffer und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Kunraten bey dem Goczakcher und Merten dem Fliechenaschen, baid burger ze Wienn, das maister Kolman, weilent korherr allerheiligen tumbkirchen dacz Sant Steffan ze Wienn und pharrer ze Lausse, sein rechter bruder ist gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leute bey iren trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 März 5

3211

Feststellung, dass Niklas, Sohn des verstorbenen Paul Irrensteig, außer Landes verstorben ist

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Daz Niclas Pauln Irrnsteigs sun ausserlandes tod sey)

Daz Niclas Pauln des Irrensteigs sun ausserlandes tod sey

Des phincztags vor Reminiscere in der Vasten kom für den rate der stat ze Wienn Steffan Schernhaymer, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern leuten Albrechten dem Ryemer und Hannsen von Straspurg, baid burger ze Wienn, das Niclas, Paulen des Irrensteigs seligen sun, ausserlannds mit tod verschaiden sey. Als darumb der vorgeant Albrecht Riemer bey seinen trewn an aides stat und der egenant Hanns von Straspurg bey seinem starkchen aide gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 März 5

3212

Geschäft des Heinrich Starkch

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: Gescheft des Starkchen Hainreichs*)

Hainreichs des Starkchen gescheft

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Elzbeth, Hainreichs des Starkchen seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Oswalten dem Scher, Erasm dem Steiregker und Hannsen dem Prunner, all drey purger ze Wienn, das geschëfft so der obgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er geschafft derselben seiner hausfrawn ain virtail weingarten in den Dwerchlussen und ainen garten ze Alttûnaw zenêgst seinem stadl ledichleich. Item er hat geschafft all sein varund hab, wein, pett, petgwant und hausgeret halbs seiner obgenanten hausfrawn und den andern halften tail seinem sun Kristoffen ledichleich. Auch hat er geschafft derselben seiner hausfrawn zu dem silbreinn kopf den sy vormaln hat den pessern kopf nach dem grössisten und zwen silbrein pecher. Item er hat geschafft seinem obgenanten sun Kristoffen alles ander silbergeschirr und allen seinen harnasch ledichleich. Item er hat geschafft seinem knaben Hënnlein ain halbs jeuch weingarten am Rennbeg ledichleich. Item er hat geschafft seiner diern Annen ain virtail weingarten gelegen in der Gilnicz ledichleich. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 März 5

3213

Geschäft des Heinrich Weinstainer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Hainreich des Weinstainer*)

Hainreichs Weinstainer geschefft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Pêrtlme Skatlmacher und Hanns Gartner und Chuncz Tötter ze Wienn und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft so Hainreich Weinstainer an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft der ersten seiner hausfrawn swester zwai phund phening auf seinem haus. Item und was uber derselben zwai phund auf dem haus uberwirdet das schafft er alles dem pharrer zu Sant Michel. Darumb sol er in zu der erden erberlich bestatten mit ainem selampt und mit kerczen und den sibenten mit vigili und selampt und mit dreissig messen. Item den dreissigisten auch mit vigili und selampt und dreissig messen und sol in und sein hausfrawn Agnesen schreiben in das totenpûch. Item waz der varunden hab ist die schafft er seinen geschefftherren auf ir trew das die das geben armen leuten durch seiner sel hails willen. Und wann die obgenanten erbern leut umb das obgenant geschëfft nicht gesagen mochten darumb das in die varund hab under arm leut empholhen ist auszugeben, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen und sy habent darnach darumb gesagt bey iren starkchen aiden als sy zerecht solten. Und die herren des rats habent in das hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

1422 März 5 (1422 Januar 21, Wien)

3214

Geschäft des Pankraz Herderstorffer;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 1 Zg., S (*Index: Gescheft Pangreczen Hedersdorffer*)

Desselben tags kom auch fur den rate der stat ze Wienn Elsbeth, Pangrëczen des Herderstorffer seligen witib, und bracht da für ein verslossnew besigte zedl des geschëffts so der obgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat der innhaltung ist also.

Ich Pangrëcz Herderstorffer, burger ze Wienn, bekenn das ich mit güter vernuft und vorbetrachtung zu der zeit da ich es wolgetun mocht recht und redlich geordent und geschafft habe, orden und schaff auch wissentleich mein geschëfft als hernach geschriben stet. Von erst schaff ich das man mich erberleich zu der erden bestatten sol mit ersten, sibenden und dreisigistem. Und das auch mein begrebnüss sey in Sant Steffans tumbkirchen bey der heiligen Drew Chunig altar und ainen mermlstain uber mein grab ze legen mitsampt ainer gedëchnüss tael darob. Darnach schaff ich dem almëchtigen got und seiner hochgelobten und erwelten müter Maria ze lob und ern und durch meiner, meiner voruordern und aller gelaubigen seln hails willen an underlos lassen ze lesen und ze sprechen tausent mezz an solchen steten da es gewislich und inner jars frist geschehe. Und sol man auch ainem yedem briester der also mess list geben sechs Wiener phening alles von meiner varunden hab auszerichten. Darnach schaff ich^a) meiner lieben hausfrawn Elsbethen ain jeuch weingarten gelegen in der Waligris und drew vïrtail weingarten im Mitterperg zu Eczkestorf ledichlichen und mein haus halbs gelegen an dem Newnmarkcht, den tail der an den Kunigswiser stösset nach innhaltung der tailbrief die vormaln darüber sind, ir lebtteg innczehaben und ze niessen unuerkumert. Und nach irm tod sol es geuallen auf Linharten, meinen sun, und sein erben ledichlichen. Wër aber das er abging und nicht leibleich erben hinder im liess so sol derselb halb tail auf sein swester junkchfrawn Annen, mein tochter, und ir erben geuallen. Auch schaff ich derselben meiner hausfrawn die mîr Sigmund der Tumlstorffer schuldig ist [sic]. Von erst auf ainen geltbrief zwaihundert phunt phening. Darnach auf ainen andern brief achzig phunt phening und an brieff drew phunt phening, das bringt mit summ zway hundert und drew und achzig phunt phening, das man die sol von ander meiner varunden hab erstatten, das die summ gancz drewhundert phunt phening bringe und dieselben phening sullen an erbguter gelegt werden. Und an wew sy gelegt werden das sol denn dieselb mein hausfraw innhaben, nuczen und niessen unuerchumert uncz an iren tod. Und nach irem tod sullen denn dieselben drewhundert phunt phening an wew sy gelegt sind in gleichen tail erben auf die obgenanten meine zway kinder Lienharten und Annen ob sy in leben sind oder auf ire kinder ob sy die eleich haben und hinder in lassen. Ob aber des nicht wër so sullen derselben dreyrhundert phunt geuallen dem goczhaus zu dem Kotwey got für uns ze piten hundert phunt phening und der stat hie auf pessrung zu weg und stegen newnczig phunt phening und meinen geschëffherren wer die dann dieselb zeit wëren zehen phunt phening und die ubrigen phening hundert phunt sullen ausgeben und getailt werden under mein arm frewnt was der inner jars frist herfür komen. Item so schaff ich der egenanten meiner tochter Annen ainen weingarten genant der Saatreidër den ich von dem egenanten Tumlstorffer gekauft habe gelegen am Alseck und das haus bey der Hohen Prugken das emalen der juden gewesen ist und das mir der hochgeborn furst herczog Albrecht ze Österreich etc., mein gnediger herr, geben hat gegen ainem guten kostlichen

tuch mit pilden das der erber weise her Berchtold von Mangen, hubmaister in Osterreich, zu desselben meins herren hannden von mir genomen hat und darumb der edl her Pilgreim von Puchaim, lanntmarschalich in Österreich, und er zwischen dem egenanten meinem gnädigen herren und mir aussprechen sullen. Doch also ob ain irrung darinnen auferstünd das es nicht ledichlichen zu iren hannden geuertigt möchtt werdn, was dann von meins herren gnaden umb das benant tûch gegeben wurde, das sol ir sein. Und darczû sol man ir von andrer meiner varundenhab alsuil geben das die summ bring drewhundert phunt phening. Damit sol sey dann ir müter ob die in leben dennoch ist mit willen und wissen meiner geschëfftherren und hern Otten dem Weissen und andrer irer freunt und erber leut rate verheyraeten aller erst wann sy irs alters enuollen sechczehen (*fol. 100r*) jar alt ist. Also das man ir des obgenanten irs guts in haimstewr rechten verheiraten sol drew hundert phunt phening und das ubrig sol ir angelegt werden an eribgût, das sy das lediklichen behalt und nûcz uncz an iren tod unuerchumert und nach irem tod sol es beleiben bei iren leiblichen kinden ob sy die hinder ir lêt. Wêr aber das sy nicht kinder hinder ir liesse und das egenant gût an wew das gelegt wûrd unuerkumert und unuerschaffts hinder ir belib so sol es erben auf mein nagst erben darauf es dann zerecht erben und geuallen sol. Ausgenomen ob ir durft von sterbens wegen geschêhe das sy sich offter verheiraten wurde, so mag sy sich mit dem selben gût wider verheiraten in haimstewr recht oder darnach als oben begriffen ist doch unuergriffenlich der obgenanten pûnt und artikelen. Item so schaff ich meinem sun Linhart den andern halben tail des obgenanten hauss an dem Newnmarkcht den tail gegen seiner müter neben dem wûchsthaus und das gût ze Prunn pey Enczestorf mitsamtb dem weingarten genant der Stuchs daselbs nach innhaltung der kaufbrief und ain virtail weingarten auf dem Jews und darczû zwen hof zu Aichaw die ze lehen rûrent von den edlen herren, ainer von hern Hannsen von Eberstorf und ainer von hern Hêrtneiden von Potendorff, und ainen klewbhof gelegen under den klewbhōfen an dem obern Griess alles ledichlichen. Also beschaidenlichen das in die vorgeant sein müter mit dem obgenanten gut allem erberlich und getrewlich mit allerlay notdürft die ainem solichen jungen gepûrent innhaben und verwesen sol. Und sol er auch in der zeit kainerlay gewalt nicht haben des obgenanten guts ze verkumern noch auch die egenant sein muter kain tailung anzepieten noch in kainem wege beswêrn ungeuerlichen uncz das er seins alters gënczlich vier und zwainczig jar alt wirdet. Dann so sullen in sein müter ob die in leben ist und mein geschëfftherren wer die sind und ander sein freunt mit dem obgenanten gut allem erblichen verheiraten. Ob aber beschêch das er abging ee denn sein müter und ee er verheiratt wûrde so sullen die obgenanten guter alle auf sein muter geuallen die dann die innhaben, nûczen und niessen sol unuerchumert undts an iren tod. Und nach irm tod sullen sy ledichlichen geuallen auf die egenant sein swester Annen ob die lebt oder auf ir leiblich erben ob sy die hat, wêr aber des nicht, darnach auf mein nagst frewnt darauf sy zerecht erben solten. Ausgenomen das vorgeant gut ze Prunn mitsamtb dem weingarten genant der Stûkchs daselbs und auch dem virtail weingarten auf dem Jeus mitsamtb dem egenanten kleubhof darauf sol man denn stifften und widmen ain ewige mess in der vorgeanten Sant Steffans tumbkirchen. Und darczû sol dann die obgenant Ann,

mein tochter, von den andern gutern die denn auf sey geuallent zu stewr und pessrung dieselben mess zu widmen von den drewhundert phunten von dem Tümlstorffer die sunderlich auf ir muter, mein hausfrawn, zu leibgeding gestanden sind meinen geschëfftherren geben hundert phunt phening in solher weis das der rat von der stat dieselben ewigen mess alsofft die ledig wierdet gewalt haben sol von hannden ze leihen ainem erbern wolgelonten briester der seins alters uber dreissig jar sey und chain andrew gotsgab sust nicht habe, der dann die obgenanten guter stiftleich und pewleich sol innhaben, nützen und niessen unuerkumert dabei ze beleiben. Wër aber das sich ain kaplan mer oder weniger gotesgab darczû underwundt so sol in ain rat zestund dauon gewalt haben ze entseczen und die mess ainem andern leihen als auch hernach geschriben stet in solher weis das er mit andern kaplënn in dem kor tagzeit singen und lesen sol als den andern kaplënn daselbs gewondlich ist. Derselb sol auch all tag ainer messe ze lesen gepunden sein. Doch ob er wil und ob es sich also gepuret mag er ainst in der wochen veyrn. Darczû sullen im die korherren daselbs ain solichs porczen geben als man die gewondlichen andern kaplënn raichet und gibt. Und dafür sol man in geben und genug tûn nach meiner geschëfftherren rate die das dann ausrichten sullen von den benanten hundert pfunt pfeningen. Und was derselben daruber wirdet dasselb mugen sy derselben mess die ze pessern und derwarten das der goczdinst (*fol.100v*) desterpas gefudert und volpracht werde nützlichen anlegen ob es durft wirdet, damit sy gar wol gestiftt werde und ain kaplan ain erbere narung dauon gehalten müge. Ob aber beschëch das ain kaplan in den obgenanten stukchen sawmig und lessig funden würd oder yndter dawider tète als vorgeschriben stet, das in darumb ain rate gestraffen oder ze entsezen habe als auch vorgemelt ist an gwalt geistlicher hannt und meniklichs. Item meinem steufsun Michelen schaff ich ledig umb die vier pfunt so er mir schuldig ist. Darczû schaff ich im ainen zöttleten summer mantl. Item meinem knecht Mariczen schaff ich und seiner swester Annen ain veldphërt das da stet zu Nidern Abttsdorf auf der Zaya. Item meiner schafferinn die ycz bei mir ist schaff ich ain phunt phening ze geben. Item Pertlein dem Pösenpewger, meinem knaben, schaff ich zwai pfunt phening. Item so sol man Jorginn der Rabczinn aus irer geltschult nachlassen ain phunt phening. Item Petern Kërlein in der Lanntstrass sol man ansneiden ainen graben rokch und ain gogl. Darczu sol man im geben meiner underjoppen aine. Item so schaff ich mein petschadt, ainen guldeinn ring mit ainem jaspis dem abtt vom Kotwey furbas bei der abtthey daselbs ze beleiben, darczû ain pett mit seiner zûgehorung daz allweg ainem abtt wartten sol oder den seinen und darczû den tisch in der klainen stuben furbaser darinn ze beleiben. Item auch schaff ich das alle varundehab was der uberbeleibt uber mein geschëfft erben und geuallen sol auf die vorgeant Elsbethen, mein hausfrawn, und meine zway kinder, die vorgemelten^{b)} Linhartten und Annen in gleichen tail ainem alsuil als dem andern. Wër aber das ains oder zway darunder abgingen ee die tailung beschëch, so sol es ye von ainem auf das ander geuallen an irrung. Solten aber die egenanten meine zway kinder abgen ee sy geuogt und verheiratt wurden oder ob sy verheyratt wurden und nicht eleich erben hinder in liessen und das ir müter auch abging oder abgegangen wër was dann uber die vorgeanten ewigen mess die ich ze stifften geschafft hab uberbeliben wër das schaff ich

alles meinen geschëfft Herren zu irn hannden ze nemen. Also das sy dasselb güt dann lautterlich durch gots willen under arm leüt geistlich und weltlich tailen sullen wohin sy das gut dunkchet. Auch behalt ich mir vollen gewalt das vorgeant mein geschëfft bei meinem lebentigen leib ze verchern, ze mynnern oder ze mern wie und mich des verlusst. Also das dasselb mein geschëfft erst nach meinem abgankch kraft und furgankch haben sol. Das vorgeant mein geschëfft schaff und emphilich ich den erbern weisen meinen sundern freunden Hannsen dem Scharffenperger des rats der stat ze Wienn, Thaman von Weythra, derselben stat kamrer, und Oswalten dem Oberndorffer, hupschreiber in Osterreich, hincz irn trewn als ich in des sunder wolgetraw ze volfurn und enden als obengeschriben stet. Und alsofft der yczgenanten meiner geschëfft Herren ainer mit tod abget so sullen die andern zwen ainen andern erbern man wer in dann darczû geuellet zu in nemen und erwellen, der dann auch vollen gewalt und recht haben sol zusambt in das vorgeant mein geschëfft ze volfurn in der weis als auch vorgeschriben stet. Mit urchunt des briefs besigelt mit meinem aufgedruktem insigl. Darczu hab ich vleissichlich gebeten den erbern weisen Chunraten den Leittner, purger ze Wienn, das er sein insigl durch merer gezeugnuss auf den brief gedrukht hat im an schaden. Geben ze Wienn nach Christi gepurd virczehenhundert jar darnach in dem zway und zwainczigisten jar an sant Agnesen tag der heiligen junkchfrawn.

^{a)} ich über der Zeile eingefügt.

^{b)} vorgemlten.

1422 März 14 [1422 März 4, (Grieskirchen)]

3215

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Hans Kursner

(Index: -^a)

(fol. 101r) Des sambstags nach sant Gregorien tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Den erbern und weisen dem burgermaister und dem richter und dem rat der stat ze Wienn unsern willigen dinst wisset ze aller zeit. Wir lassen ewr weishait wissen das für uns komen ist unser mitburger Hanns der Kursner und hat uns furbracht wie ewr mitpurger Ulreich der Kursner mit dem tod ab sey gegangen dem got gnad. Nu bitt wir ewr weishait das ir ew den unsern lat enpholhen sein wenn uns wissentlich ist umb die frewntschafft. Ich Steffan Phaffenperger. die zeit richter zu Grieskirchen, ich Jacob Oberhaymer und ich Fridreich Scherer und ich Hanns Schüsling und ich Peter Kelner und ich Linhart Smyd und ich Thaman Kurczpekch und sey, wir burger zu Grieskirchen und diezeit des rats, und ich Hanns Awër, purger daselbs, und ich Steffan Toplër, burger daselbs, und ich Hainreich Kolmair zu Mauernpach, wir bekennen all offenlich mit dem brief das unser mitburger der vorgeschriben stet und der ewr. das sy von vater und von muter zwair rechter geswistreit kind sind, das uns wissentlich ist angeuer. Das sagen wir bey unsern trewn an aids stat an alles geuër. Versigelt mit der erbern und weisen, mit Thamans des Schönawer und Linharten des Geyren die ire sigl darauf gedrukht habent durch unser vleissigen pet willen zu einer warn urchunt in und iren erben an schaden. Der brief ist geben nach Kristi geburd virczehenhundert und darnach in dem zway und zwainczigistem jar in der Quatember.

1422 März 19

3216

Geschäft der Katherina, Witwe des Hans Sindram

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: -^{a)}*)

Frawn Kathrein Hannsen des Sindrams im Werd seligen witib gescheft

Des phincztags vor dem suntag so man singt ze ambt Letare in der Vasten komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Schof und Dietreich Mew̃sler, baid virer in dem Werd, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten daz geschëfft so fraw Kathrey, Hannsen des Sindrams im Werd seligen witib, an iren lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft ain Achuart das man die ausrichten sol von dem weingarten gelegen in der Schotenpewnt. Item sy schafft die ubermass der Achuart auf demselben weingarten irer tochter Elzbeten ledichleich. Auch schafft sy daz man irem enn dem Petrein auch also ausrichten sol zway phund phening von irer hab ledichlich. Item man sol auch von irem gut ausrichten und geben in ain kloster drey schilling phening das man ir darumb mess sprech und fur ir sel pitt. Auch sol man von irm gũt ausrichten ain Zellfart. Als darumb die obgenannten erbern leut bey dem aid so sy dem vorgeanten rate von desselben vierer ampts wegen in dem Werd habent gesworn gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} Zerstörter oberer Teil der Seite.

1422 März 19

3217

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Witwe des Friedrich Plattenslaher

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Margreten Fridreichs Plattenslaher witib*)

Weisung Margrethen Fridreichs des Plattenslaher witiben

Desselben tags kom fur den vorgeanten rat Margreth, Fridreichs des Plattenslaher seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Gruber und Ulreichen dem Haugen, baid ze Wienn, das Ruger der Pekch von Ybs und Elzbeth, sein hausfraw, ir rechter vater und muter sind gewesen. Als darumb die obgenannten erbern leut bey iren starkchen aiden gesagt habent als sy zerechtt solten.

1422 März 19

3218

Geschäft des Andreas Pinter

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Andres des Pinter in der Ofenlukchen*)

(*fol. 101v*) Andres des Pinter in der Ofenlukchen gescheft

Des sambstags vor dem suntag als man singt ze ambt Letare in der Vasten kom fur den rat der stat ze Wienn Ann, Andres des Pint̃r in der Ofenlukchen seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Jorigen von Newnburg, diezeit vyer̃r vor Widmertor ze Wienn, und Niclasen dem Reschen gesessen daselbs das geschëfft so der vorgeant ir wirt Andre Pinter an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er gemelt die geltschuld so er schuldig ist. Item Ulreichen dem Kursner drew phunt und sechs schilling. Item Niclasen dem Reschen ain phunt phening. Item und hat geschafft das man seinen weingarten gelegen im Purkhueld verkauffen sol und die gelter dauon beczaln. Auch hat

er geschafft sein haws gelegen in der Ofenlukchen und sein achtail weingarten gelegen im Sawgraben seiner hausfrawn Annen und seinen kinden Niclasen und Otilien ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb der vorgeant Jorig von Newnburg pey dem ayd so er dem ambt gesworn hat gesagt hat. Und wann der obgenant Niclas Resch umb die egenant geltschuld so man im suldig ist nicht gesagen mocht so hat er sein geltschuld hindan gesaczt und hat darnach umb das ander geschëfft mitsam̃t dem vorgeanten Jorigen von Newnburg gesagt pey seinem starkchen aid als sy zerecht solten. Also stet es in dem statpuch ze Wienn^{a)} geschriben.

^{a)} ze Wienn über der Zeile eingefügt.

1422 März 21

3219

Geschäft des Niklas Heller;

Bestellung der Zeugen zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Niclasen des Heller)

Niclasen des Hell̃er geschëfft

Desselben tags kome fur den rate der stat ze Wienn Kathrey, Niclasen des Heller seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern weisen Hainreichen von Ort, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Philippen dem Kufusser, burger daselbs, das geschëfft so der vorgeant ir wirt Niclas Heller an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Kathrein alles sein güt erbgut und varundgut nichcz ausgenommen. Und dauon sol sy ausrichten und beczaln all sein gelter den er schuldig ist. Darnach hat er geschafft das im sein hausfraw durich seiner selen hails willen sol lassen gen ain Romfart, ain Ochfart und ain vart hincz Sannd Wolfgang und ain vart gen Pulka hincz dem Heiligen Blut. Item so hat er auch geschafft seins bruder kind ainem der haisst Joryg der pey im ist zehen phunt. Item seiner swester tochter Annen die auch pey im ist zehen phunt phening. Item so schafft er seinem knecht dem Herlein die waffen die in der pēlpankch sind. Das vorgeant sein geschëfft hat er auszerichten empholhen den obgeanten erbern lewten. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschëfft empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgeant Hainreich von Ort pey dem ayd so er der herschaft hat gesworn und der egenant Philipp Kufusser pey seinen trewn an aides stat als sy zerecht solten.

1422 März 21

3220

Geschäft des Konrad Weiss

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Kunrats Weissen des joppner)

Kunrats Weissen des joppñer geschëfft

Desselben tags kome fur den rate der stat ze Wienn Kathrey, Kunrats Weissen, des joppner, seligen witib. und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Petern dem Obeinander und Jorigen dem Joppner, baid ze Wienn, das geschëfft so der vorgeant ir man an seinen lesten zeiten getan hat^{a)}). Vonerst hat er geschafft sein haus gelegen in der Tūnuoltstrass ze Wienn und alles sein güt, erbgüt und varundgüt

nichts ausgenommen, der vorgeanten seiner hausfrawn Kathrein. Dauon sol sy ausrichten hincz Sand Michel dreissig mess durch seiner seln hails willen und sol im es auch aus der mântler zech begen lassen. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) hat über der Zeile eingefügt.

1422 März 28

3221

Verwandtschaftsweisung für Hans Schafswol

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen des Schafswol)

(*fol.102r*) Hannsen des Schafswol weisung

Des sambstags vor dem suntag als man ze ambt singet Judica in der Vasten kome fur den rate der stat ze Wienn Hanns Schafswol von Sunnbergk und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Petern dem Unger und Hannsen dem Waschengiel ze Wienn das Hanns Schafswol weilent gesessen ze Wienn sein rechter pruder ist gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 März 28 (1421 August 30, –)

3222

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Jörg Gabrer

(*Index*: Weisung Jorgen des Gabrer)

Weisung Jorgen des Gabrer

Des sambstags nach Unser Frawn tag der Kundung habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Hanns Liechtenaw^r, ich Albrecht Prawnstorffer und ich Andre Krinicher bekennen mit dem offenn brief pey unsern trewn an aides stat das fraw Dorothea, Jorigens des Trogkendorffer müter, den baiden got gnad ains tails und Jörg der Gabr^r yeczunt lebentig des andern baide miteinander gewistredkind sind gewesen. Also wenn Hanns der Gabr^r seliger, der vorbenanten Dorothee vater, und der alt Jorig der Gabr^r seliger, des benanten Jorigen des Gabr^r yeczunt lebentig vater, sind zwen recht bruder gewesen, das ist uns kund und wissentleich. In kraft und urkund des offenn briefs bewart mit unsern aufgedrukchten insign. Geben an sambstag vor sannd Giligen tag nach Kristi geburde virczehenhundert jare und darnach in dem ainn und zwainzigisten jare.

1422 März 28 (1421 August 30, –)

3223

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Katherina, früher Witwe des Tömlein Prymestorffer, jetzt Gattin des Konrad Kulmer

(*Index*: Weisung Kathrein Kunrats des Külmer uxor)

Kathrein Kunrats des Kulm^r hausfraun weisung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Niclas der Eybenstainer, ich Erhart Neidegker, ich Jorig Eysdorffer und ich Ulreich Zischerer bekennen mit dem offenn brief pey unsern trewn an aydes stat daz fraw Kathrey, weilent Tömleins des Prymestorffer und

yecz Kunrats des Kulmer hausfraw, ains tails und Jorig der Trogkendorffer seliger des andern rechte gewistred enynkchl sind gewesen. Also wenn Fridreich der Trogkendorffer seliger des benanten Jorigen des Trogkendorffer seligen rechter en vom vater ist gewesen und Peter der Trogkendorffer seliger des benanten Fridreichs des Trogkendorffer rechter bruder der egenanten frawn Kathrein der Kulmerin auch rechter en ist gewesen. Das ist uns kund und wissentleich in kraft und urkund des offenn briefs bewart mit unsern aufgedrukchten insign. Geben an sambstag vor sand Giligen tag nach Kristi geburde virczehenhundert jare und darnach in dem ainn und zwainczigisten jare.

1422 März 28 (1422 Februar 10, Freising)

3224

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Oswalt Staūdel sowie für die Brüder Ulrich Glaws und Heinrich Koch

(s. Eintrag Nr. 3225)

(Index: Weisung Oswalts Staudel^a) Ulreichs Glaus und Hainreichs Koch)

Oswalts Staūdel und Ulreichs Glaus und Hainreichs Koch weisung

Desselben tags habent die herren des rates den brief in ir statpūch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Hainreich Hegnel, chorher der stift zu Sand Andre ze Freysing, bekenn offenleich mit dem brief allen den die in ansechent oder horent lesen das fur mich kōmen die erbergen Oswalt Staūdel, Ulreich Glaws und Heinrich Koch, baid gebruder von Gerchingen, und baten mich vleizziglich das ich bewarnuzz und zeugnuss der frewntschaft die zwischen in und Hannsen genant Payr und Hannsen, seinem sun, weilent gesessen zu dem Ungrischen Altenbürg seligen gedechnuss gewesen sey, verhōret und auf nām von dem erbergen Ulreich Rābel, Fridreich Postler und Hannsen Wūtreich, all drey von Gerching. Dieselben all drei sagten mīr bei irn trewn an aides stat und ir ygleicher besunder das Oswalt und Hanns Payr und (*fol.102v*) Agnes, seligen mūter der egenanten Ulreich Glaws und Hainreich Koch, rechte gewistredid weren gewesen von vater und mūter. Also das die egenanten Ulreich und Hainreich, der egenanten Agnesen sūn, und Hanns Payr seliger, des egenanten Hanns Payr seligen sun, wern gewistreindkind und Fridreich Staūdel der vorgenanten Oswalt, Hannsen und Agnesen gebruder allain von dem vater. Und darumb zu einer geczeugnuss und gewishait gib ich in den offen brief versigt mit meinem aigem insigel das ich daran gehengt hab durch irer vleissiger pet willen mir und meinen erben an schaden. Der pet umb das insigel und das obgeschribens veriechens der frewntschaft sind zeugen die erbern und weisen maister Mertein Weinsland, pharrer zu Waidhouen, Ulreich von Newczedlicz und Ulreich Schermfeld von Warttenberg und ander erberger lāut genug. Und das ist geschen ze Freising da man zalt von Kristi geburd vierczehenhundert jare und darnach in dem zwai und zwainczigisten jare an sand Scolastice tag.

^a) u von Staudel über der Zeile eingefügt.

1422 März 28 (1422 Februar 15, –)

3225

Mitteilung des Verzichts der Brüder Oswalt und Friedrich Stāudl von Durrenssmanig sowie ihrer Schwester Agnes und deren Sohn Ulrich Glaus zu

Gaiching auf Ansprüche aus nachgelassenen Forderungen ihres verstorbenen Vetters Hanns Payr bzw. ihres verstorbenen Bruders Hanns Payr; Ermächtigung ihres Vetters bzw. Bruders Heinrich Koch, Sohn der Agnes, diese Forderungen an sich zu bringen

(s. Eintrag Nr. 3224)

(*Index*: Verzeichung Oswalts und Fridreichs Steudel und irer swester gegen Hainreichen dem Koch)

Verzeichung Oswalts und Fridreich der Stœudel und irer swester gegen Hainreich Koch

Desselben tags habent auch die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaldung ist also.

Ich Oswalt und ich Fridreich die Stãudl von Durrenssmanig gebrüder und ich Agnes, ir swester, und ich Ulreich Glaus ze Gaiching, der egenanten Agnesen sũn, bekennen offenleich mit dem brief fur uns, unser hausfrawn und all unser erben, das wir brief und geltschult und aller hab, das unser lieber vetter Hanns Payr und unser lieber bruder auch Hanns Payr seliger von Ungrischen Altenburgk hinder in lazzen habent einen brief von ir baiden gelt und guts wegen verzeichnen wir uns genczleich und gar und geben Hainreichen dem Koch, unserm vettern und brudern, der egenanten Agnesen sun, vollen gewalt den brief und gelt und ander sein hab in sein gewalt ze bringen von wem oder wo das sey inner lannds und ausserlandes und mag der gegenburtig Hainreich damit schaffen und tunn und verlassen als mit seinem aigem gũt. Und loben im mit unsern trewn das wir darnach dhainen zuspruch zu im noch zu seinen erben haben wellen noch sullen in dhainerlay weis. Mit kraft des briefs der versigt ist under Petern des Tristrers insigel und under Thomans des Harraszellers insigeln die sy daran gehangen habent durch unser vleissigen pet willen in und irn erben an schaden. Darunder wir uns verbinden mit unsern trewn alles das stetczehaben das in dem brief geschriben ist. Der sach und gebet umb die sigel sind zeugen Ott der Tãniger, Ottil Widenman, Peter Wũtreich, all drey ze Garching gesezzen, und Hanns Sparsranftel zu Ysmaning und ander erberger leũt genug. Der brief ist geben da man zalt von Kristes gepurd xiiii^o jare und darnach in dem zwai und zwainzigisten jare an suntag nach sand Valteins tag des heiligen mannes.

1422 April 2

3226

Geschäft der Elsbeth, Gattin des Christian Smerber

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Weisung [*sic*] Kristans des Smerber)

Weisung [*sic*] Kristans des Smerber

Des phincztags vor dem Palmtag kome fur den rate der stat ze Wienn Kristan Smerber, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern lewten Petern dem Smerbær und Micheln dem Hẽringer, baid burger ze Wienn, das geschëfft so sein hausfraw Elspeth an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft demselben irm mann Kristann dem Smerber alles ir gut, erbgut und varundgũt, das sy hinder ir gelassen hat nichts ausgenommen ledichleich. Als darumb der vorgeant Peter Smerber pey seinen trewn ann aide stat und der egenant Michel Heringer pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 April 2

3227

Beweis über die Abtretung von zwei "Tischstätten" durch den verstorbenen Konrad Ryemer an seinen Schwiegersohn und seine Tochter

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung der ubergab Kunrats Riemer über zwo tischstat)

Weisung der ubergab Kunrats des Ryemer über zwo tischstat

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Andre Weiss und Jacob Wunsam, baid ryemer, burger zu Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat als sy zerecht solten das weilent Kunrat der Ryemer seinem ayden Albrechten dem Ryemer und Margrethen, seiner hausfrawn, des benanten Kunraten Ryemer tochter, hat abtreten und übergeben seiner zwo halben tischstet gelegen auf dem Ryemhaus zu Wienn, die ain zenegst Geczen des Ryemer und die ander zenegst Niclass des Weissen tischsteten für die zwayunddreissig pfunt phening die er im ist schuldig gewesen.

1422 April 4

3228

Geschäft der Elsbeth, Gattin des Wolfhart von Pusewl

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Wolfharts von Puseul uxor)

(*fol.103r*) Geschefft Wolfharts von Pusewl hausfrawn

Des sambstags vor dem Palm tag kom für den rate der stat ze Wienn Wolfhart von Pusewl, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern weisen Hannsen dem Kriech, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Kunraten dem Öttinger, purger daselbens, daz geschefft, das sein hausfraw Elspeth an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft dem selben irm mann Wolfharten von Pusewl alles ır güt, erbgüt und varundgüt wie das genant ist nichts ausgenommen, das sy zu im bracht und mit im gekauft und erarbaith hat, das sey anerstorben oder wie das in ır gewalt kōmen ist ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller ırrung. Als darumb der vorgeant Hanns Kriech bey dem aid als er der herschafft gesworen hat und der egenant Kunrat Ottinger pei seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 April 21

3229

Geschäft der Katherina, Witwe des Andreas Zieglprenner;

Bestellung der Einbringer als Willensvollstrecker, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Kathrein Andres Zieglprenner witib)

Geschefft Kathrein weilent Andres Zieglprenner witiben

Des eritags vor sand Jorgen tag komen für den rat der stat ze Wienn Steffan Glaser in der Kerner strass und Niclas Purger, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft so die erber fraw Kathrey, weilent Andres des Zieglprenner seligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft den vier orden yedem orden ain phund phening. Item sy hat geschafft dem erbern herren hern Hansen von Unser Frawn zu seinem altar gelegen hincz Sant Michel genant Sant Andres altar zwelif phund Wiener phening die sy hat auf ainem weingarten gelegen in dem Meczleinsperg der darumb ır phand ist von irm erern mann seligen Hartmann dem Zieglprenner. Item sy hat geschafft zu dem paw hincz Sand Michel zway phund phening. Item sy hat geschafft zway tücher, ain gûts armen priestern und ain ringers armen leuten. Auch hat sy geschafft auf den goczakcher dreissig mess.

Item den priestern an der purg̃er spital yedem ain phund phening, das sy irer sel gedēchtig sein. Item in dasselb spital armen leūten ain pad und zwen emmer wein und in die frawnstuben ze geben von hand ze hannd ain phund phening. Auch hat sy geschafft dem Nicolae, Hannsen des Mēczleinstorff̃er sun, also ob er ze priester w̃rdet ain pett, ainen polster, zway küss und zway leylachen. Item zu dem paw hincz Sant Steffan zway phund phening. Item irn roten seidl der da ligt hincz Casparn dem Pirichueld̃er den schafft sy ze verkauffen und das man ainen damit gen Rom schikch und ob an dem gelt ich abging daz man es dann anderswo erstatt. Item sy hat geschafft auf ir haus ain Achuart. Item sy hat geschafft ainen silbrein pecher ze lösen umb vier phund phening von der Vasczieherinn ze Newnburg und den ze geben zu ainem kelich wo sein notdürfft ist. Item sy hat gechafft das ir geschēfftherren die summ gelts innemen sullen, die ir Caspar Pirchfelder schuldig ist umb ir rechts ṽeterlichs und m̃uterlichs erb daz sy im zu chauffen geben hat und das sy das geschēfft dauon ausrichten als vorgeschriben stet. Item was ubertew̃rung uber dasselb gelt uberwirdet und das obgenant ir geschēfft, es sey erib oder varundgut, das hat sy geschafft irm bruder Giligen. Doch also daz er die geltschult dauon ausrichtt die sy schuldig ist. Item sy hat geschafft das die obgenanten ir geschēfftherren trewlich zusehen sullen das das geschēfft so dann ir erer w̃rt seliger getan hat volbracht werde und daz das haws und der zieglstadl und die weingerten verkaufft werden und das daz gelt geben werd durch irer und aller irer voruordern sel hails willen. Und wann die vorgeanten erbern leūt nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mochten darumb daz in das geschēfft empholhen ist, so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der obgenant Steffan Glaser bey seinn trewn an aids stat und der^{a)} benant Niclas Purger mit seinem starcken aid als sy zerecht solten. Und habent in das die herren des rats hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben steet.

^{a)} der *versehentlich wiederholt*.

1422 April 28

3230

Geschäft des Niklas Kamerstorffer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, teilweise obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft hern Niclass Kamerstorffer des briester)

(*fol.103v*) Geschefft hern Niclass Kamerstorffer des briester

Des nagsten eritags vor sant Philipps und sant Jacobs tag der zwelifpoten kōmen für den rate der stat ze Wienn her Mertt, kaplan in der von Tirna kapellen ze Wienn, und Hanns von Friesach, burg̃er daselbs, und Michel von Neydegk und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschēfft so der erber briester her Niclas Kamerstorffer an seinn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sechs phund phening fur ain Achuart. Item er hat geschafft von seiner geltschult sechs phunt phening fur ain phert daz ewichlich beleiben sol bey Sant Stephans kirchen auf dem Wagram. Und ob daz selbig pherd sturb so sullen die herren die diezeit gesellen daselbs sind ein anders kauffen. Und waz ubrigs gelts ũber die obgenanten seīn geltschult da ist, daz hat er geschafft seiner m̃uter. Item er

hat geschafft derselben seiner muter ainen prawn rokch mit aicharneym underczogen und einen plaben rokch mit leinbat underczogen und aber ainen plaben rokch auch mit leinbat underczogen, ainen plaben rokch mit ainem weissen lembreym furrier und ain pett mit vır leylachen, zway küss, ein lidreins und ain plabs, und zwo phayt, ain lange und ein kürcze. Item er hat geschafft seinem herren dem von Tirna zway seydeinew kuss rot und grün und ein parillen darinn ist des heiligen krewczs und ein news haubttuch. Item er hat geschafft hern Jacoben, gesellen zu Kirchperg, malegranatum den hat der pharr̃er zu Pırch̃ch. Und demselben pharrer sol man geben ein puch mit ainer lidreyenn haut und ist oben die haut gestempht. Item er hat geschafft hern Eberharten, schülmaister, Scolasticam hystoriam, daran hat er geben ain pfund phening. Item seinem vettern hern Linhart, dieczeit vicary zu Meygen, ein puch genant Narrauerunt und daz pūch daz er im gelihen hat das da haisst Summa hostiensis. Item er hat geschafft daz man sol widergeben seinem vettern hern Linhart ain pūch genant Jacobum de Fragine, daz er im gelihen hat. Item hern Mertten in der von Tirna kepeln, kaplan ze Wienn, Milicium de sanctis und zway küss. Item dem Micheln von Neydegk ein mettenpuch, zwai paria und einen plaben mantl. Item er hat geschafft einen wēlhischen korrokch hern Hannsen Gadmer. Item dem Lucas, seinem vettern, ain prawne hauben und dem Johannes ain plabe hauben, die pesser. Item ein plabe gugel einem armen priester wer der ist. Item er hat geschafft seiner mumen der Hannsinn von Friesach ein helffen-payneins messer mit silber beslagen und einen swarczen samatein peytl und zwen silbrein ring, ainer mit ainem stain, der ander mit ainem petschat, und ein silbreins signet, ain beslagen kisten und darinn zway ledl, ains beslagen mit eysen, daz ander mit messing, und was darinn ist, ausgenommen die parillen dy gehoret seinem herren dem von Tirna. Auch hat er geschafft Petern, seins herren diener, einen phansfedrein [*sic*] hut und ein swert und einen gemalten furhangk und ein gemalte almar. Item seinem swager zu Ernsprunn einen tisch und ein klains kistl und ein pratschaf und einen chlaynn polster, den hat der schüler. Item dem schaffer im pharrhof ain pūch uber Cantica. Item die pucher, die er nicht verschafft hat, vonerst Militium de tempore, Jacobum de Fragine per quadragesimam, item Officiarium und Estulanum und Hostilam Kunrady de Walthausen und Sextern, die nicht gepunden sein, und andrew klaine pūcher und grasse wie dy genant sind und ander sein gūt daz uber daz obgenant geschafft uberbeleibt emphilicht er den obgenanten erbern herren hern Mertten, kaplan in der von Tirna kapellen, und Hansen von Friesach, seinem swager, und Micheln von Neydegk in ir trew und er in des getrawt vor menichlich daz geschēfft also volfürn und dauon nyemandt widerzeraiten und ze gegenred sten in chainerlay weis und daz ist gēnczlich sein will und maynung. Und wan die obgenanten erbern leūt darumb nicht gesagen mochten seind in das geschēfft empholhen was und den zwain herren Mertten, kaplan in des von Tirnaw kapelen, und Micheln von Neydegk geschafft ist, so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und die zwen habent daz so in geschafft was hindan gesaczt und darnach darumb gesagt, der vorgenant her Mertt bey seiner priesterschaft und der obgenant Hans von Friesach bey seinn trewn an aids stat und der obgenant Michel von Neydegk bey seinem starckn aid als sy zerecht solten. Und habent in daz dy herren des rats hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

1422 Mai 2

3231

Verwandtschaftsweisung für Heinrich Pawngartner und seine Schwester Gedraut, Gattin des Jörg Emhinger

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hainreichs Pawmgartner und seiner gewwister)

(*fol. 104r*) Hainreichs Pawmgartner an stat seinselbs und seiner gewwistred weisung

Des sambstags vor des heiligen Krewcz tag als es funden ist worden kom fur den rate der stat ze Wienn Hainreich Pawngartner und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat sein selbs und seiner swester Gedrauten, Jorigen des Emhinger hausfrawn, mit den erbern leuten Linhart dem Schikch, richter ze Veklaprugk, und Niclasen dem Roten von Frankchenmarkcht, das weilent Kunrat Schinnagel vor Schottentor ze Wienn ir rechter bruder ist gewesen von vater und von muter. Als darumb der vorgenant Linhart Schikch pey dem ayd als er der herschaft hat geschworn und der egenant Niclas Rot pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 Mai 14

3232

Geschäft des Paul Pretschelich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Geschäft Pauln des Pretschelich)

Pauln des Pretschelich geschafft

Des phincztags nach sand Pangrëczen tag kom fur den rat der stat ze Wienn Margreth, Pauln des Pretschelich seligen witib, und hat da beweist und bracht zerechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Hansen dem Swaben und Kunraten dem Rötlein daz geschafft so der obgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er geschafft daz dieselb sein hausfraw ausrichten sol zwo Zelffert zu den Phingsten. Item sy sol auch ausrichten ain Romfart und ain Achuart, ob sy daz tûn mag daz ir an irer zerung ich abgee. Und was uber daz vorgenant sein geschafft uberbeleibt daz hat er geschafft derselben seiner hausfrawn ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen und daz sy chain irrung sol haben weder bey gruntpûchern noch von nyemand nicht, es sein weingerten oder gerten oder hawsung und daz sy damit tue und sich dauon ner wie sey wol lustt. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn starkchen aiden gesagt haben als sy zerecht solten.

1422 Mai 14

3233

Geschäft der Elsbeth, Witwe des Friedrich Kren

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Geschäft Elspeten Fridreich des Kren witib)

Elspeten Fridreichs des Kren seligen witib geschafft

Desselben tags komen für den rate der vorgenanten stat Niclas Hanifuogl und Jorg Schawr, baid gesessen vor Kernertor, und habent da beweist und bracht zerechter zeit als sy ze recht solten daz geschafft so Elspeth, Fridreichs des Kren seligen witib, an iren lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft irer kue aine zu der kapelln gen Mëczleinstorff. Als darumb die obgenanten erbern lewt bey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 Mai 14

3234

Volljährigkeitsweisung für Hanns, Sohn des verstorbenen Heinrich Ledrer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen Hainreichs des Ledrer sun seiner jar)

Hannsen Hainreichs des Ledrer seligen sun weisung seiner jar

Desselben tags kom fur den vorgeanten rat Hanns, Hainreichs des Ledrer seliger sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern leuten Giligen dem Ledr^r und Hansen dem Altschaffen, dem ledrer ze Wienn, daz er zu seinen volligen vogtpern jar k^omen sey nach der stat rechten ze Wienn seins alters uber achczehen jar. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn starcken aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1422 Mai 16

3235

Geschäft des Martin Rys

(*s. Eintrag Nr. 3236*)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft des Merten des Risen)

Mert des Rysen geschefft

Des sambstags nach sannd Pangr^eczen tag komen fur den rate der stat ze Wienn Ludweig Kewffel und Hainreich Werder, baid gesessen in der Lantstrass vor Stubentor ze Wienn, und habent da gesagt pey irn starkchen aiden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft so Mertt der Rys an der Lantstrass an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft das man das achtail weingarten gelegen in dem Gerstenpauch verkauffen sol und von demselben gelt ausrichten zwo Zeluert und zwo hincz Sannd Kyrein und das ubrig sol man denn geben armen leuten durch gots willen. Item und was uber das vorgeant sein geschefft uberbeleibt das hat er geschafft seiner hausfrawn Margrethen ledichleich also das sy ir baiden kind Erasme innhaben, ziehen und verwesen sol als sy im des von muterleicher trew suldig und gepunden ist.

1422 Mai 16

3236

Geschäft der Margarete, Witwe des Martin Rys

(*s. Eintrag Nr. 3235*)

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margreten Merten des Risen relicta)

(*fol. 104v*) Margreten Merten des Rysen witib geschefft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Ludwig Kewffel, Hainreich Werder, Steffan Meichsner und Niclas Reicher ze Wienn und habent da gesagt, der vorgeant Steffan Meichsn^er pey seinen trewn an aides stat und die obgenanten Ludwig Kewffel, Hainreich Werd^er und Niclas Reicher pey irn starkchen aiden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft das Margreth, Mertten des Rysen in der Lantstrass witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft das man das achtail weingarten gelegen in dem Gerstenpauch verkauffen sol und von demselben gelt sol man ausrichten zwo Zeluert und zwo hincz Sand Kyrein und das ubrig gelt sol man geben armen leuten durch gots willen. Item darnach hat sy geschafft was uber das vorgeant ir geschefft uberbeleibt, es sey eribgut oder varundgut nichts ausgenommen, das sol geualln irem sun Erasme der noch ungeuogt ist ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Item das geschefft hat sy auszerichten empholhen Hannsen dem Kerssen hincz seinen trewn und sol auch das vorgeant ir kind mit leib und mit gut innhaben und im trew t^un als sy im^a) des vor menikleich wol getraut hat. Und sol auch dauon nyemant dhain raittung dauon phlichtig sein ze tun.

^{a)} im über der Zeile eingefügt.

1422 Mai 23

3237

Geschäft des Niklas Lang

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Niclasen des Lanngen)

Niclasen des Lanngen geschefft

Des sambstags nach Unsers Herren Auffarttag kom fur den rate der stat ze Wienn die erber fraw Elspeth, Niclass des Langen seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Kunraten dem Slosser und Merten dem Meichsner, baid gesessen vor Kernertor, daz geschëfft so der vorgebant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft derselben seiner hausfrawn ain haus gelegen in der New Lukchen vor Kêrnertor und drey weingärten, ainer gelegen im Mulfeld, der ander auf dem Kûrczen Jews und der dritt bey dem Hewprûgklein, und darczu alles ander sein gût wie daz genant ist ledichlich. Dauon sol sy ausrichten alle dy geltschult die sy miteinander schuldig sind. Als darumb die obgenanten erbern lewt, der vorgebant Kunrat Slosser bey seinen trewn an aides stat und der benant Mertt Meychsner bey seinem starken aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 Mai 28

3238

Geschäft der Dorothea Gumppinger

(*s. Einträge Nr. 2019 und 2020 von 1413 November 4 in Bd. 4, 103-105*)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Dorothen der Gumppingerinn)

Dorothen der Gumppingerinn geschefft

Des phincztags nach sand Urbans tag komen fur den rat der stat ze Wienn Michel Plattner und Michel Nagel, der satler, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das gescheft so Dorothe die Gumppingerin an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft sy [*sic*] irer mûmen Kunigunden, Petern des Plattner hausfrawn, ain virtail weingarten gelegen im Hard genant der Nunnepolster, das sy den innhaben, nuczen und niessen sol in allen den rechten als sy den inngehabt und genuczt hat nach innhaltung Hainreichs des Satlêr geschefft das in dem statpuch ze Wienn geschriben stet. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 Mai 30

3239

Verwandtschaftsweisung für Stephan, Sohn des Michael von Weitra

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Stephans Michels von Weitra sun)

(*fol.105r*) Stephans Michels von Weytra sun weisung

Des nagsten sambstags vor dem heiligen Phingsttag kom fur den rat der stat ze Wienn Steffan, Michels von Weythra sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern leuten Thamann von Weythra, burger ze Wienn, und Kristann dem Smerbêr daselbs daz fraw Elzbeth, die weylent Pauln den Holczkewffl seligen und darnach den obgenanten Micheln von Weythra auch hat elich gehabt, sein rechte mûter ist gewesen. Als darumb der obgenant

Thaman von Weythra bei seinn trewn an ayds stat und Kristan Smerber bey seinem starkn ayd gesagt habnt als sy zerecht solten.

1422 Mai 30

3240

Verwandtschaftsweisung für Martin Houer

(Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Merten des Houer ze Eslorn))

Mertten des Houer gesessen ze Eslorn weisung

Desselben tags kom fur den vorgenanten rate Mertt Houër gesessen ze Eslorn und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leüten Seyfriden dem Tanczër, richter, und Dietlein dem Fridreichen, virër daselbs, das er und Mertt Eber rechte gewistreid enkchl miteinander gewesen sein müterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leüt bey dem aiden so sy irer herschaft gesworn habent gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 Juni 6 (1422 Juni 3, Eggenburg)

3241

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Leublein Trogkendorffer

(*Index*: Weisung Ortolfs des Pernhartstorffer und Leubleins des Trogkendorffer muter)

Ortolfs des Pernhartstorffer und Lewbleins des Trogkendorffer muter weisung

Des nagsten sambstags nach sant Erasm tag habend die herren des rats die brief in ir statpûch haissen schreiben der innhaltung ist also als hernach geschriben stet.

Wir Hanns Pehem, purgermaister, Steffan Walhër, statrichter zu Egenburg, und der gancz rat daselbs bekennen mit dem offenn brif daz fur uns komen der erber Chûnrad von Dornach zu dem Obrechts gesessen und die wolbeschaydenn der kristen drey von Pernhartstorf, Michel Löffholcz, Hanns Flader und Mertt Stoll und bechanten bey irm starcken ayde angeuërd daz Ortolf der Pernhartstorffer seliger, Peter des Pernhartstorffer seligen vater, und Lewbleins des Trogkendorffer seligen müter sind zway rechte gewistreid gewesen von vater und von müter. Daz haben wir also verhort und bechennen auch also der verhorung bey unsern trewn ungeuerlich. Geben an dem hohen mitichen ze Phingsten under unserm des rats ze Egenburg aufgedrukchtem secret. Anno domini millesino quadringentesimo xxii^o.

1422 Juni 4, Mauerberg

3242

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Gattin des Ortolf Pernstorffer, und deren Sohn Peter

(*Index*: Weisung Elspeten Ortolfs des Pernhartstorffer uxor und Annen Jorgen des Swarczen uxor)

Fraun Elspeten Ortolfs des Pernhartstorffer hausfrawn und Annen Jorgen des Swarczen hausfrawn weisung

Ich Hainreich Pûchër, dieczeit richtër ze Mawrperg, und wir die gesworn daselbs bekennen mit dem brif daz fur uns komen sind Mathes der Rud gesessen ze Harras und Jorg Mynnikleich gesessen ze Mawrperg und haben da gesagt bey irm starkchen ayde ungeuërich das fraw Elzbeth, Ortolfs des Pernstorffer hausfraw, und fraw Ann, Jorgen des Swarczen hausfraw,

zwo recht swestern gewesen sind von vater und mûter und das dann Peter Pernstorffer, des egenanten Ortolfs und frawn Elsbeten sun, und Caspar und Ursula, Jorgen des Swarczen und frawn Annen kindern, mit dem egenanten Petern Pernstorffer rechte gewistreyd kindern sein. Und das wir dy sach also aigenlich gehôrt haben dasselb sprechen wir bey unsern trewn ungeuêrlich. Mit urchunt des briefs besigelt mit des edln Ulrichen des Alaunspekchen und Petrein des Hagër aufgedrukchten insigeln die der sach geczeug sind durch unserr vleissigen pet willen in und irn erben an schaden. Geben ze Mawrperg des phincztags in den Phingstueirtagen anno etc. xxii^o.

1422 Juli 9

3243

Verwandtschaftsweisung für Anna, Gattin des Hans von Enzersdorf, ansässig in Grinzing

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Hannsens von Enczestorf uxor)

Annen Hannsen von Enczestorf diezeit gesessen ze Grinczing hausfraw weisung

Des nagsten phincztags vor sand Margreten tag kom fur den rate der stat ze Wienn Ann, Hansen von Enczestorf diezeit gesessen ze Grinczing hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Pehem, der geistlichen frawn von Sand Klarn ambtman, und Thamann dem Stainhawser, der Dewtschenherren pergmaister, baid gesessen ze Grinczing, das Niclas Hefftenhengst auch weilent gesessen ze Grinczing ir rechter vater ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut bey dem aid so ir yeder seiner herschaft gesworn hat gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 Juli 14

3244

Verwandtschaftsweisung für Hans Veder

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen Veder des gurtler)

(*fol.105v*) Hannsen Veder des gûrtler weisung

Des eritags nach sand Margrethen tag kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Veder, der gûrtler ze Wienn, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Stephann dem Schüssler und Thoman dem Reisenperger, baid burger ze Wienn, das Agnes, Andres des Sôchl hausfraw selige, Seifridts des Smides von Obern Holabrunn, seins vaters, rechte swester ist gewesen von vater und muter. Als darumb der vorgenant Steffan Schussler pey seinen trewn an aides stat und der egenant Thoman Reisenperger pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht soltn.

1422 Juli 16

3245

Ordnung der Gûrtler

(*Index*: Von den gûrtlern)

Von den gûrtlern

Des phincztags vor sand Marien Magdalenen tag habent die herren des rats der stat ze Wienn under den gûrtlêrn ain ordnung gemacht und aufgesaczt. Von erst daz sich dhain gûrtler under in ze maister seczen sol er bring dann ee urkund von dann er herkomen ist, daz er sich daselbs frûmkleich und erberleich enthalten hab oder erweis es hie vor dem rate mit erbern leuten

und daz er hab ein eleich weib und bürger recht gewinn mit aim halben phunt phening. Auch sullen sy under in erwellen und nemen vier maister die erber und getrew sein die in dann der rat bestetten sol, die sullen denn ir hantwerch beschawen und besichten ob das güt, gerecht, der stat, lannden und leuten nützlich sey. Funden sy aber ain werich daz nicht güt und gerecht wer das sullen sy nemen und dem rat antwürtten daz man es der stat ze nucz anleg und dem statrichter dauon geuallen lassen sein wandel. Sprech aber dhainer man hiet im unrecht beschawet und wolt das werch gerecht machen, des sullen sy im stattun vor den andern maistern allen.

1422 Juli 28

3246

Verwandtschaftsweisung für Peter Schermgoder

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Petern des Schermgoder)

Petern Schermgoder weisung

Des eritags nach sannd Jacobs tag des zwelifpoten kom fur den rate der stat ze Wienn Peter Schermgoder und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Rewttenhauser und Fridreichn dem Stainkeller, baid vischer ze Wienn, daz er Perchtolts des Schermgoders und Elspethen, seiner hausfrawn, rechter sun sey. Als darumb die obgenanten erbern leüt pey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 August 11

3247

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Witwe des Hans Gwërleich von Atzgersdorf

(*Index*: Weisung Margrethen Hannsen des Gwerlichs von Eczkestorf^a) witib)

Margreten Hannsen des Gwerleichs von Eczkestorf seligen witib weisung

Des eritags nach sand Larenczen tag kom fur den rate der stat ze Wienn Margreth, Hannsen des Gwërleichs von Eczkestorf seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Mertten dem Urbann und Hannsen dem Crophl baid gesessen zu Sand Veyt daz sy und her Hanns Knewßl den man auch genant hat den Grassen Hannsen, weilent korherr zu Sand Steffan ze Wienn, rechte gewistredkind miteinander gewesen sind. Als darumb die obgenanten erbern leüt pey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) *Davor gestrichenes Enczestorf.*

1422 August 11

3248

Geschäft des Gilg Guteisen

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Weisung Agnesen Giligen des Guteisen witib)

(*fol.106r*) Agnesen Giligen des Guteisen seligen witib weisung¹)

Des eritags nach sand Larenczen tag kom fur den rat der stat ze Wienn Agnes, Giligen des Guteisen seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Petern dem Messrër und Hannsen dem Tewfel, baid gesessen auf der Widem vor Kernertor ze Wienn, das geschefft so der obgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft derselben seiner hausfraw Agnesen seinen weingarten gelegen auf dem Jews und alle varundhab und alle geltschuld so man in

suldig ist gewesen ledichleich allen ĩrn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb der vorgevant Peter Messrer pey seinen trewn an aides stat und der egenant Hanns Teufel pey dem ayd so er in daz viererambt auf der Widem vor Kernertor ze Wienn gesworn hat gesagt habent als sy zerecht solten.

¹⁾ *Falsche Überschrift und Indexangabe. Es handelt sich um keine Weisung der Agnes, sondern um das Geschäft ihres Mannes Gilg Guteisen.*

1422 August 11

3249

Geschäft des Ulrich Sunkler, Stadtschreiber zu Wien;

Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Weisung Kathrein Ulreichs Sunkler des statschreiber relictā)

Kathrein Ulreichs Sunkler weilent statschreiber ze Wienn seligen witib weisung¹⁾

Des eritags nach sand Larenczen tag kom fur den rate der stat ze Wienn Kathrey, Ulreichs Sunkler weilent statschreiber ze Wienn seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern weisen Niclasen dem Zingken, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Hannsen Kestlein, dem kursner, burger daselbs, das geschafft so der vorgevant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft alles sein gewant daz zu seinem leib gehört hat zu verkauffen und daz gelt geben armen leuten durch got und seiner seln hails willen. Item und hat geschafft die geltschuld so er seinem diener Micheln dem Lienfelder suldig ist daz man im die von seinem gut sol beczaln. Item und was uber daz vorgevant sein geschafft uberbeleibt, es sey erbgut oder varundgūt nichts ausgenommen, daz schafft er alles seiner hausfrawn Kathrein ledichleich allen ĩrn frumen damit ze schaffen, verkauffen, verseczen und geben wem sy wil vor alle irrung. Daz vorgevant sein geschafft alles hat er auszerichten empholhen der yeczgenanten seiner hausfrawn Kathrein hincz ĩrn trewn als er ir des getraut hat. Als darumb der vorgevant Niclas Zingk pey dem ayd so er der herschaft gesworn hat und der egenant Hanns Kestl pey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

¹⁾ *Falsche Überschrift und Indexangabe. Es handelt sich um keine Weisung der Katharina, sondern um das Geschäft ihres Mannes Ulrich Sunkler.*

1422 August 11

3250

Geschäft des Simon, Pfarrer zu Gars

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft hern Simons pharrer zu Gors)

Hern Simons pfarrer zu Gors geschafft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Niclas Zingk, diezeit des rats daselbs, und Hanns vom Kampp, auch burger daselbs, und habent da gesagt, der vorgevant Niclas Zingk bey dem ayd so er der herschaft gesworn hat und der egenant Hanns vom Kampp bey seinn trewn an ayds stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschafft so her Symon, pharrer zu Gars, an seinn lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft was weins in dem weingarten gelegen bey Peczleinstorff genant in den Rupolten der zu seiner mess der die herren des rats lehenherren sind gehöret

werde daz der geuall seiner frawn Kathrein, Ulreichs Sunklër seligen witib, ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen wenn sy und der obgenant ir man Ulreich Sunkchlër alles das gelt damit man denselben weingarten gebawet hat dargegeben und gelihen habent, daran sol sy die nûcz aus dem obgenanten weingarten nemen. Mõchtt sy aber desselben gelts so sy dargelihen (*fol.106v*) habent von denselben nûczen gar nicht bezalt werden, was denn des übrigen gûts wer das sy sprech, des sol sy von seinn weingärten die er umb sein ledigs varundgut gekaufft hat und die er hab zu Dürrenpach und zu Meyssaw bezalt werden und des sullen ir sein brüder geholffen sein. Darnach hat er geschafft was im der obgenant Ulreich Sunkchlër und die benant Kathrey, sein hausfraw, schuldig wërn es sey umb wein die sy ze Krembs von im kaufft habent oder ros wegen mel daz er mit im bracht und in geschikcht hab, darumb schafft er sey ledig wenn sy im vil dinst und getrew getan habent damit sy das umb in wolgedint habent. Auch hat er geschafft die übermass an den obgenanten weingärten zu Dürrenpach und zu Meissaw die sein kaufts gut sind und die geltschuld so im der Hophër zu Stokcharaw schuldig ist darumb er wein von im kaufft hat der drewund-uierczig phunt und sechzig phening ist daran er im newn phunt bezalt hat seinn brüdern Hannsen und Ulreichen. Dauon sullen sy in erberleich zu der erden bestatten. Item und hat geschafft was seins gewants sey daz man das verkauff und das gelt geb armen lewten durch gots willen.

1422 August 18

3251

Volljährigkeitsweisung für Bartholomäus, Sohn des verstorbenen Hans Hewmader

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Pertelmes Hannsen des Hewmader sun*)

Pertlmes Hannsen des Hewmader seligen sun weisung

Des eritags nach Unser Frawn tag der Schidung kom fur den rate der stat ze Wienn Pertlme, Hannsen des Hewmader seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Micheln dem Leinbater und Fridreichen dem Frumolt, baid ze Wienn, daz er zu sein volligen vogtpern jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters über achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 August 18

3252

Geschäft des Hans Mild;

Bestellung der Witwe zum Vormund der hinterbliebenen minderjährigen Kinder

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Hannsen des Milden an der Prantstat*)

Hannsen des Milden an der Prantstat geschëfft

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn fraw Ann, Hannsen des Milden an der Prantstat seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zurecht solt mit den erbern leuten Magnusen dem Lachner und Kunraten dem Lemppertshaimer, baid burger ze Wienn, das geschëfft so der vorgeant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft all sein vorundgüt seiner hausfrawn Annen nichts ausgenomen doch also daz sy all sein gelter dauon sol ausrichten und seiner seln hail zu got dauon betrachten als er ir des getraut und zu irer gewissen seczt.

Item so hat er ir vor zeiten gemacht sein halbs haus an der Prantstat fur hundert phunt phening haimsteur und fur anderthalbhundert phunt phening margengab nach der statrecht. Darumb hat er geschafft ob die egenant sein haufraw abging mit tod und ir baiden leiberben dhain hinder ir liess oder ir baiden leiberben hinder ir liess die auch abgingen mit dem tod ee dieselben leiberben geuogt wurden so sollen sich dann die herren des rats hie zu Wienn die zu denselben zeiten sein des egenanten hauss halben underziehen und seiner hausfrawn nagsten frewnten genüg tun nach irm tod umb die obgenanten hundert phunt phening haimsteur. Was dann uberbeleibt daz solln die egenanten herren des rats anlegen zu hilff ainer ewigen mess seinen voruodern und im und seinen nachkomen zu einer ewigen gedechtnüss den armen seln. Auch schafft er seine kind mit leib ud güt seiner hausfrawn Annen innczehaben zu irn jarn. Als darub [*sic*] die obgenanten erbern leut pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 August 22

3253

*Beweis über die Ablöse einer Burgrechtsrente;
Erklärung allfälliger Burgrechtsbriefe für nichtig und kraftlos*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung des Niclas Radawner, Jacoben von Termstain und Helen seiner hausfrawn der zwair pfund pfening purkrecht auf irn weingerten begeben hat)

(*fol. 107r*) Weisung des Niclas Radawner, Jacoben von Termstain und Helen seiner hausfrawn der zwair pfund d. purkrechts auf irn weingerten begeben hat

Des phincztags vor sand Bartholomes tag kom fur den rate der stat ze Wienn Jacob von Termstain, burger daselbens, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Pertlmen dem Pëczolt und Hainreichen dem Prawn, baid burger ze Wienn, umb die zway phunt gelts purkrechts die er und sein hausfraw Helen Niclasen dem Radawner, weilent burger ze Wienn, verkaufft heten auf irm weingarten gelegen ze Mëurling in der Lünz zenegst Jacobs im Grashof weingarten umb sechczehen phunt Wiener phening nach lautt ains purkchrechtbriefs daruber gegeben daz sy derselb Niclas Radawner der benanten sechczehen phunt phening gancz begeben und ledig geschafft hat. Und ob derselb purkchrechtbrief oder ander urkund so darumb wern herfurkemen und furbracht wurden daz die gancz ab tod und zenichte sein sollen und dhain kraft nicht mer haben weder vil noch wenig in dhainem weis angeuer. Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 August 27

3254

Verwandtschaftsweisung für Hans Stirling und seinen abwesenden Bruder Niklas

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen Stirling des ledrer)

Hannsen Stirling des ledrer weisung

Des phincztags vor sand Augustins tag kom fur den rate der stat ze Wienn Hanns Stirling, der ledrer, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat sein selbs und Niclasen des Stirlings, seins bruders der innerlanndts nicht ist, mit den erbern leuten Giligen dem Ledrer und Erharten dem Pachster daz fraw Agnes, Fridreichs des Gemaitel hausfraw selige, ir rechte swester ist gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leut pey iren starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

Geschäft der Margarethe, Gattin des Wundarztes Michael vom Berg

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Margreten meister Michels des wuntarczt uxor)

Margreten maister Michels vom Perg des wuntarczt hausfrau geschefft
Des sambstags vor sand Giligen tag kom fur den rat der stat ze Wienn
maister Michel vom Perig, der wuntarczt, und hat da beweist und bracht
zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Symonn dem Sneider
und Micheln dem Plattner, baid burger ze Wienn, daz geschefft so sein haus-
fraw Margreth, weilent maister Andres des Wuntarczts seligen tochter, an
irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irn weingarten gelegen
ze Perichtolsdorf am Herczogenperig in solher maynung ob sy mit tod abget
ee dann der benant ir man maister Michel so sol derselb ir man den vor-
genanten weingarten dann ledichleich und freileich haben, verkauffen, ver-
seczen und geben wem er wil. Doch also daz er oder wer den vorgenanten
weingarten innhat jerleich dauon sol ausrichten und geben zehen schilling
Wiener phening an Unser Frawn tag zu der Schidung zu Sand Michels
pharrkirchen ze Wienn und von denselben zehen schillingen sol man ir ainen
ewigen jartag an der benanten pharrkirchen durch hails willen irer und aller
irer voruordern und nachkomen seln ausrichten und begen mit vigili, mit
selamtb und mit gesprochen selmessen nach der benanten kirchen gewon-
hait. Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn trewn an aides stat
gesagt habent als sy zerecht solten.

Verwandtschaftsweisung für Wenzeslaus Trokkinger

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung des Trokkinger)

(*fol.107v*) Wenzlabs des Trokkinger weisung

Des sambstags vor Unser Frawn tag als sy geborn ist kom für den rate der
stat ze Wienn Wenzeslab Trokkinger und hat da beweist und bracht als er
zerecht solt mit den erbern leuten Hainreichen Vettern, dem pekchen, und
Micheln von Gars ze Wienn daz Margreth, Niclasen des Trokkinger witib,
sein muter, und Ann, Hainreichs des Smidts hausfraw, ir swester, Ulreichs
des Mawrer und Margrethen, seiner hausfrawn, recht tochter sein gewesen.
Als darumb der vorgenant Hainreich Vetter pey sein trewn an aids stat und
der egenant Michel von Gars pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy
zerecht solten.

Vermerk über den Amtsantritt des Martin Knab als Stadtschreiber von Wien
(*Index*: –)

Anno domini millesimo^a) quadingentesimo vicesimosecundo hab ich mich
Martin Knab des statschreiber ampts hie underwunden an freitag nach sand
Gilgen tag.

^a) millimo.

*Beweis der Katherina, Witwe des Heinrich Hekchel, über den Erwerb eines
Viertel Hausanteils nach ihrem seit fast 20 Jahren abwesenden Vetter Os-
wald laut Urkunde über die 1403 erfolgte Teilung mit Verzicht gegen dessen
Mutter und Geschwister;*

Eintragung der Teilungsurkunde unter Hinweis auf eine frühere Verwandtschaftsweisung im Stadtbuch als Titel für den Erwerb von Nutz und Gewer (Index: Weisung Kathrein^a) Hainreichs des Hekchleins witib das ir vetter Oswalt innerlants nicht gewesen ist sey do man ain viertail ^b)

Kathrein Hainreichs des Hekchleins witib weisung das ir vetter Oswalt innerlants nicht gewesen sey do man^c)

Des sambstags nach sand Gilgen tag kom fur den rate der stat ze Wienn fraw Kathrey, weilent Hainreichs des Hekchels, burger aus der Newnstat witib, und bracht da für wie ir vetter Oswalt, frawn Barbaren, Pauln des Glaser witib den baiden got gnad, sun, mit dem si gewist Reid kind ist als si die frewntschafft vor dem rat der stat ze Wienn beweist hat und in das statpuch geschriben ist¹) ain viertail haus mit fürzucht und mit los gen derselben seiner müter und seinn gewist Reiden wër geualln und der dieselb zeit und dasselb haus getailt ist worden ynner landes nicht gewesen noch syder darin nicht kômen wër. Und maynet denselben viertail haus von demselben irm vettern ze erben und begert daz man sy desselben viertails hauss nucz und geuer seczen solt. Und wan aber nach der stat recht ze Wienn ain erb der ynner landes nicht ist seines erbtails der er ynner lands hat in dreissig jarn nicht entwert noch entphrômdet werden mag darumb hat die egenant Kathrei zu weisung ettleicher jar so der egenant Oswalt aus dem land gewesen ist fürbracht ainn ganczen unuermailten tailbrief mit zwain bewërten insigeln der obgenanten tailung der mit datum geben ist nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem dritten jar an sand Pangrêczen tag das wirdet auf den nachstkünftigen sand Pangreczen tag newnczehen jar. Und bit den rat durch sôlher vergangner jar willen denselben tailbrief in das statpuch ze schreiben. Und wan aber der vorgeant tailbrief nêmeleich under andern wortten ynnhaltet daz mit fürzucht und mit los Oswalten der ynnerlands nicht ist zu rechtem erbtail geuallen ist der erst vorder tail des egenanten hauss etc. Und darumb hat der rat der stat durch kuntschafft willen der obgenanten newnczehen jar den egenanten tailbrief in das statpuch haissen schreiben und lauttet von wort ze wort als hernach geschriben stet.

Ich Andre der Vyschel und ich Rudolff der Angeruelder, diezeit baid des rates der stat ze Wienn, wir veriehen und tun kund offenleich mit dem brief daz für den rat der egenanten stat ze Wienn komen fraw Barbara, weilent Pauln seligen des Glaser witiben, und her Hanns, ir sun, an irselbsstat [*sic*] und an stat derselben Barbaren zwayr sün, Oswalts der ynnerlants nicht ist und Jacobs der sich in das kloster Sand Johannis und Sand Peters zu Venedi Prediger ordens gegeben hat. Und paten den ganczen rat unerschaidenleich daz sy in zwen aus in geben ze tailern zu dem haus das in der egenant maister Paul der Glaser ze tailen hinder im lassen hat gelegen in der Sünigerstrass ze Wienn und stosset an frawn (*fol. 108r*) Sophein, maister Pertelmes des Krümlings, des goltsmits, witiben, haws. Des gab der rat uns vorgeanten zwen in zu demselben haus zu tailern. Und haben auch wir dasselb haus mit gûtem willen und mit wolbedachtem mût und nach rat der zwayr werchmann maister Ûlreichs des Warnhofer, des mawrer, und maister Petreins des Zymmermans under sy getailt. Also daz an derselben taylung mit fürzucht und mit los dem vorgeanten Oswalten der ynner landes nicht ist zu rechtem erbtail geuallen ist der erst vorder tail des

hauss ze nächst der vorgenanten Pertelmeinn, der goldsmidinn. Zu dem sol gehorn der wenig keller der darunder stet und die gross stuben halbe und die kembnat vor der stuben und das mushewsel und das stübel zenächst der kuchen. Daengegen ist an derselben tailung des egenanten hauses dem vorgenanten hern Hannsen auch mit fürzucht und mit los zu rechtem erbtail geuallen der ander vorder tail desselben hauses zenächst des pharrer haus von Sand Thoman. Darczû sol gehörn der gross keller der under demselben tail lait und die gross stuben halbe und all die gemêch die auf demselben tail steent uncz an die alten stuben. Und die tür auf dem gang sol zu demselben gemach und zu der stuben gemain sein ausgenommen der alten stuben die auf dem gang steet und das gewelb under der kuchen im hof das sol auch darczû gehörn. Und der sawstal und das këmerl under dem gang bey dem prunn und das dach auf den vorgenanten zwain tailn und auch auf der alten stuben das sol in gemain sein. Also daz yegleicher auf seim tail und auf der stuben mach kamern und gemêch als in des gelustet. Und was an demselben dach ze pessern durfft geschieht da sol alweg ain tail alsuil zu geben als der ander. Daengegen ist dem vorgenanten Jacoben der zu Venedy sich in Prediger orden geben hat auch mit fürzucht und los geuallen an der egenanten taillung zu rechtem erbtail der erst hinder tail zenächst der egenanten Bêrtelmeinn, der goltsmidinn. Darczû sol gehörn die grûb oder keller der darunder stet und die kembnat auf demselben keller und die stuben darauf und die gross kembnat daneben und all gemêch die oben darauf steent. Daengegen ist der vorgenanten frawn Barbaren auch mit fürzucht und los desselben hauss an der egenanten taillung geuallen der ander hinder tail zenächst des abbts von Sand Marein Zell haus. Darczû sol gehörn der keller der darunder steet und das gewelb vor dem keller bey der stieg und das këmerl under dem gang und die kembnat die auf dem keller steet und das priuet darinne das auch in des andern tails kembnat geet. Und wenn demselben priuet ze pessern oder auszefûrn durfft geschieht da sullen baid tail^{d)} zugeben ainer alsuil als der ander. Und die alt stuben die auf dem vordern tail auf dem gang steet sol auch darczu gehörn. Und das ofengewelb under dem mushaus sol baidn tailen gemain sein. Und das mushaus in dem hindern zymmer sol auch baiden tailn gemain sein. Und das dach auf demselben tail sol in auch gemain sein. Also daz yeder tail auf seinem tail mag gemachen was er wil. Und wenn dem dach ze pessern not ist da sol ainer alsuil zugeben als der ander. So sind das die stukch die den vorgenanten vier tailn allen gemain sullen sein: das tor und das vorder gewelb und der hof mitsampt den gërtlein und der prunn und baid stieg und baid gëng und die kuchen auf dem gang daz ain tail alswol seinn frumen damit geschaffen mag als der ander angeuër. Und was daran ze pessern ist da sol ain tail alsuil zugeben als der ander auch angeuër. So sol das priuet zwischen der vordern stieg under dem gewelblein allen tailn gemain sein. Und wenn dem zu pessern oder ze raumen durfft geschieht da sullen die hindern zwen tail albeg den dritten phening zugeben. Also mit ausgenommen Worten daz yeder tail seinen tail des vorgenanten hauses so im mit fürzucht und mit los an rechter taylung geuallen ist in dem rechten als vorgeschriben steet sol fürbas ledichleich und freyleich haben und allen seinen frumen damit schaffen, verkauffen, verseczen und geben wem er welle an allen irrsal. Und darnach komen wir wider für den rat und sagten da

von der egenanten tailung wegen unser kuntschafft als wir ze recht solten. Und darüber so geben wir von geschëfft und gehaiss des obgenanten rats in den brief besigelten mit unser baiden anhangunden insigeln der geben ist ze Wienn nach Kristes gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem dritten jar an sand Pangrëczen tag.

¹⁾ *S. Eintrag 3097 von 1421 Februar 13 in Bd. 5, 409 f.*

^{a)} *Davor gestrichenes Hainreich.*

^{b)} *Hier bricht der Text ab.*

^{c)} *Hier bricht der Text ab.*

^{d)} *tail über der Zeile eingefügt.*

1422 September 10

3259

Verwandtschaftsweisung für Stephan Egenburger

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Stephans des Egenburger)

(*fol.108v*) Stephanns des Egenburger weisung

Des phincztags vor des Heiligen Kreucz tag als es erhocht ist worden kom fur den rate der stat ze Wienn Steffan Egenburger und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten maister Ulreichen Warnhouer, dem stainmeczen, Hannsen dem Liepharten und Niclasen dem Krembsen, burgern ze Wienn, daz er Michels Egenburger, des stainmeczen, und Annen, seiner hausfrawn, rechter sun sey. Als darumb die obgenanten erbern leüt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 September 15

3260

Verwandtschaftsweisung für Barbara, Gattin des Hans Holczlein

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Barbaren Hannsen des Holczleins uxor)

Barbaren Hannsen des Holczleins von Eystorf^{a)} hausfrawn weisung

Des eritags nach des Heiligen Kreucz tag als es erhocht ist worden kom fur den rat der stat ze Wienn fraw Barbara, Hannsen des Holczleins von Eystorf hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zurecht solten [*sic*] mit den erbern weisen Pauln dem Wurffl, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Hannsen dem Prunner, purger daselbens, das sy und Wolfgang und Margreth, Fridreichs von Hirssaw und Annen, seiner hausfrawn, kinder, rechte gewistred miteinander gewesen sind muterhalben. Als darumb der vorgenant Paul Wurffel pey seinem aid so er der herschafft hat geschworn und der egenant Hanns Prunner pey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy zurecht solten.

^{a)} *Danach gestrichenes weis.*

1422 September 17

3261

Geschäft der Gedraut, Gattin des Hans Speiser

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Gedrauten Hannsen des Speiser uxor)

Gedrauten Hannsen des Speiser hausfrawn geschëfft

Des phincztags nach des Heiligen Kreucz tag als es erhocht ist worden kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Speiser, burger daselbs, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Kunraten pey dem Gotsakcher und Ulreichen dem Helbling von Hintperg das geschëfft so sein hausfraw Gedraut an irn lesten zeiten getan hat. Item

und hat geschafft demselben irm mann Hannsen dem Speiser all ir hab, erbgut und varundgut nichts ausgenommen. Dauon sol er ausrichten ainen kelich hincz Sannd Kolman auf dem gotsakcher. Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 September 17

3262

Geschäft der Barbara, Gattin des Hans Aczinger

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Barbaren Hansen des Aczinger uxor)

Barbaren Hannsen des Aczinger hausfrawn geschafft

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Aczinger, burger daselbens, und hat da beweist und bracht zu rechter [zeit]^{a)} als er^{b)} zerecht solt mit den erbern weisen Hannsen dem Steger, dieczeit des rats ze Wienn, und Wolfharten dem Reschen, burger daselbs, das geschafft so sein hausfraw Barbara an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irer tochter Kathrein ainen weingarten genant der Karl ledichlich allen irn frumen damit ze schaffen. Item und hat geschafft irer tochter Barbaren iren garten gelegen vor Schottentor auch ledichleich alln iren frumen damit ze schaffen. Item und schafft ainen weingarten gelegen zu Salmanstorf ze verkauffen und von demselben gelt sol man geben des Petreins Mënscheins kind daz zu Sand Larenczen ist drew phunt und daz ubrig sol man geben daz man mess darumb sprech und armen leuten durch gots willen. Auch hat sy geschafft ainen weingarten genant der Plecz gelegen zu Peczleinstorf des Otten kind genant Barbara ledichleich. Wër aber (*fol.109r*) daz dasselb kind mit dem tod abging ee es geuogt wurd so sol der vorgeant weingarten geuallen auf ir tochter Kathrein ledichleich. Auch hat sy der vorgeanten junkchfrawn Barbaren geschafft zehen phunt phening darumb man ein haws verkaufft hat gelegen vor Schottentor in aller der mass als sy im den obgenanten weingarten geschafft hat. Als darumb der vorgeant Hanns Steger pey dem ayd so er der herschaft gesworn hat und der egenant Wolfhart Resch pey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy zurecht solten.

^{a)} zeit fehlt im Text.

^{b)} er auf überschriebenem sy.

1422 September 22

3263

Geschäft des Sigmund Kupfersmidt;

Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin und als Vormund des minderjährigen Sohnes Wolfgang

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Sigmunds des Kupfersmids)

Geschefft Sigmunds des Kupfersmids

Des eritags nach sannd Matheus tag des zwelfpoten und ewangelisten kom für den rate der stat ze Wienn Ann, Sigmunden des Kupfersmidts seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen von Friesach und Hannsen dem Ofnër, baid burger ze Wienn, das geschëfft so der vorgeant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft der vörgenanten seiner hausfrawn Annen und ir baiden kind Wolfgang all sein güt, erbgüt und varundgüt nichts ausgenommen. Dauon sullen sy ausrichten alle geltschuld die er hinder sein ze gelten gelassen hat. Item so ist das die geltschuld die er schuldig ist als er die^{a)} selben gemeldt hat. Vonerst zwayunddreissig phunt phening

hincz Sannd Larenczen darumb das haus vor Stubentor versaczt ist. Item vierundzwainczig phunt phening als das der vorgeanten seiner hausfrawn Annen wol wissentlich ist. Auch ist er suldig als pey vier phunten als das auch der vorgeanten seiner hausfrawn wol wissentlich ist. Item das vorgeant sein geschefft alles^{b)} hat er auszerichten empholhen der egenanten seiner hausfrawn Annen und das vorgeant ir kind Wolfgang mit leib und gut innzehaben und zu verwesen als sy im des von muterleicher trew wegen schuldig und gepunden ist und als er ir des getraut hat. Als darumb die obgenanten erbern leüt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} die über der Zeile eingefügt.

^{b)} alles über der Zeile eingefügt.

1422 September 24 (1422 September 17, Eggenburg)

3264

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Hans Vasolt

(*Index*: Weisung Hansen des Vasolts und Otten des Wachsgiesser)

Weisung Hannsen des Vasolts und Otten des Wachsgiesser

Des phincztags nach sannd Matheus tag des zwelifpoten und ewangelisten habent die herren des rats den brief in ir statpûch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Hanns Behem, burgermaister, ich Stephan Walher, richtter, und wir der rate und gemain zu Egenburgk bekennen offenbar pey unsern trewn ungeuerleich das uns das wissentlich und kund ist das die wolbeschaidenn Hanns Vasolt noch lebund zu Grëfenperig gesessen und Ott der Wachsgiesser weilent zu Wienn gesessen dem got genedig sey zwen recht bruder gewesen sind von vater und von müter. Und der kuntschaft ze urkundleicher kraft geben wir den brief bewarten mit unserm der burger des rats der stat zu Egenburgk angedrukchtem secret doch uns unuergriffenleich und an schad. Geben an sand Lamprechts tag anno domini m^o cccc^o xii^o.

1422 September 24

3265

Geschäft des Michael Hueter;

Bestellung der Witwe als Vormund für die minderjährigen Töchter Dorothea und Anna;

Bestellung des Schwagers Thomas Nüsner zum Verwalter des Mündelvermögens

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Michels des Huter)

Michels des Hüter geschëfft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Rûgër der Pûchfelër im Teuffen Graben und Kristan von Straspurgk, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft das Michel der Hueter an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinen kindern Dorothen und Annen ainen weingarten gelegen zu Luencz am Stranczenperig des ain jeuch ist. Und sein hausfraw Elsbeth sol dieselben kinder und den egenanten weingarten innhaben uncz das die kinder vogtper werdent. Item und hat denselben seinen kindern geschafft ain silbreine schal. Item ain beslagen kopf. Item ain frawngurtel beslagen mit silber. Item ain beslagens messer. Item ain paternoster. Die vorgeanten stukch alle die emphilicht er seinem swager

Toman dem Nûsn̄r zu getrewer hant^{a)}) als lang das die kinder vogtper werdent.

^{a)} *Danach durchgestrichenes das.*

1422 September 26

3266

Verwandtschaftsweisung für Agnes, Gattin des Martin Paugker

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Merten des Paugker uxor)

(*fol.109v*) Weisung Annen Merten des Paugker hausfrawn

Des sambstags vor sand Michels tag kom fur den rat der stat ze Wienn Mertt Paugk̄r und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat seiner hausfrawn Agnesen mit den erbern leuten Hannsen dem Scher und Hannsen dem Sn̄r̄r, baid ze Wienn, das Wernhart der Kramer, der benannten Agnesen vater, und Niclas der Schopper zwen recht bruder miteinander gewesen sein von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt pey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 September 26

3267

Geschäft des Michael Staindl

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschäft Michels des Staindl)

Michels des Staindel geschafft

Des sambstags vor sannd Michels tag kom fur den rat der stat zu Wienn der erber herr her Hanns, pharrer zu Sannd Michel, und Cholman Mulbanger ze Wienn und habent da gesagt, der vorgenant her Hanns pey seiner briesterschaft und der egenant Kolman Mulbanger pey seinem starkchen aide zu rechter zeit als sy zurecht solten umb das geschafft so Michel Staindl an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sein haus gelegen gegen Sannd Michel uber da er selben innegewont hat seiner hausfrawn Kathrein und seinem sun Hannsen in solcher maynung das sy das vorgenant haus ir lebtt̄g miteinander innhaben und nuczen sullen und vier jart̄g jerleich dauonn in Sannd Michels pharrkirchen ausrichtten und begen yedes eritags nach ainer yeder Quatember, ygleichen jartag mit ainem gesungen selambt mit vier gesprochen selmessen darûnder und mit zwelif stekchkerzen. W̄r aber das der vorgenant Hanns an leiberben mit tod abḡng so sol das vorgenant haus halbs nach seinem tod ledichlich erben und geuallen auf sein nagst erben und den andern halben tail desselben hauss sol sein hausfraw dennoch ır lebtt̄g unuerkumert innhaben, n̄czen und niessen und nach irm tod sol dasselb halb haus zusambt dem ersten tail geuallen auf des vorgenanten Hansen nagst erben. Doch also das dieselben erben oder wer das benant haus nach in besiczt die egenanten jart̄g all vier dauon ausrichten sullen und jerlich begen so vor geschriben stet. Auch ist ze merkchen umb den egenanten jartag das die herren des rats die obgenant jartag ḡlt auf das vorgenant haus nicht anders geurlaubt habent ze schreiben denn in purkrechts weis abczelosen als ander purkrecht das abczelosen ist also das die wider der stat recht nicht ewig darauf verschriben sein. Item er hat auch geschafft der benanten seiner hausfrawn voraus sein slafkamer in dem egenanten haus ir lebtt̄g und alles das zu der yeczgenanten seiner hausfrawn leib geh̄ret nichts ausgenommen. Item und hat auch derselben seiner hausfrawn geschafft ainen weingarten gelegen am Schofperig des ain jeuch ist ledichleich ze haben. Auch hat er geschafft dem egenanten Hannsen,

seinem sun, ain akcher genant der Laufenpelcz ledichlich ze haben. Auch hat er geschafft sein haus gelegen zenagst maister Michels des Wuntarczts in der Schaufl Lukchen haus der egenanten frawn Kathrein und seinen baiden sunen Symon und Hannsen gebrudern lediklich in geleichen tail. Darnach hat er geschafft alles sein gû̃t das er hinder im gelassen hat es sey erbû̃t oder varundgut wie das genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenommen das vor nicht begriffen noch mit namen gen[ant]^{a)} ist, der vorgeanten seiner hausfrawn Kathrein und den obgenanten Symon und Hannsen, seinen sūn, auch ledichlich in geleichen tail.

^{a)} *Fehlstelle.*

1422 September 29 (1422 August 24, Tulln)

3268

Mitteilung über den Tod des Michael, Pfarrer zu Bischofsteten

(*Index*: Weisung hern Michels des Pewrleins tod)

(*fol.110r*) Weisung hern Michels des P^{ew}rleins tod

Des phincztags nach Symonis et Jude habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Wir der richter und der rate zu Tulln bekennen offenleich mit dem brief das wir aigenleich underweist sein daz her Michel, weilent pharrer zu Bischofsteten, Kunrats des P^{ew}rleins, unsers mitburger bruder, mit dem tod verschaiden ist. Des zu urkund geben wir die offen kuntschaft under unserm der stat aufgedrukchem insigl. Geben an sand Bartholomes tag anno etc. cccc^o xxii^o.

1422 September 29

3269

Geschäft des Niklas Stûchs;

Bestellung des Schwagers als Vormund für die minderjährige Tochter Dorothea;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Niclasen des Stuchsen)

Niclasen des Stuchsen geschëfft

Desselben tags komen fur den rate der stat zu Wienn Fridreich Maisteter und maister Andre Maler von Parys, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft so Niclas der Stûchs an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn vierzigk phunt phening, die sol man ir anlegen als haimsteuer und morgengab recht ist. Darnach hat er geschafft derselben seiner hausfrawn ain pett mit seiner zugehorung. Item so hat er geschafft in goczeichnams zech zu Sannd Michel ain phunt phening, darumb sol man wachs kauffen. Item so schafft er all sein hab, erbgut und varundgut was uber sein geltschuld beleibt, seinen zwain kindern Hannsen, seinem sun, und Dorothen, seiner tochter, in geleichen tail ainem alsuil als dem andern. Item er hat auch sein tochter Dorothen empholhen seinem swager Wolfgangem dem Lengennaw^{er} mit leib und gû̃t innczehaben zu getrewer hannt. Das vorgeschriben geschëfft alles hat er auszerichten empholhen den obgenanten Fridreichen Maisteter und Andren von Parys das sy das ausrichten und volfuern als er in des getraut hat. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn umb das geschëfft nicht gesagen mochten darumb das es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den hennden

genommen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Fridreich Maisteter pey seinen trewn an aides stat und der egenant Andre Maler von Parys pey seinem starkchen aid als sy zerecht solten und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1422 Oktober 31

3270

Geschäft des Wenceslaus Ledrer;

Bestellung der Witwe zum Vormund für sein noch ungeborenes Kind (nasciturus)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Wenczslabs des Ledrer)

Wenczslabs des Ledrër geschëfft

Des sambstags an Allerheiligen abent komen fur den rate der stat ze Wienn Symon der Ledrer von Furstenueld und Erhart Pachster, der ledrër, baid ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgenant Symon Ledrër pey seinen trewn an aides stat und der egenant Erhart Pachster pey seinem starkchen aid zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft das Wenceslab der Ledrër an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft armen leüten umb gwant zehen phunt phening. Item und hat geschafft gen Hieczing zu Unser Frawn seinen silbrein pecher und vier phunt phening zu ainem kelich. Item zu Sannd Stephan zu dem paw ain phunt phening. Item zu den Augustinërn zwelif schilling Wiener phening. Item so hat er geschafft seiner hausfrawn Annen fünfczig phunt Wiener phening der swarczen münss und ain gerichts pett mit aller zugehorung. Auch hat er geschafft dem kind das sy under irm herczen trët vierczig phunt Wiener phening und ain gerichts pett mit aller zugehorung. Und ob daz kind abging mit dem tod so sol das obgenant pett mit seiner zugehorung geuallen auf sein hausfrawn Annen und die egenanten vierczigk phunt sullen seinem bruder Albrechten geuallen (*fol.110v*) zwainczig phunt und die andern zwainczig phunt seiner swester Kathrein. Item und schafft seinem bruder dem Kunrade vierczigk phunt phening. Dauon sol er geben seiner swester Elspethen zehen phunt phening und sein mantel, gugel und hauben. Item seinem sweher drew phunt phening und seinen tegleichen mantel. Item seiner diern Margrethen drew phunt phening. Item und schafft alles das daz uber die geltschuld als er dann geschafft hat uberbeleibt, es sey vil oder wenig, varundhab oder ander ding, halbs seiner hausfrawn und halbs dem vorgenanten kind. Und ob das kind abging mit dem tod so sol desselben Kindes tail geuallen auf seinen bruder den Kunrade. Und ob an^a) dem gut so er verschafft hat ich [*sic*] abging, es wër vil oder wenig, so sol dann an iglichem tail gleich abgen. Wurd aber uber das geschëfft icht uber das sol man getreulich tailn ainem alsuil als dem andern. Item und schafft das die vorgenant sein hausfraw Ann das egenant kind sol innehaben mit leib und gut uncz das es zu sein jarn kumbt. Und sol daz gut so dem kind zugepurt unuerkumert inhaben und^b) vergwissen das es dem kind nicht mynnder werd.^c)

^a) an über der Zeile eingefügt.

^b) unuerkumert inhaben und über der Zeile eingefügt.

^c) Danach sinnloses w.

1422 November 7

3271

Volljährigkeitsweisung für Hans, den minderjährigen Sohn des Ulrich Hechinger, und Hans, den minderjährigen Sohn des Kunz Hechinger

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen und Ulreichs der Hëkkinger)

Weisung Hannsen Ulreichs Hekinger sun und Hannsen Kunczen Hekinger sun

Des sambstags vor sand Mertten tag kom fur den rat der stat zu Wienn Mertt Ringkler zu Wienn und hat da beweist als er zerecht solt an stat Hannsen, Ulreichs des Hechinger, und Hannsen, Kunczen des Hechinger sun, die noch zu irn beschaiden jarn nicht komen sind, mit den erbern leuten Larenczen dem Smid und Ulreichen dem Weinholcz, baid burger zu Wienn, das fraw Dyemüt die Hechingerin der obgenanten kinder rechte endl gewesen sey vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leüt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 November 12

3272

Verwandtschaftsweisung für Stephan Gneuchs

Einbr. 4 Zg. (*Index*: Weisung Stephanns des Gneuchs)

Stephans des Gneuchs weisung

Des phincztags nach sand Mertten tag kom fur den rat der stat zu Wienn Stephan Gneuchs und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern Hannsen dem Gneuchsen, seinem vettern, Hannsen dem Rodebrunner, Wolfgang dem Rodebrunner, seinen ohemen, und Petern dem Gneuchsen, auch seinem vettern, daz Dorothea, Jorigen des Trogkendorfer muter, sein rechte swester ist gewesen muterhalben und das Jorig der Trogkendorfer mit des obgenanten Stephans des Gneuchsen kinder recht gewistredkind ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 November 12

3273

Bekanntgabe einer Mitteilung des Apothekers Hans Heslein über seine in einer Kiste verwahrten Ersparnisse an Bargeld sowie Schmuck und Wertgegenstände

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Meldung Hannsen Hesleins des apoteker beraitschaft)

Meldung Hannsen Hesleins des apoteker beraitschaft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Kunrad Leittner und Stephan Schussler, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten das Hanns Hësl, der apoteker, vor seinem abgangk ain meldung getan hab und hat gemeldt das er in beraitschaft hab anderthalbhundert guldein, silbrein kopf, pecher, gürtln und ander silberassech in ain kisten gespert und hab gesprochen was in der kisten ist das main er seinen kinden doch auf ain widerruffen^a).

^a) wuderruffen.

1422 November 17

3274

Geschäft des Otto von Freising;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Otten von Freysing)

(*fol.111r*) Otten von Freysing geschæfft

Des eritags vor sannd Elspeten tag kom fur den rat der stat ze Wienn Preyd, Otten von Freising seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Kunraten pey dem Gotsakcher, Petern dem Messrer und Hannsen dem Teufel, burgern ze Wienn, das geschafft so der vorgeant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft die funf phunt Wiener phening gelts purkrechts die man im jerleich gedint hat, der er zway phunt gehabt hat auf ainem haus gelegen in der Newlukchen gegen dem Heiligen Geist uber zenagst des Hetler haus und der er drew phunt gehabt hat auf ainem andern haus gelegen auf der Widem zenegst der Herwortin haus, dieselben funf phunt gelts purkrechts hat er geschafft hincz dem Klagpawm das sein geschaffttherren dauon sullen stiften all wochen drey mess die man daselbs sprechen sol. Mochten aber die drey mess wochenleich nicht dauon ausgericht werden so sol man dauon zwo Romfert ausrichten und das ander gelt durch gots willen geben. Item so schafft er sein weingertel pey dem Prundlein des ein halbe hofstat ist Stephann von Perigaw, seinem aiden. Dauon sol er jerleich geben den vierden emmer weins zu dem Klagpawm in den aicharn. Und wann er denselben weingarten lesen wil so so sol er das den armen leuten sagen das sy den most pey der press nemen. Und sol in sein lebtege haben und in gutem paw. Und ob er des nicht têt so sullen sein geschaffttherren denselben weingarten ainem andern geben der in in gutem paw halt. Auch hat er geschafft seinen weingarten im Sawgraben des ein halbe hofstat ist Erharten dem Mûnich das er jerleich dauon dienen sol sechs schilling phening des suntags vor sand Mertten tag, das halb phunt den herren zu dem Heiligen Geist das sy singen ain vigily und ain selambt und die ubrigen sechzig phening sol man geben durch gots willen. Und ob sy den jartag nicht ordenleich begîngen so sullen sein geschaffttherren den jartag anderswa begen lassen wo sy wellen. Und sol auch der vorgeant Mûnich den egenanten weingarten in gutem paw innhaben, Und ob er des nicht têt so sol man in ainem andern lassen. Item so hat er geschafft der vorgeanten seiner hausfrawn Preyden ain ochtail weingarten im Hungerprunn des sy vor auch ain ochtail hat. Dauon sol sy inner jares vrist ausrichten ain Ochuart. Und was man im zeaincziges gelts suldig beleibt das schafft er auch seiner hausfrawn denn ausgenommen das egenant purkrecht. Das vorgeant sein geschafft alles hat er auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten Kunraten pey dem Gotsakcher, Petern dem Messrer und Hannsen dem Teufel das sy das ausrichten nach irn trewn als er in des getraut hat. Und wann ir ainer abget so sullen sy ainen andern frumen man zu in nemen und den sullen sy fur den rat bringen das er dem burgermaister gelob das er das geschafft well treuleich ausrichten mitsambt den andern, Und wann sy nach der statrechten ze Wienn umb das benant geschæft nicht gesagen mochten darumb das es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, die egenanten Kunrat pey dem Gotsakcher und Peter der Messrer pey irn trewn an aides stat und der obgenant Hanns Teufel pey dem aid so er in das viereramtb auf der Widem geschworn hat, als sy zerecht solten. Und habent in das die herren des rats hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1422 Dezember 17

3275

Geschäft des Konrad Kyemseer;

Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin und zum Vormund der minderjährigen Tochter Lucia

(s. Eintrag Nr. 3380)

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Kunrats des Kyemseer)

(*fol.111v*) Kunrats des Kyemseer geschefft

Des phincztags vor sannd Thomans tag des zwelifpoten kom für den rate der stat ze Wienn Ann, Kunrats des Kyembseer seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den ersamen und erbern hern Sigmunden dem Schëkchl, n. des brobsts kaplan, Hannsen Aczinger und Niclasen Sarger, baid burger ze Wienn, daz geschefft so der vorgeant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft all sein güt, erbgüt und varundgüt nichts ausgenommen, halbs seiner hausfrawn Annen ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen und halbs seiner tochter Lucein auch ledichleich. Wër aber daz die benant sein tochter Lucey mit dem tod abging ee daz sy geuogt und zu irn beschaiden jarn kom so sol sich der rate hie ze Wienn der benantn seiner tochter Lucein tail, erbgüt und varundgüt, underwinden und dasselb gut alles geben zu wegen und zu stegen und wo sein notdurft ist. Und sullen auch voraus von demselben gut ausrichten und bestatten zwainczig arm junkchfrawn yede mit zehen phunt pheningen. Item und hat geschafft ob der benanten seiner hausfrawn Annen der weingärten zeuil wurden ze pawn so sol und mag sy fünif oder sechs weingärten verkauffen mit ainer gewissen und dieselben phening wider anlegen an ain erib. Darnach hat er auch geschafft von allem seinem varundemgut zwayhundert phunt pfening zu begrebnüss, mess sprechen, armen leuten durch gots willen. Und besunder von den zwainhundert pfunt sol man geben zu dem paw zu Sand Stephan ze Wienn zwayunddreissig pfunt phening. Item und hat geschafft daz sein hausfraw Ann daz dyenund volkch treulich bedenkch von der geltschuld so man im suldig ist als er ir derselben geltschuld ain zedl gelassen hat. Auch schafft er daz dieselb sein hausfraw Ann des Hannsen von Schotten kind genant Merttel innhab in allen den rechten als es im geschafft ist worden. Daz vorgeant sein geschefft alles hat er empholhen auszerichten der obgeanten seiner hausfrawn Annen und daz egenant sein kind Lucein innczehaben mit leib und mit güt. Als darumb der vorgeant her Sigmund pey seiner priesterschaft und die egenanten Hanns Aczinger und Niclas Sarger pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1422 Dezember 17

3276

Gescheft des Michael Taubentenczl;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Michels des Taubentenczleins)

Micheln des Taubentenczleins geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Michel Pawngartner und Hanns Wunsam, baid ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft so Michel der Taubentenczl an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft all sein güt daz er hinder sein lêt daz daz sein geschefftherrn durch seiner sel hails willen geben sullen armen leuten und wo es hin gestatt sey nach irer gewissen. Dasselb sein geschefft hat er auszerichten empholhen den obgeanten erbern leuten hincz irn trewn als er in des getraut hat. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in daz geschefft empholhen

was so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey irn starkchen aiden als sy zerecht solten. Und habent in das die herren des rats hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

1422 Dezember 17 (1422 Dezember 9, Patzmannsdorf) 3277
Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Barbara, Gattin des Erhart Münich

(*Index*: Weisung Barbaren Erharts des Munichs von Paczmanstorf uxor und irs bruders)
 (fol.112r) Barbaren Erharts des Munichs von Paczmanstorf hausfrawn und Pauln des Stokcherawer irs bruders weisung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Hanns Ströbein, richter zu Paczmanstorf, ich Hanns Ebrein, ich Kolman Polan, ich Ulreich der Fleischhakcher, ich Jorig Vierdung, ich Hanns Gerung und ich Peter Eber, die gesworen sechs daselbs, bekennen offentlich mit dem brief das uns kund und gewissen ist daz Barbara, Erharts des Münichs von Paczmanstorf hausfraw, und Paul der Stokcherawer, auch gesessen daselbs zu Paczmanstorf, Annen der Stokcherawerin kinder, und Elspeth, Niclass des Weyderuelder hausfraw selige, weilent Margrethen der Zymermanin tochter, rechte gewistredkind miteinander gewesen sind von vater und muter, wann die egenant Ann die Stokcherawerin und Margreth die Zymermanin zwo recht swestern sind gewesen von vater und von muter. Daz sprechen wir pey unsern trewn an aides stat mit urkund des briefs. Und wann wir selben nicht aigen insigel haben so haben wir vleissikleich gepeten den erbern herren hern Hannsen den Plankchen, pharrer zu Paczmanstorf, und den edln Micheln den Penczen, burgrauen ze Stranegk, das sy ire insigl zu geczeugnuss der sach in und irn erben an schaden auf den brief gedrukht habent. Darûnder wir bekennen das der frewntschaft also ist als vor geschriben stet. Geben zu Paczmanstorf an mitichen vor sand Lucein tag anno domini etc. xxii^o.

1423 – – 3278
Ratsliste
 (*Index*: –)

Notantur consules ciuitatis Wiene anno etc. vicesimotercio

her Kûnrat Holczlër burgermaister	Hanns Mustrër richtër
her Ulreich Gundloch mûnssmaister	Paul Würffel
Hanns Mosprunnër	Hanns Scharffenperger
Ott Weiss	Niclas Zingk
Alex Schernhaimër	Hainreich Frankch
Thoman Wainbeiser	Peter Paltingër
Hanns Strasser	Herman Hësl
Oswalt Scher	Hanns Scheiblwiser
Stephan Wirsing	Kunrat Leittnër
Dyetreich Starchant	Kristan Veldnër statschreibër

1423 Januar 12 3279
Geschäft der Katherina, der jungen Pobin;

Bestellung zweier Ratsherren als Vormünder für deren minderjährige Kinder;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein der jungen Pobin)

Kathrein der jungen Pobinn geschafft

Des eritags vor sand Anthonien tag komen für den rat der stat ze Wienn Herman Hesel, diezeit des rats der vorgeanten stat und Hanns Vinsterwald^a, burger ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgeant Herman H^asl pey dem ayd so er der herschafft hat geschworn und der egenant Hanns Vinsterwald^a pey seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das gesch^afft so Kathrey die jung Pobin an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ire baide kind Albrechten und Barbaren iren herren dem ganczen rat der stat zu Wienn, Wenczeslaben dem Newnhouer, kellermaister in Osterreich, und Alexen von Philshouen, irm vettern. Darnach hat sy geschafft ir swester Annen^a) (*fol.112v*) die sy yecz pey ir gehabt hat Andren dem Dyetram als sy im des getrawt. Auch hat sy gepetn die erbern frawn die Niclasin Underm Himel daz sy ir ir swester die sy yecz pey ir hat empholhen lass sein durch gots willen. Item und schafft irn baiden swestern zwen seidl, ainen gr^unn mit ainer r^ugkein kursen und ainen raten mit plaber leinbat underczogen, und ir zwen plab frawn^mentl und schafft in auch ir baide pett alles in gleichen tail. Item und hat geschafft irn harrasseidel und irn graben seidel und ainen plaben seidel und ainen swarczen mantl ze verkauffen und auch alles ir zinassech und das gelt darumb es verkaufft wirdet sol man geben durch ir und irer muter seln hails willen. Auch hat sy geschafft ir alte vechr^ugkeine kursen irer schafferin der Margrethen. Item und was uber das vorgeant ir gesch^afft uberbeleibt das hat sy geschafft ze verkauffen und ir gelter dauon ze bezaln. Das vorgeant gesch^afft alles hat der rat der vorgeanten stat auszerichten empholhen den obgenanten Wenczeslaben dem Newnhouer und Alexen von Philshouen hincz irn trewn und die vorgeanten Albrechten und Barbaren, der benanten Pobin kinder, innczehaben und mit leib und gut ze verwesen nach irn notdurften getreulich und ungeuerleich.

^a) Annen am Beginn der nächsten Seite wiederholt.

1423 Januar 14

3280

Geschäft der Katherina, Witwe des Laurenz Kreusser

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Katrein Larenczen des Krewser relicta)

Gesch^afft Catrein Larenczen des Krewsser witiben

Des phincztags vor sand Anthonien tag komen für den rat der stat zu Wienn Erasm Obss^ar, Stephan Kopfdrechl und Ekchart der Laistsneider ze Wienn und habent da gesagt pey irn starkchen aiden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das gesch^afft so Kathrey, Larenczen des Kreusser seligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft all ir hab was der nach irm tod^a) uber ir geltschuld uberbeleibt und das man sey zu der erden bestatt, Kathrein, Philippen des Holczschuster hausfrawn, und irn kinden ledichleich.

1423 Januar 14

3281

*Geschäft der Katherina, Schafferin des Hans Mosprunner;
Bestellung von Willensvollstreckern, teils obrigkeitlich*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Kathrein Hannsen des Mosprunner schafferinn*)

Frawn Kathrein Hannsen Mosprunner schafferinn geschefft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns von Friesach und Wolfhart der Resch, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft so Kathrey, Hannsen des Mosprunner schafferin, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irer mümen frawn Margrethen der Wisentin 10 tl. dn. der swarczen münss, die sol man ir zeainczigen raichen nach staten zu irer notdurft, und ainen swarczen mantl, ain graben seidel, ain newn lembrein pelcz, ain alten fûchsein pelcz und zway drümer sloyr. Darnach hat sy geschafft irm vettern hern Kristan, ainem priester, 6 tl. dn. Item und hat geschafft irer mümen der Pewgerin, der wagnerin, 6 tl. dn., ainen plaben mantl, ainen kuniglein pelcz und zwen stürcz sloyr. Auch hat sy geschafft 10 tl. dn. darumb man tēgleich selmess frūmen sol. Item irm peichtinger hern Franczen, ēchter zu Sannd Stephan, 2 tl. dn. Item der Linhartinn Schyfrin zu Grinczing ain pfunt phening und zway drümer sloyr. Item junkchfrawn Margreten hincz Stephan der Langin ain pfunt pfening, ain drum und ain sturcz sloyr. Item der Annen die ettwenn des Mosprunner dienerin ist gewesen 1 tl. dn., drey phaiten, zwen alt pelcz, ain drum, ainen stürcz sloyr. (*fol.113r*) Item sy schafft auch ainen zenten liechtōl und 25 tl. wachs hincz Sannd Stephan. Item der Elspethen, des Mosprunner kochin, 1 tl. dn. und ainen sturcz sloyr. Item junkchfrawn Elspethen, auch des Mosprunner dienerin, 2 tl. dn., ainen tēgleichen mantl, ainen plaben seydel. Item und was uber das vorgeant ir geschefft uberbeleibt daz schafft sy alles hausarmen und dūrtigen leūten das man das austailn sol alsuerr es gelangen mag. Daz vorgeschriben geschefft alles hat sy auszerichten empholhen irm lieben herren Hannsen dem Mosprunner und Wolfharten dem Reschen hincz irn trewn. Als darumb der vorgeant Hanns von Friesach pey seinen trewn an aides stat gesagt hat als er zerecht solt. Und wann der vorgeant Wolfhart Resch darumb nicht gesagen mocht seind^{a)} im das geschefft empholhen was so habent es die herren des rats von im aus den henden genomen. Und er hat darnach darumb gesagt pey seinen trewn an aides stat als er zurecht solt. Und habent im das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} seid.

1423 Januar 14

3282

Geschäft der Elsbeth, Gattin des Jakob Ledrer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Elspeten Jacobs des Ledrer uxor*)

Elspeth Jacobs des Ledrer uxor^{a)} geschefft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Awr und Hanns Ofner, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb daz geschefft so Elspeth, Jacobs

des Ledrer hausfraw, an  rn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft demselben  rm mann Jacoben dem Ledr r als ir g t, erbg t und varund gut nichts ausgenommen, das sy hinder ir gelassen hat ledichleich ze haben. Dauon sol er Thomen dem Pinter,  rm bruder, ausrichten 10 tl.d. und Kathrein, irer m men, sol er geben  rn seydl oder  rn mantl den sy hinder ir gelassen hat.

^{a)} uxor über der Zeile eingefügt.

1423 Januar 14 (1421 April 14, Wien)

3283

Geschäft der Elsbeth, Witwe des Andreas Dekchinger

pr. schr., 2 Zg., S (*Index: Geschäft Elspeten Andres des Dekchinger relicta*)

Elspeth Andres des Dekchinger witiben geschafft

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Elspeth, weilent Andres des Dekchinger seliger gedechtn ss witib, burgerin ze Wienn, bekenn und t n kund offennleich mit dem brief das ich mit guten synnen, mit gesundem leib, mit wolbedachtem m t und mit zeitigen rat zu der zeit da ich es wol get n mocht geschafft hab und schaff auch unwiderruffenleich mit kraft des gegenburtigen briefs mein haus gelegen in der S nngerstrass ze Wienn gegen Sand Stephans freithof tor über mit ainem tor und mit dem andern tor in die Weichenpurg zen gst den he usern die weilent Pauls des Glas r und Hainreichs des Hawnolts gewesen sind und meinen weingarten gelegen an dem Nusperg des ain jeuch ist und haisset der Piberspewnt zenegst des brobsts pewnt von Newnburg, die erb ich umb mein ledigs^{a)} varundtsgut gekauft hab und lediklich mein aigen sind, dem ersamen und hochgelerten maister Peter Dekchinger, lerer in geistleichen rechten und techant zu Sand Stephan ze Wienn, meinem lieben sun, lediklich. Also das er allen seinen frumen damit schaffen mag nach allem seinem willen und wolgeualn mit verkauffen, mit verseczen, mit geben, mit schaffen und mit machen wem er wil an aller meiner andern erben und frewnt widerred, hindernuss und  rrung. W r aber daz ich in kunftigen zeiten ander geschafft t t oder anders hanndelt mt dem vorgeanten meinem haus und weingarten, dasselb geschafft und hanndel sol dhain kraft haben wo es furk mbt innerrechts und ausserrechts und sol noch mag dem gegenburtigen geschafft und meinem lesten unwiderruffenleichen willen nicht abnehmen, prechen noch encziehen in dhainerlay weis. Auch emphilich ich dem obgenanten maister Peter, meinem lieben sun, mein tochter fraw Annen und meine enkchel das er den frewntleich t  und im die empholhen lass sein als ich im die getraw (*fol. 113v*) und als er vormaln an mir und an meinen tochttern und meinen enikchlein getan hat. Und daz das geschafft und lester will also st t und unczebrochen beleib darumb gib ich im den brief zu ainem warn urkund der sach versigelten mit der erbern zwair mann insigel Leuppolts des Weiler und Larencz des Holccke ffel, baid burger ze Wienn, die ich des vleissikleich gepeten hab das sy der sach geczeug sind mit  rn anhangunden insign in und  rn erben an schaden. Darunnder ich mich verpind pey meinen trewn ungeuerleich alles das st tczuhaben das oben an dem brief geschriben steet der geben ist zu Wienn nach Kristi gepurd vierczehenhundert jare und darnach in dem ainsundzwainzigisten jare an sannd Tyburczen und Valerian tag der heiligen martr r.

^{a)} ledigs über der Zeile eingefügt.

1423 Januar 14 [1422 September 27, (Eggenburg);

1422 September 29, Eggenburg; 1422 Mai 19, –] **3284**

Mitteilung von Verwandtschaftsweisungen für Katherina, Witwe des Thomleins Primestorffer und jetzige Gattin des Konrad Külmer

(*Index*: Weisung Kathrein Thomleins des Primestorffer uxor und Jorgen des Trokkendorffer)

Weisung Kathrein Thomleins des Primestorffer hausfrawn und Jorgen des Trokkendorffer

Desselben tags habent die herren [des] rats der stat ze Wienn die brief in ir statpuch haissn schreiben die da lauttent^{a)} von wort ze wort als hernach geschriben steet.

Ich Andre Krumicher, ich Hanns Schawr, wir baid von Zeklestorff, ich Hanns Prawn und ich Kunrat Sunberger, wir baid von Uczestorff, und wir die hernachgeschriben von Tirkchendorff, Hanns Dechant, Niclas Mayr, Schön Janns, Hanns Dyetmar, Hanns bey dem Valltor, Stephan Zymerman, Leutolt, Hanns Prechtel, Kunrat Glësler und der alt Haunsinger bekennen offenleich bey unsern trewn an aydes stat daz uns kund und gewissen ist daz fraw Kathrey, weilent Thomleins des Primestorffer und yecz Kunrats des Külmer hausfraw, ains tails und Jörg der Trokchendorffer seliger des andern recht gewistreid enynkchel gewesen sind. Also wan Fridreich der Trokchendorffer seliger des benanten Jörgens des Trokchendorffer rechter en vom vater ist gewesen und Peter der Trokchendorffer seliger des benanten Fridreichs des Trokchendorffer rechter bruder der ist der egenanten frawn Kathrein der Külmerinn auch rechter en gewesen. Das bekennen wir in urkund des briefs. Und wan ich obgenanter Andre der Krumicher diezeit mein sigel bey mir nicht gehaben mocht ungeuerlich und wir die egenanten all aigen insigel nicht heten so haben wir fleissichleichen gebeten die erbern weisen n. den burgermaister und den ganczen rat zu Egemburg [*sic*] daz sy der sach zeugen sein mit irm angedrukchtem secret in und irn erben und nachkomen unuergriffenlich und an schad. Geben an suntag vor Michaelis anno domini m^o cccc^{mo} vicesimosecundo.

Ich Thoman Kamrer und ich Jörg Eystorffer und wir die hernachgeschriben von Steyczendorff, Stephan Perner, Hanns Gerolt, Stephan Lee, Andre Staindel, Hanns Lohel, Pêrtel Kekch und ich Hanns Grasmukch von Uczestorff bekennen offenleich bey unsern trewn an aides stat daz uns kund und gewissen ist daz fraw Kathrey, weilent Thômleins des Primestorffer und yeczund Kunrats des Külmer hausfraw, ains tails und Jörg der Trokchendorffer des andern rechte gewistreid enynkchel gewesen sind. Also wan Fridreich der Trokchendorffer seliger des benanten Jorgen des Trokchendorffer rechter en vom vater ist gewesen und Peter der Trokchendorffer des benanten Fridreichs des Trokchendorffer rechter bruder dem got gnad der ist der egenanten frawn Kathrein der Kulmerinn auch rechter en gewesen. Das bekennen wir in urkund dicz briefs den wir daruber geben bewarten durch unser aller vorgeschriben fleissiger pet willen mit der erbern weisen n., des burgermaisters, und des ganczen rats zu Egemburg [*sic*] den wir die vorgeschriben unser kuntschaft haben also furbracht an gedrukchtem secret zu geczeugnüss der sach doch in, irn erben und nachkomen unuergriffenleich

und an schaden. Geben ze Egemburg an sand Michels tag anno domini m^o cccc^{mo} vicesimosecundo.

(fol. 114r) Ich Pernhart von Rudolff und ich Niclas Gaubiczer bekennen mit dem offenn brief bey unsern trewn an aydes stat daz fraw Kathrey, weilent Thömlains des Primestorffer und yecz Kunrads des Kūlmer hausfraw, ains tails^{b)} und Jörg des Trokchendorffer seliger des andern rechte gewistreid enikchel sind gewesen. Also wenn Fridreich der Trokendorffer seliger des benanten Jörgen des Trokendorffer seligen rechter en ist gewesen vom vater und Peter der Trokchendorffer seliger des benanten Fridreichs des Trokchendorffer rechter bruder der egenanten frawn Kathrein der Kulmerinn auch rechter en ist gewesen. Das ist uns kund und wissentleich in krafft und urkund des offen briefs bewart mit unsern aufgedrukten insigeln. Geben des nagsten eritags vor dem Auffarttag anno domini millesimo cccc^{mo} vicesimosecundo.

^{a)} Danach gestrichenes als.

^{b)} tais.

(1422) September 21, Weitra

3285

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Katherina, Witwe des Thomlein Primestorffer und jetzige Gattin des Konrad Kūlmer

(Index: Weisung Kathrein Kunrats des Kulmer uxor)

Kathrein Kunrats des Kulmer hausfrawn weisung

Ich Lewtold Grünpekch, diezeit burgermaister zu Weytra, und wir der rat daselbs bekennen offenleichen mit dem brief allen den er fürbracht und geczaigt wirdet daz fur uns komen die erbern Peter der Lacher und Jörg der Frawndorffer und sagten und bekanten offenleichen vor unser allen bey irn trewn an aides stat daz in wer kund und gewissen daz fraw Kathrey, weilent Thömlains des Primestorffer und yecz Kunrats des Kulmer hausfraw, ains tails und Jorg der Trokendorffer seliger des andern rechte gewistreid eninkchel sind gewesen. Also wenn Fridreich der Trokendorffer seliger des benanten Jörgen des Trokchendorffer seligen rechter en vom vater ist gewesen und Peter der Trokendorffer seliger^{a)} des benanten Fridreichs des Trokchendorffer rechter bruder der egenanten frawn Kathrein der Kulmerinn auch rechter en ist gewesen. Mit urkund dicz briefs besigelt mit unserer stat aufgedrukchem insigel. Geben zu Weytra an montag an sand Matheus tag des heiligen zwelifboten anno domini etc. vicesimosecundo.

^{a)} Von rechter en vom vater bis zu Peter der Trokendorffer seliger am linken Seitenrand mittels Verweiszeichen eingefügt.

1423 Januar 14 [1422 November 24, (Eggenburg)]

3286

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Jörg Gabrer

(Index: Weisung Jorgen des Trokkendorffer muter und Jorgen des Gabrer)

Weisung Jorgen des Trokkendorffer muter und Jorgen des Gabrer

Desselben tags habent die herren des rats der stat ze Wienn den brief in ir statpuch haissen schreiben der da lautt von wort ze wort als hernach geschriben steet.

Ich Niclas Mayr von Rokchendorff, ich Hanns Frēntschir, ich Pernhart, wir baid von Respencz[?], und ich Michel Pewrl vom Rūgers bekennen mit dem

offenn brief bey unsern trewn an aides stat daz fraw Dorothen, Jörgen des Trokchendorffer muter, den baiden got gnad ains tails und Jorg der Gabrer yeczund lebentig des andern tails baid miteinander geswistreid kind sind gewesen. Also wan Hanns der Gabrer seliger, der benanten Dorotheen vater, und der alt Jorg der Gabrer seliger, des benanten Jorgen des Gabrer yeczund lebentig vater. sind zwen recht bruder gewesen. Das ist uns kumd und auch wissentlich in krafft und urkund des offen briefs. Und wenn wir selb nicht sigel haben so haben wir fleissichleich gebeten die erbern weisen n. den burgermeister, und n. den rat zu Egemburg daz sy die sach zewgen mit irm angedrukchtem secret in und irn erben und nachkomen an schaden. Geben an sand Kathrein abent nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar und in dem zwayundzwainczigistem jare.

1423 Januar 30 (— — —, —)

3287

Geschäft der Anna Nicolet

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sc (*Index*: Gescheft Annen der Nicoletinn)

Annen der Nicoletin geschëfft

Des sambstags vor Unser Frawn tag zu der Liechtmess komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Scheiblwiser und Kristan Veldnër, baid dieczeit des rats der vorgeanteten stat und sagten da pey den ayden so sy der herschaft habent geschworn zu rechter zeit als sy zerecht solten^{a)} umb das geschëfft so Anna die Nicoletin getan hat als sy das an ainer verpetschaten zedel furbrachten die da lauttet von wart ze wort als hernach geschriben stet.

Ich Anna die Nicoletin bekenn (*fol. 114v*) daz mîr mein swager der Vannawër schuldig ist 8 guldein die sol er geben der Elsen, der Urbaczin schafferin, oder ain waldakin ob sy den dafur nemen wil. Item mein swager der Vannawer hat mer von mîr innen vier waldakin und ain guldeins tuch haisst procady. Die funf tuch pringen auf 48 guldein. Und hat mer von mir innen ain swarczen samadein rokch der kost 12 guldein. Das bringet alles 60 guldein. Dauon schaff ich dem Pauln, ain knaben, 30 guldein, die sol im mein swager der Vannawer nicht geben uncz daz er seine beschaidne jar gewinnt und lêt er sich denn wol an und wîrdet frum so sol man ims geben. Têt er sem aber nicht so sol mans durch gots willen geben. Item ich schaff in die drew siechheuser in yedes vyer pad was die kostent. Item ich schaff gen Sannd Jeronimus 20 tl. liechtôl und 20 tl. unslid kerczen. Item ich schaff der Elsen, meiner mûmel schafferin, ain aycharneine kursen und ain sturcz, ain drum und schaff der Êndlein, der klain diern, mein guten plaben rokch und zway kuss und ain drum. Item ich schaff^{b)} der Elsen der Fresserin ain vechwembleine kursen und ain halbe echterin kandl. Item ich schaff meiner diern der Keterlein meiner guten pett ains und ainen haubtpolster und 2 kuss, 2 leilachen, ain gult, ain drum und ainen sturcz. Item ich schaff meiner mumen der Kursnerin ain silbreine paternoster. Item ich schaff meiner mûmen der Englein ain graben seydel, ain kunigwembleins pelcz und ainen tẽgleichen mantel. Item ich schaff meines swager knecht dem Kristan ain pett, ain polster, ain kuss und 2 leilachen und ain gult das klainer. Item ich schaff der Hannsin meinen pesten sturcz und ain seydeins drum mit angenëten enden. Item ich schaff meiner mûmen der Sneiderin von Wulkcherstorf ainen swarczen mantel und heseins sũkel. Item ich schaff zwen silbrein pecher und ain klains silbergũrtl und ain beslagens messer, daraus sol mîr mein swager ain kelich lassen machen und schaff

meiner mûmlein der Vannawerin mein vergulte kopphel. Item ich schaff zu ainem venster gen Sand Stephan 5 tl. dn. Item die kandel, paternoster und was anders meins gewants und dings ist schol man alles verkauffen und das sol man armen leuten geben durch meiner seln hails willen. Item ich schaff 30 mess die sol man mîr auf dem karner sprechen. Item ich schaff das man mîr sol stiftten ainen jartag auf dem karner. Und das alles emphilich ich meinem lieben swager dem Vannawêr und ze zeugen hab ich vleissiglich gebeten den erbern Hannsen den Scheiblwiser und Kristan den Veldner das sy des geczeugen sind mit îrn aufgedrukchten petschaden in baiden an schaden.

^{a)} sy zerecht solten *am linken Rand der Seite mit Einfügungszeichen ergänzt.*

^{b)} *Danach überflüssiges ich.*

1423 Februar 6

3288

Geschäft des Hans Perman

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Hannsen des Perman des eltern*)

Hannsen des Perman des eltern geschefft

Des sambstags an sand Dorotheen komen fur den rate der stat ze Wienn Thoman von Weithra und Pêrtlme Peczolt, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt pey iren trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschefft so Hanns der Perman der elter an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Dorotheen seinen weingarten gelegen an der Rotenerd, doch also daz sy dauon sol ausrichten und beczaln vierundsechzig phunt phening als ir wol wissentleich ist. Und schafft ir auch all sein varundhab so er hinder sein gelassen hat nichts ausgenommen.

1423 Februar 25 (1423 Januar 30, Wien)

3289

Abrede der Agnes, Gattin des Jörg Aher,

mit den Willensvollstreckern ihres verstorbenen Vaters Michael Kelhaimer wegen des ihr als Minderjährige aus Anlass ihrer Heirat zugebrachten Vermögens:

Bekräftigung der Gültigkeit der damals getroffenen Abrede nach erreichter Volljährigkeit der Agnes durch ihren Ehemann;

Eintragung der darüber vorgelegten Urkunde

(*Index: Ain berednuss zwischen Jorgen Aher und seiner hausfraun*)

(*fol.115r*) Ain berednuss zwischen Jorgen dem Aher und seiner hausfraun^{a)}

Des nagsten phincztags vor Reminiscere in der Vasten kom für den rat der stat ze Wienn fraw Agnes, Jorgen des Aher hausfraw, weilent Michels des Kelhaimer seligen tochter, und melt und bekant daz all taiding und berednuss so die erbern weisen her Kûnrat Holczlêr, diezeit burgermaister, Ulreich der Gundloch, mûnsmaister in Österreich, und Dorothe, Gilgen des Kekchen hausfraw die vormalen den egenanten Kelhaimer auch eleichen gehabt hat, ausrichter und volfürer des geschëffts so der egenant Kelhaimer getan hat von irer heyrat und andrer irer gûeter wegen als der hernach geschriben brief innhalt getan habent dy weil sy ungeuogt gewesen ist. Daz das nu und sy geuogt ist worden îr gûtleich will und wolgeuallen sey und alles das daz der hernach geschriben brief den îr eleicher wîrt Jorg Achêr den

obgenanten geschëfftleuten geben hat unwiderruffenleichen haben, gënczleichen da pey beleiben und dawider nicht sein noch tûn welle in dhainerlay weis bey der pen und punten so in desselben îrs wirts brief hernach geschriben, begriffen und berürt ist. Und bat den vorgeanten rat denselben îren unwiderruffenleich gûten willen und auch des egenanten îrs wirts brief zu ainer gedëchtnûss in îr statpûch schaffen ze schreiben.

Ich Jorg Aher, burger ze Wienn, bekenn umb die vierhundert phunt Wiener phening die mîr die erbern weisen her Kûnrat Holczlër, zu den zeiten burgermaister der stat ze Wienn, und Ulreich Gundloch, mûnssmaister in Osterreich, und die erber fraw Dorothee, Gilgen des Kekchen hausfraw die vormalen Micheln den Kelhaimer auch hat eleichen gehabt, ausrichter und volfürer des geschëffts das Michel Kelhaimer getan hat an stat und in namen der erbern junkfrawn Agnesen, des egenanten Kelhaimer tochter, meiner hausfrawn, auf îren erbgûtern aufgezeigt und mich darumb versorgt habent nach laut des heimsteurbriefs darumb gegeben. Und wann aber ettwas berednûss und taiding von der egenanten heyrat und frewntschaft wegen von den egenanten geschëfftleuten und baiden tail frewnten beredt und beschehen sind und darumb so hab ich mich mit gûtem willen und wolbedachtem mût unbetwungenleich zu der zeit do ich es wol getûn mocht zu volfürung der egenanten berednûss gen den obgenanten geschëfftleuten, îrn nachkômen oder ob die nicht enwëren gen den erbern weisen n. dem burgermaister, n. dem richter und n. dem rat der stat ze Wienn mit meinen trewn verlûbt und verbunden, lûb und verbind mich auch wissentleich mit dem brief also daz ich umb die ûbermass ûber die egenanten vierhundert phunt phening haimstewr auf aller der egenanten meiner hausfrawn hab und gûtern, erbgûtern und varundgûtern, an dieselben mein hausfrawn dhain begeren, bitten noch suchen weder mit lyeb noch mit ungûten mûe die ze machen noch ze geben oder ze schaffen nicht tûn noch haben sol noch darumb dhain gemëcht. gab noch geschëfft von îr darumb nicht aufnehmen sol noch wil in dhainerlay weis. Und ob sy das dawider tète daz sol chain krafft nicht haben ausgenommen ob sy mîr oder ander yemant desselben îrs gût icht schüeff, macht oder gëb. Soleich gemëcht, geschëfft oder geben sol erst nach îrem abgang geuallen und komen auf die den sy das geschafft, gemacht oder gegeben hât. Und sullen sey die obgenanten pûnt und artikel an solhem îrem geschëfft, gemecht oder gab nichts îren noch hindern in dhainerlay weis ungeuerleich sunder die egenant mein hausfraw sol die vorgeanten ûbermass aller îrer gûter unuerkumert îr lebtêg innhaben und die mit dhainerlay sachen nicht verkumern oder verkauffen es sey dann daz sey eehafte not die wissentleich sei berürt. So mag sy der ains oder menigers nach gelegenhait îrer notdûrfft verkumern und sust mit dhainerlay sachen nicht. Auch gelob ich mit meinen trewn als da vor daz ich mir nach dem und ich pey der egenanten meiner hausfraw gelegen pin und geuogt ist worden darnach inner acht tagen an alles vercziehen dieselben mein hausfrawn darauf weisen und darczû halten sol daz sy fûr den rat der stat ze Wienn kôme und da mit îr selbs mund bekenne offenleich und spreche daz all taiding und berednûss so die egenanten geschëfftleut von der obgenanten heyrat und andern îrn gûtern getan habent als der brief innhalt die weil sy

ungeuogt gewesen ist, daz das nu und sy geuogt ist worden ir gůtleicher will und geuallen sey und daz sy das alles fůrbasser unwiderruffenleich halden und dabei beleiben und dawider nicht sein noch tůn welle mit dhainerlay sachen angeuůr und auch den obgenanten rat bitte solhen iren unwider-ruffenleichen gůten willen und wolgeuallen zu ainer gedechnůss fůrbasser also in ir statpůch schaffen ze schreiben. Daz lob ich egenanter Jorg Aher mit meinen trewn angeuůr also ze volfůren als vor berůrt ist. Wůr aber daz ich die obgenanten stukch und artikel in ainem oder menigerem ůberfůr und die also nicht tůte noch hielt und sawmig darinn wůre wie sich daz fůgte so sol ich ze peen darumb veruallen sein dem hochgeboren fůrsten herczog Albrechten, herczog ze Osterreich etc., meinem genedigen herren, drewhundert phunt und der stat ze Wienn auch drewhundert phunt alles Wiener phening in ainem monad darnach ausrichten an alle gnad und den- noch sol die obgeschriben sach alle gůnczleich ausgericht und volfůrt werden und bey krefftē beleiben in der weis so vor geschriben stet. Und wann ich vorgeanter Jůrg Aher selber aigen insigel nicht enhab darůber zu ainem waren urkund gib ich den obgenanten geschēfftleůten den brief (*fol. 115v*) be- sigelten mit der zwayr erbern mann insigel Niklasen des Zinkken, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Hannsen von Friesach, burger daselbs, die sy durch meiner pet willen zu geczeugnůss der sachen in und iren er- ben an schaden an den brief habent gehangen. Darunder ich mich verbind mit meinen trewn angeuůr alles daz stetzehaben daz vor geschriben stet. Geben ze Wienn an sambstag vor Unser Frawn tag ze Liechtmess nach Kristi gebůrd vierzehenhundert^{b)} jar darnach in dem drewundzwainczigis- tem jare.

^{a)} Über der Überschrift Meldung das.

^{b)} vierzehenhundert.

1423 Februar 27

3290

Geschäft des Peter Spenning

pr. m.ü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Petern des Spenning)

Petern des Spenning geschafft

Des sambstags vor Reminiscere in der Vasten komen fůr den rate der stat ze Wienn Niclas Vinkch, Hanns Dėnkchl und Mertt von Obern Wels und habent da gesagt pey irn starkchen aiden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb daz geschafft so Peter der Spenning an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinen weingarten gelegen ze Soss auf dem Grillenporcz zenegst Sand Annen zech weingarten halben Mertten des Schuster kindern und halben Plob Jekleins kinder allen irn frumen damit ze schaffen wan sy zu irn jarn koment. Item und schafft auch ain pfunt phening hincz den Weissen brudern zu dem paw und drey schilling umb dreissig mess. Und was des andern ist das maint er seinem wirt derwart das er im lass auswarten und zu der erd bestatten nach seinen trewn.

1423 März 2

3291

Geschäft des Thomas Schyemer;

Bestellung der Einbringerin und der Zeugen zu Willensvollstreckern, obrig- keitlich

Thomans des Schiemer geschefft

Des eritags nach Reminiscere in der Vasten kom fur den rate der stat ze Wienn Ann, Thomans des Schyem^{er} seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Symon dem Widm^{er} und Jorgen dem T^{un}stl, baid gesessen ze Wienn, daz geschefft so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft der obgenanten seiner hausfrawn Annen sein haus gelegen in der Katerlukchen und zehen pfunt pfening ledikleich. Item und hat geschafft seinem eltern kind der K^{eter}lein ain halbe hofstat weingarten gelegen am Frawnegk. Item seinem j^{un}gern kind der Barbaren 8 tl.dn. die man ir sol anlegen an ainem weingarten. W^{er} aber das die kinder ungeuogte abgingen so sol ir gut halbs erben auf ir muter und halbs sol man es geben armen leuten. Item und hat geschafft armen leuten dritthalb pfunt und 16 dn. Item ain knaben genant Steffel ainen rokch. Item in das spital armen leuten 1/2 tl.d. Item zu Sand Steffan 1/2 tl.d. Item zu den Weissenbrudern 1/2 tl.dn. Auch hat er gemeldet was man im suldig ist. Item der Haydl ist im suldig an dem haus gelegen in der Katerlukchen das er im ze kauffen hat geben 17 1/2 tl.dn. Item Hanns Pinter in der Laymgrub 4 tl.dn. Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn starkchen ayden gesagt habend als sy ze recht solten. Das vorgenant geschefft hat der egenant rate auszerichten empholhen der obgenanten Annen und den yeczgenanten Symon dem Widmer und Jorgen dem T^{un}stlein hincz irn trewn.

1423 März 6

3292

Verwandtschaftsweisung für Gottlieb, Gattin des Hans Gl^eslein

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Gotlieben Hannsen des Glesleins uxor)

(*fol.116r*) Gotlieben Hannsen des Glesleins hausfrawn weisung

Des sambstags vor Oculi in der vasten kom fur den rate der stat ze Wienn Gotlieb, Hannsen des Gl^esleins hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern Hannsen dem Gn^ewssen und Fridreichen dem Zwikchl das sy mit weilent Jorigen dem Trokchendorffer rechts gewistred enikchl gewesen ist von vater und von muter, wan ir een Örtl der Pernestorffer und Agnes, Jorgen des Trokchendorffer ^endl, zway rechte gewistred gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten Hanns Gn^euss und Fridreich der Zwikchl pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 März 6

3293

Verwandtschaftsweisung für Laurenz, Sohn des Walther Gurtler

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Larenczen Walthers des Gurtler sun seiner jar)

(*fol.116r*) Larencz Walthers des Gurtler weisung seiner jar

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Larencz, Walthers des Gurtler sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Steffan dem Plumenstingl und Symon dem Kopp das er zu seinen beschaiden und volligen jaren komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

Geschäft der Elsbeth, Gattin des Hans Gerichtmacher

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Elspeten Hannsen Gerichtmacher uxor)

Elspeten Hannsens des Gerichtmacher hausfrawn geschefft

Des phincztags vor sand Gregorien tag kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Gerichtmacher ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Mertten von Melkch und Herman dem Geislher das geschefft so sein hausfraw Elspeth an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft demselben irm man Hannsen dem Gerichtmacher alles ir gut, erbgut und varungdgut nichts ausgenommen, ledikleichen allen seinen frumen damit ze schaffen. Als darumb die obgenanten Mertt von Melkch pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Herman Geislher pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 März 16 [1406 März 31, (Niederkreuzstetten)]

3295

Mitteilung über ein in Gmunden dem Niklas Prenner nach Tod des Berechtigten Ulrich Eysnein "ledig" gewordenes Lehen;

Feststellung, dass von dessen drei Kindern die beiden Töchter Anna und Katherina verstorben sind und Lorenz, sein Sohn, seit unvordenklicher Zeit abwesend ist, sodass nicht wissentlich ist, ob er noch lebt (Todesvermutung)

(*Index*: Ein kuntschaft von Gmunden das Niclasen dem Prenner ain leibgeding ledig ist worden)

Ein kuntschaft von Gmunden das Niclasen dem Prenner ain leibgeding von Ulreichen dem Eysnein ledig ist worden

Des eritags nach Letare in der Vasten haben die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Unsern willigen dinst wisst allzeit lieben herren. Uns ist fur uns kom der erber Niclas der Prenner, burger ze Gmunden, und hat uns fleizzikleichen gepeten durch des rechtens willen daz wir im kuntschaft geben von des leibgedings wegen daz im ledig ist worden von Ulreichen dem Eysnein dem got gnad von seins pruder tochter Annen der got gnad und die Ulreichen den Eysnein gehabt hat und umb dasselbig leibgeding das da ledig ist worden mit dem tod daz dasselbig gut herkomen ist von dem vorgeanten Niclasen dem Prenner und von ander nymants mer. Und sind auch derselben seins pruder kind drew gewesen Ulreichs des Prenner, Larencz und Anna und Katherina, rechte gewistred drew von vater und von muter gewesen sind. Und wissen auch ander nyemandt mit in ze erben die weil ir ains lebt denn der vorgeant Prenner und sein erben. Nu ist fraw Anna abgegangen und Katherina, ir swester, mit dem tod. Wenn noch (*fol. 116v*) ist ain bruder der haisst Larencz als vor geschriben stet. Der ist pey dem lannde nicht, da ist uns nicht wissentlich ob der lebentig oder tod ist wenn er ettleichs vil zeit pey dem land nicht gewesen ist und nach hewt des tags nicht wann daz uns kund und gewissen ist. Dew vorgeschriben sach daz sag wir all pey unserm ayd und trewn daz die vor verschriben sach also her ist komen darin ewr weishait wol verstet zu tun. Zu ainer pessern sicherhait wegen hab wir gebeten den erbern herren hern Pauln, pfarrer zu Greitzensteten, und den erbern knecht Ulreichen den Harrasser daz sy ire insigl darauf gedrukht habent zu ainem warn zeugnuss der vorschriben sach und da wir fleizzikleich umb gepeten haben in und irn erben an schaden. Darunder wir

uns verpinden die gancz gemain zu Nidern Greiczensteten anno domini m^o
cccc^o vi^o an mitichen vor dem Plumôstertag.

1423 März 18

3296

Verwandtschaftsweisung für Peter Kussenphening

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Petern des Kussenpfenning)

Petern des Kussenpfenning weisung

Des phincztag vor Judica in der Vasten kom für den rat der stat ze Wienn Peter Kussenphening und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Ulreichen von Mëczleinstorf und Hannsen dem Hëmerlein, baid burger ze Wienn, daz er und Mertt, weilent Hansen von Schotten sun, rechte gewistred kind miteinander sein wan Agnes die Kussenphening, sein muter, und der obgenant Hanns von Schotten, des benanten Mertten vater, sein zway rechte gewistred gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1400 Februar 3, –

3297

Geschäft des Ulreich von Walsee

pr. schr., 1 Zg., S (*Index*: Ein gmechtbrief Hannsen dem Eberstorffer von hern Ulreichen von Walsee)

Ein gemechtbrief dem Hannsen^a) Eberstorffer von hern Ulreichen von Walsee

Ich Ulreich von Walsee bekenne daz ich mit gûter vorbetrachtung recht und redleich zu der zeit da ich das wolgetûn mocht meinem lieben swager Hannsn von Eberstorff, obristen kamrêr in Osterreich, gemacht und geschafft habe, mach und schaffe im und sein leiberben wissentleich mit dem brief mein haws ze Wienn daz gelegen ist gegen der prukk uber und stosst ainhalb an des von Cily haws und mein haws in der Newnstat daz ich gekaufft habe vom grafen von Sant Jorigin und meine gûter ze Medlink mit irn zugehorungen. Also ob ich abgieng mit dem tod und nicht leiberben liess daz sûn gehaissen sind das danne die vorgeanten hewser und gutêr alle erben und geuallen auf den vorgeanten meinen swager Hannsen von Eberstorff und auf sein leiberben nach meins geschëftsbriefs sag das er allen seinen frûmen damit schaffen und tun mag wie im am pesten fugt und wolkome an aller meiner erben und manichleichts irrung und widerred angeuêr. Mit urkund dicz briefs der versigelt ist mit meinem anhangunden insigel und mit meines diener Wolfharts Inprukker anhangunden insigel im und seinen erben anschaden. Geben nach Kristi gebûrd in dem vierzehenden hundertistem jare an sand Blâsen tag.

^a) Hannsen über der Zeile mit Einfügungszeichen ergänzt.

1401 November 25, St. Pölten

3298

Vermögensverzeichnis zum Geschäft des Ulrich von Walsee

(*Index*: Verzeichung des gemechts so her Ulreich von Wallse dem Eberstorffer getan hat)

(*fol. 117r*) Verzeichung des gemechts so her Ulreich von Walsee dem Eberstorffer getan hat

Ich Rüdolf von Wallse, diezeit des hochgeboren fursten meins genedigen herren herczog Wilhalm ze Osterreich hofmeister, ich Reinprecht von Wallse, diezeit haubtmann ob der Enns, und ich Fridreich von Walsse, all drey gebrüder, bekennen und tun kund offenleich mit dem brief fur uns und fur all unser erben umb die hernach geschriben güter die unser lieber vettër Ulreich von Walssee seliger gedèchnüss geschafft, gemacht und gegeben hat dem edlen unserm lieben swager Hannsen von Eberstorff, obristem kamrer in Osterreich. Von erst die güter gelegen bey Schërffenberg die lehen sein von unserm gnedigen herren herczog Wilhalm, herczogen ze Osterreich etc. Item die güter ze Ryetental und den weingarten daselbs mit aller zugehorungen. Item die güter zu Alacht. Item die güter im Fèwchtenpach und die vischwaid ze Ebrestorff die auch lehen sein von unserm gnèdigen lieben herren herczog Albrechten, herczogen ze Osterreich etc. Item aller zehent ze Ebrestorff mit seiner zugehorung der lehen ist von dem erwirdigen geistlichen herren hern Ludweigen, abbt zu Melkh. Item daz haws gelegen zu Wienn bey der prück zenachst des von Cilý haus. Item achczehen phening gelts auf behaustem güt gelegen ze Medlikh. Item das leibgeding von dem Ekkharczawr das do pringt sechs hundert phunt phening das dem Sunnberger sèligen und dem egenanten unserem swager geschafft ist und daz desselben unseres swagers seins tails pringt drewhundert phunt phening. Und waz zu den egenanten gütern allen gehòrt nichts ausgenommen haben wir uns des gegen dem egenanten unserem swager Hannsen von Eberstorff und gegen sein erben mit unsern trewn an alles geuerd verlubt und verpunden, loben und verpinden uns auch gegen in wissentlich mit dem brief das wir nach demselben gemècht und geschafft, es sein hewser, güter, núc und gullt oder wie die genant sein nichts ausgenommen als vorgeschriben stet, darumb dhainerlay zusprúch noch vordrunng hincz dem obgenanten unserm swager Hannsen von Eberstorff noch hincz seinen erben nymer mer haben sullen noch mügen in dhainerlay weis angeuèrd auch wann unser mûm junchfraw Kathrei, des egenanten unsers vettern seligen tochter von unserm oheim Pernharten von Pettaw in unser gewalt geantwurt wírdt. Dieselben unser mûmen sullen wir denn darczu haben das sy hincz dem egenanten unserm swager Hannsen von Eberstorff noch hincz seinen erben umb das egenant gemècht und geschafft so in der vogenant unser vetter getan hat als vorgeschriben stët auch dhain zusprúch noch vordrung dorumb nicht mer haben soll in dhain weis. Wër aber daz wir oder die egenant unser mûm junchfraw Kathrei in dhainem zusprúch oder irrung tètèn an dem egenanten gemècht und geschèfft als vor in dem brief begriffen ist welhen schaden sy des nement wie der genant wër denselben schaden geloben wir in genczlich ablegen und widerczekern. Und daz sullen sy haben daz uns und auf unseren trewen und darczu auf allem unserem gut das wir haben wie daz genant oder wo das gelegen ist. Und sol sew dauon richten und wern der lanndsher oder wer an seiner stat gewaltig ist von aller unser hab wo sy darauf weisent oder zaigent. Daz ist unser gütlich wille wir seinn lebentig oder tod. Und darumb so geben wir inn den brief zu ainem warn urkund der sach besigelt mit unsern anhangunden insigeln. Der sach ist auch geczeug durch unserer vleissigen bit willen der erber herr unser lieber swager her Albrecht von Ottenstein, hofrichter in Osterreich, mit senem anhangundem insigel im anschaden. Geben zu Sand Pòlten an sand Kathrein

tag der heiligen junchfrawen nach Krisi geburd vierczehenhundert jar und darnach in dem ersten jare.

1423 April 13

3299

Geschäft der Margarethe Öchsl;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margreten der Ochslinn)

(*fol.117v*) Margreten der Öchslinn geschafft

Des eritags nach dem suntag als man singet Quasimodogeniti komen für den rat der stat ze Wienn die erbern leüt Dietel der Meüsel und Jörg der Koller und habent da gesagt bey irn trewn an aids stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschafft so die erber fraw Margreth die Öchslynn an irn leczten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft all ir varundehab so sy hinder ir gelassen hat armen leüten. Darnach hat sy geschafft irm enynkchel Larenczen dem Öchsel der noch zu seinen beschaiden jarn nicht komen und ynner lands nicht ist ir haus mitsambt dem garten daran gelegen in dem Werd ze nêgst Jêkchlein am Ort also wenn derselb Larencz zu seinen beschaiden jarn kâme daz man im dann dasselb haus zu seinen handen inantwortten sol. Und hat das vorgeant ir geschafft auszerichtten und denselben Larenczen mit leib und gût in gerhabsweis innczehaben und ze verwesen empholhen den egenanten erbern leüten hincz irn trewn als sy got darumb antwûrtten sullen. Und wan dieselben baid umb das vorgeant geschafft nicht gesagen mochten darumb daz es in empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen und habent in das hinwider empholhen in dem rechten als in das die egenant Öchslinn empholhen hat.

1422 Februar 27, Wien

3300

Gegenseitiges Geschäft ("auf Überleben") des Dietrich Eczenuelder und seiner Gattin Margarethe

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheftbrief das Dietreich Eczenuelder und Margret sein hausfraw aneinander schaffent)

Gescheftbrief das Dietreich Eczenuelder und Margret sein hausfraw aneinander schaffent

Ich Dietreich Eczenuelder, burger ze Wienn, und ich Margret, sein hausfraw, verichen für uns und all unser erben und tun kunt mit dem brief allen leuten gegenwurttigen und kunftigen daz wir mit gûtem willen und wolbedachtem mü zu der zeit da wir es wol getun mochten recht und redleich gemacht und geschafft^a) haben, schaffen und machen auch wissentleich mit krafft des briefs unser yedes dem andern alles das gut, es sey erbgut oder varundgut daz wir yecz haben oder noch hinfür gewinnen daz uns anerstorben ist oder noch anerstûrb oder wie oder von wem das in unser gewalt kêm nichts ausgenommen. In der maynung daz wir baide miteinander oder welches under uns baiden das ander überlebt daz sol denn das vorgeant gût alles wie das genant ist nichts ausgenommen ledichleich und freylich haben und allen seinen frumen damit ze schaffen wie es gelustet an des andern daz mit dem tod verschaiden ist erben, frewnd und menichleichs von sein

wegen irrung und hindernüss. Doch also welhes under uns baiden das ander überlebt daz sol dann von dem obgenanten güt durch des seln hails willen daz mit dem tod abgegangen ist nach rat desselben geschefftleüt hundert phunt Wiener phening der swarczen münss geben durch gots willen wohin es in am pesten geuellet und daran es gestatt sey. Auch hab ich mir vorgeanter Dietreich Eczenuelder ganczen und vollen gewalt vorbehalten daz ich das vorgeant geschëfft und gemëcht verkeren, gemynnern oder gemeren mag wem und wohin ich wil und wann mich des verlust an der egenanten Margreten, meiner hausfrawn, irrung und hindernüss. Und daz das geschëfft und gemëcht furbas also stët und unczebrochen beleib des zu urkund geben wir und yeds dem andern in den vorgeschriben rechten den brief besigelten mit mein obgenantem Dietreichs Eczenuelder anhangundem insigel. Und wan ich vorgeant Margret nicht insigel hab so haben wir fleissichleich gebeten die erbern weisen Ulreichen den Gundloch, burgermaister ze Wienn und münssmaister in Österreich, und Niclasen den Zingken, diezeit des rats daselbs, daz sy ir insigel zu geczeugnüss der sach in an schaden an den brief habent gehangen. Darunder ich mich egenant Margret verbind stetzehaben daz vor geschriben steet. Geben ze Wienn an freytag nach sand Mathias tag des zwelfboten nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar und in dem zwayundzwainczigistem jar.

^{a)} gemacht und geschafft *sollten umgekehrt auftreten*; über gemacht wurde ein b eingefügt und über geschafft ein a.

1423 April 22

3301

Verwandtschaftsweisung für Christian Phanczagal

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kristans Phanczagl)

(*fol.118r*) Kristans Phanczagel weisung

Des phincztags vor sand Jorgen tag kom für den rat der stat ze Wienn Kristan Phanczagel und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leüten Ulreich von Mëczleinstorff und Jörgn dem Hagen daz Hanns und Kathrey die da verschaiden sind, weilent Jacobs des Pillinger kinder die er gehabt hat mit Dorotheen, seiner hausfrawn, mit seinen kinden genant Ulreich und Kathrey die derselb Phanczagel eeleichen gehabt hat mit der egenanten Dorothen rechte gewist Reid miteinander gewesen sind muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leüt bey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 April 22

3302

Volljährigkeitsweisung für Johannes, Sohn des Ulrich von Steyr

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Johannsen Ulreichs sun von Steyr seiner jar)

Johannesen Ulreichs von Steyr weisung seiner jar

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Johannes, Ulreichs sun von Steyr, und hat da beweist und bracht als er zerecht sold mit den erbern leüten Hainreichen dem Swarczenhouer und mit Agnesen, seiner muter, weilent des egenanten Ulreichs von Steyr witiben, daz er zu seinen beschaiden und volligen jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achzehen jar. Als darumb die obgenanten erbern leüt bey irn trewn an aids stat gesagt habent als sy zerecht solten.

Verwandtschaftsweisung für Stephan Swembel

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Stephans des Swembleins)

Stephanns des Swembleins weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Stephan Swembel und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Thomann von Weytra und Kristoffen dem Prem daz er weilent Petreins des Swẽmb-leins und Annen, Michels des Kottaner tochter im Vischhof, seiner haus-frawn, rechter sun gewesen sey. Als darumb der egenant Thoman bey seinen trewn an aids stat und der obgenant Kristoff bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

Geschäft der Margarethe, Witwe des Seifried Gruber;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Margretn Seifrids des Gruber witib)

Margreten Seyfrids des Gruber seligen witib geschafft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn die erbern leut Hain-reich Phlenczel und Hans Prügkel, der kursner, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschafft so die erber fraw Margreth, Seyfrids des Grüber seligen witib, an irn leczten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft irs bruder kinden ze-hen phunt phening. Darnach hat sy geschafft hinncz Sand Jeronimus zwai phunt phening. Item und hat geschafft in das pilgreim haus drew phunt phening und hincz Sand Stephann zu dem paw drew phunt phening. Auch hat sy geschafft irer tochter Barbaren ir halbs haus daz ir an rechter tailung gen derselben irer tochter geuallen ist und darczû das zuhaus nach lautt der tailbrief so daruber geben sind ledichleichen allen iren frumen damit ze schaffen. Darnach hat sy geschafft was uber das obgenant ir geschëfft uber-beleibt, es sey erbgût oder varundgût nichts ausgenommen, daz man das geb und volgen lass der obgenanten irer tochter Barbaren kindern, irn enikeln. Und hat das obgenant ir geschëfft auszerichten empholhen irm aidem Kun-raden dem Ströbel und der egenanten Barbaren, irer tochter, seiner haus-frawn, hincz irn trewn als sy got darumb antwurten sullen. Und sullen auch darumb nyemand ze raittung, ze gegenred noch ze antwurtt steen in dhain weis angeuër. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Witwe des Friedrich Eysnein

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Gescheft Elspeten Fridreichs des Eysnein witib)

(*fol.118v*) Elspeten Fridreichs des Eysnein seligen witib geschafft^a)

Des phincztags vor sand Philipp und sand Jacobs tag der zwelfboten kom fur den rate der stat ze Wienn Elspeth, Fridreichs des Eysnein seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Mertten dem Helm, Petern dem Sibenburger, dem slosser, und Jorgen Dreissker, dem slosser ze Wienn, daz Ann, Hannsen Prager, des slosser, erste hausfraw den baiden got gnad, ir rechte swester ist gewesen von vater und von muter. Als darumb der obgenant Mertt Helml bey seinen trewn

an aides stat und die egenanten Peter Sibenburger und Jorg Dreissker bey iren starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} *Indexeintrag und Überschrift sprechen von einem "Geschäft", es handelt sich jedoch um eine Verwandtschaftsweisung.*

1423 April 29

3306

Geschäft des Konrad Leittner;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Kunrats des Leittner*)

Kunrats des Leyttner geschefft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn der erber weis Wenczlab Newnhouer, kellermaister in Österreich, und Stephan Schüsslër, burger ze Wienn, und habent da gesagt bey irn trewn an aids stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb^{a)} daz geschëfft so Kunrat Leittner sëliger an seinen leczten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft vierczig phund phening darumb man mess sol sprechen lassen als er das an ainer zedel verschriben hat. Darnach hat er geschafft ain vart zu Unser Lieben Frawn in das Tal. Auch hat er geschafft ain vart zu Unser Lieben Frawn gen Zell. Item und hat geschafft ain vart gen Sand Wolfgang. Und an demselben weg sol man geen gen Sand Kunrad. Und sol zu den obgenanten verten nemen ainen hausarmen man und sol dem darumb genüg tûn. Und hat geschafft zu dem paw der kappellen zu Luencz ze geben nach rat seiner geschëfftherren. Item in Hannsen von Medling seligen geschefft dreyssig phunt phening als er daz dem Newnhouer sunder empholhen hat armen leûten ze geben. Item so hat er geschafft daz sein geschëfftherren wider die keczer die Hussen ettlich werleich leut solden und schikchen sullen wo sich das gepûrdt die eer gotes ze retten wie das seinen geschëfftleûten geuellet. Item seiner hausfrawn Annen zusambt seinem haus gelegen in der Kërnerstrass von aller seiner hab ledichlichen ze geben vierhundert phunt phening. Item als er von wegen seiner hausfrawn töchterl ettlich jar von hewßern zynns und dienst hat ingenomen und daengegen auf dieselben hewser verpaut als auf vier und zwainczig phunt phening hat er geschafft daz darumb demselben töchterlein nach rat seiner geschëfftherren gleich geschehen soll. Item seiner alten swiger sol man geben genüg uncz an ir end und daz sol man nemen von aller seiner hab. Item seiner swester und irer swester tochter vierczig phund phening. Item Lienharten, dem schûler, seiner swester sun, den er pey im gehabt hat, hundert phund phening. Und ob sich der knab wol an lêt so sullen in die geschëfftherrn hinfür bas bedenkchen. Item seins bruder tochter Agathen die er bey im gehabt hat fünfczig phunt phening. Item seins bruder tochter die er bey seiner swester gehabt hat auch funfczig phund phening. Item Lienharten, desselben seins bruder sun, zway und dreyssig phunt phening. Item als sein bruder Hanns in der Rewt gelassen hat drew kinder den hat er geschafft durch gots willen zwayn^{b)} dreissig phunt phening also daz sy hinfür zu seinem gût nicht mer erben sullen. Item seiner muemen der Jeronyminn, ettween pergmaistrinn, seinen pesten koph darauf sein zaichen steet. Item sein erigers kôphel da auch sein zaichen auf steet der Angeruelderin, seiner müemlein, Wolfgangens des Leittner tochter. Item irer swester der junkchfrawn, auch Wolfgangens des Leittner tochter, alsuil als

das vorgeant kôphel wert ist von seinen pesten petschafften und guldein ringen ze geben die er hinder sein gelassen hat. Item Valkchlein, seinem vettern ze Gumpolczkirchen, funf phund phening. Item Wilhalmynn der Kursnerin zehen phunt phening. Item seinem frewnt dem Fleischhakcher ze Velêprugk und seinem pruder zwainczig phunt phening. Item Andren, seinem knecht, drew phund phening. Item Hannsen, seinem knecht, drew phunt phening. Item Rûprechten, seinem knecht, zway phunt phening. Item seinem weinczûrl dem Totter funf phund phening. Item Hansen (*fol.119r*) und Wolfgang, Zêrtlein des Pekchen sûnen, hat er geschafft ze geben acht phund phening die er von irn wegen hat ingenomen. Item so hat er von sunderr seiner gewissen geschafft den hernach benanten leûten gut widerkeren und nachlass ze tûn. Von erst Haugen dem Kûrsnêr drey schilling phening. Item aim polêken von wegen ainer raittung drew phunt phening. Item so hat er Augustinen den Kûrsner ledig geschafft umb acht phund phening dew er im schuldig gewesen ist. Item Lechenholczer, flôczêr, hat er widerzegeben geschafft ain phêrd daz er von im gekauft hat oder dafür zweifl gulldein. Item Hannsen dem Hawerknappen hat er ledig geschafft alles daz er im schuldig gewesen ist ausgenomen den grunt. Item so hat er mit namen geschafft daz vorgeant sein geschafft auszerichtten und ze volfurn von solher seiner hab als er die seinen geschefftherren in gegenwurtikait seiner hausfrawn nêmeleich genennt und angeczagt hat beraitschafft und auf seinen geltern so man im schuldig beleibt, alle war des kûrsenwerchs wie das genant ist, all wein hewrig un vierdig geschêczet auf acht fuder hewrigs und sechczehen fuder vierdigs weins. Und was uber das obgenant sein geschêfft uberbeleibt es sey erbgût oder varundgut das sol man durch gotes willen armen leûten geben als er das seinen geschêfftherren sunderleich empholhen hat. Und das vorgeant sein geschêfft hat er auszerichten empholhen den vorgeanten Wenczlaben dem Newnhouêr, kellermaister in Osterreich, und Stephan dem Schûsslêr, burger ze Wienn. Und wan dieselben baid umb das obgenant geschêfft nicht gesagen mochten darumb daz es in empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen und habent in das hinwider empholhen in dem rechten als in das der obgenant Kunrat Leittner empholhen hat.

^{a)} umb mit Einfügungszeichen über der Zeile ergänzt.

^{b)} zwayn am rechten Rand der Seite eingefügt.

1423 Januar 12, Wien

3307

Verzicht des Niklas Frûlinger und seiner Geschwister (Philipp, Hans und Katherina, Gattin des Gottfried Trûbenhofen) als Erben ihrer zu Wien verstorbenen Schwester Elsbeth zugunsten ihres Schwagers Hans Pretmaister auf die Hälfte der Erbgüter, welche dieser mit Elsbeth zur gesamten Hand erworben hatte;

Sicherung des Hans Pretmaister gegen Klagen oder Forderungen durch "Geloben zu allem Gut"

(Index: Gescheft Hannsen des Pretmaister)

Hannsen des Pretmaister geschafft

Ich Niklas der Frûlinger bekenne an stat mein selbs und meiner brüder Philippen und Hannsen der Frûlinger und Kathrein, Gotfridts von Trûbenhofen

hausfrawn, unserr swester, fur die alle ich mich annym wissentleich mit dem brief umb die eribgüter so Hanns der Pretmaister, unser swager ze Wienn, und weilentElspeth, sein hausfraw selige, unser swester, miteinander mit gesambter hant gekauft habent. Und wenn aber dieselben eribgüter alle des benanten Hannsen des Pretmaister leibgeding wêrn und nach seinem abgang uns gleich halbe von todes wegen der benanten unserer swester Elspethen zugepûrten und ledig würden darumb so hab ich mich an stat mein selbs und der obgenanten meiner gewistred gen dem vorgeanten unserm swager Hannsen dem Pretmaister derselben eribgüter aller gēnczlichen verzigen und furczicht getan wissentleich mit dem brief in der maynung das wir noch unser erben noch ander yemant von unsern wegen hincz dem vorgeanten unserm swager und seinen erben noch zu den egenanten erbgütern nymermer dhain anspruch noch vordrunng nicht habn noch gewinnen sulln noch wellen weder vil noch wenig, mit recht noch an recht, geistleichm noch weltleichm, noch in dhainen andern wegen angeuêr. Sunder es sol der benant Hanns Pretmaister und sein erben die vorgeanten eribgüter alle hinfur ledikleich und freileich haben und allen îrn frûmen damit schaffen mit verkauffen, verseczen, machen, geben und schaffen wem sy wellent und alles das damit tûn und hanndeln das in aller pesten fûgt und wolgeuellet an unser und unserr erben und mēnikleichs von unsern wegen irrunng und hindernûss ungeuêrleich wann er sich liebleich mit uns verricht und uns ain sûm gelts gegeben hat daran uns wol benûgt und der wir gancz verricht und gewert sein. Und gelob auch dem obgenanten Hannsn dem Pretmaister und seinen erben fur mich und die obgenanten meine gewistred dafur ich mich angenommen hab und unser erben und verpind uns wissentleich mit dem brief ob in umb die egenanten erbgût von der erbschafft wegen von mir, den obgenanten meinen gewistreden oder unsern erben oder von wem das wêr mit recht, icht, krieg oder ansprach daran auferstûnden das ich darumb ir furstand sein sol und sy auch genczleich dauon ledigen und bringen wil an all îr scheden. Und sulln sy das haben daz mir und meinen erben unuerschaidenleich und auf allem dem gût daz wir haben in dem lande ze Osterreich oder wo wir es haben es sey eribgût oder varundgût wie das genant oder wo es gelegen ist nichts ausgenomen wir sein (*fol.119v*) lebentig oder tod. Und wann ich nicht aigen insigel hab daruber zu ainem warn urkund gib ich in den besigeltn mit der zwair erbern mann insigel Lienharts des Newnhofers und Hannsens des Gerestainer, baid burger zu Wienn, die sy durch meiner vleissigen gepot willen zu geczeugnûss der sach in und îrn erben an schaden an den brief habent gehangen. Darunder ich mich verpind stetczuhaben das vor geschriben stet. Geben zu Wienn an eritag vor sand Anthonien tag nach Kristi gebûrd vierczehenhundert jar darnach in dem drewundczwainczigistn jare.

1423 Mai 6

3308

Feststellung von letztwilligen Verfügungen des Friedrich Dietram zugunsten des Kloster St. Hieronimus;

Vorlage einer besiegelten Urkunde durch die Willensvollstrecker

(*Index: Weisung das Fridreich Dietram sein wisen zu Sand Jeronimus geschafft hat*)

Ain weisung das Fridreich Dietram sein wisen zu Sand Jeronimus geschafft hat

Des nēgsten phincztags nach des heiligen Krewcz tag Inuencionis kom fur den rat der stat ze Wienn Ott der Weiss und Heinrich Frankch, diezeit baid des rats der egenanten stat und ausrichter und verweser des hauss der bekertn frawn dacz Sand Jeronimus ze Wienn, und brachten fur den egenanten rat ainen besigelten ganczen und unuermailten geschefftbrief mit erbern bewērtēn insigeln des gescheffts so weilent Fridreich der Dietram, burger ze Wienn, getan hat. Derselb geschefftbrief hielt unter andern wortten inn daz der egenant Fridreich Dietram geschafft hat in das egenant haus zu Sand Jeronim sein wisen gelegen zu Arthaw und haisset die Weideruelderin und sein stadel gelegen in der Schefstrass ze Wienn ze nēchst der mül. Also habent es die herren des rats zu ainer gedechtnuss in das statpuch haissen schreiben.

1423 Mai 6

3309

Verwandtschaftsweisung nach Elsbeth, der verstorbenen Gattin des Hans Herwart

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen Herwarts)

Hannsen Herwarts weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Hans Herwart und hat da beweist und bracht als er zereht solt mit den erbern leuten Hainreichen dem Tolfus und Alramen dem Pawmhakcher ze Wienn das Peter von Öczestorf, der fleishhakcher, und Elspeth, sein hausfraw, den baiden got gnad sein rechter en und ēndl sind gewesen muterhalbn. Als darumb die obgenanten Hainreich Tolfus pey seinen trewn an aides stat und der vorgeant Alram pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 Mai 8

3310

Geschäft des Gilg Ritter

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschäft Giligen Ritter des parchanter)

Giligen Ritter des parchanter geschēfft

Des sambstags nach des heiligen Kreūcz tag als es erfunden ist komen fur den rate der stat ze Wienn Perchtold Kumer, Niclas Kammēr, Hanns Ebnēr und Hanns der Verber im Winkl, all vier ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgeant Berchtold Kumer bey seinen trewn an aides stat und die andern drey bey irn starkchen aidn zu rechter zeit als sy zerecht solten, umb daz geschēfft so Gilig Ritter, der parchantēr, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft Kristein, seiner hausfrawn, und seinen drein kindern Ulreichen, Micheln und Barbaren gewistrēden die er bey derselben seiner hausfrawn eeleichen gehabt hat sein haus gelegen auf der Goltsmid ze Wienn und seine zway weingērtel ains gelegen auf der Newstift enhalb Peczleinstorf und das ander ist gelegen ze Newndorf der zway drittail ainer gewanten ist und darczu all sein varundhab und beraitschaft wie daz genant ist nichts ausgenommen in allen viern miteinander in gleichen tail ainem alsuil als dem andern ledichleichen allen irn frumen damit ze schaffen an mēnikleichs irrung ungeuerleich. Dauon sulln sy ausrichten und gelten alle die geltschuld die sy miteinander schuldig sind und gelten sulln und sunderleich die geltschuld so er allain schuldig ist. Wēr aber daz die vorgeanten seine drew kinder mit dem tod abgēngen und verschieden ee denn die egenant Kristein, sein hausfraw, und an leiberben verfūrn des got

nicht engeb was sy denn desselben gûts daz in denn zu ïrm tail gebûret und mit furczicht geuallen wêr gen irer egenanten muter und hinder in liessen daz sol alles erben und geuallen auf die egenant Kristein, sein hausfrawn, vor aller ïrrung angeuêrd.

1423 Mai 8 (1423 Mai 6, Göllersdorf)

3311

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Hans von Grûb und dessen Erben

(*Index*: Weisung Hannsen von Grûb und seiner miterben)

(*fol. 120r*) Hannsen von Grûb und seiner miterben weisung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Dietreich Putrer, diezeit richter zu Gelestorf, und die zwelf des gesworn ratcz daselbs embieten den erbern und weisen n. dem burgermaister und dem ganczen rat der stat ze Wienn unsern willig gehorsam dînst. Wir veriehen anhellichleich mit dem offen brief daz fûr uns komen sind Hans von Grûb mitsambt seinen miterben und begert ainer kuntschaft von uns an ewr weishait von ainer frewntschaft wegen so der vorgenant Hans von Grub hincz Anna der Gelbaiczin ze Wienn der got gnad gehabt hat. Sprech wir daz all pey unsern trewn an aides stat das uns allen das wol kund und gewissen ist daz Hans von Grub Anna der Gelbaiczin rechter pruder gewesen ist von vater und von muter. Und wenn wir all aigen insigel nicht haben so hab wir fleissichleich gebeten die erbern Hannsen den Sloyten und Micheln den Kirichsteter, baid gesessen ze Gelestorf, daz sy der sach zeug sein mit ïrn aufgedrukchten insign in und ïrn erben an schaden. Geben ze Gelestorf am phincztag sand Johans tag ante portam latinam anno domini m^o cccc^o vicesimotercio.

1423 Mai 11

3312

Geschäft der Margarethe, Gattin des Erhard Silberring

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Margrethen Erharts Silberring uxor)

Margrethen Erharts^a) des Silberring hausfrawn geschêfft

Des eritags nach dem Auffarttag kom fur den rate der stat ze Wienn Erhart der Silberring und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solte mit den erbern leûten Kristann dem Krudinger und Micheln dem Ayning, den irhern ze Wienn, das gescheft so sein hausfraw Margreth an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irn zwain tochteren Ursulen und Elsen yeder ain pett mit seiner zugehorung. Item so hat sy geschafft der Ursulen besunder ain silbergûrtel und ain plaben mantel und ainen grûn seydel. Item und hat geschafft den benanten iren baiden töchtern yeder zwen sloyr und yeder 10 tl. dn. die in der benant ir man ausrichten und geben sol wann sy geuogt werdent als sy in die auf ïrm gût miteinander verschriben und gemacht habent nach laut des gemêchtbriefs. Und wan er in die benanten 20 tl. d. ausgericht hat so sol der brief tod sein und dhain kraft nicht mer haben. Als darumb der vorgenant Kristan Krudinger bey seinen trewn an aides stat und der vorgenant Michel Ayning pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) *Davor gestrichenes Kristans.*

*Geschäft der Dorothea Fluschart;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
(s. Eintrag Nr. 3386)*

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Dorothen der Fluschartinn)

Dorothen der Fluschartinn geschëfft

Des sambstags nach dem Auffarttag kom fur den rat der stat ze Wienn Peter Paltinger, Thoman Wainbeiser, baid dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Leupolt Weiler, burger daselbs, und habent da gesagt zu rechter zeit als sy zerecht solten, die vorgeanten Peter Paltinger und Thoman Wainbeiser pey den ayden so sy der herschafft gesworn habent und der egenant Lewpolt Weiler bey sein trewn an aides stat, umb das geschëfft so Dorothee die Fluschartinn an irn lesten zeiten getan hat. Von erst hat si geschafft durch got ze hail ir sel und irer vordern von den solh gû ist herkomen zehilff und zutrost allen gelaubign selen zu einer ewign mess in aller heilign tumbkirchn zu Sand Stephan hie ze Wienn die tegleich darinn sol gesprochn und gehalten werden nach ausweisung des briefs so darumb noch gemacht wirt ir haus gelegen hie an dem Alten Kolmarckt und darczu hundert phunt Wiener phening damit die messe sol gestiftt werden. Und ob daran icht enprêst das mügent ir geschëfftleû von ir varunden hab erstatten und nemen alsuil das die messe ewigklich an abgangk mug beleiben. Und sunder ist ir maynung das derselbn messn alle wochen ainew an dem sambstag werd gelesen von der lobsamen unsrer Lieben Frawn Kuniginn Marie und aine an dem mantag ir und allen gelaubign seln zetrost und an den andern tēgn mag ein kappelann derselben messen oder ein ander an seiner stat mess halten und lesen wie er andacht hat und in sein gewissen weist. Also das tēgleich an underlos ain mess volbracht und in dem stiftbrief auch versargt werd bey solher pen zu halten als dann nach rat irr geschëfftleû wirt erdacht und in andern stiftbriefn gewonleich ist. Auch sol man von irm varundengû darczu kauffen zway messgewant, ein geslechs und ain pessers, ainen kelich und ain messpûch und wes zu dem altar und zu dem goczdinst ze volbringen notdürfft ist das darinn dhain geprechn sey und die mess als gancz volkomenleich als vor gemelt ist ewigklich müg beleiben und gehalten werden. Dieselbn ir stiftt der messe yeczund angēund hat sy verlihen dem erbern wolgelewndten briester hern Kasparn dem Wildhaber, dieczeit chormaister (*fol. 120v*) hie zu Sand Stephan, dem sy der zu verwesn für ander gûn und willig ist und im sunderer getrawt ir und irr vordern seln in seiner andacht hincz got gedēchtig zu sein und nicht zu vergessen. Nach desselben abgangk hinfür allzeit so sol die lehenschafft der messe beleiben irr frewntschaftt. Also welhs under irn frewnden^{a)} ir das negst gesippt und das eltist ist das sol der lehenschaft gewalt haben ze leihen durch got einem erbern wolgelewndem briester damit di mess bewart sey. Und ob irr frewnd nicht in wērn so sol und mag sich der erber gesworn rat hie der stat der lehenschaft underwinden und die mess mit ir zugehorung leihen auch ainem armen erbern briester der in darczu geuelklich und nûcz ist und dem zu sehen und pewaren das die messe ewiklich werd gehalten und nicht abgee als sy in des getrawt und nach irer gewissen got zû eren und zu lob schuldig sind. Item den korherrn hie zu Sand Stephan hat sy geschafft vierczig phund Wiener phening darumb sy ir alle jar jerleich ain

jartag sullen begen nach irer gewonheit. Und den chûrherren oder echtern daselbs schafft sy vier und zwainczig phund phening auch umb ain jartag zû begen als ir gewonhait ist. Auch auf den charner hie zu Sand Stephan schafft sy zehn phund phening auch umb ain jartag ir daselbs zu begen. Und umb die drey jartêg sullen ir geschefftleû von yedem tail begern und nemen und die irn negsten frewndten ingeben damit die mugn gemonen das dieselben jarteg werden gehalten und nicht abgen. Item zu Sand Stephans kirchen hie umb ain messgewant schafft sy zweliff phund phening und zu dem paw daselbs auch zweliff phund phening. Auch schafft si daselbs zu Sand Pertelmee oder zu Sand Barbara heiligtum irn alten silbrein koph mit ainer liligen und darczu ettleich lot geprochens silbers. Und zu dem paw hincz Sand Michel schafft si funf phund phening. Item den vier ôrden hie, zu den Predigern, zu den Augustinern, zu den Mynnern brûdern und hincz den Weissen brûdern, in yegleichs benants kloster schafft si zehen phund phening das si pey yedem kloster ir und irer vordern seln mit ir andacht gedechtig sein und in irn predign umb uns pittn als auch ir sit und gewonhait ist. Item so schafft sy in die frawn kloster zu Sand Nicola und zu Sand Jacob, zu Sand Laurenczen und zu Sand Agnesen, hincz Sand Maria Magdalen und hincz Sand Jeronimus in yegleichs benants kloster zu geben zehen phund phening darumb si irer sel in irer andacht hincz got gedencken. Und besunder hincz Unser Lieben Frawn gen Hieczing schafft sy von irm gût ain glas in dem charer [sic] ze machn und auszurichten zu lob und zu ern Unser Liben Frawn und zu hail meiner sel. Item so schafft si auch das man alle wochen ainst durch got und ze trost irer sel armen leûten die des durfftig sein geb zwenunddreissig Wiener phening. Und in das spital den armen leûten schafft sy alle jar jêrleich an irm jartag oder ains andern tags in derselben wochen ze gebn ain mal, wein, prot, fleisch oder ayr als in denn gewondleich von andern gebn wirt und darczu ain pad und yegleichem durfftigen daselbs in dem spital von pett zu pett in sein hant drey Wiener phening. Das sullen ir geschefftleû von allm irm gût das sy hinder ir gelassen hat also stifften und versorgen damit das selgrêt also lang mûg beleiben und nicht abge als sy inn des sunder zu dem andern wol getraw. Item in das pillgreim haus schafft sy zehen phund phening also das damit das petgewant in dem selben haus werd gepessert. Item si schafft auch von irer beraitschaft ze nemen zwayhundert guldein und damit sol man ausrichten und geben drew jar nacheinander alle jar funiff junckfrawn yegleicher die arm, erber und wolgelewndt sind yegleicher zusteûr zu einem frumen man zehent phund phening durch irer sel willen. Item auch schafft si ze kauffen zwainczig wolleine geflechte tuch das damit gewênndt werden erber arme priester und ander armleû die des dÛrfftig sein alsuerr dann die tuch mugen gelangen. Item darnach schafft sy irn frewndten, vonerst irer liebn mûter und frâwlen schafft si ir fleischpanckh an dem Liechtensteg und darczu irn weingarten an dem Alsegk gelegen des funif viertail sind ledichleich allen iren frûmen damit zu schaffen. Auch schafft si irer frâwlein und dem Johannes, irem brûder, miteinander hie ir haus in der Sinngerstrass gelegen auch ledichleich und ire frâwel mag zu den zimern die wal haben in welchem sy ir lebttêg well sein und beleiben. Des sol sey ir bruder nicht hindern noch irren. Und darczu sunderlich allain irm prûder dem Johannes schafft sy von irer beraitschaft ze geben drewhundert guldein damit er ledichleich seinen frumen schaffn mag. Item von des hauss wegn

an dem Kiemmarckt hie gelegen das ir swager der Wierfing von ir gekauft hat und im nicht geuertigt ist schafft si und ist ir maynung als er darüber vertigung begern wirt das ir geschëfftleüt fleissig sein umb die zwayhundert phunt phening die im zu haimsteuer zu ir swester geuallend und an dem kauf des egenanten haus abgent als beredt und getaidingt ist worden und wissentleich ist das mit seinem kaufbrief darinn begriffen oder aber sunder mit ein brief versorgnisse geb umb dieselben zwaihundert phund phening als haimsteuer recht ist und nach der statrechten besigt und geuertigt werd. Denselben brief und darczu den brief den ir swager auch irer swester, seiner hausfrawn, (*fol.121r*) umb drewhundert phund ze morgengab und widerlegung geben sol die mügend ir negst frewnt mitsambt iren geschëfftleuten vordern und in behaltnuss nemen oder aber nach rat und gewissen hincz irn erbern man yedem zu seinen rechten nidergelegt werdn als das zerecht pilleich beschicht. Und ob das ir swager also nicht willig wer noch tûn wolt so sol im auch nicht geuertigt werdn anders dann vorbegriffen und mit raitung also nemleich herkom ist. Item dann umb die dritthalbhundert Wiener phening die ir ir swager der Wierfing an dem haus noch schuldig beleibt über die zwayhundert phund haimsteuer als vor gemelt ist die schafft si irer swester Barbaran in der beschaidenhait als ir dieselben vorbenanten zwaihundert phund haimsteuer nu versargt und verbrieft sind auf dem egenanten haus nach dem landes und der statrechten das er ir dann auf der uberteurung desselben hauss die ubrign dritthalbhundert phund phening versicher mit ainem brief mit wissn irer geschëfftleüt der da innhalt und lautt das dieselben dritthalbhundert phund phening ir und irem leiberben von ir geschafft sein worden in der mass ausgenommenleich ob ir swester an leibleich erben abging oder sy kinder gewinen das die auch verschieden ee wenn die vogtbêr wurden das dann dieselben dritthalbhundert phund phening erbn und geuallen auf irn pruder den Johannes und auf sein erben. Ob aber er nicht enwêr und liess auch nicht leiberben oder so im die got gëb das die mit tod auch abgiengen ee dann sy geuogt würden so schafft sy das auch ze versorgen und ist gënczlich ir will das dieselben dritthalbhundert phunt phening geuallen, gegeben und getailt werden zu armen leüten und dūrfftigen es sey in dem spital, in das pillgreim haus, hincz Sand Jeronimus oder andern enden als denn geraten und verstanden wirt da es aller pest gestat und die grossist notdürfte sey. Item ob der Wierfing, ir swager, die vorgeanten dritthalbhundert phund phening mainet zu beczalen und auszerichten so sullent ir geschëfftleüt dasselb gelt von im inbringen und innemen und nem ander erbgût in dem purckfride hie gelegen und das daruber die verttigung beschêch irr swester Barbaran, dem Johannes, irm brüder, iren leiberben und armen leüten ob es zu schulden kâm mit allen den pundten als ir will und maynung dauor wirt verstanden und pegriffen ist damit ir geschëfft nicht gewendt noch darinn icht geëndert müg werden. Item auch schafft sy umb die sechzig guldein als ir ir swager der Wierfing schuldig ist darumb sy sein brief hat das die ir geschëfftleüt von im innemen und inbringen und nemen darczu von irr beraitschaft hundert guldein. Dieselben sechzig und hundert guldein schafft sy irer swester auch anzulegen in dem burckfride an erb und das darumb die verttigung beschech ir und irn leiberben, darnach dem Johannes, irm bruder, und sein leiberben oder aber nach der abgank durch got armen dūrfftigen gleich in den punten als dauor umb die dritthalbhundert phund ist begriffen wann darinn anders nicht ir will

noch maynung ist. Item sy schafft auch besunder irr swester Barbara ir zwo pest vergult gürteln, darczu ir hēfftel, ir peste paternuster und die pesten drey guldein ring die si hat und maint das sy das also durch iren willn behalt und an notdürfft nicht an werd. Item so schafft sy drey vergult silbrein koph und drey silber pecher ze geleichem tail irer frāwlein, irm bruder und irer swester. Und schafft sunder dem Johannes, irm brüder, der grossten und pesten pett zway und was darczu gehort und darnach der grossisten und pesten pett zway ir swester auch mit irer zugehorung, darnach die andern und das uberig pettgewant irer frāwlein. Darczu sunder irer frāwlein schafft sy alles ir gewant und allen hausgerecht was des ist. Und irm brüder schafft sy allen harnasch und ob icht manns gewannt da ist das im recht wēr. Item irer dienerin der Kunigunden schafft sy zehen guldein und darczu den lan auszerichten als sy ir schuldig ist. Und ob irer hab icht uberbeleibt uber alles das auszerichten gancz und gar als dann ir geschefft bewērt dieselben ubermass wie sich das findet in beraitschafft oder in andern dingen so sy hat und hinder ir lēt das sol gegeben und getailt werdn durch got armen leuten nach geuallen irer geschefftleut mit wissn irer frāwlein ob die dennoch in dem leben wēr. Item so schafft sy auch ob irer frewndt ainer oder mēniger ir geschefft widersprechen wolten und darinnen ynndert irrung tēten in ainem oder menigerm stuckh damit das nicht wurd gehalten und volbracht als sy dann geschefft hat und als hincz got und der welt ir wil ist von welhem oder von wes wegen solhs beschēch den oder die ir geschefft berürt und ynndert dawider wērn noch sich des halten wolten so sol alles das sy demselben oder den geschefft hat nichts nachuolgn noch kraft haben. Und sullent auch des denn ir geschefftleut volln gewalt haben auszutailn armen leuten wem sy wellend und niemant antwurt darumb phlichtig sein. Item sy behalt ir auch des ganczen gewalt dicz ir geschefft also lassn ze beleiben, ze verkern, ze mynnern und ze mern und mit allm irm gut die weil sy lebt ze hanndeln und ze tun nach irm willen was ir geuelklich ist. Also das sy dicz geschefft daran nichts hindern noch irrn mūg in dhain weis angeuer. Auch ob sy an ain andrew zedelen ichts noch (*fol.121v*) liess vermerckn nach irem willn ze tun mit wissen irer geschefftleut das sol auch kraft haben. Item das geschefft das sy also getan hat das schafft und emphilch sy den erbern weisen Petern dem Paltinger, Thoman dem Wainweiser und Lewpoltn dem Weiler. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn umb das obgenant geschēfft nicht gesagen möchten seind es in empholhen ist so haben es die herren des rats von in aus den hendn genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt als vor geschriben stet und habent in das die herren hin wider empholhen ausrichten als vor berurt ist.

Item veränderung umb ettleich artikel des geschēffts von herczog Albrechten etc. vindet man geschriben an dem funfczehendem plat hernach litteram ducis numero cxxxvi.

^{a)} frewnen.

1423 Mai 18 (1423 Mai 15, Tulln)

3314

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Christian Ellender

(*Index: Weisung Kristans Ellender von Sand Polten^{a)}*)

Kristans des Ellender von Sand Polten weisung

Des eritags vor dem heiligen Phingsttag habent die herren dess rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Erbern und weisen unsern willligen dinst bevor wisst ze allen zeiten. Es ist fur uns komen Kristan Ellender, unser mitwoner, zaiger des briefs, und hat mit im bracht ain erbere kuntschaft Hannsen den Hakchenslind und Ulreichen im Winkchel, baid von Drestorf, Otten am Ort von Salhendorf und Kunraten den Fraissam von Judennaw damit er geweist hat nach unserm der statrechten daz Hannsen des Schafswol, weilent ewrs mitburger muter, und des benanten Kristans vater rechte gewistred von vater und von muter gewesen sind. Bitten wir ewr weishait ir wollet demselben Kristann furderleich und geraten sein zu wen er oder seine kind recht haben zu dem gut so der egemelt Schafswol und sein kind hinder in lassen haben durch unserr fleissigen gepet und dinst willen. Das wellen wir umb ew und die ewrn wo sich das pey uns gepüret allzeit fleissichleich verdienen. Geben ze Tulln an Sambstag nach Pangracii anno etc. cccc^o xxiii^o.

Den erbern weisen n. dem burger-	Der richter und der rate
maister n. dem richter und dem	der stat ze Tulln
rate der stat ze Wienn unsern	
guten frewnten und gûnnern	

^{a)} Danach weisung wiederholt.

1423 Mai 20

3315

Feststellung von nachgelassenen Schulden der Katherina, Gattin des Wolfhart Poben

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Meldung Wolfharts des Poben hausfrau das sy Hansen Zingerl 5 t. und 6 ß. d. schuldig sey)

Meldung Wolfharts de Poben hausfraw das sy Hannsen Zingerel schuldig sey 5 t. und 6 ß. dn.

Des phincztags vor dem heiligen Phingsttag kom fur den rate der stat ze Wienn Hanns Zyngerl und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Marchsen dem Pewtl̃r und Stephann dem Fugensthaler daz Kathrey, Wolfharts des Poben hausfraw, an irn lesten zeiten gemeldet und vor in gehollen hat daz sy dem benanten Hannsen Zingerel schuldig sey funif phunt und sechs schilling Wiener phening die er ir bereit gelihen hat und die man im von irer hab und gut so sy hinder ir gelassen hat ausrichten und beczalen sol. Als darumb die obgenanten erbern leut pey iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 Juni 19

3316

Geschäft der Anna, Gattin des Leopold Schonwalder

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Annen Lewpolts Schanwalts uxor)

Annen Lewpolts Schonwalds hausfraw geschafft

Des sambstags vor sand Johannis tag ze Sunnwenden kom für den rate der stat ze Wienn Leupold Schonwalder und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht sold mit den erbern leuten Merten Helm, dem tischer, Martinen Scheper, dem apoteker, und Wilhalm dem Mosmüllner, dem kûrsner, das geschëfft so sein hausfraw Ann yecz als bey drin wochen an irn lezten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft dem egenanten irm mann ir kunftig nûcz so hewr werdent aus dem weingarten gelegen

zu Lewbestorff. Darnach hat sy geschafft denselben weingarten irm sun Henslein ledichleichen. Auch hat sy gemeldet daz sy Kristann, irm diener, schuldig sey syben guldein. Als darumb der obgenant Mert Helm bey seinen trewn an aides stat und die obgenanten Mert Scheper und Wilhalm der Mosmüllner bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 Juni 19

3317

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Witwe des Thomas Mēnhart

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Thomans Menharts witib)

(*fol.122r*) Margreten Thomans Menharts witib weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Margret, weilent Thomans Mēnharts witib, und hat da beweist mit den erbern leuten Stephann Meichsner und Fridreichen dem Drukher in der Landstrass daz ir tochter junkchfraw Elsbeth bey dem egenanten Mēnharten und Ann, Niclass des Zwinssen hausfraw, zwo recht swestern gewesen sind vaterhalben. und daz Helen, der egenanten Annen tochter, der vorgeanten Elsbethen swester tochter gewesen ist auch vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn trewn an aids stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 Juni 19

3318

Verwandtschaftsweisungen für Hans Zwins und seinen Sohn Oswald

Einbr. 2 und 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen des Zwinsen)

Hannsen des Zwinsen weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Zwins und hat da beweist und bracht mit den erbern leuten Fridreichen Gürtler und mit Jorgen dem Spanholcz daz er und Dorothe, Ulreichs des Pader an der Kanczlerinn hausfraw, mit weilent Niclasen dem Zwinssen rechte gewistred gewesen sind von vater und von muter und daz Helen, desselben Niclass tochter, irs rechten bruder tochter gewesen ist auch von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten. Auch hat er beweist mit den egenanten erbern leuten daz Ann, weilent Thomans des Floczer tochter, und Caspar, Elsbeth und Dörel, Dorotheen, Ulreichs des Pader hausfraw, kinder, und Oswalt, des egenanten Hannsen des Zwinssen sun, mit der obgenanten Helenen, Niclass des Zwinssen tochter, rechte gewistreid kind gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 Juni 19 (1423 Juni 1, Regensburg)

3319

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen für Anna, Gattin des Konrad Turner, genannt die Pragerin

(*Index*: Ain kuntschaft ainer freuntschaft von Annen der Pragerin wegen)

Ain kuntschaft ainer freuntschaft von Annen der Pragerinn wegen

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ersam fürsichtig weis besunder lieb herren und frewnd. Unser willig dienst und was wir liebs und guts vermügen sein ewrer weishait voran berait lieben herren und frewnd. Es kumbt zu ewrer weishait ain armer man

unser mitburger genant Kunrat Tũrñr, zaiger dicz briefs, mit vollem gewalt seiner eeleichen hausfrawn genant Anna die Pragerinn von des guts wegen das Hanns Prager, der slosser, ewr mitburger s̃elig, gehabt und lassen hat. Derselb Prager der egenanten Pragerinn, unsrer mitburgerinn, ir pruder gewesen ist als sy das vor unserm rat beweist hat mit erbern leũten aus dem hantwerch der slosser, unsrer mitburger. Bitten wir ewr ersamkait mit allem fleiss daz ir dem benanten Kunraten Tũrner und seiner hausfrawn in den sachen zu dew sy recht und gelympen habent hilfflich, ratsam und fũrderleich wellet sein. Da tũt ir uns besunder dienst an daz wir hinfũr willichleich umb ew und die ewrn verdienen wellen wa wir kunnen und mũgen. Datum an eritag vor Unsres Herren Leichnamtag anno etc. xxiii^o.

Den ersamen fursichtigen und Rat der stat
weisen burgermaister zu Regenspurg
richter und rat der stat zu Wienn
unsern lieben herren und frewnden

1423 Juni 19

3320

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Stephan Herwart

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Stephanns des Herwarts weisung)

Stephans des Herwarts weisung

Desselben tags kom fũr den rat der stat ze Wienn Stephan Herwart und hat da beweist mit den erbern leũten Niclasen Straiffing und Larenczen dem Jungen daz Kathrey, sein hausfraw, weilent Jacobs des Lehñr und Wendelmuten, seiner hausfrawn, rechte tochter gewesen ist. Als darumb die obgenanten erbern leũt bey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 Juli 20

3321

Verwandtschaftsweisung für Agathe, Gattin des Walkun

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Agathen Walkuns des Leinwaters uxor)

(*fol.122v*) Agathen Walkuns des Leinwater hausfrawn weisung

Des eritags vor Marie Magdalene kom fur den rat der stat ze Wienn Agatha, Walkuns des Leinwater hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Stephann Steirer, dem tischer, und Augustinen Reũttinger, dem kursner, baid burger ze Wienn, daz weilent Kunrat der Leittner seliger ir rechter bruder ist gewesen von vater und muter. Als darumb der vorgenant Stephan Steyrer bey seinen trewn an aides stat und der vorgenant Augustin Reũttinger pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 Juli 27

3322

Verwandtschaftsweisung für Hans Rorbacher

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen des Rorbacher)

Hannsn des Rorbacher weisung

Des eritags nach sand Jacobs tag des zwelfboten kom fũr den rate der stat ze Wienn Hanns Rorwacher, Niclass des Rorwacher seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit dn erbern leuten Wilhalm Mosmũllner, dem kursner, und Hannsen Sibenwurger,. dem goltsmid ze

Wienn, das weilent Ann, Leuppolts des Schönwarts hausfraw, des obgenanten Niclass Rorwacher witib, sein rechte muter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut bey iren starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1423 Juli 27 (1423 Juni 28, Ödenburg)

3323

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Stephan Frawndienst

(*Index*: Weisung Stephans des Frawndinst)

Stephan des Frawndinst weysung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ersam fursichtig und weis unser willig dienst beuor. Ewr ersamkait sol erkennen daz fur uns komen ist in offen rate Stephan der Frawndienst zu Mörttersdorff gesessen und hat vor unser beweist und bracht mit erbern leuten als er zerecht solde mit Jorgen dem Trëchtlein, unserm mitgesworren, Fridreichen dem Sneider, auch Gabrieln und Niclasen den Sneidern, unsern mitburgern, daz fraw Kathrey, Niclass des Kopfdrëchsel hausfraw, den baiden got gnade sein rechte muter und Hanns der Kopfdrëchsl seliger gedechtnüsse, weilent ewr mitburger, rechte gewistred miteinander gewesen seind von vater und von muter. Als darumb die vorgenanten erbern leüt mit irn trewn habent gesagt als sy zerecht solden. Geben ze Odemburg an abend sand Peters und sand Pauls der heiligen zwelfboten anno domini etc. vigesimo et tercio.

Den ersamen fursichtigen und weisen

dem n. burgermaister, n. richter

Burgermaister richter und rate

und rat der stat ze Wienn

der stat ze Ödemburg

1423 Juli 27 (1418 Februar 13, Wien)

3324

Geschäft des Martin Stëmphel;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Mertten des Stëmphel)

Merten des Stëmphel geschëfft

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Mertt Stëmphel, burger ze Wienn, vergich und tun kund offentlich mit dem brief daz ich mit gûtem willen, mit wolbedachtem mü̃t und mit gûten wiczen, sinnen und vernü̃fft zu der zeit do ich es wol getûn mocht und mit wissen und willen meiner hausfrawen Annen und meiner zwair töchter frawn Margrethen und Kristein recht und redlich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentlich mit kraft des gegenwürtigen briefs mein geschëfft als ich wil daz es erst nach meinem tod also stet und unczebrochen beleib und volfür̃t werd in der mass und weis als ich daz geordent und geschafft hab und als es hernach an dem brief geschriben steet. Von erst schaff ich 12 tl. d. hincz Sand Stephan zu dem paw. Darnach schaff ich 12 tl. d. hincz Unser Frawen kappellen auf der Stetten auch zu dem paw. Item ich schaff 5 tl. d. hincz den Mynnern brudern auch zu dem paw. Item ich schaff 5 tl. d. hincz den Augustinern auch zu dem (*fol. 123r*) paw. Item ich schaff auch zu dem paw hincz den Weissenprüdern 5 tl. d. Item ich schaff

den armen leuten in daz pilgreimhaus 3 tl.d. Item ich schaff den Pües-
 serinn hincz Sand Jeronimus drew phund phening. Item ich schaff hincz
 Sand Johannis im Werd fünf phund phening zu dem paw. Item ich schaff
 meiner mümen der Klêrlein zehn phund phening. Wêr aber daz sy mit
 dem tod abging ee daz sy einen man nê^m so sol man dieselben phening
 gebn zu ain paw. Item ich schaff des Plasenpreîns tochtêr zehn phund phe-
 ning. Wêr aber daz sy obging mit dem tod ee daz sy einen man nê^m so
 sol man dieselben zehen phund phening zwain andern armen junckhfrawn
 gebn. Item ich schaff 14 tl.d. daz man mir ain Achuart und ain Romuart
 dauon gen sol. Item ich schaff 16 tl.d. darumb sol man kauffen acht lo-
 dentûcher und der sollen zway weis sein und diselben zway tuchêr sol man
 geben den prudern in das kloster ze Prûgk und zway tûch sol man gebn
 meiner swestêr und sol sy die dann geben armen leuten wo sy die wais.
 Und die andern vier tucher sol man hie ze Wienn gebn armen leuten. Und
 daz vorgeant gelt alles sol mein hausfraw Anna nach meinem ableib hincz
 meinen geschefftherren zuhant nyderlegen. Item ich schaff auch meiner
 tochter junckhfrawn Kathrein hundert phund phening und emphilich die
 meinem weib und den geschefftherren. Und darczu sol man sey zu pett und
 zu tisch erberleich ausrichten. Wêr aber daz dieselb mein tochter abging
 mit dem tod ee daz si einen man^{a)} nê^m so sol man dieselbn hundert phund
 phening gebn zu ainem paw oder wo daz mein herrren in dem rat und
 den geschefftherren hin geuellt. Dieselbn hundert phund phening sol die
 vorgeant mein hausfraw Anna zuhant zu den hernachbenanten meinen
 geschefftherren niderlegen. Item ich schaff meiner tochter Margrethen 36
 phund phening und ainen weingarten gelegen in dem Pheninggelt lediklich.
 Item ich schaff meiner tochter Kristein 32 tl. dn. und ain viertail weingarten
 gelegen an dem Spiegel und zwen weingarten an dem Wartperg und haisst
 der ain der Antwercher und der ander daz Hêndl ledikleich. Item ich schaff
 meinem sun hern Hannsn dem Dewtschenherren 32 tl. dn. lediklich. Item
 ich schaff den herren zu Maurbach ainen weingarten genannt der Oberhaus-
 perger mir und meiner hausfrawn zu ainem ewigen jartag. Item ich schaff
 meinem weinczürel Hannsn dem Walch ze Gunderstorff ainen weingarten
 genant der Underhausperger. Und dauon sol er oder wer den weingarten
 nach im innhat ainen ewigen jartag begen hincz Sand Jacob zu Gunderstorff
 und daz sullen mein geschefftherren versehen mit briefn daz der jartag nicht
 abgee. Item ich schaff meinen silbrein kopf zu einem kelich und den sol mein
 hausfraw geben wo und ir wol hin geuellt mit wissen der geschefftherren.
 Item ich schaff der vorgeanten meiner hausfrawn Annen zwen weingerten
 gelegen an dem Wartperg, der ain genant die Grûntsêcz und der ander die
 Hasenegkerinn ledicleich. Item ich schaff auch derselben meiner hausfrawn
 Annen mein haus darinn ich yecz sicz ir lebteg und auch mein haus in dem
 Werd auch ir lebtêg. Und nach irm tod sull dieselbn zway heûser erbn und
 geualln auf unser baiden kinder ledicleich. Wêr aber daz die vorgeanten un-
 sere kinder mit dem [tod^{b)}] ee abgiengen denn die obgenant mein hausfraw
 Ann so sullen dieselben zway heûser erbn und geualln auf unser nachst erbn
 und frewnt darauf sy denn zerecht erbn und geualln sullen. Item ich schaff
 auch derselben meiner hausfrawn alle meinew varunde hab gancz und gar
 doch also daz sy das geschafft gênczleich dauon sol ausrichten mit wissn der
 geschefftherren alsald man mag. Item ich schaff daz man mein geschirr
 daz ich auf dem wasser hab verkauffen sol und mit demselben sol man mir

mess frūmen wo daz meiner hausfrawen und mein geschëfftherren wol hin geuellet. Daz vorgeschriben mein geschëfft schaff und emphilch ich dem ersamen herren hern Erharten dem Schierl, korherr des tūmbs ze Freysing und dacz Sand Stephan ze Wienn, und dem erbern mann Dietreich dem Eyczenuelder, burger daselbs ze Wienn, hincz irn trewn und sullen auch darumb nyemand widerraittunng tūn noch zu gegenred steen in dhainerlay weis. Und ob der obgenanten meiner geschëfftherren ainer abging mit dem tod ee daz das vorgeant mein geschëfft gancz ausgericht wūrd so sol der ander ain andern zu sich nemen alsofft uncz daz das vorgeschriben mein geschëfft als ich das geordent und geschafft hab gancz ausgericht und volfür wirt. Ich tūn auch kunt und ze wissen daz ich mir ganczen und vollen gewalt behalt daz vorgeant mein geschëfft ze verkern, ze mynnern und ze meren mit briefn und zedeln wie und mich des verlūsst daz mich daz gegenwürtig geschëfft nichcz daran irren sol noch mag in dhainerlay weis angeuer. Und wann ich selber aigen insigel nicht hab des ze urkund gib ich in den brief besigeltn mit des erbern weisen hern Ulreichs des Gundloch, diezeit judenrichter und des rats der stat ze Wienn, und mit des erbern Kristans des Mūrstet̃er die ich des baid vleissigklich gebeten hab daz sy der sach und des (fol.123v) geschëffts geczeugen sind mit irn anhanggunden insigln in und irn erben an schaden. Gebn ze Wienn an dem ersten suntag in der Vastn als man singt Inuocait nach Kristi gepūrd vierczehenhundert jar und in dem achzehenten jare.

^{a)} nam.

^{b)} tod *fehlt im Text*.

1392 Oktober 31, (Wien)

3325

Geschäft der Margarethe, Witwe des Burkhart Meczner, jetzt Gattin des Hermann Enczenvelder

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Margreten Hermans des Enczenuelder^{a)} uxor)

Margreten Hermans des Enczenuelder hausfrawn geschëfft

Ich Margreth, weilent Purkcharts des Meczner witib die nū Herman den ^aEczenvelder eleichen genomen hat, vergich und tun kund allen den die den brief lesent oder horent lesen daz ich mit gutem willen und wolbedachtem mūt zu der zeit da ich es wol getun mocht recht und redleich geschafft und gemacht han und schaff auch wissentleich mit dem brief dem vorgeantem meinem andern wirt Herman dem ^aEczenuelder und unser baiden kinden die wir miteinander haben oder noch furbas miteinander gewinnen meine gūter wie die genant oder wa die gelegen sind nichts ausgenomen und besunderlich meinen tail der guter die mir mit furczicht und mit los an rechter tailung geuallen sind gegen meinen kindern die ich gehabt han mit dem vorgeantem meinen erern wirt Purkcharten dem Meczner nach der tailbrief sag die daruber geben sind mit der beschaidenhait das dieselben meine guter alle nach meinem tod ledicleich geuallen sullen auf den vorgeantem meinen andern wirt Herman den Eczenueld̃er und auf die kinder die wir miteinander haben oder noch furbas miteinander gewinnen als vorgeschriben stet. Es w̃er denn das dieselben kinder alle abgingen und sturben ee denn er und ee denn sy zu irn beschaiden jarn k̃emen und vogtp̃er wurden. So sol derselb mein wirt denn die vorgeantem guter alle furbasser ledichleichen und

freileichen haben und allen seinen frumen damit schaffen, verkauffen, ver-
 seczen und geben wem er well und alles das damit tûn und handeln daz
 in aller pesst wolkom und fûg vor aller irrung. Wêr aber daz der vor-
 genant mein wirt Herman der Eczenueldêr ee abging mit dem tod denn
 ich vorgenante Margreth so sullen die vorgenanten guter all denn ledicle-
 ich herwider geuallen auf mich vorgenante Margreten und auf die kinder
 die ich mit im han oder oder noch furbas mit im gewinn. Wêr aber daz
 dieselben kinder auch abgingen und sturben ee denn ich und ee denn sy zu
 îrn beschaiden jarn komen und vogtper wurden so sind mîr die vorgenanten
 guter alle denn genczleich wider ledig als sy emaln gewesen sind auch allen
 meinen frumen damit ze schaffen wie mîr das aller pesst wolkom und fûg
 vor aller irrung. Und wann ich selbern nicht aigens insigel hab daruber
 so gib ich dem vorgenanten meinem andern wirt Herman dem Eczenuelder
 und den kinden die wîr miteinander haben oder noch furbas miteinander
 gewinnen in dem rechten als vor beschaiden ist den brief zu ainem warn
 urkund und geczeug der sach versigelten mit der zwair erbern mann insign
 Ulreichs des Herworts, diezeit statschreiber ze Wienn, und Fridreichs des
 Slechten, burger ze Wienn, die ich des gebeten hab daz sy der sach geczeu-
 gen sind mit îrn insign angehangen. Darunder ich mich verbind mit meinen
 trewn angeuer alles das stêtczuhaben das vor an dem brief geschriben stet
 der geben ist nach Kristi geburd dreuczehenhundert jar darnach in dem
 zway und newnczigistem jare an Aller Heiligen abent.

^{a)} Im Index und in der Überschrift tritt der Name als Enczenuelder auf, während im Text als Eczenuelder.

1423 August 5

3326

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Stephan Pumenstingel
 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Stephans des Plumenstingels uxor)

Kathrein Stephans des Plumenstingels hausfraun weisung

Des pfincztags vor sand Laurenczen tag kom fur den rat der stat ze Wienn
 Kathrey, Stephans des Pumenstingels hausfraw, und hat da beweist und
 bracht als si zerecht solt mit den erbern leûten Niclasen dem Melbêr, îrm
 vettern, und Augustinen Reûttinger, dem kursner, das Stephan der Seilstain
 der ungeuogt ist gestorben ir rechter pruder ist gewesen von vater und
 muter. Als darumb die obgenanten erbern leût bey irn starkchen aydn
 gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 August 7

3327

Geschäft des Peter Wildenhager

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Weisung Kathrein Petern Wildenhager witib)

(*fol.124r*) Kathrein Petern Wildenhager witib weisung¹⁾

Des sambstags vor sand Larenczentag kom fur den rat der stat ze Wienn
 Kathrey, weilent Petern Wildenhager seligen witib, und hat da beweist und
 bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Andren dem Pölczel und
 Stephann von Kûlben, dem pekchen, das geschafft so der vorgenant ir wirt
 an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft der benanten seiner
 hausfrawn Kathrein ain virtail weingarten gelegen in den langen halben

jeuchen in der Herren Alss zenegst Andres des Polczel weingarten ledicleichen. Als darumb die obgenanten erbern leüt bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

¹⁾ In der Überschrift und im Index tritt der Eintrag als Weisung auf, es handelt sich jedoch um ein Geschäft.

1423 August 7

3328

Geschäft des Heinrich, Lautenschlager des N. Zinczendorffer;

Bestellung eines der Einbringer zum Willensvollstrecker, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Hainreichs Czinczendorffer des lautenslaher)

Hainreichs des Zinczendorffer lautenslaher geschëfft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Grünhardër, der vorsprech, und Johannes Mulbacher, Hainreichs des Mulbacher seligen sun, und habent da gesagt zu rechter zeit^{a)} als sy zerecht solten umb das geschëfft so Hainreich, des n. Zinczendorffer lautenslaher, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sein varundgut das er hincz der Fugenstalerin und anderswa hat alles ze verkauffen und zu pheningen bringen. Dauon sol man ausrichten der benanten Fugenstalerin umb hofczins und das si im bereit gelihen hat 3 tl. und 22 dn. Item dem Kristanne bey dem Hanns Mustrer 17 ß. Dafur hat er zu phant ain grosse lauten und ain lauten mit ainem gemalten votrum und ain tagzeitpuch. Item dem Albrechten, herczog Ernsts von Payrn lautenslaher, 1 1/2 schokch und 13 gross. Und was uber sein geltschuld uberbleibt^{b)} dauon sol man in zu erden bestatten und das ander armen leuten geben. Item und hat auch geschafft zwo gross lauten von gutem vordern holcz die im sein gesell der Peter Lautenmacher machen sol von seinem aigen holcz das er im geben hat und ein lauten die in der kram hangt. Und so hat er spën von gutem vordern holcz zu ainer lauten das alles ledichlich sein ist auch zu verkauffen und die er im machen sol. Und von dem gelt sol man sein geschëfft ausrichten. Auch schafft er allen den werchzeug so er und der obgenant Peter, sein gesell, miteinander habent und den derselb Peter innhat demselben Peter seinen tail so im daraus gepurt hiet ledicleich ze haben und ainen slifstain der besunder sein ist das man den verkaufft und das gelt geb durch seiner seln hails willen. Vermerkt die geltschuld die man im suldig ist. Item Pangrêcz Messrer in der Kernerstrass 7 ß. d., daran sol man im ledig lassen 3 ß. d. Item Jorg, des Zinczendorffer fidlër, 1/2 tl. d. umb zwo lauten, dauon sol man geben seinem gesellen Peter 60 d. die im an seiner geltschuld so er im suldig ist als hernach geschriben stet abgezogen sullen werden. Item so hat er zu Ybs gelassen ain lauten die wol 5 ß. d. wert ist und die im der benant Jorg verkauffen sol. Denselben halben tail des gelts schafft er dem egenanten Peter und die im auch an seiner geltschuld sullen abgezogen werden. Item so ist im suldig der benant Peter 12 tl. und besunderleich 1/2 tl. und hat von im innen spën zu 200 lauten die sol er in baiden miteinander beraitten. Dauon sol dem benanten Peter geuallen halbertail des gelts und derselb sein tail sol alslang geuessent werden uncz das er die obgenanten 12 1/2 tl. bezall dem dem ich mein geschëfft emphilich. Und wenn si dann bezalt sind so sol man von demselben gelt ausrichten seinem knaben Andren 6 tl. die sullen im gehalten werden solang uncz das er vogtper wirdet und man sech wie er sich anlass und seiner diern Barbaren auch 6

tl. ledicleich irn frumen damit ze schaffen. Item so hat der Peter innen 4 tl. und 33 püntl saitten der ycz wol 3 dn. wert ist. Denselben seinen halffentail schafft er durch seiner seln hails willen. Item so is im ainer suldig genant Philipp Lauttenmacher ze Münichen 4 gross^c lauten von vorderm holcz die geantwurt sullen werden dem ich mein geschafft emphilich. Dauon sol man dem Philippen geben 1 tl.d. das er im suldig ist. Item so ist im suldig Hanns Hering 7 ß.d. umb ain lauten an^d) vedrein krancz und saitten so er seinem knecht von im ausgenommen hat dafur er pürgl ist. Das vorgeant geschafft hat er auszerichten empholhen dem obgenanten Hannsen Grünharder hincz seinen trewn und sol darumb nyemant zu raittung noch zu gegenred sten. Und wan er umb das geschafft nicht hat mugen gesagen seind es im empholhen ist so habent es die herren des rats von im aus der hand genomen. Und hat darnach darumb gesagt als oben begriffen ist und habent im das hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^a) Am linken Rand der Seite das Wort starken eingefügt, wobei sich nicht erkennen lässt, wo es genau und sinngebend auftreten soll.

^b) überlebt.

^c) gross am Rand der Seite eingefügt.

^d) an über der Zeile eingefügt.

1423 August 17

3329

Geschäft des Hans Leben

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hannsen des Leben)

(*fol.124v*) Hannsen des Leben geschafft

Des eritags nach Unser Frawn tag Assumpcionis komen für den rat der stat ze Wienn Albrecht Straubinger und Stephan Goldnër und habent da gesagt, der egenant Albrecht bey seinen trewn an aides stat und der benant Stephan bey seinem starkchen aid zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschafft so Hanns Leben an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Kathrein ain viertail weingarten gelegen auf der Praitten zenegst Niclas Reyher weingarten ledikleichen.

1423 August 17

3330

Geschäft des Niklas Purniczer;

Bestellung eines Willensvollstreckers

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclasen des Purniczer)

Niclasen des Purniczer geschafft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Wolfgang Lengennawer, burger ze Wienn, und Kristan Wissinger von Unser Frawn Zell und habent da gesagt, der vorgeant Wolfgang bey seinen trewn an aides stat und der egenant Kristan bey seinem starkchen aid zu rechter eit als si zerecht solten umb das geschafft so Niclas der Purniczer an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft sein pettgwëntel da er aufgelegt ist das man das verkauff und die phening geb armen leuten durch seiner sel hails willen. Darnach hat er geschafft all ander sein hab nichts ausgenommen seinem lieben frewnt Mertten, dem statschreiber ze Wienn, ledicleichen fur sein geltschuld so er im schuldig ist und auch fur die müe und güter so er im erczaigt und getan hat und das er seiner sel dauon gedenck und im die lass empholhen

sein als er im des getrawt. Und emphilicht im das egenant sein geschëfft hincz seinen trewn ausczerichten.

1423 August 19

3331

Volljährigkeitsweisung für Wolfgang, Sohn des Ortolf Gr̃efennawer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Ortolfs des Gr̃euenawer sun seiner jar)

Wolgangs Ortolfs des Gr̃euenaw̃er sun seiner jar weisung

Des phincztags vor Bartholomei apostoli kom fur den rat der stat ze Wienn Wolfgang, Ortolfs des Gr̃efennawer sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Meinharten dem Pheilsniczer und Hansen dem Eisnein daz er zu seinen volligen vogtpern jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehn jar. Als darumb der vorgeant Meinhart bey seinen trewn an aides stat und der obgenant Hans Eysnein bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 August 26 [1423 Februar 19, (Linz)]

3332

Geschäft des Jakob Str̃enicher

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Jacobs des Str̃enicher)

Jacobs des Str̃enicher geschëfft

Des phincztags vor Augustini habent die herrn des rats die brief in ir statpuch haissen schreiben der inhaltung ist also.

Ich Jacob Str̃enicher, burger ze Lincz, vergich und tun kund offentlich mit dem brief allen den die in sehent, horent oder lesent yecz lebentigen und hernach künftigen das ich mit aignem gutem gewissen vernunftklich zu der zeit da ich es müg und wol getün mocht recht und redleich und fursichtklich ain ordnung geordent und gemacht hab meins gegenwurtigen geschëffts als das an dem brief hernach geschriben und ñemleich begriffen ist. Also schaff ich wilkurleich meiner lieben hausfrawn Anna, Kunraten des P̃estleins zu der Freinstat seligen tochter, und Erharten, irm sun, meinem steufsun, allen meinen erbtail so ich hab ze Wienn an h̃eusern und weing̃erten wo das alles gelegen ist nichts ausgenommen ungeuerleich. Auch also in solher maynung daz si mit dem allen meinem erbtail nach meinem tod wol all irn frum geschaffen mügen und damit handeln wie seu verlust so in das aller pest fug und ist an menikleichs irrung. Und des zu urkund des gegenwurtigen meins geschëffts gib ich der egenanten meiner hausfrawn Anna und Erharten, irm sun, meinem steufsun, den brief besigelten (*fol.125r*) mit meinem Jacoben des Str̃enicher aufgedrukchtem insigl. Und der sach sind zeugen durch meiner fleissigen gebet willen der edel vesst ritter her Andre der Herleinsperger, dieczeit vicztumb ze Passaw, und Hanns Polan, dieczeit ainer des rats ze Lincz, und Hans Alt, burger daselbs, mit irn aufgedrukchten insign in und irn erben an schaden. Der brief ist geben am Freitag nach sand Valteins tag des heiligen martrer da man zalt von Kristi geburd virczehenhundert jar in dem drewundzwainczigistem jare.

1423 August 9, Linz

3333

Mitteilung des Geschäfts des Jakob Str̃enicher mittels Vorlage einer Urkunde durch Witwe und Sohn;

Bevollmächtigung des Stephan Wiener für die Erben "in Nutz und Gewer" (Eigentum) an Erbgütern zu kommen

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Ein gwaldbrief von Annen des Strenicher witib und irs sun^{a)})

Ein gwaldbrief von Annen des Strenicher witiben und Erharts irs suns

Ich Anna, Jacobs des Str̃enicher seligen witib, und ich Erhart, ir sun, bekennen offenleich mit dem brief umb die guter so uns der vogenant Jakob von Str̃enikch miteinander geschafft hat als das sein geschefftbrief so er uns geben hat lautter inhaldet. Daz wir darumb ganczen und vollen gewalt geben haben wissentleich mit dem brief dem erbern Stephan dem Wiener derselben guter aller an unserer stat nucz und gewer ze komen und die verkauffen und vertigen mit briefen, gruntpuchern und gruntsigeln und auch andern notdurften und gewonhaiten als dann solcher vertigung und der stat ze Wienn recht ist und des landes gewonhait in Osterreich ze gleicher weis als wir selb da enkegen wern. Und was er also von unsern wegen daran handelt und t̃ut das ist g̃enczleich unser willen und geloben auch das st̃etzehaben und dawider nicht ze t̃un in dhainer weis angeuer mit urkund des briefs. Und wan wir selben aigen sigel nicht enhaben darumb so haben wir fleisikleich gebeten die erbern weisen Hannsen den Alten, dieczzeit mautter ze Lincz, und Hannsen den Polan, dieczzeit richter ze Lincz, das sy ire insigel zu gezeugnuss der sach in und iren erben an schaden auf den brief gedrukcht habent. Darunder wir uns verbinden mit unsern trewn angeuer alles das st̃etzehaben das vor geschriben stet. Geben ze Lincz an Montag vor sand Larenczen tag anno domini etc. cccc^o vigesimotercio.

^{a)} irs sun über der Zeile eingefügt.

1423 September 2

3334

Feststellung von nachgelassenen Schulden des Erhart Vasczieher

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Erharts des Vasczieher relicta)

Kathrein Erharts des Vasczieher seligen witib weisung

Des phincztags nach sand Giligen tag kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, weilent Erharts des Vasczieher seligen witib, und hat sich daselbs vor offem rate von der geltschuld wegen so derselb ir wirt ze gelten hinder im hat gelassen verczigen und auch gẽuussent alles des guts das der egenant Erhart hinder im gelassen hat. Also daz si damit nichts handeln noch ze schaffen haben welle weder klain noch gros.

1423 September 2 (1423 August 30, –)

3335

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung für Anna Fleischess zu Wien

(*Index*: Weisung Annen der Fleischessin)

Annen der Fleischessinn weisung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Den ersamen und weisen dem burgermaister, dem richter, dem rat der stat ze Wienn, unsern lieben herren, embieten wir die hernach beschriben unser willig und gehorsam dienst. Ich Hans Pyelacher ze Princzendorff^{a)}, richter auf den freyen g̃ütern, und ich Stephan Pyelacher, mitburger ze Weitten, und ich Niclas Pyelacher ze Princzendorf und ich Wolfhart Smid, mitburger ze Weitten, und ich Hans Zer̃er, mitburger ze Emmerstorff, und ich

Hanns Pynkch zu Zeklestorff wir yezund benant bekennen all aynmütiglich miteinander und sprechen auch daz bey unsern trewn an aides stat angeuer daz uns kund und gewissen ist daz Anna die Fleischessin, mitburgerin ze Wienn, Ulreichs des Pyelacher und Kathrein, seiner hausfrawn, den got gnad ir baider rechte eeleiche tochter gewesen ist. So ist Dorothea die Geyrspergerin ze Achspach der auch got gnad der obgenanten Kathrein von vater und von muter rechte swester gewesen. Und wolten ew auch die bemelt kuntschafft selber mündlich gern ze erkennen geben des wir von notdurfft wegen unserr arbeit yezund nicht getûn mugen. Darumb lieben herren so bitten wir ewr erberkait und weishait mit sunderm fleiss ir wellet ew ewr benante mitburgerin in irn rechten von erbtails wegen empholhen lassen sein und das uns die egemelt kuntschafft also (*fol. 125v*) wissentleich sey. Des zu urkund geben wir den offen besigelten brief besigelten mit meins obgenanten Hannsen des Pyelacher aufgedrukchtem insigel und des erbern Thomans des Kolben, dieczzeit phleger ze Mollenberkch, auch aufgedrukchtem insigel die wir, ich obgenanter Steffan Pyelacher und ich Niclas Pyelacher und ich Wolfhart Smid und ich Hanns Zerêr und ich Hanns Pynnkk fleissiglich darumb gebeten haben wenn wir selben insigel nicht enhaben und doch dem benanten Kolben und allen seinen erben an schaden. Under des insigel wir uns yezund benant allsambt verbinden mit unsern trewn an aides stat das uns die beschriben sach also als oben begriffen ist wol wissentleich ist angeuer. Geben am nagsten mantag nach sand Augustin tag nach Kristi geburd vierczehenhundert jar und darnach in dem drewundzwainzigstem jare.

^{a)} r von Princzendorff über der Zeile eingefügt.

1423 September 9 (1413 Juli 11, Wien)

3336

*Geschäft der Agnes, Gattin des Andres Spiczer;
Bestellung des Ehegatten zum Willensvollstrecker*

pr. schr., 3 Zg., S (*Index: Gescheft Agnesn Andres des Spiczer uxor*)

Agnesen Andres des Spiczer hausfrawn geschêfft

Des phincztags nach Natiuitatis Marie habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Agnes, Andres des Spiczer, burger ze Wienn, hausfraw, vergich und tun kund allen den die den brief lesent oder hõrent lesen die nu lebet und hernach künftig sind daz ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mût, mit guten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getûn mocht recht und redleich geschafft und gegeben hab, schaff und gib auch wissentlich mit dem gegenwurtigen brief dem vorgenanten meinem mann Andren dem Spiczer durch rechter lieb und trew willen in den rechten als hernach geschriben stet. Vonerst schaff und gib ich im mein haus gelegen in der Krugstrass zenêgst des Hadrêr haus und darnach mein haus gelegen auf der Hochstrass baide ze Wienn und dasselb haus weilent Jachsen des Sneider gewesen ist gegen des von Meissaw haus uber. Darnach schaff und gib ich im alles mein purkrecht wa ich das hab und auf we das gelegen ist. Darczu schaff und gib ich im all mein varundhab klain und gros wie die genant ist nichts ausgenommen. Also daz der vorgenant mein wîrt Andre der Spiczer sol furbasser fur den heutigen tag als der brief geben ist die vorgenant gult und gûter alle mitsambt der varunden hab aller es sey vor oder nach meinem

tod ledikleichen und freileichen haben und allen seinen frumen damit schaffen, verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem er wil an mein und aller meiner frewnt und an menikleichs an unserer stat irrung und hindernüss. Mit der beschaidenheit daz derselb mein wirt die weil er lebt von demselben gut allem jerleichen ausrichten und sprechen lassen [*sic*] dreissig mess zu dem jartag den wir baide meinem ernern wirt Walthern dem Lautterpach dem got gnad begangen haben und all Quatember zehen mess an verziehen und an all sawmung. Darnach sol er nach meinem tod ausrichten und geben zu dem paw hincz Sand Stephan ze Wienn ain phunt phening. Item den bekerten frawn hincz Sand Jeronimus auch ain phunt phening daz sy got für uns bitten. Item meinem peichtuater ain guldein und nicht mer. Item er sol auch geben Ullen dem knaben den wir baide durch got geczogen haben ob er sich wol an lêt und gerett 5 tl. d. ledikleich. Und was denn über dasselb gut alles uberbeleibt das sol der vorgebant mein wirt ledikleichen haben und allen seinen frumen damit schaffen wie in des verlustet an mênikleichs irrung und hindernüss als vor gemelt ist. Und sol er meiner sel (*fol.126r*) dauon gedenkchen als ich im des sunderleich wol getraw. Wêr aber daz der benant mein wirt mit dem tod abgieng ee denn ich so sol und mag ich mit den vorgebanten gulten und gutern allen was der unuerkumert beleiben auch ledikleich allen meinen schaffen [*sic*] wie mich des verlustet an des obgenanten meins wirts frewnt und an mênikleichs an irer stat hindernüss und irrung. Daz vorgebant mein geschafft und gab emphilch ich dem vorgebanten meinem wirt Andren dem Spiczzer hincz seinen trewn daz er das ausricht und volfür als vor an dem brief geschriben stet ob es ze schulden kûmbt wan ich im des vor mênikleich wol getraw. Und daz das geschafft und die gab furbasser also stêt und unczebrochen beleib daruber so gib ich dem vorgebanten meinem wirt Andren in dem vorgeschriben rechten den brief zu einem waren urkund der sach versigelten mit des edeln Ulreichs vom Ror und mit der zwair erbern mannen Hartmans von Uteldorf und Hannsens des Speiser, baid burger ze Wienn, aller dreyr anhangunden insighn die ich darumb fleissikleich gebeten hab daz sy des geschaffts und gab geczeugen sind mit irn anhangunden insighn in allen drein und irn erben an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi geburd vierczehenhundert jar darnach in dem drewczehenden jar an sand Margrethen abend der heiigen junkchfrawn.

1423 September 9

3337

Geschäft des Seifried Pewrl;

Bestellung eines Vormunds für Michael, den minderjährigen Sohn des Erblassers;

Bestellung der Einbringer und des Vormunds zu Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Geschäft Seyfrids des Pewerl*)

Seyfrids des Pewerl geschafft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Paul Leinwater und Niclas von Ladendorf und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschafft so Seifrid der Pewrl an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen sein halbs haus ir lebtg das gelegen ist in der Walchstrass zenegst Ulreichen dem Goldslaher. Und den andern halben tail des hauses schafft er seinem sun Micheln ledikleichen. Darnach hat er geschafft der benanten seiner hausfrawn 20 tl. d.

die man ir geben sol nach seinem tod von seiner varundenhab es sey an bereitschafft oder an ander varundenhab. Item und schafft ir als ir gewant es sey von mëntln, rokchen, kursengwant und als pent daz zu irm haubt gehöret und ir silbergurtln und die pesten zway bett mit aller zugehörung und ainen silberpecher. Darnach schafft er als sein zinassech den benannten Annen, seiner hausfrawn, und Micheln, seinem sun, in gleichen tail. Item und schafft seiner hausfrawn die zwo kisten die zu den haubtpetten stent und die lad die auf der pankch stet. Item seinem sun Micheln die andern zwo kisten und ein gut^{a)} pett nach seiner hausfrawn und ain klains bett darczu mit aller zugehorung und den pesten lidrein polster. Item und schafft seinem sun Micheln sein zwen weingerten mit nucz mit all die von seiner muter herkomen sind. Item seinen zwain tochttern schafft er drey weingerten und ain haus gelegen hincz Sand Ulreich mit nūcz mit all daz er und der benannten kinder muter miteinander gekaufft habent. Item seinem knecht dem Pangrëczen sein fuchsein seidel. Und den plaben rokch mit dem hesein underczug schafft er seinem knecht dem Përtlein. Item dem Thoman, seinem knecht, ainen graben zwifachen rokch. Item in das spital 12 ß. d. die sol man geben den armen leuten von hand ze hand. Item und hat gemelt das er suldig ist 20 guldein die sol man gelten von seiner varundenhab. Den vorgenanten seinen sun Micheln hat er mit leib und gut inczehaben und ze verwesen empholhen seinem ayden Larenczen dem Zehentner hincz seinen trewn uncz das er zu seinen jarn kumbt. Als darumb der vorgenant Paul Leinwater bey seinen trewn an aides stat und der obgenant Niclas von Ladendorff bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zu recht solten. Das vorgenant geschafft alles habent die ersam weisen der burgermaister und der rat auszerichten empholhen den obgenanten Pauln Leinwater, Niclasen von Ladendorf und mitsambt in Larenczen dem Zehentner hincz irn trewn.

^{a)} gut über der Zeile eingefügt.

1423 September 9

3338

Geschäft des Philipp Mautter

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Philippen des Mautter bey Kernertor)

(*fol. 126v*) Philippen des Mautter bey Kernertor geschëfft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Speiser und Ulreich Floderl, der slosser, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft so Philipp der Mautter pey Kernertor an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft all sein güt erbgut und varundgut nichts ausgenommen seiner hausfrawn Klarn ledikleichn. Dauon sol sy betrewn ir baiden kinder als sy in des phlichtig ist von müterleicher trew wegen.

1423 September 14

3339

Verwandtschaftsweisung für Michael Schober

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Michels des Schober)

Micheln des Schober weisung

Des eritags an des heiligen Krewcz tag als es erhöcht ist worden kom fur den rat der stat ze Wienn Michel Schober, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Wilhalmen dem Hansgrafen und Dankcharten dem Stainer, baid burger ze Wienn, das er und

Barbara, Hannsen des Zirnasts witib selige, und Elspeth, Niclass des Judings von Odenburg hausfraw, den baiden got gnad drew rechte gewistred sein gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 September 14 (1423 August 23, Ödenburg;

1423 März 6, Ödenburg)

3340

Mitteilung des Geschäfts der Elisabeth, Gattin des Niklas Juding

pr. schr., Einbr. 3 Zg., ähnlich Sa (*Index*: Gescheft Elspeten Niclass des Juding ze Odenburg uxor)

Geschefft Elspeten Niclass des Jüding von Odenburg hausfraw

Des eritag an des heiligen Krewcz tag Exaltacionis^{a)}) haben die herren des rats daz geschëfft in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also. Anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo et tercio an montag und abend sand Bartholomes des zwelfboten kom für den rat der stat zu Odenburg Niclas der Juding, gesworner des rats der stat daselbens, und hat da beweist und bracht mit erbern lewten, mit hern Leonharden dem Fuchsen, die zeit pharrer der benanten stat zu Odenburg, mit hern Tschekan Pauln, zu den zeiten statrichter, und hern Hansen dem Piberawer, zu denselben zeiten des rats der vorgeanten stat daselbens, daz geschëfft so fraw Elisabeth, sein hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Als darumb die obgenanten erbern leüt ir yegleicher habent gesagt als sy zerecht solten. Von erst hat sy geschafft mit guten wiczen und sinnen, auch geben und gemacht dem benanten Niclasen dem Judingen, irm wirt, irn weingarten gelegen an dem Alssegk und irn weingarten an dem Rosenpuchel gelegen, diselben weingerten gelegen [*sic*] und all baid Jacoben von Velach, burger ze Wienn, in bestandts weis von ir innehat. So schafft, gibt und macht sy im iren weingarten in dem Reisenperg gelegen der sey von irer swester Barbaran seligen anerstorben ist. So schafft, macht und gibt sy im auch fünf virtail weingarten gelegen zu Toblingen. So schafft, macht und gibt sy im auch irn weingarten gelegen zu Sibenhirtten den sy und derselb ir man Niclas Juding umb den dritten emmer sechs jar verlassen habent gehabt. So schafft, gibt und macht sy^{b)}) auch dem benanten Niclasen dem Judingen, irm manne, ledicleich ir haus zu Wienn in der Wildbergerstrass gelegen gegen hern Hannsen haws des Würffels uber und darczu den met mit-samdt dem metkeller alsuil des darinne leit. Und daz benant haus ir swester Barbara an irer geltschuld ledicleich geschafft und gegeben hat als dasselb geschëfft vor dem rat der stat zu Wienn beweist und in das statpuch daselbens geschriben worden ist. So schafft und macht sy im all irer varundhab und all ir geltschuld so man ir zu gelten beleibt und alle die obgenanten guter, haws und weingerten das er damit ze tûn und ze lassen haben sol und der auch geniessen sol und allen seinen frûmen damit schaffen, geben und machen wie und wem er wil an allen irsal. Doch also mit ausgenommen wortten daz der benant Niclas Juding, ir man. voraus all ir geltschuld fuderlich ausrichten (*fol. 127r*) und beczalen sol alsuil der ist und sy ze gelten beleibt. So sol auch Niclas Juding, ir man, von den benanten gutern fuderlich ausrichten und geben. Und daz schafft sy auch wolbedêchtikleich mit irn hundert phund phening gein [*sic*] Wienn also beschaidenlich daz man von denselben hundert pfunt^{c)}) phenigen funfczig phunt und in zehen jarn

ausrichten und geben sol alle jar fünf phund phening in das spital ze Wienn den armen leuten an dem heiligen Antlas tag wann sy sich mit gotes leichnam berichtent. Und denn die andern funfzig phund phening schafft sy gen Wienn zu gotshawsern und das emphilicht sy mit vleissiger pet den erbern weisen burgermaister, dem richter und dem ganczen rat allen irn herren auszerichten nach rates rate zu Wienn. So schafft sy aber hundert phund phening hie zu Odenburg. Der hundert phund phening gibt und schafft sy funfzig phund phening irer und irer swester und aller irer voderen seln hail willen und seligen gedechtnüss einen ewigen jartag zu Sand Michels pharrkirchen. Und denselben jartag sullen machen und ordnen und ausrichten der benant her Leonhard der Fuchs, pharrer zu Sand Michel, Niclas der Juding, ir man, und ander ir geschefftherren also das ein lobleicher ewiger jartag gestiftt und ausgericht werde. So schafft sy die ubrigen funfzig phund dauon sol man geben und ausrichten zehen phund phening dem Nicolae, irm diener. Die virczig phunt phening schafft sy hie zu Odemburg zu den gotsheusern und daz emphilicht sy mit fleissiger pet den erbern weisen dem burgermaister, dem richter und dem ganczen rat der stat ze Odemburg, irn liben herren, auszerichten nach rates rat. So schafft sy auch Niclasen dem Judingen, irm mann, all ir brieue dy sy verpetschafft hat mit irm aigen petschad und zu getrewr hand gegeben hat ze behalten dem erbern man Hannsen dem Liepharten, burger ze Wienn, und seiner hausfraw. So schafft im [*sic*] auch einen brief den sy dem erbern mannen Hainreich von Strasburg zu dem gruntpuch uber einen weingarten nidergelegt hat. So schafft sy im auch einen brief den sy zu Wienn zu Sand Dorothen zu dem gruntpuch uber einen weingarten nidergelegt hat. So schafft sy im ir götet Elsbethen die ir man Niclas der Juding sol innhaben und ziehen. Und geb ir dann darzu einen weingarten des drew virtail sind zu Mewrling gelegen und gibt ir auch ein pett, einen haubtpolster, zwai leilachen und zwai küss. Also beschaidenlich ob die benant Elsbeth vogtpër wirdet so gibt sy ir das alles zu einem manne. Ginge sy aber ab ee sy vogtpër würde so sol man den weingarten und das petgewant geben einem erbern andern armen tochterlein zu ein mann. So schafft sy Michels des Luëms gevetter tochter irn grünen mantel und ein pett, zway leilachen, einen haubtpolster und zway küss. So schafft sy auch all ir sloyrpende das sol Niclas Juding geben und ausrichten frumen armen frawen und junckfrawen. So schaffts ir silbergürtel die weiss zu dem heiligtum Sand Michels pharrkirchen zu Odemburg. So schafft sy irer guldein ring zwen gen Wienn zu den heiligen zwain ertzten Cosme und Dominiano. Das benant ir geschafft beuilcht sy irm man Niclasen dem Judingen zu allen zeiten ir sel und aller irer vorderen seln auf sein gewissen als er got sol antwurten vor dem engstlichen gericht gotes des almächtigen. Item sy emphilcht auch mit vleissiger pet allen drein ir geschefftherren hern Leonhardn dem Fuchsen, zu den zeiten pharrer zu Odemburg, und den erbern weisen hern Pauln dem Tschekan und hern Hannsen dem Piberawr das sy der sachen zu gedechtnüss ire petschad auf das gegewurtig geschafft gedruckt habent in allzeit an schaden. Geschehen ist daz geschafft und gemächt des nagsten sambstags vor dem suntag Oculi in der Vasten. Und also stet es von wort ze wort zu einer ewigen gedechtnüss in dem statpuch zu Odemburg geschriben besigelt mit der vorgeanten stat ze Odemburg aufgedrucktem klainem insigel.

^{a)} Exaltacionis über der Zeile eingefügt.

^{b)} Danach im auch, das durch den folgenden Satzteil überflüssig wird.

^{c)} pfunt über der Zeile eingefügt.

1423 September 14

3341

Verwandtschaftsweisung für Christine, Gattin des Hans Erdpurger

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Gescheft [*sic*] Kristein des Erdpurger uxor)

Kristein des Erdpurger hausfrawn weisung^{a)}

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Kristein, Hannsens des Erdpurger hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Petern dem Gerung, Niclasen dem Ayrër und Ulreichen dem Lauffenwein daz weilent Jacob selig der Knapp der auf dem Wiennweg vor langen jarn furwarden ist ir rechter vater gewesen ist bey Kathrein, seiner eeleichen hausfrawn, ir muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt pey ïrn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} Davor gestrichenes geschefft.

1423 September 14

3342

Gescheft der Anna, Gattin des Mathes Maler

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen Mathes des Maler uxor)

(*fol.127v*) Annen Mathes des Maler hausfrawn geschefft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Alex Schernhaimer, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Fridreich Maystêter, burger daselbs, und habent da gesagt zu rechter zeit als sy zerecht solten, der vorgenant Alex bey dem aid als er der herschaft hat geschworn und der obgenant Fridreich Maysteter bey sein trewn an aides stat umb daz geschefft so Ann, Mathes des Maler hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ïrn halben tail hauss daz ganczes gelegen ist in der hindern Pekchenstrass ze Wienn den tail zenegst des Phanczagls haus ïrm sun Ulmann ledicleich. Wer aber daz derselb Ulman abgieng ee denn er zu seinen beschaiden jarn kêm so sol dasselb halb haus dem vorgenanten Mathesen ledicleichen geuallen. Und sol derselb Mathes dauon ausrichten und geben zu Sand Michels pharrkirchen ze Wienn zu ainer abkomen mess 20 tl. d. an underlos. Item und schafft auch demselben ïrm wirt Mathesen ain hofstat weingarten gelegen in dem Lerehueld auch ledikleich. Und was uber das vorgenant ir geschefft uberbeleibt das hat sy alles dem egenanten Mathesen auch ledikleich geschafft allen seinen frumen damit ze schaffen.

1423 September 16

3343

Verwandtschaftsweisung für Heinrich Enczinger und seine Schwester Anna

2 Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Hainreichs Enczinger und Annen seiner swester)

Hainreichs Enczinger und Annen seiner swester weisung

Des phincztags nach des heiligen Krewcz tag Exaltacionis komen fur den rat der stat ze Wienn Hainreich Enczinger von Hakenwerg und Ann, sein swester, und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten mit dem ersam herren hern Stephann dem Rössel, korherren zu Sand Stephan ze Wienn, Hansen dem Flamberger, dem kursner, und Fridreichen dem Phister von Sand Florian daz Mert Enczinger, der kursner dem got gnad, irs

rechten pruder sun ist gewesen von vater und von muter. Als darumb der obgenant her Stephan bey seiner priesterschafft und die vorgenanten Hanns Flamberger und Fridreich Phister pey iren starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 Oktober 26

3344

Verwandschaftsweisung für die Brüder Stephan und Hans, Söhne des Jakob Schön

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Stephanns und Hannsen Jacoben des Schon riemer sun)

Stephans und Hannsens Jacoben Schön des riemer sun weisung

Des eritags vor Symonis et Jude komen für den rate der stat ze Wienn Stephan und Hanns gebrüder, Jacobens Schön, des ryemer, seligen sūn, und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten mit den erbern leuten Hannsen von Mēnhstorff und Andren Weissen, den ryemern, burgern ze Wienn, daz Caspar, Ulreichs des Fleischhakcher sun bey weilent Ursulen, seiner hausfrawn, ir rechter bruder ist gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 Oktober 26

3345

Verwandschaftsweisung für Anna, Witwe des Peter Öczestorffer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: fehlt auf der Kopie; im Original zu prüfen)

Annen Petern des Oczestorffer seligen witib weisung

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Ann, Petern des Öczestorffer seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Hainreichen dem Tolfus und Symon dem Schern, burgern ze Wienn, daz weilent Ulreich der Fleischhakcher seliger ir rechter pruder ist gewesen von vater und muter und das^{a)} Caspar, des benanten Ulreichs Fleischhakcher sun der ungeuogt gestorben ist, irs rechten pruder sun ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} *Danach durchgestrichenes dann.*

1423 Oktober 26

3346

Geschäft des Niklas Graf;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Niclass des Grauen)

(*fol.128r*) Niclass des Grafen geschefft

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Anna, Niclass des Grafen seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Lienharten dem Sniczër und Petern dem Kolpekchen daz geschefft so der vorgenant ir wirt an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem kind Hēnslein auf aller seiner hab voraus 60 tl.d. Gieng aber dasselb kind mit dem tod ab ee es geuogt wurd so sullen die egenanten 60 tl.d. nach rat seiner geschefftherrn geben werden zu paw an gotshēuser, seinen armen freunden oder wo es in am pesten geuellet dutch seiner sel hails willen. Darnach hat er geschafft der egenanten seiner hausfrawn und dem obgenanten kind das sy miteinander haben alles sein

gut, erbgut und varundgüt, mteinander in geleichen tail ainem alsuil als dem andern. Ausgenomen ir klainat und ir gewant das zu irm leib gehoret das sol sy haben ledikleich. Wer aber daz das vogenant kind abgieng mit dem tod ee und es vogtp^aer wurd so sol desselben kindts tail ledikleich geuallen auf die muter. Item und hat geschafft zu dem paw zu Sand Stephan ze Wienn 1 tl. d. Item hincz den Weissenbrudern zu dem paw 1 tl. d. Item dem Kacz Hannsen 2 tl. d. und einen alten rokch. Item umb 30 mess 1 tl. d. Item der Ottin, seiner mümen, 3 tl. d. Das vogenant sein geschafft hat er ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten hincz irn trewn^a). Und wan sy nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das egenant geschafft empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vogenant Lienhart Sniczter pey seinen trewn an aides stat und der obgenant Peter Kolpekch pey seinem starkchen aid als sy zerecht solten. Und habent in das die herren hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

^a) hincz irn trewn. Und über der Zeile eingefügt.

1423 Oktober 30

3347

Geschäft des Christian Salczburger;

Bestellung der Einbringer und eines Dritten (obrigkeitlich) zur Willensvollstreckung

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Cristans Salczpurger*)

Kristans Salczpurger geschafft

Des sambstags vor Allerheiligen tag komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns H^aemrl und Mathes Kursner ze Wienn und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschafft so Kristan Salczpurger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft daz man voras all sein gelter den er ze gelten schuldig beleibt darumb war kuntschefft sind ausrichten und beczalen sol von aller seiner hab und gut so er hinder sein l^aet es sey erbgut oder varundgut und von der geltschuld die man im suldig ist als das in seinem register geschriben stet. Darnach hat er geschafft alles das uber die vogenant sein geltschuld uberbeleibt es sey vil oder wenig nichts ausgenomen zusambt seinem gewant und gürtlgewant, ainer nus mit silber beslagen und aim silbrein pecher das man das alles verkauffen und ze pheningen bringen sol und das gelt geben armen leuten von hant ze hand durch seiner seln hails willen. Item und hat geschafft ainer armen frumen diern zu ainem mann ain pett mit seiner zugehorung und darczu 2 tl. dn. auch durch seiner sel hails willen. Auch hat er geschafft hincz Unser Frawn brudern an der herczogen hof ze Wienn in Sand Sigmuncz bruderschafft 2 tl. dn. daz si got fur sein sel bitten. Daz vogenant sein geschafft hat er ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten und zusambt in Erasmen dem Haider. Und wann die benanten zwen umb das egenant geschafft nicht gesagen mochten seind es in empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vogenant Hanns H^aemrl bey seinen trewn an aides stat und der egenant Mathes Kursner pey seinem starken aid als si zerecht solten. Und habent in das die herren zusambt dem obgenanten Erasm Haider hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1423 Oktober 30

3348

Verwandtschaftsweisung für Lienhart, Sohn des Konrad am Hof

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Lienharts Kunrats am Hof sun)

Lienharts Kunrats am Hof seligen sun weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Lienhart, Kunrats am Hof seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Lienharten und Wernharten Wenger, den tischern ze Wienn, daz weilent Margreth, Ulreichs Kanczler, des fleischhakcher, hausfraw, den baiden got gnad sein rechte swester ist gewesen von vater und muter. Als darumb der vorgenant Lienhart bey seinen trewn an aides stat und der obgenant Wernhart Wenger pey seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1423 November 6

3349

Feststellung der ehelichen Geburt der Helene, Tochter der Anna und des verstorbenen Swarcz Jeklein

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Annen des Swarczen Jekleins relicta)

(*fol.128v*) Annen des Swarczen Jekleins witib weisung

Des sambstags nach Allerheiligen tag kom fur den rat der stat ze Wienn Anna, weilent des Swarcz Jekleins witib, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Kunraten dem Leusêr, mit Jorgen dem Wiener und mit Kunraten Hofsteter daz sy ir kind Eelen mit dem egenanten Swarcz Jeklein eeleichen gehabt hat. Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 November 6

3350

Verwandtschaftsweisung für Barbara, Gattin des Ulrich Judman

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Barbaren Ulreichs Judman uxor)

Barbaren Ulreichs Judmans uxor^a) weisung

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Barbara, Ulreichs Judmans, des fleischhakcher, hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Stephan dem Göldner und Jacoben dem Eberstorffer, baid gesessen in der Lantstrass, daz Peter Rosenplëtl, der pekch, ir rechter vater ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut bay irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) uxor mit Einfügungszeichen über der Zeile ergänzt.

1423 November 9

3351

Geschäft der Elsbeth Otthueter;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Elspeten der Otthueterinn)

Elspeten der Otthuetterinn geschefft

Des eritags vor sand Merten tag komen fur den rat der stat ze Wienn Kunrat Schefknecht, Jörg Reitter und Hanns Sneider, all gesessen auf der Newstift vor Schottentor ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft so Elsbeth Otthueterinn an irn leczten zeiten getan hat.^a) Von erst hat sy geschafft ain Achuart. Item und hat geschafft in Sand Michels zech darinn sy gewesen ist ain halb phund phening. Item irm peichtuater umb dreissig mess drey schilling

phening^{b)}). Item irn pesten mantel irer muemen Muetel und darczu ain pett. Item derselben Muetel tochter irn pesten seydel und zway küss. Auch hat sy geschafft irer muemen Kathrein ain echterinn kandel und ain halbe achterinn kandel, ainen haubtpolster, zwo phaitten und ain schrein. Und was uber das vorgeant ir geschafft uberbeleibt das hat sy geschafft der egenanten Muetel, irer muemen, Und wan aber die vorgeanten erbern leüt umb das vorgeant geschafft nicht gesagen mochten sind in das empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der egenant Kunrat Schefknecht bey seinen trewn an aides stat und die vorgeanten Jörg Reitter und Hanns Sneider bey irn starkchen aiden als sy zerecht solten. Und die herren des rates habent in das hinwider empholhen auszerichtten als vorgeschriben stet.

^{a)} Am linken Rand der Seite non es solutum ergänzt.

^{b)} phening über der Zeile eingefügt.

1423 November 9

3352

Geschäft des Niklas Kramer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Niclass Kramer von Aussk)

Niclass Kramer von Ausskch geschafft

Des sambstags nach sand Merten tag komen für den rate der stat ze Wienn Stephan Schüssler, Ludwig Weichselprawn und Jacob Straiffing und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als si zerecht solten das geschafft so Niklas Kramer von Ausskch getan hat. Von erst hat er geschafft n. der junkchfrawn die er durch gotes willen erczogen hat all sein hab so er zu der Iгла hab lassen ledichleichen ze geben. Darnach hat er geschafft zehen schokch gross die im Stephan der Schüssler schuldig ist^{a)} mitsambt allem dem daz in der lad ist die derselb Stephan Schüssler innhat ze geben armen leuten durch seiner sel hails willen. (*fol. 129r*) Und wann aber die vorgeanten erbern leüt umb das vorgeant geschafft nicht gesagen mochten sind in das empholhen ist so habent es die herren des rates von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgeant Stephan Schüssler bey seinen trewn an aids stat und die egenanten Ludweig und Jacob bey irn starkchen aiden als sy zerecht solten. Und die herren des rats habent in die hinwider empholhen auszerichtten als vorgeschriben stet.

^{a)} ist über der Zeile eingefügt.

1423 November 9

3353

Verwandtschaftsweisung für Michael Zerkchendorffer

(s. *Eintrag Nr. 3357*)

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Michels Zerkkendorffer)

Micheln Zerkchendorffer weisung

Des eritags vor sand Merttentag kom fur den rat der stat ze Wienn Michel Zerkchendorffer und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Troppisch ze Wienn und maister Symonn dem Pintter von Newnburgkh klosterhalben daz er mit Margrethen weilent des Swarczen Jacobs hausfraw rechte gewistreid kind gewesen ist von vater und von muter wan sein muter Kathrey und der egenanten Margrethen

muter zwo recht swestern gewesen sind auch von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt bey iren starcken ayden gesagt habent als sy zerecht solten. Hic errauerunt testes in proprio nomine et narrauerunt Margretam pro Dorothea et ideo aliter testificauerunt ut in sequenti folio reperitur.

1423 November 23

3354

*Geschäft der Anna, Schwester des Hans von Strechant;
Bestellung der Einbringerin zur Willenvollstreckin und als Vormund für den minderjährigen Wolfgang*

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Weisung¹⁾) Annen Hansens von Strechant swester)

Annen Hannsen von Strechant swester weisung¹⁾)

Des eritags vor sand Kathrein tag kom für den rat der stat ze Wienn Anna die Hirtsteterinn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als si zerecht solt mit den erbern leüten Seyfriden dem Frawnknicht und Niclasen dem Weidenuelder daz geschëfft so Anna, Hannsen von Strechant swester, derselb Hans der^{a)}) egenanten Annen erer wirt, an irn leczten zeiten getan hat. Von erst hat si geschafft zu dem paw zu Sand Wolfgang in der Schefstrass ze Wienn 2 tl. d. Item und hat geschafft 5 schilling ze geben armen briestern umb mess sprechen und ain halb tl. d. irm peichtuater und ain vart gen Zell alles durch irer sel hails willen. Item und hat geschafft Wolfgang, des egenanten Hannsen, irs bruder sun, 10 tl. d. Wër aber das derselb Wolfgang mit dem tod abgieng ee denn er zu seinen beschaiden jaren këm so sullen dieselben 10 tl. d. ledichleichen volgen der egenanten Annen der Hirtsteterin, desselben Wolfgang muter, allen irn frumen damit ze schaffen. Und hat das vorgeant ir geschëfft auszerichtten und den egenanten Wolfgang mit leib und gut innczehaben empholhen der vorgeanten Annen Hirtsteterinn hincz irn trewn als sy got darumb antwurtten sol. Als darumb die obgenanten erbern leüt, der egenant Seyfrid Fraunknicht bey seinen trewn an aides stat und der vorgeant Niclas Weidenuelder bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

¹⁾ Es handelt sich um keine Weisung, sondern um ein Geschäft.

^{a)} selb Hans der mit Einfügungszeichen über der Zeile ergänzt.

1423 November 23

3355

Verwandtschaftsweisung für Niklas, Sohn des Stephan von Sand Veit

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclas Stephans sun von Sant Veit)

(*fol.129v*) Niclass Stephans von Sand Veyt weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Niclas, Stephans sun von Sand Veit, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leüten Hainreichen dem Leinwater und mit Petern dem Smerber, burgern ze Wienn, daz weilent Elsbeth, Pauln des Holczkeßfels hausfraw, sein rechte muter gewesen ist. Als darumb die obgenanten erbern leütt bey irn trewn an aids stat gesagt habent als si zerecht solten.

1423 November 16

3356

Volljährigkeitsweisung für Ulreich Haulhaimer von Straubing

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Ulreichs Haulhaimer von Straubing)

Ulreichs Haulhaimer von Straubing weisung

Des eritags nach sand Mertten tag kom fur den rat der stat ze Wienn Ulreich Haulhaimer von Straubing und hat da beweist mit maister Kolman, des hochgeporen fursten herczog Albrechten, herczogn ze Osterreich etc. koch, und mit Niclasen dem Reschen, der hochgeborn furstin frawn Elsbethen, herzogin ze Osterreich etc. silberkamrer, daz er sein alters uber 18 jar alt sey nach der statrechten. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn ayden habent gesagt als sy zerecht solten.

1423 Dezember 2

3357

Verwandtschaftsweisung für Michel Zerkendorffer
(s. Eintrag Nr. 3353)

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Michels Zerkendorffer)

Michels Zerkendorfer weisung

Des phincztags vor sand Barbaren tag kom fur den rate der stat ze Wienn Michel Zerkendorffer und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Tröppisch und maister Simon dem Pinter von Klosternewnburg daz er mit Dorothen, weilent des Swarczen Jacobs hausfraw, rechts gewistredkind ist gewesen von vater und muter wan sein muter Kathrei und der egenanten Dorothen muter zwo recht swestern sind gewesen auch von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt pei irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1423 Dezember 7

3358

Beweis über die Übergabe eines Weingartens zur Ablöse einer Forderung an Erfüllung statt;

Beweis des rechtmäßigen Erwerbs des Weingartens

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Alexen von Vilshouen über ain weingarten)

Alex von Vilshouen weisung das im Hanns von Straspurg ledikleich übergeben hat ain weingarten von wegen ainer geltschuld

Des eritags nach sand Niclas tag kom fur den rat der stat ze Wienn Alex von Philshouen und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Kunraten dem Perwinder und Erasmen dem Steiregker, baid burger ze Wienn, daz im Hanns von Straspurg ledikleich hat übergeben an der geltschuld so er im suldig ist seinen weingarten gelegen am Wartperg an der Himmelstiege den er von seinem aidem Hannsen dem Pewtler und frawn Elspethen, desselben Hansen Pewtler muter, gekauft hat. Und hab auch der obgenant Hanns von Straspurg den benanten Hannsen Pewtler seins tails an dem vorgenanten weingarten genczleich bezalt als das Ann, des benanten Hannsen Pewtler hausfraw, vor den obgenanten erbern leuten gehollen hab. Und ist das übergeben geschehen als umb Gotsleichnams tag in dem xiiii^o und xxiii jars [1423 Juni 3]. Als darumb die obgenanten erbern leut pey iren trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 Dezember 9

3359

Verwandtschaftsweisung für Magdalena, Witwe des Wolfhart Schernnczer und Tochter des verstorbenen Hans Swemleins
(s. Eintrag Nr. 3361)

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Magdalen Wolharts Schernnczer relicta)

(fol.130r) Magdalen Wolharts Schernnczer witib weisung

Des phincztags nach sand Niclass tag kom fur den rat der stat ze Wienn Magdalen, Wolfharts des Schërnnczer seligen witib, Hansens des Swëmleins seligen tochter^{a)}, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern weisen Pauln dem Würffel, dieczeit des rats der stat zr Wienn, und Micheln dem Fûchsl, burger daselbs, daz weilent Thoman der Swëmbel dem got gnad ir rechter en ist gewesen vaterhalben. Als darumb der vorgeant Paul Würffel pei dem aid so er der herschafft hat gesworn und der obgenant Michel Fûchsel pey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} Hansens des Swëmleins aeligen tochter *mit Einfügungszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1423 Dezember 11

3360

Verwandtschaftsweisung für Hans von Grûb, Burggraf zu Fundorf
(s. Eintrag Nr. 3466)

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansens von Grub)

Hanssen von Grub purggraf zu Fundorf weisung

Des sambstags vor sand Lucein tag kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns von Grûb, burgraf zu Fûndorf, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern weisen Oswalten dem Schern, dieczeit des rats der stat zu Wienn, und Andren Weissen, dem ryemer, burger daselbs, das weilent Agnes, Ulreichs des Mënscheins erere hausfraw der got gnad, sein rechte swester ist gewesen von vater und muter. Als darumb der vorgeant Oswalt Scher bei dem aid so er der herschafft hat geschworen und der egenant Andre Weiss pei seinen trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1423 Dezember 14

3361

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Tochter des verstorbenen Hans Swëmblein
(s. Eintrag Nr. 3359)

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Erharts Schernnczer und seiner mûmlein)

Weisung Erharts Schernnczer und junkfraw Kathrein

Des eritags nach sand Lucein tag kom fur den rate der stat ze Wienn Erhart Schërnnczer ze Wienn und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat junkchfrawn Kathrein, Hanssen des Swëmbleins seligen tochter, seiner mûmlein, mit den erbern leuten Wilhalm dem Hansgrafen und Stephan dem Goldpach, baid burger ze Wienn, daz weilent Thoman der Swëmbel der egenanten Kathrein rechter en ist gewesen vaterhalben wan der egenant Hanns Swëmbel des vorgeanten Thomans des Swëmbleins rechter sun ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut bei iren trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1423 Dezember 14

3362

Feststellung nachgelassener Schulden der Dorothea Kussenphening

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Martha der Habermannin)

Weisung Martha der Habermannin

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Martha die Habermanin und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit dem erbern briester hern Niclasen dem Zigenpain und Larenczen dem Zimerman ze Wienn daz Dorothe die Kussenpheningin gemelt und geschafft hat ee denn sy mit tod verschaiden ist daz si suldig sei Mertten des Schuster vom Perg hausfrawn vier schokch Behemischer grossen. Als darumb der vorgeant her Niclas bei seiner priesterschaft und der obgenant Larencz Zimerman bei seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1423 August 26

3363

Einantwortung der Anna und Ursula, Kinder des Ruprecht Dorn und seiner Witwe Margarethe, an Hans Peitskouer, den nunmehrigen Ehegatten der Margarethe

(*Index*: Emphelhung Ruprechts Dorn kinder)

Emphelhung Hannsen Peitskouer Ruprechtz Dorn kinder innczuhaben

Des phincztags vor sand Giligen tag hat der rat der stat ze Wienn Hannsen dem Peitskouer, burger daselbs, zu getrewer hand ingeantwurt und empholhen^a) Annen und Ursulen, Ruprechts des Dorn und Margreten, seiner wittiben, des benanten Hansn Peitskouer hausfrawn kinder, mit leib und auch mit dem gut als hernach geschriben stet. Item der kinder hausræt aller ist geschecz und an gelt angeslaggen worden fur 21 tl. 3 ß. 10 d. die in der vorgeant Hanns dafür geben sol. Item so hat man im geben der kinder bereits gelt so sy vor in gehabt habent 5 tl. d. Item so habent die kinder und auch ir muter, des benanten Peitskouer hausfraw, (*fol.130v*) under den geltern so man in miteinander suldig ist 7300 d. ungrischer münss genant pankcharten in solher mass was der vorgeant Peitskouer derselben geltschuld inbringet. Daraus sol der egenanten seiner hausfrawn Margrethen geuallen der drittail und den benanten kynden die zwai tail. Auch hat man im ingeantwurt der kinder zwai tail hauss des drittail im die vorgeant sein hausfraw ledikleichen gemacht und geben hat, das ganczes gelegen ist am Alten Fleischmarkcht zenegst der padstuben. Dieselben zwai tail hauss sol er bewarn mit dëchern. Und ob das haus abprunn von inwendigem oder auswendigem fewr da got vor sey des sol er unengolten beleiben. Doch in solcher maynung wan die kinder zu irn volligen jarn koment und vogtper werdent so sol er in das vorgeant gut alles zu irn handen raichen und geben und der zwair tail hauss denn genczleich abtreten an widerred.

^a) und empholhen mit Einfügungszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.

1423 Dezember 18

3364

Geschäft der Elsbeth, Gattin des Hans Zoph

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Elspeten Hansen des Zoph uxor)

Elspethn Hannsen des Zoph hausfrawn geschefft

Des sambstags vor sand Thomans tag kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Zoph und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Hainreichen dem Tolfüs und Pauln dem Kernspies, baid burger ze Wienn, das geschefft so sein hausfraw Elsbeth an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft demselbn irm mann Hannsen dem Zoph alles ir gut, erbgut und varundgut nichts ausgenommen, ledichleichen

allen seinen frumen damit ze schaffen. Und hat im dasselb geschefft ausze-
richten empholhen hincz seinen trewn. Als darumb die obgenanten erbern
leüt bei irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1424 – –

3365

Ratsliste

(*Index: Anno vicesimo quarto^a*)

Notantur consules ciuitatis Wienne anno domini etc. cccc^{mo} vicesimoquarto

Jobst Hauser anwalt

Niclas Underm Himel richter

Kunrat Holczlër burgermaister

Paul Würffel spitalmaister

Ulreich Gundloch

Hanns Scharffenperger

Ott Weiss

Alex Schernhaimer

Hainreich Frankch

Oswalt Scher

Niclas Zingk

Leuppolt Weiler

Hanns Scheibelwiser

Andre Rys

Thoman Wainbeiser

Hanns Aczinger

Ulreich von Mëczleinstorff

Lienhart Newnhouer

Hanns Kriech

Hanns Steger

Ulreich Perman

Mertt statschreiber

^a) *Am linken Rand der Seite eingefügt.*

1424 Januar 18

3366

Verwandtschaftsweisung für Stephan Meinhart

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Stephans des Meinharts*)

(*fol.131r*) Weisung Stephans des Meinharts

Des eritags nach sand Anthonien tag kom fur den rat der stat ze Wienn
Stephan Meinhart und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den
erbern leuten Erharten Pachster, dem ledrër, und Erharten dem Trëczel daz
Thoman der Mënnhart weilent gesessen in der Lantstrass sein rechter bruder
ist gewesen von vater und muter und daz sein sun Mathes und Wolfgang,
Niclas und Ann, Niclass des Zirnissen hausfraw, gewist Reid alle drew des
obgenanten Thoman Mënharts kinder, rechte pruder kind miteinander sein
gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leüt pey irn starkchen aiden
gesagt habent als si zerecht solten.

1424 Januar 18

3367

Geschäft des Jakob Mawrer von Tulln;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Jacobs Maurer von Tulln*)

Jacobs des Mawrër von Tulln geschefft

wrer von Tulln an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft
seiner hausfrawn Barbaren sein haus gelegen in der Traybatenstrass zenëgst
des Weispacher haus ze Wienn und ain viertail weingarten gelegen in der
Flakken und alle seine varundehab ledikleichen ausgenomen seinen wulfein
rokch den schafft er seinem vettern dem Püchmayr gesessen ze Hiecing.
Item und hat auch geschafft der obgenanten seiner hausfrawn Barbaren
seinen weingarten gelegen in den Sëczen ausserhalb Sand Ulreich daz si den
ir lebtëg unuerkumert sol innhaben, nützen und niessen als leibgedings und

der stat ze Wienn recht ist. Und nach ırm tod sol er geuallen in Unserer Frawn bruderschaft. Item und schafft der obgenanten seiner hausfrawn seinen weingarten gelegen in der Lantstrass in der Mitternpewnt gleich halben und der ander halb tail sol geuallen dahin er rechtlich püren und geuallen sol. Das vorgeant geschefft alles habent die herren des rats den obgenanten erbern leüten auszerichten empholhen hincz ırn trewn.

^{a)}*Danach gestrichenes ze.*

1424 Januar 20 (1387 September 24, Wien)

3368

Mitteilung des Geschäfts der Klara, Gattin des Dietram Pawberger, über die Anordnung einer Seelgerätsstiftung aus dem Verkauf eines Hauses am Haarmarkt in Wien

(Index: Gescheft Clarn des Dietrams uxor)

Fraun Klarn seligen des Dietrams hausfrau geschëfft

Des phincztags nach sand Anthonien tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaldung ist also.

Wir Jorg, von gots gnaden brobst dacz allerheiligen tumbkirchen dacz Sand Stephan ze Wienn, veriehen fur uns und fur all unser nachkomen und tûn kund allen den die den brief lesent oder horent lesen die nû lebent und hernach kunftig sind daz fur uns komen sind die zwen erbern man Fridreich der Dietram und Paul der Pawberger. burger ze Wienn, und habent unserr gegenwurtikait furgelegt wie fraw Klar der got gnad, weilent des vorgeantten Dietrams hausfraw, sey abgegangen mit dem tod und hab in ir geschëfft und ırn lesten willen geschafft und empholhen ein selgerët ze stifften nach ırn trewen von ırm haus gelegen an dem Harmarkt ze Wienn nach des statbriefs lauttung der in darumb gegeben wër. Nu hieten sy dasselb haus verkaufft umb dritthalbhundert pfund Wiener phening und hieten dasselb gelt zu merërm nûcz und frumen dem egenanten selgerët gewendet und gelegt an ain padstuben gelegen daselbs an dem Harmarkt ze Wienn genant die Perliebin. Und paten uns darnach diemuticleich lautterleichen durch got mit obristem vleisse daz wir von den nûczen und gulten derselben padstuben das vorgeant selgerët verhengten und erlaubten auszerichten und ze volfürn in solher weise daz sy damit weihen wolten lassen die kapellen die von newn dingen gepaut ist gelegen in der Weihenpurgkch ze Wienn bey dem haus da die frawn ynne wonund sind die sich aus ırn offen sunden aus dem gemainen frein leben der unkew̃sch bekert und in die puss gesagt habent. Und wolten auch in dieselb kapellen ein ewige messe oder menige widmen (*fol.131v*) und stifften got und Unser Frawn, allen heiligen und allem himelischm her ze lob und ze eren und der vorgeantten frawn Klaren und ırer und aller ırer vordern seligen und nachkomen selen ze hail und ze trost. Und derwart daz die vorgeant frawn und all ir nachkomen desterpas von ırm irsale geweist und zu gotes dinst geczogen würden haben wir ir fleissige pet und die begırde ırer guten werch angesehen und haben in dasselb selgerët recht und redleich erlaubt ze widmen und ze stifften und erlauben in es auch wissentleich mit dem brief mit allen den punkten, stucken, ordnungen und artikeln ze halden und ze volfürn als hernach in dem brief mit namen von wort ze wort beschriben und begriffen ist. Also mit ausgenommen wortten daz die vorgeant kappellen geweicht sol werden und sol denn die freyung und das recht haben daz zwo tẽgleich mess yecz

zu diesem mal oder hinfur in kunftigen zeiten darinn gewidembt und gestiftt mügen werden an alle widerred und irrunng. Wolt aber yemant mer messe darin stiftten der sol darumb von uns oder unsern nachkomen urlaub und gunst gewinnen und sol auch der kappelln^{a)} der die vorgenant frawn in geistlichen sachen verwesen sol als hernach benant wirt von uns oder unsern nachkomen oder von dem rat der stat ze Wienn wer die zu den zeiten sind mit des vorgenanten Pauln des Pawrberger und seiner erben wissen allzeit genomen werden. Und derselb kaplan mag auch verwandelt und verkert werden wann das uns und dem rat geuellet oder füglich ist. Auch sol derselb kaplan all iar ainst von uns gewalt und urlaub emphahen daz er der vorgenanten frawn peicht gehorn mug und sy von irn sunden enpinden und geledigen müge und in in derselb kapelln gotesleichnam geraichen und vor der raichung die offen peicht vorgesprechen müg. Und dieselben stuckh sullen wir und unser nachkom dem vorgenanten kaplan und den frawn alle jar gnedicleich verleihen und erlauben. Doch sullen dieselben frawn ains in dem jare zu osterlichen zeiten dacz der egenanten pharrkirchen dacz Sand Stephan peichtig werden und gotesleichnam da emphahen. Auch an irn lesten zeiten sullen sy mit allerheilikait von derselben pharrkirchen ausgericht werden von den briestern die des gewalt haben daselbs, es wer denn daz man desselben sunderlich der laubung hette von dem brobst oder wer des macht hette. Auch mag die egenant kapelln weichprunn und zwo glocken gehaben und mag auch der kaplan daselbs oder wer an seiner stat verwest gewalt haben daz er an dem suntag salcz und wasser ze weichprunn und an dem aschtag aschen gesegen mag und an dem ostertag praittung gewichen in derselben kapelln. Wenn auch das ist daz der egenanten frawen aine oder menigere sich nach kristenleicher ordnung^{b)} zu der chonschafft halden wil dieselb chonschafft mag ir kaplan daselbst wol gestiftten alsofft des durft geschiecht. Darczu sol die kapelln das recht haben daz man zu hochzeiten und zu feyrtegleichen tēgen wol messe und vesper darinn singen mag und mag auch ain messe oder menigere darin gelesen. Es mag auch ain kaplan oder ein anderr an seiner stat daselbst gepredigen aber nur ausserhalb der zeit und man dacz der vorgenanten pharr dacz Sand Stephan predigt. Aber alle ander heilikait wie die genant ist ze raichen und begrebnüss in derselben kapellen ze habn und alle andere pharrleiche recht sind dem vorgenanten kaplan und der kapelln gar verpoten und nicht erlaubt wan in nūr die ding dinleich sind und gefreyt die in den obgenanten stukchen nēmlich und mit bedewtten wortten erlaubt und gnēdicleich verhengt sind. Auch sol man dem obgenanten kaplan der die frawn geistlich verwesen sol ein gelt benennen und sol im das nach eruindung und erkenntnuss des egenanten (*fol. 132r*) rats ze Wienne sunderleichen raichen von den gutern die zu der egenanten kapelln und dem haus zugeaigent sind oder noch furbasser werdent all die zeit und er diselbe kapelln und die frawn verweset und ausrichtet. Und wan der kaplan verchert würde oder abgieng mit dem tod so sol man ainen andern erbern briester an sein stat nemen in der weise so vobeschaiden ist. Was auch in derselben kapellen geophert wērt das sol in notdurft und nucz derselben kappelln gewendet und gekert werden also daz der kaplan noch ander nyemant dhain tail darinn haben sol. Auch sol man in derselben kapelln zu dhainer zeit anders sammen denn an dem kirchweichtag und abend und an des heiligen tag und abents in den eren die vorgenant kapelln geweicht wirt. Auch sol man uns und allen unsern nachkomen brobsten dacz Sand Stephan ze Wienn zu niderlegung alle jar ierlichen raichen und dienen von den nuzen und gutern der

obgenanten kapelln und des hauses zwey phund Wiener phening ewiges dinstes oder sol uns die alswo ausrichten da sy als wol gelegen sein und auch nach der stat ze Wienn gepot und gewonhait nicht abgelost mugen werden. Beschech aber daz die ordnung^{c)} des vorgenanten hauss abgieng also daz die vorgenanten frauen nicht mer ir wonung darinne hietten da got vor sey so sullen wir und unser nachkomen und der egenant rat der stat ze Wienn die zu den zeiten sind miteinander vollen gewalt haben zu orden und auszerichten die vorgenante kapellen, haus und guter die denn darczu gehornt also daz von denselben gutern wurden ewig mess daselbs gestift und andre gutige werch ausgerichtet. Also daz dhainerlay ander menschen weder wenig noch vil sullen recht darczu haben noch gewinnen an unserer nachkomen und des egenanten rats von der stat ze Wienn gunst und willen. Und daz die erlaubung und verhengnuss mit allen den puntten, stucken und artikelen als vor an dem brief geschribn stet furbasser also ewigklich stet und unczebrochen beleib darumb so geben wir den vorgenanten kapelln und haus den brief besigelten mit unserm anhangundem insigeln der geben ist ze Wienn nach Kristi gepurd drewczehenhundert jar darnach in dem syben und achzigistem jare des nagsten eritags nach sand Matheus tag des heiligen zwelfipoten und ewangelisten.

^{a)} Dies dürfte wohl eine Verschreibung sein und es muss sich um kaplan handeln.

^{b)} ordnung.

^{c)} ordnung.

1424 Januar 22

3369

Geschäft des Paul, Pfarrer zu Sankt Bartholomäus an der Herrenals
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft hern Pauls pfarrer zu Herrenalss*)

Hern Pauls pharrer zu Sand Pertelme zu Herrenalss geschefft

Des sambstags nach sand Agnesen tag komen fur den rat der stat ze Wienn Jorg Urkauff und Niclas Humpfel gesessen zu der Herren Alss und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft so her Paul, pfarrer zu Sand Pẽrtlme zu der Herren Alss, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sein haus daz sein erb ist gelegen an der egenanten Sand Bẽrtlmes pfarrkirchen auf des spitals ze Wienn.grunnt und daz demselben spital jerleichen dient ain halb phunt ze gruntrecht mit nucz mit all der gemain dacz Sand Bẽrtlme. Also daz sy dasselb haus verkauffen und von demselben gelt sullen si bestellen und ordnen ain pfunt gelts zu ainem jartag den man jerleichen dem egenanten hern Pauln an sannd Pẽrtlmes tag nach der vesper mit ainer gesungen vigily und des morgens mit vier gesprochen messen begeen sol. Und sol auch die egenant gemain von dem vorgenanten gelt darumb das haus verkaufft wirdet geben Niclasen dem Humpfel, seinem vettern, sechs pfunt phening die er im dauon ze geben geschafft hat. Und das übrig gelt auf dem egenanten haus hat er geschafft zu dem paw der egenanten Sand Pẽrtlmes kirchen ynner jarsfrist anzelegen. Wer aber daz das inner jares frist also nicht beschẽch so sol die egenant ubermass geuallen hie zu Sand Marien Magdalen kirchen. Item er schafft auch das Peter Wolfram ain messpuch das er fur in versaczt hat umb aindlef oder umb zwelf guldein daz er das losen sull. Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn starkchen aiden ausgenomen daz so in geschafft ist gesagt habent als sy zerecht solten.

*Geschäft der Agnes, Gattin des Perchtold von Enczesfeld;
Bestellung des Ehemannes zum Vormund der Elsbeth, der minderjährigen
Tochter der Erblasserin aus erster Ehe mit Konrad Mayrott*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Agnesen Perchtolts von Enczesueld uxor)
(*fol.132v*) Agnesen Perchtolts von Enczesueld hausfraw geschafft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Leb der Hüter und Kristan von Strasburg, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Agnes, Perchtolts von Enczesueld hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat si geschafft demselben irm mann Perchtolden von Enczesueld alles ir^a) gut, erbgut und varundgut, ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen wie in des verlustet. Item und schafft demselben irm mann ir tochter Elspethen die sie bey irm erern mann Kunratn dem Mayrotten eeleichen gehabt hat mitsambt irm leib und gut trewleichen innczehaben uncz das si vogtper wirdet. Und ob sy in ain kloster oder pey der weld wil beleiben das sol er ir gûnnen und des kindts gut darczu raihen und sol auch das pewleich innhaben. Item und schafft zu den Mynnernprudern 30 mess. Das emphilicht si im auf sein trew. Auch hat sy geschafft irs bruders weib der Margrethen ainen plaben rokch und irn tegleichen grûnn rokch. Item irer dyern Margreten irn tegleichen plaben mantel. Item irer diern Annen irn tēgleichen pelcz. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn trewn gesagt habent als si zerecht solten.

^a) ir über der Zeile eingefügt.3395

Geschäft der Margarethe Prantesser

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margreten der Prantesserinn)

Margreten der Prantesserinn geschafft

Des phincztags nach sand Pauls tag als er bekert ist worden komen fur den rat der stat ze Wienn Ulreich Kilpperl und Kunrat der Roter ze Wienn und habent da gesagt mit irn starkchen ayden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Margreth die Prantesserin an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft hincz Sand Stephan zu dem paw 1 tl.d. Item zu dem heiltumb daselbs 1 tl.d. Item zu der bruderschaft zu Sand Niclass zech in der Lantstrass 1 tl. und 3 β.d, irm peichtuater. Item ainer junkchfrawn genant Anna, des Ysprer tochter, ain pett. Item und hat geschafft ainen krautgarten gelegen vor der Aw auf der Heiligen Krewczer grunt zenegst Hannsen Swaben irm bruder Kristann Nymeruol mitsambt aller varunderhab so si hinder ir lassen hat.

Mitteilung einer Verwandschaftsweisung für die Verwandten der in Wien verstorbenen Margarethe Dyecz aus Senftenberg

(*Index*: Weisung Stephans Zebinger und seiner miterben)

Stephans Zebinger und seiner miterben weisung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Wir der richter und der rat baider stet Krembs und Stain bekennen mit dem offen brief daz fur uns in ofen rat komen sind die ersamen weisen mit namen hernach verschriben Stephan Zebinger, Hanns Rûmpf, Stephan und Hanns gebruder die Wakûn, Jorg Kobelman, Thoman Schaffer, Thoman Prater, Jorg Hofmaister, Veyt Kern, Stephan Stêngl, Ull Proter. Die benanten habent mit in fur uns bracht die ersamen leut, von erst Andren Erhêrtlein, Andren den Urbêr, Thoman Smûkchlein, Lippen Wagner und Niclein den Grauenwerder, all von Senftenberg. Habent uns die benanten Stephan Zebinger mit der obgeschriben seiner frewntschaft mit fleiss gebeten ain weisung der frewntschaft gegen weilent der Dyeczin ze Wienn seliger gedechtnûss ze tûn, gûtleich von den benanten frumen leuten aufczenemen daz wir also durch irer fleissiger bet willen tan. Habent die benanten frumen leut von Senftenberg all bey irn trewn in gesworn aides weis vor unser verholn und auf ir gewissen und alte gedechtnuss gesagt daz weilent ain frumer man dacz Senftenberg gesessen und der mit seinem namen Niclas Schaffer genant gewesen sey der sich daselbs von dann geczogen und sich dacz Wienn in der stat behauset und ain siczhafter purger worden sey. Derselb Niclas sey dacz Wienn mit namen (*fol.133r*) genant worden Niclas Senftenberger. Nu hab derselb Niclas dennoch zu Senftenberg ainen leiblichen bruder und swestern in leben gelassen. Derselb bruder mit namen sey gehaissen gewesen Fridreich Schaffer und ain swester genant Dorothea, Konczleins des Wollchuns hausfraw, die ander swester genant Anna, Thomanns des Prater hausfraw, die tritt swester gehaissen Kunigund, Stephans des Zebinger hausfraw, und die vierd swester genant Wenndel Chobelmanin. Die benanten gewistreid alle von vater und von mûter rechte leibleiche gewistreid gewesen sind. So ist der egenant Niclas Senftenberger frawn Margrethen der Dieczinn die nû heûr des vergangen vierczehenhundertisten und drewundzwainczigstem jar mit dem tod abgangen und von dieser welt verschaiden ist recht leiblicher vater gewesen. Von der obgeschriben frewntschaft vaterhalben und den benanten gewistreiden leiblich erben sind darczu auch enyckhel und urenikhel. Sunder habent aus der obgeschriben frewntschaft der obgenant Stephan Zebinger und Hanns Rumph, sein bruder, auch vor unser in offen rat bey irn trewn an aides stat gesagt daz in kunt und wissentleich sey daz der benant Niclas Senftenberger, ir frewnt, ain eleiche hausfraw gehabt und die mit im siczhafft gen Wienn bracht hab. Dieselb sein hausfraw von vater ain Tenneyinn von Radendorff gewesen und da der egenanten frawn Margrethen der Dieczinn rechte muter mit purd gewesen sey. Darumb sey in wol kund und wissentleich daz der ersam Fridreich Zingiesser, unser mitburger genant der Tennein, und seine gewistreid mitsamt andern irn miterben der egenanten frawen Margrethen der Dieczinn seligen frewntschaft sein muterhalben. Die benanten erben von vater und von muter der egenanten frawen Margrethen der Dieczinn habent uns fleissichleich gepeten in solher kuntschaft und weisung irer erbschaft so vor unser in offem rat geschehen wêr unsern brief durch pessrer weisung willen irer erbschaft ze geben daz wir also tan und in auch solcher obgeschriben weisung irer erbschaft als dann oben von den benanten frumen leuten erkant und auf ir aid gesagt ist zu ainer urkund aller vorgeschriben sach geben besigiltten mit unserm des statrichter der egenanten baiden stet aufgedruckten insigl den wir der rat darumb fleissichleich gepeten haben dacz benant sein insigel an unser aller stat zu warer geczeugnuss der sach auf den gegenwurtigen brief^a) ze drucken der das also getan hat doch im und seinen erben anschaden. Der brief ist geben zu Krembs and sant Paul tag als er bekert ist worden anno

etc. millesimo quadringentesimo vicesimoquarto.

^{a)} brief über der Zeile eingefügt.

1424 Januar 29

3373

Verwandtschaftsweisung für Peter Newnburger aus Hernals

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Peters Newnburger von der Herren Alss)

Peters Newnburger von der Herren Alss weisung

Des sambstags vor Unser Frawn tag zu der Liechtmess kom fur den rat der stat ze Wienn Peter Newnburger von der Herren Alss und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Jacoben dem Nücklein und Meinharten dem Ofenmayr, baid gesessen zu Alss, daz Elsbeth, weilent des Swarczen Hainreichs witib die darnach Kristann von Salczburg auch eeleichen gehabt hat, sein rechte swester ist gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1424 Januar 29

3374

Verzichtserklärung der Barbara, Witwe des Friedrich Seeplat, auf das von ihm hinterlassene Vermögen wegen aushaftender Schulden ihres Mannes

(*Index*: Verzeichung des Seeplat uxor irs mans gut)

Verzeichung Fridreichs Seeplat hausfraun irs mans gûts

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Barbara, Fridreichs Seeplats, des schuster, witib, und hat sich daselbs vor dem rat gënczleich geëussert und verczigen desselben irs mans hab und gut, erbgut und varundgut, von der geltschuld wegen die derselb ir man ist suldig gewesen. Also daz si dhain zuspruch noch vordrung nach demselben gut allein nicht haben noch gewinnen wil in dhainer weis.

1424 Januar 29

3375

Geschäft der Swarcz Kunratin;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft der Swarczen Kunratinn)

(*fol.133v*) Der Swarczen Kunratinn geschafft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Jacob von Ofen und Larencz Syxt und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschafft so die Swarcz Kunratin an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft hincz Sand Stephan zu dem paw 5 tl.d. Item in das pilgreimhaus 2 tl.d. Item hincz Sand Jeronimus 2 tl.d. Item hincz dem Klapawm 2 tl.d. Item hincz Sand Tibolt 2 tl.d. Item irer mum Margreten daselbs ain sūkel. Item drey schilling mess. Item ain vart gen Pulka und ain ambt und 10 mess daselbs ze begen durch irer seln hails willn. Item ain mal und ain pad in das spital. Item si schafft die ^aEndlein ledig der 4 tl.d. die si ir ist suldig gewesen. Item si schafft Margreten, der Endlein swester, 1 tl.d. und ain pett, ain polster, 2 kuss, ain gult, 2 leilachen. Item dem Larenczen bei dem Zingiesser 5 tl.d. Item dem Pernhertlein 6 tl.d. die man im geben sol wenn er geuogt wirdet. Gieng er aber ungeuogt ab so sol man sy geben durch gots willen. Item der Ulreichin Partenwurcherin 5 tl.d. und ainen silbrein vergulden pecher. Item und hat geschafft daz klain vergult kopphl, ain silbrein gurtel, ain silbreine paternoster, ain gralleins

paternoster ze verkauffen und ze pheningen bringen. Und von demselben gelt sol man ausrichten ainen kelich wa sein notdurfft ist. Item als ir wirt Peter von Prestnikch von des hauss wegen daz er von ir gekaufft hat suldig ist 90 tl.d. die er ir in drein jarn ausgericht solt haben nach inhaltung irs brieffs schafft sy daz er yecz das jar sol geben 30 tl.d. und die andern 60 tl.d. sol er ausrichten in den nagsten vier jarn yedes jars 15 tl.d. Dauon sullen ir geschefftherrn ausrichten ain mal und ain pad in das spital jerleich^{a)}) als oft sich das gepüret. Auch hat si geschafft die 16 tl. die ir Kunrat von Grossen Ruspach von ains weingartens wegen schuldig ist den er von ir umb 18 tl.d. gekaufft hat irs bruder kindern zu Venedy. Wern si aber mit tod abgegangen so sol man si geben durch gots willen. Item und schafft 3 vert gen Zell und zu yeder vart 10 mess. Item hern Mertten den si zu briester hat gemacht 2 tl.dn. Item und was uber ir geschafft uberbeleibt das sol man zu allen Unsern Frawn tagen geben armen leuten. Daz vorgeant ir geschafft hat sy auszerichten empholhen den vorgeanten erbern leuten auf ir trew als sy in des vor menikleichen wol getraut und als sy got darumb antwurtten sullen am Jungisten tag. Und sullen auch nyemant zu raittung noch zu gegenred sten. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn umb das benant geschafft nicht sagen mochten seind es inen empholhen was so haben es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgeant Jacob von Ofen bei seinen trewn an aides stat und der obgeant Larencz Syxt pei seinem starkchen aid als si zerecht solten. Und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)}) jerleich über der Zeile eingefügt.

1424 Februar 1 (1422 Dezember 4, Wien)

3376

Geschäft des Seifried Asenpawm

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Geschftbrief Seyfrids Asenpawm)

Geschftbrief Seyfrids Asenpawm

Des eritag vor Unser Frawn tag Purificacionis Marie habent die herren des rats den brieff in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Seyfrid Asenpawm vergich und tun kund offenleich mit dem [brief]^{a)}) allen leuten gegenwurtigen und kunftigen daz ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mut, mit gesunten leib und mit guten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wolgetun mocht recht und rechtleich^{b)}) geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich mit kraft des briefs dem erbern mann Petern von Nustorff, meinem lieben vettern, Agnesen, seiner hausfrawen, durch sunderr lieb und trewn willen so sy mir langczzeit erzaigt und getan habent und hinfur wol erczaigen und getun mügen meins ledigen (*fol.134r*) erbguts mein haus und was darczu gehort gelegen an dem Graben ze Wienn zenegst maister Jorgen des Kochs haus dauon man jerleich dient der purger spital vor Kernertor ze Wienn newn schilling phening ze purkrecht zu drein zeiten im jar, zu sand Michels tag, ze Weichnachten und an sand Jorgen tag, zu jedem diensttag 3 ß. Wiener phening und nicht mer. Auch schaff ich in alles ander mein gut, erbgut und varundgut nichts ausgenomen noch hindan gesaczt das ich denn hinder mein lasse nichts ausgenomen also mit ausgenomen wortten. Ist daz mich der vorgeant Peter von Nustorff und Agnes, sein hausfraw, uberlebens so sullen sy denn das vorgeant mein haus und sein zugehorung und darczu als mein

gut als vorgeschriben stet ledicleich und freileich haben und allen irn frumen damit ze schaffen, verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem sy wellent und alles das damit tûn und handeln daz in allerpest fugt oder wolgeuellet. Und sullen und mügen sy denn ander mein erben noch frewnd daran nicht hindern noch irren weder mit wortten noch mit werchen, mit recht noch anrecht in dhain weis ungeuerleich. Doch also daz sy und alle die die das vorgevant haus und sein zugehorung nach mir innhabent und besiczent alle jar dauon ausrichten und geben sullen dem pharrer hincz Sand Michel oder seinen nachkomen wer die ye zu den zeiten sind oder werdent ain halbs phunt Wiener phening. Dauon sullen sy mir, meinem vater und meiner muter seligen zu der zeit und mein ableben beschechen ist jerleich begen und ausrichten ain ewigen jartag in der pharrkirchen daselbs zu Sand Michel des nachts mit ainer gesungen vigily und newn leczen und des morgens mit ainem gesungen selambt und mit anderm gebete als der pharrkirchen daselbs syt und gewonhait ist durch aller unserr voruordern und nachkomen und aller gelaubigen seln hails willen got und Unserr Frawen ze lob und ze eren anuerziehen und an all sawmung an alles geuêr. Und daz das geschafft und sach erst nach meinem abgang also stêt und unczebrochen beleib des zu ainem warn urkund gib ich in den brief besigelten mit der erbern weisen Hannsen des Scharffenperger, diezeit des rats der stat ze Wienn und spitalmaister der egenanten purger spital, und Fridreich des Maysteter, burger daselbst, baiden anhangunden insigeln die ich zu geczeugnuss der sach darumb fleissicleich gepeten hab in und irn erben anschaden. Darunder ich mich mit meinen trewen verpind stêtcehalten daz vorgeschriben stet wann ich diezeit selber nicht aigen insigl gehabt hab. Geben ze Wienn an sand Barbaren tag der heiligen junckfrawen nach Kristi gepurd xiiii^c jar und in dem zwayundzwainczigistem jare.

^a) brief fehlt im Eintrag.

^b) rechtlich wohl irrtümlich statt redleich.

1424 Februar 1 (1405 September 3, Wien)

3377

Geschäft des Ulrich Velsperger

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Geschäftsbrief Ulreichs des Veltspurger)

Ulreichs des Veltspurger geschäftsbrief

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Ulreich der Velsperger ze Wienn vergich und tun kund allen den die den brief lesent oder horent lesen daz ich mit gutem willen und mit wolbedachtem mût zu der zeit da ich es wol getûn mocht recht und redleich geschafft han und schaff auch mit dem brief meiner lieben hausfrawn Elsbeten alle meine gûter, erbguter und varundguter, wie die genant oder wa die gelegen sind nichts ausgenommen und besonderleich alles das gût daz mîr mein erere hausfraw fraw Elsbet der got gnad geschafft hat als ich dasselb geschafft vor offem rat der stat ze Wienn mit erbern leuten beweist und bracht hab als es zu ainer gedechnûss in der statpuch ze Wienn geschriben stet, mit der beschaidenhait, ist das mich die egenant mein hausfraw überlebt so sol sy denn das vorgevant gut alles denn furbasser ledicleichen und freileichen haben und allen irn frumen damit ze schaffen, verkauffen, verseczen und geben wem si well und alles das damit tûn und handeln daz

ir am pessten fugt und wolgeuellet vor aller irrung. Wër aber daz dieselb mein hausfraw ee abgieng mit dem tod ee denn ich egenanter Ulreich der Velsperger so ist mir dann das egenant gut alles schlechtlich wider ledig worden (*fol.134v*) allen meinen frum damit ze schaffen an allen irrsal. Und daz das geschefft furbaser also stêt und unczebrochen beleib und wan ich selber aigen sigel nicht hab daruber so gib ich ir den brief zu ainem warn offenn urkund und geczeug der sach versigelten mit der zwair erbern mann insighn Ulreichs des Herwarts, zu den zeiten statschreiber ze Wienn, und Fridreichs des Plattenslaher, burger ze Wienn, die ich des fleissikleich gebeten hab daz si der sach geczeugen sind mit irn insighn in an schaden. Darunder ich mich verbind mit meinen trewn angeuer alles daz stetczehalten daz vor an dem brief geschriben stet der geben ist ze Wienn nach Kristi geburd vierczehenhundert jar darnach in dem funften jar an sand Gregory tag des heiligen lerer.

1424 Februar 5

3378

*Geschäft der Anna, Schafferin bei Hans Praitenaicher;
Bestellung des Dienstgebers als Willensvollstrecker*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschäft des Praitenaiher schafferinn*)

Hannsen des Praitenaicher schafferinn geschefft

Des sambstags vor sand Dorotheen tag komen fur den rat der stat ze Wienn Kunrat Ekchrl und Erhart von Kyenbergk und habent da gesagt. der vogenant Kunrat Ekchrl pei seinen trewn an aides stat und der egenant Erhart von Kyenbergk pei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si ze recht solten umb das geschefft so Ann, weilent Hannsen des Praitenaicher schafferin an irn lestn zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft auf irm guten mantel Hermann, des Pernharts sun, der da ist in dem kloster dacz den Augustinern ze Wienn 4 tl. dn. und die ubermass desselben mantels hat si geschafft in der pekchenknecht zech daz man irs dauon sol begen. Item so hat der vogenant Hanns Praitenaicher von ir innen 5 tl. d. da sol man von ausrichten das arczt lan und die ubermass sol man geben armen leuten in das spital oder wo man hin wil von hand ze hand. Item und hat geschafft der Hannsin Gartnerin die ir hat aus gewort ain kunigleins sùkel dauon sol si gen ain Zelluart. Item und schafft derselben Gartnerin tochter ainen plaben mantel. Item dem arcztknecht 3 ß. d. Item und hat das vogenant geschefft auszerichten empholhen dem vogenanten Hannsen Praitenaicher hincz sein trewn.

1424 Februar 5

3379

Verwandtschaftsweisung für die Brüder Michael und Stephan Pekch

2 Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Michels und Stephan gebruder der Pekchen*)

Michels und Stephanns gebruder der Pekchen weisung

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Michel und Stephan gebruder die Pekchen und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit den erbern leuten Andren dem Pawngartenperger und Micheln dem Pawngartner ze Wienn daz weilent Mertten und Andre gebruder die Pekchen ir recht bruder sind gewesen muterhalben. Als darumb der vogenant Andre Pawngartenperger pey seinen trewn an aides stat und der egenant Michel Pawngartner pei seinem starkchen ayd gesagt habent als si zerecht solten.

Ratserlaubnis für Anna, Witwe des Konrad Kiemseer, zum Verkauf eines Weingartens gemäß Geschäft mit der Verpflichtung zur Anlegung der Hälfte des Erlöses an ein anderes Erbgut zugunsten der minderjährigen Tochter Lucia

(s. Eintrag Nr. 3275)

(Index: Ain zusacz Kunrats des Kiemseer gescheft)

Ain zusacz Kunrats des Kiemseer geschefft

Wir Kunrat der Holczler zu den zeiten burgermaister und der rate gemain der stat ze Wienn bekennen daz fur uns komen ist in offen rate fraw Anna, Kunrats seligen des Kiemseer witib, und hat uns furgelegt wie ir derselb ir wirt under andern seinen geschefft so er getan hat geschafft habe alles sein güt erbgüt und varundgut geleich halbs ledichleichen alln irn frumen damit ze schaffen und halbs seiner tochter Lucein auch ledigchleichen. Wêr aber daz dieselb Lucey abgieng mit tod ee sy geuogt wurde so sol sich der rate der stat ze Wienn derselben Lucein tail erbgüt und varund güt underwinden und dasselb gut alles geben zu wegen und zu stegen wo des notdürfft (*fol.135r*) ist. Und sullen varaus dauon ausrichten und bestatten zwainczig arm junkchfrawn yede mit zehen phunden. Item und ob ir der weingerten zeuil ze pawn würde so süll und müg sy fünf oder sechs weingarten verkaufen mit ainer gewissen und dieselben phening wider an legen an ain erb. Auch hab ir der egenanten [*sic*] Kiemseer die vogenant Lucein mit leib und güt inczehaben empholhen als dasselb geschefft vor dem rate der stat ze Wienn gewiset und zu ainer gedechnuss in unserm statpûch geschriben stee. Nu hiet sy ettwas beswernüss und geprechen darinn die ir nicht füg-leich wêrn ze dulden. Und bat uns daz wir der egenanten Lucein tail am phening slugen und legten ob sy mit tod abgieng ee daz sy geuogt wurden [*sic*]. Daz denn dieselben phening ze wegen und ze stegen nach innhalt des egenanten geschefft folgten und geuallen solten und daz sy auch mit irm halben tail der ir gen der egenanten Lucein pûret irn frumen ze schaffen môcht mit verschaffen und vermachen wem sy wolt. Und wann wir uns in den sachen aigenleichen und wolbedechtleichen eruaren und alle erbgüter und varundgüter von dem egenanten tailn geschafft sind umb irn werd auf des hochest auf vierundzwainczig hundert phund Wiener pening gescheczt und geslagen habent und der egenanten Lucein tail umb zwelif hundert phund phening der obgenanten Kiemseerin und irn erben in dem nachgeschriben rechten gelassen haben also ist daz dieselb Lucey ungeuogt mit tod abget so sol die egenant Kiemseerin und ir erben derselben Lucein tail aller obgenanten güter zusambt irm tail ob sy denn so lang verspart habent denn ledigchleichen und freyleichen haben. Und sullen uns zu wegen und stegen nach innhalt des egenanten gescheffts dafür ausrichten und beczallen zwelif hundert phund Wiener phening nach lautt des geltbriefs so wir von derselben Kiemseerin darumb genumen haben. Wêr aber daz die egenant Kiemseerin mit tod abgieng ee denn die vogenant Lucey, ir tochter, und daz denn dieselb ir töchter darnach auch abgieng ee denn sy geuogt wurde so sullen uns der egenanten Kiemseerin geschefftleüt oder die denn sy daz auszerichten emphilicht oder erben und frewnd die die obgenanten güter und hab erben wellent uns und unsern nachkomen dieselben zwelif hundert phund Wiener phening ausrichten und beczallen an vercziehen. Wêr aber

daz die vorgevant Lucey geuogt wûrdet es wêr bey irer egenanten muter lebttogen oder nach irm tod und daz daz ir der gegenwurttig anslag nicht geuellikleich wûrde so sol und mag sy sich des egenanten irs vaters geschafft halden und sol ir der vorgevant anslag daran dhainen schaden bringen sun-der es sol bey des egenanten Kiemseer geschafft genczleich beleiben an allen irsal. Item als dann der vorgevant Kiemseer in seinem geschafft berûrt und geschafft hat alles sein gût, erbgût und varundgût, geleich halb der egenanten Annen, seiner haufrawn, ledigchleichen allen irn frumen damit ze schaffen und ob derselben seiner hawsfrawen der weingarten zeuil wur-dent zu pawen daz sy denn funf oder sechs mug verkauffen als vor berûrt ist. Darauf haben wir der egenanten Kiemseerin geurlawbt und gegunnen daz sy nach lauttt des egenanten geschafft mit irm tail der obgenanten gûter yecz oder hinfûr ledichleichen irn frumen damit geschaffen mag es sey mit geschafft oder mit gemêcht wem sy wil. Und ob ir der vorgevant wein-garten notdürfft wurd ze verkauffen der sol und mag sich [*sic*] funf oder sechs oder mynner verkawffen und diselben phening wider an ain erb legen als daz der egenant Kiemseer in seinem geschafft nemleichen geschafft und begriffen hat und wann die sach vor unser gehandelt und geschehen ist. Daruber zu ainem warn urkund geben wir der vorgevant Kiemseerin den brief besigelten mit der vorgevant stat ze Wienn klainem anhangun-dem insiegl. Geben ze Wienn an sambstag sand Barbaren tag nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem drewundzwainczigistem jare.

1424 Februar 12

3381

Verwandtschaftsweisung für Niklas, Sohn des Stephan von St. Veit

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclass Stephans sun von Sant Veit)

Niclass Stephans sun von Sand Veit weisung

Des sambstags nach sand Scolasticen tag kom fur den rat der stat ze Wienn Niclas, Stephans sun von Sand Veit, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Fridreichen dem Sachsen und Hainreichen dem Leinwater, baid burger ze Wienn, daz Elsbeth, des Schönhainreichen hausfraw, sein rechte muter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leût bei irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1424 Februar 12

3382

Geschäft der Margarethe, Gattin des Konrad Apotheker

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margreten Kunrats Appoteker uxor)

(*fol.135v*) Margreten Kunrats Appoteker hausfraw geschafft.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Michel der Fûchsel und Erhart der Taschner, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb daz geschafft so Margreth, Kunraten des Apateker hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft irem lieben pruder ain halbs jewch wein-garten gelegen am Miternperg hinder der Newnstift. Item irer tochter der Merttingerin ir peste silbergûrtel. Item so hat sy gechafft irm mann Kun-raten dem Apoteker alles ir gût, erbgût oder varundgût nichts ausgenommen ledigklichen allen seinen frûmen damit ze schaffen. Also stet es in dem statpuch ze Wienn geschriben.

1424 Februar 15

3383

Verwandtschaftsweisung für die Brüder Michael und Stephan Hülzenpegkch
2 Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Michels und Stephan der Hülzenpekchen)

Michels und Stephans gebrüder der Hülzenpekchen weisung

Des eritags nach sand Scolastichen tag komen fur den rat der stat ze Wienn Michel und Stephan geprüder die Hülzenpegkchen und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern leuten Kunraten Sligkchenkeil, Ulreichen Speczlein und Albrechten dem Roslein von des klewbhofs wegen gelegen am Oberngries zwischen des Rudermautter und des Wernphlenczleins klewbhofn der weilent Hainreichs des Hülzenpegkchen gewesen ist daz derselb Hainreich der Hülzenpegkch ir rechter en ist gewesen und daz Kathrey, desselben Hainreichs tochter, ir rechte müter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leüt bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1424 Februar 17

3384

Verwandtschaftsweisung für die Brüder Hans und Konrad Pfeffer
2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen und Kunrats der Pfeffer)

Hannsens und Kunrats gebrüder der Pfeffer weisung

Anno domini millesimo quadringentesimo vicesimoquarto des phincztags nach sand Scolastichen tag komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns und Kunrat gepruder die Pfeffer und habent da beweist und pracht als sy zerecht solten mit den erbern leuten Andre Weissen und Jacoben Wunsam, den ryemern, daz weilent Symon Ryemer und Kathrey, sein hausfraw, ir baidere recht vater und muter sind gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leüt bei irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten. Also stet es in dem statpüch ze Wienn geschriben.

1424 Februar 17

3385

Verwandtschaftsweisung für Anna, Gattin des Hans Weinperger
Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Hansen des Weinperger uxore)

Annen Hannsen des Weinperger hausfrawn weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Ann, Hannsen des Weinperger hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Niclasen dem Schewhenphlug und Mertten dem Fuchsen baid von Sand Ulreich daz weilent Margreth, Ulreichs von Euerding witib, und Thoman der Zobel, ir vater, zwai rechte gewistred sind gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1423 Mai 5, Wien

3386

*Entscheidung des Landesfürsten
über Anfechtungen und Einreden ("stoss und inred") der Barbara, Gat-
tin des Stephan Wirfing, gegen die Willensvollstrecker des Geschäfts der
Dorothea Fluschart
(s. Eintrag Nr. 3313)
(*Index*: –)*

(*fol. 136r*) Wir Albrecht von gots gnaden herczog ze Osterreich, ze Steyr, ze Kernden und ze Krain, graue ze Tyrol etc. bekenn als von des gescheffts wegen das weilent Dorothee die Fluschartin getan hat ettwas stoss und

inred sind gewesen zwischen unsern getrewn Stephann dem Wirfing, unserm burger ze Wienn, an stat der erbern Barbaren, seiner hausfrawn, der egenanten Dorotheen swester, ains tails und n. den geschefftherren des selben gescheffts des andern. Daz unser getrewn Wenczla der Newnhouer, unser kellermaister, und Hanns der Ponhalm, unser kamrer und phleger zu Enns, nach unserm haissen und willn mit ir baiden tail wissen ain solhe ay- nung und berichtung zwischen in getan habent daz die egemellten geschefft- leüt derselben Barbaren, des Wirfings haufrawn, von den hundert pfunt pfeningen die die vorgenant Fluschartinn zu dem haus am Kolmarkt zu ainer mess geschafft hat ausrichten und geben sullen fünfczig pfunt phenin- gen. Also daz si mit denselben fünfczig phunt pheningen und mit allem anderm güt daz ir die egenant ir swester zu leibgeding het geschafft ledic- leich irn frumen geschaffen mag wie ir das fuglich ist, doch unuergriffenlich der zwayhundert phunt phening haimsteur die dieselb Barbara auf dem haus am Kyenmarckt hat. Damit sol gehandelt werden als haimsteur und der stat ze Wienn recht ist ungeuerlich. Und wenn die geschefftleut die vorgenant Barbaren derselben fünfczig phunt phening also ausgericht oder sy darumb versorgt habent daz sy benügt so sol sy noch ir eben noch yemand an- drer von irn wegen wider das egenant geschafft nicht reden noch das irn in dhainem weg angeuer. Sunder die geschefftleüt sullen das volfürn und ze end bringen als sy versteen daz sy des nach der vorgenanten Fluschartin willen und maynung phlichtig und schuldig sein. Und daz die egenant taiding und berichtung hinfur also stet und bey kreften beleib geben wir yettwedem tail unsern brief in gelicher lautt versiglt mit unserm aufgedruktem insigl der geben ist ze Wienn an mitichen nach des heiligen Krewcz tag Inuencionis nach Kristi geburd xiiii^c jar darnach in dem xxiii jar.

1424 Februar 17

3387

Verwandtschaftsweisung für Martin Protesser

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Merten des Protesser)

Merten des Protesser weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Mertt Protesser, Hannsen des Protesser sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt^a) mit den erbern leuten Kasparn dem Dawm und Rûgêrn dem Pûchuelêr, baid burger ze Wienn, das Jorg der Protesser der mit tod ungeuogt abgegangen und verschaiden ist sein rechter pruder ist gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leut bey îrn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) solt über der Zeile eingefügt.

1424 Februar 22

3388

Verwandtschaftsweisung für Hans Zerrer

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen des Zerrer)

Hannsen Zerrer weisung

Des eritags vor sand Mathias tag kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Zerrer und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den ersamen und erbern hern Fridreichen dem Frosch, Andren dem Rêdlêr und Micheln dem Korner daz Simon der Zerrer und Elsbeth, sein hausfraw, Weiglin der Pheilsniczerin tochter, sein recht vater und muter sind gewesen und das

weilent Kathrey die Hëkchlin von der Newnstat von den egenanten seinen vater und muter sein rechte swester ist gewesen. Als darumb der vorgeant her Fridreich bei seiner briesterschafft und die obgenanten Andre Rëdlër und Michel Korner pei ïrn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1424 März 14

3389

Geschäft des Christian Laber;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kristans des Laber)

(*fol.136v*) Kristans des Laber geschëfft

Des eritag nach sand Gregorien tag komen fur den rat der stat ze Wienn Seifried Pinter und Jorg Lehenholczer, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt pei ïrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Kristan der Labër an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft ain Ochvart hincz Unser Frawn und ain vart hincz Unser Frawn gen Zell. Item dreissig mess die man sprechen sol durch seiner seln hails willen und 2 tl. d. ze geben armen leuten von hand ze hand. Item und was uber sein geschëfft uberbeleibt daz hat er geschafft hincz Sand Wolfgang in der Schefstrazz zu dem paw. Daz vorgeant sein geschëfft hat er auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten Seifriden dem Pinter und Jorgen Lehenholczer hincz ïrn trewn als si got darumb antwurten sullen. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschëfft empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1424 März 14

3390

Verwandtschaftsweisung für Stephan Herwort

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Stephans des Herwarts)

Stephans des Herwarts weisung

Des nagsten eritags nach Inuocait in der Vasten kom fur den rat der stat ze Wienn Stephan Herwort und hat da beweist mit den erbern leuten Niclasen dem Straiffing und Larenczen dem Jungen als er vormaln mit denselben erbern leuten beweist hat daz sein hausfraw Katrei weilent Jacobs des Lechner und Wendelmuten, seiner hausfrawn, tochter gewesen ist daz sich derselb Jacob Lechner auch gehaissen und sich genennet hab Jacob Schërl. Als darumb die obgenanten erbern leut pei ïrn trewn an aides stat habent gesagt als sy zerecht solten.

1424 März 16

3391

Feststellung, dass Dorothea, Tochter des Niklas Stuchs, nach ihrem Vater verstorben ist

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Seifrids des Kranperger)

Seyfrids des Kranperger weisung

Des phincztags nach Inuocait in der Vasten kom fur den rat der stat ze Wienn Seyfrid Kranperger und hat da beweist mit den erbern leuten Wolfgang Legenawer und mit Fridreichen dem Maysteter daz Dorothee, Niclasn des Stuchsen seligen tochter, nach desselben irs vaters tod abgangen

und verschaiden ist. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1424 März 16 (1424 März 10, Wien); 1424 März 16 **3392**

a) Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Hans Fridwerger, früher mit Heinrich Hawnolt verheiratet;

b) Bestätigung durch eine weitere Verwandtschaftsweisung; ergänzende Erläuterungen

2 Einbr.= Zg. (*Index: Weisung Margreten des Fridberger uxor*)

Ein brief Margreten des Fridberger hausfrawn weisung

Des phincztags vor Reminiscere in der Vasten habent die herren des rats die kuntschafft in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Kaspar Maiselstain, lerer geistlicher rechten und lesmaister auf der juristen schul ze Wienn, bekenn daz fraw Margreth, Hannsen des Fridwerger hausfraw die weilent Hainreich den Hawnolten, schreiber in der kanczley, auch eeleichen gehabt hat, maister Hansen des Schrof, des pucharctz, rechte swester tochter gewesen ist und daz Jorg, desselben maister Hannsen sun, und die egenant fraw Margreth rechte gewistred kind miteinander gewesen sind von vater und von muter. Daz sag ich bei meinen trewn an geuer mit urkund dicz briefs besigelten mit der uniuersitet ze Wienn und mit meinem aufgedrukchten secrëten. Geben ze Wienn an freitag vor Inuocait in der Vasten anno domini m^o cccc^o xxiii^o.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns der Scharffenperger und Thoman Wainbeiser, baid diezeit des rats der stat ze Wienn, und habent da gesagt als si zerecht solten daz Lienhart Stubîr, vorstmaister in Osterreich, vor in bekant hab pey seinen trewn an aides stat daz im kund und gewissen sey daz fraw Margreth, Hannsen des Fridwerger hausfraw die weilent Hainreich den Hawnolten, schreiber in der kanczley, auch eeleichen gehabt, maister Hannsen des Schrof, des pucharctz, rechter swester tochter gewesen ist und daz Jorg, desselben maister Hannsens sun, und die egenant fraw Margreth rechte gewistredid kind miteinander gewesen sind von vater und von muter.

1424 März 18 **3393**

Geschäft des Stephan Truczer;

Bestellung der Zeugen zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Stephans des Struczer [sic]*)

(*fol.137r*) Stephans des Truczer geschefft

Des sambstags vor Reminiscere in der Vasten kom fur den rat der stat ze Wienn Lucey, Stephans des Truczer seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Kunraten dem Holczhakcher und Stephann dem Prawnsperger daz geschefft so derselb ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft derselben seiner hausfrawn Lucein alles sein gut, erbgut und varundgut nichts darinn ausgenommen ledikleichen. Und hat dasselb sein geschëfft ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan sy nach der statrechten ze Wienn umb das vorgenant geschefft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pei irn starkchen aiden als sy zerecht solten und habent in das die herren hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

Mitteilung über das Geschäft des Niklas Cramer, der auf einer Reise nach Rom verstorben ist;

Ermächtigung der Clara zur Übernahme der zugunsten der Jungfrau Katharina, einer Muhme des Erblassers, angeordneten Zuwendungen in Wien (s. Eintrag Nr. 3395 und 3396)

(Index: Item brief von Niclass Kramer gescheft wegen)

Item die hernachgeschriben brief sind von Niclasen des Cramer geschefft

Unser dinstleiche willikait zuuor erbern herrn gunstigen furdr̃r. Also als wir ewr erberkait negst verscribn haben wie das Niclas Cramer von Ausk, unser lieber mitburger seliger gedechtnuss, dem Stephl Schussl̃r, ewrm mitburger, etwas gelts mit andern kleinaten zu getrewr hant hat zu behalt̃n gegeben und wie er solch gelt und klainat mit andern seinen gũtern der junckfrawn Kathrein, seiner mũmen, beschiden hette das ir als wir vernehmen lautr̃er begert underweist werden. Also wisse ewr erberkait daz der vorgeant Niclas Cramer ee er gen Ram gieng dahaim ein redleich beschidung gemacht hat fur ersamen leũten Jax Kũrczner und Oswald, unsern lieben mitburgern. Darnach da er gen Ram gieng an der wideruart wol zwo tag reis von Ram ward er kranck und schũf daselbs fur dem erbern geistlichen mannen hern Albrecht, pharrer vom Gumpolcz, der mit im von Ram zogt daz er wenn ich [*sic*] got heim hũlff mit uns und seinen geschefftleuten reden und sy bitten solt daz sein gescheffte in aller mass als er das daheim in beuolhen hette in unser statpuch schreiben solden. Und er wolde das anders nicht haben nur sam er das dahaim verlassen hette. Und der pharrer sagt uns wie er fũr im geschafft hette und das trũg gleich mit der schidung uberein die er dahaim fũr unsern egenanten mitburgern getan hatte. Und gab demselben pharrer zwei brothmesser mit silber beslagen, einen mantel und ander ger̃te daz er uns das und seiner geschefftleuten zu ainem warzeichen bringen solt. Also quamen die geschefftleũte mitsam̃t dem pharrer in unsern vollen rate und baten fleissicleichen daz man in des obgenanten Niclas Cramer beschidung in unser statpũch schreiben liesse als das geschehen ist. Desselben gesch̃fftes wir furmunde sein und unsers rechtens ist daz eines yglichen lecztes gescheffte kraft und macht hat. Also wisse ewr erberkait daz der obgenant Niclas Cramer das vorgeschriben gelt und klainat zum Stephel Schussler mit andern seinen gutern der vorgeschriben^{a)} Kathrein, seiner mumen, hat beschiden. Desselben geldes und der klainat wir die junckfrawen Kathrey und Clara, ir mũmen, zeigerin dicz briefs, mechtig machen das zu uordern und einzunemen. Und wan in solch gelt und klainat von Stephl Schussler, ewrem mitburger, vorreicht und gegeben werden so sagen wir in denne von unsern wegen mitsam̃t der junckfrawen und Clara, irer mũmen, und auch von aller irer nachkomen wegen des obgenanten geldes und der klainat gancz quitt, frey und ledig die nymer ze vordern ewicleichen. Geschriben am vreitag vor sand Kathrein tag anno domini m^o cccc^o xxiii^o.

Burgermaister und der gancz
rat der stat Iglau

Den erbern weisen mannen n. burgermaister und
rate der stat Wienn unsern gunstigen fũrdern

^{a)} *Danach durchgestrichenes Kathrei frawen.*

Ergänzung zur Mitteilung über das Geschäft des Niklas Cramer mit Empfehlung für Klara

(s. Eintrag Nr. 3394 und 3396)

(Index: – –)

(fol.137v) Unser dinstleiche willikait zeuor gunstigen herren und fodrër. Also als wir ewr erberkait vormaln von Niclas Cramer, unsers mitboners, wegen der auf dem Ramweg nulich ist vorschiden geschriben haben und wie derselb Cramer an der wideruart zwo tagreiss von Rom sein leczte beschidung getan hat also daz er als sein gut wo er das hette der junckfrawn Kathrein, seiner mumen, hett beschiden und nemlichen das gût daz er dem Stephan Schussler^a), mitburger, hat zu behaltn geben. Auch gedachten wir ewr erberkait wurde ir das gut vollen lassen nach eines erbern wolgehalden mannes bekentnuss dy fur uns geschach als wir phlegen zu tun. Do wordet ir uns underweisen in ewerm brief wie das ewrs rechten nicht wër daz sy sulch gût nach eines mannes geczeugnuss behalten mochte wan dieselb zeit uns die sache also sam wir ewr gûnt vorschriben furgelegt werde. Nû ist syder fraw Clara, zeigerin dicz briefs, von wegen der obgenanten junckfrawn mit einem offen brief einer bekentnûss fur uns in unsern vollen rat kûmen und bewêrt daz daz der pharrer vom Gumpolcz nicht allein bei des egenanten N. Kramers geschefft gewest sey sunder auch ein ander frumer man als das ewr weishait selbs wol erfunden und vernemen wîrt. Darumb so bitten wir ewr erberkait ir gerûcht der vorgenanten junckfrawn und frawn Claran in irm namen zu der habe die ir verschafft ist zum Stephan Schusslër, ewrm mitburger, ewrs gotlichen rechten hulfflich zu sein wan sy des die junckfraw fur uns gancz mëchtig gemacht hat das zu fordern, zu gewinnen und in-czunemen. Und wenn der junckfrawn Kathrein oder der fraw Clara in irm namen solch gût von Stephan Schussler gefolgt hat so sagen wir in danne und all sein nachkomen von wegen der egenanten junckfrawn und frawn Clar des gancz quitt, frey und ledig nymmer zu vordern in geistlichem noch in weltlichen gerichte ewicleichen. Mit urkund dicz kegenworttigen briues der geschriben ist am nêchsten sunabent vor Inuocauit anno etc. xxiiii^o.

Burgermagister und der
rat stat Iglau

Den erbern weisen mannen dem burgermagister und dem
ganczen rat der stat Wienn unsern gunstign furdrër

^a) *Danach irrtümlich mit.*

Mitteilung einer Bestätigung der Verfügungen des Niklas Kramer zugunsten seiner Muhme Katherina aus Iglau

(s. Eintrag Nr. 3394 und 3395)

(Index: – –)

Ich Heinrich Herman Frewter, techant und pharrer zu Ebelsperg in dem bistumb zu Passaw, ich vergich offenleich mit dem brief dem rat und gemain zu Wienn oder wo er furkumbt ze lesen daz Clara von der Iglau, zaigerin des briefs, fur mich geuordert hat hern Petern Holenfus, yeczund kapplan zu Lincz nemlich geweicht in dem vergangen jar zu Rom, von geczeugnûss wegen ains gescheffts das getan hat Niclas Kramer von Iglau an sein lesten

zeiten seiner mumen Katherina wesentlich zu der Iгла all sein güt von im gelassen im land und aus dem land und besunder 60 guldein gelegen dacz Stephan Schussler, mitburger ze Wienn, die er inn hat geben in sein hüt auf ein wider geben daz laider nicht geschehen wen der Niclas abgangen ist mit dem got auf dem Romweg in ainer pharr genant Gumpolcz mit einem guten endt. Und geschafft alles sein gut seiner mumen Katherine. Und der vorgeant Stephan Schussler, mitburger ze Wienn, nicht ausgebn wil der 60 guldein die er inn hat von Niclasen seligen dem got gnad in geschaffts gestalt alslang daz der ander zeug auch da sey der ich vorgeanter her Hainreich hab fur mich geuordert. Da gegentikleichen sein gewesen vil frumer leüt und der zeug genant ist her Peter der mit dem Niclasen geczogen ist gen Rom und auch gewesen ist bey seinem enndt. Den hab ich gefragt auf seinen aid was im kundlich und wissentlich sey von des gescheffts wegen das Niclas hat getan. Da hat er mir an aides stat und auch bey seiner (*fol.138r*) pristerlichen wirdichait gesagt im sey kund und gewissen von des gescheffts wegen daz Niclas hat getan an sein lestn zeiten zu Gumpolcz. Und mir das gesagt hat bey seinen trewen im sey kund und gewissen und sey auch gegenwürtig dabey gewesen mitsambt dem pharrer zu Humppolts [*sic*] daz der vorgeant Niclas geschafft hat all sein güt im land und aus dem land und besunder die 60 guldein die innhat Stephan Schussler ze Wienn die er geschafft hat an seinen lesten zeiten seiner mumen Katherine. Und zu urkund einer bestetten warhait gib ich her Hainreich techant den vorgeanten brief besigelten mit meinem aufgedruckten insigl der Clara, zaigerin des briefs, mir und meinen erben anschaden und allen meinen nachkomen. Geben ze Ebelspergkch in die sancti Petri ad Kathedram anno etc. vicesimoquarto.

1424 März 30

3397

Volljährigkeitsweisung für Stephan, Sohn des verstorbenen Walther Gûrtler
Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Stephans Walthers Gurtler sun seiner jar*)

Stephans Walthers des Gurtler sun weisung seiner jar

Des phincztags vor Letare in der Vasten kom fur den rat der stat ze Wienn Stephan, Walthers des Gûrtlers seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Stephann Plumenstingel und Symon Koppen, den gurtlern ze Wienn, daz er zu seinen volligen vogtpern jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jar. Als darumb die obgenanten erbern leut, Stephan Plumenstingel pey seinen trewn an aides stat und der vorgeant Symon Kopp pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1424 April 4

3398

Geschaft der Elsbeth, Gattin des Hanns Swertfeger

pr. mü., Einbr. 4 Zg., Ma (*Index: Gescheft Elsbetten Hansen des Swertfeger uxor*)

Elspeten Hannsen des Swertfeger hausfraw geschëfft

Des eritags nach Letare in der Vasten kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns der Swertfegër ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leüten Thoman dem Mëgrl, Hannsen dem Volsslant, Micheln von Laa und Hannsen dem Hellër das geschëfft so sein hausfraw Elsbeth an iren lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft demselben irm mann alles ir gut, erbgut und varundgüt das sy miteinander

habent nichts ausgenommen ledikleichen allen seinen frumen damit ze schaffen mit verkauffen, verseczen, machen, geben und schaffen wem er wil vor aller irrung. Als darumb der vorgenant Thoman Mëgerl pey seinen trewn an aides stat und die andern obgenanten drey pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1424 April 6

3399

Geschäft des Jacob Kristaner von Erdberg

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Jacobs Kristaner von Erdpurkch)

Jacobs Kristaner von Erdpurgk geschëfft

Des phincztags vor Judica in der Vasten komen fur den rat der stat ze Wienn Niclas Dienstel und Hanns Eysnein baid von Erdpurgk und habent da gesagt, der vorgenant Niclas Dienstel pey seinen trewn an aides stat und der obgenant Hanns Eysnein pei seinem starkchen aid zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft so Jacob der Kristaner von Erdpurkch an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Kathrein alle varund hab die er hinder im lassen hat wie die genant ist ledikchleichen allen iren frumen damit ze schaffen. Item so hat er ir geschafft ain achtail weingarten gelegen im Mittern Abptsperg ausserhalb Sand Laser ledikleich. Item so hat er ir geschafft daz sy das viertail weingarten gelegen auf der Hoch gegen Sand Pauls kirchen uber das gegenwürtig jar pawn und innhaben und die nucz daraus vessen sol und sol dauon ausrichten und bezalen 8 tl. Wiener phening so sy baide miteinander suldig sein. Und wan dasselb jar auskümbt so sol denn das benant weingertel halbs der egenanten Kathrein, seiner hausfrawn, ledikleich geuallen und halbs seinem sun Wolfgang auch ledikleichen. Auch hat er demselben Wolfgang, seinem sun, (*fol.138v*) geschafft sein haus gelegen zu Erdpurkch zenegst Niclasen dem Dienstel mitsambt der press die darin ist und darczu gehört ledikleichen. Also daz sein hausfraw Kathrey in demselben haus beleiben sol uncz auf sand Michels tag schirist künfftig an irrung des egenanten irs steufsuns. Item so hat er geschafft seiner muter Kathrein ain pfunt phening daz sol die egenant Kathrey, sein hausfraw, ausrichten von irm gut daz er ir geschafft hat.

1424 April 6

3400

Geschäft der Petronella, Gattin des Ulrich von Lambach

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Petronellen Ulreichs von Lambach uxor)

Petronellen Ulreichs von Lambach hausfraun geschëfft

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Ulreich von Lambach gesessen zu Erdpurkch und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Pauln dem Plümel, Hannsen dem Dörndel und Petern dem Litschawer gesessen zu Erdpurkch das geschëfft daz Petronella, sein hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft demselben irn wirt Ulreichen all ir hab, erbgut und varundgut wie das genant ist nichts ausgenommen ledikleich. Dauon sol er seine und ire kinder trewleichen ziehen und verwesen alsuerrer dieselb hab wert als ain frumer vater seinen kindern phlichtig und gepunden ist. Als darumb der vorgenant Paul Plümel pei seinen trewn an aides stat und die obgenanten Hanns Dörndel und Peter Litschawer pey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1424 April 6

3401

Geschäft des Michael Wasserprot von Iglau

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Michels Wasserprot)

Michels Wasserprot geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hawg von Regenspurg und Hanns der Sneider am Graben und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft so Michel Wasserprot von der Ygla an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft all sein beraitschafft die er in der stat ze Wienn hat und hinder sein let und auch alle geltschuld so man im schuldig ist in dem land ze Osterreich Hannsen dem Vischlein, burger ze Wienn, seinem lieben frewnd, ledikleichen ze haben allen seinem frumen damit ze schaffen.

1424 April 8

3402

Verwandtschaftsweisung für Jörg Taschner

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jorgen des Tascher)

Jorgen Taschner weisung

Des sambstag vor Judica in der Vasten kom fur den rat der stat ze Wienn Jorg Taschner und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Leuppolten und Karlein den Schustern ze Wienn daz er und Anna, Hansen von Fren, des pogner, hausfraw, zway rechte gewist Reid miteinander sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut pey iren starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1424 April 11

3403

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Peter Arnolt

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Petern des Arnolts uxor)

Kathrein Petern des Arnolts hausfraun weisung

Des eritags nach Judica in der Vasten kom fur den rat der stat ze Wienn Kathrey, Petern des Arnolts hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Petern dem Smerber und mit Ulreichen dem Gëngkerlein, dem fleischhakcher, daz sy Kathrein, Kolmans des Nasen hausfrawn, rechte swester tochter gewesen ist von vater und von muter wan ir muter Gedraut, Niclass des Auftrager hausfraw, derselben Kolmanin rechte swester gewesen ist auch von vater und von muter. Als darumb der egenant Peter Smerber pei seinen trewn an aides stat und der obgenant Gëngkerel pei seinem starkchen ayd gesagt habent als si zerecht solten.

1424 April 11

3404

Geschäft der Katherina, Witwe des Peter Wispacher;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

(s. Eintrag Nr. 3405)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein Petern des Weispacher relicta)

(*fol. 139r*) Kathrein Petern des Weispacher witiben geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Niclas Zingk, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Stephan Steyrer, der tischer, burger daselbs, und habent da gesagt, der vorgenant Niclas Zingk pei dem ayd so er der herschafft hat geschworn und der obgenant Stephan Steyrer pey sein trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb daz geschefft so fraw Kathrey, Petreins des Wispacher seligen witib, an irn lesten zeiten getan

hat. Vonerst hat si geschafft die 200 tl. dn. die sy ledikleichen hat auf dem
 haus genant das Smerbekchen haus und einen silbrein kopph der hat sechs
 markch und sechs lot, zwen silber pecher und zwelf silbrein löffel daz man
 die verkauff umb fünfczig phunt Wiener phening. Und ob sy so tewr nicht
 wern so sol man das von anderm irm güt erstatten daz dritthalbhundert
 phunt phening gar eruollt werden. Und dieselben 250 tl. d. sol man geben zu
 ainer ewigen mess die gesprochen sol werden in Sand Stephans tumbkirchen
 auf Sand Kathrein altar zu drin maln in der wochen ewikleich an abgang,
 an mantag, an mitichen und am freitag und darin sol man ir, irer vordern
 und nachkomen seln gedechtig sein und got dafur bitten. Wern aber daz
 diselb mess zu yeder zeit als vor gemelt ist nicht volbracht wurd und die
 kappln sawmig darinn funden wurden so sullen dieselben phening oder
 guter die man darumb kauffen sol von derselben mess genomen werden und
 die denn geben werden hincz den Augustinern zu ainer andern mess die
 auch ausgericht sol werden in der weis als oben geschriben stet. Und ob die
 denn auch darum sawmig funden wurden so sol es geuallen in das spital vor
 Kernertor und der vorgeanten mess sullen ir nagst frewndt lehenherren
 sein. Und wenn denn irer frewnd nicht mer sind so sol der rat der stat
 ze Wienn lehenherr sein. Darnach hat sy geschafft den geistleichen frawn
 hincz Sand Jacoben ze Wienn ainen weingarten am Hasenegk genant die
 Schreiberin darauf Ann die Püchlin, conuentswester ze Tulln, drew phunt
 phening hat die man ir nür ir lebtg dauon dient und furbaser nyemant
 mer. Dieselben phening sy ir ir lebtg noch dauon dienen und auch raichen
 sullen und nach irm tod sol er in ledikleich beleiben. Und darczu ain halbs
 jeuch weingarten in der Langen Mass den sy von irm ayden gekauft hat
 und das gelt im darumb hat bezalt, denselben weingarten er ir aber nicht
 geuertigt hat, Aber den vorgeanten weingarten sol er denselben frawn an
 irer stat vertigen. Darumb sullen ir dieselben frawn ainen ewigen jartag
 in demselben irm kloster begen acht tag vor oder acht tag hinach als ir
 ableibung ist. Teten sy aber des nicht und darin sawmig wurden so sullen
 dieselben weingerten geuallen in das spital. Und ob daz wern daz sy yecz mit
 tod abgieng so sullen in ir geschefftherren dieselben weingerten von anderm
 irm gut pawn uncz auf das lesen. Auch hat sy geschafft Margreten, irer
 swester enynkchel, daz man sey besneid in ain gancz gewant daz wol funif
 pfunt wert sey und daz man ir geb ain pett mit aller seiner zugehörung
 nicht das erigist noch nicht daz pesst angeuer. Item und schafft Agnesen,
 des Püchleins tochter, 2 tl. dn. der swarczen münss und der Feronica, irer
 dienerin, irn tegleichen swarczen mantel und den pelcz den sy neuleich kaufft
 hat und darczu ain pfunt Wiener pfening. Item der Margreten in Steffans
 des Langen haus 1 tl. d. Item der Wartennawerin in dem pilgreimhaus 2
 tl. dn. Item hincz Sand Stephan zu notdurfft der kirchen 2 tl. dn. Item
 so sullen sich ir geschefftherren underwinden dreyr fuder und ains dreilings
 hewriger wein und vierdhalb fuder virdiger wein und dauon sullen sy das
 obgenant geschafft ausrichten und alle die geltschuld die sy schuldig ist. Und
 schafft zu notdürfft Sand Thomans kappeln in der Münsserstrass 4 tl. dn.
 Und was uber das vorgeant ir geschafft uberleibt es sein pett, polster, kuss,
 leilachen, hausgeschirr und all ander varundhab daz schafft sy irm ayden
 Hannsen dem Harnigster und seiner (*fol. 139v*) hausfrawn, irer tochter, daz
 sy dafur geben sullen fünfczig phunt Wiener phening irn geschefftherren.

Die sullen denn dieselben phening geben armen leuten wa sy sechent daran es gestatt sey daz si got fur irr sel bitten. Und der benanten phening sullen sy dem egenanten irm aydem und tochter peiten ain gancz jar denn so sullen sy in dasselb gelt anuerziehen ausrichten. Auch hat si geschafft daz ir geschefftherren alle die geltschuld die sy schuldig ist bezaln und ausrichten sullen. Vermerkcht was der wirt der in dem egenanten irm haus ist hausrat von ir innhat daz sy im gelihen hat. Item ain pett, zwelf haubtpolster, zway küss und newn strobsekch. Item und hat geschafft Jacoben dem Grunawg, irm wirt, des hofczins so er ir von dem haus zu sand Michels tag nachst künftig ze dienen schuldig ist ledig daz er des nichts furbazzer^{a)} schuldig sol sein ze geben. Daz vorgeant ir geschëfft hat sy auszerichten empholchen dem erbern weisen dem vorgeanten Niclasen Zingken und dem obgenanten Stephan dem Steyrer hincz irm trewn daz sy das also ausrichten und volfurn in der weis als vor geschriben stet und als sy got darumb antwurten sullen an dem jungisten tag. Und sullen nyemant ze gegenred noch ze antwurten in dhainem weis an alles geuër. Und wan sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das obgenant geschëfft empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt als vor geschriben stet und habent in das die herren des rats hinwider empholchen auszerichten als oben berürt ist.

^{a)} *Danach gestrichenes* schuldig.

1424 April 11

3405

Zusatz zum Geschäft der Katherina, Witwe des Peter Wispacher
(s. Eintrag Nr. 3404)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: -*)

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Stephan Steyrer, der tischer, und Jacob der Grunawg und habent da gesagt, der vorgeant Stephan Steyrer pey seinen trewn an aides stat und der benant Jacob Grunawg pey seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy zerecht solten umb den zusacz des vordern geschëffts so die obgenant fraw Kathrey nach dem ersten irm geschëfft an irm lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft dem Urban, irm vettern, das grösser hewürig vas wein und das grösser vierdig vas wein ledichleich. Darnach hat sy geschafft daz man irs gewants zwen mētel, zwen seydel und ainen vechrugken pelcz verkauff und denn die phening geb umb mess die man sprechen sol in Sand Thomans kappelln alsuerr das geraihen mag.

1424 April 11

3406

Verwandtschaftsweisung für Jörg Taschner

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Jorgen des Taschner*)

Jorgen des Taschner weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Jorg Taschner und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Leuppolten und Karlein den Schustern daz Klaus, Annen, Hannsen von Frēn, des pogner, hausfrawn, sun, der mit tod ist abgegangen seiner rechten swester sun ist gewesen wan er und die benant Anna, des obgenanten Klausen muter, zway

rechte gewistreid sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut pey iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1424 April 15

3407

Geschäft des Ulreich Kilpperl

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Ulreichs des Kilperl)

Ulreichs des Kilpperl geschafft

Des sambstags nach Judica in der vasten komen fur den rat der stat ze Wienn Stephan Meichsner und Hanns Swab und habent da beweist zu rechter zeit als sy zerecht solten^{a)} daz geschafft so Ulreich der Kilpperl an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seinem sun Micheln den er gehabt hat bey seiner ersten hausfrawn Wendelmuten zway haidger-tel vor der Aw, ain achtail weingarten auf der Praitten und ain haus ze Altunaw dieselben güter er mit der obgenanten Wendelmuten miteinander mit gesambter hand gekauft habent [*sic*]. Dauon habent si geben Kathrein, auch ir baidere tochter zu Jacoben dem Kramer, irm ayden, 14 tl. d. zu haimstewr. Darumb sullen derselben irer tochter Kathrein kinder, seine enykchel, der obgenanten güter nichts erben noch volgen sunder der obgenant Michel sol sy allain ledikleich haben vor aller (*fol. 140r*) irrung. Darnach hat er geschafft seiner tochter Kunigunden die er gehabt hat bey seiner andern hausfrawn ainen garten auch gelegen vor der Aw genant der Gern. Derselb garten den juden umb newnthalb phunt gestanden ist und daran er die sibenthalb phunt bezalt und ausgericht hat und die ubermass was des noch ist sol sein hausfraw Kathrey ausrichten und bezalen also daz er der benannten Kunigunden freyr und ledig vor aller geltschuld volgen sol ledikleichen. Item und hat geschafft derselben seiner hausfrawn Kathrein all sein varundhab und die künftigen nūcz all die hewr in den obgenanten gütern werdent ledikleich. Dauon sol sy ausrichten und bezaln all sein geltschuld die er schuldig ist. Item und schafft derselben seiner hausfrawn Kathrein und irer und seiner tochter Elspethen miteinander in gleichen tail ain achtail weingarten in der Alten Hayd und ainen garten vor der Aw genant der Pheninggarten ledikleich. Als darumb der vorgevant Stephan Meichsner bei seinen trewn an aides stat und der obgenant Hanns Swab bei seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} *Danach gestrichenes umb.*

1424 Mai 6

3408

Geschäft der Elsbeth, Gattin des Konrad Sneberger;

Bestellung des Ehemanns zum Willensvollstrecker

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Elspeten Kunrats des Sneberger uxor)

Elspeten Kunrats des Sneberger hausfrawn geschafft

Des sambstags nach Inuencionis Sancte Crucis komen fur den rat der stat ze Wienn Philipp Saylër, Niclas Lëglër und Mertt von Melkch, burger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat^{a)} zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Elsbeth, Kunrats des Sneberger hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft Kunigunden, irer tochter, und derselben Kunigunden kindern ir haus am Newnmarkcht und ain halbs jeuch weingarten ze Otakrinn alles lediklich. Item darnach hat si geschafft irer endlein junkchfrawn Dorothen 5 tl. Wiener phening

der swarczen münss, ĩrn prawn mantel, ain plaben rokch, zway drümer, ainen sturcz, ain pett und pettgwant darczu als zu ainem schlechten pett gehoret. Doch also wan dieselb Dorothe eeleich verheiratt wirdet daz man ir das denn furderleichen geb. Item und schafft den Augustinern ze Wienn ĩr peste silbergürtel und ain egkaten silbrein pecher. Darin aber der vorgeant ir man widerred gehabt hat und maint in des nicht ze geben sunder er well in dafur geben ainen kelich der acht phunt wert sey. Und schafft denselben Augustinern ain pfunt phening umb mess und selambt nach ĩrm abgang. Item und was über das vorgeant ir geschafft überbeleibt das schafft si alles dem vorgeanten ĩrm mann Kunraten dem Sneberger ledikleichen und hat im dasselb ir geschafft auszerichten empholhen auf sein trew.

^{a)} an aides statmit *Einfügungszeichen über der Zeile ergänzt.*

1424 Mai 9

3409

Geschäft des Ruger Zymerman;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Rugers des Zimermans*)

Rugers des Zimermans geschafft

Des eritags nach des heiligen Kreucz tag Inuencionis kom für den rat der stat ze Wienn Jörg der Krabat. der zymerman, und Paul der Krewtr̃r und habent da gesagt bey ĩrn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Ruger der Zymerman an seinen leczten zeiten getan hat. Item und hat hinder sein lassen an beraitem gelt 14 tl. Wiener phening. Und hat geschafft daz man von demselben gelt ain Ramfart und ain Achfart geen lass durch seiner sel hails willen. Und das vorgeant gelt hat Paul der Krewtr̃r innen. Darnach hat er geschafft sein gewant und seinen zeug den er hinder sein l̃t ze verkauffen und zu pheningen zu bringen und sol dauon sprechen lassen dreissig mess. Und was über dasselb sein geschafft überbeleibt daz hat er geschafft ze geben armen leuten durch seiner sel hails willen. Und wan die vorgeant erbern leut umb das egenant geschafft nach der statrechten^{a)} nicht gesagen mochten seind in das empholhen ist so habent es die herren de rates von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor geschriben steet und habent in das die herren des rates hinwider empholhen auszerichten als vor berurt ist.

^{a)} nach der statrechten mit *Einfügungszeichen über der Zeile ergänzt.*

1424 Mai 9

3410

Geschäft des Niklas Reyher;

Bestellung der Zeugen zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Niclass des Reyher*)

(*fol.140v*) Niclass des Reyher geschafft

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Niclasen des Reyher seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als si zerecht solt mit den erbern leuten Ulreichen dem Menschein und Stephann dem Meichsner daz geschafft so der vorgeant ir wirt an seinen leczten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft derselben Elsbethen, seiner hausfrawn,

alles sein gut, erbgut und varundgut nichts ausgenommen. Doch also daz si sein hernach geschribens geschefft dauon ausrichtten und volfürn sol. Darnach hat er geschafft seinem bruder Hannsen dem Reyher 16 tl. d. der si im yecz vier berait geben sol und die ubrigen nach dem kunftigen lesen. Item und hat geschafft Elsbethen, seiner swester, 8 tl. d. auch nach dem lesen ze geben und seiner muter 2 tl. d. Item und hat geschafft daz man von den 9 1/2 tl. d. so Michel Pawr von Oberstorff im und der vorgeanten seiner hausfrawn auf sand Merten nagst kunftig schuldig ist^{a)} ze gebn ausrichtt seins bruders tochter der eldern 5 tl. d. zu ainem mann. Wer aber daz si ungeuogt abgieng so sullen dieselben 5 tl. d. erben auf ander ir gewist Reid. Und die andern 4 1/2 tl. d. hat er geschafft zu Sand Merten gen Pilichdorff zu dem paw. Auch hat er geschafft 5 tl. d. umb ain Achfart zu gen. Und hat geschafft 6 Zellfert und in Sand Niclass bruderschaft in der Landstrass ze Wienn 2 1/2 tl. d. die im Hanns der Zeyner schuldig ist umb ain achtail weingarten daz er im verkaufft hat das aber noch ungeuertigt ist. Und die benant bruderschaft sol ain wandlungkerzen geben zu Sand Niclas daselbs. Und wan die vorgeanten erbern leut umb das egenant geschëfft nach der statrechten^{b)} nicht gesagen mochten seind in das empholhen ist so habent es die herren des rates von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt bey irn trewn an aides stat als si zerecht solten und habent in das die herrn des rats hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

^{a)} ist über der Zeile eingefügt.

^{b)} nach der statrechten mit Einfügungszeichen über der Zeile ergänzt.

1424 Mai 9

3411

Geschäft der Anna, Witwe des Peter Alderman;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen Peters des Aldermans witib)

Annen Petreins des Aldermans seligen witib geschafft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Weinperger und Kunrat Perbinder, burger ze Wienn, und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Anna, weilent Petreins seligen des Aldermans witib, getan hat. Vonerst hat si geschafft die zwayhundert phund phening die si hat auf den zwain hewsern am Alten Fleischmarkt und auf ainer fleischpanck gelegen under den newn fleischpenkchen nach lautt des gemechtbriefs von dem egenanten irm wirt seligen darumb gegeben, von denselben zwainhundert phunden ze geben den geistlichen frawn gen Tirnstain funfzig phund phening umb ainen ewigen jartag den si ir jerleichen nach irs klostere sit und gewonhait begeben sullen und sunderleich daz si sey tēgleichen in irm bet und in irer andacht haben. Und sullen ir geschëfftherren den si ir geschëfft emphilicht von des egenanten jartags wegen von in ainen brief nemen damit derselb jartag jerleichen begangen werd. Item darnach hat si geschafft von den egenanten zwain hundert phunden die ubrigen anderthalb hundert phund Wolfgang, Wenczlaven, Kunraten, irn brudern, den Zinspann und allen irer brüder und swester kinden yedem bruder alsuil als dem andern. Und welich kinder nicht vater oder muter haben dieselben kind sullen treten an irer muter und vater stat damit daz in gleich alsuil daraus werd als der egenanten bruder ainem. Item und hat geschafft von den hundert guldein die si berait hat daz

die ir geschefftherren geben zu der piuild irer begrebnüss und umb tausent mess daz man ir die nach irm abgang furderleich sprech. Item und hat auch geschafft daz man von irm klainad und von irm pettgewant und von allem dem daz si hinder ir lassen hat es sein wein, silber assech, gewant^{a)} daz man dauon geb in das spital gen der Freinstat zehen phund. Item hie in das pilgreim haus ze Wienn zehen phund. Item irm vettern hern Albrechten zehen phund. Item in das spital hie vor Kêrnertor auch zehen phund. Item den êchtern zu Sand Stepfann zwaiunddreissig phund umb ainen ewigen jartag den si ir jerlichen daselbs begen sullen. Und si sullen darumb irn geschefftherren ainen brief geben. Item und hat geschafft zwai mark silber und zway lot geprants silber daz si hinder ir lassen hat daz man das geb zu dem ungeuasten heiligtum gen Sand Stephann hie. Auch hat si geschafft irer schafferin die bey ir gewesen ist dieweil si ir ableibung genomen hat zway phund. Item ain phund den kurherren zu Sand Stephann daz si sey in ir puch schreiben und an der predig umb sey pitten haissen. Item und was uber das vorgeant ir geschêfft uberbeleibt dauon sullen ir geschefftherren geben zu dem paw hincz Sand Stephann den maisten tail und das ubrig armen leûten durch irer sel hails willen. Und wan die vorgeanten erbern leût umb das egenant geschefft nach der statrechten nicht gesagen mochten seind in das empholhen ist so habent es die herren des rates von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vorgeschriben stet und habent in das die herren des rates hinwider empholhen auszerichten als vor berürt ist.

^{a)} Der Text wird in der unteren Hälfte von fol.141r fortgesetzt.

1424 Mai 11

3412

Verwandtschaftsweisung für Klara, Gattin des Konrad Gerstler, und Katharina, Gattin des Ulrich Steinestorffer

2 Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Klarn Kunrats Gerstler uxor und Kathrein des [...]^{a)} (fol.141r) Klarn Kunrats Gerstler uxor und Kathrein Ulreichs des Steinestorffer uxor weisung

Des phincztags vor sand Pangracien tag komen fur den rat der stat ze Wienn Klara, Kunrat des Gerstler hausfraw, und Kathrey, Ulreichs des Steinestorffer hausfraw, und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten mit den erbern leuten Hannsen dem Hofkircher, Otten dem Gunser und mit Kunraten dem Klingenschreiber das weilent Mendel der Vischer und Elsbeth, sein hausfraw, ir baidereleicher^{b)} vater und muter gewesen sind. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} Beschädigter Teil der Seite.

^{b)} eleicher irrtümlich wiederholt.

1424 Mai 11

3413

Verwandtschaftsweisung für Kunigunde, Gattin des Gilg Wagner

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Kunigunden des Wagner uxor)

Kunigunden Giligen des Wagner hausfrawn weisung

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Philipp Sailer und Hanns Gerichtmacher und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten daz Kunigund, Giligen des Wagner hausfraw, weilent Hannsen des

Sneberger und Elsbethen, seiner hausfrawn, eleiche rechte tochter gewesen ist. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn starkchen aidn gesagt habent als sy zerecht solten.

1424 Mai 13

3414

Feststellung der nach Mëndl Vischer, genannt Walther Höpfel, hinterbliebenen Kinder und Kindeskinde

3 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung das Mendel Vischer sechs kinder hinder im [...] ^{a)})

Weisung das Mendel Vischer den man genant hat Walther Höpfel sechs kinder hinder im gelassen hat

Des sambstags nach sannd Pangracien tag komen fur den rat der stat ze Wienn Kunrat Vischër, Fridel der Lang und Wolfhart der Drosendorffër und habent da beweist und bracht als si zerecht solten daz weilent Mëndl Vischer den man genennet hat Walther Höpfel hinder im lassen hat bey Elsbethen, seiner hausfrawn, sechs kinder genant Kunrat, Stephan, Anna, Engel die gestorben sind und Kathrein, Ulreichs des Stëmestorffer hausfrawn, und Klaren, Kunrats des Gerstlër hausfrawn, die baid noch in leben sind. Und die egenanten vier gewistred die mit tod verschaiden sind habent kinder gelassen die auch noch in leben sind. Item Kunrat hat gelassen ainen sun genant Stephan. Item der egenant Stephan hat gelassen ainen genant Wolfgang. Item Anna hat gelassen drey töchter genant Margrethen, Thomans des Ensër hausfrawn, und Kathrein, Michel des Nitleins hausfrawn, und junkchfrawn Barbaren. Engel hat gelassen ainen sun genant Stephan. Und dieselben kinder die die vier gewistred hinder in gelassen habent sind des egenanten Mëndleins des Vischer enynkchel und mit der egenanten Stëmestorfferin und mit der Gerstlerin rechte swester und bruder kinder. Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} Beschädigter Teil der Seite.

1424 Mai 16

3415

Geschäft der Barbara, Gattin des Niklas Meichsner; Bestellung des Ehemannes zum Willensvollstrecker

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Barbaren Niclass des Meichsner uxor)

(*fol. 141v*) Barbaren Niclass des Meichsnër hausfrawn geschëfft

Des eritags nach sand Pangrëczen tag kom für den rat der stat ze Wienn Niclas Meichsnër, der verber, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Micheln Hantschuster und Hainreichen dem Störnschacz das geschëfft so Barbara, sein hausfraw, getan hat. Von erst hat si geschafft irer tochter Ludmillen 12 schok gross und ain swarczen mantel der geschëczt ist für 7 1/2 guldein. Darnach hat si geschafft irm sun Casparn 18 schok gross. Wër aber daz ir ains mit dem tod abgieng welhes das under in baiden wër so sol das daz si dem geschafft hat daz mit dem tod abgegangen ist geuallen auf das ander das dennoch in leben ist. Giengen si aber baide ab mit dem tod so sullen 10 schok geuallen dem vorgenanten irm wirt Niclasen, dem verber, und fünf schok irm vettern Pauln dem Verber und die andern 15 schok irer tochter Kathrein, Niclas des Verber hausfrawn. Gieng aber dieselb ir tochter Kathrey ab mit dem

tod so sullen die benanten 15 schok geuallen auf ir tochter Barbaren, ir enikchlein. Dieselben 15 schok sol der obgenant ir wirt Niclas Meichsner innhaben so lang uncz daz dieselb Barbara geuogt wirdet. Dann so sullen si ir ledichleich vollen. Und was über das vorgeant ir geschëfft uberbeleibt es sey erbgut oder varund güt nichts ausgenommen das schafft si alles dem obgenanten irm wirt Niclasen, dem verber, ledichleichen. Und dasselb ir geschëfft hat si auszerichten empholhen dem egenanten irm wirt Niclasen hincz seiner trewn als si im des getrawt hat. Als darumb die obgenanten erbern leüt bey irn starkchen aiden gesagt habent al si zerecht solten.

1424 Mai 16 (1423 April 15, Wien)

3416

Verzicht der Konventsschwester Dorothea, Tochter des Hermann Perman, auf das ihr mit Geschäft von ihrer Mutter, der Gattin des Hermann Perman, hinterlassene Vermögen;

Ablöse des mütterlichen Erbteils durch den Vater zugunsten des Konvents zu Sankt Jakob auf der Hülben in Wien

(s. Eintrag Nr. 3428)

(Index: Verzeichung Hermans Permans tochter conuentswester [...]^a)

Verczeihung Hermans Permans tochter conuentswester dacz Sand Jacob

Desselben tags habent die herren des rates den brief in ir statbuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Dorothe, Hermans des Permans, burger ze Wienn, tochter und conuentswester zu Sand Jacob auf der Hulben ze Wienn, vergich für mich und all mein erben und tun kund offenleichen mit dem brief von wegen alles des güts so weilent mein liebe muter fraw Dorothe, des benanten meins vaters erere hausfraw, hinder ir gelassen hat und besunderleich alles das güt daz mir dieselb mein müter hat geschafft nach irs geschëffts innhaltung es sey erbgut oder varundgut nichts dauon ausgenommen nach hindan gesaczt sunder alles inbeslossen was mich desselben güts von mutterleichts erbtails wegen rechtleich zu meinem tail solt angeerbt und gepürt haben. Für denselben mein muterleichen erbtail mir der vorgeant mein vater Herman Perman berait ausgerichtt und beczalt hat hundert phund Wiener phening der alten swarczen münss daran mich wol genügt hat und hinfür genügen sol. Darumb hab ich mit gutem wolbedachtem müt, willen und gunst der ersamen geistleichen swester Kristein der Zebingerin, diezeit maistrin des vorgeanten goczhauses zu Sand Jacob und des conuents gemain daselbs, mich verczigen alles des vorgeanten güts daz die egenant mein muter selige hinder ir lassen hat so vor geschriben stet und verzeich mich auch des alles wissentleich mit dem gegenwurtigen brief in solher maynung daz der vorgeant mein vater und ander sein erben furbas mit dem egenanten güt allen irn frumen schaffen sullen und mügen wie si des verlust an mein, meiner erben und auch des vorgeanten goczhauss und menichleichts von unsern wegen irrung und hindernüss ungeuerleich. Das gelob ich für mich, mein erben und nachkomen also gënczleich stetczehaben mit meinen trewn angeuer. Und des zu urkund gib ich für mich und all mein erben dem vorgeanten meinem lieben vater und andern seinen erben den brief besigelten mit der vorgeanten maisterin swester Kristein der Zebingerinn und des conuents des obgenanten goczhauss anhangunden insigeln. Darunder ich mich obgenante Dorothe mit meinen trewn verbind alles das stetczehaben

daz an dem brief geschriben stet ungeuerlich. Geben ze Wienn an phincztag nach sand Tiburcz und Valerian tag nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem drew und zwainzigistem jare.

^{a)} Beschädigter Teil der Seite.

1424 Mai 16 (1423 Dezember 13, –)

3417

Feststellung der Übernahme einer Bürgschaft durch Sebolt Schrecker und Peter Hutt für eine Geldschuld des Sebolt Sailer gegen Verpfändung seines übrigen Vermögens

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung das Sebolt Schrekcher und Peter Hu[...] ^{a)} Sailer ^{b)} pürgel worden sind)

(*fol. 142r*) Ain weisung das Sebolt Schrekcher und Peter Hutt für Sebolten Sailer purgel worden sein

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Vischel und Hanns Prügkel und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat als si zerecht solten daz Sewolt Schreker und Peter Hutt für Sewolten Sailer pürgel worden sein fur vierdhalbhundert guldein gen desselben Sewolts Sailer gelttern. Und dafür hat in derselb Sewolt Sailer gesaczt all sein hab so er in dem gewelb dacz dem Rysen hat es sey kaufschacz, geltbrief, geltschuld in registern und was in demselben gewelb ist und darczu zway fuder wein und zway phêrd alsuerr daz si der egenanten vierdhalbhundert guldein dauon bezalt werden. Und was des übrigen ist daz sol im wider ledig sein. Und das ist geschehen an sand Lucein tag am abent nachst vergangen.

^{a)} Beschädigter Teil der Seite.

^{b)} Satler.

1424 Mai 25

3418

Geschäft des Wolfgang Sêtel

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Wolfgangs des Sêtel)

Wolfgangs des Sêtel geschëfft

Des phincztags sand Urbans tag kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Sêtel von Newmburg Markchthalben und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Grünpekchen und mit dem Pawhaten Niclasen, de vischêr, burgern ze Wienn, daz geschëfft so Wolfgang Sêtel, sein vetter hie ze Wienn, getan hat. Vonerst hat er geschafft dem vorgeanten Hannsen dem Sêtel ain halbs haus gelegen zu Newmburg Markchthalben an der Vischerzeil ledikleichen. Und 14 tl. d. die derselb Hanns innhat die hat er geschafft daz derselb Hanns Sêtel dauon sol geben und ausrichten ain halb pfunt in das spital daselbs ze Newmburg armen leuten und drey schilling pfening um mess ^{a)} und 1 tl. d. die man den brudern zu den Augustinern daselbs in das kloster geben sol. Item das ubrig gelt von den 14 tl. d. hat er geschafft zu ainem jartag daz den der egenant Hanns Sêtel dauon begen lasse wa er wil alslang uncz dieselb ubermass zu demselben jartag angelegt werd. Auch hat er geschafft seiner swester den andern halffen tail des egenanten hauss auch ledikleich. Als darumb die obgenanten erbern leut, der vorgeant Hans Grunpekch pey seinen trewn

an aides stat und der egenant Niclas bei seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} mess *irrtümlich wiederholt*.

1424 Mai 25

3419

Geschäft des Ulrich Mader

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ulreichs des Mader)

Ulreichs des Mader geschëfft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Peter Messrer, Andre Schöchel und Niclas Weigman und habent da gesagt, der vorgeant Peter Messrer pey seinen trewn an aydes stat und die obgenanten Andre und Niclas pey irn starkchen aiden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft das Ulreich der Mader an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft sein haus gelegen auf der Widem in der Panikalgassen zenagst der Ebergerin seiner hausfrawn Margrethen ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung.

1424 Juni 3

3420

Geschäft des Niklas Straiffing;

Bestellung eines Vormunds für das ungeborene Kind (nasciturus) des Erblassers.

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclass Straiffing des zingiesser)

Niclass des Straiffing des zingiess^ar geschëfft

Des sambstags nach dem Auffarttag komen für den rat der stat ze Wienn Michel ^aEntl, der appoteker, maister Erhart von Plaben, der glogkengiesser, und Stephan Herwort, der zingiesser, burger ze Wienn, und habent da gesagt, die vorgeant^a Michel ^aEntl und Erhart von Plaben bei irn trewn an aides stat und der obgenant Stephan Herwort bey seinem starkchen aid zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft so Niclas Straiffing, der zingiesser, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem kind daz sein hausfraw Magdalen under irm herczen trët sein haus gelegen am Alten Rossmarkt zenëgst der Kopphdrëchslin haus und sein haus gelegen in der Sinngerstrazz zenegst der Pirchuelderin haus. Item sein haus gelegen in Sand Johansstrass. Item und hat demselben seinem kind geschafft allen seinen werchzeug der zu seinem hantwerch gehort und all sein aribait es sey von zin, kuppher oder glogkspeis und alles sein zin, kuppher und glogkspeis. Item alles sein silber geschirr, ainen palloten pecher, vier schlecht pecher, ain fledreins kophl mit silber beslagen und zwolf silbrein loffln und ain schellel. Item ain halbs jeuch weingarten gelegen im (*fol.142v*) Amaispach zenëgst der Deütschenherren weingarten. Item ain viertail weingarten gelegen ze Wëring. Item ain weingarten gelegen an der Wienn genant die Scheibn. Item zway gute bett, zway peste seideine kuss, ain guten phlaumvedrein polster und guter leilachen viere. Item alles sein gewant ausgenomen seinen pesten seidl, den schafft er seinem vettern Jacoben Zingiesser und ain plaben seidl mit ainer weissen kursn, den schafft er seinem knecht dem Walthisarn. Item und hat geschafft dem obgenanten seinem kind all sein wein daz man dauon ausrichten sol all sein geltschuld die er schuldig ist und alle seine lëre vas klain und gross ales ledikleichen.

Item so emphilcht er sein kind des man kunftikleich wartund ist sein vettern Jacoben dem Zingiesser innzehaben und auszerichten und nyemant widerczeraitten als er im des trawt mit den obgeschriben gütern, es sey von hewsern, weingärten, silbergeschirr, werchzeug nichts ausgenommen. Und derselb sein vetter Jacob sol von dem erstgenanten haus gelegen am Alten Rossmarkt an stat seîns kindts jerleich dienn auf den karner hincz Sand Stephan 2 tl. d. vierstünd im jar zu yeder Quotember ain halb phunt phening daz man dauon begen sol jartêg mit vigiln und selamby und mit liecht got ze lob und seiner sel ze trost als dann dabey gewendleich ist. Und dasselb haus am Alten Rossmarkt sol besitzen sein egenanter vetter Jacob und seinem kind jerlich dauon raihen sechs pfunt phening als lanng uncz das kind geuogt wirdet. Wêr aber daz das kind mit dem tod abgieng ee das es geuogt wurd so soll es alles erben und geuallen als oben begriffen ist seinem egenanten vettern Jacoben dem Zingiesser ledikleichen. Gîng aber der obgenant Jacob, sein vetter, mit tod ab^{a)} ee daz das kind geuogt wurd so sol es erben und geuallen auf desselben Jacobs Straiffing, des zingiesser, nagst erben. Darnach hat er geschafft der obgenanten seiner hausfrawn Magdalen alle klainat die zu îrm leib gehôrnt. Item ain viertail weingarten gelegen im Hungerprunn. Item ain viertail weingarten enhalb des Wienerperg zenagst Vettern, des pekchen, weingarten. Item zwainzig pfunt auf aller seiner hab. Item und schafft ir alle geltschuld die man im schuldig ist alles ledikleichen. Auch hat er geschafft dem obgenanten seinem vettern Jacoben Straiffing sein haus gelegen im Pruchpoden und ain viertail weingarten im Wagner alles ledikleichen. Auch hat er demselben Jacoben geschafft ain halbs jeuch weingarten ze Peczleinstorff in der Wiegen zenagst des Schribermaister weingarten und ain halbs jeuch weingarten ze Klai- czing zenagst des Vischleins weingarten sein lebtêg. Und von denselben zwain weingerten sol er jerleich raichen hincz den Mynnerbrûdern zway pfunt, zu yeder Quotember ain halb phunt ds man got damit lob und seiner sel ze trost kôm mit vigiln und selamby. Wêr aber daz sein vetter mit dem tod abgieng so sullen die obgenanten zwen weingerten geuallen auf das hantwerch den zingiessern doch also daz sy dauon raichen zway phunt den Mynnernbrudern als oben begriffen ist. Auch hat er geschafft seinem vettern Jacoben allen seinen harnasch, zway panczîr, vier eysenhût, zway armgerêt, ain armbst, zway prustplech, hanntschuch, gollîr, schurcz, spiess und swert nichts ausgenommen ledikleich. Item und schafft im dreûczehen new hanthabform und ain grosse zu ainem halben viertail. Item und schafft seiner schafferin Kunigunden ain phunt phening. Item ain Romfart durch seiner sel und aller gelaubigen seln hails willen. Item ain vart zu Unserer Frawn gen Zell und ain vart gen Sand Thoman das oben pei dem Strudem ligt. ———

^{a)} *Danach irrtümlich gîng.*

1424 Juni 8 (1424 Juni 6, Nikolsburg)

3421

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung für Paul Rueppl
(Index: Weisung Pauln des Ruppelns)

Pauln des Rueppelns weisung

Des phincztags vor dem heiligen Phingsttag habent die herren des rats den brief in ir statpûch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Den erbern weisen dem burgermaister und dem rate der stat ze Wienn unsern lieben herrn und gûnnern enbieten wir der burgermaister und der rat der stat zu Nicolspurg unser willig frewntleich dienst. Als wir ew vor verschriben haben von unsers mitburgers Paul Rueppleins wegen also lassen wir ewr erber weishait aber wissen daz derselb Paul Rueppl fur uns in offen rat bracht hat die erbern frumen leut Petern den Garsentaler und Micheln den Malczer unsers alten rats und Niclasen den Smokler und Hannsen Fewlskorn, auch unser mitburger, die habent vor unser wolbe- (*fol.143r*) dachtleich bekant und bei irn trewn an aides stat gesagt und ist uns selb auch kunt und gewissen daz desselben Paul Rûppleins muter ewrs mitburgers Ulreichs des Sneider sel-igen vaters rechte swester ist gewesen. Dann frawn Kunigunden der Pawmhakcherin, ewrer mitburgerin anfraw, ist auch desselben egenanten Ulreichs vater swester gewesen. So ist auch ain knab genant Ulreich Kren vor ettweuil jarn seiner lernung nach ausgezogen und wissen nicht ob der noch in leben sey oder nicht, desselben knaben muter ist des egenanten Ulreichs Sneider rechte swester gewesen vom vater. Nach der sipptailzal sich ewr erber weishait wol wirdet wissen ze richten. Dann wir pitten ew mit sunderm fleiss zu wen der benant Paul Rûppel in seiner sippzal recht hab daz ir ew in darinn wellet lassen empholhen sein. Das wellen wir umb ew und die ewrn gern verdienn. Geben zu Nicolspurg an eritag vor Phingsten anno etc. vicesimoquarto.

1424 Juni 17

3422

Verwandtschaftsweisung für Peter am Pûhel von Mûlleitten und seine Mutter Anna, Witwe des Hans Glinsdorfer

2 Einbr. 4 Zg. (*Index*: Weisung Petern am Puhel und Annen des Glinssendorf[...] ^a)

Weisung Peter am Puhel und Annen des Glinssndorffer witib

Des sambstags nach sand Veits tag komen fur den rat der stat ze Wienn Peter am Pûhel von Mûlleitten und Kolman Glinsdorffer von Witaw an stat seiner muter Annen, Hannsen des Glinsdorfër seligen witiben, und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten mit den erbern leûten Micheln dem Mayr von Mulleitten, Niclasen Kottsebër, Philippen dem Ortër auch von Wittaw und Philippen von Enczestorff das weilent Kathrey, Ulreichs von Nicolspurgk, des sneider, hausfraw selige, mit den obgenanten Petern am Pûhel und Annen der Glinsdorfferin rechts gewistred enikchel ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leût bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) *Beschädigter Teil der Seite.*

1424 Juni 17

3423

Feststellung, dass Oswald, Sohn des verstorbenen Paul Glaser, seit 32 Jahren abwesend ist

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen des Zerrer das Oswalt Pauln G[...] ^a) inner 32 jarn innerlants nicht gewesen ist)

Weisung Hannsen des Zerrer das Oswalt Paulen des Glaser sun inner 32 jarn innerlancz nicht gewesen ist

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns der Zerrer und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leûten Erharten dem Egken und Klausen Polaner, dem pewtlër, daz Oswalt, weilent Pauln

des Glaser sun, inner zwain und dreissig jarn nagst vergangen ynner landts nict gewesen ist. Als darumb der egenant Klaus mt seinem starkchen ayd und der obgenant Erhart Egk vor Hannsen dem Kriehen und Ulreichen dem Perman, diezeit baid des rats, mit seinen trewn an aides stat hat gesagt als er zerecht solt, die der rat darumb zu demselben Egken in sein haus gesant hat wan er vor krankchait seins leibs fur den rat daczemal nicht hat mugen komen. Als darumb die benanten Hans Kriech und Ulreich Perman ir kuntschafft gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} Beschädigter Teil der Seite.

1424 Juni 26

3424

Verwandtschaftsweisung für Niclas von Kappellen

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclass von Cappellen)

Niclasen von Kappellen weisung

Des eritags nach sand Johanns tag ze Sunnwenden kom für den rate der stat ze Wienn Niclas von Kappellen und hat da beweist und bracht als er zerecht sold mit den erbern leuten Merten dem Fuchesperger und dem Roten Merten daz junkchfraw Kathrey, weilent Seydels des Kochs tochter bey seiner hausfrawn Dorothen, seiner rechten swester tochter ist gewesen wan die egenant Dorothe, des vorgeanten Seydel des Kochs witib, sein rechte swester ist gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn starken aiden habent gesagt als sy zerecht solten.

1424 Juni 26

3425

Verwandtschaftsweisung für Hans Zerrer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen des Zerrer)

Hannsen des Zerr^ar weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Zerr^ar und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Fridreichen dem Sachsen und Andren dem Redl^ar daz er und Oswalt, weilent Pauln des Glaser sun, rechte gewistred kind miteinander gewesen sind wan Barbara, des vorgeanten Oswalts muter, und Elsbeth, des egenanten Hannsen Zerrer muter, zwo recht swestern miteinander gewesen sind von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1424 Juni 26

3426

Feststellung für Barbara, Witwe des Reihels von Prag, dass die in Prag in ungeteiltem Miteigentum mit Heinrich Prawn und Niklas, Pfarrer von St. Lienhart in Prag stehende Fahrhabe nach Ableben des Niklas den Überlebenden angefallen ist

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclass Kosting und Barbaren des Reih[...]^{a)})

(*fol.143v*) Niclass von Kosting und Barbaren des Reihels von Prag witib [*sic*]

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn her Niclas von Kosting und Barbara, weilent des Reihels von Prag witib, und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten mit den erbern briestern und herren maister Niclasen vom Desschen, maister der siben kunst, und hern Hannsen Gockaw von Pressla von der varunden hab wegen so Hainreich Prawn inngehabt

und weilent her Niclas, pharrer zu Sand Lienhart zu Prag, in desselben Prawns gewalt in ainem vësslein hinder sein gelassen hat, daz dasselb gut der egenant her Niclas, pfarrer zu Sand Lienhart, mit in ungetailt gehabt hab. Also welher under in drein personen mit tod abging daz denn dasselb güt auf die andern die dennoch in leben sind solt geuallen an alle irrung. Und daz offt und dikch der egenant her iclas, pfarrer zu Sand Lienhart, vor in gemeldet und geöffnet hab und auch vor dem obgenanten maister Niclasen vom Deschen und hern Hannsen Gockaw menigermal gemeldt daz den egenanten zwain personen hern Niclasen von Kosting und Barbaren all sein hab so er hinder sein lass vor mēnikleichen solt ingeantwurt und wideruarn werden. Als darumb die obgenanten herren pey irer briester-schafft gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} Beschädigter Teil der Seite.

1424 Juni 3 [*sic*]

3427

Verwandtschaftsweisung für Wolfgang Zinispán

Einbr. 4 Zg. (*Index*: Weisung Wolfgangs des Zinispán)

Wolfgangs des Zinispáns weisung

Des sambstags nach dem heiligen Auffarttag kom fur den rat der stat ze Wienn Wolfgang Zinispán und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Mertten Frodnaher, phleger zu der Freinstat, mit Fridreichen dem Trafeyer, burgermaister daselbs, Pauln dem Weissenpach, diezeit des rats der stat daselbs, und mit Thomann dem Burger, burger daselbs, daz Kunrat, Wenczla und der vogenant Wolfgang gebruder die Zinispán weilent Annen der Aldermanin recht bruder gewesen sein vaterhalben und das Lucas Zinispán und seine drew gewistreid Thomans des Zinispán kinder die noch all in leben sind, ains tails der vogenanten Aldermanyn recht bruder kind gewesen sind und daz Dietreich der Hawnolt irer rechten swester sun gewesen ist und daz Jacob der Gulher auch irer rechten swester sūn gewesen ist und daz her Albrecht, ain briester, des Martine sun von Perchtoldstorff, auch irer rechten swester sun gewesen ist und daz Kathrey, Symons des Vollrat hausfraw, auch der egenanten Aldermanynn rechte swester tochter gewesen ist. Als darumb die obgenanten erbern leüt bey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1424 Juli 1 (1424 Mai 29, Wien)

3428

Verzicht der Agnes, Tochter des Jakob Suss, auf das ihr mit Geschäft des Vaters hinterlassene Vermögen nach Ablöse des väterlichen Erbteils durch ihren Bruder Hans zugunsten des Konvents zu Sankt Jakob auf der Hülben in Wien

(*s. Eintrag Nr. 3416*)

(*Index*: Verzeichung Agnesen Jacoben des Süssen [...]^{a)})

Verczeihung Agnesen Jacoben des Süssen seligen tochter

Des sambstags vor sand Ulreichstag habent die herrn des rats die brief in ir statpuch haissen schreiben der innhaltung ist also.

Ich Agnes, weilent Jacoben des Sussen seligen tochter, conuentswester in der ersamen geistlichen frawnkloster hincz Sand Jacob auf der Hulben ze Wienn, vergich fur mich und all mein erben und tun kund offenleich mit dem brief allen leüten gegenwürtigen und kunftigen von wegen aller der zuspruch,

vordrung und rechten so ich gehabt hab und hinfur gehalten mocht zu allem dem güt, erb, varundem gut nichts ausgenommen so dann der vorgenant mein vater seliger hinder sein lassen hat. Fur dieselben mein zuspruch, vordrung und rechten all hat mir der erber mein lieber bruder Hanns der Süß achczig phunt beraiter güter Wiener phening der swarczen münss ausgericht und geben daran mich wolbenügt und hinfur benugen sol. Und dauon so hab ich mit gutem willen, mit wolbedachtem müt und mit willen und gunst der ersamen geistlichen swester Kristein der Zebingerinn, maisterin des benanten frawnklosters dacz Sand Jacob, und des ganczen (*fol. 144r*) conuents daselbst gegen dem yeczgenanten meinem lieben bruder Hannsen dem Sussen, allen andern meinen brudern und irn erben recht und redleich verziehen alles meines obgenanten veterleichen erbtails. Und verzeich auch mich des für mich und all mein erben gegen in wissentlich mit dem brief in solher maynung und mit ausgenommen wortten daz wir furbas hincz in dhainerlay zuspruch, vordrung noch recht von des egenanten meins veterleichen erbtails wegen nymermer haben noch gewinnen sullen noch wellen weder mit recht noch an recht geistlichen noch weltlichem in dhain weis ungeuërlich. Und daz die gegenwürtig verziehung furbassër also stët und uncebrochen beleib des zu ainem waren urkund gib ich in den brief besigelten mit der vorgenanten swester Kristein der Zebingerin, maisterin des obgenanten frawnklosters hincz Sand Jacob, und des ganczen conuents daselb anhangunden insigeln. Geben ze Wienn an Montag nach sand Urbans tag nach Kristi gepürd vierzehenhundert und in dem vierundzwainczigsten jare.

^{a)} Beschädigter Teil der Seite.

1423 Juni 21, Wien

3429

Verzicht des Konrad Turner aus Regensburg und seiner Gattin Anna, Schwester des in Wien verstorbenen Hans Prager und als dessen nächste Verwandte auch "rechte" Erbin, auf das von diesem hinterlassene Vermögen zugunsten von Konrad von Eger und dessen Gattin Anna

(*Index*: Verzeihung Kunrats des Turner von Regensburg [...] ^{a)} seiner hausfraw ains hauss undern Slossern [...] ^{a)})

Verzeihung Kunrats des Turner von Regensburg und Annen seiner hausfraw ains hauss ^{b)} gelegen undern Slossern zenagst Kunrat des Steir haus und anderer hab

Ich Kunrat der Turner von Regensburg vergich fur mich und Annen, mein hausfrawn, weilent Hannsens des Prager ze Wienn seligen swester, dafur ich mich wissentleich annym und der vollen und ganczen gewalt. Ich hab nach lautt des briefs darinnen derselb gewalt berürt ist und auch die egenant frewntschaft der sippczal die vor dem rat der stat zu Regensburg gewest und her fur den rat bracht ist und zu ainer gedächtnüss in dem statpûch ze Wienn geschriben steet und tun kund offenbarlich mit dem brief umb das haus gelegen under den Slossern ze Wienn zenêchst weilent Kunrat de Steyrer haus und umb all ander hab und guter so der egenant Hanns Prager hinder im lassen hat darczu die egenant Ann, mein hausfraw, rechter und nachster erb und frewnd ist. Daz ich mit gutem willen und mit wolbedachtem müt zu der zeit da ich es wolgetün mocht an stat mein und der egenanten Annen, meiner hausfrawn, des egenanten hauss und aller hab und güter so der ob-

genant Hanns Prager hinder im lassen hat gar und genczlichen vercziegen und furczichs getan hab wissentlich mit dem brief gen dem erbern mann Kunraten von Eger, dem slosser, Annen, seiner hausfrawn, oder welches under in baiden das ander uberlebt und geben in damit gēnczleich uber alle recht und erbschafft so wir daran haben oder gehalten mochten. Also daz ich, Ann, mein hausfraw und all unser erben und frewnd noch ander yemand von unsern wegen auf das egenant haus noch auch umb ander guter und hab so der egenant Hanns Prager hinder im lassen hat furbasser dhainen zûsprûch noch vordrung, erbschafft noch dhainerlay rechtens darczu nicht haben noch gewinnen sullen noch wellen geistleichen noch werltleichen in dhainerlay weis ungeuerlich. Sunder der egenant Kunrat von Eger und Ann, sein hausfraw, oder welches under in baiden das ander uberlebt sullen das vogenant haus und auch all ander gûter und hab so der egenant Hanns Prager hinder im lassen hat furbasser ledicleichen und freileichen haben und allen ir frûmen damit schaffen, verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem sy wellent an mein, der egenanten meiner hausfrawn Annen und aller unser erben und frewnd irrung und hindernûss ungeuerlichen swan mir und der egenanten meiner hausfrawn darumb genûg beschehen ist daran uns wolbenûgt. Und wann ich selb aigen insigel nicht enhab darumb zu ainem warn urkund gib ich fûr mich und die obgenant mein hausfraw den brief besigelten mit der zwayr erbern mann insigeln Jorgen des Hagen und Kristann des Ottnans, burgern ze Wien, die ich des gebeten hab daz sy der sach zeugen sind mit irn anhangunden insigeln in und irn erben anschaden. Darunder ich mich anstat mein selbs und der egenanten meiner hausfrawn verpind alles das stetczehaben daz vorgeschriben stet. Geben ze Wienn an montag vor sand Johannis tag ze Sunbenden nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem drewundzwainczigistem jar.

^{a)} *Beschädigter Teil der Seite.*

^{b)} *hauss mit Einfügungszeichen über der Zeile ergänzt.*

1424 Juli 6

3430

Volljährigkeitsweisung für Heinrich Lerhuber

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hainreichs Lerhuber)

(*fol. 144v*) Hainreichs Lerhuber weisung

Des phincztags nach sand Ulreichs tag kom fur den rat der stat ze Wienn Hainreich Lerhuber und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Hainreich Vettern, dem pekchen, und Hannsen von Frēn, dem pogner, daz er zu seinen vōlligen vogtpērn jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczen jar. Als darumb die obgenanten erbern leüt bei iren trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1424 Juli 11

3431

Geschäft der Katherina, Gattin des Hans Pûrsner

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein Hansen Pursner des kursner uxor)

Kathrein Hansen des Pursner des kursner hausfrawn geschëfft

Des eritags vor sand Margrethen tag komen fur den rat der stat ze Wienn Kunrat der Ottinger und Niclas Waicz ze Wienn und habent da gesagt,

der vorgenant Öttinger bei seinen trewn an aides stat und der obgenant Waicz bey seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Kathrey, Hannsen des Pürsnër, des kursner, hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ain Romfart und ain Zelluart. Darnach hat sy geschafft irn zwain brudern yedem 2 tl. d. Item der eltern swester, der Annen, schafft sy ir tẽgleichs gwẽtel, das sind fünif stückhel und der andern swester, der Elspethen, schafft sy 2 tl. d. Item und was des ubrigen ist daz uber das obgenant ir geschëfft uberbeleibt, es sey erbgut oder varundgüt, das schafft si dem obgenanten irm mann Hannsen dem Pürsnër ledikleichen.

1424 Juli 20

3432

Verwandtschaftsweisung für Wolfgang, Sohn des verstorbenen Thomas Kramer auf der Brandstätte

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Wolfgang Thomans Kramer an der Prantstat s[.]^a))

Wolfgangs Thomans des Kramer an der Prantstat seligen sun weisung

Des phincztags vor sannd Marienmagdalen tag kom fur den rat der stat ze Wienn Wolfgang, Thomans des Kramer an der Prantstat seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen von Kirchperg, dem kramer, und Micheln dem Spieglër daz Stephan von der Freinstat und Kathrey, sein hausfraw, sein recht en und êndel sind gewesen muterhalben wan sein muter Barbara des obgenanten Stephan von der Freinstat und der egemelten Kathrein, seiner hausfrawn, rechte tochter ist gewesen. Als darumb der vorgenant Hanns von Kirchperg bey seinen trewn an aides stat und der obgenant Michel Spiegler pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) *Beschädigter Teil der Seite.*

1424 August 12

3433

Geschäft des Hans von Aschach

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen von Aschach des zimermans)

Hannsens von Aschach des zimerman geschëfft

Des sambstags nach sannd Larenczen tag komen fur den rat der stat ze Wienn Stephan Smelcz, der seiddnater, und Niclas der Tanner und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft daz Hanns von Aschach, der zimerman, an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Kathrein, Hannsen des Strobels seligen tochter, sein haus gelegen in der Hindern Schenkenstrass gegen dem prunn uber ledikleichen.

1424 August 12

3434

Geschäft der Anna, Witwe des Schönhans;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstrecken, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen weilnt des Schonnhansen relicta)

Annen weilent des Schonnhansen witiben geschëfft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Peter Rêneys und Perchtold Kumer, burger ze Wienn, und habent da gesagt pei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft daz Anna,

weilent des Schönhansen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft umb ain Romfart 10 tl. d. Item und umb ain Ochuart daz man alles gen sol durch irer, irn vordern und aller gelauben seln hails willen 5 tl. d. Item irer mümen Elsbethen 6 tl. d. Item derselben Elsbethen tochter 6 tl. d. Item irm pruder Hansen dem Pekchen 6 tl. d. Item Ulreichen dem Pekchen, auch irm pruder, 6 tl. d. (fol.145r) Item Symon dem Ebn̄r 6 tl. d. Item Symonin der Ebnerin ain pett mit aller seiner zugehörung und ain swarczen mantel. Item so ist sy dem Scheiblwiser schuldig 10 tl. d. Dafür hat er ze phant ain silbreins gürtel und ain silbrein pecher. Dasselb gürtel und den pecher und daz ander ir klains gesmeid mitsambt der grallein paternoster schafft si zu ainem kelich. Item so ist si schuldig dem Nicolae Verb̄r 7 β. 10 dn. Item der Ūczin 3 β. 24 dn. Item Niclasen dem Sarger ain markch woll, das bringet 14 β. 20 dn. Item so hat si geschafft zu Unsrer Frawn auf der Stetten zu notdurfft derselben kirchen 3 β. d. Item und schafft irm weinczurl dem Niclasen zum Weinhaws 1 tl. d. Item irer spinnerin der Hermanin 1/2 tl. d. Item hern Hansen dem Fuchesperger 1 tl. d. Item irer diern Elsbethen 1/2 tl. d. und ain pett mit seiner zugehörung. Item Petrin der Rēdlerin ain kisten und ainen tisch. Item junkchfrawn Margrethen schafft sy von irm hausrat wan man den verkaufft 1 tl. d. Item und was uber das obgenant ir geschēfft uberbeleibt das sol man geben hausarmen leūten. Auch schafft sy all ir gelter die ir schuldig sind derselben geltschuld gancz ledig ausgenommen der 64 tl. d. die ir Hainreich Wittinger, der pēwtl̄r, schuldig ist und dafur ir sein haus in der stat gruntpuch versaczt ist und der 8 tl. d. die ir Hans Zell̄r schuldig ist darumb ir sein haus ze phant stet derselben phening er ir aber 4 tl. beczalt und ausgericht hat. Dauon sol das obgenant geschēfft ausgericht werden. Dasselb ir geschēfft hat sy auszerichten empholhen den obgenanten erbern leūten hincz irn trewn als sy in des vor mēnikleich wol getraut. Und wan sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das benant geschēfft auszerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor geschriben stet und habent in das die herren des rats hinwider empholhen auszerichten so vor berurt ist.

1424 August 17

3435

Verzicht der Dorothea, Witwe des Stephan Payr, auf das von diesem hinterlassene Vermögen

(Index: Weisung Dorothen Steffans Pairn des glaser relicta)

Dorothen Stephanns Payrn des glaser seligen witib weisung

Des phincztags nach Unserer Frawn tag Assumpcionis kom fur den rat der stat ze Wienn Dorothe, Stephans Payrn, des glaser, seligen witib, und hat sich da gēnczleich geëussert und verczigen desselben irs mans hab und gut, erbgut und varundgut nichts ausgenommen das er hinder sein lassen hat. Also daz sy des nichts innemen noch erben wil ungeūrleichen.

1424 August 17

3436

Abtretung eines Leibgedinges durch Margarethe an ihre Kinder und Enkel aus den Ehen mit Hans Gerestenner und Berthold Lang

(s. Eintrag Nr. 3437)

(Index: Aufgebung Margreten des Gerestenner uxor der 80 [...]ª))

Aufgebung^{b)}) Margreten des Gerestenner hausfraw der 80 t. d.

Des phincztags nach Unserer Frawn tag Assumpcionis kom fur den rat der stat ze Wienn die erber Margreth, Hannsen Gerestenner hausfraw, die emaln Berchtolden den Langen auch eleichen gehabt hat und hat aufgeben die 80 tl. d. die herkomen sind von dem haus gelegen bei Pewrertor daz der vogenant Gerestenner mit recht erlangt hat fur sein geltschuld die derselb Berchtold Lang und die vogenant Margreth, sein hausfraw, habent gelten sullen. Dieselben 80 tl. sind ubermass gewesen uber die egenant geltschuld und sind auch derselben Margrethen leibgeding gewesen darumb daz sy das vogenant haus mit dem obgenanten  rm erern wirt Berchtolden dem Langen mit gesamter hand gekauft hat. Und dieselben 80 tl. leibgeding hat si ubergeben und abtreten iren hernach genanten kinden und enikchlein. Vonerst swester Annen der Langin, abtessin zu Sand Niclas vor Stubentor, und Hannsen Langen, derselben abtessin bruder, baid der egenanten Margrethen kinder. Danach  rn enikchlein Annen der Tanhauserin und Petern, Peters des St rms sun, der noch zu seinen beschaiden jarn nicht komen ist. Und nach solcher aufgab hat die vogenant abtessin mit  rn briefen die hernach geschriben und vermerkt sind und die vogenant Tanhauserin und Peter Sturm an stat des egenanten seins suns von den obgenanten 80 tl. verrer ubergeben dem vogenanten Hannsen Langen 40 tl. d. ledikleichen sein frumen damit ze schaffen. Und die ubrigen 40 tl. habent dieselben kinder und enikchel dem vogenanten Gerestenner haissen antwurten und geben und der stat gruntpuch g nczleich darumb ledig gesagt wan si derselb Gerestenner auf ainem andern grunt mit ainem weingarten darumb gemaint hat ze versorgen.

^{a)} Beschädigter Teil der Seite.

^{b)} Danach gestrichenes Annen.

1424 August 17, –; 1424 August 17, –

3437

Abtretung ihres Anteils an einem Leibgedinge aus dem Nachlass ihres Stiefvaters Hans Gerestenner durch Katherina, Äbtissin zu Sankt Niklas, an ihren Bruder Hans Lang
(s. Eintrag Nr. 3436)

(Index: Versorgnuss dem rat von der Langinn abtissin zu S[...] ^{a)})

(fol. 145v) Versorgnuss dem rat von Kathrey der Langinn abtessinn zu Sand Niclas

Erbern weisen und lieben herren her burgermaister und der rat der stat ze Wienn. Wir swester Kathrey die Langin, abtessin zu Sand Niclas, unser andechtigs gebet hincz got zeuor. Wir bitten ewr weishait ir lasset unserm bruder Hansn dem Langen die 40 tl. d. seins v terleichen erbtails von ewrm puch wideruarn. Darumb wir dhainen zuspruch zu ewrm puch hinf r mer haben wellen. Mit urkund des briefs besigelten mit unserm aufgedrukchtem petschad. Datum anno etc. xxiiii^{to} feria quinta post festum Assumpcionis Marie.

Erbern weisen und lieben herren her burgermaister und der rat der stat ze Wienn. Wir swester Kathrey die Langin, abtessin zu Sand Niclas, unser andechtigs gebet hincz got zeuor. Wir bitten ewr weishait ir lasset unserm steufuater Hannsen dem Gerestenner und Margrethen, seiner hausfrawn, unserer muter, die andern 40 tl. d. wideruarn von ewrm puch. Darumb wir

dhain zuspruch zu ewrm puch hinfur nicht mer haben wollen. Mit urkund des brieffs besigelt mit unserm aufgedrukhtem petschad. Datum anno etc. xxiii^{to} feria quinta post festum Assumpcionis Marie.

^{a)} Beschädigter Teil der Seite.

1424 August 31

3438

Geschäft des Ulrich Herwort;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschäft Ulreichs Herwarts*)

Ulreichs Herwarts seligen sun geschafft

Des pfincztags nach sand Bartholomes tag kom fur den rat der stat ze Wienn Wolfhart Resch und Fridreich Sachs, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft daz Ulreich Herwort, weilent Ulreichs des Herworts seligen sun, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft daz man gelt was er ze gelten hinder sein lass darumb war kuntschefft sein. Item und hat geschafft daz man im sol lassen sprechen zwai tausent mess dacz den vier orden, zu den Predigern, Augustinërn, Minnerbrudern und dacz den Weissenbrudern, in yedem kloster 500 mess durch hails willen seiner sel und sol yedem priester der mess list geben 3 dn. Item und hat geschafft den benanten geistleichen herren zu den Augustinërn hundert pfunt Wiener phening daz si im ain ewige selmess dauon ausrichten und all tag tēgleichen an underlos sprechen sullen lassen got und Unser Frawn und allm himelischen her zu lob und zu eren und sein und aller seiner vardern und nachkom und allen gelaubigen seln ze hilff und trost. Und sol von in darumb ain gegenbrief genomen werden darinn si sich bei irm orden pei irer gehorsam und gewissen verbinden das also als vorgeschriben stet auszerichten und ze volfurn das die mess also tēgleich gesprochen und gehalten werd und nicht abgee. Item und schafft auch den Mynnernbrudern hundert phunt phening daz si im auch ain ewige selmess dauon ausrichten mit ainem gegenbrief in aller der mass als yecz von den Augustinern gehort ist. Item und schafft hincz Sand Laser, hincz dem Klagpawm und hincz Sand Johans in der Alss in yedes haus den siehen daselbs ain pfunt daz man under si tailn sol daz si got fur in bitten. Item hincz Sand Maria Magdalen, hincz Sand Larenczen, hincz Sand Jacob den geistleichen frawn in yedes kloster 2 tl. dn. die man under si tailn sol daz si got fur in bitten. Item man sol armen junkchfrawn wie alt oder wie junkch si sein die an hausdiern stat dienen igleicher jërleich geben des hieigen [*sic*] groben tuchs zu ainem seidel und leyneins tuch zu ainer phait da si sich den sumer auch innen beruren mugen und ain ellen joltsch zu ainem umbpētlein umb ir haubt und phening umb zwen schuch daz si got fur in bitten. Und das sol alle jar ausgeben werden umb sannd Lamprechts tag und hinach alslang uncz es pring auf 20 tl. d. Item man sol lassen sprechen seinem vater seligen 50 mess, seiner muter 50 mess und dem Larenczen, seinem bruder seligen, auch 50 mess. Item man sol seinen jartag jërleich begen dacz den Augustinërn und Mynnerbrudern von dem gelt daz er in geschafft hat, des nachts mit ainer gesungen vigiln und des morgens mit ainem gesungen selambt mit gelēwtt, kerczen und gesprochen selmessen darunder als irs ordens daselb ander jartag ze begen sit und gewonhait ist. Und sol dasselb sein geschëfft ausgericht werden von allem dem gut so er hinder sein let. Und was uber sein geschëfft uberbeleibt das schaft er

seinem bruder und seinen vettern angeuer. Das vorgeant geschëfft hat der rat den egemelten Wolfharten dem Reschen und Fridreichen dem Sachsen und^{a)} zusambt in dem benanten sein bruder dem Johannesen Herwerten ausczerichten empholhen. ^{a)} und mit Einfügungszeichen über der Zeile ergänzt.

1424 August 31

3439

Geschäft des Thomas Furer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Thomans des Furer*)

(*fol.146r*) Thomans des Fur^ar geschëfft

Des phincztags vor sand Giligen tag komen fur den rat der stat ze Wienn Thoman Wainbeiser, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Hanns Marchuelder und habent da gesagt, der vorgeant Thoman Wainbeiser bei dem aid als er der herschafft gesworn hat und der obgenant Hans Marchuelder bei seinen trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft so Thoman der Fur^ar an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft alles sein gut daz er hinder sein l^at seiner swester kinden. Und hat dasselb sein geschëfft ausczerichten empholhen dem obgenanten Thoman Wainbeiser und Hannsen dem Marchuelder. Und wan si nach der stat recht ze Wienn umb das geschëfft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor geschriben stet und habent in das die herren hinwider empholhen als vor geschriben stet.

1424 August 31

3440

Erlaubnis für Agnes, Witwe des Hans Pletacher,

zum Verkauf eines im Miteigentum mit ihrem versorbenen Mann stehenden Weingartens sowie zur Einnahme weiterer Gelder aus einem anderen Weingarten für die Ablöse eines Pfandrechts von dem im Miteigentum mit ihrem verstorbenen Mann stehenden Haus und zur Versorgung der vier Kinder aus ihrer Ehe mit Hans Pletacher

(*Index: Erlaubung vom rat Agnesen des Pletacher witib*)

Erlaubung von dem rat Agnesn des Pletacher witiben umb ain weingarten Anno domini millesimo quadringentesimo vicesimoquarto an phincztage sand Giligen abent habent die herren des rats der stat ze Wienn der erbern Agnesen, Hannsen Pletacher, des pekchen, witib, geurlaubt und gegunnen ze verkauffen und hinczegeben umb sechczehen phunt phening ainen weingarten gelegen im Mitternhord bey Sand Ulreich den sy und derselb ir wirt miteinander mit gesambter hand gekauft habent. Und habent ir auch gegunnen und erlaubt inczenemen achthalb phunt phening die herkomen sind von ainem weingarten im Utelperg und die bey des pharrer zu Uteldorff gruntpuch ligent. Also daz dieselb Agnes von den egenanten sechczehen phunden und auch von den achthalben phunden losen sol ain haus daz ir anbehabt ist worden gelegen gelegen in der Prunlukhen zenechst der Up-pigen Merttlinn haus daz sy und der egenant ir wirt miteinander in der Schotten gruntpuch Margrethen der H^eringerin versaczt habent wan sy mit demselben haus ire vier kindel die sy mit dem egenanten Pletacher gehabt hat pas ernern und hinbringen mag denn mit dem egenanten weingarten und den achthalben phunt pheningen.

1424 September 5

3441

*Geschäft des Jörg Angeruelder;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
(s. auch Eintrag Nr. 3705)*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Jorgen des Angeruelder)

Jorgn des Angeruelder geschefft

Des eritags nach sand Giligen tag komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Steger, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Kaspar der Pirchuelder, burger daselbs, und habent da gesagt, der vorgevant Hanns Steger bey dem aid als er der herschafft gesworen hat und der obgenant Kaspar Pirchuelder bei seinen trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft so Jorg Angeruelder an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst so schafft er den ersten, den sibenden und den dreissigisten zu begen nach gewonhaiten der kirchen als dann zimbt und in legen neben seinen vater seligen under ainen stain. Auch schafft er daz man alles sein gewant mitsambt dem medrein fürrir daz seines vater gewesen ist und allen seinen harnasch und seine pherd verkauffen sol und dauon ausrichten vonerst seinen zwain knechten Kristan und Jorgen und seinen zwain jungen diernen yedem 5 t. dn. und Rudolffen dem Newnkristen für sein gewant daz im ingeantwurt ist worden 8 tl. dn. und darnach seins guts darczu 12 tl. dn. (*fol. 146v*) Und hincz Sand Stephan zu dem paw 10 t. dn., in das spital 10 t. d., gen Unser Frawn auf der Stettn 5 tl. dn., gen Sand Michel, gen den Schotten, gen Sand Dorothen, gen den Weissenbrudern, gen den Minnern brudern, gen den Augustinern, gen den Predigern, in das pilgreim haus, gen Sand Wolfgang vor Stubentor, gen Sand Klarn, gen den Himelporten, gen Sand Jacoben, gen Sand Larenczen, gen Sand Jeronimus, gen Sand Maria Magdalen, gen Sand Niclas vor Stubentor, in die drew siechhëwser vor der stat, in die alle in yedes ain phunt phening. Und was des guts also uberbeleibt da sol man loden umb kauffen und das austailen armen leuten alsuerr das gelangen mag. Item darnach schafft er ainen ewigen jartag zu begen des suntags nach abgang seins vater seligen tod seinem vater und im und allen irn vordern und nachkomen ze trosst und hilff in solher maynung daz er begangen sol werden jerleich von den korherrn, êchtêrn, gracionern und vykêrien miteinander des morgens mit ainem selambt und des nachts mit ainer vigili. Und also daz das selambt des morgens gesungen sol werden von ainem korherren, das ewangeli von ainem êchter und die epistel ain gracioner oder ain vikêri, des nachtes die vigili mit newn leczen, der drey gelesen sullen werden von ainem korherrn, drey von ainem echtêr und drey von den gracionern oder vikêri. Und dann yedem der benanten herren die also bei dem jartag sind sol man geben 24 dn. und den korschûlern die auch bei dem begen also sind yedem zwelif phening und von vierundzwainczig stekchkerczen und von vîr wandlkerczen und von dem gelewt der kirchen ire recht. Und sullen auch die benanten geschefftlewt den benanten jartag versorgen als er in des getrawt. Darnach schafft er seinen silbergûrtl der da hat bey syben markch daz man ein krewcz daraus mach alsuerr das gelangen mag und das geben in den sagrêr Sand Stephans tumbkirchen. Doch also daz das jerleich zu dem begen seins vater seligen und auch im des morgens und des abents auf die par gesaczt werd. Darnach schafft er daz man die tael gar volfürn sull die er an maister Symon den Maler gedingt hat und das man die secz in Sand Stephans tumbkirchen auf Unser Frawn altar. Darnach schafft er aus den sechshundert phunt pheningen darumb sich sein vater seliger gen seiner^a)

hausfrawn und irn geschëfftherren verschriben hat vierhundert phunt phening nach inhaltung desselben briefs wan er aigenleich underweiser ist solich abgang und urpaw der benanten seiner hausfrawn güter. Darumb und dafur so schafft er ir aus den benanten sechshundert phunt pheningen die zwayhundert phunt ledikleich. Wër aber daz in die benanten zwayhundert phunt icht ingriff beschëhen des er nicht maint noch hofft das sol unbegriffen und ungeirret dem andern seinem geschëfft sein. Darnach schafft er der benanten seiner lieben hausfrawn alle pett, pettgewant, kisten, trühen, almar, zynein assëch, tisch, silberpechër, silbrein loffel zusambt irer klainat und gwannt daz zu irm leib gehoret. Und schafft ir auch sein zwen hanngund wëgn, den gemalten und den andern hangunden wagen. Und was was in dem stadl ligent die sullen ir folgen halbe und der ander halbtail seinem bruder. Darnach schafft er seinem lieben brüder Hannsen dem Angeruelder sein hütten, sein rossgelider mitsambt dem vechtsatel und darczu sein herwagen mit seiner zugehorung und auch was zu der hutten gehoret. Auch ist er schuldig dem benanten seinem lieben bruder bey sibenczig phunt phening. Dafur schafft er im alle sein geltschuld so sein vater in baiden hinder im gelassen hat die im also halbe zubüret (*fol.147r*) hiet. Wer aber daz er ain benugen daran nicht hiet so sullen in sein geschëfftherren der geltschuld ausrichten doch also was der benanten seiner geltschuld die er in bracht hat und was man der noch schuldig ist seinen geschëfftleuten ubergeben und in antwurten sol. Auch schafft er seins vaters brüder gen Mugl hundert guldein. Ist er aber abgegangen so sullen sy geuallen seinen kindern. Sind aber die kinder auch abgangen so sullen sy geuallen zehen junkchfrawn zu mannen. Darnach schafft er dem Permann die 43 t.dn. so er im schuldig ist doch also daz sein geschëfftleut mit im reden sullen als sy dann wol wissent. Und was ander geltschuld ist darumb urkund ist das sol man auch beczalen. Auch schafft er 10 tl.dn. umb mess ze sprechen. Und was also uber das vorgeschriben sein geschëfft uberbeleibt das sol man geben durch gotes willen und besunder seinem beichtvater ain phunt phening. Auch schafft er Hannsen dem Angeruelder, seinem vettern, sein armbst und schieszeug und seinen gemalten spies. Und hat das vorgeant sein geschëfft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten Hannsen dem Steger und Kasparn dem Pirchuelder daz sy das ausrichten und volfürn von allem seinem erbgut und varundgüt so er hinder sein lassen hat als im das aus veterlichen erbtail gegen seinen brüder an rechter tailung ledikleich geuallen ist. Und seczt auch das seinen geschëfftleuten in ir trew als sy got am jungsten tag darumb antwurten sullen. Und wan sy nach der statrechten ze Wienn umb das geschëfft nicht gesagen mochten seind es in enpholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den^{b)} hënnenden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt^{c)} als vorgeschriben stet und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten in aller der weis als vorgeschriben stet.

^{a)} Darnach gestrichenes müter seiner.

^{b)} Danach gestrichenes als vor beruret ist.

^{c)} sgesagt.

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ulreichs Pey^enagl [*sic*])

Ulreichs Peinagel geschefft [*sic*]

Des eritags vor des heiligen Kreucz tag als es erhocht ist worden komen fur den rat der stat ze Wienn Hainreich Leinwater, Niclas vom Stain und Hanns Plumenstingel und habent da gesagt, der vorgevant Hainreich bei seinen trewn an aides stat und die obgenanten Niclas vom Stain und Hanns Plumenstingel bey irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb daz geschefft so Margreth, Ulreichs Peynagel hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft demselben irm mann Ulreichen Peynagel alles ir gut, erb und varundgut daz si miteinander erar bait und gewonnen habent wie das genant ist nichts ausgenommen sunder alles inbesslossen ledikleichen allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller irrung.

1424 September 12 (1424 Juni 14, Wien)

3443

Gescheft des Peter Dekchinger, Lehrer des geistlichen Rechts sowie Dechant und Chorherr zu St. Stephan;

Bestellung von Willensvollstreckern

(s. Eintrag Nr. 3444)

pr. schr., S (*Index*: Gescheftbrief maister Petern des Dechkinger)

Maister Petern des Dekchinger gescheftbrief

Desselben tags habent die herren des rats die brief in ir statpuch haissen schreiben der inhaltung ist also.

Ich maister Peter Dekchinger, ler^ar in geistlichen rechten, techant und korrherr Allerheiligen weilent Sant Stephans tumbkirchen ze Wienn, bekenn offentlich mit dem brief gegenwurtigen und kunftigen daz ich mit guten synnen und wiczen, mit gesundem leib zu der zeit da ich es wol get^un mocht und mit guter vorbetrachtung mein geschefft getan hab und tu auch das wissentleich mit kraft^a) des brief und wil das das erst nach meinem tod also volbracht und gehalten werd. Von erst schaff ich daz man bezall alle geltschuld die ich schuldig bin als die vermerkcht ist an ainer zedel und ob icht ander geltschuld herfur k^em die ich schuldig w^er darumb urkund oder kuntschafft w^er. Item ich schaff mein korphr^unt ains jars nach meinem tod und was ich der phr^unt verdient hab und darczu von meiner hab 20 tl. d. dem capitel zu Sand Stephan mir und allen meinen freunden zu ainem ewigen jartag nach gewonhait desselben capitels. Ich schaff auch meiner swester frawn Annen, Pauln (*fol. 147v*) des Kurczen hausfrawn, 200 tl. Wiener phening dafur mir ir haus an dem Fleischmarkht gegen Sand Larenczen uber versaczt ist als das in der stat ze Wienn saczpuch geschriben stet in der beschaidenhait daz si dieselben zwaihundert phunt phening dem egenanten irm mann Pauln vermachen mag sein lebt^eg ze halten ob und wenn der egenant Paul derselben meiner swester hundert phunt Wiener phening auch machet und aufzaiget als beredt ist. Und nach ir baider tod sullen dieselben 300 tl. geualln und erben auf ir baider leiberben ob si die miteinander haben und hinder in lassen. W^er aber daz sy nicht leiberben niteinander hieten und hinder in liessen oder ob si die miteinander hieten und hinder in liessn die doch auch abgiengen mit tod ee daz si vogtp^er wurden so sullen die egenanten 200 tl. erben und geuallen herwider auf mich ob ich in leben bin. W^er ich aber in leben nicht auf mein nagst frewnd. Liess aber mein swester und ich hinder uns dhain erben und nagst frewnt so sol man die egenanten 200 tl. d. keren und wenden in alm^usen durch gots willen armen leuten.

Wer aber daz mein swager Paul Kurcz abgieng mit tod ee mein egenante swester und nēm mein swester ander eeleich man so mag si die egenanten 200 tl. d. vermachen dem den si zu ee nimbt doch allain in dem rechtn als vor geschriben ist. Item ich schaff derselbigen meiner swester Annen den mittern tail an meinem haus gelegen ze Wienn in der Sinngerstrazz, das ist von dem antrit der mittern stieg in dem hof und der schiedmaur und gypel daselbs und under dem klain und grössen ziegel dechër mit flachen ziegeln und was under dem nidern holn ziegeldach ob dem secret aus der grossen kamer ist auch zu leibgeding unuerkumert innczehalden^{b)} und nach irm tod irn erben ledikleich. Auch schaff ich derselben meiner swester Annen mein jeuch weingarten gelegen an dem Nusperg genant die Piberspewnt auch zu leibgeding inczehalden unuerkumert und nach irm tod irn nagsten erben ledikleichen. Ich schaff ir auch meinen garten gelegen in der Klebergassen den yecz paut Gilig Hisprër und drew ochtail weingarten gelegen in den Twerchlussen vor Stubentor auch zu irm leibgeding unuerkumert und nach irm tod irn nagsten erben ledikleich. Item das haus vor Stubentor mit der hofstat daran lass ich ungeschaffts beleiben nach inhaltung des kaufbriefs daruber gegeben. Item ich schaff derselben meiner swester sechs nagstkunftiger jar und lesen sechs dreiling weins die ich hab von dem kloster zu Newnburg und ob si abgieng ee sich dieselben sechs jar verlaufen irn nagsten erben nach lautt des briefs den ich von dem egenanten kloster daruber hab. Item ich schaff derselben meiner swester acht silbrein schal in ainem votrum die wiegent bey funif markch silber und meinen plaben mantel von Florencz und ain gugel desselben tuchs mit roten seidein underczogen. Item schaff meiner mumen frawn Lucein, der egenanten meiner swester tochter, den hindern tail meins egenanten hauss in der Sinngerstrass der ist anzeheben ausserhalb des grossen mittern stokchs mit der altan und was hinhinder [sic] ist an die Weihepurgk unden und oben mit dem hindern hof und das mittergewelb und das mittertor auch allein ir leibgeding inczeholden unuerkumert und nach irm tod irn nagsten erben ledikleichen. Auch schaff ich derselben frawn Lucein mein vier silberpacher in^{c)} ainem votrum die habent an der wag vier markch silber und sechs lot und meinen ploben mantel von Florencz und ain gugel desselben tuchs mit grun seiden underczogen und ain silbrein gesmeid auf ain gurtel, ainen ringken senkchel und ettleich gurtspangen. Ich schaff meiner mumen junkchfrawn Annen, der egenanten meiner swester frawn Annen tochter, das vorder tail seins [sic] egenanten hauss in der Sinngerstrass der ist anzeheben von der egenanten schidmaur und gipel zwischen den stiegen und was herfur ist in die Sinngerstrass under dem grossen ziegeldach mit holn ziegeln und was under dem hohern dëchlein auch mit holn ziegeln daenkegen uber ob dem secret aus der kamer ist von dem hohen schidmeürlein ausgenommen des secret bei der erd in dem vordern hof und des pruns die sullen allen egenanten drein tailn des egenanten hauss gemain sein und auch das vorder tor gegen dem (*fol. 148r*) freithof uber, auch zu irm leibgeding. Doch mag si den egenanten tail desselben hauss vermachen wenn si eeleich man nimbt nach der statrechten ze Wienn. Ich schaff^{d)} auch derselben junkchfrawn Annen hundert phunt Wiener phening damit man sey ausgeben sol nach der stat ze Wienn recht und gewonhait. Auch schaff ich ir funfczig phunt phening umb gwant und vertigung. Ich schaff ir auch neinen vergulden silbrein kopph, meinen silbrein pecher innen und aussen verguld, ain klains vergults gürtel mit ainem pewtel, meinen roten mantel und ain gugel desselben tuchs baide mit grun seiden underczogen und mein pests pet, das

seidein gult, die grossen zwai leilachen, ain seidein kuss und was zu dem pett gehoret, ain gewant almar, die grosser kisten und den pesten tisch und zwai guldeine vingerl. Auch schaff ich meinem vettern Henslein, meiner swester Dorothen der got gnad sun, aus meiner hab hundert phunt phening die man im anlegen sol an erb oder an jerleich gult und die mein egenante swester fraw Ann oder ob si nicht wër ir eltiste tochter inhaben sol uncz das derselb mein vetter Hensel vogtper wirdet. Gieng er aber ee er geuogt wurd ab mit dem tod so sol man dieselben hundert phunt phening oder die erb oder gult ob si daran gelegt wurden wenden und kern in almusen zu armen ordenleichen frawnkloster und armen durftigen leuten. Ich schaff auch demselben meinem vettern Henslein mein decret, decretal, sext und Clementin und ettleiche andre puher die ich in ainer zedel vermerkcht hab doch in der beschaidenheit wan er solch jar gewinnet daz er zu lernung in geistleichen rechten lieb hiet und darczu geschikcht wurd daz man im dieselben puher nach guter versargnüss leihen sol zu der lernung und die er innehaben sol und nuczen unuerkumert alslang uncz er baccalarius wirdet in geistleichen rechten. Dann so sulln die puher ledikleich sein aigen sein. Sturb er aber oder ob er nicht gen schul gieng und studiret und nicht baccalarius wurd in denselben rechten so sol man dasselb decret geben in das kloster gen Melkch und das decretal in das kloster zu Newnburgk dem brobst und dem conuent und die andern obgeschriben und vermerkchten puher in der zedel sol man verkauffen und das gelt wenden und verkern in almusen durch gots willen. Item schaff zu dem paw dacz Sand Stephan ze Wienn zehen phunt phening. Item ich schaff zu meinem altar auf dem letter dacz Sand Stephan ze Wienn mein klainers messpuch daz man das gancz ausricht und pinten und illuminiern lass mit meinem güt und mein messgwant mit ainem perlein umbral und meinen vergulten geweichten kelich bei zwain markchen und ain geweichts corpral. Item ich schaff zu meiner kirchen zu Grillenperg mein news messpuch, ain predigpuch und zehen pfunt phening zu pessrung des pfarrhoffs. Item ich schaff zu Sand Michels pharrkirchen zum Hedreins ain predigpuch und acht pfunt pfening zur pessrung des pharrhoffs daselbs und in Sand Helen kappelln daselbs sol man von meinem gut ausrichten sand Helen pild das macht maister Hainreich Parlir zu Melkch und hat daran von mir ainen guldein. Item ich schaff dem conuent des frawnklosters zu Sand Niclas ze Wienn meinen garten mit dem haus gelegen in der Klebergassen vor dem egenanten tor zu pessrung irer phrünt alslang als junkchfraw Els, mein mûm, Perchtolts des Fursten tochter, in demselben kloster ist und lebt. Aber nach irem abgangk sol derselb garten auf mein nagst frewnt erben und geuallen ob der yemant lebentig wër. Lebt aber ir kainer so sol der garten mit dem haus bei dem egenanten kloster ledikleich beleiben. Ich schaff auch demselben conuent zu ainem ewigen jartag mir und meinen frewnten 20 tl. d. Ich schaff in der purger spital vor Kernertor zu Wienn 10 tl. d. Item ich schaff den sundersiechen dacz Sand Marx vor Stubentor 8 tl. d. Item ich schaff in der baccalary collegi in der Kernerstrass ze Wienn 10 tl. d. daz man die anleg an zins zu pessrung desselben hauss. Item ich schaff hern Niclasen dem Smerber, pharrer zu Ebental, 4 tl. d. (*fol. 148v*) alles swarczer mûnss. Item ich schaff zu dem heiltumb zu Sand Stephan ze Wienn zwen silbrein weiss pecher und acht guldeine vingerl und ain klains pischoffs pild und ain agnus dei weiss silbrein. Ich schaff auch meinem swager Pauln dem Kurczen ain panczir und ain huntskappen. Und meinem swager Veiten dem Kursner schaff ich ain panczir und ain gollir. Item ich

schaff frawn Dorothen von Gewoncz, meiner mumen, ain silbrein weissen pecher mit aim swarczen schild. Item ich schaff frawn Agnesen, weilent Thomans von Lincz witib, siben silbrein loffel. Item die 70 tl. die mir dieselb fraw Agnes^e) schuldig ist nach lautt irs brieffs daruber gegeben sol man ir lassen angesten die weil si lebt unbeklagt und unbekumert. Aber nach irm tod sullen desselben gelts 20 tl. gen Grillenperg und 20 tl. gen Hedreins mir und meinen frewnth geuallen zu zwain jartegen die man versorgen sol und die 30 tl. sulln geuallen dem conuent des klostern zu Melkch. Item alle pett und pettgwant, tisch, kandel, schussl, saffran, pekch, polster und andern meinen hausrat der klainer dem yeczgenanten hausrat ist und den ich nẽmleich nicht verschafft hab schaff ich meiner swester frawn Annen und irn baiden tochteren frawn Lucein und junkchfrawn Annen in geleichen tail. Item die lehenschaft der mess auf Sand Mertten altar zu Sand Stephan lass ich ungeschafft nach lautt des brieffs uber derselben mess lehenschaft gegeben. Auch schaff ich drew pucher eins mettenpuchs die mir von hern Pauln, pfarrer zu Pehemperg, umb 15 tl. d. versaczt sind zu hern Erharts Schirel mess ob man die stifften wirdet als her Erhart geschafft hat und ainen priester^f). Das vorgeant geschefft sullen mein geschefftherrn ausrichten und volfürn von aller meiner hab es sey geltschuld, purgschafft, silbergeschirr, gwant, puher, wein, nũcz und frucht gegenburtig und kunftig die mein sind und mir zugehorent und zugehorn werdent. Und was uber wirdet daz sullen si alles keren und wenden in almusen wa sy des gut dunket nach irer gewissen. Das geschefft und meinen lesten willen emphilich ich den erwirdigen herren hern Petern von Mauttarn, guster und korherr dacz Sand Stephan ze Wienn, und hern Petern Etter, licenciaten in den freyen kunsten, meinen lieben frewnthen und gunnẽrn auf ir trew auszerichten und ze volfürn als ich in des wol traw. Und wan ir ainer abget mit dem tod so mag der ander ain andern erwellen mit ganzem gwalt als si selben von mir haben. Geschẽch auch das das versaumbt wurd so gib ich dem capitel zu Sand Stephan ze Wienn ganczen gwalt zwen ander geschefftherren zu erwellen als oft des not geschicht alslang uncz das mein geschefft ganz werd volfurt und zu ende pracht. Auch behalt ich mir ganczen gwalt das vorgeant geschefft ze meren, ze mynnern, ze verkeren mit briefen, zedeln oder guter kuntschafft an menikleichs irrung und widerred. Und des zu urkund gib ich allen den die mein geschefft berũrt und anget und berurn und angen mag den brief versigelten mit meinem anhangundem insigel. Und hab darczu gebeten den erbern herren hern Sigharten Kranperger, korherren zu Sand Stephan ze Wienn, daz er sein insigel durch meiner fleissigen bet willen an disen brief hat gehangen im an schaden. Der geben ist ze Wienn nach Kristi gepurd virczehenhundert jar und darnach in dem vierundzwainczigsten jar am nagsten mitichen vor sand Veits tag des heiligen martrẽr.

^a) kraft mit Einfügungszeichen über der Zeile ergänzt.

^b) cze von innzehalden über der Zeile eingefügt.

^c) in über der Zeile eingefügt.

^d) schauff.

^e) Danach gestrichenes nach lautt irs brieffs.

^f) prieser.

(s. Eintrag Nr. 3443)

pr. schr., S (*Index*: – –)

(*fol. 149r*) Ain zusacz des vorgenanten maister Petern Dekchinger geschafft

Ich maister Peter Dekchinger, lerer in geistleichen rechten, bekenn offentlich mit dem brief daz ich mein geschafft daz ich am nagst vergangen mitichen vor sand Veits tag getan gemeret und ain tail geändert und verkeret hab und mer, veränder und verker auch das wissentleich mit dem brief als hernach ist vermerckt. Von erst alle puher die ich geczaihent hab mit meiner aufgeschrifft oder mit meinen zedeln die ich darin gelegt hab die sol man geben und antwurten den und an die stat den und da ich dieselben gezaihenten puher hin gemaint hab. Item all brief sol man aigenleich uberlesen und sol denn yeden geben dem er zugehört. Item zu Sand Veits kirchen zu Engwerstorff am Pusenperg schaff ich funif phunt phening zu pessrung des pharrhoffs daselbs. Item ob icht uber belib uber das daz ich verkaufft hab so sullen mein geschafftherren auch ettwas tun und geben zu Sand Niclas kappelln in der Seiczer hof ze Wienn. Item ich schaff den bekerten frawn zu Sand Jeronimus ze Wienn 4 tl. d. Item ob icht uberbelib so sullen mein geschafftherren auch bestatten ettleich arm frum junkchfrawn die hie statkinder sind. Item ich schaff daz man yeden korherrn die hie bei der phrunt siczent ettwas geb aus meiner hab zu ainer gedechnuss. Item ich schaff yedem meinem geschafftherrn ain fledrein kopph die in geuallen und yedem funif guldein darczu. Wër auch daz das capitel dacz Sand Stephan ze Wienn und mein korbruder mir nicht gëben den tail von der technen wegen ze Sannd Stephan der von alter herkomen ist und gegeben daz ist von hundert phunten zehen schilling und 20 d. und wolten mir abrechen und wolten mir geben allain zehen phunt phening und meiner trew und lieb die ich zu in hab undankchnëm wërn so sol demselben capitel aus meinem geschafft nichts nachuolgen noch geben werden denn mein phrünt nach meinem abgangk uber ain jar und was ich der phrünt verdienn wurd zu ainem ewigen jartag. Aber die 20 tl. d. und die puher die ich dem capitel gezaihent het und geschafft zu geben sol man geben durch gots willen armen leuten. Aber die lehenschafft der mess auf Sand Mertten altar zu Sand Stephan ze Wienn schaff ich meiner swester frawn Annen und darnach irn erben. Ich gib auch gewalt den egenanten meinen geschafftherrn mein geschafft in dhainen dingen nach irer guter gewissen zu verkeren als in das geuellt doch das si meinen frewnten nicht abnemen, Aber si mugen in wol mer geben. Auch ist mein lester will und maynung das alles das daz ich meiner swester frawn Annen zu leibgeding geschafft hab bei ir beleib zu irer nerung und das es auf dhainen gelter dem si yecz schuldig ist oder kunftikleich schuldig wurd nicht kôm noch angeualln noch bekumert werden mug. Geschech aber daz der^a) obgenanten gelter ainer oder meniger auf dieselb hab und guter vallen wolten so sol dasselb mein geschafft alsuerr es die benanten guter und stukch berurett die ich meiner swester zu leibgeding geschafft hab unkreftig sein und dieselben guter und stukch ungeschafft auf mein egenante swester sein. Und schaff dieselben guter und stukch inczehaben meinen geschafftherrn auf ir trew daz sy meiner swester frawn Annen wochenleich zu irer notdurfft und narung von irn handen geben und raihen was dieselben guter wol tragen mugen. Auch ist mein lester will und maynung daz alles das ich meinen mumen frawn Lucein und irer swester junkchfrawn Annen zu leibgeding und iren erben ledikleich geschafft hab und auch alles das daz sy von meiner swester

frawn Annen anerben und auf sie komen mocht von meiner hab nicht sol erben auf Pẽrtlein Hewmader, irn bruder, noch auf die kinder oder erben die Peter Seicz, mein steufbruder, hinder im lassen wenn meiner hab nichts von denselben Pẽrtlein und Petrein Seiczen herkom ist. Und ob das lest under meinen nagsten freunden darauf mein geschẽfft hab erbt und kôm an geschafft oder ee es vogtper wurd abgieng mit dem tod und derselben vil oder wenig hinder liess das schaff ich alles zu geben armen durfftigen leuten von meinen geschafftthern wer die wẽrn nach irer gewissen. Und mit den obgenanten pũnden und leũttrung meins willen sol man mein geschafft versten und volfurn als ich mir des in meinen besigelten geschafftbriefen geben an sand Veits abend nagst (*fol.149v*) vergangen gewalt vorbehalten hab. Wẽr auch das die heirat dauon ettwas beredt ist zwischen meiner mumen junkchfrawn Annen, meiner swester tochter, und Stephan dem Fugenstaler got wolt und geschech so schaff ich derselben junkchfrawn Annen uber daz daz ich ir geschafft hab funfczig phunt Wiener phening zu pessrung irs heiratguts und irer narung. Auch schaff ich dem abbt und dem conuent von Melkch mein grosse bibel die der abbt yecz von mir hat bei demselben kloster ze beleiben. Ob auch ettwas uber wurd uber mein geschafft so emphilch ich meinen geschafftthern daz kloster zu den Schotten und zu Sand Maria Magdalen vor Schottentor daz si die auch bedenkchen von meiner hab. Item ich schaff meiner schafferin ain swarczen langen mantel und zway phunt phening. Item ich schaff meinem diener Larenczen ainen graben reitseidel mit swarczen underczogen, ain swarcze gugel, ain par hosen und ain joppen und ain phunt phening. Und des zu urkund hab ich diesen brief geschriben mit meiner aigen hand und versigelt mit meinem aufgedruktem insigel. Der geben ist zu Wienn virczehenhundert jar und darnach in dem vierundzwainzigistem jar an mitichen nach sand Ulreichs tag des heiligen pechtiger und bischof.

^{a)} *Der Eintrag enthält hier wohl irrtümlich der der anstatt daz der.*

1424 September 14

3445

Geschäft des Hans Lebenmaister

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Hannsen des Lebenmaister*)

Hannsen des Lebenmaister geschafft

Des phincztags des heiligen Kreu̇cz tag Exaltacionis komen fur den rat der stat ze Wienn Thoman Wainweiser, diezeit des rates der stat ze Wienn, und Niclas von Prũnn daselbs und habent da beweist und bracht als si zerecht solten das geschafft so Hanns Lebenmaister an seinen leczten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Kristein alles sein gut, erbgut und varundgut allen ir frumen damit ze schaffen. Als darumb die obgenanten erbern leut, der vogenant Wainweiser bey seinem aid so er der herschafft gesworn hat und der egenant Niclas^{a)} bey seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} *Danach Niclas irrtümlich wiederholt.*

1424 Oktober 24

3446

Geschäft der Afra, Gattin des Hans Grünharder;

Bestellung des Ehegatten zum Willensvollstrecker

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Affra Hannsen des Grünharder uxor*)

Affra Hannsen des Grunharder hausfrau geschëfft

Des eritags vor Symonis et Jude kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Grunharder ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Micheln dem Fuchsel, Hannsen dem Scharndorffer und Jacoben von Ofen das geschëfft so sein hausfraw Affra an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft demselben irm mann Hannsen dem Grunharder ir haus gelegen am Liechtensteg ledikleich in dem rechten als si es gehabt hat und als ir es ir erer man geschafft hat und darczu alle varunde hab. Dauon sol er geben irer muter irn swarczen mantl, die vech hauben und ainen sloyr. Item irm bruder Thoman ainen blaben mantl und ain rote underjoppen. Item irer swester Marthen irn blaben seidel, ainen sloyr und ainen sturcz nach seinen trewn. Item irer steufswester der Barbaren ir lembreine schauben und ainen sturcz. Item irm bruder Hansen der innerlandes nicht ist ain bett mit ainer kolnischen ziehen ob er zelannd kumbt. Item irn prawn mantl schafft si ze verkauffen umb gelt und von demselben gelt sol man frumen mess got und Unserer Frawn ze lob und durch irer und irer vordern und nachkomen seln hails willen. Item so sol er geben 1 tl. d. das man sey schreib in das totenpuch und got fur sey bitt. Item irer diern Annen irn prawn seidel. Und hat dasselb geschëfft auszerichten empholhen dem obgenanten irm mann. Als darumb der obgenant Michel Fuchsel bei seinen trewn an aides stat gesagt hat (*fol.150r*) als er zerecht solt. Und wan aber Andre der Kropph ze Wienn das obgenant geschëfft mitsambt dem egenanten Micheln Fuchsel furbracht und gewest soltet haben der das diczmals nicht getun mocht von der rays wegen die si geczogen habent wider die ungelaubigen Hussen darumb so hat er sein kuntschafft gesagt vor den obgenanten Hannsen Scharndorffer, dem urtailschreiber, und Jacoben von Ofen daz sich das obgenant geschëfft also vergangen hat in der weis so vor berurt ist. Und hat si gebeten das also furczebringen und mitsambt dem obgenanten Fuchslein ze weisen als sy auch baid das getan habent und^a) darumb bei den aiden so ir yeder geschworn hat gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) das getan habent und *mit Einfügungseichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1424 Oktober 26

3447

Geschäft des Dietreich Eczenuelder;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. 2 Zg.(2 weitere Zeugen in Verbindung mit der Bestellung von Willensvollstreckern), Ma (*Index: Geschäft Dietreich des ^aEnczenfelder*)

Dietreichs des ^aEnczenfelder geschëfft

Des phincztags vor Symonis et Jude apostolorum komen fur den rat der stat ze Wienn Ulreich Gundloch, münssmaister in Osterreich, und Ulreich von Meczleinstorff, diezeit baid des rats der vorgeanten stat, und habent da gesagt bei den aiden als si der herschafft habent geschworn zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft das Dietreich ^aEczenuelder an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft daz man all sein gelter den er schuldig ist darumb war und gelaubhaftig kuntschefft sein von allem seinem gut so er hinder sein lêt ausrichten und beczaln sol. Item als sein erere hausfraw Margreth und Witig ^aEczenuelder, sein vetter, under anderm

irm geschafft so si habent getan ettwiul irs guts durch gots willen geschafft habent dasselb gut er aber ingenomen und dasselb geschafft nicht gancz ausgericht hat darumb so hat er zu volfurung derselben zwair geschafft und auch durch seiner. seiner vordern und nachkomen und aller gelaubigen seln hails willen geschafft 300 tl. dn. die sein geschafft^rherren geben sullen durch gots willen wa es in am pesten zimbt und wolgeuellet. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Margrethen, n. des Sichlinger von Enns tochter, sein haus gelegen am Salczgries mit allem hausgeschir^r daz darin ist ledikleichen und seiner pessten pett ains mit seiner zugehorung daz da ligt in dem andern seinem haus am Kyenmarkcht und darczu alle frawnklainet, ring, paternoster, silbergurtel, sloyr, mēntel, rokch und alles frawngwant und ain tail aus dem silberassech nach seiner geschafft^rherren rat. Auch hat er geschafft seinem bruder Herman Eczenuelder seinen weingarten genant der Hubmaister gelegen bei der Heiligenstat sein lebteg den inczehaben, ze nūczen und ze niessen. Und nach seinem tod sullen in sein geschafft^rherren wer die diezeit sein verkauffen und das gelt geben durch gots willen. Und schafft hern Hannsen, ainem mūnich, sein bruders Perchtolts sun, hundert pfunt phening die sullen sein geschafft^rherren an erbguter anlegen. Und dasselb gut daran si gelegt werden sol der benant her Hanns sein lebtēg unuerkumert inhaben, nuczen und niessen. Und nach seinem tod sullen sein geschafft^rherren dasselb gut verkauffen und das gelt geben durch gots willen. Item und schafft Marchsen, Ulreichs des Gundlochs sun, seinem vettern, seinen weingarten gelegen ze Perchtolczdorff genant der Hasprunn ledikleichen. Item Kathrein der Welczlerin, seiner mūmen, 20 tl. d. Item Albrechten dem Suntring, seinem vettern, 10 tl. d. Item Hannsen dem Luchsen sein haus mitsam^bt der secz hinden daran gelegen ze Perchtolczdorff auf der Hochstrass ledikleichen. Item so sullen sein geschafft^rherren geben seinem peichtuater hern Franczen 5 tl. d. zu seinen notdurfftⁿ. Item und schafft auch daz man all sein gut, erbgut und varundgut das er vor in seinem geschafft nicht (*fol.150v*) berūrt hat und sunderleich das haus am Kyenmarkcht daz man das alles verkauffen und ze pheningen bringen sol und von demselben gelt sullen sein geschafft^rherren das vorgebant geschafft ausrichten und volfurn. Und was denn uber das benant sein geschafft uberbeleibt das sullen sein geschafft^rherren geben durch gots willen wa es in am pessten geuellet an menikleichs irrung. Das vorgebant sein geschafft^r hat er auszerichten empholhen dem vorgebantⁿ seinem vettern Ulreich dem Gundloch und Ulreichen von Mēczleinstorff hincz irn trew daz si das also ausrichten und volfurn in der weis so vor geschriben stet und sullen darumb weder seinen freunden noch ander nyemanden ze raittung noch zu gegenred sten wan er in des vor menikleich wol getraut. Auch sullen dieselben sein geschafft^rherren ganczen und vollen gewalt haben das benant sein geschafft ze mynnern und ze mern nach irm wolgeualln ze gleicher weis als ob er selben in leben wē und das getūn mocht. Als auch bei der emphelhung seins geschaffts und gwalts gewesen sind die erbern leut Fridreich Sachs und Jorg von Ernstprunn, burger ze Wienn, die er darumb ze zeugen fleizzleich gebeten hat. Und ob derselben seiner geschafft^rherren ainer abgieng mit tod ee das geschafft ausgericht wurd so mag der ander der dennoch in leben ist ainen andern erbern man zu sich nemen der sol denn auch ganczen und vollen gwalt haben das vorgebant geschafft auszerichten in dem rechten so vor geschriben stet ze gleicher weis als der der mit dem tod abgangen ist. Und was im denn der ander sein geschafft^rherr der im leben ist beliben von

des egenanten gescheffts wegen sagt und furbringt das sol er also halden und im das gelauben und sol in dawider nicht verrer dringen noch notten in dhainen weis angeuer. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das egenant geschefft auszerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor geschriben stet und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor berürt ist.

1424 November 9

3448

Verwandtschaftsweisung für Konrad Schrag von Emersakch und seine Brüder Albrecht und Wilhelm

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Wilhalms von Weissingen und Hanngenar)

Wilhalms von Weissingen und Hanns Hangenar weisung

Des phincztags vor sand Mertten tag komen fur den rat der stat ze Wienn Wilhalm von Weissingen und Hanns Hangenar, diezeit baid herczog Ludweigs von Payrn etc. diener, und habent da gesagt bei den aiden so sy dem vorgenanten herczog Ludweigen geschworn habent als si zerecht solten daz Kunrat Schrag von Emersakch der ain student ze Wienn gewesen ist und Albrecht und Wilhalm die Schre^agen all drey recht bruder gewesen sind von vater und von muter.

1424 November 9

3449

Geschäft des Konrad Ottentaler

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft maister Kunrats des Ottentalers)

Maister Kunrats des Ottentaler geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Ulreich von Meczleinstorff, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Hanns von Friesach, burger daselbs, und habent da gesagt, der vorgenant Ulreich von Meczleinstorff bei dem aid so er der herschafft geschworn hat und der egenant Hanns von Friesach bei seinen trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so maister Kunrat Ottentaler an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seiner muter Annen, Niclass Aczenprugker hausfraw, alles sein gut, erbgut und varundgut nichts ausgenomen ledikleichen. Doch also daz si maister Niclasen von Gotesprunn dauon geben und ausrichten sol hundert und 20 tl. d. die er im schuldig ist. W^aer aber daz sein muter darin verging und dem yeczgenanten maister Niclasen das egenant gelt nicht ausrichtet so mag sich derselb maister Niclas seiner zwair weingerten baid gelegen ze Medling, ainer genant die Geny, der ander die R^otin underwinden und die verkauffen souerr daz er seins gelts dauon bekom und gancz ausgericht werd. Aber er^a) sol die am ersten dieselb seiner muter anpieten ob si die in kaufweis haben wil oder nicht.

^a) er über der Zeile eingefügt.

1424 November 16

3450

Geschäft der Margarethe Smid;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margreten der Smidin)

(*fol.151r*) Margreten der Smidinn geschefft

Des phincztags nach sand Mertten tag komen für den rat der stat ze Wienn her Erhart der Greiff und Peter der Messr^r und habent da gesagt, der

vorgenant her Erhart bei seiner briesterschafft und der yeczgenant Peter Messrer bei seinen trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft das Margreth die Smidin an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft daz man ir haûs gelegen auf der Widem verkauffen sol und dasselb gelt sullen ir geschaffttherrn geben hausarmen leuten und armen briestern. Item so ist man ir an dem weingarten gelegen in dem Reidegker den si verkaufft hat noch schuldig 3 1/2 tl. d. Dasselb gelt sullen ir geschaffttherrn auch geben hausarmen leuten und armen briestern. Iem und schafft ir pettgwant, allen hausrat und alle beraitschafft was des ist nchts ausgenommen armen briestern und armen leuten. Und hat dasselb ir geschafft ausczerichten empholhen den obgenanten ebern leuten hincz irn trewn. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das benant geschafft ausczerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor geschriben stet und habent in das die herren des rats hinwider empholhen ausczerichten als vor berûrt ist.

1424 Dezember 5

3451

*Geschäft der Katherina, Witwe des Ulrich Dûrr;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein Ulreichs Dûrren relicta)

Kathrein Ulreichs des Dûrren seligen witiben geschafft

Des eritags nach sand Barbaren tag komen fur den rat der stat ze Wienn Stephan Goldner, dieczeit richter in der Lantstrass vor Stubentor ze Wienn, und Albrecht Straubinger, ain gesworener vierer daselbs, und habent da gesagt bei den aiden als si gesworn habent zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Kathrey, Ulreichs des Dûrren seligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft ain Romfart, ain Achfart und drey Zelluert die man gen sol durch irer seln hails willen. Item und hat geschafft irer diern 4 tl. d., ain pett mit seiner zugehorung und irn leczern mantel. Darnach hat si geschafft irer erern diern der Klaren 2 tl. d. Item Annen, Fridreichs des Unger tochter, 2 tl. d. Item irm peichtuater 3 ß. d. Und was uber das vorgenant ir geschafft uberbeleibt das sol man alles geben durch gots willen armen leuten. Das benant geschafft hat der obgenant rat den vorgenanten zwain erbern mannen und zusambt in Hannsen dem Schonhawer und Pauln Kreutrer ausczerichten empholhen hincz irn trewn.

1424 Dezember 5

3452

Geschäft der Margarethe, Gattin des Lienhart Kursner auf der Hochstraße
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margrethen Linharts Kûrsner uxor)

Margrethen Linharts des Kursner hausfraun geschafft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns von Hord und Jacob Raschpp und habent da gesagt bei irm starkchen aiden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschafft so Margreth, Linharts des Kursner auf der Hochstrass hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft demselben irm wirt Lienharten irm tail hauss gelegen auf der Hochstrass ze Wienn der ir mit furczicht und los gen irm kindern geuallen ist sein lebtæg inczehaben und nach seinem abgang sol er geuallen irn kindern. Und was er geltschuld ausricht die si schuldig ist die sol er auf

dem obgenanten ĩrm tail hauss haben. Und schafft darczu ain Zellular ze gen durch irer seln hails willen.

1424 Dezember 7

3453

Geschäft des Ruger Puchueler

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Rugern des Pūchveler)

(*fol.151v*) Ruegern des Puchuel^ar gescheft

Des phincztags nach sand Niclass tag komen fur den rat der stat ze Wienn Caspar Dawm und Thoman der Muechsn^ar, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt zu rechter zeit als si zerecht solten bei ĩrn trewn an aides stat umb das geschefft so Ruger Puchueler an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen sein haus gelegen im Teuffengraben zenegst Hannsen Velsperger haus mit aller seiner zugehorung und alle varunde hab und ain weingarten des ain virtail ist und haisst der Mullner. Also das die yeczgenant sein hausfraw seinem sun hern Mathe- sen sol ausrichten 30 tl.d. Item und schafft seiner tochter der Maretlein sein haus gelegen auf dem Puhel in dem Teuffengraben zenegst Hermans Puchueler haus und ain virtail weingarten gelegen an dem Wolkeinsperg.

1424 Dezember 9

3454

Geschäft des Hans Hawer am Heugries

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen des Hawer)

Hannsen des Hawer geschefft

Des sambstags nach sand Niclass tag komen fur den rat der stat ze Wienn Seifrid Gurtler und Michel von Enns und habent da gesagt, der vorge- nant Seifrid bey seinen trewn an aides stat und der yeczgenant Michel bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Hanns der Hawer an dem Hewgries an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Elsbethen all sein hab, erbgut und varundgut nichts ausgenommen ledikleichen allen ĩrn frumen damit ze schaffen mit verkauffen, verseczen als ir das am pesten fuget an irrung und widerred seiner frewnt.

1424 Dezember 9

3455

Geschäft des Fritz, Diener bei den Deutschherren

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Friczen der Deutschenherren diener)

Friczen der Dewtschenherren diener geschēfft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn der erber briester her Thoman Schiesser und Johannes Wollauf, der Dewtschenherrn ze Wienn kōrschuler, und habent da gesagt, der vorge- nant her Thoman bei seiner briesterschaft und der egenant Johannes bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft das Fricz, der vorge- nanten Deutschenherrn diener, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sein pruder die rot haūben, die plab gugel und den mantel der newn farb. Item dem Hainrice in des n. Schårffenperger hof ze Simoning den plaben rokch. Item dem pekchen den graben rokch mit den langen ermln und die joppen mit dem roten gollĭr. Item dem kelln^ar zwai leilachen und das prait messer. Item maister Hannsen, dem koch, das new grab mētel. Item dem Ullein, maister Hannsens kuchenknecht, das klain

hofrokchel. Item dem Andre, hausknecht, das gurtelgwant da der degen auf ist und die swarcz joppen. Item dem temppelmaister das swarcz par hosen. Item dem prener die swarcz hauben. Item dem langen Wolfgang das lang gassenswert. Item dem kamrer das swert mit ain griff. Item Klausen, dem marstaler, stial, sparn und ain swert. Item hern Kunraten den haubtpolster und ain kuss. Item ain guldein zu dem liecht auf Sannd Stephan freithof. Item ain brief mit der stat sigel von Purckhausen der ist des Prawnsaugen. Item 7 guldein 10 ß. und 40 gross. Item 4 silbreine ringl. Item her Steffan ist im schuldig 2 guldein. Item der wirt in der Poltinger hof ist im auch schuldig 2 guldein. Item zwai armbst stent 6 ß. minner 10 d. Item sein armbst und schieszeug und das vorgeant gut alles sullen innemen n. der pharrer und her Kunrat und sullen im dauon begen mit drein gesungen vigiln und mit drin gesungen selambten und sullen geben yedem pruder 3 ß. d. umb 30 mess das sy got bitten fur sein sel und sullen in auch dauon erberleichen bestatten.

1424 Dezember 12

3456

Geschäft des Hans Ledrer

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen des Ledrer)

(*fol.152r*) Hannsen des Ledrer geschafft

Des eritags vor sannd Lucein tag kômen fur den rat der stat ze Wienn Wolfgang Zimerman, Niclas Spêndel und Hainreich Guldeinkircher und habent da gesagt bey iren starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Hanns der Ledler [*sic*] an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft Clementen, seinem sun, das haus gelegen in der Ofenlukchen zenagst Mertten des Zlewniger haus. Item Margrethen, seiner tochter, ainen weingarten im Zollersperg des ain sechstail ist zenagst Mëndlein des Pheilsniczer weingarten. Item Petern, seinem sun, 4 tl. d. und ain kisten und ain êchter kandel, ain tischuch und ainen scheibligen tisch.

1424 Dezember 12

3457

Geschäft des Hans Wêchs von Rakolspurg

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen des Wêchs)

Hannsen des Wêchs von Rakolspurg geschafft

Desselben tags kômen fur den rat der stat ze Wienn Hainreich der Tolfus und Hanns der Elêr und habent da gesagt, der vorgeant Hainreich bei sein trewn an aides stat und der egenant Eler bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschafft so Hanns Wêchs von Rakolspurg an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Margrethen alles sein gût, erb und varundgut nichts ausgenommen mitsambt seiner geltschuld so im die hernach genanten leût schuldig sind. Vonerst der Schônhenchsel von Villach 56 ungrisch guldein daran hat er enphangen 2 guldein und 80 Wiener pfening. Item der Kristoff von Kastelfrankch 48 ungrisch guldein nach seins geltbriefs lautung den der Perdacz, des Bybien sun ze Spennberg, innhat. Item Hainreich Hawnêr von Regenspurg 18 guldein auch nach ains geltbriefs lautung den er von im darumb hat. Daz die vorgeant sein hausfraw das benant gut alles ledikleich und freileich sol haben allen irn frumen damit ze schaffen doch in solcher maynung daz si sein gelter den er schuldig ist und die hernach geschriben stent dauon sol ausrichten und beczaln, Item vonerst Kunczen dem Pader von Rakolspurg

33 guldein. Item Hannsen dem Her daselbs 10 guldein. Item Mertten dem Payrn auch daselbs 1000 ungrischer phening. Item Lewtlein dem Sēfñer auch 1000 ungrischer phening. Item dem kurczen Stephann vom Perg 8 guldein. Item Jacoben von Tschitschof 800 ungrischer phening. Item Eberharten, dem brobst zu Rakolspurg, 5 guldein und 64 dn. Item Enderlein dem Smid daselbs ain guldein. Item Petern dem Payr auch daselbs 800 ungrischer pfening.

1424 Dezember 12

3458

Volljährigkeitsweisung für Wolfgang, Sohn des verstorbenen Thomas Kramer auf der Brandstätte

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Wolfgang Thamans sun an der Prantstat seiner jar)

Thomans des Kramer an der Prantstat seligen sun weisung seiner jare

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Wolfgang, Thomans des Kramer an der Prantstat seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Kramer an der Prantstat und Micheln dem Spiegler ze Wienn daz er zu seinen volligen vogtpern jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jar. Als darumb der vorgeant Hanns Kramer bei seinen trewn an aides stat und der obgenant Michel Spiegler bei seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten. 1

1424 Dezember 14 [1424 Juli 5, (Wien)]

3459

Geschäft des Erhart Egk;

Bestellung der Witwe sowie weiterer zwei Bürger zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. schr., Einbr., S (*Index*: Gescheft Erharts des Egken)

(*fol.152v*) Erharts des Egken geschēfft

Des phincztags nach Sand Lucein tag kom fur den rat der stat ze Wienn Barbara, Erharts des Egken seligen witib, und bracht dafur ain besigelte geschēfftzedel des geschēffts so der vorgeant ir wirt getan und die der vorgeant rat in ir statpuch ze schreiben geschafft hat und laut von wort ze wort als hernach geschriben stet.

Hie ist vermerckt das geschēfft das ich Erhart Egk tũ daz ich main das es erst nach meinem tod also volfurt und ausgericht werd. Vonerst schaff ich daz man allen meinen geltern gelt da ain ware kuntschafft sey. Darnach schaff ich hundert phunt phening der swarczen münss in der burger spital vor Kērnertor ze Wienn die man ze nucz sol anlegen dem benanten spital umb traid oder wa sein not ist und den dūrftign auch dester gutleicher tun. Darnach schaff ich meiner lieben hausfrawn Barbara meinen halben weingarten in dem Perbestal der ober genant der Stareiñer, der under genant der Rud die ich baid gekauft hab von maister Ulreichen Grünwalder dem got gnad daz si denselben weingarten unuerkumerten innhaben sol ir lebtēg und sol mir dauon alle jar begen lassen mein jartag in dem vorgeanten spital an dem tag als mein ableibung wirdet des abents mit gesungner vigily mit newn lecen, mit aufgerichter par, mit zwelf kerczen und des morgens mit ainem gesungn selambt und mess darūnder als denn gewondleich ist. Und dauon sol si geben den briestern und in das wachs ain halb pfunt phening die wissen es wol ze tailen und desselben tags yedem dūrftigen ainen helbling daz si got fur mich bitten. Auch sol si die weil sy lebt in dem vorgeanten spital das

ambt von Unserer Lieben Frawn singen lassen in dem Aduent all tag uncz an den heiligen Weichnachts tag Rorate celi de super etc. als ich das hab lassen singen yeczund zwaiundzwainzig jar. Und dauon sol si geben den briestern yeglichem dreissig phening, dem schulmaister dreissig phening und den gesellen auf die schul sechzig phening und dem guster sechzehnen phening allweg an dem heiligen Weichnachts abent und ain phunt wachs in den sagrer zu stekchkerchn. Und dann nach irn tod sol derselbe weingarten geuallen dem vorgenanten spital ewikleich dabey ze beleiben und den jartag und das ambt dauon ewikleich ausrichten als vor geschriben stet. Auch schaff ich meiner lieben hausfrawn Barbaren mein virtail des Starein^r und des Ruden daz ich von irn pruder Pilgreimen gekauft hab zu dem viertail daz si vor ledikleich daran hat. Also hat si in halben ledikleich und den halben tail sol si haben unuerkumerten uncz an irn tod. Auch schaff ich ir das haus und die hofstat zu Enczestorff und den dreissker auch ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen. Auch schaff ich ir den weingarten ze Praitense auf der Kalichgrub und das halb jeuch an dem hindern Alssegk die ledikleich mein sind daz si die auch ledikleich haben sol und den Haubenpuhl und den stadel und hofstat in der Lantstrass die wir miteinander gekauft haben daz si die auch lediklich haben sol allen ir frumen damit ze schaffen. Item so schaff ich meinem knecht dem Liepharten der mir treuleich gedient hat wol zwelf jar mein halbs jeuch weingarten in dem Scheibligen Hort wie er den vindet nach meinem abgankch ledikleich und acht pfunt pfening die mir sein swester gelten sol und mein swarzen seidel mit dem lembrein furr^r der vor offen ist. das er meinem weib dester treuleich dienen sol die weil si sein bedorff umb sein lon. Item das viertail weingarten in dem Hangunden Luss schaff ich Barbaren, meiner steuf^rendlein, der Kursnerin in der Wurffl haus, daz si das ledikleich haben sol nach meinem tod und got fur mein sel bitt und fur irer endlein sel. Und was uber das vorgenant mein geschafft uberbeleibt, geltschuld die man mir gelten sol mit briefen und an brief und M^rtl der Pawr in der Maur ist mir schuldig dreissig pfunt phening und ain halbs pfunt an dem haus und hofstat daselbs das er von mir gekauft hat des ich noch nucz und gewer stee. Darumb hat er t^reg uncz auf sand Merteins tag. Item so ist der weinczurl gelt bei sechsundvirczig phunt pheningen die mir (*fol.153r*) pawnt und gelten sullen. Sol man iglichem ain phunt phening nachlassen durch gots willen, Und dem Wolfhart zu Alss sol man zwai phunt lassen, der hat mir lang gedient Und was uber das obgeschribn geschafft uberbeleibt, alle varundehab, wein, phening und silbergeschirr das schaff ich auch alles meinem lieben weib also daz si dauon ausrichten sol was vor geschriben stet und hernach. Item si sol zehen phunt phening zeainczi-gen geben armen leuten von hand zu hand in dem obgenanten spital und anderswo. Auch sol si kauffen funf loden zu dem wintter und sol die armen nakchaten leuten ze sneiden iglichem nach seinen staten. Item so schaff ich daz si meiner swester zehen guldein sentt gen Sulczpach daz si mein dabei gedenkch und got fur mein sel bitt. Item so schaff ich meinem swager dem Hawnolten mein gut Mailanisch pancz^r daz seins vater ist gewesen daz ich von seinen geschefftherrn gekauft hab als Paul der Leinwater wol wais. Item in dem vorgenanten meinem geschafft allen als es oben gechriben innhalt nym ich mir vollen gewalt die weil ich leb ze mynnern oder zu mern nach allem meinem willen. Das obgeschriben mein geschafft alles emphilch ich meinem lieben weib auf ir trew. Darczu pitt ich fleizzleich meinen genedig herren den burgermaister und den rat daz si ir zehilff geben die zwen erber

mann hern Hannsen den Kriehen, diezeit des rats, und Stephan den Wirsing, purger ze Wienn, die dise zedel versigelt haben mit iren sigeln in anschaden daz si also fur den rat kom und in das statpuch geschriben werd. Acta sunt hec feria quarta post Udalrici anno domini etc. xxiiii^{to}.

1424 Dezember 19

3460

Geschäft des Haug Kastner, ansässig im Haus des Kufstainer vor dem Schottentor

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Haugen des Kasstner)

Haugen des Kasstner geschëfft

Des eritags vor sand Thomans tag komen fur den rat der stat ze Wienn her Benedict, pryor zu den Schotten ze Wienn, und Kunrat Kufstainer, burger daselbs, und habent da furbracht zu rechter zeit as si zerecht solten das geschëfft so Haug der Kastner gesessen in des egenanten Kufstainer haus vor Schottentor an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft ze beczaln sein gelter als die hernach geschriben stent. Item dem Kufstainer aller raittung 7 tl. d. und den hofczins yeczund ze Weichnachten facit 10 ß. 20 d., das alles bringt 8 tl. 80 dn. Daengegen sol derselb Kufstainer des Haugen frewnten in kaufweis vertigen zwai virtail weingarten, ains bei dem weinhaus genant Leisentrit, das ander bei Alss genant Wakcher, wenn aus demselben kauff hat sich die vorgenant geltschuld gesacht. Item Otten dem Irrenfrid als er im berait gelihen hat 4 tl. d. Item Petern bei dem Newnhauer 1 tl. d. Item Alexen von Philshouen 1 guldein und den hewrigen zehent. Item Stephlein, seinem inman, 2 tl. d. Item der kellnerin dacz Sand Klarn 1 tl. d. Item n., der pekchin, 1 tl. d. die hat phant ain guldein und silbrein ring. Item Jorgen, des Wilden knecht, 1/2 tl. d. Item Niclas Underm Himel knecht 60 d. Item Hënslein, seinem knecht, 36 gross. Item die ledigen knecht im haus was im die und Schöppl, Schererin und Tischerin schuldig sind die hat er alle ledig geschafft. Item und was seiner hab uber die egenant geltschuld beleibt das hat er gechafft gleich in drey tail seinem vater, seiner muter und seinem weib ainem alsuil als dem andern ungeuerleich und sunderleich seinem weib ir gwant das si zu im bracht hat und ir mēhel vingerl. Als darumb der vorgenant her Benedict bei seiner briesterschafft gesagt hat. Und wan aber der obgenant Kunrat Kufstainer umb die geltschuld so im in dem egenanten geschëfft zupūret nicht gesagen mocht so hat er dieselben geltschuld hindan gesaczt und hat umb die ubermass des geschëffts zusambt dem egenanten hern Benedicten gesagt bei seinen trewn an aides stat als si zerecht solten.

1424 Dezember 19

3461

Geschäft des Niklas Stranegker

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclas Stranegker)

(*fol. 153v*) Niclass Stranegker geschëfft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Paul der Wurffl, diezeit des rats und spitalmaister der burger spital vor Kernertor daselbs, und Dietreich Starchant, auch burger daselbs, und habent da gesagt, der vorgenant Paul Wurffl bei dem aid so er der herschafft hat geschworn und der egenant Starchant pey seinen trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Niclas Stranegker an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft erbgut und varundgut nichts ausgenommen alles

seiner hausfrawn Annen ledikleich ze verseczen und verkauffen wem si wil. Doch also daz si seiner mumen Barbaren geben sol 20 tl. d. und sol sey vertigen erberleich zu pett und tisch und sol sey verheiraten nach rat der obgenanten Pauln Wurffl und Dietreichs Starchant. Item und hat geschafft ainen jartag hincz Sand Stephan als gewonhait ist den die fraw ausrichten sol ir lebtêg. Und auch an demselben tag als sein abgangk ist sol die fraw geben jerleich yedem armen menschen in dem spital 1 dn. von hant ze hant. Item und schafft 4 tl. und 6 ß. d.^{a)} zu Sand Thomans kappelln zu Nusdorff. Item und schafft ain Achuart, ain Zelluart, gen Sand Wolfgang, gen Sand Erhart, hincz Sand Thoman und zu dem Heiligen Pluet. Item und sol kauffen zwen loden und sol die tailn under arm leû. Und schafft seinem pruder Hansen 6 tl. und 30 d. und sol im geben seinen grûn rokch. Auch sullen alle seine geschefft die er vor getan hat ab sein.

^{a)} d. über der Zeile eingefügt.

1424 Dezember 19

3462

Letztwillige Einverständniserklärung des Niclas Drumawer über den Verkaufspreis eines Weingartens

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Merten Fliehenaschen und Caspar Leder[...] ^{a)}) Drumauer beredt und verlassen hat [...] ^{a)})

Weisung Merten Fliehenaschen und Casparn des Ledrêr etc. das Niclas Drumawer beredt und verlassen hat von wegen des weingarten etc.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Mertt Fliehenaschen und Caspar Ledrer, burger ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgeant Mertt bei seinen trewn an aides stat und der obgeant Caspar bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht solten das Niclas Drumawer an seinen lesten zeiten mit in aigenleich beredt und verlassen hat von wegen des weingartens gelegen zu Perchtolczdorff in dem Grêwtt den er von weilent hern Hannsen, verweser der ewigen mess so Elsbeth, Stephans von Weisenpach witib, auf Unser Frawn altar gelegen in Sand Johans kappelln vor Werdertor hat gestift, gekauft hat. Also ob der erber herr her Lucas, kapplan der yeczgenanten mess, denselben weingarten mit gruntherren willen in kaufweis gehaben môcht so solt im derselb weingarten umb das gelt darumb in der egenant Drumawer gekauft hat zu der obgenanten mess in kaufweis wideruarn und volgen das wêr sein gutleicher will.

^{a)} Beschädigter Teil der Seite.

1424 Dezember 19

3463

Geschäft des Johannes, Sohn des verstorbenen Ulrich von Steyr

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., M (ähnlich Mb) (*Index*: Gescheft Johannes Ulreichs sun von Steyr)

Johannes weilent Ulreichs von Steyr sun geschafft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Ulreich Perman, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Philipp Kufusser, burger daselbs, und habent da gesagt, der vorgeant Ulreich Perman bei dem aid den er der herschafft hat geschworn und der obgeant Philipp Kufusser bei seinen trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Johannes, weilent Ulreichs von Steyr sun, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner muter Agnesen ainen weingarten gelegen an

der Rotenerd ledikleich. Und hat ir auch geschafft 150 tl.d. und sol dauon geben 30 oder 40 tl.d. durch seiner seln hails willen. Item und schafft seinem pruder Hainreichen seinen tail hauss gelegen hinder Pauln des Ernsts haus ledikleich. Wêr aber daz derselb sein pruder desselben seins tails hauss nicht nucz und gewer kêm und mit tod verschied so sol derselb sein tail hauss erben und geuallen auf die egenant sein muter Agnesen.

1424 Dezember 19 (1423 Dezember 16, Wien)

3464

Geschäft der Dorothea, Gattin des Lienhart Sniczer

pr. schr., 2 Zg., S (*Index: Gescheft Dorothen Linharts Sniczer uxor*)

(*fol.154r*) Geschëfft Dorothen Linharts Sniczer hausfrawn

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben und lautt von wort ze wort als hernach geschriben stet.

Ich Dorothe, Lienharts des Sniczer, burger ze Wienn, hausfraw, tun kund offenleich mit dem brief fur mich und all mein erben von wegen des hauss daz wir miteinander gekauft haben von Hannsen dem Schurff, burger ze Korn Newnburg, daz da gelegen ist bei dem Rotentûrn ze Wienn am flekch zenêgst dem haus daz weilent Stephans des Stûchsen seligen gewesen ist nach inhaltung des kaufbriefs daruber gegeben daz ich denselben mein tail an demselben haus geschafft hab und schaff auch den wissentleich dem obgenanten Lienharten Sniczer, meinem lieben wirt, nach meinem tod allen seinen frumen damit ze schaffen ledikleich als mit anderm seinem ledigem gût. Und das zu urkund geb ich im den brief versigelten mit der erbern Andres des Risen und Hansens des Pirpawmer, baid burger ze Wienn, aufgedrukchten insigln daz si durch meiner fleissigen bet willen auf den brief gedrukcht habent in und îrn erben an schaden. Geben ze Wienn an phincztag vor sand Thomans tag anno domini millesimo quadringentesimo vicesimotercio.

1424 Dezember 19

3465

Verwandtschaftsweisung für Jakob Hinttennach und seine Schwester Agnes sowie ihren noch minderjährigen Bruder Stephan

2 Einbr. 3 Zg. (*Index: Weisung Jacobs Hintennach und seiner gewistreid*)

Jacobs Hintennach Agnesen seiner swester und Stephan Hintennach irs brüders weisung

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Jacob Hinttennach und Agnes, sein swester, und habent da beweist und bracht an stat ir selbs und Stephans Hinttennach, irs bruders der noch zu seinen bescheiden jarn nicht komen ist, als si zerecht solten mit den erbern leuten Stephann dem Schreiber und Kristan dem Zerer gesessen in der Lantstrass ze Wienn daz weilent Kathrey, Ulreichs des Dûrren seligen witib, ir rechte mûm ist gewesen wan Hainreich seliger der Hinttennach, ir vater, und die vorgenant Kathrey zwai rechte gewistreid sind gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leut bey îrn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1424 Dezember 19 (1424 April 5, Wien)

3466

Verzicht des Hans von Grûb, Pfleger zu Fûndorff,

auf alles Vermögen seiner Schwester Agnes, Gattin des Ulrich Mënschein,

deren nächster warteberechtigter Erbe er gemäß Verwandtschaftsweisung gewesen wäre

(s. Eintrag Nr. 3360)

(Index: Verczeihung Hansen von Grub gegen den Mënschein)

Verczeihung Hannsen von Grub gegen Ulreihen Mënschein

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Hans von Grüb, phleger zu Fündorff, bekenn offenleich mit dem brief umb alles das gut daz weilent Agnes, Ulreichs des Mënscheins, burger ze Wienn, hausfraw, mein swester selige, gehabt und hinder ir lassen hat es sey erbgut oder varundgut daz von geschefften oder von erbschafft wegen in ir gewalt komen ist oder daz dieselb mein swester und der benant mein swager Ulreich der Mënschein, ir man, miteinander mit gesambter hand gekauft habent wie das alles genant und wa es gelegen ist nichts ausgenommen des ich rechter und nagster wartunder erb gewesen wër als ich die freuntschafft vor dem rat der stat ze Wienn beweist hab und in ir statpuch zu ainer gedechnüss geschriben ist, daz ich mich desselben gûts alles, erbgut und varundgut so vor berurt ist nichts ausgenommen mit gutem willen und wolbedachtem mü̃t zu der zeit da ich es wol getûn mocht gen dem obgenanten meinen swager Ulreich dem Mënschein und gen seinen erben fur mich und mein erben gënczleichen verczigen haben und verczleich mich auch des wissentleich in krafft des brieffs. Also daz ich noch mein erben zu allem dem obgenanten gut so vor geschriben stet nymermer dhainen zuspruch noch vordrung nicht haben noch gewinnen sullen noch wellen mit recht noch an recht geistlichem noch weltlichem in dhainer weis. Sunder der vogenant Ulreich Mënschein, mein swager, und sein erben sullen das obgenant gut alles, erbgut und varundgut ledikleichen und freileichen haben und allen irn frumen damit schaffen mit verkauffen, verseczen, machen, geben und schaffen wem si wellent und alles das damit tûn und handeln (*fol.154v*) daz in am pessten fugt und wolgeuellet an all mein, meiner erben und mënikleichs irrung und hindernuss ungeuerleich wan er mîr darumb getan hat daran mich wil genügt. Daruber zu ain warn urkund gib ich in den brief besigelten mit des erbern weisen Oswalts des Schern, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Marchsen des Rogken, burger daselbs, insign die si durch meiner fleissigen bet willen zu geczeugnuss der sach in und irn erben an schaden an den brief habent gehangen. Darunder ich mich mit meinen trewn angeuer verbind alles das stetczehaben das vor geschriben stet wan ich selben aigen insignel nicht enhab. Geben ze Wienn an mitichen nach Letare in der Vasten nach Kristi geburd vierczehenhundert jar darnach in dem vierundzwainzigistem jare.

1425 Februar 17

3467

Verwandtschaftsweisung für Anna, Konventsschwester des Frauenklosters zu Sankt Niklas vor dem Stubentor zu Wien

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung junkfraw Annen der Langinn hincz Sant Niclas*)

Junkfraw Annen conuentswester zu Sand Niclas weisung

Des sambstag vor dem^a) vaschantag komen fur den rat der stat ze Wienn junkchfraw Ann, conuentswester des frawn klostere dacz Sand Niclas vor Stubentor ze Wienn, und hat da beweist als si zerecht solt mit den erbern leuten Thoman von Weithra und Giligen dem Kekchen, burgern ze Wienn,

das Stephan der Lang und weilent Agnes, sein hausfraw, ir recht vater und muter sind gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

^a) dem über der Zeile eingefügt.

1425, — —

3468

Ratsliste

(*Index*: Anno etc. 25^o)

Anno domini m^o quadringentesimo vicesimoquinto notantur consules ciuitatis Wiene

her Her Hanns Scharffenperger
burgermaister

Nicla Underm Himel richt̃er

Kunrat Hölczl̃er

Ulreich Gundloch

Paul Würffel

Ott Weiss

Hainreich Frankg

Hanns Scheibelwis̃er

Alex Schernhaimer

Leupolt Weil̃er

Lienhart Newnhofer

Hanns Steger

Hanns Kriech

Peter Paltinger

Jeronym Gew̃kramer

Diecz Starhant

Hanns von M̃enestorff

Michel Aufflauff

Kunrat Perwind̃er

Philipp Kuf̃usser

Mertt Knab statschreib̃er

1425 März 6

3469

Geschäft des Christian Krautperger

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Cristans Krautperger des schreibers)

(*fol.155r*) Kristans Krautperger gesch̃afft

Des eritags nach Reminiscere in der Vasten komen fur den rat der stat ze Wienn Kunrat Kufstaiñer und Hanns der Schinnagel und habent da gesagt, der vorgevant Kufstainer bei seinen trewn an aides stat und der egenant Schinnagel bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das gesch̃afft das Kristan Krautperger an sein lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er gesch̃afft daz von seiner hab beczalt werden all sein gelter die mit warer kuntschafft bringen was man ir yedem nach seiner vordrung suldig sey. Wieuil denn uber solch sein geltschuld seiner hab beleiben m̃ocht was sein gesch̃afft, lester willen und maynung daz sich sein weib Anna und sein bruder Michel damit beyeinander frewntleich und getreuleich hielten in solcher aribait als er sein haus vor Kernertor zugericht und geschikht het. Gesch̃ech denn daz in baiden oder aim tail solch wesen bey einander nicht fugen wurde so solten si baide gleich miteinander tailn all sein hab was der uber gelter belib ainem alsuil als dem andern ledikleich ze haben und irn frumen damit ze schaffen. Ob aber sy miteinander tailung nicht t̃eten welches denn under in baiden das ander uberlebte das solt denn ledikleich innemen und haben alle hab die uber des benanten Kristanne geltschuld belibe es w̃ern erbguter oder varunde hab nichts ausgenommen.

1425 März 6

3470

Geschäft des Hans Lugimland

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen des Lugimlannt)

Hannsen des Lugimlannd geschëfft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Dankchart Stainer, Lienhart Hausleitner und Lienhart der Veldinger und habent da gesagt, der vorgeant Dankchart Stainer bey seinen trewn an aides stat und die obgenanten Lienhart Hausleitner und Lienhart der Veldinger bei irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Hanns Lugimland an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er gemeldt die geltschuld die man im schuldig ist. Item der jung Frënczl 4 tl. minner 6 d. Item der alt Frënczl 3 tl. minus 60 d. Item Ott Vischer 7 β. minus 6 d. Item der Pauhart Nicl ist im und dem Murren 2 guldein. Item Ulreich Aribaitter beleibt im ain guldein. Item der Messersmidl 60 dn. Item Stadler, der kursner, 3 β. 6 dn. Item der Primus ain guldein. Item Liendl der Weintrager ain guldein. Item Kraus An[...] 60 d. Item der Thoman 9 β. minus 10 d. Item so hat er gemeldt was er suldig ist. Item an aim weingarten 10 tl. d. Item Hannsen, des Zingken weinschenkch[en], 9 β. Item dem jungen Grünpekchen 1/2 tl. d. Item dem trumetter 11 guldei[n] und 20 gross. Item der wirtin das Presslau 50 dn. Item so hat er geschafft seiner muter seinen weingarten gelegen in dem Obern Hort des ain halbs jeuch ist zenegst Përtlmes des Kramer weingarten. Und schafft ir das aichein vass wein ledikleich. Und den dreiling sol man ze pheningen bringen und sol die durch gots willen geben. Item und schafft sein pettgwant und vier leilachen und ain kisten durch gots willen ainer armen junkchfrawn. Und hat geschafft dem obgenanten Lienharten dem Veldinger sein ros. Item und schafft ain fuder weins das man die gelter sol dauon ausrichten alsuerr das gelangen mag.

1425 März 6

3471

Verwandtschaftsweisung für Martha und Margarethe, die Kinder des verstorbenen Jakob von Vels

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Martha und Margret Jacobs von Vels tochttern)

Weisung Martha und Margreten Jacobs von Vels tochttern

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn die erbern leüt Hanns Kriech, diezeit des rates der stat ze Wienn, und Niclas Krabat, burger ze Wienn, und habent da geweist und gesagt als si zerecht solten, der vorgeant Hanns Kriech bey dem aid so er der herschafft gesworn hat und der egenant Krabat bey seinen trewn an aides stat daz Martha und Margreth weilent Jacobs von Vels seligen rechte kinder sind gewesen bey Elsbethen, seiner hausfrawn.

1425 März 8

3472

Geschäft des Konrad Gerstler;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Conrats des Gerstler)

(*fol.155v*) Kunrats des Gerstler geschëfft

Des phincztags nach Reminiscere in der Vasten komen für den rat der stat ze Wienn Kristoff Prem und Kunrad Klingenschreiber und habent da geweist und gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Kunrat Gerstler getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Klaren alles das gut, erbgut und varundgut daz si beyeinander haben es sein hewser, wein und weingärten, wismad und akër und den hof nichts ausgenommen es sey vil oder wenig, klain oder gross.

Doch also mit ausgenommen worten daz die obgenant Klar, sein hausfraw, von allem dem gut als vor geschriben stet alle geltschuld ausrichten und bezalen sol es sey vil oder wenig. Auch hat er geschafft der egenanten Klaren, seiner hausfrawn, auf allem dem gut als vor geschriben stet sechczig phund Wiener phening ledichleich schaffen, machen und geben wem si wil. Doch also daz si hincz dem egenanten Kunrat Gerstler, irm wirt, noch hincz seinen erben, noch hincz den kinden di si beyeinander gehabt haben hinfur dhainen zuspruch nicht haben sol, es sey mit recht oder an recht angeuer. Und so denn alle geltschuld ausgerichtt und bezalt werdet von allem dem gut so vor berurt ist so soll die ubermass der guter uber die selb schuld geuallen ir baiden kinder ledichleich die si beyeinander haben, Kunraden und Annen. Wer aber daz si swanger wër so sol dasselb kind als gleichen tail haben als die yeczund in leben sind. Und doch also daz die obgenant Klar, sein hausfraw, dasselb gut innhaben mitsamdt den kinden nutzen und niessen sol uncz si geuogt werden und zu irn jarn komen. Und ob das wër das die kinder abgiengen mit dem tod alle ee und si geuogt wurden so sol dasselb gut was und in geuallen wër anerstorben und geerbt sein auf sein zwen bruder Hannsen und Jorgen die Gerstler. Wër aber daz die obgenant Klar abgieng und nicht mer wer ee die kinder geuogt wurden so sol das gut nyemand innhaben mitsamdt den kinden dann Hanns und Jorg, sein bruder. Item in dem obgenanten geschëfft hat die egenant Klar ausgenommen und gemeldet funfundachczig phund phening die si hat auf dem haus gelegen innerthalb Werder tor ze Wienn zenagst Hannsen des Gerstler haus die ir veterleich erb sind und darumb si ainen weingarten gelegen an der Durren Wëring verkaufft hat und darczu alle varunde hab und silber assëch daz si zu demselben irm wirt Kunraten Gerstler bracht hat nichts ausgenommen. Und hat in des nicht verschaffen wellen lassen noch irn willen darczu geben und darauf ir derselb ir wirt Kunrat Gerstler versprochen hat irs guts nichts ze verschaffen. Als darumb die obgenanten erbern leut auch gesagt habent bey irn trewn an aides stat als si zerecht solten. Das vorgevant geschëfft hat der rat auszerichten empholhen Petern dem Reneys und Kunraten Klingenschreiber hincz irn trewn als vor geschriben stet.^{a)}

^{a)} Dieser Satz von anderer Hand später hinzugefügt.

1425 März 8

3473

Verwandtschaftsweisung für Kunz Maczenhofer

3 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Kunczen Maczenhouer)

Kunczen Maczenhofer weisung

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Maczenhofer, Gõcz Merwart und Bernhart Arnolt und habent da geweist und gesagt bey irn starken aiden als si zu recht solten daz Kuncz Maczenhofer des egenanten Ulreichs Maczenhofer rechter eeleicher sun ist gewesen bey weilent Peters [*sic*], seiner hausfrawn.

1425 März 8

3474

Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Gattin des Hans Kers

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Elsbeth Hansen des Kerssen uxor)

(*fol.156r*) Elsbethen Hannsen des Kerssen hausfrawn weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Hannsen des Kerssen hausfraw, und hat da beweist als si zerecht solt mit den erbern

leüten Otten dem Salczer, Hannsen dem Preyn und Andren dem Wëchtel daz si und weilent Michel Hewgel zway rechte gewist Reid kind miteinander gewesen sind vaterhalben wan des Hewgleins vater genant Hawg und Margreth, der egenanten Elsbethen muter, zway rechte gewist Reid gewesen sind vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1425 März 8

3475

Verwandtschaftsweisung für Hans Schonpinter und Michael Hewgel

3 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Hansen des Schonnpinter und Michln Hewgel)

Hannsen des Schonpinter und Micheln des Hewgel weisung

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Ott Salczer, Hans Preyn und Andre Wëchtel und habent da geweist und gesagt bey irn starken aiden als sy ze recht solten daz Hanns der Schonpinter und Michel Hewgel zwayr rechten swester sun gewesen sind von vater und von muter.

1425 März 10

3476

Geschäft des Ulrich Steinestorffer;

Bestellung der Witwe zum Vormund für den minderjährigen Sohn Wolfgang

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschäft Ulreichs des Steinestorffer)

Ulreichs des Steinestorffer geschäft

Des sambstags vor Oculi in der Vasten komen für den rat der stat ze Wienn Erhart Griesser und Niclas Burger und habent da gesagt bei irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschäft so Ulreich der Steinestorffer getan hat. Item und hat geschafft Kathrein, seiner hausfrawn, und seinem sun Wolfgang in baiden unerschaidenleich ainen weingarten genant der Zingk gelegen am Kalmpferg des drew vîrtail sind und ainen weingarten genant der Kranczagel gelegen an dem Wartperg des ain jeuch ist und ainen weingarten genant der Watwanger auch an dem Wartperg gelegen des auch ain jeuch ist. Item ain haus gelegen an dem Salczgries ze Wienn. Item das futerrecht und alles gut, erb und varundgût mitsambt der geltschuld so man im schuldig ist innerlandes oder ausserlandes nichts ausgenommen. Also ob der egenant Wolfgang mit tod ee abgîng denn Kathrey, sein hausfraw, und er zu seinen beschaiden jarn kêm so sol das vorgeant gut alles geuallen auf dieselben Kathrein, sein hausfrawn. Des gleichen widerumb dauon sullen sy alle die geltschuld so er gelten sol miteinander ausrichten und bezalen. Item auch hat er geschafft daz die egenant sein hausfraw Karhrey den obgenanten knaben mit leib und gut sol innhaben uncz er zu seinen beschaiden jarn kumbt. Wër aber daz dieselb sein hausfraw heyraten wurd so sol si mit dem egenanten Wolfgang das obgenant gût gleich tailn und was ir zu irn tail geuellet damit sol sy irn frumen schaffen wie si verlustet. Item und hat geschafft seinem schulmaister 3 tl.d. die sy im baide geben aullen. Item seinem knecht den graben rokch. Wër aber daz er in der egenanten seiner hausfrawn gwalt heyratet so sol si im geben ain pett mit zugehörung.

1425 März 13

3477

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Witwe des Stephan Fragner

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Steffans Fragner relicta)

(fol.156v) Weisung Kathrein Stephan des Fragner witib

Des eritags nach sand Gregorien tag komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns aus dem ^aEnczespach und Stephan in dem Winkchel gesessen in ^aEnczespacher pharr und habent da beweist und bracht als si zerecht solten daz Kathrey, weilent Stephans des Fragner von Radawn witib, Margrethen der Messrerin von Nicolspurk muter, und Anna die Gütakcherin zwo recht swestern miteinander gewesen sind von vater und muter wan Ott im Winkchel und Kathrey, sein hausfraw, ir baidere recht vater und muter gewesen sind. Als darumb die obgenanten erbern leüt bey irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1425 März 15 (1424 Oktober 3, Wien)

3478

Geschäft des Hans Kreüczel;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., S (*Index: Gescheft Hansen des Kreuzzl*)

Hannsen des^a) Kreuzzel geschëfft

Des phincztags vor Letare in der Vasten habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Hanns Kreüczel, mitburger ze Wienn, vergich fur mich und all mein erben offentlich mit dem brief allen leuten gegenwurtigen und kunftigen daz ich mit gutem willen und wolbedachtem mut und guter vernunft zu der zeit da ich das mit recht wol getun mocht recht und redleich geschafft hab und schaff auch wissentleich mit dem gegenwurtigen brief meiner lieben hausfrawn Elsbethen alles mein gut, erbgut und varundgut so ich hinder mein lass nindert noch nichts ausgenommen alles ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen, verkauffen, verseczen und nach allem irm willen damit ze handeln an mēikleichs irrung ungeuerleich. Doch also mit ausgenommen worten daz si all meine geltschuld dauon ausrichten und beczaln sol. Ich schaff auch wan der erber mein lieber aidem Hanns Phlūgler mit tod wēr abgangen und das kind so mein tochter Barbara mit dem yeczgenanten meinem aidem gehabt und hinder ir lassen hat ungeuogts verschied da got vor sey es wēr vor im oder hinnach daz denn die 32 tl. Wiener phening so ich dem vogenanten meinem aidem zu heiratgut zu der benanten meiner tochter gegeben hab auf die egenant mein hausfrawn Elsbethen ledikleich herwider sullen erben und geuallen. Das gegenwurtig mein geschëfft hab ich beuollen auszerichten und ze volfürn den erbern Stephan dem Schilter, Micheln dem Plattner und dem vogenanten Hannsen dem Phlūgler, meinem aidem, all drey burger ze Wienn, auf ir trew als ich in des getraw. Und das dasselb mein geschëfft erst nach mein tod also stët und unzebrochen beleib des zu ainem warn urkund gib ich ir den brief besigelt mit der erbern weisen Oswalts des Ingolsteter, diezeit des hochgeborn fursten herczog Albrechts ze Osterreich etc., meins genedigen herren harnaschmaister, und Jorgen des Prunnentaler anhangunden insigeln die ich des mit fleiss gebeten hab in und iren erben an schaden. Darunder ich mich mit meinen trewn verbind alles das stëtzehaben das an dem brief geschriben stet ungeuerleich. Geben ze Wienn an eritag nach sand Michels tag nach Kristi geburd vierczehenhundert und in dem vierundzwainzigistem jare.

^a) *Danach gestrichenes ge.*

*Geschäft des Eberhart Lernpacher in der Scheffstraße;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*
pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschäft Eberharts des Lernpacher*)

(*fol. 157r*) Eberharts des Lernpacher geschäft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Peter der Messrer, ambtman auf der Widem, Mert Weiskircher, der pinter, Kristan Pinter und Jorg der Schuster und habent da gesagt, der vorgenant Peter Messrer bei seinen trewn an aides stat und die andern drey bei irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschäft so Eberhart der Lernpacher in der Schefstrass an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft daz man ausricht all sein gelter von seiner varunden hab von den weinn die er in dem keller hat. Item so ist man im schuldig Niclas Hausman von Regenspurgk 10 tl. d. und Hainreich Pischolf, der pekch von Passaw in der Ilczstat, 9 1/2 tl. d. Dauon sol man ausrichten. Item vonerst Hannsen dem Schonhawer 32 tl. d. und hincz Sand Niclas aim priester 18 tl. d. Item dem Trumawer 4 tl. und 6 tl. d.^a) daz sein geschefftherren alle zeaincziige geltschuld dauon ausrichten. Darnach hat er geschafft seiner hausfrawn Kathrein zwai pett mit irer zugehorung und alles ir gewant daz zu irm leib gehört ledikleich. Item und schafft seinen hernach zwain benannten kinden sein haus gelegen in der Schefstrass mit der hernach genanten zugehorung. Item 29 pett mit aller zugehorung mynner zwair haubtpolster, 5 lidrein polster, ain swert, ain pekch, acht tisch, acht tischtücher, acht zwisch penkch, 60 schüssel, hundert telir, zwo zinein schussel, zwen kupphrein morser, ain almar, zwo truhen, zwo kisten, ain panczir, ain par armgeret, zwo hauben, zwen hantschuch, zinassech 33 stukch grosse und klaine, ain schilt, vier spiess, ain secztarschen. Also daz die obgenant sein hausfraw die weil si witib ist das egenant haus mit sambt den kinden innhaben, nuczzen und niessen sol ungeergert alslang uncz dacz die zwai kinder Stephan und Seifrid zu irn beschaiden jarn koment. So sullen ir dann dieselben zwai kinder geben nach rat, wissen und willen meiner geschefftherren wer die ye den sind 32 tl. d. und sol si zestet desselben hauss und der benannten zugehorung abtreten. Wër aber daz si heyratet und man nẽm ee die kinder zu irn beschaiden jarn kẽmen so sol si des benannten hauss und zugehorung abtreten und den benannten kinden ledig sein und sullen ir dann die obgenannten 32 tl. ausrichten. Wër aber das die egemelten kind mit tod abgingen ee daz si zu irn beschaiden jarn kẽmen oder ob sy zu irn beschaiden jarn kẽmen und mit tod an leiberben abgiengen und auch das benant haus und zugehorung und auch die hernach geschriben erb die er in geschafft hat was si der unuerschafft, unuermacht und unuerkumert hinder in liessen so sullen es sein geschefftherren wer die ye denn sind geben durch gots willen durch sein und seiner vordern und nachkomen und aller gelaubigen seln hails willen. Auch schafft er dem ainem sein kind Stephan zwen weingärten baid gelegen in der Mitternpewnt ledikleich. Und schafft den benannten sein zwain kinden unuerschaidenleich miteinander seinen stadel. Das vorgenant geschafft hat er auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten auf ir trew und gewissen als si darumb got sullen antwurtten am jungisten tag. Und wan si nach der statrecht ze Wienn umb das benant geschäft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herrn des rats von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt als oben begriffen ist und habent in das die herren hinwider empholhen

auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} d. über der Zeile eingefügt.

1425 März 17 [1425 März 14 (Zistersdorf)]

3480

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Niklas Schilher zu Zistersdorf

(*Index*: Weisung Kathrein Niclas Schilher uxor)

(*fol. 157v*) Fraun Kathrein Niclasen des Schilher hausfrawn weisung

Des sambstags vor Letare in der Vasten habent die herren des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben und lauttet von wort ze wort als hernach geschriben stet.

Ich Clement, diezeit burgermaister zu Zisterstorff, und der gesworn rat daselbs wir bekennen offenleich mit dem brief daz fur uns komen ist fraw Kathrein, Niclas des Schilher hausfraw zu Zisterstorff, und hat uns fürbracht wie si gehabt hab ainen bruder genant Hanns Haug dem got gnad bey n. dem Waicz, kûrsner ze Wienn, der daselbs gestorben sey in dem nagst vergangen Aduent und alles das gut daz er lassen hat das sey anerstorben und sey des nagster erb. Und hat vor unser ir freuntschafft erweist mit kuntschafft frumer leût. Und sind die Niclas Pergmaister, ein gesworners unsers rates zu Zisterstorff, und Czirfas Reicholf, unserr gemain vierer ainer von der stat daselbs, und Michel Gotschalich von Struphing, der vorgeanten frawn Kathrein steuffvater, und Stephann Halbschuch daselbs, die habent vor unser ir kuntschafft gesagt darumb. also wie Haug von Struphing dem got gnad gehabt hab zwo hausfrawn nacheinander, bey der ersten er gehabt hab die vorgeant frawn Kathrein und bey der andern hausfrawn er gehabt hab den vorgeanten Hannsen der gestorben ist bey dem Waicz, kursner zu Wienn, und auch menigerere kinder. Also da der vorgeant Haug seliger von Struphing ab sey gangen mit dem tod da hab sich sein bruder Ulreich Haug von Wienn dem auch got genad der kinder underwunden und hab sy getailt von der muter und sey derselben kinder rechter gerhab worden. Nu sein die selben kinder alle abgangen mit dem tod den got genad uncz allein auf die vorgeant frawn Kathrein die von dem vater rechte swester sey gewesen des vorgeanten Hannsen der gestorben ist hincz dem Waicz, kursner ze Wienn, in dem nagstvergangen Aduent. Und seyden sich dann die kuntschafft und die weisung also halt die vor unser gehandelt und geschehen ist so wiss wir auch nicht nagster erben zu dem gut so der vorgeant Hanns Haug seliger lassen hat wenn sein swester die vorgeant frawn Kathrein, Niclass Schilher hausfrawn zu Zistersstorff. Daruber so geb wir ir den brief zu ainem warn offen urkund der sach versigelt mit der vorgeanten stat zu Zistersstorff aufgedruktem insigel der geben ist nach Kristes gepurd vierzehenhundert jar darnach in dem fünfundzwainzigistem jare des nagsten mitichen nach sand Gregorien tag.

1425 März 17

3481

Geschäft des Hans Öler

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen des Öler)

Hannsen des Öler geschefft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Leonhart Tischer und Ulreich Vendel und habent da beweist und gesagt bey irn starken aiden zu

rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Hanns Öler an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seinem knaben Jörglein der noch zu seinen beschaiden jarn nicht komen ist 32 tl. d. Item Margrethen und Annen, seiner swester Kathrein kinden, die noch nicht vogtp̃er sind yedem 10 tl. d.

1425 März 20

3482

Geschäft der Dorothea, Gattin des Seifried Kranperger

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Dorothen Seifrids Kranperger uxor)

(*fol.158r*) Dorothen Seifrids des Kranperger hausfrawn geschefft

Des eritags nach Letare in der Vasten komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Gerestenner und maister Ulreich Warnhouer, burger ze Wienn, und habent da gesagt bei ĩrn trewn an aides stat^a) zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft das Dorothe, Seifridts des Kranperger hausfraw, an ĩrn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft demselben ĩrm wirt Seifriden alles ir gut, erbgut und varundgut daz si zu im bracht hat und darczu alles das gũt das si mit im erarbait und miteinander mit gesambter hand gekauft habent ledikleichen allen seinen frumen damit ze schaffen an mēnikleichts irrung. Ob aber beschech daz derselb ir wirt und die kinder die si mit im hat gehabt mit tod abgiengen und des guts ichts unuerkumerts hinder in liessen was denn desselben guts wēr das sol man geben durch gots willen.

^a) bei ĩrn trewn an aides stat *mit Einfügungszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1425 März 20

3483

Geschäft der Margarethe Endl an der Alten Donau

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margret der Endlinn ze Altunaw)

Margreten der Endlinn zu Altunaw geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Ulreich von Sand Polten, ambtman in der Scheffstrass, und Hanns der Eisnein und habent da gesagt zu rechter zeit als si zerecht solten bey ĩrn trewn an aides stat umb das geschefft so Margreth die Endlin zu Alttunaw an ĩrn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft ĩrm sun Casparn ainen garten genant der Wurfel mit aller zugehorung gelegen pey der Spitaler garten in der Gartengassen und zway haidgērtl vor der Aw auch mit irer zugehörung. Item darnach hat si geschafft ĩrm sun Jacoben ainen garten genant der Gern vor der Aw zenegst Niclas Nymeruols garten und darczu ain ros und ainen wagen und alts eisengeschirr als schyn, emer, rechen, schaff, giesschussel, alte vas und kraut vesser. Item und schafft ĩrm mann Simon Weinperger vonerst 18 emer weins und 2 tl. beraits gelts, ain fuder vorders krauts, ainen haubtpolster, ain kuss und zwai geleistete leilachen. Item und schafft ĩrn zwain sūnen Kasparn und Jacoben alles ir kraut ausgenommen ain fuder vorders kraut daz sy ĩrm mann geschafft hat. Item so maint si den hausgarten, ain viertail weingarten am Rennweg und den garten gegen dem haus uber hinden auf dem Jews daz si das treuleich sullen miteinander tailn die fünf gewist Reid. Item so schafft si ĩrm sun Petern dem Endlein ainen garten gelegen neben dem haus ledikleich. Auch schafft si ĩrm sun Jacoben ain fuder volles habern und das hew̃ daz in dem hof verslagen ist.

*Geschäft des Hans Paldauf*pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen des Paldauf)

Hannsen des Paldauf geschēfft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hainreich von Kolmuncz, Stephan Velber und Stephan Diener und habent da gesagt bei irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschēfft so Hanns Paldauf an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Kathrein alle varundehab ausgenomen ainen plaben mantel mit ainer aicharnein kûrsen und ainen swarczen seidel mit ainer fuchsein kursen. Und darczu acht phunt phening schafft er seinen kindern. Und sol das gewant verkaufft und zusambt den acht phunten den benanten kindern an ain erb gelegt werden. Denn das haus hat er geschafft daz das sein hausfraw ir lebteg unuerkumert sol innehaben und von dem zins so dauon geuellet sol si die kinder dauon ziehen und neren und nach irn tod sol es den kindern ledikleich geuallen. Wer aber daz die kinder alle abgiengen ee denn sein hausfraw, der kinder muter, so sol dasselb haus seiner hausfrawn ledikleich volgen und beleiben.

*Geschäft der Anna, Gattin des Hans Schroflein;**Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen Hansen Schröfleins uxora^a)

(fol.158v) Annen Hannsen des Schröfleins hausfraw gescheft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Michel Auflauf, diezeit des rats der vogenanten stat, und Kunrat Pheilsniczer, burger daselbs, und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschēfft so Anna, Hannsens des Schrofleins hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft irer tochter Kathrein 17 tl.d. die ir Peter der Hofpinter schuldig ist nach inhaltung ains geltbriefs und ob er ir berait gelt geit so sol man im nachlassen 2 tl.d. Wër aber des nicht so sol man im nur 1 tl. nachlassen. Item und schafft ir pesten sloyr genant der Glatawer ze verkauffen und von dem gelt sol man sprechen lassen 30 mess und das ubrig sol man geben armen leuten. Item und schafft der Annen, irer tochter, prawn mantl [*sic*], ain zwiuachen sloyr, ain haubtpolster, ain kuss, zway leilachen, ain echsellats phaitel. Item der Multin ain prustpelczel, ain alte kursen, ain driuachen sloyr, ain ainuechtigen sturcz. Item der Kathrein hincz Sand Jeronimus alles das garn daz die Ann gespunnen hat, ain vederricht, zway kuss und zwai leilachen. Item der Swërin ain driuachen sloyr. Item irer swiger ain vîruachs pehemisch drum. Item und alle varundehab was uber das egenant geschēfft uberbeleibt das schafft si alles irer egenanten tochter Kathrein ledikleich. Item und den geltbrief von dem Ũtinger schafft si irn vier sūn. Und hat dasselb ir geschēfft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten sind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor benant ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^a) Der Indexeintrag befindet sich nach dem Indexeintrag zu Eintrag Nr. 3515.

1425 Mai 24 [1425 Mai 20, (Eggenburg)]

3486

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Anna, Gattin des Hans Sticzlein, sowie für Elsbeth Kadolt und Katherina, Gattin des Thomas Schawer, die Geschwister des in Wien verstorbenen Peter Schreiber von Rëfing, sowie für deren Mutter Margarethe, Witwe des Ortolf Amman von Rëfing (Index: Weisung Annen Sticzleins uxor und irer gewistreiden von Rëfing^a))

Weisung das Peter Schreiber von Rëfing, Anna Hansen Sticzleins hausfraw, Elspet Kadoltinn und Kathrein des Schawer hausfraw vier gewister sind

Des phincztags vor Phingsten habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Stephan Walher, richter zu Egenburg, und der rat daselbs bekennen offenleich daz fur uns komen dÿ wolbeschaiden Kunrat Sunberger und Veit Arnolt, dÿ paid von Üczesdorff, Hans Kober und Michel Amman, dÿ pait von^b) Rëfing, und mit sambt in dÿ erbern weisen Kunrat der Hüendlër, unser statschreiber, Michel der Seuelder, burger und unser aidgenoss des rats, und Niclas Gündel, burger und der gemain bey uns zu Egenburg, und bekanten all peÿ ïrn trewn ungeuerleich in wër in rechter warhait wissenleich daz Peter Schreiber von Rëfing, weilent burger ze Wienn dem got gnad, Anna, Hanns Sticzleins haüsfraw von Schrëtental, Elsbet Kadoltinn von Tëlein und Kathrei, Thomans des Schawr hausfraw von Rëfing, vier rechtew gewistreid gewesen sind von vater und von muter wenn sÿ Ortolf der Amman von Rëfing seliger eeleich gehabt mit frawn Margarethen, weilent seiner eleichen hausfrawn dÿ noch in leben ist. Das haben wir also von in verhort. Und bekennen auch wir der verhörung offenleichen in^c) krafft des briefs bewart mit unserm der burger des rats zu Egenburg gedrucktem secret doch uns, unsern erben und nachkomen unuergriffenleich und an schad. Geben an suntag zenachst vor Phingsten anno domini cccc^{mo} vicesimoquinto.

^a) Der Indexeintrag befindet sich ebenfalls an anderer Stelle nach dem vorhergehenden Indexeintrag zu Nr. 3485.

^b) von über der Zeile eingefügt.

^c) in über der Zeile eingefügt.

1425 März 20 (?)^a) (1424 Juni 12, Wien)

3487

Geschäft des Laurenz Munichhofer

pr. schr., 3 Zg., S (Index: Gescheft Larenczen Munichhouer alias Hëwzz)

(fol.159r) Larenczen des Munichhouer geschefft

Desselben tags habent die herren n. des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Larencz der Munichhofer, mitburger ze Wienn, vergich und tun kund offenleich mit dem brief allen leuten gegenwurtigen und kunftigen daz ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mut, mit gesuntem leib und mit guten wiczen und sinnen zu der zeit da ich es mit recht wol getun mocht recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich mit krafft des briefs mein geschefft als ich wil daz es furbasser als datum des briefs stet also stët und unczebrochen beleib in der weis und maynung als

hernach geschriben^{a)} stet. Und schaff dem erbern Hainreichen dem Reimp-tendorffer zu Atakchrinn, frawn Kathrein, seiner hausfrawn, und frawn Margrethen, Lienharts des Haugen, burger ze Wienn, elichen hausfrawn, durch besunderer lieb und trew willen so si mir erczaigt und getan habent und hinfür wol erczaigen und getun mügen alles mein gut und hab es sey haus, futerrecht, weingärten, erbgut und varundgut das ich yecz hab und hinder mein liess wie das genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenommen sunder alles inbeslossen ledichleichen allen irn frumen damit ze schaffen, verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem si wellen und alles das damit tun und handeln daz in allerpest fuget oder wolgeuellet an aller meiner erben und menichleichen irrung und widerred ungeuërlich. Davon sullen si meiner sel gedenken nach irn trewn als ich in des sunderleichen wolgetraw. Und des zu ainem warn urkund gib ich in den brief versigelten mit der erbern Petern des Rêneys, Lienharts des Hausleitter und Erasms des Grunawg, all drey burger ze Wienn, anhangunden insigeln die ich zu geczeugnüss der sach darumb fleissichleichen gebeten hab in und irn erben an schaden. Darunder ich mich mit mein trewn angeuer verbind alles das stetczehalden das vorgeschriben stet wan ich selber nicht aigen insigel gehabt hab. Geben ze Wienn an montag in den Phingstueyrtagen nach Kristi gepurd vierzehenhundert jar darnach in dem vierundzwainzigistem jare.

^{a)} Desselben tags *bezieht sich wohl auf das Datum von Nr. 3485.*

^{b)} geschchriben.

1425 März 29

3488

Geschäft der Elsbeth, Witwe des Philipp Payr;

Bestellung der drei Einbringer gemeinsam mit einem Vierten zu Willens-vollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschft Elsbethen Philips Pair relicta*)

Elspethen Philipps des Payr witiben geschafft

Des phincztags vor dem Plümmostertag komen fur den rat der stat ze Wienn Jacob Trautman, Andre von Eslarn und Niclas der Gerung und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das gechefft so Elsbeth, Philippen des Payrs witiben, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft zu Sand Larenczen ze Simoning zu ainem ewigen jartag ire drew tagwerch wismadts gelegen im Flachensee zunagst Jacoben dem Leben und irn krautgarten genant der Gern zenagst den geistleichen frawn von Sand Niclas und darczu irn phlanczlant zenagst Jacoben dem Leben. Also daz man ir den vorgenanten jartag alle jar zu vier Kotembern im jar daselbs ze Symoning zu Sand Larenczen ausrichten und beegen sol mit vigily, ainem gesungen selamtb als gewonhait ist zu hilff und trost irer, irer voruordern und aller gelaubigen seln hails willen. (*fol.159v*) Danach hat si geschafft irer pasen, der Elsbethen tochter, irn weingarten gelegen im Vahental genant das Sechstail und 5 tl. d. Das sol man ir raihen und geben wan si vogtper wirdet. Wër aber daz si sturb ee daz si vogtper wurde so sol man das güt zu der egenanten Sand Larenczen pfarrkirchen geben umb ain ewige mess die man daselbs sprechen sol. Item und hat geschafft irer diern junkchfrawn Margreten irn krautgarten gelegen under dem Aycheich zenagst junkchfrawn Annen, Hansens Lebens tochter, und

irn pflanzlant gelegen zu dem Steig. Das vorgeant geschefft habent die herrn des rats den obgenanten erbern leuten und zusambt in Thoman dem Wolleben auszerichten empholhen hincz irn trewn.

1425 März 29

3489

Geschäft des Friedrich Smerber vor dem Kärntnertor

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschäft Fridreich Smerber vor Kernertor*)

Fridreich des Smerber vor Kernertor geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hans Oler underm Swipogen und Niclas Pewtler und habent da beweist und gesagt bei irn starkchen aidn zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Fridreich der Smerber vor Kernertor an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschefft seiner hausfrawn Annen und seinem sun Hannsen all sein gut, erbgut und varundgut miteinander in gleichen tail. Dauon sullen si ausrichten alle geltschuld und auch das geschefft als hernach geschriben stet. Item von erst ain Romfart und ain Ochuart alles inner zwain jarn. Item und schafft seiner diern Kathrein ain klains weingertl gelegen im Schafernakch und 2 tl. d. darczu. Item der Urslein, auch seiner diern, das ander weingertel niderthalb des wegs auch im Schafernakch und 1 tl. d. darczu. Und sol die obgenant mein hausfraw und mein sun dieselben weingertl und auch die 3 tl. d. innhaben uncz daz die diernen bestatt werdent. Item und schafft ainen kelich gen Krengelbach^{a)} zu Sand Stephan der 5 tl. wert sey. Item 1 tl. d. in das spital und 1/2 tl. d. in das pilgraim haus.

^{a)} Krengelkrach.

1425 März 17 [!]

3490

Erlaubnis für Christine, Witwe des Gilg Ritter, zur Verfügung über gemeinsam mit ihren minderjährigen Kindern erworbenes Vermögen zur Bezahlung von Schulden aus echter Not

(*Index: Erlaubniss vom rat Kristein Giligen Ritter relictia*)

Erlaubnüss von dem rat Kristein Giligen des Ritter witiben etc.

Des nagsten sambstags vor Letare in der vasten hat der rat der stat ze Wienn frawn Kristein, weilent Giligen des Ritter seligen witib, erlaubt und gegunnen als derselb ir man unter anderm sein geschefft daz er getan geschefft hat ain haus gelegen auf der Goltsmid ze Wienn und zwey weingertl ains gelegen auf der Newstift enhalb Peczeinstorff und das ander gelegen zu Newndorff des zwey drittail ainer gwanten ist und darczu all sein varundhab und beraitschaft seiner egenanten hausfrawn Kristein und sein drin kinden Ulreichen, Micheln und Barbaren in gleichen tail. Also daz si dauon ausrichten und beczalen sullen alle die geltschuld die si miteinander schuldig sind und sunderleich die geltschuld die er allain schuldig ist als das zu ainer gedechnüss in dem statpuch geschriben stet. Und wann aber die vorgeant Kristein von aller varundenhab solch vorgeant geltschuld vergolten und beczalt hat alsuerr die geraihen hat^{a)} mugen und daruber noch als pey 40 pfunden daran gelten sol als si das vor unser mit guter kuntschaft erweist und bracht hat. Und darumb seind dem egenanten rat witiben und ungeuogte kinder empholhen sind habent die herren des rats die vorgeanten guter, das haus und die zwey weingertel alsuerr die der egenant Gilig gewalt hat gehabt ze verschaffen als vor berürt ist derselben Kristein gegunnen und erlaubt fur 40 tl. d. ze verkumern an der egenanten

notgult darinn sy und ire kinder der vorgeant Gilig hinder hat ze gelten lassen. Also habent es die herrn in ir statpuch haissen schreiben.

^{a)} hat über der Zeile eingefügt.

1425 März 17 [!] (1403 Januar 7, Wien) 3491

Geschäft der Anna, Gattin des Jakob Raifschmidt bei der Burg zu Wien

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Annen Jacobs Raifsmids uxor)

(*fol. 160r*) Annen Jacobs des Raifsmids hausfrawn gescheft.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben und lautt von wort ze wort als hernach geschriben stet.

Ich Anna, Jacobs hausfraw des Raifsmids bei der purkch ze Wienn, vergich und tun kund allen den die den brief lesent oder horent lesen die nu lebent und hernach künftig sind daz ich mit gutem willen, mit wolbedachtem müt zu der zeit da ich es wol getün mocht recht und redleichen geschafft han und schaff auch mit dem brief dem vorgeanten meinem wirt Jacoben dem Raifsmid durch rechter lieb und trew willen alles das güt daz mich von vater oder von muter seligen anerstorben und angeerbt ist und daz ich mit dem egenanten meinem wirt mit gesampter hand gekauft han es sey erbgut oder varundgüt wie das genant oder wo das gelegen ist mit der beschaidenhait daz dasselb güt alles nach meinem und des egenanten meins wirts tod erben und geuallen sol auf unser baider kinder die wir miteinander gewinnen. Wër aber daz ich obgenante Anna abgieng mit dem tode ee denn der vorgeant Jacob, mein wirt, und daz ich im nicht kind liess die wir miteinander hieten oder ob ich im kind liess die wir miteinander hieten und daz die auch abgiengen ee denn derselb mein wirt so sol er denn furbas das vorgeant gut alles wie das genant ist als vor geschriben steet ledikleich und freileich haben und allen seinen frumen damit schaffen, verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem er well und alles das damit tun und handeln daz im allerpest allerpesst fûgt oder wolgeuellet an allen krieg und irrsal. Gieng aber derselb mein wirt ab mit dem tode ee denn ich so ist mir dann das vorgeant gut alles allerding wider ledig worden allen meinen frumen damit ze schaffen an allen krieg. Und daz das geschefft erst nach meinem tod also stêt und unczebrochen beleibe und wan ich obgenante Anna selber aigen insigel nicht han daruber so gib ich dem oftgenanten meinem wirt den brief zu ainem warn urkunde der sach versigelten mit der zwair erbern mann insigeln hern Jacobs des Grûn, des maler, diezeit des rats der stat ze Wienn, und maister Hannsens des Glogkengiesser, burger daselbs, die ich des fleissikleich gebeten hab daz si des gescheffts und der sach geczeugen sind mit irn angehangen insigeln in an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi geburd vierczehenhundert jar darnach in dem dritten jar des nêgsten mantags nach dem Preheintag.

1425 April 17 3492

Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Gattin des Ulrich Tewsch, sowie für Katherina, Gattin des Stephans Schabrössels, und die beiden Töchter des Jörg Ulman

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Elsbeten Ulreich Teusch uxor und Elsbeten [*sic*] Steffans des Schabrossels uxor)

Elspeten Ulreich des Tewsch hausfrawn und Els [*sic*] Stephans des Schabrossels hausfrawn weisung.

Des eritags nach sand Tyburcien tag komen fur den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Ulreichs des Tewsch hausfraw, und Kathrey, Stephans des Schabrossels hausfraw, baid Jorgen des Ulmans t chter, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit den erbern le ten Hannsen dem Gruber und Andren dem P lczel daz der obgenant ir vater Jorg Ulman und Ulreich der Ofenmacher zwai rechte gewistreid kind miteinander sind gewesen wan des obgenanten Jorgen Ulmans muter und des yeczgenanten Ulreichs Ofenmacher muter zwo recht swestern miteinander gewesen sind von vater und muter. So sind Jacob und Hans gebruder die Ofenmacher, des obgenanten Ulreichs Ofenmacher s n, mit den egemelten zwain frawn Elsbethen und Kathrein rechte gewistreidenikchel^{a)} gewesen. Als darumb die obgenanten erbern le t mit  rn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} *Danach durchgestrichenes* miteinander.

1425 April 19

3493

Geschäft des Hans Zeller auf der Alserstraße

pr. m ., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschefft Hansen des Zeller auf der Alsserstrass)

(*fol.160v*) Des phincztags vor sand Jorgen tag komen für den rat der stat ze Wienn Hans Hawnkawn und Niclas Prawnwort, baid gesessen auf der Alsserstrass ze Wienn, und habent da gesagt bei  rn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Hanns der Zeller auf der Alsserstrass an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Elsbethen ain hofstat weingarten gelegen im Fronberger ledikleich. Dauon sol si beczalen 6 tl. d. so er schuldig und der egenanten seiner hausfrawn wol wissentleich ist. Und schafft ir darczu all sein gut so er hinder sein lassen hat nichts ausgenommen auch ledikleichen.

1425 April 19 [1416 November 15, Jungleslau (Inowroc w); 3494 1416 November 27, Poznau (Posen; Poznan)]

Mitteilung der Schmiede-Zeche zu Posen, dass ein des Diebstahls verd chtigter Geselle keiner Schuld befunden worden sei und seinem Meister in Jungleslau wegen einer Geldschuld auch Genüge getan habe;

Ausstellung einer Urkunde, welche seine Unbescholtenheit bescheinigt (dass er als ein "frommer Knecht" anzusehen sei)

(*Index*: Ain brief von Jungen Lesslaw von Ulreichs smidknechts)

Ein^{a)} brief von Jungenlesslaw von Ulreichs des smidknechts wegen

Desselben tags habent die herren des rats die brief in ir statpuch haissen schreiben der innhaltung ist also.

Wissentleich sey allen den jenen die disen offen brief hören oder sehen lesen daz wir maister der smidzech der stat Jungenlesslaw bekennen offenleichen mit disem brief zeugund wie daz Ulreich, zaiger dicz brieffs, berucht was und inger cht komen von ains ryems wegen zu aim g rtel daz er den het gestollen und wie wir vor brief hetten uber denselben Ulreichen geschriben nach der red daz er das het getan nicht enwesten gerechtikait als wir si sider haben ervaren. Wenn derselb Ulreich von uns in ainer ganczen zech und vor andern vil erbern weisen mannen die wir darczu heten gebeten uns zu helffen und

ze raten umb solch sachen ist komen und bracht mit im gesellen zu ainem gewerman der im den ryem het verkaufft und der stund gegenwurtig und bekand offenleich vor uns und den andern erbern die da gegenwurtig waren mit uns und also daz wir in unser zechen funden daz der egenant Ulreich kain schuld soltet leiden von des ryems wegen darumb er ist berüchtigt und seinem maister genüg getan hat umb sein gelt daz er im schuldig was. Und wir auch von im anders nicht wissen denn all gerechtikait und erberkait und frumikait seind der zeit daz er sich hat vor uns gerechtfertigt. Und bitten all vorgeschriben die diesen brief sehen oder horen lesen daz ir in für ainen frumen knecht geruhet ze halten als vormals und demselben Ulreich und seinem maister gegen allen maistern und gesellen schedleich ist erkant daz in zu eren^{b)} mocht geschaden. Des zu merer bekantnüss haben wir maister der smidzech Jungenlesslaw oben geschriben unser zech insigel an disen offen brief lassen drukchen. Geschriben zu Jungenlesslaw am suntag vor Elisabet als man zalt nach gots purd tausent cccc jar darnach in dem xvi jar.

Wissentleich sey allen den die disen offen brief ansehen, horen oder lesen daz wir smid der zech und maister in der stat Pocznew bekennen offenleichen mit disem brief und tun kund daz der erber knecht Ulreich vor uns komen ist und begert hat eins briefs im ze geben und ain rechtfertikait von der sachen wegen die im sein maister von Jungen Lesslaw noch geschriben und enpoten hat daz er im daran nicht recht getan hat an allen den sachen die er in geczigen hat vor maistern und vor gesellen und derselben sachen sich widerredt hat als ain frumer knecht derselb Ulrich und an im nicht anders erkant haben wenn alle erberkait und wir wol wissen daz er uns ainen brief von denselben sachen gesant hat und in derselben sachen geczigen hat und erkennen das er im unrecht getan hat daran. Geben zu Pocznew an dem freitag vor sand Andres tag anno domini m^o cccc^o decimosexto.

^{a)} Davor bedeutungsloses Wei.

^{b)} eren irrtümlich wiederholt.

1425 April 19

3495

Geschäft des Niklas Weinkoster;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclasen des Weinkoster)

(*fol. 161r*) Niclas des Weinkoster geschëfft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Kramer an der Prantstat und Peter Mugliczer und habent da gesagt, der vorgeant Hanns Kramer bei seinen trewn an aides stat und der egenant Mugliczer bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Niclas der Weinkoster getan hat. Item vonerst hat er geschafft seiner swester tochter von Brunn den grün rokch und den plaben mantel. Item hern Erharten und hern Jacoben den zwain priestern yegleichem vier gross. Item umb 10 mess 60 d. Item ainem alten mann der haisst Vogelsinger ain graben mantel. Item ainem knecht ain par hosen und ain gurtelgwant, ain par schuch ain par ermel und ain swert. Item ainer alten frawn ain kuss. Item seinem swager von Brunn ainen swarczen mantel. Item so ist er suldig umb ain rote hauben 3 ß. 10d. Item Philippen Spiegler von Brunn 14 ß. d. Item der Guten Kunradein undern Wenkrëmen 3 ß. d. Item Hainreichen

von Ort 3 ß. d. Item 2 kandel und das pettgwant und ander hausgeschirr sol man verkauffen und das geben das er den leuten schuldig ist. Und wirdet icht uber das sol man geben armen leuten alsuerr es gelangt. Item so hat er nicht mer gehabt an beraitem gelt denn ain guldein. ain grossen und 3 d. Und das obgenant geschefft hat der rat den obgenanten zwain auszerichten empholhen.

1425 April 19 (1420 Dezember 6, Wien)

3496

*Geschäft der Ursula, Witwe des Hans Urbetsch;
Bestellung von Willensvollstreckern
(s. Eintrag Nr. 3497)*

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Geschefft Ursulen Hansen Urbetschen relicta)

Ursulen Hannsen des Urbetschen seligen witib geschëfft

Desselben tags habent die herren des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Ursula, Hannsen des Urbetschen seligen witib, burgerinn ze Wienn, vergich und tun kund allen den die den brief lesent oder hörnt lesen die nu lebet und hernach kunftig sind daz ich mit gutem willen und wolbedachtem mut und mit gûten wiczen und synnen zu der zeit da ich es recht und redleich wol getun mocht geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich in krafft des gegenwurtigen briefs mein geschëfft als ich wil und mein daz es erst nach meinem tot stêt und unczebrochen beleibe und ausgericht und volfürd werd in der weis als ich das geordent und geschafft hab als an dem brief geschriben stet. Vonerst so schaff ich den ersamen geistlichen herren abt und dem conuent dacz dem Heiligen Kreucz Cisterczen orden drewhundert phund Wiener phening die ich an das dorf zu Ulreichskirchen enhalb der Tunaw hab angelegt nach sag und lautt meiner brief die ich von in darumb hab. Dieselben drewhundert phund Wiener phening die schaff ich in ledichleich an alle irrung und auch darczû allen den dienst den man mir versessen hat und nicht ist gedînt worden von dem egenanten dorff. Darnach schaff ich in meinen weingarten gelegen zu Enczenstorff und haisset der Kelner. Auch schaff ich in den versessen dienst den si mir versessen von dem leibgeding habent. Das obgenant gelt alles und den egenanten weingarten ze Enczenstorff schaff ich den egenanten geistlichen herren zu dem Heiligen Kreucz und demselben irm gotshaus ledichleich und freileich allen irn frumen damit ze schaffen als mit andern gûlten und gûtern die zu dem benanten irm gotshaus gehoren an alle irrung und hindernûss doch also beschaidenleich daz si mir also jërleichen an dem tag als ich (*fol.161v*) dann abgegangen und verschaiden bin ausrichtten und begen sullen ainen ewigen jartag in dem egenanten irm gotshaus mit vigili, mit gelewt und selmessen und mit anderm irm gepet als irs ordens und des yeczbenanten irs gotshaus solher jartêg ze begen sit und gewonhait ist getrewleich und ungeuërleich durch got, mein und aller meiner voruordern und nachkömen und auch aller gelaubigen seln hails willen. Und auch sol man yegleichem herren in dem vorgeanten goczhaus zu dem Heiligen Krewcz alle jar jërleich raichen und geben an dem tag als man meinen egenanten jartag begeet ain êchterinn weins aus dem egenanten weingarten oder ains andern weins der so gut sey als der wein der des jars in dem egenanten weingarten ist gewachsen zu ainer piettanczen anuerziehen. Auch schaff ich dacz die geistlichen herren mein geschëfftherren die hernach geschriben stent und

wem si das empholhen sein, mannen oder frawn wer die ye werdent oder wem der brief inne ze halden empholhen wirdet ze wissen tun sullen drey tag vor wem si den egenanten jartag begeen wellent damit derselb jartag ausgerichtt und begangen werde als vorgeschriben stet ungeuërlich. Danach schaff ich den geistlichen herren, abt und n. dem conuent ze Zedlicz des egenanten ordens und irm gotshaus meinen weingarten gelegen zu der Heiligen Stat genant der Spring in Söl ledichleich und freileich allen irn frumen damit ze schaffen als mit andern gûlten und gutern die zu dem benanten irm goczhaus gehôrnt an alle irrung und hindernûss daz si got für mich bitten. Auch schaff ich dem erbergen mann Ulreichen dem Perman, burger ze Wienn, und frawn Margrethen, seiner eleichen hausfrawn, meinen weingarten gelegen ze Wëring an der undern Hohenwart genant der Hufslag mit nucz mit all doch in solher beschaidenhait daz si all jar dauon raichen und geben sullen zwai phund Wiener phening gemainer münss an die stet die hernach benant sind. Von erst ain phund den echtern hincz Sand Stephann ze Wienn jërleich und ewichleich in die totenczedel daz si got den almëchtigen für mich sullen bitten auf dem predig stul. Das ander phund phening schaff ich ze geben jërleich in den sagrër zu Sand Stephann ze Wienn dem guster der sol mit ainer gewissen als er mus got dem almëchtigen an dem jungsten tag antwurten armen briester umb selmess ausgeben ze hant als es im wirdet daz si got für mein und meiner voruordern und all gelaubigen seln pitten sullen. Und von demselben phund Wiener phening sol der vogenant guster im innbehalten zwainczig phening jerleich umb sein mü und daz er des phundes inczebringen und zehen und siben schilling phening auszugeben dester fleissiger sey. Und schaff auch ob das beschëch daz der obgenant Ulreich Perman und fraw Margreth, sein hausfraw, den vogenanten weingarten nicht innhaben und pawen wolten so sullen und mügen si dann denselben weingarten verlassen wem si wellent umb den jerlichen dienst und in den rechten als vorgeschriben stet. Auch ich das schaff daz man alles mein silberassëch daz hernach geschriben stet, das ist von erst ain silbreiner kopf, ain pecher, ain schal, ain silbergurtel und zwelf silbrein löffel sol man hingeben und verkauffen und umb dieselben phening sol man kauffen pawmöl und sol das geben den geistlichen herren gen Mawrbach zu irm gotshaus alslang und alsuerr uncz das des (*fol.162r*) gelts nicht mer ist durch got, mein und aller meiner voruordern und nachkomen seln hails willen darumb si uns allzeit in irm gebet haben sullen. Auch schaff ich dem erbern herren Hannsen dem Czepeken sechs phund phening ledichleich und mein pet da ich auflig und zwai leilachen und zwen silbrein loffel daz er für mich bitten sol. Auch schaff ich der Elsen, meiner ôbristen diern, sechs phund phening ledichleich und irn jarlon darczu und mein alte medreine kûrsen und alles das pettgewant da si aufleit. Auch schaff ich der Annen, meiner diern, ain phunt phening und der junkfrawn Kathrein die bey mir im haus ist auch ain phunt phening und ainer armen frawn im spital gehaissen Kunterinn auch ain phunt phening. Auch sschaff ich meinem weinczûrl vor Schottentor das pett da die vogenant Ann, mein diern, aufleit und ainen koczen, zwai leilachen und zwai kûss. Auch schaff ich zu den vier klostern ze Wienn des Petler orden, zu den Augustinern, zu den Minnernbrudern, zu den Weissenbrüdern und zu den Predigern yegleichem kloster newn schilling. phening. Und die newn schilling phening sol man zu drinmaln ausgeben den

brudern umb selmess alweg drey schilling umb dreissig mess. Und des sol der egenant her Hanns der Zepek ausrichtter und ausgeber sein und das gelt sol er nemen zu den geschefftherren. Item so schaf ich vier phund phening zu dem Klagpawm zu Sand Laser armen leuten umb essen und trinken und paden. Und dieselben vier phund sol die vorgeant Elsbeth, mein diern, ausgeben und richtenn mit meinem gut. Und das egenant gelt daz ich also verschafft han sol der vorgeant Ulreich Perman ausrichten von dem gelt so er mir schuldig ist. Und ob die egenanten her Hanns, Elsbeth, Ann, Kathrey oder die Kunterinn mit dem tod ee abgiengen dann ich so sullen mein geschefftherren das gelt so ich der person die mit dem tod abgegangen ist geschafft het armen leuten durich got und meiner selhails willen geben. Auch schaff ich all mein varunde hab, pettgewant, zwai seideine gulner, mein gewant und alles das was uber das vorgeant mein geschæft uberbeleibt wie das genant ist nichts ausgenommen das sol man auch alles verkauffen und zu pheningen bringen und sol die geben in dem spital armen leuten oder andern armen notdurffigen leuten. Daz vorgeant mein geschæft alles als es vor an dem brief geschriben stet schaff und emphilich ich dem vorgeanten Ulreichen dem Perman und frawn Margrethen, seiner hausfrawn, auf ir trew daz si das egenant mein geschæft noch meinem tod alles ausrichten und volfürn als ich in des vor mēichlichem wolgetraw und als si got darumb antwurten sullen an dem jungistem gericht wann ich das vorgeant mein gut mit nyemanden ze tailn hab noch nyemand dauon gelten sol ungeuërlich. Und ob der egenant Ulreich der Perman oder fraw Margreth, sein hausfraw, den ich das vorgeant mein geschæft auszerichten und ze volfürn empholhen hab under in baiden mit dem tod abgieng welichs das wër da got lang vor sey ee dann das vorgeant mein geschæft volbracht wurd so hat das ander ganczen und vollen gewalt ainen frumen man zu im ze nemen und der sol dann mit im ganczen gewalt haben das egenant mein geschæft auszerichtten und ze enden zu gleicher weis als der oder die mit dem tod abgegangen oder verschaiden wërn ungeuërlich. Auch hab ich mir obgenante Ursula mein lebtæg ganczen gewalt und freye wal behaldten das vorgeant mein geschæft ze verkern, ze mynnern und ze mern wie und wenn mich des verlustet daz mich daran das vorgeant mein geschæft (*fol.162v*) das ich getan hab mit dem gegenwurttigen brief nicht hindern noch irren sol in kainerley weis angeuërd sunder es sol allzeit in meinen henden und willen gesten. Darnach schaff ich daz der vorgeant mein geschæft herr Ulreich der Perman und fraw Margret, mein geschæftfraw, oder wer ye nach in wirdet als vor gemeldet ist umb das egenant mein geschæft nyemand ze raittung noch zu gegenred sten sullen in dhainerlay weis sunder es soll allzeit genczleich in iren handen und getrewn sten an alles geuërd. Und daz das vorgeant mein geschæft erst nach meinem tod also stet und unzebrochen beleibe darüber so gib ich obgenante^a) Ursula die Urbetschinn, des egenanten Urbëtschen sēligen witib, den brief zu ainem warn urkund und geczeugnuss des obgeschriben meins geschæfts und der sach versigelten mit meinem aigen anhangundem insigel. Darczu so hab ich fleissichleich gebeten die erbern und weisen Leupolten den Weiler und Fridreichen den Mōsteter, baid burger ze Wienn, daz si der sach geczeugen sind mit irn anhangunden insigeln in und irn erben an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar dar [*sic*] in dem zwainzigistem jare an des heiligen bischof sand Niclas tag.

^{a)} obgenanten.

1420 Dezember 28, Wien

3497

Zusatz zum Geschäft der Ursula Urbetsch

(s. Eintrag Nr. 3496)

pr. schr., 2 Zg. S, (*Index*: –)

Ain zusacz des obgenanten geschäfts

Ich Ursula die Urbetschin ich schaff zu dem egenanten meinem geschäft daz ich vormaln getan hab zu Klagpawm zu Sand Laser den armen leuten ain fuder wein. Item ich schaff auch armen leuten in das burger spital ze Wienn ain fuder und ainen dreyling wein aus meinem keller also daz die armen leut den trinken sullen zu ainer labung besunder und nicht für ir tæglich speis die man in besunder geit und geben werd. Und den vorgeanten wein sullen die mein geschäft innhaben geben miteinander oder ze ainczigen den armen leuten als si zum pesten dunken wirdet und daz der wein den armen leuten gepuret und werdet. Item ich schaff zu den zwain kloster zu dem Heiligen Krewcz und zu Czedlicz und abbtten derselben klöster die auch vormaln in meinem geschäft geschriben sein sybenundzwainczig guldein in gold die der Ulrice Perman und sein hausfraw berait innhaben von meinen wegen, yedem abt und seinem kloster vierzehenthalfen guldein daz si umb mein sel got desterpas bitten als ich in des getraw. Item so schaff ich auch der Dorothen, meiner diern, ain phund ledichleich und irn jarlon voraus sull man ir geben. Item der Kundlein Bernhartinn ain tl.d. Item der Kundlein die bey mir in dem haus ist ain tl.d. Item der Margrethen in dem Dritten orden die zu mir oft get ain tl.d. Und das schaff ich mitsampt dem egenanten geschäft also auszerichtten nach meinem tod. Geben ze Wienn in die sanctorum Innocentum anno etc. xx^{to} under meinem aufgedruktem petschafft. Dabei sein gewesen die erbern hern Ulrice der Perman, burger ze Wienn, und Hanns der Czepek, kapplan Allerheiligen altar zu Sand Stephann ze Wienn etc.

1425 April 21

3498

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Hermann Hesel

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margret Hermans Hesel uxor)

(*fol.163r*) Margreten Hermans des Hesel hausfraw weisung

Des sambstags vor sand Jorgen tag kom fur den rat der stat ze Wienn Margreth, Hermans des Hesels hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt^{a)} mit den erbern leuten Hannsen dem Gower und Pauln dem Ryemer daz si und weilent her Erhart der Schierl. korherr zu Sand Stephan, und Ursula, des Schon Jacoben, ryemer, hausfraw die verschaiden ist, drew rechte gewistreid gewesen sind von vater und von muter und das Stephan und Hanns die noch zu iren jarn nicht komen sind, der egenanten Ursulen kinder, des vorgeanten hern Erharts swester kinder gewesen sind.

^{a)} solten.

1425 März 27 (1424 September 17, –)

3499

Geschäfte des Haug Kursner von Regenspurg;

*Erklärung der Einbringer, dass der Erblasser von seinen zwei schriftlichen
Geschäften es bei der Geltung des ersten belassen wollte und das zweite
durch Zerreißen vernichtet habe;
Eintragung des ersten Geschäfts;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern*

pr. schr., 3 Einbr. = Zg., S (Index: Gescheft Haugen des Kursner)

Haugen des Kursner geschefft

Des nagsten eritags nach Judica in der Vasten komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Kriech, diezeit des rats, Hanns Vischel und Kunrat Lempertshaimer, burger daselbs ze Wienn, und brachten fur den rat ain geschefftcedel von wegen weilent Haugen seligen des Kursner von Regenspurg die da lauttet als hernach geschriben stet. Und bekant der vorgenant Hanns Kriech wie der obgenant Haug zwai geschefft getan hiet, die egenant geschefftcedel umb sand Matheus tag nagst vergangen, das ander umb sand Kolmans tag darnach koment. Und hiet von demselben Haugen vernomen und gehôrt da si nûr baid bey einander gewesen wêrn und nyemant ander daz es bei dem ersten geschêfft beleiben solt das wêr also desselben Haugen will und wort gewesen. Darnach bekant der vorgenant Vischel auch des gleichen daz der vorgenant Haug vor sein allain und nicht vor menigern bekant und gemaint hab daz es under den egenanten zwain geschefften bei dem ersten hernach geschriben geschêfft beleiben soltet. Darnach sagt der vorgenant Kunrat Lemppertshaimer daz derselb Haug daz hernach geschriben geschêfft am ersten getan und darnach ain ander geschefft auch getan hab. Die hab er baide inngehabt und als derselb Haug in krankchait komen sey da hab er nach im gesant. Da sey er zu im komen und hab baide geschêfft zu im bracht und das ander geschefft hab in der vorgenant Haug haissen zereissen. Das hab er also getan vor sein da er allain bei im in seiner krankchait gewesen sey. Aber im sei nicht wissentleich ob er das erst geschefft bei krefftigen ze beleiben gemaint hab oder nicht. Als darumb die obgenanten erbern leut yeder besunder bei seinen trewn an aides stat gesagt hat als er zerecht solt^a). Und lautt das erst geschefft also.

Ich Haug Kursner von Regenspurg, burger ze Wienn, vergich und tun kunt offenleich daz ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mût, mit wiczen und sinnen zu den zeiten da ich das wol getûn mocht recht und redleich geschafft und geordent hab mein geschêfft das es nach meinem tod unczebrochenleich beleib. Vonerst schaff ich daz man all mein gelter zall von meinem gût es sey erbgut oder varundgut. So schaff ich auch mer zu hail meiner sel tausent mess. Item ich schaff 2 tl. gelts den korherrn zu Sand Stephan umb ainen ewigen jartag also daz si einen brief geben nach meiner geschefftherren wil und rat. Item ich schaffe Kathrein, meiner hausfrawn, vierhundert pfunt pfening aus aller meiner hab. Also ob si ainen man nêrn also das zwaihundert pfunt ledikleich ir sein allen iren frumen damit ze schaffen an aller menikleichs îrrung. Denn die zwaihundert pfund die sullen ir leibgeding sein unuerkumert uncz an irn tod. Denn nach îrm tod so sullen si geuallen und erben auf meinen sun Niclasen. Wêr aber daz si an man belib so sol si den knaben innhaben nach meiner geschefftherren rat. Wêr aber das si ain man nêrn so sullen mein geschefftherren den benanten meinen sun Niclasen innhaben mit leib und mit gut zu seinen vogtjarn. Wêr aber daz der benant mein sun abgieng nit dem tod ee er zu seinen vogtjaren kêm so sullen die geschefftherren alles mein gut uber das benant (*fol.163v*) geschefft so ich

meiner hausfrawn getan hab alles von hand ze hand durch gots willen und meiner sel hail [*sic*]. Das benant mein geschafft emphilch ich auszerichten den erbern Hannsen dem Kriehen, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Hannsen dem Vischel, dieczeit versuher der munss, und Kunraten dem alten Schrannschreiber, all burger ze Wienn, als si got sullen antwurten an dem jungisten tag versigelt mit meinem aufgedrukchtem petschad. Geben an suntag vor sand Matheus tag des zwelfpoten anno etc. vicesimoquatro.

^{a)} Ab umb von darumb bis solt am linken Rand der Seite mit Ergänzungszeichen eingefügt.

1425 April 21

3500

Geschäft des Michael Payrl

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Micheln des Payrl)

Micheln des Payrl geschafft

Des sambstags vor sand Jorgen tag komen fur den rat der stat ze Wienn Lucas Haidla und Erhart Griesser und habent da beweist und gesagt, der vogenant Haidla bei seinen trewn an aides stat und der egenant Griesser bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Michel der Payrl an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft alles sein gut, erbgut und varundgut und alles das gut daz im von seinem bruder Kristan geschafft ist und werden sol seiner hausfrawn Margreten und seinem kind daz er hinder im lassen hat yedem tail halben ledikleich. Und ob das kind mit tod vor seiner muter abgieng so sol der tail des kindts geben werden durch gots willen.

1425 April 28

3501

Geschäft des Urteilsschreibers Johannes Schorndorffer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Johannes Schorndorffer urtailschreiber)

Johannes Schorndorffer urtailschreiber geschafft

Des sambstags nach sand Jorgen tag komen fur den rat der stat ze Wienn Mathias Vöburger und Hanns Liephart, burger ze Wienn, und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Johannes Schorndorffer, der urtailschreiber, an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft all sein hab und gut so er hinder sein hat gelassen seiner hausfrawn Annen und seinen kinden in gleichen tail ainem alsuil als dem andern, Ob aber derselben seiner kinder ains oder menigers ungeuogt sturben so sol ir tail so in aus seinem gut gepurt hiet erben und geuallen auf ire gewist Reid die dennoch in leben sind und auf die egenante sein hausfrawn ledikleich auch in gleichen tail. Wër aber daz seine kind alle ungeuogt mit tod abgiengen da got vor sey ee denn die vogenant sein hausfraw so sol alles das gut daz in nach des gegenwurtigen seins geschaffts ausweisung zugepürt hiet auf die benant sein hausfrawn ledikleich erben und geuallen. Item und schafft auch daz die vorgemelt sein hausfraw seine kinder mit leib und mit gut innen sol haben und getreulich ziehen als er ir des getraut und als si in des von muterleicher trew wegen phlichtig ist.

1425 Mai 5

3502

Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Witwe des Konrad Münsser und Tochter des verstorbenen Andreas Fröwein

Elspeten Kunrats Munsers witiben weisung

Des sambstags nach des heiligen Kreu^z tag Inuencionis kom fur den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Kunrats Munsers witib, Andres des Fr^oweins seligen tochter, und hat da beweist und bracht als si zerecht solte mit Stephann Smelcz, dem seidenater, und Niclasen dem Wagner, burger ze Wienn, daz Engelhart der Kursner seliger ir rechter pruder ist gewesen von vater und muter. Als darumb der vorgeant Stephan Smelcz bei seinen trewn an aides stat und der egenant Niclas Wagner bei seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1425 Mai 5

3503

Geschäft des Friedrich von Radendorff

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Fridreichs von Radendorff)

(*fol. 164r*) Fridreichs von Radendorf geschafft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Mertt Prag^entel, der pekch, Andre Velbacher, der kursner, und Mertt, diezeit wirt in n. des Permans haus in der Hierspewnt, und habent da beweist und gesagt bei irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Fridreich von Radendorff an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Margrethen seine zwai weingertel gelegen in den Hangunden Lüssen und alles ander sein güt, erb und varundgut nichts ausgenommen alles ledikleichen. Dauon sol si ausrichten dem obgenanten Mertten Prag^entlein dritthalb pfunt phening die er im schuldig ist.

1425 Mai 5

3504

Geschäft des Heinrich Payr in der Kremserstraße;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hainreichs des Pair in der Kremser strass)

Hainreichs des Payr in der Kremser strass geschafft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn maister Michel von Herczogeinburgk, Stephan Hundertter und Kunrat der H^englweiner und habent da gesagt bei irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Hainreich der Payr in der Kremserstrass an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft hincz dem Klagpawm 12 ß. d. Item hincz Sand Laser 12 ß. d. Item hincz Unser Frawn gen Hiecing 1 tl. d. Item hincz Unser Frawn auf der Stetten 1 tl. d. Item hincz Sand Michel zu dem paw 1 tl. d. Item ain achtail weingarten gelegen zu R^empperstorff den er verkaufft hat umb 2 tl. und 7 ß. d. Dauon schafft er Jacoben Hauczenperger 1 tl. d. und mit dem andern gelt sol er das achtail weingarten vertigen. Und was uberbeleibt das sol der egenant Jacob geben armen leuten, Item und schafft auch daz sein geschafft^eleut sein achtail weingarten daz da stosst an das Mortg^essel und ain viertail weingarten gelegen in der Magernhenn und ain achtail weingarten ains sacz ze R^empperstorff und 20 emmer weins die noch da ligent sullen verkauffen und das geschafft dauon ausrichten. Und was uber das egenant gesch^efft uberbeleibt das sullen sein geschafft^eleut geben armen leuten in das spital von hand ze hand. Und hat dasselb sein geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten hincz irn trewn als er in des getraut hat. Und wann si nach

der statrecht ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das benant geschafft empholhen was so habent es die herren von in aus den henden genomen. Und si habent darnach all drei gesagt als vor geschriben stet und hat in das der rat hinwider auszerichten empholhen so vor berürt ist.

1425 Mai 5

3505

Geschäft des Friedrich Prantesser;

Bestellung eines Vormunds für die (minderjährigen) Kinder des Erblassers
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Simons Prantesser*)

Simons Prantesser geschafft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Schönhawer und Stephan Meichsner, burger ze Wienn, und habent da beweist und gesagt bei irn trewn an aides stat^{a)} zu rechter zeit als si ze recht solten umb das geschafft so Fridreich Prantesser an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem encklein Petern dem Poherliczer 10 tl. d. die er an ain erbgut sol legen im und seinen kinden. Item und was uber die benanten 10 tl. uberbeleibt es sei erbgut oder varundgut nichts ausgenommen das schafft er seinen zwain sūnen Hannsen und Niclasen in gleichen tail. Und hat dieselben sein sūn mit leib und gūt inczehaben empholhen Petern dem Strasser solange uncz das si verheirat und geuogt werdent.

^{a)} bei irn trewn an aides stat *am linken Rand der Seite mit Ergänzungszeichen eingefügt.*

1425 Mai 8

3506

Verwandtschaftsweisung für Hans Angeruelder, den Jüngerer

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Hansen Angeruelder des junger*)

(*fol.164v*) Hannsen Angeruelder des junger weisung

Des eritags nach sand Florians tag kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Angeruelder der junger und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern weisen Leuppolten dem Weiler und Hannsen dem Steger, baid diezeit des rats der stat ze Wienn, daz weilent Rudolf Angeruelder und fraw Agnes, Michels des Gewkramer tochter, sein hausfraw, sein recht vater und muter sind gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leüt bei den aiden so sy der herschafft geschworn habent gesagt habent als si zerecht solten.

1425 Mai 8

3507

Geschäft des Jakob Melczer von Kaschaw;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Jacobs Melczer von Kaschaw*)

Jacobs Melczer von Kaschaw geschafft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns von Mēnhstorff, diezeit des rats der vorgeanten stat, und Ulreich der Mēnschein, burger daselbs, und habent da beweist und gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft das Jacob Melczer von Kaschaw an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem sweher 20 guldein und das swarcz grossist ros und darczu ain newe kisten. Item seiner swiger rōkch und mēntl, pent und was sein hausfraw gelassen hat. Item seinen brudern Franczen und Mertten den Melczern die drew

pesten ros nach dem swarczen das man die verkauff und ir wortt mit dem gelt ain gancz jar und wan si komen so sol man in das gelt geben. Kemen si aber nicht in dem jar so sol man das gelt halbs geben hincz Sand Stephan zu dem paw und halbs armen leuten nach der geschefftherren rat und willn. Item und hat geschafft seiner hausfrawn bruder seinen roten rokch mit der fuchsein kursen. Item seiner hausfrawn gewistreiden den jüngern, Hannsen und Kathrein, 10 guldein. Wer aber das beide kinder abgiengen so sol man die 10 guldein geben armen leuten nach rat der geschefftherren. Darnach hat er geschafft den klosterfrawn zu Sand Jacoben 20 guldein. Item hincz den Predigern auch 20 guldein die sullen si anlegen nach der geschefftherren rat. Item hincz Sand Stephan zu dem paw 20 guldein. Item und schafft 8 tl. d. umb vier loden tuchs daz man arm leüt mit besneidt. Item hincz Sand Jeronimus 10 guldein das man die geb von hand ze hand ze ainczigen und nicht miteinander. Item hundert gross umb hundert selmess die man sprechen sol durch seiner und seiner hausfrawn sel willen. Item in das pilgreimhaus 20 guldein daz man die geb armen leuten von hand ze hand. Item in der burger spital 4 guldein daz man die geb den durftigen von hand ze hand. Item seinem peichtuater 3 guldein daz er darum mess sprech und pitt umb in und sein hausfrawn. Item den ächtern zu Sand Stephan 2 tl. d. daz man in und sein hausfrawn in das totenpuch schreib. Item und hat geschafft sein klainists pfêrt ze verkauffen und die phening sol man geben zu dem Klagpawm armen leuten in den Aichorn von hand zu hand. Item ainer armen frawn dacz der Radewndlin genant Agnes sol man geben 2 guldein. Item ainem armen mann genant Kunrat ain guldein. Item seinem knecht dem Renner 2 guldein. Item seinem knecht dem Payrn 2 guldein. Item seinem knecht dem Jêne dem Unger ainen guldein. Item so sol man haben 20 arme mensch den sol man zu essen und ze trinkchen geben und darnach verpaden und yedem menschen 2 d. Auch schafft er ainen guldein ring mit ainem perlein und sünst ainen guldein ring zu dem heiltumb hincz Sand Stephan. Item dem hausgesind in dem haus dem nicht geschafft ist worden sol man (*fol.165r*) geben ain guldein. Item seinem vettern dem studenten genant Paul ain rots Kolnisch tuch. Auch sol man geben armen junkchfrawn ain plabs Kolnisch tuch daz man si damit besneid. Und hat das benant sein geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten hincz irn trewn. Und wan si nach der statrechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was so hat es der rat von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt und hat in das der rat hinwider auszerichten empholhen in der weis so vor geschriben ist.

1425 Mai 8

3508

Geschäft des Stephan Rayer

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Steffans Rayer)

Stephans des Rayer geschafft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Wolfhart Kursner, Hanns Sneider, richter vor Kernertor, und Hanns Heüglweiner und habent da gesagt, der vorgeant^a) Wolfhart Kursner und Hanns Sneider bei irn trewn an aides stat und der vorgeant Hans Heüglweiner bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Stephan der Rayer an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Kathrein ain hêusel gelegen in dem Pruchpodem. Item und hat

geschafft ain Romfart und ain Ochuart. Item so sol man von seinen weinen so er hinder sein lassen hat gelten Wolfharten dem Kursner 7 tl. d. und 2 tl. ainem briester die er in schuldig ist. Auch hat er gemeldt daz er den juden nicht mer schuldig sey denn 80 tl. d. Daran hab er bezalt 47 1/2 tl. d.

^{a)} *Danach* der vorgenant *irrtümlich wiederholt*.

1425 Mai 10

3509

Verwandtschaftsweisung für Thomas Pinter von Sankt Pölten

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Thomans Pinter von Sand Polten)

Thomans Pinter von Sand Polten weisung

Des phincztag nach sand Florians tag kom fur den rat der stat ze Wienn Thoman Pinter von Sand Polten und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern leuten Andren dem Piber, Merten dem Pinter von Newnburg und Leuppolten dem Fuchsen daz fraw Elsbeth, weilent Jacobs des Ledrer hausfraw, sein rechte swester ist gewesen von vater und muter wan Stephan Pinter von Newnburg und Margreth, sein hausfraw, ir baiderechter vater und muter sind gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut pei irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1425 Mai 10

3510

Feststellung einer letztwilligen Anordnung des verstorbenen Friedrich Ruff zugunsten der Kinder seines Vetters Hainczlein;

Verwandtschaftsweisung für dessen Tochter Katherina, Gattin des Hans Hofmaister

pr. mü., Einbr. (*Index*: Weisung Kathreins Hansen Hofmaister uxor)

Kathrein Hannsen des Hofmaister hausfrau weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Kathrey, Hannsens des Hofmaisters hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Andren und Hannsen den Zwiualern umb die 20 tl. d. die weilent Fridreich Ruff seins vettern Hainczleins kinden muterhalben geschafft hat, daz si desselben Hainreichs, des benanten Ruffs vettern, rechte tochter sey. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1425 Mai 10

3511

Geschäft des Stephan Schuster

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschäft Steffans Schuster)

(*fol.165v*) Stephans Schuster geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Peter Krembser und Hans Kiczpuhel, die schuster ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgenant Peter Krembser pei seinen trewn an aides stat und der egenant Hans Kiczpuhel bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Stephan Schuster an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er gemeldt daz er ain gut das in von seiner muter sey anerstorben hab verkaufft seinem swager dem Kolman und seiner swester Elsbethen, desselben Kolmans hausfrawn, umb 10 tl. und 60 d. die si im noch schuldig sind. Von demselben gelt hat er geschafft seiner hausfrawn Dorothen 5 tl. 30 d. Dauon sol si ausrichten sein gelter den er schuldig ist und sol dauon lassen sprechen 30 mess und daz si sich auch dester pas müß ernern. Denn die ubermass des gelts sullen seine frewnt geben umb 60 mess und umb ainen

jartag zu hail seiner, seins vaters, seiner muter, seiner swester und aller gelaubigen seln willen. Denn was im anders guts von seiner muter solt worden sein das schafft er auch seinen frewnden.

1425 Mai 12

3512

Verwandtschaftsweisung für Erhart Artolffinger

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Erharts Artolffinger)

Erharts Artolffinger weisung

Des sambstags sand Pangracien tag kom für den rate der stat ze Wienn Erhart Artolffinger und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Petern von Kaschaw, dem modisten, und mit Hainreichen Wittinger, dem pewtler, daz er weilent Mertens Artolffinger seligen, des hochgeborn fursten herczog Albrechts, herczogen ze Osterreich etc., türhütter, rechter pruder ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1425 Mai 19

3513

Geschäft des Michael Korner

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Nicheln des Karner [*sic*])

Michels des Korner geschefft

Des sambstags nach dem Auffarttag komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns von Friesach und Hanns Prunner, burger ze Wienn, und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft das Michel der Korner an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft Ursulen, seiner hausfrawn, alles sein gut, erbgut und varundgut daz er hinder sein lassen hat. Also daz si dauon beczaln sol all sein geltschuld so er schuldig ist. Und was uber sein geltschuld uberbeleibt das sol si und sein sun Wolfgang der zu seinen beschaiden jarn noch nicht komen ist miteinander haben ledikleich.

1425 Mai 19

3514

Geschäft des Andreas Smid von Sankt Ulrich vor dem Schottentor

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Andres Smids von Sand Ulreich)

Andres Smid von Sand Ulreich geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Ulreich Waicz und Stephan Mautter und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Andre Smid von Sand Ulreich vor Schottentor an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sein haus vor Schottentor mitsambt dem werchzeug und auch alles das gut, erbgut oder varundgut wie das genant ist nichts ausgenommen Margrethen, seiner hausfrawn, und Barbara, ir baiden kind, oder welhes under in baiden das ander uberlebt ledikleich. Und hat auch geschafft daz si von allem seinem gut all sein gelter den er schuldig ist ausrichten und beczalen sullen.

1425 Mai 19

3515

Geschäft des Stephan, Gesellpriester im Bürgerspital zu Wien;

Bestellung der Einbringer sowie eines Gesellpriesters aus dem Bürgerspital zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft hern Steffans gesell im spital)

(*fol. 166r*) Hern Stephans gesell in der burger spital geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn her Jorg Ambtman, Andre Verber, Kunrat auf dem Gotsakcher und Paul der Krewtr̃er und habent da gesagt, her Jorg pey seiner priesterschaft und die andern drey bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so her Stephan, diezeit gesell in der burger spital ze Wienn, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft die 4 tl. d. die im Niclas Rewsel zu Sand Jacobs pfarrkirchen zu Seueld schuldig ist durch sein vaters sel hails willen. Item und schafft seinen weingarten junkchfrawn Kathrein, Walthers des L̃rrer tochter in der Lantstrass, und ainem schuler der ir frewnt ist daz si den baide ir lebtege unuerkumert sullen innhaben. Dauon sullen sy jerleich in dem egenanten spital ainen ewigen jartag mit 3 ß. d. begen an sand Ruprechts tag in der Vasten zu hail seins vaters, seiner muter, seiner pruder und swester und aller gelaubigen seln hails willen. Und nach abgang der egemelten zwair person sol der weingarten geuallen zu der hernach benanten mess an alle ırrung. Item die brief zu Sand Johans kappelln hincz Sand Marx ligent in ainer skatel. Item und schafft yedem priester in dem spital 1 tl. d. Item seinem peichtuater die gut plab hauben und die gut plab gugel zu dem egenanten pfunt phening. Item der maistrin im spital 1 tl. d. Item dem Riffer 1/2 tl. d. Item der K̃serin 30 d. Item und schafft in die librey sein bibel und sein passional. Item in den todenbrief 2 tl. d. Item seine pett sullen sein geschefftherren verkauffen und das gelt geben armen leuten in dem spital von hand ze hand. Item seinen fuchsein seidel schafft er Margethen der F̃ussin in der Newlukchen darumb daz sy im in seinem ellend gedient hat. Item sein par mettenpuch sol man geben ainem frumen wolgelonten priester. Item seinem knaben dem Waldner seinen plaben rokch, ain parchantswkchel und ain leibjoppel. Item und schafft in das selhaus bei den Mynnernprudern yeder frawn ain weissen rokch und 2 tl. d. zu pessrung desselben hauss. Item Nicolao dem Laden-dorffer ain comment uber tractatus p. h. und ain comment uber primam partem Alexandri und ainen lateyner. Item Paulin der Krewtr̃erin ainen silber pecher. Item sechsunddreissig pfund oder dabey dauon sol man das vorgeschriben ausrichten. Item hincz Sand Michel zum paw 2 tl. d. Item 4 fuder weins und ainen dreilingen sol man geben armen leuten von hand ze hand. Item zwai fuder von ^aEczkestorff und ains sol man geben den herren zu ainer collacen. Item das ander schafft er zu der mess zu Sand Jacob in Sand Peters pruderschaft das man das derselben mess sol anlegen daz si dester pas gestiftt werd. Item junkchfrawn Nesen Paulin, der Kreut̃rein diern, 10ß. d. Item was von dem gelt und der varundenhab uberbeleibt das sol man zusammen klauben und das geben armen leuten in das spital. Item man ist im schuldig 4 tl. d. von dem haus ze Sold die schafft er zu dem haus. Item was im aus den vigiln zup̃urt das schafft er zu seiner begreb-nuss und salter lesen. Und hat sein geschefft ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten und zusambt in hern Thoman, gesellen im spital. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor geschriben stet und habent in das die herren hinwider empholhen ausczerichten als vor ber̃urt ist.

Geschäft der Anna, Gattin des Hans Zehentner von Sankt Ulrich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen Hansen Zehentners von Sand Ulreich uxor^a))

(*fol.166v*) Annen Hannsn des Zehentner von Sand Ulreich hausfraw^b) geschëfft

Des phincztags vor Judica in der vasten komen fur den rat der stat ze Wienn Kunrat der Poltinger und Kunrat der Prunner, baid von Sand Ulreich, und habent da gesagt bey irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Anna, Hannsen des Zehentner von Sand Ulreich hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft dem obgenanten irm wirt Hannsn dem Zehentner alles ir gut, erbgut und varundgut daz si zu im bracht und mit im erar bait und gekauft hat nichts ausgenomen ledikleichen. Dauon sol er geben irer schafferin der Agnesen ainen alten rokch und ain phait.

^a) Der Indexeintrag befindet sich nach dem Indexeintrag zu Nr. 3484.

^b) hausfraw über der Zeile eingefügt.

1425 März 22

3517

Feststellung von nachgelassenen Schulden des Peter von Tulln aus echter Not

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Notgult Petern von Tulln et uxoris^a))

Notgult Petern von Tulln und Margreten seiner hausfraw

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Janns Prunner und Perchtold der Amberger und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb die notgult darin Peter von Tulln, der pinter, sein hausfrawn Margrethen gelassen hat. Also das si baide unerschaidenleich Marchsen dem Rogken suldig sind 28 tl. d.

^a) Der Indexeintrag befindet sich ebenfalls an anderer Stelle nach dem vorhergehenden Indexeintrag zu Nr. 3516.

1425 März 27

3518

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Friedrich Piberstain

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margret Fridreichs Piberstain uxor^a))

Weisung Margrethen Fridreichs Piberstain hausfrawn

Des eritags nach Judica in der vasten komen fur den rat der stat ze Wienn Margreth, Fridreichs Piberstain hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Niclasen dem Ungrim auf der Alsserstrass und Niclasen dem Rauscher daz si und weilent Ulreich der Ofenmacher rechte gewistredkind miteinander gewesen sind wan Kunigund, der egenanten Margrethen muter, und weilent Elsbeth, desselben Ulreichen Ofenmacher muter, zwo recht swestern miteinander gewesen sind von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt bei irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

^a) Der Indexeintrag befindet sich ebenfalls an anderer Stelle nach dem vorhergehenden Indexeintrag zu Nr. 3517.

1425 März 27

3519

Geschäft der Margarethe, Gattin des Simon Sneider, ansässig bei der Burg zu Wien

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margrethen Simons Sneider uxor^a))

Margrethen Simons des Sneider hausfrawn geschëfft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Larenz Renñer und Kunrat in der Pr̃uch, burger ze Wienn, und habent da beweist und gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Margreth, Symons des Sneider gesessen bey der. Purkch ze Wienn hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft Elsbethen, Eberharts, irs pruders, hausfrawn, ainen plaben mantel und ainen graben rokch ledikleich. Darnach hat si geschafft dem vorgeanten irm wirt Simon dem Sneider alles ir güt, erbgut und varundgut so si hinder ir lassen hat ledikleichen allen seinen frumen damit ze schaffen.

^a) Der Indexeintrag befindet sich ebenfalls an anderer Stelle nach dem vorhergehenden Indexeintrag zu Nr. 3518.

1425 Mai 19¹) (1425 April 17(?)²), Wien)

3520

Geschäft der Dorothea, Gattin des Hartmann von Uteldorf

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Dorothen Hartmans von Utldorf uxor)

(*fol.167r*) Dorothen Hartmans von Uteldorf uxor geschëfft

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Dorothe, Hartmans von Uteldorff hausfraw, burgerin ze Wienn, vergich für mich und all mein erben und tun kund offenleich mit dem brief daz ich mit gutem willen und mit wolbedachtem mut zu der zeit da ich es wol getün mocht geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich mit kraft des brieffs alles mein geschëfft als ich wil daz es furbas also stët und unczebrochen beleib in der weis als hernach geschriben stet. Vonerst schaff ich dem vorgeanten meinem lieben wirt Hartmann von Uteldorff durch sundrer lieb und trewn willen alles mein gut daz ich zu im bracht hab und was wir guts miteinander mit gesambter hand eraribaitt, gekauft oder gewonnen haben oder von wem das an mich komen, geerbt oder geuallen wër oder noch furbasser an mich komen wurde, es sey erbgut oder varundgüt wie das genant ist nichts ausgenomen. Also daz der benant Hartman, mein wirt, mit demselben güt allem bei meinen lebtegen oder nach meinem tod ledikleich allen seinen frumen schaffen sol und mag mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem er wil und alles das damit tün und handeln was im aller pessten fűgt oder wolgeuellet des er allzeit ganczen und vollen gewalt haben sol ze tün und ze lassen an mein und meiner erben und m̃anikleichs hindernüss und irrung ungeuerleich. Denn sunderleich schaff ich meinem enenkchlein genant Kunrat ain virtail weingarten gelegen ze Uteldorff in der Pewnt zenegst dem weingarten der weilent Egkleins aufm ^aEnczespach gewesen ist in solher weis wenn dasselb mein enikchel zu seinen beschaiden jarn kumbt und vogtp̃er würdet das sol denn das vorgeant viertail weingarten ledikleich haben, nuczzen und niessen und allen seinen frumen damit schaffen an irrung. Geschëch aber daz dasselb kind

abgieng mit dem tod ee denn es zu seinen beschaiden jarn kêm und vogtpêr wurde so sol das benant viertail weingarten dem vorgeantanten Hartmann, meinem wirt, und unsern erben ledikleich volgen an alle irrung. Und daz das vorgeschriben mein geschefft furbas also stêt und unczebrochen beleib des zu urkund gib ich den brief besigelten mit der erbern weisen Niclasen des Zingken und Kunrats des Kufstainer, baid burger ze Wienn, aufgedruckchten insigeln die ich des fleissikleich gebeten hab zu geczeugnuss der sach in und îrn erben an schaden. Darunder ich mich verbind mit meinen trewn angeuer alles das stêtzechaben daz vor an dem brief geschriben stet wan ich selv aigen insigel nicht hab. Der brief ist geben ze Wienn an eritag vor sand Jorgen tag nach Kristi geburd vierczehenhundert jar darnach in dem fünfundzwainzigistem jare.

¹⁾ Der Eintrag ist als Fortsetzung nach Eintrag Nr. 3515 anzusehen, was durch das Datum erklärt wird.

²⁾ Der Georgstag 1425 ist ein Dienstag, was die Angabe eritag vor sand Jorgen tag unklar macht. Die Datierung wurde dennoch auf April 17 gesetzt.

1425 Mai 19 (1425 Mai 15, Enns)

3521

Mitteilung über den Verzicht der Erben des Thomas Aigner gemäß "Schiedsspruch" und "Verzichtsbrief" auf Geld des Verstorbenen, das beim Wiener "Rat gelegt" (hinterlegt) ist, mit Empfehlung für den Begünstigten Daniel Fleischhakcher aus Enns

(s. Einträge Nr. 3522 und 3523)

(Index: Ain brief von Enns)

Ein sentbrief von Enns

Desselben tags habent die herren des rats die brief in îr statpuch haissen schreiben der inhaltung ist also.

Ersam und weis lieben herren und frewnt unser willig dienst wisst allzeit vor. Als wir ew vormaln verschriben haben von des gegenwurtigen unseres mitburger Daniels des Fleischhakcher und solchs gelts wegen daz Thoman der Aigner, sein gemainer seliger, lassen hat und in ewrn rat gelegt ist worden lassen wir ewr ersamkait wissen daz sich der benant unser mitburger mit des obgenanten Thomans des Aigner seligen frewnten und erben gancz veraint und verriht hat als ewr weishait das an dem spruch und verzeich-briefen die er ew furbringen wirdet wol vernemen werdet. Bitten wir ewr ersamkait mit allem fleisse (*fol.167v*) ir wellet ew den obgenanten unsern mitburger in denselben seinen sachen empholhen lassen und hilffleich sein. Daz wellen wir umb ewr ersamkait mit willen gern verdienn. Geben an eritag vor Unsers Herren Auffarttag anno domini etc. quadringentesimo vicesimoquinto.

Den ersamen und weisen dem
burgermaister dem richter
und dem rate der stat ze Wienn
unsern lieben herren und freunden

Richter, rat und ge-
main der stat ze Enns

1425 April 21, (Enns)

3522

Mitteilung des Schiedsspruchs zwischen Daniel Fleischhakcher, Bürger zu Enns, und den Erben des Thomas Aigner, Konrad Aigner und seinen gleichnamigen Vater, beide von Straßwalchen

(s. Einträge Nr 3521 und 3523)

Ich Nikla Wëhinger an stat Stephans des Engelkrieg und ich Ott Sichlinger
ains tails und ich Hainreich Enenkchl und ich Hans Goltsmid des andern
tails bekennen offenleich mit dem brief alllen den er furkumbt umb den hin-
dergang als die erbern Daniel Fleischhakcher, burger ze Enns, ains tails und
Kunrat der Aigner von Strosswalhen an stat sein und seins vater Kunrats
des Aigner auch zu Strosswalhen umb den er sich angenommen und des gewalt
er hat und ir erben des andern tails hinder uns obgenant vier mit ırn briefen
gegangen sind umb die zuspruch so der benant Kunrat Aigner an stat sein
und seins obgenanten vater und erben hincz dem obgenanten Daniel dem
Fleischhakcher gehabt hat von der gemeinschaft wegen so der benant Daniel
und Thoman Aigner, der benanten Aigner bruder und sun seliger, miteinan-
der gehabt haben und von alles des gũts wegen das der obgenant Thoman
Aigner seliger lassen hat es sey an ligkund oder varundgut des nichts aus-
gezogen noch hindan geschaiden. Was wır darumb sprechen und daraus
machen mit der mynn oder mit dem rechten dabei wellen si baid tail gëncz-
leich beleiben an all ausgang und widerred. Also sprechen wır all vier ver-
aintleich mit der mynn. Von erst daz si gut frewnd miteinander sein sullen
angeuer. Darnach sprechen wır umb die geltschuld so der obgenant Kun-
rat Aigner seinem egenanten pruder Thoman seligen und dem obgenanten
Daniel zu gelten beleibt darumb umb ettleichs ain geltbrief da ist. Densel-
ben brief und geltschuld was der ist die sprechen wır gancz ab. Und darczu
sprechen wır daz der obgenant Daniel Fleischhakcher dem egenanten Kun-
raten dem Aigner und seinem obgenanten vater geben sol drey dreiling wein
aus seinem keler nach unserm rat. Und sullen dann die benanten Kunrat
Aigner und sein obgenanter vater des ersten für sich und ir erben dem
egenanten Daniel und seinen erben ainen guten gewöndleichen verzeich-
brief geben damit si wol versorgt sein mit zwair frumer mann insigel und
sullen den vertigen und ausrichten inner vierczen tagen nach gebung des
brieffs. Und wann der also geuertigt ist so sullen si in dem obgenanten
Daniel zu seinen handen pringen und sol er in dann die obgenanten drey
dreiling wein anuerziehen antwurtten und wideruarn lassen an widerred.
Auch sprechen wir aus dem gwant daz der obgenant Thoman Aigner seliger
lassen hat dem egenanten seinem pruder Kunraten den graben seidel mit
ainer fűchskloein [*sic*] kursen underczogen, zwo underjoppen, zwo rot ho-
sen, ain gugel und ain alte rote hauben und dem obgenanten Kunraten, irm
vater, ainen dunkhelplaben seidel mit ainer swarczlembrein kursen under-
czogen. Dann das ander gewant und harnasch was der noch da ist und dar-
czu alles ander gũt daz der benant Thoman seliger und der egenant Daniel
miteinander gehabt haben es sein wein, ros, zůllen, geschırr, sail, phening
oder geltschuld des alles nichts ausgezogen das sol alles pei dem obgenanten
Danieln und seinen erben beleiben angeuer. Item so sprechen wır besun-
derleich durch got und mit ir baiden tail willen dem kind daz der obgenant
Thoman seliger mit ainer ledigen diern ze Enns gehabt hat 10 tl.d. die im
der obgenant Daniel oder sein erben ausrichten und geben sullen wan es
vogtper wirdet. Und sol er das also die weil innhaben und ziehen (*fol.168r*)
getreuleich angeuer und denn das kind damit zu eren bringen. Gieng es
aber ab mit dem tod ee daz es vogtper wurd so sullen die 10 tl.d. bei
dem obgenanten Danieln und seinen erben beleiben an mēikleichs wider-
sprechen. Auch sprechen wır ob dem obgenanten Daniel an solhem gut und

geltschuld so im und dem obgenanten Thoman Aigner seligen zupürt und noch ausleit irrung beschêch von des obgenanten Kunrats des Aigner und seins obgenanten vaters oder irer erben wegen das sullen si im helffen richtig ze machen mit schreiben und mit ir selbs leib darumb ze raisen als oft im des not geschiecht an alles widersprechen. Und welher tail under in uns des spruchs ausgieng und nicht stêthielt der ist dem andern tail veruallen aller seiner zusprûch und rechten und darczu ze peen veruallen der stat zu Enns 32 tl. dn. an alle gnad. Und dennoch sol der spruch an im selbs stêt und unerkert beleiben als das ir hindergång brief aigenleich ausweisent. Und des zu urkund geben wir yedem tail ainn solchen brief unsers spruchs versigelt mit unser obgenanten Hainreichs des Enykchel und Otten des Sichlinger aufgedrukchten insigeln uns baiden und unser erben an schaden. Und wan wir obgenant Nikla Wêhinger und Hanns Goltsmid aigen insigel dieczeit nicht enhaben so verbinden wir uns under die obgenanten insigel mit unsern trewn daz wir den obgenanten spruch mit den obgeschriben zwain getreulich und ungeuerleich getan und gesprochen haben. Geben nach Kristi geburd vierczehenhundert jar danach in dem fünfundzwainzigistem jar an sambstag vor sand Jorgen tag.

^{a)} *Danach durchgestrichenes Enns a.*

^{b)} *Beschädigter Teil der Seite.*

1425 April 23, (Enns)

3523

Bericht des Konrad Aigner und seiner Gattin Anna sowie ihres Sohnes Konrad, alle aus Straßwalchen, über ihre Einigung mit Daniel Fleischhaker von Enns

(s. Eintråg Nr 3521 und 3522)

(Index: Ain berichtbrief zwischen Kunrat Aigner seiner hausfrawn, seins suns und Daniels Fleischhaker von Enns)

Ein berichtbrief zwischen Kunrat Aigner, seiner hausfrawn, seins suns und zwischen Danielen Fleischhakcher

Ich Kunrat Aigner, burger zu Strosswalhen, und ich Anna, sein hausfraw, und ich Kunrat Aigner, ir sun, veriehen für uns und all unser erben und tun kunt offenleich mit dem brief allen den er furkumbt daz wir uns nach frumer und erbarer leut rat und weisung freuntleich und liepleich veraint und bericht haben mit dem erbern Danieln dem Fleischhakcher, burger ze Enns, von des zuspruch wegen so wir hincz im gehabt haben von der gemeinschaft wegen so der benant Daniel Fleischhakcher und unser lieber sun und bruder Thoman Aigner seliger miteinander gehabt haben und von alles des guts wegen daz der benant Thoman Aigner, unser sun und bruder seliger, lassen hat, es sey an ligkund oder varundgut des nichts ausgeczogen noch hindan geschaden. Also daz uns für dieselben unser zuspruch und vordrung ain gut gesprochen ist worden daran uns wol benuget und sein auch des genczleich ausgericht worden zu rechten tēgen an all schēden. Und darumb sullen und wellen ich obgenanter Kunrat der Aigner und ich Anna, sein hausfraw, und ich egenanter Kunrat Aigner, sein sun, und all unser erben noch nyemants von unsern wegen hinfür hincz allem dem gut das der obgenant Thoman, unser sun und bruder selger, lassen hat als eben gemeldt ist noch hincz dem obgenanten Danieln dem Fleischhakcher und allen seinen erben von der obgenanten gemeinschaft und gelassens guts

wegen dhain ansprach, zuspruch noch vordrung nymermer gehalten noch gewonnen weder mit recht noch an recht in dhainerlay weis an alles geuer. Wan si mugen mit demselben gut daz der obgenant unser sun und bruder Thoman seliger lassen hat und in gesprochen ist nu furbas allen ĩrn frumen wol geschaffen mugen [*sic*] mit verseczen, verkauffen, schaffen, geben und machen wem si wellen an alle unser und aller unserer erben irrung, hindernuss und widerred. Wër aber daz ich obgenanter Kunrat Aigner, Anna, mein hausfraw, ich obgenanter Kunrat Aigner, ir sun, oder unser erben oder ander yemant von unsern wegen wider die obgeschriben sach pũnt und artikel (*fol.168v*) yndert tēten oder tũn wolten mit worten oder mit werchen wo wır mit in darumb furkomen da haben si an aller stat recht und behabt und wir gegen in unrecht und verloren. Und sol all unser red wider den brief dhain krafft haben. Und ob si des yndert scheden nēmen wie dieselben schēden genant wurden die ĩr ains bei seinen trewn an aid und ungesworn gesprechen möcht ir ains schlechten worten darumb ze glauben dieselben schēden sullen si haben dacz uns und unsern erben und dacz unsern trewn und darczu unuerschaidenleich auf allem unserm gut daz wir yndert haben oder lassen, es sey an ligkund oder varundgut des nichts ausgezogen. Und mugen si derselben scheden dauon wol bekommen so sy nagst mugen. Das ist alles unser gutleich will und wort an alle irrung. Mit urkund des briefs besigelt mit der erbern Hainreich des Enykchel, dieczeit ainer des rats ze Enns, und Otten des Sichlinger, burger daselbs, baiden anhangunden insigeln die wır fleissikleich darumb gebeten haben daz si der sach damit gezeug sind in baiden und ĩrn erben an schaden. Darunder ich obgenanter Chunrat Aigner und Anna, mein hausfraw, und ich Kunrat Aigner, ir sun, uns fur uns und aller unser erben verbinden mit unsern trewn an aides stat umb alles das stētzehalden das an dem brief geschriben stet wan wır aigen insigel dieczeit nicht enheten. Geben nach Kristi geburd vierczehenhundert jar darnach in dem fünfundzwainzigistm jar an mantag vor sand Jorgen tag.

1425 Mai 26

3524

Verwandtschaftsweisung für Klemens Roruogel

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Clements Roruogel)

Clements Roruogel weisung

Des sambstags vor Pfingsten kome fur den rat der stat ze Wienn Clement Roruogel und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern Lienharten Stubier, vorstmaister in Osterreich, und Meinharten Pheilniczer das Rudolf Roruogel gesessen ze Perchtolczdorff sein rechter pruder ist gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leut bei ĩrn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1425 Mai 26

3525

Geschäft des Seifrid Frawnknecht;

Bestellung der Einbringer und eines Dritten zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Seifrids Frawnknechts des pinter)

Seifrids Fraunknecht^a) geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hartman von Ũtel-dorff und Dankchart Wachsgiesser und habent da gesagt bey ĩrn trewn an

aides stat zu rechter zeit als si zrecht solten umb das geschëfft so Seifrid Frawn knecht an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er geschafft sein haus in der Schefstrass vor Stubentor ze Wienn zenagst des Grëfenawer haus an ain tail und an dem andern zenegst des Labrër hëusern. Item sein zwen weingerten zu Dornpach in der Pewnt ainer genant die Scheiben der ander auch daselbs an dem perg hinan. Item sein haus zenagst Niclass Weideruelder haus und sein zuhaus daselbs daz weilent des Lërnpecher gewesen ist daz man im und seiner hausfrawn Kunigunden ain tēgleiche ewige mess stifften sol auf Unserer Frawn altar in Sand Wolfgangskappellen auf dem Graben ze Wienn. Derselben mess sullen die vorgenanten sein geschëfftherren und sein lieb nachtpawrn Hainreich Tischman und Niclas Weideruelder zusamبت in lehenherren sein und miteinander leihen ainem armen wolgelewnten priester. Und wan auch das ist daz der vorgenant seiner nachtpawrn ainer mit tod abgegangen wër so sol der ander der dennoch in leben ist und auch die vorgenanten sein geschëfftherren zusamبت in ainen andern fünften aus der Schefstrass erweln und zu sich nemen. Derselb sol dann furbas auch sein lebtēg mit in lehenherr sein der obgenanten (*fol. 169r*) ewigen mess. Darnach hat er geschafft seiner hausfrawn ledig und frey das so sy im bracht hat und 30 tl. d. die ir sein geschëfftherren inner jars frist nach seinem tod ausrichten sullen. Und darczu schafft er ir ainen vehein mantel, ainen graben seidel, ain gralleine paternoster, ain wifling sloyr, ain heseins sūkel, ainen pelcz und ainen plaben seidel daz alles seiner erern hausfrawn gewesen ist. Item und schafft dem Symendlein, seinem diener, sein haus gelegen bey Sand Wolfgang und allen seinen werchzeug der zu pinterhantwerch gehört gleich halben. Und schafft desselben Symendleins swester der Schusterin ainen weingarten in der Maur zenagst des Schachen weingarten. Item junkhfrawn Dorothen, auch des benanten Symendleins swester, ain silbergürtel, 16 guldein, ainen vieruachen sloyr und ainen liechtplaben mantel in solcher maynung wan si sich eeleichen verheirat und im bey gelegen ist daz ir denn das sol volgen. Ob si aber ungeuogt abgieng so sullen sein geschëfftherren das alles zu gelt bringen und von demselben gelt arm leüt begaben und sy mit lodentuch gewenten. Auch schafft er durch seiner seln hails willen in das pilgreimhaus ainen weingarten an dem Kathersperg und 10 tl. d. zu pessrung des pettgwants daselbs. Item in das haus dacz Sand Jeronimus seinen weingarten ob des Schachen und 10 tl. d. die man den ergeben frawn daselbs von hand zu hand zu pessrung irs gwants geben sol. Item ain pad den dürftigen in der burger spital und yedem padunden menschen ain phening. Item ain vart gen Rom und aine gen Sand Wolfgang. Item seinem peichtuater ain pfund phening die er armen leuten geben sol als er wais. Item 3 β. d. zu dem heiltumb ze geben. Item 7 tl. d. zu Sand Wolfgangskappellen auf dem Graben ze Wienn und 30 mess daselbshin. Auch hat er gemelt daz er Hannsn dem Scharffenperger 20 neue fuder und 20 new dreiling in dem mauthaus bei dem Rotenturn hab ze kaufen geben, yedes fur 5 β. und yeden dreiling fur 1/2 tl. d. und ist geschehen zu der zeit als man am ersten gen Brūnn geraist hat. Von derselben geltschuld und auch all ander geltschuld so man im nach seins raitpuchs inhaltung daz er seinen geschëfftherren mit seinem petschad verpetschad ingeantwurt hat allenthalben schuldig ist sullen dieselben sein geschëfftherren inbringen und alles ander sein gut nichts ausgenommen daz er unuerschafft hinder sein lēt innemen und die hernach genanten gelter den er schuldig ist dauon beczalen. Item vonerst Seifriden von Ottenshaim 82 tl. d. und 30 tl. taufel. Item

ainem zu Passaw in der Ylczstat des namen er nicht gedēchtig ist als dem Amberger wol wissentleich ist 4 tl. d. Item dem Mōsel ze Passaw 3 tl. 30 d. Item Wolfgang Appoteker 10 ß. d. Item und ob yemant ander herfür kēm und ware urkund mōcht gehaben es wēr mit briefen oder erbern leuten oder mit seinen trewn ungeuerleich bestēten mōcht solich geltschuld sullen sy auch ausrichten. Item und hat auch geschafft seinem swager Jorgen Gemach und seiner hausfrawn das haus gelegen zenagst Jacoben Hederler und den stadel darczu und die pessten zwai pett mit seiner zugehorung, das pest gultor und ain weiss dekchlachen. Item dem Niklein den grūn seidel und die pessrer hauben, das pesser armbst und den schieszeug. Item Hannsen von Varenpach den langen plaben seidel und ain pett mit aller zugehorung. Item der schafferin den (*fol.169v*) plaben mantel ist daz si beleibt uncz daz die aribait vollbracht wirt. Item dem Hansen von Medling schafft er den weingarten ledig der im umb 2 1/2 tl. gestanden ist und den offen plaben seidel, ain par hosen und die swarcz gugel. Item Niclasen dem Gawnestorffer daz pesst panczir, zway armgerēt und den grūn werchrockch. Item Fridreichen Furēr seiner tochter ain pett mit aller zugehörung. Item hincz Sand Wolfgang von des Laber wegen 2 1/2 tl. d. Item yedem geschefftherren 4 tl. d. Und was uber das vorgeant geschēfft uberbeleibt das sol man alles zu gelt bringen arm frum junkchfrawn zu heyrat damit furdern und andern armen leuten geben und lodentuch darumb kauffen und si damit beklaiden souerr solich ubermass geraihen mag. Und hat dasselb sein geschēfft auszerichten enpholhen den obgenanten erbern leuten und zusambt in Niclasen dem Gawnestorffer auf ir trew als si got sullen antwurten am jungisten tag wan er in des vor mēnikleich traut. Und wan si, nach der statrechten ze Wienn umb das egenant geschēfft nicht gesagen mochten sind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} *Danach durchgestrichenes weisung.*

1425 Juni 5

3526

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Andres Süssen

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Kathreins Andres des Süssen uxor*)

Kathrein Andres des Süssen hausfrawn weisung

Des eritags vor Gotsleichnamstag kom fur den rat der stat ze Wienn Kathrey, Andres des Süssen hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Lienharten dem Tischer und Stephann dem Schiltēr daz si weilent Ulreichs des Goltslaher und Margrethen, seiner hausfrawn, rechte tochter ist gewesen. Als darumb der vorgeant Lienhart Tischer bei seinen trewn an aides stat und der egenant Stephan Schilter bey seinem starkchen ayd gesagt habent als si zerecht solten.

1425 Juni 5 (1425 Mai 21, Prodesdorf)

3527

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Heinrich Schawmer zu Wien

(*Index: Weisung Kathreins Hainreichs Schawmer uxor und irer swester*)

Weisung das Kathrey Hainreichs des Schawmer hausfraw und Elsbeth Niclas Straiffing hausfraw recht swestern miteinander gewesen sind

Desselben tags habent die herren des rats die kuntschafft in ir statpuch haissen schreiben der inhaltung ist also.

Ich Oswald, meins genedigen herren des von Potendorff ambtman zu dem Deütschen Prodestorff, ich Mertt, meins genedigen herren von Neitperg ambtman daselbs, und ich Paul Arczt, meins genedigen herren ambtman des Inprugker daselbs zu Prodestorff, bekennen bei unsern trewn an aides stat daz uns kund und gewissen ist daz Kathrey, Hainreichs des Schawmer hausfraw ze Wienn, und Elsbeth, Niclass des Straiffings hausfraw, den beiden got gnad rechte gewist Reid kind miteinander gewesen sind wan ir baid muter zwo recht swestern miteinander gewesen sind von vater und von muter. Und wan wir selb aigen sigel nicht haben darumb so haben wir gebeten den edeln Wolfgang Vischemünder und den erbern Niclas Sigharten, diezeit richter ze Hintperg, daz si der sach durch unserer fleissigen bet willen ir insigel auf den brief gedrukht haben in und irn erben an schaden. Daründer wir der vorgenanten frewntschafft von wort ze wort bekennen als vor berürt ist. Geben ze Prodestorff an mantag nach dem Auffarttag nach Kristi geburd vierzehenhundert jar darnach in dem funifundzwainczigistem jar.

1425 Juni 9

3528

Geschäft des Erhard Just

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Erharts des Justs)

(*fol.170r*) Erharts Just geschefft

Des sambstags nach Gotsleichnams tag komen für den rat der stat ze Wienn Wolfhart Pürchner und Ulreich von Meczleinstorff, burger ze Wienn, und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Erhart Just getan hat. Item und hat geschafft ee das er in die rays geczogen ist ob das wër daz er herwider nicht këm so sol seiner hausfrawn Margrethen folgen alles sein varundgut nichts ausgenommen. Darczu schafft er ir auf seinem halben haus in der Kernerstrass hundert phund phening. Und was uber wirdet dauon sol man gelten seinen geltern den er schuldig ist.

1425 Juni 9

3529

Geschäft des Hans Ritter

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen des Ritter)

Hannsen des Ritter geschefft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Peter Smerber und Andre Perger und habent da gesagt, der vorgenant Peter Smerber bei seinen trewn an aides stat und der vorgenant Andre Perger bei seinem starkchem ayd zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Hanns Ritter an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem bruder Wernharten ain swert, zwen hantschuch, ain joppen, ain par hosen und ain swarze hauben. Item und schafft seiner hausfrawn Annen all sein gut erbgut und varundgut so er hinder sein lassen hat ir und seinen kinden ledikleichen miteinander ze haben.

1425 Juni 9

3530

Volljährigkeitsweisung für Jörg Mënschein

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jorgen Menschein seiner jar)

Jorgen Menschein weisung seiner jar

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Jörg Mënschein und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leüten Weikcharten dem Tuchscherer und Andren dem Tuchscherer daz er zu seinen volligen beschaiden jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jar. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1425 Juni 9

3531

Verwandtschaftsweisung für Anna, Gattin des Wolfgang Samber

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Ann Wolfgangs Sambern uxor)

Annen Wolfgangs des Sambern hausfrawn weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Ann, Wolfgangs des Sambern hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leüten Meinharten dem Pheilsniczer und Hannsen dem Eysnein daz weilent Erhart Just ir rechter bruder ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt bei irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1425 Juni 9

3532

Verwandtschaftsweisung für die Brüder Niklas und Peter von Brünn

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclass und Petern von Brünn)

Niclass und Petern gebruder von Brunn weisung

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niclas und Peter gebruder von Brünn und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit den erbern leüten Larenczen dem Jungen und Fridreichen dem Hadmar das sy weilent Peterns von Brünn und Elsbethen, seiner hausfrawn seligen, recht sün gewesen sind. Als darumb der vorgenant Larencz Jung bei seinen trewn an aides stat und der egenant Hadmar bey seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1425 Juni 9

3533

Verwandtschaftsweisung für Agnes, Gattin des Hans Plumenstingel

Einbr. 4 Zg. (*Index*: Weisung Agnesen Hansen Plumenstingel uxor)

(*fol.170v*) Agnesen Hannsens des Plumenstingel hausfrawn weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Agnes, Hannsens des Plumenstingel hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solte mit den erbern leuten Seyfriden dem Gürtler, Hannsen dem Erbern, Micheln dem Pehem und Hannsen dem Përtlein daz weilent Hanns von Darnpach, der egenanten Agnesen vater, und weilent Agnes, Ulreichs des Fleischhacker ze Dornpach hausfraw, zway rechte gewist Reid sind gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt Seifrid der Gürtler bey seinen trewn an aides stat und die andern drey bei irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1425 Juni 9

3534

Geschäft des Christian von Melk;

Bestellung der Einbringer gemeinsam mit dem Bruder des Erblassers, Martin von Melk, zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Cristans von Melkch)

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Liephart und Stephan der Schusslër und habent da gesagt bey ïrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Kristan von Melkch an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Dorothen sein haus gelegen under den Slossërn zenagst maister Niclass Slosser von Ruspach haus darauf si haimstewr und morgengab hat und darczu die uberteurung über die morgengab ledikleichen ze haben, ze verseczen und ze verkauffen und allen ïrn frumen damit ze schaffen. Und schafft ir darczu ainen weingarten gelegen an der Smelcz mit nûcz mit all ledikleichen allen ïrn frumen damit ze schaffen. Item und^a) alles sein eysen daz in dem eysengaden ist ausgenommen das kuppher daz in dem eysengaden leyt. Und schafft ir den weinstain der in dem haus leit und darczu die wein die in dem keler ligent geleich halb angeuer und alle varunde hab die er hat in dem haus ausgenommen sein silbergûrtl und taschen, sein grûn seidel, das silber und die guldein das alles verpetschat ist in aim sakch mit seinem petschad. Und von dem obgenanten geschëfft daz er ir geschafft hat dauon sol sy seins sweher huld gewinnen und beczaln 46 tl. dn. die er im schuldig ist. Item so hat er geschafft von dem gelt und klaynat daz in dem sakch verpetschad leit 24 tl. d. den êchtern zu Sand Stephan umb ainen ewigen jartag. Item den Predigern, Augustinern, Minnernbrudern und den Carmeliten in yedes kloster 2 tl. d. Item seinem peichtuater 1 tl. d. Item seins pruders tochter der Êndlein die pey im ist schafft er ain weingarten an dem Jews mit nucz mit all und das kuppher in dem eysengaden. Wër aber daz sy ungeuogt abgieng so sol man den weingarten und das gelt das aus dem kuppher kaufft wîrdet geuallen lassen den nagsten erben. Und schafft das ingehaben seiner hausfrawn Dorothen und seinem sweher und das handln nach der geschëfftherren rat. Auch schafft er seinen weingarten im Zollersperg mit nûcz mit all und die zway tail an aim viertail weingarten ze Preûtensee mit nûcz mit all den geschëfftherren und seinem pruder das sy das anlegen durch gots willen nach ïrm geuallen. Item seins pruder tochter der eltern 10 tl. d. ob sy nicht geheyrat hat. Hat sy aber geheyrat so schafft er ir 5 tl. d. und dem Peterlein, ïrm pruder, der pey seinem pruder ist auch 5 tl. d. Item seinem vettern Hênslein 10 tl. d. inner zwain jarn ze beczaln ob er sich darnach halt. Wër aber des nicht so sullen die geschëfftherren dasselb gelt geben zu hail seiner sel und sein damit ledig. Item den vorgeanten Peterlein und seinem pruder der bei seiner muter ist baiden 10 tl. d. Item seinem pruder Mertten von Melkch 10 tl. d. Vermerkt was man im schuldig ist. Item Peter Vischer zu Ofen 46 hundert pfening auf die nagsten sunbenden. Item die Martinein (*fol. 171r*) Kupphersmidin 600 dn. Item so ist er schuldig maister Lasslaben dem Plattner 20 guldein oder 20 paingwantstûrcz und 20 hantschuchsturcz und 14 klain scheiben. Ist daz man im das eisen sendt so ist der vorgeant Lassla suldig 4 guldein. Wurd im aber das eysen nicht so schafft er im die 53 hundert pfening dacz den vorgeanten seinen geltern. Und was an den 53 hundert d. abgeet das sol man im eruollen von dem gut daz in dem sakch verpetschat leit also daz er seiner 20 guldein beczalt werd. Item die vier dreiling weins sol man verkauffen und im dauon begeen nach der geschëfftherren rat. Und was uber sein geschëfft uberbeleibt das emphilicht er seinen geschëfftherren ze mynnern und ze meren nach ïrn trewn. Und hat dasselb geschëfft auszerichten empholhen den obgenanten erbern

leuten und zusambt in Mertten von Melkch, seinem pruder. Und wan die egemelten zwen erbern mann darumb nicht gesagen mochten seind in das geschefft empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt als vor geschriben stet und habent in das hinwider auszerichten empholhen als vor berürt ist.

^{a)} und über der Zeile eingefügt.

1425 Juni 9

3535

Geschäft des Peter Vorsprech

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Petern des Vorsprechen)

Petern des Vorsprechen geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Caspar Dawm und Ulreich Kendel und habent da gesagt bei irn trewn an aydes stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Peter der Vorsprech an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen all sein hab, erbgut und varundgut ausgenommen seinen weingarten in dem Golczesperg den hat er geschafft seiner tochter Agnesen. Doch also ob sy sturb ee das si vogtp̃er wurd so sol der weingarten hinwider erben auf die muter. Und die muter sol sey auch innehaben uncz das si ainen man nimbt. Und hat ir auch darczu mer geschafft ain gerichts pett mit seiner zugehorung.

1425 Juni 9 (1425 Mai 7, Wien)

3536

Geschäft des Thomas Wainbeiser;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Thamans des Wainbaiser)

Thomans Wainbeiser geschefft

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Hie ist vermerkcht das geschefft daz ich Thoman Wainbeiser getan hab mit gutem willen und mit wolbedachtem müte daz es hinfur nach meinem tod stêt und unczebrochen beleib. Vonerst so schaff ich meiner hausfrawn Annen mein haus gelegen am Alten Rossmarkt. Darnach so schaff ich ir mein wenig weingertl gelegen an der Weissenleitten des ain drittail ains jeuchs ist. Auch so schaff ich ir mein stêdel gelegen vor Kernertor. Item so schaff ich ir alle varundehab und dauon sol si ausrichten alle geltschuld. Item so schaff ich meinen zwain kindern Kathrein und Elsbethen meinen weingarten des nêwn viertail sind gelegen an dem Nusperg, der erst genant der Ôlmel, der ander der Olm und der dritt der Potendorffer. Auch schaff ich denselben mein zwain kinden mein haus gelegen an dem Liechtensteg. Item so schaff ich meiner tochter Annen die nun geuogt ist meinen weingarten gelegen an der Weissenleitten des zway jeuch ist an ain achtail. Auch so schaff ich derselben meiner tochter Annen 200 tl. d. die sol man ir ausrichten von dem gelt daz mir Stephan der Wîrsing schuldig ist, doch in solher beschaidenhait daz mein obgenante hausfraw Anna den weingarten an der Weissenleitten mitsambt den 200 tl. d. ganczen gewalt hab alslang daz mein ayden umb die yeczgemelten stukch widerlegung (*fol.171v*) tut. Item so schaff und emphilich ich meiner hausfrawn Annen meine zwai kinder Kathrein und Elsbethen daz si die innehaben sol mit leib und mit gut alslang hincz daz

si geuogt werdent als ich ir des getraw. Item so schaff ich meinem sun Ludweigen der nicht zeland ist meinen weingarten gelegen an der Hohenwort des drew virtail ist und den sol man verkauffen als tewrist man mag und sol in darauf geben auf aller meiner varundenhab bis das hundert pfund bringet. Und sol in mein hausfraw dieselben hundert pfund pfening anlegen bis das er zu land kôm wan er nu dreiczehen jar aus ist und ich nicht wais ob er lebentig oder tod sey. Kumbt er aber zu land nicht als im lande ze Osterreich recht ist so sullen die yecz gemelten hundert pfund herwider erben auf meine kind. Item so schaff ich und emphilich ich meiner hausfrawn Annen alle geltschuld inczebringen und irn frumen damit ze schaffen. Item so schaff ich welher meiner kinder ains mit dem tod abgieng so sol desselben tail erben auf das ander. Item so schaff ich auch welhertail in dem geschëfft widerred hiet es sey hausfraw oder kind derselb tail sol alle seine recht verlorn haben nach rat meiner geschëfftherren. Item so schaff ich mein hêwsel hinder Sand Pangrêczen meins pruder Niclas kinder und das sol man verkauffen als tewrist man mag und yedem kind wideruarn lassen seinen tail als pald si geuogt werdent und nicht ee. Und das sol tûn mein hausfraw nach meiner geschëfftherren rat. Und ob das wêr daz die obgemelten meins bruder kinder ungeuogt abgiengen so sol das obgenant haus wider erben und geualln auf meine kind. Auch so schaff ich daz mein pruder Niclas zu meinem gut hinfûr nicht erben sull weder zu varundem gût noch zu erbgut. Und das obgenant geschëfft emphilich ich gênczleich Jacoben dem Straiffing, zingiesser, und Kunraten dem Kopphdrêchsel, baid burger ze Wienn, auf ir trew die ich darumb fleissikleich gepeten hab. Und schaff auch yedem 2 tl. d. und die sol ausrichten mein hausfraw von der varundenhab daz sy das geschëfft volfûrn. Und ob ir ainer under in abgieng so sol der ander ainen nemen der im fûgleich sey und demselben schaff ich auch 2 tl. d. Und die weil ich obgenanter Thoman Wainbeiser in dem leben bin so nym ich mir ganczen gewalt das geschëfft ze mern und ze mynnern als mîr das am pesten fugt. Und wan ich obgenanter Thoman Wainbeiser aigen insigel nicht hab so hab ich zu ainer pessern sicherhait gepeten die erbern weisen Oswalten Scher und Wolfharten den Pirchner, baid burger ze Wienn, daz si des obgeschriben geschëffts zeugen sein mit irn anhangunden insigeln die ich darumb fleissikleich gebeten hab in und irn erben an schaden. Darunder ich mich obgenanter Thoman verbind alles das stêtcehaben daz an dem geschëfftbrief geschriben stet der geben ist ze Wienn nach Kristi geburd vierczehenhundert jar darnach in dem fûnfundzwainzigstem jar des mantags vor sand Pangreczen tag.

1425 Juni 9 (1417 Januar 27, Wien)

3537

Geschäft des Hans Mosprünner;

Bestellung von Willensvollstreckern;

Bestellung der Willensvollstrecker zu Vormündern für die Kinder des Erblassers

pr. schr., 1 Zg., S (*Index: Gescheft Hansen des Mosprunner*)

Hannsen des Mosprunner geschëfft

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Hanns der Mosprünner, burger ze Wienn, vergich und tûn kûnd allen den die den brief lesent oder horent lesen die nû lebent und hernach kûnftig

sind daz ich mit gûtem willen und mit wolbedachtem mût, mit gesundem leib und mit guten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wolgetûn mocht (*fol.172r*) recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaffen auch wissentleich mit dem brief mein geschefft als ich will und main daz es erst nach meinem tod also stêt und unczebrochen beleib und auch ausgericht und volfürte werde in der weis und maýnung als ich daz geordent und geschafft hab als hernach an dem gegenbûrtigen brief geschriben stet. Von erst so schaff ich was ich gelten sol daz man daz fuderleich und anuerczihen ausricht darumb ware kuntschafft ist als daz mein geschefftherren in meinem puech wol vinden werden es seý wenig oder vil die sol man ausrichten von aller meiner hab die ich also hinder mein lazz. Darnach schaff ich dem erbern herren hern Niclasen, chormaister hincz Sand Stephann ze Wienn, meinem peichtuater, zwelff phunt Wiener phening die weil er mein peichtuater ist. Darnach schaff ich in der burger spital vor Chêrnertor ze Wienn gelegen zwayhundert phunt Wiener phening darumb man dem benanten spital erb oder gerechte gûlt chauffen sol. Und dasselb oder gerechte gullt waz es dann seý sullen mein geschefftherren meinen erben und chindern innhaben also daz sý dauon zehant und zestet nach meinem abgang anuahen sullen ainem ewigen jartag in dem egenanten spital des nachts mit ainer gesungen vigily mit newn leczen und des morgens mit ainem gesungen selambyt jêrleich zu derzeit als ich mit dem tod abgegangen und verschaiden pin als in dem vorgenanten spital solicher jartêg zu begeen sýt und gewonhait ist. Und schaff auch den syehen lewten daselbs ain gût mal mit prat, wein, fleisch und chraut und mit underricht und mit ainem pad. Auch schaff ich daz man yedem armen menschen in demselben spital und in der chindstûben geben und raihen sol ainen phening in sein hant durch got und aller meiner voderen und nachkomen seln hails willen. Und schaff auch daz man daz vorgenant spital umb die egenanten zwaihundert phund pfening versorgen sol auf allem meinen guet daz meinen kindern hinder mein lazz [*sic*] wie daz alles genant ist da mit der obgenant jartag und daz egenant mal und alles daz daz ich darzû geschafft hab als vor geschriben stet in dem oftgenanten spital nýmmermer abgee. Darnach schaff ich den chorherren hincz Sand Stephan ze Wienn vierczig phunt Wiener phening umb ainen ewigen jartag die sý mir und allen meinen voderen und nachkomen ausrichten und wegen sullen alle jar jêrleich durch got und unser sel hails willen. Und schaff auch den êchtern daselbs hincz Sand Stephan vierczig phunt Wiener phening umb ainen ewigen jartag. Auch schaff ich den capplênn daselbs hincz Sand Stephan in des von Tyrna cappellen funfczehen phunt phening umb ainen ewigen jartag zû begen in der benanten cappelen doch also beschaidenleich daz sý mir die obgenanten jartêg all alle jar jêrleich ausrichten und begen sullen an dem tag als ich dann abgegangen und verschaiden pin. Und schaff auch auf den chornêr zu Sand Stephann ze Wienn funfczehen phunt phening umb ainen ewigen jartag den man mir auch begeen sol an dem tag als ich dann verschaiden pin durch got und meiner sel hails willen als vor gemelt ist. Darnach schaff ich hincz den Predigern ze Wienn zwainczig phunt phening umb ainen ewigen jartag den sý mir und allen meinen voderen und nachkomen begen sullen alle jar jêrleichen an Unser Frawn tag als sy emphanen ist nach (*fol.172v*) irs ordens sýt und gewonhait. Und schaff auch Unser Frawn bruder [*sic*] daz den Weissenbrûdern ze Wienn zwainczig

phunt phening umb ainen ewigen jartag alle jar ze begen and sand Agnesen tag der heiligen junckfrawn, Und schaff hincz den Augustinern ze Wienn zwainczig phunt phening umb ainen ewigen jartag alle jar zu begen an sand Scolastica tag der heiligen junckfrawn. Und schaff auch hincz den Mynnerbrüder̃n ze Wienn zwainczig phunt phening umb ainen ewigen jartag alle jar zu begen an sand Gregori tag in der vasten. Darnach schaff ich hincz Sand Jacob zwainczig phunt phening umb ainen ewigen jartag alle jar ze begen an sand Tyburcii und Valeriani tag. Und schaff hincz Sand Larenczen zwainczig punt phening umb ainen ewigen jartag alle jar zu begen an sand Pangr̃czen tag. Darnach schaff ich hincz den Himelporten ze Wienn zwainczig phunt phening umb ainen ewigen jartag alle jar ze begen an sand Veits tag. Und schaff hincz Sand Klarn zwainczig phunt phening umb ainen ewigen jartag alle jar ze begen and sand Margrethen tag, Auch schaff ich hincz Sand Maria Magdalen zwainczig phunt phening umb ainen ewigen jartag zu begen an Unser Frawn tag zu der Schydung. Darnach schaff ich hincz Sand Niclas vor Stübentor ze Wienn in daz frawn kloster zwainczig phunt phening umb ainen ewigen jartag alle jar ze begen an des heiligen Creucz̃s tag als es erhocht ist worden. Und schaff auch hincz den Schotten ze Wienn zwainczig phunt phening umb ainen ewigen jartag all jar zu begen an sand Colmans tag. Und schaff auch zu Sand Jeronimus zu der kirichen zwainczig phunt phening umb ainen ewigen jartag alle jar zu begen an sand Mertten tag. Und die vorgeanten jart̃g all sullen und mügen die egenanten geistlichen herren in yedem vorgeanten gotshaws begen auf yeden egenanten tag acht tag vor oder hinach angeuer. Und sullen auch mein geschefftherren von yedem obgeanten goczhaws besunder besigelt brief darumb nemen damit die vorgeanten jart̃g also ausgericht werden als vor geschriben stet. Und schaff auch den wechertten frawn hincz Sand Jeronimus funfczehen phunt phening zu irn nōtdürfften. Auch schaff ich hincz dem Chlagpawm ze Wienn, hincz Sand Marx und hincz Sand Johannis in yedes sundersiechhaws zehent phunt phening zu irn notdürfften. Darnach schaff ich in den Dritten Orden und in das selhaws pey den Predigern und hincz Sand Tibolt in yedes goczhaws sechs phunt phening zu irn notdürfften. Und schaff auch dreissig phunt phening zu dem paw zu Sand Stephan ze Wienn. Auch schaff ich daz man alles mein gewant sol verkauffen zu rechten phenberten, es sey rauchs, plazz, kurczs, langs und schaff auch daz man grabs lodentuch darumb kauffen sol und notdürfftigen armen leuten geben, yedem menschen acht ellen tuch durch got und meiner sel hails willen. Darnach schaff ich Kathrein, meiner dienñrinn, zwainczig phunt phening. Und schaff auch meinen zwain diern, der Elsbethen sechs phunt phening und der Margreten acht phunt phening. Und schaff dem Johannes Wechsl̃r zwelf phunt phening und dem H̃nnslein sechs phunt phening und dem Niclein funf phunt phening und dem Petrein sechs phunt phening. Auch schaff ich daz man knecht und diern sol voraus bezaln irs lons. W̃r aber daz sy ubrigs an irn diensten hietten enphangen daz ziech man in an meinem gesch̃fft ab. Darnach schaff ich in die burger (*fol. 173r*) zech gen Klōster Newnb̃rg vierundzwainczig phunt phening umb ainen ewigen jartag durch got mein und meiner lieben hausfrawn sel willen Dorothea, Simons des Wisents s̃ligen tochter, als dann der benanten burgerczech solicher jart̃g zu begen syt und gewonhait ist. Und schaff auch daz man dreissig phunt phening von meiner beraitschafft besunderleich behalten

sol und nach meinem tod alle tag durch got ainem armen priester geben sol sechs phening umb ain mess durch meiner, meins vater und meiner mueter, meiner freunt und meiner zwair hausfrawn sel pitten sol [*sic*]. Auch schaff ich meinen drey^e geschëfftherren anderthalbhundert phunt phening ainem alsuil als dem andern daz sy^e in mein geschëfft dester aigenlich lassen enpholhen sein als ich in des getraw. Und schaff auch fünfczig phunt phening zu der stat ze Wienn notdürfften die weg gen weingartten damit pessern. Darnach schaff ich sechs und funfczig phunt phening haus armen lewtten, es sein chonlewt, witiben, armen junckfrawn ainem sechczig phening, drey schilling, ain halbs phunt, ain phunt oder zway^e phunt mynner oder mer die sein notdurfftig sind durch got mein, meins vater und mueter sel und meiner zwair hausfrawn sel. Darnach schaff ich meiner lieben hausfrawn Annen zehen fuder wein ob sy^e unuerkauft beleiben die in irm weingartten gewachsen sein die ich mit meinem guet gelesen und geuessed hab was daz pringet daz man in meinem weingartpūch wol vindet. Daz sol man der egenanten Annen, meiner hausfrawn, nicht abziehen und wil ir auch daz lassen. Waz aber der zehen fūder verkaufft wēren wie tewr man die geben hat alsuil sol man ir von meinem gūt hinwider beczaln angeuēr. Und schaff auch der benanten Annen, meiner hausfrawn, fünf und newczig phunt phening die ich aus irn vierdigen wein enphangen^a) hab. Und schaff ir die zwen vergult kopph die sy^e in mein gewalt bracht hat und allen hausgerēt der ir zuegepūrt und zu mir bracht hat daz sol man ir alles widergeben. Darnach schaff ich ob da beschēch daz ich obgenanter Hans Mosprunner mit dem tod abgieng zu welherczeit im jar daz wēr vor dem lesen oder nach dem lesen so sol man der benanten Annen, meiner hausfrawn, ir weingärten pawn mit mein und meiner erben gūt mit hawen, stekchen gruben und mit allerlay^e aribait als weingartpaws und des landes ze Osterreich recht ist uncz auf daz nagstkunfftig lesen nach meinem abgang. Und wenn daz also beschicht so sol die benant mein hausfraw die vorgeanten ir weingärten mit irem guet lesen und vessen und dieselben wein alswo hinlegen und sich selber vorsorgen in irs vettern haws oder wo sy^e hin well. Wēr aber daz ich in dem lesen oder nach dem lesen yedes jars abgieng mit dem tod und der egenanten meiner hausfrawn weingärten die sy mir zuebracht hat mit meinem gūt gepawet het dennoch sullen die selben wein die in den obgenanten weingärtten worden sind derselben meiner hausfrawn ledikleich geuallen zu irm nūcz und frūmen an all irrung und hindernūzz. Darnach schaff ich mein haws da ich selber innebin mit seiner zuegehörung und daz preshaws oben und ūnden und darnach ain jeuch weingärtten gelegen an der Dürren Wering und drew viertail weingartten gelegen ze Peczleinstorff in der Pēmboln also daz ich die benanten gūter alle meiner hausfrawn Dorothen sēligen gemacht het ze rechter morgengab nach des landes recht ze Osterreich und die selben gueter nū fürbaser meiner vier chinder sein sullen, Hannsen, Jorgen, Barbara und Annen die ich bey ir gehabt hab. Beschēch aber daz die benanten kynder alle abgiengen da got vor sey^e ee wenn sy^e zu irn beschaiden jarn kēmen und vogtpēr wurden (*fol. 173v*) so sol man die obgenanten gūter verchaulffen und zu pheningen bringen. Und dasselb gelt schaff ich den vorgeanten chorherren und den ēchtern hincz Sand Stephan und sullen daz also anlegen mit meiner geschëfftherren willen und wissen

an gerechte güllt. Und darumb sullen sy Unser Frawen ze lob und ze eren alletag tēgleich so man daz erst zu dem ambt lewtt vor oder hinnach vor Unser Frawn altar daselbs zu Sand Stephan singen das Salue Regina durch got und aller unser vadern und nachkomen seln hails willen. Und wenn auch daz beschēch daz die benanten chorherren und ēchtēr daz benant Salue Regina nicht singen und volbrēchten all tag tēgleich als vor gemelt ist so sol man daz guet daz dann darczue gegeben und angelegt wurd raihen und anttwurten hincz Unser Lieben Frawn auf der Stetten ze Wienn gelegen. Und darumb sullen uns die herren daselbs daz benant Salue Regina singen und volfüren damit daz also mymer mer abgee. Auch schaff ich den egenanten meinen zwain sunn Hannsen und Jorgen von aller meiner hab, erbguet und varundgūt wie daz genant ist voraus zway tausent phunt phening. Darnach schaff ich meiner tochter Kathrein die ich bey meiner erern hausfrawn frawn Kathrein der got gnad gehabt hab von aller meiner hab, erbgūt und varundgūt voraus zway hundert phunt phening. Und schaff auch waz uber daz egenant mein geschēfft uberbeleibt es sey erbgut oder varundgūt und all mein geltschuld die man mir schuldig ist in meinem pūch und darumb brief sein, silberassēch, chlaynat, wein, getraid und aller hawsgerēt, pettgwant, chisten, almar und ander ding daz varundguet haist daz schaff ich alles meinen fünf kindern, junckfrawn Kathrein, meiner ersten hausfrawn Kathrein seligen tochter, und Hannsen, Jorgen, Barbara und Annen, meiner andern hausfrawn Dorothea seligen kynnder, alles in gleichen tail ainem als vil als dem andern. Und welichs under den benanten meinen drein tochteren Kathrein, Barbara und Annen ains oder menigers abgiengen mit dem tod so sol dann ir tail gūts albeg erben und geuallen auf die egenanten mein zwen sunn Hannsen und Jorgen. Wēr aber daz der benanten meiner sunn ainer mit dem tod abgieng da got vor sey so sol dann desselben tail guts erben und geuallen auf den andern. Beschech aber daz sy baid mit dem tod abgiengen ee denn sy vogtpēr würden so sol dann daz egenant ir guet alles erben und geuallen auf mein nagst erben darauf es dann zerecht erben und geuallen sol an alle irrung. Und wenn auch daz zesculden kēm daz die vorgeanten meine kinder, sun und tochter, alle abgiengen mit dem tod ee dann sy zu irn beschaiden jarn kēmen und vogtper würden so sol man von dem selben guet allem stifften und ausrichten ain ewige mezz mit zwain capplēnn in Sand Stephans tūmkirchen ze Wienn damit dieselb mezz tēgleich gesprochen und ausgericht werd und daz man auch die versorg mit ainem stiftbrief. Und derselben ewigen mezz sullen lehenherren sein ain yeder burgermaister und der rat gemain der stat ze Wienn. Und was des egenanten gūts uber die yecz benant ewige mezz uberbeleibt daz sol man geben armen priestern zu chlōstern, hawsarmen lewten, armen junckfrawn und die damit verheiraten und weg und steg damit pessern gen weingarten oder wo seiner not ist alsuerr daz guet alles geraihen mag ungeuērlich ausgenommen allen meinen harnasch waz ich des hinder mein lazz. Den (*fol. 174r*) schaff ich auch den vorgeanten meinen zwain sunn Hannsen und Jorgen auch in gleichem tail ainem als vil als dem andern. Daz vorgeant mein geschēfft alles als vor an dem brief geschriben stet schaff und enphilich ich den erbern weisen Ruedolffen dem Angeruelder, Hannsen dem Aczinger und Wolfhartten dem Reschen, baid burger ze Wienn, daz sy daz alles

ausrichten und volfürn als ich in des vor mēnikleich wol getraw und als sy got dem almechtigen darumb antwürtten sullen. Darnach schaff ich daz die vorgenanten mein geschēfftherren nach meinem abgang dem egenanten Wolfharten dem Reschen der benanten meiner geschēfftherren ainer in daz benant meiner haus seczen sullen und in enphelhen meine kinder zu verwesen mit leib und guet, es sey erbgūt oder varundgūt als ich im des getraw alslang uncz daz ir yegleichs zu seinen beschaiden jarn kumbt und vogtp̄r wirdet. Und sullen auch dem benanten Wolfhartten dem Reschen für sein müe genueg tun als sy dann mit im uberain werdent. Und sol auch er meine kinder ziehen und verwesen und ire erbgueter pessern und pawn getrewleich und ungeuerleich. Auch sol er j̄rleich den andern meinen geschēfftherren rayttung tun damit sy der egenanten meiner kinder aufnehmen und abnehmen wissen. Und schaff auch welcher meiner sūnn ainer oder baid zu irn beschaiden jarn chēmen und vogtp̄r würden so sol man dan ir yegleichen besunder verheiraten zu seiner eleichen hausfrawn mit vierhundert phunt pheningen margengab nach des landes recht ze Osterreich und man in auch vertigen zū seinem leib was darczū gehort auch mit hundert phunt pheningen. Und beger auch sunderleich von meinen tōchtern junckfrawn Kathrein und junckfrawn Barbara daz die also an mann beliben junckfrawn weis durch irr merckleicher gepreden willen die sy an irm leib habent. Darumb hab ich sew geniessen lassen alles des geschēffts so ich in getan hab. Auch schaff ich daz die vorgenanten mein geschēfftherren fragen und monen sullen ir yegleichs besunderleich ob sy wellen zū geystleicher oder weltleicher ordnung treten welchs in dann der almēchtig got beschaffen hat. Dennoch sol in für sich nachuolgen und wideruarn alles daz daz ich ir yedem besunderleich geschafft hab als vor geschriben stet, Auch schaff ich daz die obgenanten mein geschēfftherren von aller meiner varunden hab die ich den obgenanten meinen kynndern hinder mein lazz in dem egenanten meinem haws ze Wienn da ich selber innen gesessen pin dem egenanten Wolfhartten dem Reschen enphelhen sullen mit der egenanten varunden hab ze arbaitten mit kaufmanschaft und mit andern erbern und getrēwn hēndeln. Und schaff auch waz von der egenanten meiner varunden hab überschüss oder gewin wurd dauon sol man meinen chindern halbentail fürschiessen und wideruarn lassen getrewleich und ungeuerleich. Und der ander halffentail sol geuallen den egenanten meinen drein geschēfftherren zu irm nūcz und frumen. Daz tun ich darumb daz sy in meine kinder getrewleich lassen enpholhen sein mit irm leib und guet, es sey erbguet oder varundgūt. Auch schaff ich was ich des vorgenanten gelts oder phening verschafft hab als vor an dem brief geschriben stet, main ich des alten swarczen gelts der drey phening zwen weizz phening bringen angeuēr. Auch schaff ich das die obgenanten meine geschēfftherren von aller meiner hab, erbgūt und varundgūt wie daz genant ist daz ich meinen kindern hinder mein lazz alle tage tēgleich speisen sullen zu ainem mal zwaȳ (*fol.174v*) arme menschen, ainen man und ain frawn und yedem ainen phening in sein hant uncz alslang daz meyne kinder vogtper werden durch got und meiner sel hails willen. Und schaff^{b)} auch daz die vorgenanten mein geschēfftherren von des egenanten meins geschēffts wegen nyemant ze raittung noch zu gegenred sten sullen sunder es sol gēnczleich hincz irn trewn gesten. Und ob der vorgenanten meiner geschēfftherren

ainer mit dem tod abgieng ee dann daz vorenant mein geschëfft ausgericht und volfür^t würd so sullen dann die andern ganczen und vollen gewalt haben ye ainen andern an die stat zu in ze nemen wer in wol darczû geuellet. Und der sol dann mit in ganczen und vollen gewalt haben daz vorenant mein geschëfft auszerichten und ze volfürⁿ zû gleicher weis und in aller der mazz als der mit dem tod abgegangen und verschaiden ist an alles geuêr. Auch hab ich mir obgenanter Hanns der Mosprunner ganczen und vollen gewalt behalden daz vorenant mein geschëfft zu verchern, ze mÿnnern und ze mern wie und wenn mich des verlÿsst daz mich darinn der gegenwürtig mein geschëfftbrief noch ander yemants nicht hindern noch irren sol noch mag in dhainerlay^e weis sunder daz es alles in meinen hannden genczleich gesten und beleiben sol wie ich wil und main angeuêr. Und daz daz vorenant mein geschëfft erst nach meinem tod also stêt und unczebrochen beleib darûber so gib ich obgenanter Hanns der Mosprunner den brief zu ainem waren ûrkund und geczeugnÿss der sach versigelten mit meinem aigen anhangunden insigel. Darczu hab ich fleissiclich gepeten den erbern mann Stephann den Langen, burger ze Wienn, daz er des vorenanten meins geschëffts und der sach geczeug ist mit seinem anhangunden insigel im an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem sibenczehendem jar des nâgsten mittichens vor Unser Lieben Frawn tag ze Liechtmess.

^{a)} *Danach* enphangen *irrtümlich* wiederholt.

^{b)} *Danach* und schaff *irrtümlich* wiederholt.

1425 Juni 16 [1425 Juni 12, (Laa)]

3538

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Jostlein Stronstorffer von Ôkesdorf und Katherina, die Mutter der Gattin des Martin Milher von Gaubatsch (Index: Weisung Dorothen Jostleins Stranstorffer muter und Kathrein Merten Milhers uxor mÿter)

Dorothen Jostleins Stronstorffer mÿter und Kathrein Merteins Milher hausfrawn mÿter weisung

Des sambstags nach sand Veits tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Wir der richter und der rat der stat ze Laa embieten den erbern weisen n. dem burgermaister, dem richter und dem rat der stat ze Wienn unsern lieben frewnden unser willig dienst zeuor. Wir lassen ewr erbare weishait wissen daz fur uns komen sind die beschaiden leût Fridel Kramer von Aichenprunn, Leubel Pekch von Gaubatsch, Stepphel Wimpfnêr von Roremprunn und Kadolt Laaer von Pawmgarten die haben vor unser bei iren guten trewn bekant daz der kurz Ulreich Sneider und Niclas Pogner gebruder den got gnad, weilent ewr mitburger, mit Dorothe, Jostleins des Stronstorffer von Ôkestorff muter, und mit Kathrein, Merteins des Milher von Gawbatsch hausfrawn muter, recht gewistredkind vom vater gewesen sind nach der bekantnusse ewr erberkait sich richten mag: Mit urkund des briefs versigelt mit unsers rats aufgedrukchtem insigel. Geben an eritag vor sand Veits tag anno etc. xxv^{to}.

1425 Juni 16

3539

Geschäft der Elsbeth, Witwe des Philipp Ladner;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschft Elspeten Philippen Ladner relicta*)
(*fol.175r*) Elspeten Philippen des Ladner witib geschafft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Kunrat bey dem Gotsakcher und Hans Kirchsteter, schaffer in der burger spital, und habent da gesagt, der vorgenant Kunrat bei seinen trewn an aides stat und der egenant Hans bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Elsbeth, weilent Philippen des Ladner witib, getan hat. Vonerst hat si geschafft die 24 tl. d. die ir Thoman Pinter genant der Hewprugkler schuldig ist zu des spitals handen. Item und schafft den armen leuten daselbs 5 tl. d. Item den sundersiehen zu dem Klagpawm 2 tl. d. Item ainer junkchfrawn ain pett mit seiner zugehorung, ain mantel, ain rokch und ain sloyr. Item die 9 ß. 10 d. die ir der Praitenaicher schuldig ist schafft si hern Niclasen dem Mëczleinstorffer. Item zu Unserer Frawn gen Hieczing zu dem paw 1 tl. d. Item Niclasen den Peütler hat si ledig gesagt 11 ß. d. auf pfanten. Dauon sol er ausrichten ain Zelluart und hincz Sand Wolfgang. Wër aber das er es also nicht volbrëcht so sol das gelt geuallen zu Unserer Frawn zech. Und was uber das geschëfft uberleibt nichts ausgenommen das hat si geschafft zu Unserer Frawn zech in dem spital. Und der vorgenant rat hat den obgenanten erbern leuten das egenant geschafft hincz irn trewn auszerichten empholhen.

1425 Juni 16

3540

Geschäft des Hermann Eczenuelder;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschft Hermans Eczenuelder*)

Hermans Eczenuelder geschafft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Gundloch, münssmaister in Osterreich, und Hanns Speiser und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Herman Eczenueldër an seinen lesten zeiten etan hat. Vonerst hat er geschafft sein haus gelegen in der Kernerstrass ze verkauffen und das gelt halbs geben seiner swester Klaren und den andern halben tail gelts sullen sein geschaffttherren geben durch got und seiner sel hails willen wa es in am pesten zimbt. Und schafft derselbn seiner swester ain pett mit seiner zugehorung. Item und schafft seinem sun Hermann seinen weingarten genant der Legrër gelegen an der Rotenerd ledikleich. Gieng er aber ab mit tod ee daz er zu seinen beschaiden jarn këm so sol man in verkauffen und das gelt auch geben durch gots willen. Und schafft im ain pett mit seiner zugehorung. Item hern Hannsen, seins pruder sun Benedictiner orden, ain haus und garten hinden daran gelegen ndern Segnern und ain pett ledikleich. Item seinem vettern Ulreichen Gundloch, münssmaister in Osterreich, seinen kleubhof mit seiner zugehorung gelegen vor Werdertor und seinen grossisten zinein stantner ledikleich. Item Hannsen dem Luchsen seinen weingarten gelegen zu Eczkestorff in Talken ledikleich. Item Fridreichen dem Pirpaumer ainen weingarten gelegen an der Lasterleitten des ain viertail ist ledikleich. Item Jacoben Kewnspies ain kisten. Item der

Dorothen die klain almar und ainen tisch. Item der Dorothen muter 4 tl. d. Item der Margrethen das gesmeid und ain pett. Item der diern das pettgwant da si auf leit. Item Petern Schewbër ain gugel und ain alten rokch. Item der Spëndel tochter ain gastpett. Und was uber das benant sein geschefft uberbeleibt es sey erbgut oder varundgut nichts ausgenommen daz sullen sein geschefftherrn (*fol. 175v*) verkauffen und das gelt geben durch gots willen wa es in am pesten fûgt, Und hat dasselb sein geschefft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten hincz îrn trewn daz sy das also ausrichten und volfürn als vor geschriben stet. Und sullen darumb nyemant zu raittung noch ze gegenred steen in dhainer weis. Und ob derselben seiner geschefftherrn ainer abgieng mit dem tod ee und das obgenant sein geschefft ausgericht und volfurt wurd so mag der ander der dennoch in leben ist ainen andern erbern man wer im geuellet zu sich nemen. Der sol auch denn vollen gwalt haben das vorgeant geschefft auszerichten ze gleicher weis als der mit dem tod abgegangen ist. Und was im denn der ander der in leben beliben ist von des egemelten gescheffts wegen sagt und anbringet das sol er im an verrer waigrung und an alle widerred gënczleich glauben. Und wan si nach der statrechten ze Wienn umb das benant geschefft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so haben es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider auszerichten empholhen als vor geschriben stet.

1425 Juni 19 (1425 Juni 12, Enns)

3541

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung für Friedrich Widerstreit

(*Index*: Weisung Fridreichts Widerstreit)

Fridreichts Widerstreit weisung

Des eritags vor sand Johans tag ze Sunbenden habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ersam und weis lieben heren und freunt unser willig dienst wisst vor. Wir tûn ewr ersamkait ze wissen daz unser mitburger Fridreich Widerstreit, antwurter des briefs, fur uns bracht hat frum leut und mitburger und ander ausser der stat die haben gesprochen vor unser bey îrn trewn an aides stat daz in kunt und wissentleich sey daz Kunigund selige, ewrs mitburger Seyfridts des Frawnknechts seligen hausfraw, und der obgenant Fridreich Widerstreit zway rechte gewist Reid gewesen sein von vater und von muter. Und darumb bitten wir ewr ersamkait mit allem fleiss ir wellet ew den benannten unsern mitburger in seinen sachen durch unsern willen empholhen lassen sein. Das wellen wir umb ew und die ewrn mit willen allzeit gern verdienen. Geben an eritag vor sand Veits tag anno domini etc. cccc^o xxv^o.

Den ersamen und weisen

Richter rat und gemain

n. dem burgermaister

der stat ze Enns

dem richter und dem rat

der stat ze Wienn

unser lieben herren und freunden

1425 Juni 21

3542

Feststellung von nachgelassenen Schulden des Michael Korner aus echter Not

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung der notgûlt Ursulen Micheln des Karner relict)

Ursulen Michels des Karnër seligen wittib weisung der notgült

Des nagsten phincztags nach sand Veits tag kom für den rat der stat ze Wienn die erber Ursula, weilent Michels des Korner wittib, und hat da bracht und beweist mit guter bewërter kuntschafft, briefen und urkunden als si zu recht solt daz si der vogenant Michel, ir eeleicher wirt, in eehaffter notgult ze gelten hinder im gelassen hat umb 368 tl. und 8 d.

1425 Juni 26

3543

Verwandtschaftsweisung für Magdalena, Gattin des Niklas von Radmannsdorf, und ihre Schwester Margarethe

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Magdalen Niclass Krabat [*sic*] uxor und irer swester)

(*fol. 176r*) Magdalen Niclass von Ratmanstorf hausfrawn und Margreten irer swester weisung

Des eritags vor Petri et Pauli appostolorum komen für den rat der stat ze Wienn Magdalen, Niclas von Ratmanstorff hausfraw, und junkchfraw Margreth, ir swester, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit den erbern leüten Larenczen dem Jungen und Ulreichen von Velspergk daz si weilent Andres von Brunn und Kathrein, seiner hausfrawn, rechte töchter sein. Als darumb die obgenanten erbern leut Larencz Jung bey seinen trewn an aides stat und Ulreich von Velspergk bei seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1425 Januar 20 [*sic*]

3544

Bekanntmachung über den Verlust des Siegels des Hans Unger, Hansgraf in Österreich, und der damit verbundenen Rechtsfolgen

(*Aufforderung mit diesem Siegel versehene Urkunden bei sonstiger Kraftloserklärung binnen sechs Wochen vorzulegen*)

(*Index*: Daz Hans Unger seinen insigel verloren hat)

Wann ainer ain insigel verlorn hat

Des sambstags vor sand Agnesen tag der heiligen junkchfrawn ist an offenen markcht gerüfft worden daz der erber man Hanns Unger, hansgraf in Osterreich, seinen insigel verlorn hat und darumb wer hincz im von seins insigels wegen icht ze sprechen hab es sey umb geltschuld oder zeugnüss oder umb wen das ist. Das wil er von dem heutigen tag drey vierczehen tēg nacheinander verantwurten. Und wer in denselben tēgen nicht kēm des wil er und sein erben furbaser unengolten sein. Und was auch brief fur den heutigen tag mit demselben insigel besigelt werdent die sullen dhain kraft haben weder vil noch wenig.

1425 Juli 5

3545

Geschäft der Margarethe, Gattin des Ulrich Perman;

Bestellung des Ehemannes zum Willensvollstrecker

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margreten Ulreichs Perman uxor)

Margreten Ulreichs des Permans hausfraun geschafft

Des phincztags nach sand Ulreichs tag komen fur den rat der stat ze Wienn Jacob von Velach und Kunrat Lemppertshaimer, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so fraw Margreth, Ulreichs des Permans hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft mit gutlichem

willen ır̃s manns Ulreichs des Permans alle die geltschuld so ır̃ sun Martinus Perman ır̃ und dem benanten ır̃m wirt Ulreichen dem Perman schuldig ist es sey in briefen oder pũchern fũr sich selber gancz ledig und los ausgenommen dafũr er pũrgel ist und auch gelten sol mitsam̃t der gesellschaft es sey in briefen oder puhern darumb sagt si in nicht ledig. Item und schafft ır̃m sun Martino dem Perman und ır̃rer tochter Annen ır̃ zwen weingerten ainer genant der Slũssl̃r, der ander genant der Klaiczinger ledikleichen allen ır̃n frumen damit ze schaffen. Darnach hat si geschafft dem egenanten ır̃m wirt Ulreichen dem Perman alles das gut so si hinder ır̃ l̃t es sein erb, geltschuld darumb brief sein oder in pũhern verschriben stet ır̃ und im allen seinen frumen damit ze schaffen an m̃enikleichs ır̃rung und hindernũsse. Item und schafft in die vier ır̃den der mũnich kloster in yeden orden 4 tl.d. Item in de vier ır̃den der nunnen kloster in yedes kloster 4 tl.d. Item in der burger spital zwai fuder weins von hand ze gebn. Item in das pilgreimhaus und gen Sand Jeronimus ain fuder weins. Item in die sundersichen h̃euser ze geben ain fuder weins. Item und schafft tausent mess ze sprechen nacheinander an underlos und yedem priester sol man geben von yeder mess 6 dn. Item (*fol.176v*) hincz Sand Stephan ain messgwant. Item aber hincz Sand Stephan zu dem paw 5 tl.d. Item ır̃m diener dem Mathia 6 tl.d. Item ır̃n dienern dem Johannes, Ulrico, Conrado yedem 4 tl.d. Item Hannsen dem Wagenknecht 2 tl.d. Item dem Zell̃r 1 tl.d. Item der Weichselprawnin ır̃n swarczen mantel. Item der Kathrein ainen plaben seidel. Item der andern Kathrein oder alswohin ainen plaben rokch. Item das ander ır̃ gwant schafft si hinczegeben und dasselb gelt sol man geben umb loden und die austailn armen leuten durch gots willen. Das obgenant ır̃ geschefft hat si ausczerichten empholhen dem obgenanten ır̃m wirt auf sein gewissen als er got sol antwurten an dem jungisten tag. Und daz er im ır̃ sel lass empholhen sein als si im des traut.

1425 Juli 7 (1424 Oktober 17, Wien)

3546

Geschäft der Anna, Gattin des Kaspar Swarcz, Tochter des verstorbenen Hans Vorlauff

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Übergab brief von Annen Caspar Swarcz uxor)

Übergabbrief von Annen Caspars des Swarczen hausfraw

Des sambstags nach sand Ulreichs tag habent die herren des rats den brief in ır̃ statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Anna, Caspars des Swarczen hausfraw, weilent Hannsen des Vorlauffs tochter, vergich fur mich und all mein erben und tũn kund offenleich mit dem brief umb alle die gũter, erbschaft und rechten so mich von weilent meiner mumen Margrethen, Sigmunden des Tumestorff̃r hausfrawn, Lienharts seligen des Urbetschen tochter, wie die genant oder wa die gelegen sind nichts ausgenommen angeerbt habent die m̃ır aber derselb Tũmerstorffer langezeit vorgehalden hat und der ich von im nicht bekommen hab m̃ũgen daz ich dieselben guter, erbschaft und zuspruch dem obgenanten meinem lieben wirt Casparn dem Swarczen g̃enczleichen ubergegeben, geschafft und gegeben hab wissentleich mit dem brief. Also daz er die nach meinem abgangk sol und mag zu seinen nucz und frumen inbringen, nucz und niessen und auch darumb klagen vor gericht ze flust und gewin ze gleicher weis und

in allem dem rechten als ob ich bei dem rechten gegenwurtig in leben wer. Und verzeich mich hiemit für mich und all mein erben derselben güter, erbschafft und rechten gen demselben meinem lieben wirt Casparn dem Swarczen in solcher mass daz er di nũ furbasser ledikleichen und freileichen haben sol in solcher beschaiden als ob ich der geweltig wêr und im die mit gruntherren handen ubergeben hiet allen seinen frumen damit ze schaffen an mein und meiner erben und menikleichs irrung und hindernũss ich sei lebentig oder tod. Und daczu schaff ich dem obgenanten meinem lieben wirt Casparn dem Swarczen all mein brief, geltschuld und geltbrief und all mein hab, erbgut und varundgũt nichts ausgenommen auch alles nach meinem tod ledikleichen ze haben und allen seinen frumen damit ze schaffen wie im das fuget oder wolgeuellet vo aller irrung. Und daruber zu ainem warn urkund gib ich im den brief besigelten mit der zwair erbern mann insigeln Hansen des Prunnêr und Larenczen des Holczkeuffel, baid burger ze Wienn, die ich des fleissikleich gebeten hab daz si ire insigel zu geczeugnũss der sach in und irn erben an schaden an den brief habent gehangen. Und wan ich selb aigen insigel nicht enhabe so verbind ich mich mit meinen trewn angeuer under den obgenanten insigeln alles das stêtcehaben daz vor geschriben stet. Geben ze Wienn an eritag nach sand Kolmans tag nach Kristi geburd vierczehnhundert jar darnach in dem vierundzwainczigistem jare.

1425 Juli 12

3547

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Sigmund Tumerstorffer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Sigmunds Tumerstorffer)

(*fol.177r*) Sigmunds Tumerstorffer weisung

Des pfincztags an sand Margrethen tag kom fur den rat der stat ze Wienn Sigmund Tumerstorffer und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern weisen Pauln dem Wurffel, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Andren dem Rysen, burger daselbs, daz fraw Margreth, sein hausfraw, weilent Lienharts des Urbetschen und frawn Annen, seiner hausfrawn, rechte tochter, und weilent Pauln des Ernsten und frawn Cristein, weilent Hansen des Vorlauffs seligen swester, seiner hausfrawn, rechte êndl gewesen ist.

1425 Juli 19

3548

Geschäft des Lienhart Gugkenperger;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Linharts Gukknperger)

Lienharts Gukkenperger geschefft

Des phincztags vor sand Maria Magdalen tag komen für den rate der stat ze Wienn Hanns der Steger, diezeit des rats der vorgeanten stat, und Hanns Tanhawser, burger daselbs, und habent da gesagt, der vogenant Hanns Steger bei seinen trewn an aides stat und der egenant Tanhauser bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Lienhart Gugkenperger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft hincz Sand Stephan zu dem paw 10 tl. d. Item in das spital 10 tl. d. Item gen Unser Frawn auf die Stetten 5 tl. d. Item hincz Sand Michel 5 tl. d. Item in das pilgreimhaus 2 tl. d. Item gen Sand Jeronimus 2 tl. d. Item hincz den Predigern, Augustinern, Mynnernbrudern, Weissenbrudern, gen Sand

Larenczen, Sand Jacoben, hincz den Himelporten, gen Sand Marx, hincz dem Klagpawm und in die Siehen Alss in yedes ain pfunt phening. Auch sullen sein geschefftleut mit seinen herren reden und auch manen und was dann sein herren also den benanten geschefftleuten geben als er das hincz den benanten seinen herren gesaczt hat und auch traut das sol alles durch gots willen geben werden. Item und hat geschafft seiner swester tochter 16 tl. d. und seinem vettern Perchtolden seinen harnasch halben und ainer diern die ettwan mitsamlt im der Michelin im Vischhof gedient hat 4 tl. d. Item gen Hiecing zum paw und gen Layncz zu dem paw 2 tl. d. Und was uber das obgeschriben geschëfft uberbeleibt das sol man geben durch gots willen. Das obgeschriben geschëfft alles hat er empholhen den obgenanten erbern leuten daz si das ausrichten und volfurn von allem seinem gut so er hinder sein lassen hat als er in des getraut hat und als si got an dem jungisten tag antwurten sullen. Auch hat der egemelt Lienhart gemelt daz die Vënczlin in seiner herren gewelb hab drew ledel die sol man ir widergeben und ainen brief von dem Lucas Haidla den sol man im auch widergeben wan er ist gelöst und ain brief von der Ketnerin der ist auch gelost uncz an 5 tl. d. Und wan die obgenanten erbern leut umb das vorgeant geschëfft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist auszerichten so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt als vor beschaiden ist und habent in die herren des rats das egenant geschëfft hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1425 Juli 24

3549

Geschäft des Michael Affer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Micheln des Affer*)

Micheln des Affer geschëfft

Des eritags an sand Jacobs abend des zwelfboten komen fur den rat der stat ze Wienn Larencz Jung und Hanns Verber und habent da gesagt bei irn trewn an aides zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Michel der Affer an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Elsbethen ainen weingarten gelegen am Rennweg und ain achtail weingarten gelegen daran daz si dieselben weingerten ir lebtege unuerkumert sol innhaben, nuzen und niessen uncz an irn tod. Und nach irm tod sullen dieselben weingerten geuallen auf ire kind die si miteinander gehabt haben.

1425 Juli 26

3550

Geschäft des Lienhart Sniczer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Linharts Sniczer*)

(*fol.177v*) Lienharts Sniczer geschëfft

Des phincztags nach sand Jacobs tag komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Steger und Yeronym der Gewkramer, baid diezeit des rats der stat ze Wienn, und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Lienhart Sniczer an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er gemelt als er die erber Barbara die Gundlochin mit heirat genomen hab der er ze margengab und widerlegung ausrichten müess 150 tl. d. und si im 100 tl. d. Engegen des si ze baider seitt willig sein hat er ir geschafft ir gwant daz si zu im bracht hat und alles seiner vordern hausfrawn gwant news und alts und all sloyr. Item zwo silbergürtel, ain

gralleine paternoster, all padphaiten halb, sũst all pfaiten ledikleich. Item zwo truhen die sy yecz innehat. Item das haus in der Kernerstrass. Item sein pettgwant da er und sy aufligen mit aller zugehorung. Item seiner frawn ain newe êchterin kandel. Item und schafft seinem sun sein haus bei dem Rotenturn darinn er wesenleich siczt. Item seinen stadel den er newleich gepawt hat in der Schefstrass. Item den Spanberger als er den innehat in pawmans geweis. Item und schafft im allen seinen hausrat was er des hat, als pettgwant und alles varundes gut. Auch schafft er im all parschafft und geltschuld, gelihens gelt, alles sein gwant, gurtel und harnasch was er des hinder sein lêt. Item seinem pruder Casparn 6 1/2 tl. die im der richter von Haynburg schuldig ist. Item Wilhalmen, seinem sun, ain rots tuch das pesser. Item dem Scherer, seinem swager, das lecer rott tuch. Item und schafft sein frawngurtl der vordern den grossen vergulten der drey markch wigt seinem sun dem Giligen daz er den zu ainem kelich lass machen von seiner muter wegen. Item hern Oswalten, seinem pruder, ain tuch von Ach. Item hincz Sand Stephan zu dem paw 5 tl. d. Item die weil er in leben ist so hat er mit dem obgenanten gut vollen gwalt ze mynnern und ze meren wie oft er wil. Und hat dasselb sein geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten als er in des sunder wol traut. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so haben es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berũrt ist und habent in das die herren hinwider empholhen als vor geschriben stet.

1425 Juli 28

3551

Verwandtschaftsweisung für Friedrich und Anna, die Kinder des Berthold Kumer

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Fridreichts und Annen Perchtold Kumer kinder)

Fridreichts und Annen gewist Reid Perchtolds des Kumer kinder

Des sambstags nach sand Jacobs tag komen fur den rate der stat ze Wienn Fridreich und Ann gewist Reid, Perchtolds Kumer, des parhander, kinder, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit den erbern leuten Niclasen Praytsteter und Jorgen dem Maisenpügel daz sy des egenanten Perchtolden Kumer bey weilent Elsbethen, seiner hausfrawn, irer muter, rechte kinder sein. Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1425 Juli 31

3552

Volljährigkeitsweisung für Heinrich, Sohn des verstorbenen Ulrich von Steyr

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Ulreichs [*sic*] von Steyr seiner jar)

Ulreichs [*sic*] von Steyr weisung seiner jare

Des eritags vor sand Stephans tag Inuencionis kom fur den rat der stat ze Wienn Hainreich, weilent Ulreichs von Steyr seligen sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit Hainreichen dem Leinwater und Hainreichen Swarczenhouer daz er zu seinen volligen beschaiden jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczen jare. Als darumb der obgenant Leinwater bei seinen trewn an aides stat und der obgenant Swarczenhouer bei seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1425 August 2

3553

Geschäft des Peter bei dem Prunn, ansässig in der Katerluke

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschefft Petern peim Prunn)

(*fol.178r*) Petern bey dem Prunn geschefft

Des phincztags vor sand Stephans tag Inuencionis komen für den rat der stat ze Wienn Larencz Hager, Hanns Semel und Stephan Hainperger und habent da gesagt bei irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Peter pey dem Prunn gesessen in der Katherlukchen an seinen lesten zeiten getan hat. Item er hat geschafft Margrethen, weilent Ulreichs bey dem Prunn seligen witiben, seiner snür, und derselben Margrethen sun Hënnlein sein zwen weingerten, ainer gelegen bei dem Klagpawm, der ander under dem Wagram ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen.

1422 Juni 25

3554

Geschäft der Mathilda, Gattin des Jakob von Velach

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Geschefft Methilden Jacobs von Velach uxor)

Methilden Jacobs von Velach hausfrawn geschefft

Anno domini quadringentesimo vicesimosecundo an phincztag nach sand Johannis tag ze Sunbenden kom fur den rate der stat ze Wienn Jacob von Velach und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit dem erbern briester hern Hannsen von Paden, gracioner dacz Sand Stephan ze Wienn, und Hannsen dem Kriehen, diezeit des rats der stat daselbs, das geschëfft so sein hausfraw Mëthild an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft demselben irm mann Jacoben von Velach hundert pfund phening die man im berait zu ir ze haimstewr geben hat ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Darnach hat si geschafft demselben irm mann und irer muter Mëthilden der Vischpekchin das haus daz sey von irm pruder Hannsen dem Vischpekchen ist anerstorben gelegen am Alten Kolmarkt zenëgst Haugen des Kursner haus in der maynung, ist daz derselb ir man ee abgeet denn derselb ir^a) muter so sol sy dasselb haus ir lebtëg unuerkumert innehaben, nützen und niessen als leibgedings und der stat ze Wienn recht ist. Und denn nach irm tod sol es erben und geuallen auf des egenanten irs manns nagst erben darauf es denn zerecht erben und geuallen sol. Wer aber daz dieselb ir muter mit dem tod abgieng ee denn der egenant ir man Jacob so soll er das vogenant haus ganczes ledikleichen haben und allen seinen frumen damit schaffen mit verkauffen, verseczen und geben wem er wil an allen krieg. Als darumb der obgenant her Hanns bey seiner priesterschaft und der egenant Hanns Kriech pey seinen trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

^a) ir über durchgestrichenem sein eingefügt.

1425 Juli 17

3555

Geschäft der Elsbeth, Tochter des Hans von Stëcz

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschefft Elsbeten Hansens tochter von Stëcz)

Elsbeten Hanssens tochter von Stëcz geschefft

Anno etc. cccc^o xxv^{to} des nagsten eritags nach sand Margrethen tag komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Fuger, der tischer, Stephan Heller, der pinter, und Niclas Eisenreich, der tischer, und habent da gesagt, der egenant Hanns Fûger bey seinen trewn an aides stat und die obgenannten Stephan und Niclas pey irm starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht

solten umb das geschefft so Elsbeth, Hannsens tochter von Stêcz, an ırn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft alles ir gut klain und gros daz si hat und hinder ir lêt nichts ausgenommen Hannsen dem Swertfeger gesessen vor Schottentor ledikleich und nyemants ander.

1425 Juli 26

3556

Feststellung über den fast zehnjährigen Bestand der Ehe der Magdalena mit dem verstorbenen Niklas Straifing

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Magdalen Niclass Straiffings relicta)

(*fol.178v*) Magdalen Niclass Straiffing^a) witib weisung

Des phincztags nach sand Jacobs tag kom für den rat der stat ze Wienn Magdalen, Niclass Straifing seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Niclasen Langen, dem weber, und Niclasen Hintperger, dem leinweber, daz es zu sand Giligen tag schierist künfftig zehen jar sein daz si den egenanten Niclasen Straiffing eeleichen genomen hab. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit ırn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

^a) *Danach durchgestrichenes weisung.*

1425 Juli 26

3557

Übergabe seines Anteils an einer Haushälfte durch Jörg Prunner an seine Geschwister, welche ihnen von ihrer Mutter Elsbeth zu gleichen Teilen im Grundbuch eingeschrieben wurde

(*Index*: Jorgen Prunner ubergabung seiner swester Annen)

Jorgen Prunner ubergabung Annen seiner swester

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Jeorius Prunner und hat daselbs ubergaben seiner swester Annen, Hannsens Salber hausfrawn, allen seinen tail und rechten so er gehabt hat an dem halben haus gelegen in der vordern Pekchenstrass am egk daz im und der egenanten seiner swester Annen und den andern ırn gewistreidn Margrethen, Thomans Schaittern hausfrawn, und Hannsen dem Prunner ir aller muter Elsbeth die Prunner gegeben hat und zu ir in gleichen erbtail in das gruntpuch hat lassen schreiben nach lautt der egenanten stat gruntpuch. Also daz die egenant Ann und ir erben gen den andern ırn gewistreiden und auch gen irer muter furbaser an dem egenanten halben zwen tail sol haben allen ırn frumen damit ze schaffen wie sey des verlustet an menikchleichs irrung.

1425 August 7

3558

Geschäft des Simon Sneider, ansässig bei der Burg in Wien;

Bestellung eines Willensvollstreckers und Vormundes für Wolfgang, das Kind des Erblassers

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Simons Sneider pei der Purgk)

Symons Sneider bey der Purkch geschefft

Des eritags vor sand Laurenczen tag komen fur den rat der stat ze Wienn Larencz Renner und Kunrat Herczog, Albrechts herczogen ze Osterreich etc. sneider, und habent da gesagt bey ırn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft das Symon der Sneider gesessen bei der Purkch ze Wienn an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft

junkchfrawn Kathrein, seiner swester tochter, ain viertail weingarten gelegen zu Altmanstorff in Ekcharn ledikleich. Darnach hat er geschafft all sein und seiner hausfrawn gwant ze verkauffen und das gelt geben ettleichs umb mess die gesprochen sullen werden zu hail seiner, seiner hausfrawn und aller gelaubigen selen und ettleichs sol man geben armen leuten durch gots willen. Und was uber das egenant geschæfft uberbeleibt es sey erbgut oder varundgut nichts ausgenommen das schafft er seinem sun Wolfgang ledikleichen doch also daz er von dem weingarten gelegen zu Alss im aussern veld oder wer denselben weingarten innehat alle jare zwai phund gelts raichen sullen hincz Sand Michel zu ainem ewigen jartag den man im und seiner hausfrawn daselbs begeen sol anuerziehen. Und hat das egenant sein geschæfft auszerichten und sein kind Wolfgang mit leib und gut in-czehaben und ze verwesen empholhen Weikcharten dem Tuchscherer hincz seinen trewn als er im des vor menikleich wol getraut hat.

1425 August 9

3559

Verwandtschaftsweisung für Peter Stern

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Petern des Stern)

Petern des Stern weisung

Des phincztags an sand Laurencen abent kom fur den rat der stat ze Wienn Peter Stern und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Jorgen dem Spanholcz und Ulreichen von Egemburg, den padern ze Wienn, daz Clara, weilent Stephans des Pader hausfraw, den beiden got gnad seiner rechten swester tochter gewesen ist. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1425 August 16

3560

Verwandtschaftsweisung für Heinrich Verber, Chorherrn zu St. Stephan in Wien

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung hern Hainreichs Verber korherr)

(*fol.179r*) Hern Hainreichs Verber korherrn zu Sand Stephans weisung

Des phincztags nach Unser Frawn tag Assumpcionis kom fur den rat der stat ze Wienn her Hainreich Verber, korherr u Sand Stephan ze Wienn, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Petern dem Rēneys und Kunraten bei dem Gotsakcher das weilent Andre, Andres des Verber sun der mit tod verschaiden ist, sein rechter pruder ist gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1425 August 16

3561

Geschäft der Margarethe, Dienerin bei Hans Angeruelder dem Jüngerem; Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margreten Hansen Angeruelder dienerin)

Margreten Hannsen Angeruelder des jungern dienerinn geschæfft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Angeruelder der junger und Hanns der Kramer und habent da gesagt bei irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschæfft so Martha [*sic*], des egenanten Angeruelder dienerin, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft irn prawn mantel ze verkauffen und von demselben gelt sol man geben zu der Heiligenstat umb ain altartuch 1 tl. d. und das ubrig sol

man geben zu den Weissenprudern. Item und schafft ain plaben rokch ze verkauffen und das gelt geben zu den Predigern. Item irer swester Barbaren ain liecht graben rokch und ainen plaben mantel. Item ĩrn sechsuēchtigen sloyr mit den prawn entlein schafft si in das spital den armen leuten. Doch sol man versuchen ob man dauon müg ausrichten ain mal und ain pad. Item und schafft ĩrn sechsuechtigen sloyr mit furētlein ze verkauffen und das gelt geben den^{a)} armen leuten zu dem Klagpawm ze gleicher weis als in dem spital. Item ĩrs pruder kind der Margrethen ĩrn funfuechtigen sloyr mit prawn entlein. Item ir silber und vergulths ding schafft si zu Sand Stephan zu dem heiltumb. Item irer mumen Margrethen die bey ir in der krankchait gewesen ist schafft si den grūn mantel und den graben rokch. Item die ubrigen sloyrl schafft si auch irer swester Barbaren, Hannsens Steger hausfrawn. Item ĩrn engen pelcz und ir ermel und auch ir sūkel schafft si ze verkauffen und dauon auszerichten ain Zelluart und 12 d. umb ain kerczen. Und ainem armen menschen den si albeg genant hat vater dem schaft si dauon ain pfund und umb zwen schuch, um padgelt und das ubrig sol man geben armen leuten. So hat si auch gemaint das geschefft in den rat nicht furczebringen man wolt dann zuspruch darczu haben. Und hat das egenant geschefft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren vom in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor geschriben stet und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor berürt ist.

^{a)} den über der Zeile eingefügt.

1425 Juli 26

3562

*Geschäft des Niklas Aczenprugker;
Bestellung der Gattin zum Vormund*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclass Aczenprugker)

Niclass des Aczenprugker geschefft

Des pfincztags nach sand Jacobs tag des zwolfboten komen fur den rat der stat ze Wienn Oswalt Scher und Jorg Unger genant Herczog, der hēringer, burger ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgevant Oswalt Scher und der egemelt Jorg Unger, der heringer, bei ĩrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Niclas der Aczenprugker an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschaffft seinem sun Hainreichen alles sein erbgūt (*fol.179v*) ausgenomen die weingerten gelegen bei Gotesprunn und zu Rētentel und das wismad und ain vischwasser mit irer zugehorung die da ligent auf dem Ungrischen bei Prugk auf der Leita. Dieselben erb hat er geschaffft seiner swester, Andres des Humels hausfrawn, und ĩrm sun Ulreichen und Larenczen, Giligen des Aczenprugker sun. Also daz si die vorgevanten erb unuerkumert sullen innhaben, nūczen und niessen uncz an ĩrn tod als leibgedings recht ist. Und welhes under in ee abgeet so sol desselben tail geuallen auf die andern die dennoch in leben sind. Und ob die vorgevanten drey person^{a)} abgiengen mit dem tod ee Hainreich Aczenprugker, sein sun, so sullen die vorgevanten erbguter geuallen auf denselben Hainreichen, seinen sun. Item er hat geschaffft zway weingertel genant die Krendel baide gelegen bey Medling Thoman dem Leben und Hannsen

Leben, seinem bruder, baid gesessen ze Medling ledikleich allen ĩrn frumen damit ze schaffen. Item er hat auch geschafft ob der egenant Hainreich, sein sun, abgieng mit dem tod ee er zu seinen beschaiden jaren kēm so sol man von demselben seinem erbgut stifften ain ewige mess die all wochen zu Sand Stephan vierstund gesprochen sol werden und die der rat hie ze Wienn leihen sol und sol vonerst verlihen werden maister Niclasen dem Rakchinger, seinem vettern. Item er schafft auch daz Anna, sein hausfraw, ir baiden sun Hainreichen mit leib und mit gut innehaben sol und sol auch sein weingarten mit ĩrn weingertn von dem varundemgut daz er hinder sein lēt pawn.

^{a)} *Danach über der Zeile gns (?)*

1425 August 18

3563

Geschäft des Erhard Plattner

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Erharts Plattner)

Erharts Plattner geschafft

Des sambstags nach Unser Frawn tag Assumpcionis komen fur den rate der stat ze Wienn Michel Plattner und Larencz Renner und habent da gesagt bei ĩrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Erhart Plattner an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinen vier kindern, sūnen und tochteren, ain halbs jeuch weingarten gelegen ze Heczendorff in der Newnpewnt in gleichen tail ledikleich und 60 gulden in gold und darczu zwai fuder weins die yecz in dem keler ligent. Item seinen tōchtern yeder ain pett mit seiner zugehorung. Item seiner eltern tochter sein plaben rokch mit ainer aicharnein kursen und 7 ellen pernisch tuchs. Item und schafft seiner hausfrawn ain halbs jeuch weingarten gelegen ze Wering ledikleichen mit nūcz mit all. Und schafft auch derselben seiner hausfrawn und den egenanten kindern allen den wein der in dem keler leit ausgenommen die egenanten zwai fuder. Und schafft auch der frawn und den kindern allen den harnasch der in der werchstat leit. Item und hat auch geschafft allen seinen werchzeug der zu seiner aribait gehōrt seiner hausfrawn und seinen tochteren in solher maynung welhe ee auf das hantwerch heytrat derselben sol der werchzeug ledikleich sein. Item er schafft sein silbrein pecher ze verkauffen und von dem gelt sol man geben zwai phunt hincz Sand Michel zum paw und mit dem ubrigen sol man in bestatten zu der erden. Man sol auch sein swarczen fuchsein rokch verkauffen und das gelt geben zeainczigen armen leuten alsuerr es geraihen mag. Item seinem vettern dem Erharten ain plaben rokch mit ainer lembrein kursen, ain swarcze hauben, ain langs messer, zwo joppen, zwai par hosen. Item seinen rukchharnasch sol man verkauffen und das gelt geben seiner hausfrawn. Item so ist man im suldig. Von erst Hannsin vom Rein 3 tl. 3 ß., Steffan Prunner ain guldein. Item der Gleczel ain guldein. Das schafft er alles seiner hausfrawn.

1425 August 21

3564

Geschäft des Stephan Schreiber

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Steffans Schreiber in der Lantstrass)

(*fol.180r*) Stephanns Schreiber in der Lantstrass geschafft

Des eritags vor sand Bartholomes tag komen fur den rat der stat ze Wienn Stephan Meichsner und Stephan Goldner und habent da gesagt pey ĩrn

trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft daz Stephan der Schreiber in der Lantstrass an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Elspethen all sein gut, erbgut und varundgut ledikleich. Dauon sol sî ausrichten all sein geltschuld nach lautt ainer zedel darumb gegeben.

1425 August 21

3565

Verwandtschaftsweisung für die Brüder Andreas und Niklas Kunringer

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Andres und Niclass gepruder der Kunringer)

Andres und Niclass gebruder der Kunringer weisung

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Andre und Niclas gebruder die Kunringer, weilent Andres des Kunringer sūn, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit Andren dem Lechner und Fridreichen dem Ödenhouer daz junkchfraw Dorothe, des egenanten Andres Kunringer tochter die ungeuogt gestorben ist, ir rechte swester ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1425 August 25

3566

Geschäft der Katherina, Gattin des Niklas Meichsner

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathreins Niclass Meichsner uxor)

Kathrein Niclass des Meichsner hausfrawn geschëfft

Des sambstags nach Bartholomei komen fur den rat der stat ze Wienn Hainreich Kewffel, Kunrat Rötél und Hanns Kerss und habent da gesagt bei irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Kathrey, Niclass des Meichsner hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselben irm mann Niclasen alles ir gut, erbgut und varundgut nichts ausgenommen ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen.

1425 August 30

3567

Verwandtschaftsweisung für Ulrich Prunner von Großenzersdorf

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Ulreichs Prunner von Grossen Enczestorf)

Ulreichs Prunner von Grossen Enczestorff^a) weisung

Des phincztags vor sand Giligen tag kom fur den rate der stat ze Wienn Ulreich Prunner von Grossem Enczestorff und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Stephan dem Salczer auch von Enczestorff und Hannsen dem Keyer von Teymdorff daz er und weilent Margreth, Ulreichs des Ofenmacher hausfraw, zwair rechten bruder kind miteinander gewesen sind wan Niclas Prunner, der egenanten Margrethen vater, und Hanns der Prunner, des egenanten Ulreichen vater, zwen recht brüder miteinander gewesen sind von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten,

^a) *Danach durchgestrichenes gesch.*

1425 September 6

3568

Verwandtschaftsweisung für Anna, Gattin des Otto Pehem

Annen Otten des Behem hausfrawn weisung

Des phincztags vor Natiuitatis Marie kom für den rat der stat ze Wienn Ann, Otten des Pehem hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit hern Hannsen, kapplan zu Sand Marx, und Niclasen von Newnburg daz Mertt der Sneider, ir vater, und Niclas Rëdler, der gürtler, den baiden got gnad zwair rechten brüder kinder miteinander gewesen sein wan das der egenant her Hanns und Niclas von Newnburg von den obgenanten Mertten dem Sneider und Niclasen dem Rëdler und auch von andern menigen leuten menigermal gehört habent. Als auch darumb der yeczgenant her Hanns bei seiner priesterschaft und der vorgenant Niclas von Newnburg bei seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1425 September 6

3569

Geschäft des Hans Renner am Heugries

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen Renner am Hewgriess)

(*fol.180v*) Hannsen des Renner am Hewgries geschefft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Kunrat Sulczer und Peter Tschokan und habent da gesagt bei irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Hanns der Renner gesessen am Hewgriess an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Annen all sein gut, erbgut und varundgut nichts ausgenomen ledikleichen. Dauon sol sy ausrichten und beczalen alle die geltschuld die er denn schuldig ist.

1425 September 10

3570

Geschäft der Elsbeth, Gattin des Ladislaus Geuswein

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Elzbethen Lasslabs Gewsweins uxor)

Elspeten Lasslabs Gewsweins hausfrawn geschefft

Des eritags nach Unser Frawn tag Natiuitatis komen fur den rate der stat ze Wienn Larencz Vogel und Niclas von Riczendorff und habent da gesagt bei irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Elsbeth, Ladislabs Geusweins hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselben irm mann Ladislaben ir haus gelegen in der Huterstrass ledikleichen doch also daz er dauon sull ausrichten ain Ochuart, ain Zelluart und 30 mess.

1425 September 10

3571

Geschäft des Hans Feygenmündel;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern (teils obrigkeitlich)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen des Feygenmündl)

Hannsen des Feygenmündel geschefft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Wolfgang Lenginnawer und Niclas Marhegker und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft so Hanns der Feygenmündel an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft zwen ewig jartëg auf sein haus gelegen in der Prunlukchen die in Sand Michels pfarkirchen begangen sullen werden, ainer von dem pfarrer daselbs und

seinem gesellen des nagsten suntags nach sand Michels tag mit vigiln, sel-
 ambt und vier gesprochen selmessen darunder. Darumb sol man in geben
 von dem egenanten haus jerleich 10 ß. 24 d. So sol der ander jartag auch
 begangen werden aus Goczleichnams zech daselbs jerleich an sand Jorgen
 tag auch mit vigily, selambten und vier gesprochen selmessen darunder.
 Darumb sol man in dieselb zech ainem yeden zechmaister oder verbesern
 derselben zech von dem egenanten haus alle jar raichen auch 10 ß. 24 d. Und
 sullen sich des baid tail gen meinen geschefftherren die egenanten jartêg
 ausczerichten verbriefen und verschreiben. Und ist auch die egenant gult
 ab dem egenanten haus wider abczelosen doch das man das gelt anderswo
 wider anleg damit die jarteg nicht abgen sunder daz si beleiben und aus-
 gericht werden als ich sî geschafft hab. Item und schafft zu dem paw hincz
 Sand Michel 3 tl.d. Item dem pfarrer zu Sand Michel 1 tl.d. daz er got
 fur in bitt. Item den capplen daselbs 1 tl.d. daz sî seiner sel gedenkchen.
 Item dem frumesser 1/2 tl.d. Item hincz den Mynnernbrudern, hincz den
 Weissenbrudern, hincz den Predigern und hincz den Augustinern an yedes
 kloster 6 ß. d. daz si lassen sprechen in yedem kloster 30 mess durch
 seiner sel hails willen. Item hincz Sand Andres kappelln im spital ze Wienn
 6 ß. umb 30 mess und ain messgwant daselbs hin mit seiner zugehorung
 umb 5 tl.d. Item den armen frawn auch daselbs 60 d. Item hincz Sand
 Kolman umb 10 mess 60 d. Item der klausnerin hincz Sand Anthony 60
 d. Item hincz Sand Tibolt umb 15 mess 3 ß.d. Item dem pfarrer hincz
 Sand Mertten umb 30 mess 6 ß.d. Item seiner diern der Kündlein 1 tl.
 Item Stephlin Heczlin 1 tl.d. Item des Mautter sun an Widmertor seinen
 plaben mantel. Item seiner hausfrawn swester ain funfuëchtigen sloyr und
 ainen graben seidel. Item seiner lieben muter schafft er pett, pettgwant,
 kisten und andern seinen hausrat ausgenomen ettleich stukch die er seinen
 geschefftherren empholhen hat damit si sein geschafft ausrichten und vol-
 furn sullen. Und hat auch dasselb sein geschëfft ausczerichten empholhen
 dem obgenanten Wolfgangeng Lenginnawer und Erasmen dem Haider hincz
 irn trewn als er in des getraut. Und wan aber^{a)} der yeczgenant Lenginnawer
 darumb nicht gesagen mocht seind im das geschafft empholhen ist so habent
 es die herren von im aus den henden genomen. Und hat darnach darumb
 gesagt als vor berurt ist und habent im das darnach hinwider ausczerichten
 empholhen als vor berurt ist.

^{a)} aber über der Zeile eingefügt.

1425 September 15

3572

*Volljährigkeits- und Verwandtschaftsweisung für Lienhart Glimpf, Sohn des
 Seifried Glimpf*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Linharts Glimph seiner jar)

(*fol.181r*) Lienharts Glimph weisung seiner jare

Des sambstags nach des heiligen Kreücz tag Exaltacionis kom für den rate
 der stat ze Wienn Lienhart Glimpf, Seifridts des Glimpfens sun, und hat da
 beweist und bracht als er zerecht solt mit Hannsen dem Kriehen, diezeit
 des rats, und Leütlein dem Widman, dem kursnêr, daz er zu seinen volligen
 jaren komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achzehen
 jare und daz er des egenanten Seifridts Glimphen rechter sun sey. Als darumb
 die obgenanten Hanns Kriech bei seinen trewn an aides stat und der egenant
 Leütl Widman bei seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1425 September 15

3573

Volljährigkeitsweisung und Verwandtschaftsweisung für Hans Drumawer, Sohn des Niklas Drumawer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen des Drumawer seiner jar)

Hannsen des Drummawer weisung seiner jare

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Drumawær, Niclass Drumawer sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Hannsen Altschaffen und Erharten, den ledrern, daz er zu seinen volligen beschaiden jaren komen sey nach der statrechten ze Wienn sein alterss uber achczehen jare und daz er auch des egenanten Niclass Drumawer und Annen, seiner erern hausfrawn, rechter sun sey. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht eolten.

1425 September 18

3574

Volljährigkeitsweisung für Herwart auf der Sewl, Sohn des Hans auf der Sewl

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Herwarts auf der Sewl)

Herworts auf der Sewl weisung

Des eritags vor sand Matheus tag des zwelfboten kom fur den rat der stat ze Wienn Herwort auf der Sewl, Hannsens sun auf der Sewl, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Larenczen dem Holcckeuffel und Pauln dem Leinwater daz er zu seinen volligen beschaiden jaren komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1425 September 18

3575

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Peter Hasenman

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Petern des Hasenman uxor)

Margreten Petern des Hasenmans hausfrawn weisung

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wien Margreth, Petern des Hasenmans hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Hannsen vom Kampp und Hainreichen Tolfus daz weilent Niclas von Mergestorff ir rechter vater ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1425 September 18

3576

Verwandtschaftsweisung für Hans Zerrenngast

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen Zerrenngast des furman)

Hannsen Zerrenngast des furman weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wien Hanns Zerrenngast, der furman, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat sein selbs und Mertten des Zerrenngasts, sein bruders, mit Hannsen dem Webær, Petern dem Fuchsen, baid von Weidingsaw, und Symon dem Hausknecht, der geistleichen herren von Maurbach mayr, daz weilent Andre Zerrenngast, der zingmesser gesell der mit tod verschaiden ist, ir baidere rechter bruder ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1425 September 18

3577

Geschäft der Barbara, Witwe des Reichel Kramer, Bürger der Stadt Prag
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Barbaren Reichels Kramer von Prag uxor*)

Barbaren weilent Reichels kramer burger der grossen stat zu Prag^{a)}) geschëft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wien Niclas Krabat und Niclas Burger, baid burger ze Wienn. und habent da gesagt, der egenant Niclas Krabat bei seinen trewn an aides stat und der vogenant Niclas Burger bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëft so Barbara, weilent Reichels Kramer, burger der grossen stat ze Prag, witib, an ırn lesten zeiten getan hat. Von erst hat si geschafft alles ır gut daz si ze Wienn hat nichts ausgenommen ledikleichen dem erbern herren Niclasen von Kosting, alterherren des alters Sand Kathrein in der kirchen Sand Lienhart der egenanten stat ze Prag auf dem Hünemarkcht allen seinen (*fol.181v*) frumen damit ze schaffen vor mēikleichen als es im wolgeuellet und daran in niemand weder ır frewnd noch anders yemants hindern noch ırren sullen weder vor geistlichem noch weltlichem rechten. Item und maint und wil auch daz ır ersts geschëft daz si ze Prag getan hat sol beleiben bei seiner kraft. Doch also daz es das gegenwurtig geschëft nichts hinder noch ırre an alles geuër. Item was si denn Wenczeslaben, ırer lieben sun, vor drein jaren hie ze Wienn geschafft hat des er ain offen brief hat das sol im also volgen alsuerr si das nicht verczert oder verkumert. Item ob es richtig wurd ze Prag so schafft sy daz der alter den si gestift und begabt hat in der obgenanten kirchen Sand Lienhart in den eren sand Agnesen nyemanden anders gelihen noch geben sol werden denn dem obgenanten hern Niclasen.

^{a)} *Danach durchgestrichenes weisung.*

1425 September 18

3578

Geschäft des Ulrich Senft

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Ulreichs des Senften*)

Ulreichs des Senften geschëft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wien Hanns Gerestenner und maister Ulreich Warnhouer, burger ze Wienn, und habent da gesagt bei ırn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëft so Ulreich der Senft an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft Kathrein, seiner hausfrawn, ainen weingarten genant der Gern des fünf virtail ist gelegen in dem Wenigen Pfeninggelt. Item ainen weingarten gelegen in der Kalichgrub des ain virtail ist. Item ainen weingarten gelegen an der Soss ze Perchtolczdorff des fünf rēhel ist zenēgst des Lindner weingarten und sein haus gelegen vor Schottentor mit seiner zugehörung also daz si die egenanten guter ledikleich haben und allen ırn frumen damit schaffen sol und mag mit verkauffen, versecen, machen, geben und schaffen wem si wil an alle ırrung. Item und hat geschafft Barbaren, Hannsens des Senften, seins bruder kind, ainen weingarten gelegen zu Sand Veit am Hēkenperg genant der Himel des ain jeuch ist ledikleich. Gieng aber dasselb kind ungeuogt ab mit dem tod so sol derselbe weingarten ledikleich geuallen und erben auf seinen egenanten bruder Hannsen den Senften allen seinen frumen damit ze schaffen wie in des verlustet doch also daz die egenant sein hausfraw den obgenanten weingarten das gegenwurtig jar lesen sol. Item und schafft seinen weingarten gelegen in dem Grēutt Tibolten, Hannsens Stainhauser

sun. Wër aber daz das kind abgieng ee denn er zu seinen jarn kêm so sol derselb weingarten im Grëutt erben auf Annen, Hannsens Stainhauser hausfrawn, ledikleichen allen ĩrn frumen damit ze schaffen doch daz die genant Kathrey, sein hausfraw, denselben weingarten auch das gegenwurtig jar lesen sol. Item und schafft zu dem paw hincz Sannd Stephan 1 tl. d. Item zu dem paw hincz Sand Michel 1 tl. d. Item hincz Sannd Jeronimus 1 tl. d. Item in das pilgreimhaus 1 tl. d.

1425 September 20

3579

Geschäft des Urban Surhaimer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Urbans Surhaimer)

Urbans Surhaimer geschafft

Des phincztags sand Matheus abend des zwelfboten und ewangelisten komen fur den rat der stat ze Wien Hanns Eysnein und Hainreich Tischman und habent da gesagt, der vorgeant Hanns Eysnein bei seinen trewn an aides stat und der egenant Hainreich Tischman bei seinem starkchem aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Urban Surhaimer an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft daz sein obgenannt geschafftherren den weingarten gelegen zu Praytensee den er Ludweigen dem Sparer verkaufft und im den nicht geuertigt hat den selben weingarten in kaufweis noch also mit perkchherren handen vertigen sullen. Denn die 20 tl. d. so im derselb Ludweig an dem weingarten noch schuldig ist sullen sein geschafftherren dauon geben in Sand Wolfgangs kappellen in der Schefstrass zu ainem jartag 10 tl. d. Item seiner muter 5 tl. d. und der Annen auch 5 tl. d. Item so hat er gemeldt was man im suldig ist. Vonerst Hëberler, pinter, ain newn dreiling. Item Kristan Pinter 1/2tl. d. Item Hanns von Tulln 1 tl. d. Item Weiler, goltsmid, 1 guldein. Item Stephel (*fol. 182r*) Hekchel von Newnburg 10 ß. Item Praytschopf von Newnburgk 6 ß. Item Ûll Hofmaister 12 ß. Item der Scher ain guldein. Und die egenant geltschuld sullen die egenanten^{a)} erbern leut innemen und inbringen und was uber die begrebnüss uberbeleibt das sullen sy raihen seiner muter und sullen dauon nyemantem raittung tun. Auch hat er gemeldt was er schuldig ist. Item Hannsen Sneider 1/2 tl. 14 d. Item des Kyembseer knecht 24 d. Item dem Schopplein zu Altunaw 16 d. Und wan die obgenanten erbern leüt umb das geschafft nicht gesagen mochten seind in die egenant geltschuld inczenemen empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und habent darnach darumb gesagt als vor geschriben stet und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor benant ist.

^{a)} *Danach durchgestrichenes g.*

1425 September 20

3580

Geschäft des Hans Pasel

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hannsen des Pasel)

Hannsen des Pasel geschafft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Schinnagel, der goltsmid, und Peter Hettsteter gesessen in der Lantstrass und habent da gesagt bey ĩrn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das

geschefft so Hanns der Pasel an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner muter 10 tl. d. Item durch seiner sel willen umb mess 20 tl. d. Item seinen zwain vettern, des Langen ledrer sun zu Ysper, yedem 10 tl. d. Item Ottin Schinnaglin schafft er die 10 ß. d. ledig und das pfund von der Richter in sol si innemen. Item Mandel dem Schinagel ze Ysper 8 tl. d. Item Petern Hettsteter 3 tl. d. Item Hannsen Schorenlein 2 tl. d. Item seiner frawn schafferin der Elsen 2 tl. d. Item und schafft seiner frawn der Mosprunnerin all sein leilachen. Item so sol man alles sein gwant hingeben und das gelt raihen armen leuten. Item den armen leuten in das spital 6 tl. d. und die sol man raihen von hand ze hand. Item hern Franczen, dem êchter, 1 tl. d. Item hincz Sand Maria Magdalen gen Ysper 8 tl. d. Item der Prugknerin tochter zwain die am nagsten heyraten yeder 4 tl. d. Item Kunczen dem Maurer in der Newnstat schafft er das pfund pfening ledig.

1425 September 20 (1424, Februar 7, Wien)

3581

Ratsurteil, worüber ein "Stadtbrief" ausgestellt wurde:

Erbverzicht des Stephan von Sankt Pölten und seiner Schwester Katharina, Gattin des Friedrich Herrensfels, auf alles Vermögen, das ihr Bruder Friedrich hinterlassen hat, zugunsten ihres Bruders Hans, nach Abgeltung der Erbteile;

Vorbehalt der Erbfolge der verzichtenden Geschwister gegenüber dem begünstigten Bruder

(Index: Ein verzeichbrief von Stephan von Sand Polten und Kathrein seiner swester)

Ein verzeichbrief von Stephan von Sand Polten und Kathrein seiner swester wegen

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Stephan von Sand Polten und ich Kathrey, Fridreichs des Herrensfels hausfraw, gewistreid, veriehen für uns und all unser erben und tun kund offenleich mit dem brief umb das gut alles so uns und unsern bruder Hannsen von Sand Polten von weilent auch unserm bruder Fridreichen von Sand Polten seligen anerstorben und darnach von dem rate der stat ze Wienn mit dem rechten gesprochen ist nach laut des statbriefs darumb gegeben daz wir uns alles unsers tails und rechtens so wir an dem obgenanten gut allem gehabt haben oder noch hinfur daran haben möchten gen dem obgenanten unserm bruder Hannsen von Sand Polten und gen seinen erben für uns und unser erben genczleichen verczigen haben und verzeihen uns des auch wissentleich in kraft des briefs. Also daz wir hinfür zu dem obgenanten gut allem, erbgut und varundgut, nymermer dhain ansprach noch vordrung nicht haben noch gewinnen sullen noch wellen mit recht noch an recht geistlichem noch weltlichem. Sunder der vogenant unser bruder Hanns von Sand Polten sol mit dem vogenanten gut allem allen seinen frumen schaffen mit verkauffen, verseczen, geben, machen und schaffen wem er wil und alles das damit tûn und handeln daz im am pesten fugt und wolgeuellet vor aller irrung wan er uns umb denselben unsern tail ain sum gelts gegeben hat. Daran uns wol benugt doch unengolten ob uns von dem benanten unserm bruder von erbschaft wegen oder von seinen erben icht anersturb das wir erben solten. Des haben wir uns hiemit nicht verczigen. Daruber zu ainem warn urkund geben wir dem vogenanten unserm bruder den brief besigelten mit der zwair erbern mann insigeln Hartmans von Uteldorff und Hannsens des Speiser, baid burger ze Wienn, die sy durch unsrer bet willen

zu geczeugnüss der sach in und irn erben an schaden an den brief habent
gehangen. Darunder wir uns verbinden stetczehaben das vor geschriben
stet wan wir selb aigen insigel nicht enhaben. Geben ze Wienn an mantag
nach sand Dorotheen tag nach Kristi geburd vierczehenhundert jar und in
dem vierundzwainzigistem jare.

1425 August 25

3582

Geschäft des Thomas, Schwiegersohn des Otto Sweibrer;

Bestellung des Vaters als Willensvollstrecker

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Thomans Otten des Sweibrer aidem)

(*fol.182v*) Thomans Otten des Sweibrer aidem geschefft

Des samstags nach sand Bartelmes tag komen für den rat der stat ze
Wienn Lienhart Awer, Stephan, Herwart und Jacob Straiffing, die zingies-
ser, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als si zerecht solten^a)
das geschefft so Thoman, Otten des Sweibrer aidem, getan hat. Item und
hat geschafft vonerst 3 viertail weingarten gelegen im Harmsperg genant die
Voczen und ain halbs jeuch im Veld zu ainer lewigen mess gen Sufring got
ze lob und seiner voruordern seln zu trost. Item seiner hausfrawn Kathrein
zwei halbe jeuch weingarten gelegen zu Wering ir lebtæg und nach irm tod
sullen si geuallen zu ainer mess durch ir baiden sel hails willen wo es ir am
pesten geuellet. Item und schaft seiner muemen junkfrawn Kristein 2 tl. d.
die sol sein vater ausrichten von den nützen die in den zwain weingarten
werdent so geschafft sind zu der mess gen Sufring. Item so hat er gemeldet
von zweyr silberpecher wegen die Mert Goldsmid gemacht hat das dasselb
silber seins vater sey gewesen und die sull er auch wider nemen und den
Goldsmid bezaln des is bei 4 tl. d. Item und hat dasselb sein geschefft dem
obgenanten seinem vater Stephann ausrichten empholhen als er im des
getraut. Als darumb die obgenanten erbern leut bei starken aiden habent
gesagt als si ze recht solten.

^a) *Danach solten irrtümlich wiederholt.*

1425 September 24

3583

Geschäft der Katherina, Tochter des Otto Sweibrer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein Otten des Sweibrer tochter)

Kathrein Otten des Sweibrer tochter geschefft

Des montags vor sand Michels tag komen für den rat der stat ze Wienn
der erber briester her Ulreich, echter zu Sand Stephann ze Wienn, und Ott
Sweibrer, burger daselbs, und habent da geweist und gesagt, der obgenant
her Ulreich bei seiner briesterschaft und der egenant Ott Sweibrer bei seinen
trewen an aids stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschêft so
fraw Kathrey, desselben Sweibrer tochter, an irn lesten zeiten getan hat.
Iem und hat geschafft zu Sand Jeronimus ze Wienn zwei halbe jeuch wein-
garten gelegen bei Wering die ir ir wirt Thoman, Stephans sun von Nidern
Sufring, ir lebtæg innczehaben geschafft und die an irn lesten zeiten gegun-
net und erlaubt und vollen gewalt gegeben hat verrer ze verschaffen wo
si hin wil durch got und ir baiden seln hails willen fürbasser ledichleichen
dabey ze beleiben an menichleichen irrung. Auf das hat si dieselben wein-
garten mit nütz mit all zu dem obgenanten gotshaus zu Sand Jeronimus
geschafft furbasser ewichleichen dabei ze beleiben.

Ratsspruch im Streit um die Gültigkeit der Erbfolge nach Haug Kursner von Regensburg zwischen der Witwe des Erblässers und den Willensvollstreckern als Vertreter des minderjährigen Sohnes Niklas:

Erfüllung der aushaftenden Schulden aus dem ungeteilten Nachlass;

Teilung der verbleibenden Fahrnis zwischen Sohn und seiner Mutter;

Hälfteteilung des Liegenschaftsvermögens mit Nacherbrecht des Sohnes am Anteil der Mutter;

zu Lebzeiten des Sohnes und bei dessen Vortod vor Erreichung der Volljährigkeit Vorbehalt eines Leibgedinges für die Mutter

(Index: Ein ausspruch von Haugen des Kursner von Regensburg gescheft wegen)

Ein ausspruch von Haugn des Kursner von Regensburg gescheft wegen

Anno domini millesimo quadringentesimo vicesimoquinto des phincztags vor sand Gilgen tag ist von Haugen des Kursner von Regensburg gescheft wegen von dem rat der stat ze Wienn ain auspruch geschehen mit willen und wissen der erbern Kathrein, des egenanten Haugen witiben, ains tails und auch mit willen und wissen des egenanten Haugen gescheftleuten anstat Niclass, des egenanten Haugen sun der noch zu seinen beschaiden jarn nicht komen ist. Des andern von wegen der inred so die egenant Kathrey wider daz vorenant gescheft gehabt und gemaint hat daz dasselb geschëft nicht solt krafft haben. Darwider aber die egenanten gescheftleut maintainen es solt krafft haben. Und darumb so hat der rat zwischen baiden egenanten tailn also ausgesprochen von erst daz man all gelter von ungetailter hab so der egenant Haug hinder im gelassen hat vor ausbeczalen und ausrichten sol. (fol.183r) Und was derselben varunden hab uber solich geltschuld uber beleibt nichts ausgenommen die sol gleich getailt werden in zway tail, halb dem egenanten Niclasen und halb der egenanten Kathrein, seiner mueter, yedem tail ledikleichen ausgenommen was ungeuerleichen zu der egenanten Kathrein leib gehoret daz sol vor aus ledikleichen ir sein und nicht getailt werden. Wer aber daz der vorenant Niclas mit tod abgieng ee er zu seinen jarn këm so sullen die gescheftleut desselben Niclas tail der varunden hab durch gots willen geben als daz der egenant Haug auch gemaint und geschafft hat. Dann die erbgüter so der egenant Haug hinder sein gelassen hat es sey hewser, weingertten nichts ausgenommen die sullen auch getailt werden in zwen tayl halb dem egenanten Niclasen und halb der egenanten Kathrein. Also daz derselb tail so der egenanten Kathrein geuallen ist dieselb Kathrey sol innhaben, nyessen und nützen unuerkumert uncz an irn tod als leibgedings recht ist. Und nach irm tod sol derselben Kathreinen tail erbgüter erben und geuallen auf den egenanten Niclasen, irn sun, ledikleichen. Wer aber dass derselb Niclas mit tod verschied ee denn er zu seinen jarn këm so sol die egenant Kathrey dieselben erbgüter die ir zu leibgeding zu getailt und geuallen sind dann ledikleichen haben vor aller irrung. Und darczu die erbgüter die dem egenanten Niclasen gen derselben Kathrein auch geuallen sind die sol die egenant Kathrey denn ir lebtæg unuerkumert inhaben und niessen uncz an irn lod als leibgedings recht ist. Und nach irm tod sol desselben Niclasen tail von den egenanten gescheftleuten auch durch gots willen gegeben werden. Und daz habent die herren des rats zu ainer gedechtnuss in ir statpuch haissen schreiben.

*Geschäft des Ulrich von Schonfeld;
Bestellung von Vormündern für die Kinder des Erblassers;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
(s. Eintrag 3586)*

pr. mü., 5 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ulreichs von Schonfeld des kursner)

Ulreichs von Schonfeld des kursner gescheft

Des samstags nach sand Kolmans tag komen fur den rat der stat ze Wienn der erber briester her Ulreich. echter zu Sand Stephann daselbs, Ulreich der Leinwater, Paul Kewnsbies, Hann Prukel und Veitt Pett, die kursner, und habent da geweist und gesagt, der obgenant her Ulreich bei seiner briesterschaft und die andern drey bey irn trewn an aids stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Ulreich von Schonfeld, der kursner, getan hat. Item und hat geschafft seinem sun Hennslein den halben tail zu seinem tail des hauss gelegen neben Kristans des Phanczagels haus und den weingarten genant die Wispewnt gelegen zu Berchtoldstorf. Item seiner tochter Agnesen den weingarten genant die Waligris und den weingarten genant der Zukenmantel gelegen zu Berchtoldstorf. Item und schafft 10 tl. durch seiner sel hails willen armen briestern und armen leuten von hand ze hand von seiner varundenhab ze raihen ob der alsuil uber sein gelt schuld uber wirdet. Item und schafft seinem weib die nucz die geuallen sein in dem weingarten genant der Krumputzen. Und schafft sein geltschuld ze bezaln von seinem kursenwerch und von anderer seiner hab. Und ob abgang wurd so sol man das nemen aus den fruchten der kinder weingarten und des tails hauss als oben geschriben ist. Item und hat die obgenanten kind mit leib und gut innczehaben und ze verwesen empholhen den obgenanten Hannsen und Veiten den Kursnern hincz irn trewn als er in des getrawt. Und wan aber die obgenanten erbern leut umb dasselb geschëfft nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mochten sind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berurt ist (*fol.183v*) und habent in das die herren des rates hinwider auszerichten empholhen als vorgeschriben stet.

1425 Oktober 20

3586

*Zusatz zum Geschäft des Ulrich von Schonfeld
(s. Eintrag Nr. 3585)*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: -)

Ain zusacz des vorgeanten geschefts

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Prugkel und Veit Kursner und habent da geweist und gesagt bei irn trewn an aids stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so der obgenant Ulreich von Schonfeld [*sic*] nach dem vorgeanten seinem gescheft getan hat. Und hat geschafft daz seine zwai kinder Hennsel und Agnes all sein erb die dann uberbeleibent gleich erben und haben sullen ains alsuil als das ander ausgenommen der Hênsel der sol das halb haus daz in von seiner muter anerstorben ist emphar haben.

1425 Oktober 20

3587

*Geschäft der Anna Hansinn Ritterinn;
Bestellung eines Vormunds für die Kinder der Erblasserin*

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen Hansinn Ritterinn)

Annen Hansinn Rittrinn geschefft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Peter Smerber, Andre Perger und Michel Praittenwiser un habent da geweist und gesagt bey irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Anna Hannsinn Ritterinn an sand Dionisien tag [1425 Oktober 9] getan hat. Und hat geschafft Merten dem Freinperger ainen weingarten zu Reinpelstorff ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen und die zwen weingarten in den Newn Sëczen ir baiden kinder. Und ob das wër da got vor sey daz die kinder inner vier jarn abgiengen so sullen die egenanten zwen weingarten geuallen auf ir baiden nagst frewnd. Und nach den vier jaren sullen die egenanten zwen weingarten ledichleichen beleiben den kindern. Und hat dieselben kind innczehaben empholhen dem obgenanten Merten Freinperger in sein trew als si im des getraut.

1425 Oktober 20

3588

Geschäft des Friedrich Leber;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Fridreichs Leber)

Fridreichs Leber geschëfft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Larencz Smid und Hanns Gwërleich und habent da geweist und gesagt, der egenant Larencz bey seinen trewn an ayds stat und Hanns Gwërleich bey seinem starken ayd zu rechter zeit als si zerecht solten umb daz geschëfft daz Fridreich Leber an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft seins bruder Ulreichs des Pognër vier kinden zwainczig phunt Wiener phening. Item Jacoben von Krembs funf phunt phening zu ainem kelch. Item seiner swester Margreten funf gulden, seiner swester Barbaren und irn kindern sechs gulden. Item zu ainem jartag drew phunt Wiener phening den man begen sol solang dasselb gelt wert. Und dasselb gelt sol innhaben Peter Pogner, sein swager, und den jartag dauon ausrichten. Item dem obgenantn Andre, seinem bruder, alles sein gewant. Item dem obgenanten Ulreichen, seinem bruder, allen seinen werchzeug nichts augenomen. Item dem benannten Petern, seinem swager, ainen maderpalig und seinen mëdrein hüt. Und daz geschëfft sol man ausrichten von der hernach geschriben geltschuld so man im schuldig ist. Und was dann darüber beleibt das sullen sein geschëfftherren geben gen Laincz zu ainem glas in der kappellen der heiligen Driualtichait. Item er^{a)} hat geschafft hincz Sand Michel zu dem paw newn schilling phening. Item ain schock gross darumb sol man mess sprechen lassen als lang sy werent. Item seinem bruder Andren zehen tl.d.^{b)} Item seiner swester Kathrein funfczigk gross. Item sechzig phening ist (*fol. 184r*) er schuldig Micheln, des hubmaister diener, die sol der obgenant Ulreich, sein bruder, ausrichten. Item die geltschuld. Von erst Ulreich, sein bruder, 30 tl.d. nach laut ains briefs. Item Paul Giewis zu Atakrin 5 tl.d. Item Urban Goltsmid und Thoman Underkewffel 5 1/2 gulden und 15 d. Item Klausynn Aderberaitterin 3 tl.d. Item Stephan Ahaldingër 14 ß.d. Item Seycz Dietel 1 1/2 gulden darumb ain rock, drew par hosen und ander ding zu phant. Item Urban von Asparn 1 tl.d. Item Kristan Pawr von Ebersstorff 1/2 tl.d. an ainem neuen armbst. Item Elsbeth, Petern des Maurer hausfraw, ein fluder hincz dem Lënppacher 1 gulden den er ir gelihen hat. Item Jorgin Partenwurcherin hincz dem Morgenpesser ain gulden gelihens gelts. Item Veigenprodlynn 60 d. Item Drechselhaimer zu Peczlestorff 76

d. an ainem newn armbst. Und hat sein geschefft auszerichten bepholhen dem erbern Larenczen Smid und Hannsen Gwërleich hincz irn trewn.

^{a)} er über der Zeile eingefügt.

^{b)} Item seinem bruder Andren zehen tl.d. mit Verweiszeichen vom Ende der Seite eingefügt.

1425 Oktober 20

3589

Geschäft des Jörg Rumpel in der Kremserstraße zu Wien

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Jorgen des Rumpel)

Jorgen des Rumpel geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Niclas Spëndel und Thoman Stifter und habent da geweist und gesagt bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Jorg Rumpel in der Kremserstrass ze Wienn getan hat ee daz er in die rais geczogen ist. Item und hat geschaft alles sein gut, erbgut und varundgut nichts ausgenomen seiner hausfrawn Kathrein daz si dauon beczaln sol sein geltschuld die er schuldig ist. Und sol geben seiner tochter Agnesen 2 1/2tl.d. und ainen mantel auch fur 2 1/2 tl.d.

1425 Oktober 20

3590

Geschäft des Niklas Kammer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclasen des Kammer)

Niclasen des Kammer geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Michel Morgenpesser und Peter Unger, der floczer, und habent da geweist und gesagt bey irn trewn an aids stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Niclas Kammer getan hat. Vonerst hat er gemelt die geltschuld so man im schuldig beleibt. Des ersten Michel Mandel den man nennet den Ircher 3 tl.d. Item der Ircher 3 tl.d. minner 60 d. Item Kunrad Pheilsniczer, Mëndleins des Pheilsniczer sun ze Wienn, 10 Ungerisch guldein. Item der Vecz der Parhander auf der Hohenpruken ze Wienn 5 tl.d. Item Wekerl Wurfler 1 tl.d. Item der Woko 9 ß. 10 d. Item Michel Wurfler 3 tl. 40 d. Aber derselb Michel 9 ß. 10 d. Item Jorgen Hechtel 4 Ungerisch guldein. Item Benedict Messrer 2600 kempp der ausgeschossen und 4800 der gemainen kempp. Aber 500 der gemainen kempp die er besunderleich genomen hat. Daran hat derselb Niclas Kammer von im emphanen 12 Ungerisch guldein und 47 d. und 7 kes. Item Sigmund Kammer 4 tl.d. Darnach hat er gemelt die geltschuld so er schuldig ist. Vonerst Jorgen dem Messrer von Tulln 5 tl.d. Item der Verl Riemerinn 3 ß. Item so ligent da 10 schok beraiter gross. Dauon hat er geschaft Elsbethen, seiner hausfrawn, 6 schok gross und 16 tl. Wiener d. die ir aus der vorgeanten geltschuld und beraitschaft geuallen sullen. Item Andren, seinem sun den er bei weilent Katrein, seiner erern hausfrawn seligen, gehabt hat, 2 pet, ainen polster, 2 küss, 4 leilachen und 4 schok gross aus dem obgenanten beraiten gelt. Und darczu 2 seidel, ainen swarczen und ainen plaben, und ain haus gelegen auf der Goldsmid innerthalb Werdertor ze Wienn ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Darnach hat er geschaft der egenanten Elsbethen, seiner hausfrawn, und dem kindlein daz si bei im eeleichen hat all ander (*fol. 184v*) sein varundehab wie die genant ist nichts ausgenomen ledichleichen

allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Und hat dasselb sein geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten Micheln und Petern hncz ir trewn als er in des wolgetrawt. Und wan si aber nach der statrechten ze Wienn umb dasselb geschafft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berurt ist und die herren des rats habent in das hinwider auszerichten empholhen als vor geschriben stet.

1425 Oktober 20

3591

Geschäft des Kaspar Durchelstainer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschft Casparn des Durchelstainer*)

Casparn des Durchelstainer geschafft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Stephan Smelcz, der seidenmater, und Wenczla der Rauber und habent da geweist und gesagt, der vorgeant Stephan Smelcz bey seinen trewn an aids stat und der egenant Wenczla Rauber bei seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das gechefft so Caspar Durchelstainer, der maler, getan hat. Item und hat geschafft vonerst von seinem gelt und klainat, von der silbrein gürtel und zwain guldein in der truhen im darumb 30 mess ze sprechen nach einander an underlos und ein kreŵczel zu Sand Michel daz da macht maister Hanns bei maister Josten, goldsmidgesell, dem er drey guldein in gold gelihen hat. Und hat Hannsen mit dem weib auch 1 guldein gelihen. Item so vindt man perl in ainem tuchlein die sind sein phand gewesen wol zwai jar darumb gewesen [*sic*]. Nu ist im zu wissen worden daz si drei schilling bracht hat. Alspald die erbern leut hinn sind gewesen die ir petschafft an ein truhen die ist Stephans Illuminatori die sol man im antwurten und luminier plûmel und ein paradis und ain crucifix und all sein klain luminir vërbel als sein knab Cäsperl wol wais der Petern Larenczen sun ist. Dem sol man geben seinen weisen rok und all sein hosen und sein entwerff puch das gross und sein goldpuch da inn entworffen ist. Item dem Pangreczen bei maister Simon sol man geben zwai Jüngste Gericht und einen Ölperg und ettleich stuk die er begert und ander gute stuk. Item ein Zehenpot sol man geben dem alten maister Stephann dem Seidenmater und dem goldsmid der obgenant ist, auch ettleich gut und sein vergulte tafel zu Sand Michel auf Unser Frawn altar. Und seinem knaben auch gelihens eisenwerch. Item Wenczla dem Paynagurtler [*sic*] sol man geben sein trumeten, sein swert, zwai leilachen und ainen koczen. Und der frawn die im in der krankhait hat ausgewart auch zwai leilachen und was si verdient hat daz man erkenn mit waschen und mit kochen. Item die sentbrief die ir lauttent aigenleich und daz gelt daz man geschriben vindet. Ob sein vetter herab kumbt dem sol man sein gelt geben daz er im geschikt hat oder ob man seiner hab alsuil nicht fund. Item den plaben rok und die vein lasur verpunden in ainem leder in ainer kisten. Item man sol dutch gotes willen geben armen leuten von der essunden speis 2 hafent smalcz und ander ding das nich genant ist, hefen und holcz daz er gekauft hat. Und hat dasselb sein geschafft auszerichten (*fol.185r*) empholhen den obgenanten erbern leuten Stephann Smelcz und Wenczlaben Rauber hincz irn trewn. Und wan si nach der statrechten umb dasselb geschafft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rates von in aus den henden genomen. Und si

habent darnach darumb gesagt als vorgeschriben stet und die herren des rats habent in das hinwider auszerichten empholhen als vor berürt ist.

1425 Oktober 23 (1419 Juni 23, Wien)

3592

Gegenseitiges Geschäft ("auf Überleben") des Michael von Laa, ansässig vor dem Schottentor auf der Neustift zu Wien, und seiner Gattin Elsbeth
pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Geschafftbrief das Michel von Laa und Elz sein hausfrawn aneinander geschafft habent)

Ein geschafftbrief das Michel von Laa und Els sein hausfrawn aneinander geschafft habent

Des eritags nach der Aindleftausent Magt tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben und lauttet von wort ze wort als hernach geschriben stet.

Ich Michel von Laa gesessen vor Schottentor ze Wienn auf der Newstift und ich Elsbeth, sein hausfraw, wir veriehen und tun kund allen den die den brief lesent oder hornt lesen die nu lebent und hernach kunftig sind daz wir mit gutem willen, mit wolbedachtem mut und mit gesambter hand zu der zeit da wir es wol getun mochten recht und redleich aneinander geschafft haben und schaffen auch wissentleich mit dem gegenwurttigen brief unser yegleichs dem andern in dem rechten als hernach an dem brief geschriben stet aller unser gut und hab daz wir baide zueinander bracht haben oder mit gesambter hand gekauft habent oder wie das in unser gewalt komen wër oder noch hinfur in unser gewalt kême von wem das wër, es sein weingarten, erbgut oder varundgut wie das genant ist. Also mit ausgenommen worten welches under uns baiden das ander überlebt das sol dann das vorgemelt gut alles gancz und gar ledichleichen und freileichen haben und allen seinen frumen damit schaffen mit verkauffen, mit verseczn, schaffen, machen und geben wem es wil und alles das damit tun und handeln daz im dann allerpest fuget oder wolgeuellet an allen krieg. Und sullen noch mugen es dann des andern gemêchts daz ee under uns baiden mit dem tod abget erben noch frewnt noch ander yemand von irn wegen daran nicht hindern noch irren weder mit worten noch mit werchen, mit recht noch an recht in dhainerlay weis an alles geuer. Das ist unser baiders gutleicher will und wort. Und daz das vorgemelt geschafft und sach furbas also stet und unczebrochen beleib und wan wir selb nicht aigen insigel haben daruber so geben wir obgenante zwai gemechet, ich Michel von Laa und ich Elsbeth, sein hausfraw, fur uns und unser erben unser yegleichs dem andern in dem vorgeschriben rechten den brief zu ainem warn urkund der sach versigelten mit der zwayr erbern mann insigeln Petreins des Rêneis und Hannsen des Êller, baid burger ze Wienn, die wir baide miteinander mit gesambter hand darumb fleissichleichen gebeten haben daz si der sach zeugen sind mit irn anhangunden insigeln in an schaden. Darunder wir uns mit unsern trewn verbinden alles das stêtcehaben daz vor an dem brief geschriben stet der geben ist ze Wienn an sand Johannis abent ze Sunwenden nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem newnczehendem jar.

1425 Oktober 20

3593

*Geschäft des Thomas Pawmgartner, Pfarrer zu Hollabrunn;
Bestellung von Willensvollstreckern*

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft hern Thomans Pawnngartner des glaser pharrer zu Holabrunn)

(*fol. 185v*) Hern Thomans Pawngartner des glaser^a) pharrer zu Holabrunn geschafft

Des sambstags nach sand Kolmans tag komen fur den rat der stat ze Wienn Mert Knab, statschreiber, maister Friedreich, pucharczt, Kunrat Pelhaimer und Wenczla Rauber, der kursn̄r, und habent da geweist und gesagt bey irn trewn an aydes stat umb das geschafft so herr Thoman Pawmgartner, pharrer ze Holabrūnn, getan hat. Von erst hat er geschafft auf seinem haus die gelter auszerichten die hernach geschriben stent. Item 41 tl.d. als dem statschreiber wol wissentleich ist. Item 15 tl. dem Zebekchen als dem statscheiber auch wol wissentleich ist. Item 40 tl. die er ingenomen hat von Kunraten Pelhaim̄r, kyrichmaister dacz Sand Michel ze Wienn an einem glas daselbs. Item ainen guldein des brobst kamr̄r. Item 6 guldein Bernhartten von Tyrna. Item 14 tl. seiner schafferin die si im bereit gelihen hat. Item so hat er geschafft seinem bruder Hannsen ze Syrndorff kue, schaff und alles viech daz sein vater und bruder selig gelassen habent und darczu allen getraid den sein vater seliḡr und bruder gelassen habent ausgenomen ainem mutt den sol man austailen hausarmen leuten durch irer seln hails und trosts willen. Auch hat er geschafft demselben seinem bruder Hannsen den hof ze Syrndorff daselbs mit aller seiner zugehorung souerr daz der geschêczet werd mit frumen leuten. Und was halber tail sey der sum geltes daz darauf ain jartag gestiftt werd und ain ewigs pet all suntag auf dem predigstul für sich, seinen vater, sein mueter, seinen bruder und für all irer voruordern seln. Item und hat auch geschafft all seine pett und pettgewant ze verkaufen und damit ze pessern und ze machen polster, deck und leylichen den dürfftigen inn daz spital ze Holabrunn. Auch hat er geschafft all sein glas und was werichzeug darczū gehoret zu Sand Michel ze Wienn. Also daz der egenant Kunrat Pelhaimer nach seiner gewissn im, seinem vater, seiner mueter und seinem bruder darumb begen und bitten lass für si was si getragen mag. Item er hat auch geschafft seiner schafferin 6 tl. umb irn lon und 30 tl.d. also daz man ir ain phrundt in ainem kloster darumb kauf und si des gûts nicht selber gewaltig werd. Item und schafft auch die 45 tl. von des Sneckenrewter hof zu ainem glas gen Unser Frawn auf der Stetten ze Wienn. Auch schafft er allen werichzeug, alle geūss die beslossen sind in dem nidern gewelb in dem keller und alle gleser in der obern kamer mit-sambt den pûchern und andern werichzeug der darczu gehoret und gekauft hat Mertten Knaben, dem statschreiber. Auch schafft er 14 mutt traids die er von Holabrūnn gen Syrndorff hat lassen fûren daz die werden ausgetailt hausarmen leuten. Item so beleibt er schuldig Micheln, seinem dienner, 9 tl.dn. Item Kasparn Durchelstainer 2 guldein. Item Thomann, seinem dienner, 4 tl.d. Auch hat der egenant her Thoman Pawmgarttn̄r geschafft 4 tl. zu ainer glocken ze Syrndorff zu den vier phunden die sein vater auch dar zu ainer glocken geschafft hat. Darnach hat er geschafft durch seiner, seins vaters und seines bruder seln hails willen drey schilling mess ze sprechen ze Syrndorff. Item seins vater bruder sun 10 tl.dn. und seins vater swester sun auch 10 tl.dn. Item und hat geschafft dem schulmaister seinen k̄lm̄drein rock und seine tagzeit pûcher. Item dem Sewolten, weilent seinem diener, den graben fuchsein rock und die grab gugel. Item seinem knecht Niclasen ain graben mantel. Item seinem knaben H̄nslein die zwen rock die noch ze Holabrunn dacz dem sneider sind und die er seinen knaben die mit tod verschaiden sind machen wolt haben lassen. Item er hat

gemeldt daz im derselb sein knab ain guldein ze behalten geben hab da er zu im seÿ komen. Item seiner schafferin sein pettgewant in der klaynen stuben da er inn gelegen ist. Auch hat er gemeldt daz er dem erwirdigen hern dem brobst zu Sand Stephan ettwas geltschuld schuldig sey, er wiss aber nicht wieuil und seinem kamrër ainen guldein. Item er hat geschafft dem Micheln, seinem knecht, seinen werichzeug der zu glaswerch (*fol.186r*) gehoret als die pleychiechen, kerseleysen und andern glaswerichzeug. Auch hat er begert daz im maister Symon der Maler uber sein begrebnuss ain tael machen sol. Auch hat er geschafft sein wëczendel dem Streicher, richter ze Syrndorff. Auch hat er gemeldt dacz er gen Sant Florian schuldig sey 8 guldein. Daran hat er gemacht ain tael. Wes dasselb gemecht wert ist daz sol daran herab geczogen werden. Auch hat er gemeldet von des Wilden wegen daz er im oben ettwas an vensterwerch mit scheyben gemacht hab und wann er im daz under vensterwerch auch gemacht hiet so wer im der Wild schuldig 2 tl.phening. Auch hat er gemeldt daz im der Schinnagel, der goltsmid, zwen guldein gelihen hab die er in noch schuldig seÿ. Item und hat geschafft hern Pauln, seinem kapplan, ainen plaben rock. Und was er in die appotheken schuldig ist daz sol man bezaln. Und hat sein geschëfft auszerichten empholhen hern Achaczen, pharrer ze Kirichperig, Mertten Knaben, dem statschreibër, Kunraten, dem Pelhaimer, diczeit kyrichmaister dacz Sand Michel ze Wienn, und dem egenanten Streyher, richter ze Syrndorf, hincz irn trewn als er in des sunder wolgetraut.

^{a)} des glaser über der Zeile eingefügt.

1425 Oktober 25

3594

Geschäft der Margarethe, Gattin des Hans Tumbler

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Margreten Hannsen des Tumler uxor*)

Margreten Hannsen des Tumblër hausfrawn gescheft

Des phincztags vor sand Symons und sand Judas tag komen für den rat der stat ze Wienn Wolfhart von Püsewl, Kunrat Ottinger und Hanns Praunn und habent da geweist und gesagt bey irn trewn an aydes stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb daz geschefft so Margreth, Hannsen des Tumbler hawsfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Von erst hat si geschafft was man dem egenanten irm wirt zu ir ze geben versprochen hat daz im daz ledichleichen gegeben werd.

1425 Oktober 25

3595

Geschäft der Margarethe, Gattin des Friedrich Stainkellner

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Margreten Fridreichs des Stainkellner uxor*)

Margreten Fridreichs des Stainkellner^{a)} hausfrawn gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Grünpeck, der floczer, und Michel der Pawngartner und habent da geweist und gesagt, der vorgeant Grünpek bei seinen trewn an aids stat und der egenant Pawngartner bey seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Margreth, Fridreichs des Stainkellner hausfraw, getan hat. Item und hat geschafft demselben irm wirt Fridreichen ir haus gelegen undern Vischern daz si mit gesambter hand miteinander gekauft habent ledichleichen. Und schafft im darczu ain viertail weingarten gelegen im Gespött auch ledichleichen allen seinen frumen mit den zwain erbgütern ze schaffen wie in des

verlustet an mēnichleichen irrung. Davon sol er irer muter ir geltschuld so si ir schuldig ist frewntleichen beczaln.

^{a)} *Danach g.*

1425 Oktober 30

3596

Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Witwe des Jakob Oczestorffer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Elspeten Jacobs Oczestorffer witib)

Elspeten Jacoben des Oczestorffer witiben weisung

Des eritags vor Allerheiligen tag komen [*sic*] für den rate der stat ze Wienn Elsbet, Jacoben des Oczestorffer seligen witib, und hat da geweist als si zerecht solt mit den erbern leuten Jorgen dem Hagen und Jorgen Pogel, burgern ze Wienn, das Hanns, Kristoff und Jacob die Oczestorffer des egenanten Jacoben des Oczestorffer recht sūn gewesen sind und daz Anna, Thomans des Smids hausfraw, und Dorothe, Petern des Hasenmans hausfraw, die mit tod verschaiden sind der egenanten brüder rechte gewistreid gewesen sind vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn trewn an aids stat gesagt habent als si ze recht solten.

1425 Oktober 30

3597

Verwandtschaftsweisung für Anna, Tochter des Jörg Pogner

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Jorgen des Pogner tochter)

(*fol.186v*) Anna Jorgen des Pogner tochter weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Anna, Jorgen des Pogner seligen tochter, und hat da beweist als si zerecht solt mit den erbern leuten Mēndlein dem Pheilsniczer und Thomann dem Pogner daz si desselben Jorgen Pogner rechte tochter gewesen sey und kain ander gewistreid nich mer hab. Als darub [*sic*] der egenant^{a)} Mēndel Pheilsniczer bei seinen trewn an aids stat und der egenant Thoman Pogner bei seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} Als darub der egenant *am linken Rand der Seite eingefügt.*

1425 Oktober 30

3598

Geschäft des Ulrich Tuchscherer;

Bestellung der drei Einbringer sowie eines Vierten zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ulreichs des Tuchscherer)

Ulreichs des Tuchscherer geschëfft

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Hanns der Sneider und Kunrat Kuntter, der sneider, und Stephan der Tuchscherer, burger ze Wienn, und habent da geweist und gesagt bey irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Ulreich Tuchscherer, burger ze Wienn, getan hat. Item und hat geschafft vonerst sein haus gelegen an dem Kyenmarkt zwischen des Kursen haus und Ulreichs haus auf der Press dauon man jerleich dient zu Sand Stephann ze Wienn 18 schilling Wiener d. der swarczen munss die abzelosen sind umb 18 tl. d. daz man dasselb haus verkauffen sol und dieselben 18 tl. ablosen. Und schaft von dem ubrigen gelt 10 tl. d. zu ainer Romfart, 6 tl. zu ainer Achfart und hundert mess zu hail seiner sel ze sprechen. Item 2 tl. zu dem heiligtumb zu Sand Stephann, 2

tl. zu den Minnerbrudern und 2 tl. d. zu den Weissenbrudern. Item seinem bruder dem Neitharten schaft er 10 tl. d. Item Margreten, seiner swester, 10 tl. d. Item seinem vettern, des Poglein sun von Ruperstorff, 4 tl. d. Und was des ubrigen ist dauon sol man sein gelter beczaln. Item und schaft alles gewant und silbergürtel daz sein hausfraw selige lassen hat ze verkauffen und sol dauon geben in das pilgreim haus 4 tl. d. und zu Sand Jeronimus 4 tl. d. und das ubrig hausarmen leuten. Und schaft dem obgenanten seinem bruder und seiner swester alles sein pettgewant ausgenommen das gros pett und dem egenanten seinem vettern auch ein pett. Item und schafft allcz seinen werchzeug ze verkauffen und sein gelter dauon ze beczaln. Und hat dasselb sein geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten und zusambt in Kunraden in der Prûch. Und wan si nach der statrechten ze Wienn umb dasselb geschafft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rates von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berurt ist und habent in das die herren des rates hinwider auszerichten empholhen als vorgeschriben stet.

1425 Oktober 30

3599

Verwandtschaftsweisung für Jörg Redler und seine Schwester Dorothea

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jorgen des Rêdler und seiner swester)

Jorgen des Rêdler und seiner swester weisung

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Jorg Redler und Dorothe, sein swester, und habent da beweist als si zerecht solten mit den erbern leuten Seifriden dem Gürtler und Hannsen dem Gurtler das si weilent Annen, Niclasen des Redler hausfraw, rechte gewistreid sein von vater und von muter. Als darumb die ogenanten erbern leut bey irn trewn an aids stat gesagt habent als si zerecht solten.

1425 September 15

3600

Geschäft des Niklas Drumawer;

Bestellung eines der Einbringer zum Vormund für das Kind des Erblassers;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclasen des Drumawer)

(*fol. 187r*) Niclasen des Drumawêr geschêft

Des samstags nach des heiligen Krewcz tag Exaltacionis komen fur den rat der stat ze Wienn der erber briester her Jacob von Krembs, echter zu Sand Stephann, und Hanns Ôler underm Swibogen, burger ze Wienn, und habent da geweist und gesagt, der vorgeant her Jacob bei seiner briesterschafft und der egenant Hanns Ôler bey seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschêft so Niclas Drumawer getan hat. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Margrethen hundert phund phening voraus ledichleichen allen iren frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Und schafft derselben seiner hausfrawn und allen seinen kinden aus aller seiner hab erbgut und varundgut ainem alsuil als dem andern. Item in das kloster zu den Himelporten all jar vier tl. d. gelts mit solher beschaiden ob sein tochter Anna darinn belib und in kurcz nicht daraus kễm noch mit dem tod abgieng. Wễr aber daz si in dem kloster nicht belib und heraus wider kễm so sol ir an der tailung gleich alsuil geuallen als der andern seiner kind ainem. Item und bitt daz si in seinen sun Hễnsel den armen waisen auch lassen empholhen sein. Item und hat all sein kind mit allem irm gut innczehaben

empholhen dem obgenanten Hannsen Oler, seinem sweher, hincz seinen trewn. Und hat auch dasselb sein geschafft auszerichten empholhen den obgenanten hern Jacoben und Hannsen Oler als si got am jungisten tag darumb antwurttten sullen. Und wan si aber nach der statrechten ze Wienn umb das egenant geschafft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rates von in aus den henden genomen. Und si haben darnach darumb gesagt als vorgeschriben steet und die herren des rates habent in das hin wider auszerichten empholhen als vor berurt ist.

1425 Oktober 20

3601

Geschäft der Anna, Gattin des Heinrich von Landshut
(s. Eintrag Nr. 3602)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Agnesen Hainreichs von Lanczhut uxor)

Agnesen Hainreichs von Lantshüt uxor geschäft

Des samstags nach sand Kolmans tag komen für den rat der stat ze Wienn Jacob von Steyr und Stephan von Schadwienn und habent da geweist und gesagt bey irn trewn an aids stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschäft so Agnes, Hainreichs von Landshut hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft demselben irm mann ain viertail weingarten gelgen in der Mawr dauon sol er ir gelter beczaln. Item irn zwain kinden yegleichem ain pett ob si vogtpër werdent. Gent si aber mit tod ab so sullen sy irs manns sein. Item so hat si ir baider geltschuld die sy miteinander schuldig sein gemeldet. Item ainem mullner 6 ß.d. Item Hebrein, dem peken, 2 tl. 6 ß. Item dem Klausen 3 tl. 9 d. Item Stephann von Schadwienn 9 ß.d. Thomanyn Pekinn 13 ß.d. Item dem Frawnëugel 70 d. Item Merten von Külb 56 d. Item dem Pawngartner 2 tl. 6 ß.d. Item ainem pawrn 3 tl. 7 ß.d. Item dem Flendorffer 5 tl. 60 d. Item dem Poleken 1 tl. 20 d. Item der Urbanyn 9 ß. 9 d. Item dem Huntsmüllner 2 1/2 tl. d. Item dem Chuelman 1/2 tl. d. Hannsen Scharffenperger 7 ß.d. Item ainer mulnerinn 2 tl. 7 ß. d.

1425 Oktober 20

3602

Geschäft des Heinrich von Landshut;
Bestellung des Schwagers des Erblassers zum Willensvollstrecker
(s. Eintrag Nr. 3601)

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hainreichs von Lanczhüt des pekchen)

(*fol. 187v*) Hainreichs von Lantshüt des pekchen geschäft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Jacob von Steyr, Hanns Hëbrein, Mert Pragëntel und Hanns von Sand Polten und habent da geweist und gesagt, die vorgeanten Jacob von Steyr und Hanns Hebrein bey irn trewn an aids stat und die egenanten Mert Pragëntel und Hans^a) von Sand Polten bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschäft so Hainreich von Landshut, der pek, an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft Hansen dem Speiser 6 ß.d. umb salcz die er im ist schuldig gewesen. Item dem Pawngartner, flöczler, 1 tl. d. die er im ist schuldig gewesen. Item Jorginn der Kewfflinn 9 ß.d. die er ir auch ist schuldig gewesen. Item und hat geschafft das geschäft so Agnes, sein hausfraw selige, getan hat auszerichtten von allem seinem gut daz er hinder sein let. Item und hat dasselb sein geschafft auszerichten empholhen seinem

swager Urban dem Völkel hincz seinen trewn. Und was uber das egenant sein geschafft uberbeleibt das schafft er seinen kinden ledichleichen.

^{a)} Hans über durchgestrichenem Sand eingefügt.

1425 November 6

3603

Geschäft des Leb Huter am Hof

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Leben des Hüter am Hof)

Leben des Hüter am Hof geschäft

Des eritags vor sand Merten tag komen für den rat der stat ze Wienn der erber briester her Jacob von Krembss, echter zu Sand Stephann ze Wienn, und Hanns Huter am Hof und habent da geweist und gesagt, der vorgeant Jacob bey seiner briesterschaft und der egenant Hann Huter bey seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschäft so Leb der Huter an dem Hof getan hat. Item und hat geschafft all sein hab varundgut und erbgut seiner hausfrawn und ^{a)} seinem kind und ain kelich auf Unser Frawn perg ze Pölan auf der Steyrmarch.

^{a)} sund.

1425 November 6

3604

Geschäft des Thomas Stainmecz von Lincz

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Thomans Stainmeczen von Lincz)

Thomans Stainmeczen von Lincz geschäft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Kristan von Straspurg und Ulreich der Vendel und habent da geweist und gesagt bey irn trewn an aids stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschäft so Thoman der Stainmecz von Lincz, mitburger ze Wienn, getan hat. Item und hat geschafft seinem sun Jörgen den weingarten mit allen nützen der gelegen ist in dem Purkfeld bei dem Steyg des ain viertail ist dauon man jërleich dient 40 d. zu Sand Augustin. Und schafft im auch ainen guldein ring der wigt zwen guldein und ainen mantel. ainen graben rok, den pesten haubtpolster, das pett da er aufligt und allen seinen werchzeug. Item seinem bruder Simon dem Klewber sein haus gelegen im Lederhof und all sein varunde habe. Dauon sol er ain Zellfart ausrichten durch seiner sel willen und 30 mess und ain halb phund phening sol er armen leuten geben und sol dem Rampelstorffer 3 guldein ausrichten. Item seiner schafferrinn ainen polster da si aufgelegt ist, ain kuss, ain leilachen und zway këndel.

1425 November 6

3605

Geschäft des Hans Smid von Inching;

Bestellung der Ehefrau zur Willensvollstreckerin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hannsen Smids von Inching)

(*fol.188r*) Hansen Smids von Inching gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Philipp Sailer und Hanns Slachinhauffen, die wagnër, und habent da geweist und gesagt bei irn starken aiden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschäft so Hanns Smid von Inching ze Wienn getan hat. Item und hat geschafft zu Sand Johannis in der Kernerstrass ze Wienn 16 tl. d. Item seiner swester 10

tl.d. Item seinem knechten 1 tl.d. Item zu Sand Stephann ze Wienn zu dem paw 1 tl.d. Item zu dem Heiligengeist vor Kernertor 1/2 tl.d. Item zu Unsrer Frawn auf der Stetten 2 guldein. Item 30 mess zu Unser Frawn ze Zell. Item und^{a)} seiner hausfrawn Kristein schafft er daz si seiner diern junkfrawn Annen helfen sol und geben ist daz si sich ordenleichen und erberleichen haldet als denn ainer solhen armen diern zupurt. Das sol mit seiner hausfrawn gen es sey vil oder w enig. Item und schafft derselben seiner hausfrawn Kristein alle geltschuld die man im schuldig beleibt und alle varunde hab und erbguter, häuser. weingarten, nichts ausgenommen das über dasselb sein gesch ft über beleibt allen  rn frumen damit ze schaffen, verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem si wil an menichleichts irrung. Dauon sol si all sein geltschuld ausrichten und beczaln die er hinder sein ze gelten l t. Und hat dasselb sein gesch ft auszerichten empholhen derselben Kristein, seiner hausfrawn, hincz  rn trewn als er  r des vor menichleichts wider wol getrawt.

^{a)} und über der Zeile eingefügt.

1425 November 6

3606

Verwandtschaftsweisung für Pankraz, Sohn des Haindlein Tischer

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Pangreczen Hundleins [*sic*] Tischer sun)

Pangr czen Haindleins des Tischer sun weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Pangr cz, Haindleins des Tischer sun, und hat da geweist als er zerecht sol mit den erbern le ten J rgen R sl r, Larenczen Hager und mit Andren dem Kauffman daz er weilent Kathrein, des egenanten Haindleins eeleichen hausfrawn, rechter eeleicher sun gewesen ist. Als darumb die obgenanten erbern leut bey  rn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1425 November 6

3607

Geschäft der Katherina, Gattin des Erhart Hinderperger

pr. m ., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein Erharts Hintperger [*sic*] uxor)

Kathrein Erharts des Hinterperger uxor gesch ft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Stephan der Seidenater und Kristan von Straspurg, burger ze Wienn, und habent da geweist und gesagt, der vorgeant Stephan Seidenater bei seinen trewn an aids stat und der egenant Kristann von Straspurg bey seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das gesch ft so fraw Kathrey, maister Erharts des Hinderperger hausfraw, getan hat. Item und hat geschafft dem vorgeanten maister Erharten,  rm mann,  r haus gelegen an des herczogen hof ze Wienn zenegst Michels des Weinwurmbes haus mit aller seiner zugehorung ledichleichen.

1425 November 6

3608

Geschäft der Elsbeth Waller

pr. m ., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Elspeten der Wallerin)

Elspeten der Wallerin gesch ft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niclas L gler und Mert Sch per, burger ze Wienn, und habent da geweist und gesagt, der

vorgenant Lëgler bey seinen trewn an aides stat und der egenant Schëper bey seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so fraw Elsbeth die Wallerinn getan hat. Und hat geschafft ir hëwsel gelegen in der Pippingerstrass gegen n. des von Hohemberg haus über zenagst des Kyenberger haus irm sun Vinzenten Waller, dem briester, und emphilicht im ir sel daz er jërleich it gedechnuss dauon hab mit ettleichen messen oder wie im sein andacht ermonet als si im des wolgetrawt.

1425 November 6

3609

Geschäft des Lienhart, Diener des Wassermautter

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Linharts des Wassermautter diener)

(*fol.188v*) Linharts des Waaermautter diener gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Sigmund Gruntner, Peter Sëld und Niclas Ziger und habent da geweist und gesagt, der egenant Gruntner bei dem aid so er der herschafft gesworn hat und die andern zwen bey irn trewn aids stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Lienhart, n. des Wassermautter diener, an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft zu Sand Michel zu dem paw 2 guldein. Item zu den Minnernbrüdern 2 guldein. Item zu Sand Stephan zu dem paw 2 guldein. Item armen leuten 2 guldein. Item gen Luencz zu der kirchen 2 guldein und zu heil seiner sel 30 mess und das ubrig schafft er seinem vater.

1425 November 8

3610

Geschäft der Anna, Gattin des Thomas Smid beim Rotenturm

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen Thomans Smids uxor)

Annen Thomans des Smids hausfrawn geschefft

Des phincztags vor sand Merten tag komen für den rate der stat ze Wienn her Ulreich Jüngrer, echter zu Sand Stephann, und Hanns Aczinger, burger ze Wienn, und habent da geweist und gesagt, der vorgenant her Ulreich bey seiner briesterschafft und der egenant Hanns Aczinger bei seinen trewn an aids stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Anna, Thomans des Smids hausfraw bei dem Rotenturn, getan hat. Item und hat geschafft demselben irm mann ain fleischpank zenagst dem Wagendrüssel ledichleichen und ainen weingarten auf der Kalichgrub.

1425 November 8

3611

Geschäft des Andreas Veczperger von Rodaun

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Andres Veczperger von Radawn)

Andres Veczperger von Radaun gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Michel Nagel und Larencz Renner, der sneider, und habent da geweist und gesagt bey iren trewn an aids stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft so Andre Veczperger von Radawn getan hat. Item und schafft vonerst ainen weingarten genant der Hellrigel das anderthalb rehel ist. Item an dem Sawczagel ein rehel. Item an den Seczen ein rêhel. Item an dem vordern Reisperg ain halbs rêhel. Item an dem vordern Reisperg ein rehel. Item das haus halbes gelegen under hern Hannsen dem Würffel alles seinen kinden Casparn, Joklein, Margrethen und Dorothen. Welhes under in den viern

abgieng so sullen das alles die andern drew haben. Und ob sie dann all vier abgiengen so sol die sein weib haben und die êndel ledichleichen. Und das halb haus und die hinder sess und die secz auf der Haid schafft er seinem weib. Auch sol sein weib innhaben das gut miteinander das der kinder mitsamdt dem irn uncz daz si einen man nymbt. Und ein ôd gelegen an der soss schafft er auch seinem weib. Und ob sein weib Kathrey dann mit tod abgeet vor den vier kinden so sol das gût herwider erben darnach auff si alle funf [*sic*]. Und schafft vier guldein zu Sand Michels pharrkirchen. Item so hat er gemelt was er schuldig beleibt. Vonerst seiner muemen tochter der Elssen 16 tl. d. der alten mûnss. Darczu schafft er ir den wein in irm weingarten und 12 ellen plabs tuchs. Item seiner muemen Agnesen 20 tl. d. der alten munss der sol man sey beczaln mit erb oder mit anderm gut. Item so beleibt er auch schuldig der Larencz Störklinn 16 tl. d. da sol man ir für geben den hindern Reisparg nach dem lesen. Ob er sein nicht wêr wert so sol man ir hinczu geben was frum leut gesprochen mügen. Item so beleibt er schuldig den juden für seins herren leût 13 tl. 6 ß. 20 d.

1425 November 6

3612

*Geschäft des Stephan Dienstman von Erding;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Stephans Dinstman)

(*fol. 189r*) Stephans Dinstman geschafft

Des eritags vor sand Merten tag komen für den rat der stat ze Wien Ulrich Piczlein, burger ze Wienn, und Hanns Dan, Oswalten des Oberndorffer schaffer, und habent da geweist und gesagt bey irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschêfft so Stephan Dienstman von Erding, des egenanten Oberndorffer diener, getan hat. Item und hat geschafft Wolfgang, Petern Dienschafft, des gurtler, sun, seinen roten rok, n. dem Nicolêsch, seins herren knaben, darnach den leichtisten rokch. Item dem Gilgen und dem klainen Jorgen, seins herren dienern, baiden ain joppen und zwai par hosen. Item Jorgen Grabmer seinen newn graben rok mit der fûchskloeinen [*sic*] kûrsen für sein geltschuld so er im umb das tuch desselben roks schuldig ist. Ob er den dafür haben wil so sol er die kursen darunder beczaln. Dann alles ander sein gut sol man zu beraitem gelt bringen und seinem obgenanten herren voraus dauon beczaln was er im von seins innemens wegen schuldig worden ist uber sein ausgeben so er auf das hofpaw, auf das harnaschhaus und auf ander seins herren des herczogen notdurfft noch ains register ausweisung ausgeben hab. Und was dann gelts uber dieselb zalung beleibt und uberwirdet dauon sol man im dreisig mess sprechen lassen und das ubrig alles armen leûten durch seiner sel hails willen. Und hat dasselb sein geschêfft auszerichten empholhen dem obgenanten Hannsen dem Dan auf sein trew. Und wan er nach der statrechten ze Wienn umb dasselb geschêfft nicht gesagen mocht seind es im empholhen ist so habent es die herren des rats von im aus den henden genomen. Und er hat darnach darumb gesagt als vor berurt ist und die herren des rates habent im das hinwider auszerichten empholhen als vorgeschriben stet.

1425 November 10 (1425 Februar 14, –)

3613

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Michael Koch, Sohn des Elblein Koch von Königsbrunn

Michels Kochs ^aElbleins Kochs sun weisung

Des sambstags sand Merten abent habent die herren n. des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben und lauttet von wort ze wort als hernach geschriben stet.

Wir Kunrat Uschel, Ulreich Sawmer, Hanns Tawmer und Stephan Fissinger zu Kunigsprunn, richter der edeln herren und vesten ritter hern Leupolts von Ekarczaw und hern Hannsen der Neidegker und der edeln Sigmund des Winkler und Dietreichs des Perñr und wir Hainreich Schuster, M̃ndel Snell, Kristan Purger, Stephan Stixendorfer, Peter Snepfh, Stephan Ledrer, diezeit vier̃r und gesworn zu Kunigsprunn bekennen offenleich daz für

uns komen ist Michel Koch, ^aElbleins Kochs sun von Kunigsprunn und uns und die gancz gemain gebeten hat umb ein kuntschafft was die zwen Seidel

Koch, mitburger zu Wienn, und ^aElbl Koch von Kunigsprunn dem got genad sein in frewntschafft ainer dem andern gewesen. So geb wir obgenant an der gemain stat dem egenanten Micheln dem Koch diesen brief zu urkund und

kuntschafft und sprechen das bey unsern trewn das ^aElbl Koch und Seidel Koch sind zwen recht fleischleich prüder gewesen und ainen vater gehabt

habent und zwo müter. Und so hab wir all obengemelt fleissichleich gebeten die erbern Pernharten den Kirichperger von Obernstokstal und Casparn den

Grütschenperger von Kunigsprunn daz si ir insigel auf diesen brief gedruckt habent in baiden und irn erben an schaden wenn wir nicht aigen insigel

gehabt habent. Der brief ist geben nach der purd Kristi vierczehenhundert jar und darnach in dem funfundzwainczigistem jar an sand Valteins tag.

1425 November 13

3614

Geschäft des Jörg, Koch Herzog Albrechts;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (Index: Gescheft maister Jorgen des Kochs)

(fol.189v) Maister Jorgen des Kochs geschëfft

Des eritags nach sand Mertten tag komen für den rate der stat ze Wienn Mertt Helml, der tischer, und Lienhart der Panholcz und habent da gesagt, der vorgenant Mertt Helmel bei seinen trewn an aides stat und der egenant Lienhart Panholcz pei seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten

umb das geschëfft so maister Jorg, herczog Albrechts herczogen zu Osterreich etc. koch, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft in das pilgreimhaus 3 tl.d. Item zu Sand Michel 2 tl.d. Item in das spi-

tal 2 tl. Item hincz den Weissenbrudern 1 tl. Item zu den Augustiñern 1 tl. Item hincz Sand Stephan 2 tl. Item zu ainem kelich 10 tl. nach seiner geschëfftherren rate. Item hincz Sand Wolfgang in der Schefstrazz

2 tl. Item hincz Sand Jeronimus 1 tl. alles Wiener phening. Und was uber das egenant geschëfft uberbeleibt das schafft er alles seiner hausfrawn Elsbethen ledikleichen. Und hat dasselb sein geschëfft auszerichten em-

pholhen den obgenanten erbern leuten Merten dem Helml und Lienharten dem Panholcz hincz irn trewn. Und wann si nach der statrechten ze Wienn

umb das egenant geschëfft nicht gesagen mochten seind es in empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berurt ist und habent in das die

herren hinwider empholchen auszerichten als vor geschriben stet,

Geschäft der Kunigunde, Witwe des Hans Prunner

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kunigunden Hannsen Prunner witib)

Kunigunden Hansens des Prunner witiben gescheft

Desselben tags komen fur den rat ze Wienn Hanns Newsidler und Ciruos Holczhakcher und habent da gesagt bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Kunigund, Hannsens des Prunner seligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft irer swester Annen, Mertens des Santwerffer hausfrawn, ir haus gelegen in der Huterstrass und ain ochtail weingarten gelegen am Jews ledikleich. Davon sol si ausrichten alle die geltschuld die si schuldig ist. Item ain Ochuart. Item 6 ß.d. umb 60 mess. Item ain mal und ain pad zum Klagpawm. Desgleichen ain mal und ain pad zu Sand Marx nûr den armen leuten nach staten. Und sol darczu ausrichten zwo Zelluart.

Verwandtschaftsweisung für Thomas Gössel

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Thomans des Gössleins)

Thomans des Gössel weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Thoman Gössel und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Andren Vilhawer und Pauln dem Gukinger daz Anna, weilent Niclass des Swerts hausfraw der got gnad, sein rechte swester ist gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leüt pei irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

Geschäft des Michael Gruber;

Bestellung des Schwagers und der Schwester des Erblassers zu Vormündern seiner Kinder und zu Willensvollstreckern

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Michels des Grubers)

Micheln des Gruber geschëfft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Ott Warr, Fridreich Strobelstorffer und Andre der Trampler und habent da gesagt, der vorgeant Ott Warr bei seinen trewn an aides stat und die obgenanten Fridreich und Andre bei iren starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Michel Gruber an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner tochter Kathrein ain ochtail weingarten gelegen an dem Hangundenluss zenegst Kunrats Tötter weingarten. Darnach (*fol.190r*) hat er geschafft derselben seiner tochter Kathrein ain grûn mantel der irer swester ist gewesen der Elsbethen. Item Jorgen dem Hûter 9 ß.d. die man sol ausrichten von seinem plaben mantel. Item so hat er geschafft sein achtail weingarten gelegen in der Flagken zenêgst Niclas des Spëndel weingarten daz da stet dem Kurczfus umb 8 tl.d. ze verkauffen. Und von demselben gelt sol man ausrichten die gelter alsuerr es gelangen mag. Und die ubermass sol geuallen den jûngern kindern. Und hat dasselb sein geschëfft auszerichten^{a)} und die kinder mit irm gut inczehaben und ze verwesen empholhen seinem swager Stephan dem Gurtler und seiner swester.

1425 November 13

3618

Geschäft der Hainreichin Tullnerin;

Bestellung des Schwiegersohnes zum Willensvollstrecker

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschäft Hainreichin der Tullnerinn*)

Hainreichinn der Tullnerinn geschafft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Stephan Steyrer, ti-scher, und Stephan Schussler und habent da gesagt bei iirn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Hainreichin die Tullnerinn an iirn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft iirm aiden Jacobn dem Goltsmid ain viertail weingarten gelegen an der Langenmass zenegst des Lindner weingarten und ain viertail weingarten gelegen im Mëczleinsperg gegen dem Klagpawm uber und darczu 4 1/2 tl.d. die ir ir vetter Kunrat Froleich von Prunn schuldig ist und die 2 tl.d. so ir ir weinczurl der Schewrl ze Meczleinstorff schuldig beleibt. Item so schafft si demselben iirm aiden alles ir gwant das sol er geben armen leuten oder wa es im am pesten geuellt als si im das traut. Item so sol derselb ir aiden ausgeben ain silbrein pecher der wiget zwai lot und ain quintet als er wol wais. Item so ist si schuldig dem benanten iirm aiden 10 tl.d. die sol er haben auf aller irer hab. Item so hat si lassen an beraitem gelt 2 tl. dauon sol man ir auswarten in irer krankait. Item und hat dasselb ir geschafft auszerichten empholhen dem obgenanten iirm aiden hincz seinen trewn als si im des traut.

1425 November 10

3619

Geschäft des Hans Sindram, Lehrer des geistlichen Rechts und Official des Bistums zu Passau;

Verzeichnis der Bibliothek;

Bestellung der drei weltlichen Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., 5 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschäft maister Hannsen des Sindrams*)

Maister Hannsen des Sindrams geschafft

Des sambstags vor Martini des heiligen bisschoffs komen fur den rat der erber her her Jorg der Slaher, kormaister dacz Sant Stephan, her Michel, pharrer zu Sant Ruprecht, her Hanns Scharffenperger, burgermaister, Hanns Mustrer und Mert Knab, statschreiber ze Wienn, und habent da gesagt und gewest, die egenanten her Jorg und her Michel bey irer briesterschaft und her Hanns Scharffenperger alsuerr er bey dem hernach geschriben geschafft gewesen ist und Hanns Mustrer und Mert Knab bey irn trewn an aydes stat als sy zu recht solten umb das geschafft so der erwirdig her maister Hanns Sindram, lerer geistlicher rechten und official des bistumb ze Passaw getan hat. Und hat geschafft von erst zu dem paw Unser Lieben Frawn kapelln auf der Stetten ze Wienn all sein wein hewrig und virdig ausgenomen seinem nachkomen der kunftiger kaplan derselbn kapelln wirdt, dem sol man geuallen lassen zu seinem angang zway fuder hewrig und zway fuder virdig weins zu speisung. Item und hat geschafft hern Andren Weich, bischoff, ain fuder hewrigs weins. Item er hat geschafft all sein hab und all sein phening wie das alles genant ist nichts ausgenomen hincz Unser Frawn auf der Stettin zu dem paw ausgenomen 20 tl. hat er geschafft hincz den Schotten umb ainen ewigen jartag. Und alsuerr als vor berurt ist ist der egenant burgermaister dabey gewesn. (*fol.190v*) Darnach hat er geschafft alle sein pucher

und die hernach benant sind als die zedel lautt die er mit sein selbs hand geschriben hat auch zu dem paw hincz Unser Frawn auf der Stetten. Und lautt dieselb zedel als hernach geschriben stet. Item Decretum rosarium Arcidiaconii, Decretales magnas. Item Decretales paruas. Item Sextum. Item Clementinus. Item Codicem. Item Casus codicis ligatus in asseribus. Item Digestum vetus. Item Digestum novum. Item Instituta. Item Nouella in papiro super primo, 2^o, 3^o, 5^o, sed super quarto in pergameno et circa illam Lecturam Hostiensis super 4^{to}. Item Summa Hostiensis in pergameno. Item Speculum. Item Addiciones Speculi. Item registrum super Speculum. Item Novellam super sexto cum mercunialibus. Item Lecturam Francisci de Scaborellis super Clementinas. Item Lecturam eiusdem Francisci super 1^o, 2^o, 3^o, 4^o, 5^o decretalium quelibet pars in coopertorio. Item Lecturam Anthoni de Buttrio super 4^{to} in coopertorio. Item Lecturam Casparis de Calendrinis super 4^{to} usque ad rubricam. Item Questiones eiusdem. Item Questiones Pauli de Lisariis. Item Questiones Johannis Calendrini. Item Consilia Friderici de Senis. Item Consilia Johannis Calendrini et Casparis de Calendrinis in uno coopertorio. Item alia consilia eorundem in alio coopertorio. Item distinctiones Johannis Calendrini. Item Decisiones rote. Item Casus breues quarundem extrafantium. Item Tractatus de acquirenda et amittenda possessionum iuramentum in corporalium et beneficiorum ecclesiasticorum et in fine tria Consilia doctorum in uno coopertorio. Item antique Conclusiones rote et Regule cancellarie in alio coopertorio. Item er hat auch geschafft daz man alles sein gewant sol verkauffen und zu pheningen bringen und die pheningen geben auch zu dem egenanten paw Unsrer Lieben Frawn kapellen. Item er hat auch geschafft alls sein silberassech auch zu dem paw Unsrer Frawn kapelln. Item er hat geschafft zu Unsrer egenanten Frawn kapelln seinen weingarten am Hendleinsprunn. Item er hat geschafft gen Sant Ulreich sein news messpuch zu der kapelln daselbs mit sambt dem messgewant und ornat mit aller zugehorung und auch den kelich. Item er hat gemeldet wie im die Minores hie ze Wienn ain gross rots puch gelihen haben das sol man in wider geben und habent darumb von im seinen brief. Item er hat geschafft Auctoritates beati Augustini in pergameno secundum alfabetum zu der liberey den echtherrn ad Sanctum Stephanum. Item er hat gemeldet daz im die Carmeliten hie ze Wienn gelihen habent ain puech genant Secundum secunde sancti Thome das sol man in widergeben. Item er hat geschafft dem Mathia, seinem diener und knaben, seinen fuchsein seidel. Item er hat geschafft seinem notari Wolfgang Speculum iudiciale. Das vorgeant sein geschefft hat er auszerichten empholhen und sy fleissiklichen darumb gebeten hern Hansen Scharffenperger, burgermaister, Hansen Mustrer, burger ze Wienn, und Merten Knaben, dem statschreiber, hincz irn trewn als er in des sunder wol getraut. Dabey sind gewesen die vorgeanten her Jorg und her Michel, der burgermaister alsuerr und vor berurt ist und Hans Mustrer und Mert Knab, der statschreiber.

Lit.: Karl Uhrlirz, Beiträge zur Geschichte des Wiener Bücherwesens (1326-1445), in: Centralblatt für Bibliothekswesen 13. Jg., Heft 2/3 (1896), 96 f.

1425 November 10

3620

Geschäft des Hans Sibenburger;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hannsen Sibenbürger)

(*fol.191r*) Hannsen Sibenburger gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Walder und Kunrad Senger und habent da geweist und gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Hanns Sibenburger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft alles sein gut erbgut und varundgüt nichts ausgenommen seiner hausfrawn Dorothen und junkfrawn Annen, ir baidere tochter, in gleichen tail ainem alsuil als dem andern. Dauon sullen si im ausrichten und sprechen lassen tausent mess durch hails willen seiner sel. Und sullen dauon geben zwain geltern 40 tl. d. Darnach schafft er derselben seiner tochter besunder sein haus gelegen auf der Hohenprugk ledichleichen. Gieng aber dieselb sein tochter ab mit dem tod ee denn si geuogt wurd so sol das benant haus zusampt allem andern gut so ir geschafft ist ledichleichen geuallen auf die benant sein hausfrawn, der Annen mutter. Auch hat er geschafft sein silbergürtel und auch anders silber als auf drey mark zu ainer monstranczen hincz Sand Stephann darin sol man vassen Unserr Frawn und sand Wolfgangs heiligtumb und dieselb monstranczen sol sein hausfraw vergulden lassen. Item und schafft hincz Sand Wolfgang anderthalb markt [*sic*] vergulds silber zu ainem kelich. Item so hat er auch geschafft die achtundvierzig phund phening die er gehabt hat auf dem haus bei Stubentor der egenanten seiner tochter Annen ledichleichen. Und ob si ungeuogt abgieng so sullen dieselben achtundvierzig phund erben und geuallen auf sein nagst frewnt. Item den fûchseinn rok, ein grabe gugel und zwey phund phening schafft er Petern dem Lẽmblein. Item seiner swester auch 2 tl. d. und vier alt rök, ain swert und sein alt hosen. Item Niclasen Zingken schafft er zwen guldein und ainen guldein zu seiner cappelln. Und hat dasselb sein geschëfft auszerichtten empholhen den obgenanten Hannsen Walder und Kunraden Senger hincz irn trewn. Und wan si aber nach der statrechten ze Wienn umb dasselb geschëfft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vorgeschriben stet und die herren des rates habent in das hinwider auszerichten enpholhen als vor berürt ist.

1425 Dezember 11

3621

Geschäft der Klara, Gattin des Eberhart Resch

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Klarn Eberharts Reschen uxor)

Klaren Eberharts Reschen hausfrawn gescheft

Des eritags vor sand Luceintag komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Holczel, sneider, Fridreich Stainhouer, parchander, Larencz Florianer, zimerman, und Hanns Dringhuber und habent da beweist und gesagt zu rechter zeit als si zerecht solten bei irn starkchen aiden umb das geschëfft so fraw Klara, Eberharts des Reschen, des schuster, hausfraw, getan hat. Und hat geschafft Philippen dem Prünnsen all ir hab und gut so si hinder ir lêt für die 27 tl. pfening so si im schuldig ist ledikleichen.

1425 Dezember 11

3622

Geschäft der Margarethe, Witwe des Jörg Gemach

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margreth Jorgen des Gmach uxor)

Margreten Jorgen des Gmach hausfrawn gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Dietreich Hêderler, Mertt Weiskircher, Thoman Oberndorffer und Kristan Gëssler und habent

da gesagt bei irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Margreth, Jorgen des Gemach seligen hausfraw an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft alles das daz ir Seifried Frawnknicht, ir vetter, geschafft hat und daz in dem statpuch ze Wienn geschriben stet¹⁾ dem vorgeanten irm man Jorgen ledikleichen. Dauon sol man irm vater geben 2 tl. dn.

¹⁾ *Siehe Nr. 3525.*

1425 Dezember 11

3623

Geschäft des Jakob Gerstner;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Jacobs des Gerstner)

(*fol. 191v*) Jacobs des Gerstner geschafft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Kunrat Perwinder, diezeit des rats der stat daselbs, und Bernhart Panczier und habent da gesagt, der vorgeant Perwinder bei seinen trewn an aides stat und der egenant Bernhart bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht soltn umb das geschafft so Jscob Gerstner an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner muter und swester seinen weingarten gelegen ze Gumpoltskirchen ledikleichen. Item und hat geschafft dem egenanten Bernharten seinen fuchsein rokch. Item dem Fridlein seiner gwant ains und dem schulmaister auch ain gwant. Item und schafft sein gelter ze bezalen. Item und hat dasselb sein geschafft auszerichten empholhen dem egenanten Perwinder, seinem herren. Und wan er umb dasselb geschafft nach der statrechten ze Wienn seind es im empholhen was nicht gesagen mocht so habent es die herren des rats von im aus den henden genomen. Und er hat darnach darumb gesagt als vor berurt ist. Und si habent im das hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1425 Dezember 13

3624

Geschäft der Ulreichin Pusewler;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

(*s. Eintrag Nr. 3625*)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ulreichinn Pusenlerinn)

Ulreichinn Pusewlerinn geschäft

Des pfincztags an sand Lucein tag komen fur den rate der stat ze Wienn Ulreich von Meczleinstorff und Wolfhart von Pusewl und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Ulreichin die Pusewlerin an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ain gürtel zu dem heiltumb zu Sand Stephan und zwen silbrein pecher zu Sand Pangreczen heiltumb daselbs. Item gen Liencz zu der Driualtikait 4 tl. d. Item zu Sand Wolfgang vor Stubentor 3 tl. d. Item der obgenanten kirchen zu Sand Stephan zu dem paw 5 tl. d. Item zwen mētl die schafft si hinczegeben und das gelt sol man geben hausarmen leuten.^{a)} Item und schafft irer diern Elsbethen ain pett und was darczu gehöret, 10 tl., ainen rokch, ain stürzel, ainen zwiuechtigen sloyr und ainen driuechtigen sloyr in solher maynung. Ist daz si sich frůnkleich [*sic*] und erberleich halt als denn ainer jungen diern zupürt so sol ir das obgenant gut volgen. Wer aber des nicht so sol es nūr halbs volgen und der ander

halb tail armen leuten. Item als si denn ĩrm sun kursenwerch umb 100 und 12 tl. verkaufft hat^{b)} schafft si die 100 tl. seinen kinden, ĩrn eniklein. Doch also daz er in dieselben 100 tl. auf dem haus und weingarten verguten sol daz si es furbasser ze vinden wissen. Wolt er aber des nicht tun so sullen ir geschefftherren das gelt von im nemen und das den kinden an erbguter anlegen damit es in nicht ein pfründ werd. Und hat dasselb ir geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten hincz ĩrn trewn. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} Am linken Rand der Seite findet sich der folgende Text, der zu keinem Teil des Haupttextes passt: geschafft die [...] kursen zeuor und das gelt hausarmen.

^{b)} hat über der Zeile eingefügt.

1425 Dezember 13

3625

Zusatz zum Geschäft der Ulreichin Pusewler

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Ein zusacz des egenanten gescheffts)

Zusacz iren gescheffts

Desselben tags komen für den rate der vorgenanten stat der obgenant Ulreich von Meczleinstorff und Hanns von Friesach und habent da gesagt bei ĩrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb den zusacz des obgenanten gescheffts so die vorgenant Ulreichin Pusewlerin getan hat. Und hat gemelt als si in der kursner zech und ir bruderschaft geben hat 80 guldein. Also schafft si daz si ir, dem egenanten ĩrm wirt Ulreichen von Pusewl, allen ĩrn vordern und nachkomen und allen gelaubigen seln alle jar ainen jartag dauon begen sullen des nachts mit ainer gesungen vigili und des morgens mit ain gesungen selamby mit aim echter und zwain korschulern und mit aller ordnung als si denn gewonhait und solher jarteg ze begeen sit haben.

1425 November 6 [*sic*]

3626

Geschäft des Hartmann von Uteldorff;

Bestellung der Einbringer zu Vormündern der Kinder des Erblassers und zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschäft Hartmans von Utldorff)

(*fol.192r*) Hartmans von Utldorf gescheft

Des eritags vor sand Merten tag komen für den rate der stat ze Wienn Stephan Wiersing und Peter Strasser, burger ze Wienn, und habent da geweist und gesagt bey ĩrn trewn an aids stat zu rechter zeit als sy zrecht solten umb das geschëfft so Hartman von Uteldorff getan hat. Vonerst hat er gemeldet als er der Seebekinn schuldig beleibt drewhundert phund phening dauon man ir dienet. Der hab er des gegenwurtigen jars zu zwain diensttëgen gedient zu yedem 10 tl.d. und hab umb dieselben 20 tl.d. von ir kain quittung. Und er wër ir auch nu zu dem nagstvergangen sand Michels diensttag schuldig ze dienen 10 tl.d. also wër si denn zu den drin diensttëgen

des gannczen jares beczalet. Darumb ist si widerumb schuldig von ganzem jar quittung ze geben. Item so ist er Hannsen dem Stainprecher schuldig 5 tl. 24 d. Item so ist Erhart Gubing an seiner geltschuld beczalet 60 guldein. Item Micheln dem Arczt zu Medling hat er geschafft das weingertel daz er ettleiche jar gepaut hat zu seinen lebtēgen. Und nach seinem tod sol es herwider auf desselben Hartmans kinder geuallen. Item und schafft n. dem Kunētlein. seiner tochter Helenen kind, ainen weingarten genant der Wagentrussel ledichleichen. Gieng es aber ab ee es vogtp̃er wurd so sol derselb weingarten ledichleich geuallen auf n. den Kristanne, desselben kinds vater. Item denn ettleich geltschuld die er auf brief schuldig ist die er all mündleich nicht gemeldet hat. Darumb sol man an der gelter willen komen wie man mag. Item und was uber all sein geltschuld und geschefft uberbelebt erbgut und varundgut nichts ausgenommen das schafft er ledichleichen seinen zwain sūnen Gēglein und dem Casparn. Und hat dasselb sein geschefft empholhen den obgenanten erbern leuten hincz irn trewn daz si das ausgerichtten und auch die kinder damit getrewleich innhaben und versorgen sullen als er in des sunderleich vor mēnichleichen getrawt. Und wan si nach der statrechten ze Wienn um dasselb geschēfft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rates von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vorgeschriben steet und die herren des rates habent in das hinwider auserichten empholhen als vor berürt ist.

1425 Dezember 18 (1425 März 24, Wien)

3627

Geschäft der Dorothea, Gattin des Hans Aiglein, Lehrer der Arzneikunde
pr. schr., 2 Zg., S (*Index: Geschäftbrief Dorothen maister Hannsen Aiglein uxor*)

Dorothen maister Hansen Aigleins uxor geschäftbrief

Des eritags vor sand Thomans tag apostoli habent die herren des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaldung ist also.

Ich Dorothe, maister Hanns Aiglein, lerer in der ercznei, hausfraw, vergich und tū kund offenleich mit dem brief allen die in lesen oder hörnt lesen die nu lebent oder hernach kunftig sind daz ich mit gutem willen und mit wolbedachtem mut unbetwungenleichen zu der zeit da ich es wol getun mocht geschafft han und schaff recht und redleich mit dem brief dem vorgenanten meinem wirt maister Hannsen Aigel durch besunderer lieb und gunst alles mein gut daz mich von meiner muter Agnesen, Ulreichs des Freindorffer seligen witib, anerstorben ist und angeerbt und daz mir darnach an rechter tailung geuallen ist gegen meiner swester Agnesen, Peter Aigleins. seins rechten bruder hausfraw. nach unnser tailbrief sag und auch alles ander mein gut daz ich zu dem egenanten meinem wirt bracht hab und was wir guts nach furbasser miteinander kauffen und gewinnen erbgut und varundgut wie das genant und wo das gelegen ist nichts ausgenommen also beschaidenleich. Ist daz mich der vorgenant mein wirt maister Hanns Aigel überlebt so sol er denn nach meinem tod das vorgenant gut alles erbgut und varundgut als vorgeschriben steet ledichleich haben und allen seinen frumen damit schaffen. verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben (*fol.192v*) wem er welle und alles das damit tun und handeln daz im allerpest fuget und wolgeuellet an all irrung. W̃er aber daz derselb mein wirt abgieng mit dem tod ee denn ich egenante Dorothe so ist mir denn das vorgenant gut alles erbgut und varund gut als vor benant ist aller ding wider ledig worden daz ich denn damit ledichleichen allen meinen frumen schaffen

mag wie mir das allerpest kumbt und füget an allen krieg. Und daz das geschëfft fürbas also stet und unczebrochen beleibe und wan ich selber aigen insigl nicht han darumb so gib ich dem vorgenanten meinem wirt maister Hannsen Aigel den brief zu ainem warn urkund der sach versigelten mit der zwayr erbern herren insigel hern Jorgen, des pharrer von Rugts, und hern Thoman von Weitra, burger ze Wienn, die ich des fleissichleich gebeten han daz si der sach geczewgen sind mit irn anhangunden insigeln in an schaden. Und verbind auch mich under irn insigeln mit meinen trewn angeuer alles das stëtzehaben daz vor an dem brief geschriben steet der geben ist ze Wienn nach Kristi gepurd vierczehnhundert jar darnach in dem funfundzwainzigisten jar an Unserr Frawn abent zu der Kundung in der Vasten.

1425 Dezember 18

3628

Geschäft des Paul Koch

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft^a) Pauln des Kochs)

Paulen des Kochs geschëfft

Des eritags vor sand Thomans tag des zwelfboten kom fur den rate der stat ze Wienn Fridreich Maysteter und Hanns Vastenwirt, burger ze Wienn, und habent da beweist und gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Paul der Koch an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Agnesen und ir baiden kinden sein haus gelegen in der Weidenstrass in gleichen tail ain alsuil als dem andern ledichleichen. Item und hat geschafft daz dieselb sein hausfraw seinem bruder beczaln sol 9 1/2 tl. Wiener pfening die er im schuldig ist,

^a) *Danach gestrichenes* Hannsen des Kochs.

1425 Dezember 18

3629

Verwandtschaftsweisung und Volljährigkeitsweisung für Martin Leitgeb

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Merten des Leitgeben)

Merten des Leitgeben weisung

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Martinus Leigkeb und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Petern dem Grewsser und Kristann dem Paternostrer daz weilent Kuncz Leigkeb und Margreth, sein hausfraw, den baiden got gnad sein recht vater und muter sein gewesen und daz auch der obgenant Martinus zu seinen volligen beschaiden jaren kom sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber 18 jare. Als darumb die obgenanten erbern leut mit iren starkchen aiden gesagt habent als si zurecht solten.

1425 Dezember 13

3630

Geschäft des Eckhart Pheilsniczer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ekhartens des Pheilsniczer)

Ekcharten des Pheilsniczer geschëfft

Des phincztags an sand Lucein tag kom fur den rat der stat ze Wienn Lienhart Newnhouer, dieczeit des rats daselbs, Kunrat Pheilsniczer und Niclas Marchegker, der mautter, und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Ekchart

der Pheilsniczer an sein lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sein haus gelegen undern Spenglern ze Wienn sein sūnen Wolfgang und Jörgen in geleichen tail ainem alsuil als dem andern ledikleichen. Dauon sullen si geben acht pfund umb ain pfund gelts purkrechts daz man jërleich raich und geb armen leuten in der burger spital von hand ze hand durch seiner sel hails wilen. Item und schafft dem egenanten Wolfgang, seinem sun, allen seinen werchzeug ledikleich. Auch schafft er von aller seiner varundenhab sein gelter ze bezalen alsuerr die geraichen mag. Und hat (*fol.193r*) dasselb sein geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten hincz irn trewn. Und wan si nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mochten seind in das egenant geschafft empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren des rats hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1425 Dezember 20

3631

Geschäft des Erhart Vörhel

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Erharts des Vörhel)

Erharts des Vörhel geschêft

Des phincztags an sand Thomans abend des zwelfboten komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Viechtrewtter, Thoman Kriechpawm und Symon Mülleiter und habent da beweist und gesagt bey irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Erhart Vörhel an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft sein haus gelegen an den Sibenherbergen und ain viertail weingarten im Scheibligenhort seiner hausfrawn Elsbethen und ir baiden kinder ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen. Und schafft in darczu all sein varundhab auch ledikleichen in geleichen tail ainem alsuil als dem andern.

1425 Dezember 20

3632

Geschäft des Ulrich Judman

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ulreichs des Judmans)

Ulreichs des Judmans geschêft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Seicz Ofnær und Michel Plattner und habent da beweist uns gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschafft so Ulreich der Judman an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Barbaren all sein gut erbgut und varund gut nichts ausgenommen ledikleichen und sunderleich die geltschuld so man im schuldig ist. Vonerst Hainreichin Smerberin 12 tl. d. Item Anthony im Turn 5 guldein die er im berait gelihen hat. Item Symon Frischhercz, sein inman, 3 tl. minus 60 d. die er im auch gelihen hat. Item Jacob, des Ladendorffer knecht, fur ain swein 13 β. minus 10 d. Item Stephaninn Schilterin, die malerin, 2 guldein. Item so sind im die Minnerbruder schuldig 13 β. und 3 d. Die obgenant geltschuld alle sol die egenant Barbara, sein hausfraw, ledikleich haben allen irn frumen damit ze schaffen. Dauon sol sy ausrichten alle die geltschuld die si miteinander schuldig sind.

1425 Dezember 20

3633

Geschäft der Haymanin Joppnerin;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Haymaninn der Yoppnerinn)

Haynmanynn der Joppnerinn gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Jacob Wëkcherl und Niclas Slosser von Newnburgk und habent da beweist und gesagt bey irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Haymanin die Joppnerin an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft hincz den Weissenbrüdern 1 tl.d. daz man sey inschreib. Item zu dem fronaltar 1 tl.d. daselbs und darczu 4 tl. wachs zu ainer wandlungkerzen.

Item dem Ulwëschel hincz den Weissenbrüdern umb 30 mess 3 ß.d. Item dem Lienharten daselbs auch 3 ß. und ain swarzen seidel mit ainer swarzen kursen das man im geben sol. Und dem priori auch daselbs zu den Weissenbrüdern ain kandel, ain pecher und ain phaiten. Item irm peichtuater hern Oswalten zu Sand Michel 3 ß.d. Item der Kathrein ainen graben seidel. Item Otten dem Joppner ainen tisch. Item der Elsbeten ain pawmwoleins drum und ain pfaiten. Item und hat auch gemelt ir geltschuld die si ze gelten schuldig beleibt. Item Hannsen vom Kampp 60 d. daran hat er innen zwen köppf. Item Petern Reneys 80 d. Item der Radawnerin, der kramerin, 3 ß. 29 d. Item dem Habersakch, dem hünarayrer, 16 d. Item Stephanin der Ayrrerin 18 d. Item Jacoben mit der Pösenzal 17 1/2 d. Item der Olerin in des Schaller haus 36 d. Item der Lanholczin 10 d. Item Niclasen (*fol. 193v*) Unger 10 d. Item dem Sammer zu den Weissenbrüdern ain par schuch. Item und ist schuldig in der sneiderzech ain jarschilling. Item so ist man ir auch widerumb schuldig daz ir geschefftherren sullen inbringen. Item der Gensschoppf 11 ß. 10 d. Item Peter der Judenkoch 5 ß. minus 10 d. Item Niclase mit dem Port 60 d. Item die Peters muter 50 d. Item Niclas Klawes 10 d. Item Puklat Nibel, joppnerknecht, 1 tl.d. Item Niclas in des Kranichperger haus 1 tl.d. daz si im bereit gelihen hat. Es ist auch ze merkchen was si hinder ır lassen hat. Item vonerst 4 pett, drey kandel, ain plaben mantel, 7 silbrein loffel, ain trinkchtoppf, zwo kisten und ain tisch, gancz hausgerecht, schussel, telir, laden und andern hausgerët, drey behemisch sloyr, drew phlawmfedreine kuss und ain haubtpolster. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind^a) in dasselb gescheft auszerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berurt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^a) send.

1426 — —

3634

Ratsliste

(*Index*: Anno xxvi^o)

Anno domini millesimo cccc^{mo} vicesimosexto notantur consules ciuitatis Wiene

Her Hanns Scharffenperger
burgermaister

Nicla Underm Himel richtër

Ulreich Gundloch
Ott Weiss
Hanns Mustrer

Paul Würffel
Hainreich Frank
Hanns Scheibelwiser

Lienhart Newnhofer
Peter Paltinger
Jeronym Gewkramer
Michel Auflauff
Herman Perman
Peter Reneys

Hanns Steger
Hanns Kriech
Diecz Starchanter
Hanns Menelstorffer
Jacob von Velach
Wolfgang Aczinger^a

1426 Januar 12

3635

Verwandtschaftsweisung für die Brüder Peter, Bernhard und Thomas Zwickhel

3 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Petern, Bernharts und Thomans der Zwickhel)

Petern Zwickhel, Bernharts und Thomans der Zwickel weisung

Des sambstags nach sand Erharts tag komen fur den rate der stat ze Wienn Peter der Zwickhel, Bernhart Zwickhel und Thoman der Zwickhel und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit Micheln dem Wülfing und Kunraten dem Pergmaister, baid von Lach, das die obgenanten Peter und Bernhart die Zwickhel mit weilent Ludweigen und Margrethen, Jorgen des Zwickhel seligen kinder, rechte bruderkind gewesen sind von vater und von muter wan ir baider vëter zwen recht bruder gewesen sein. So ist der obgenant Thoman derselben kinder vater rechter bruder gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ïrn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1426 Januar 12 (1425 November 28, –; – – –, –)

3636

Geschäft des Niklas Kraucher, enthalten in zwei verpetschafteten "Zetteln"; Bestellung der Einbringer sowie des Philipp Kraukcher, Vetter des Erblasers, zu Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sb (*Index*: Gescheft Niclasen des Kraukcher)

(*fol. 194r*) Niclasen des Kraukcher geschefft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Michel Fûchsel und Hanns der Grünharder und brachten für zwo verpetschad zedel ineinander geschlossen des gescheffts so Niclas Kraukcher getan hat und lautent von wort ze wort als hernach berürt ist.

Vermerkt das geschefft so Niclas Kraukcher getan hat des mitichen nach Katherine vicesimoquinto als er in die rays ist gezogen. Und ob er herwider nicht këm da got vor sey daz dann dasselb sein geschëfft krafft haben sol in der maynung als hernach geschriben steet. Item und hat geschafft seinem vettern Pauln 20 tl. Wiener phening. Item und hat geschafft seinem swager Andre Plattner in der Newnstat 10 guldein die er im schuldig ist auch ledig. Item und hat geschafft 40 tld. armen junkchfrawn und ainer yeden 5 tl. d. Item 10 tl. d. zwain armen junkfrawn von seiner muter geschëfft wegen. Item und hat geschafft 10 tl. armen leuten in das spital und anderswo die der ausrichten und geben sol von hand ze hand der dem ich mein geschëfft auszerichten empholhen hab. Item und hat geschafft daz man auf seins vater begrebnüsse ainen stain ze legen und da enkegen wer ain têvel an die mawr hincz Sand Stephan ze Wienn machen und das von seinem gut bezalen und das ausrichten sullen den ich mein geschefft emphilch. Auch hat er geschafft als sein vater seliger vormaln ain geschefft getan hat und hat geschafft ain sum gelts die man nidergelegt hat hincz ainem frumen mann und alle jare ain phund phening ze raihen hincz den

Weissen brudern als lang uncz der sum gelts nicht mer ist dauon man denn jerleich seiner sel und seiner voruordern sel gedenkchen sol als dann die brief daruber gegeben ausweist in aller der maynung und weis als dann seins vater seligen geschëfft und die verbriefung daruber lautent. So hat er auch ain sum gelts geschafft daz man hincz den Weissenbrudern seiner sel dauon gedenkchen sol und seines vater und aller seiner vordern sel als vor berürt ist. Und desgeleichen auch ain sum gelts hincz den Schotten die man auch also niderlegen und dauon raihen und das ausrichten als vor geschriben steet. Und die benanten sum gelts baid geschriben stent in ainer verpetschaten zedl die der innhat dem ich mein geschëfft empholhen hab. Und auch all ander ding daz in derselben verpetschaten zedel verschriben ist auch ausgericht und volbracht sol werden. Und dasselb sein geschëfft hat er empholhen ze weisen Micheln dem Fuchsel und Hannsen dem Grünharder und auszerichten seinen vettern Philippen dem Kraukcher. Und was uber das benant mein geschëfft uberbeleibt das sol volgen meinem nagsten frewnd. Und ist das die inhaldung der andern verpetschaten zedel.

Hie ist das geschëfft daz er getan hat da er in die rays geczogen ist. Item so schaff ich hundert phening zu dem jartag den mein vater hat hincz den Weissenbrudern und schaff auch ain glas daselbs in dem chor ze machen von mein gut. Und schaff auch ain glas daselbs in dem chor ze machen von mein gut 40 tl. armen leuten in das spital die man in in die hand geben sol. Und schaff zwo Achuert und zwo Romuert. Und schaff 50 tl. d. zu den Schotten und auch also daz man dasselb gelt ainem frummen mann in geben sol der das wol vergütt und alle jar 1 tl. dauon geb. Und wan der pfening nymer ist so ist er ledig. Und darum sullen sy ainen jartag begeen. Auch so vindet ir in meinem gewelb 200 schokch gross in ainem krueg^a). Als darumb die obgenanten erbern leüt bey iren trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) kueg.

1426 Januar 12

3637

Geschäft der Diemut Korbler

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Diemuten der Korblerin)

(*fol. 194v*) Dyemuten de Korblerin geschëfft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Dietreich Starchant, diezeit des rats daselbs, und Hanns Hagwalder und habent da gesagt bey iren trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft so fraw Dyemut die Korblerin getan hat. Item vonerst hat sy geschafft 16 tl. d. auf den newn karner dacz Sand Stephan zu ainem jartag. Item zu Sand Maria Magdalen 10 tl., hincz Sand Larencz 8 tl., hincz Sand Jacoben 8 guldein, hincz Sand Niclas 8 tl. Item zu den Himelporten 8 tl. Item zu den Predigern 10 tl. die man uberal daselbs under die geistlichen herren und frawn tailn sol von hand ze hand daz si got fur sey bitten. Item gen Luencz zu der kappelln 6 tl. Item hincz Sand Jeronimus 9 leyneine tuch ye ains umb 9 ß. under die bekerten frawn daselbst ze tailn. Item ain mal in das spital. Item zu dem Klagpawm 2 tl., 1 tl. dem haus zu pessrung und das ander pfund sol man tailn under die armen leüt daselbs. Item desgeleichen zu Sand Marx 2 tl., 1 tl. dem haus und 1 tl. den armen leuten daselbs. Item

zu Sand Stephan zu notdurfft der kirchen 16 tl. d. Item zu dem heiltumb daselbs irn vergulten kopph. Wolt aber ir bruder Niclas Prunner denselben kopph haben so sol er souil silbers dafur geben. Item hausarmen leuten 10 tl. under sy ze tailn. Item und schafft 8 loden tuch armen leuten. Item der Margrethen, irer dienerin, das pett da si auf leit mit aller seiner zugehorung und die almer im fürhaus und den zusamgelegten tisch und den pesten mantel. Item der Endlein ain pett mit der grossen gestreifften ziehen mit aller seiner zugehorung und 2 tl. d. Item der Kündlein iren plaben seidel den umbkerten und 6 β. dn. Item irer göten der Dyemuten 10 guldein wann si geuogt wirdet. Gieng si aber ungeuogt ab so sol man die geben ainer andern armen junkfraun zu ainem mann. Item der Jorgin schafft si irn tēgleichen mantel und auch ir und irm mann dem Jorgen darczu 4 tl. d. Item in das spital hincz Sand Jeronimus und den vorgeanten sundersiehn ain fuder weins under sy ze speisen nach dem ir ist [sic]. Item irn weinczūrel zu Goczesperg und zu Sand Veyt schafft sy ledig irer geltschuld. Item irn weinczūrl zu Atakrinn schafft si ledig an seiner geltschuld 3 tl. d. Item dem Kūnczlein 2 tl. d. Item irem geuattern Dietreichen dem Starchant 16 guldein durch der trewn und menniguelitig dienst willen so er ir erczaigt und getan hat. Und was uber das egenant ir geschafft uberbeleibt erbgut und varundgut das schafft si alles dem egenanten Niclasen, irem bruder, lediglich. Und hat dasselb ir geschafft ausczerichten empholhen den egenanten Dietreichen dem Starchant und Hannsen Hagwalder hincz iren trewn. Und wa si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das egenant geschafft ausczerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren des rats hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben steet.

— — — (1425 September 21, Wien)

3638

Geschäft des Jörg Mēnschein

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Jorgen Menschein Petern des Menschein sun)

(*fol. 195r*) Jorgen Mēnschein Petern des Mēnschein seligen sun geschēfft

Den hernach benanten brief habent die herren des rates in ir statpuch hais-sen schreiben und laut von wort ze wort als hernach geschriben steet.

Ich Jorg Mēnschein, weilent Petern des Mēnscheins seligen sun, vergich für mich und all mein erben und tun kund offenleich mit dem brief allen leuten gegenwurtigen und kunftigen daz ich mit gūter vorbetrachtung redleicher vernufft meiner wicz und synnen zu der zeit da ich es wol getun mocht recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleichen mit dem brief mein geschēfft als ich wil und main daz es erst nach meinem tod also stēt und unczebrochen beleibe und ausgerichtt und volfürd werd als hernach berürt ist. Item und schaff vonerst meiner swester Barbaren zehen phund phening der swarczen Wiener mūnss und acht ellen weiss gewantes. Item hincz Sand Stephann zu dem paw fünf phund phening. Item in der burger spital vor Kernertor ze Wienn funf phund phening. Item hincz Sand Lasar funf phund pheing. Item und hincz dem Klagpawm funf phund phening derselben mūnss. Und was über das egenant mein geschēfft uberbeleibt es sey erbgut oder varundgut wie das genant ist nichts ausgenomen das schaff ich alles meinem lieben bruder Stephann

dem Swẽmbl ledichleichen und freileichen ze haben und allen seinen frumen damit ze schaffen wie in des verlustet vor mẽnichleichs irrung ungeuẽrleichen. Doch also daz er mir jerleichen den tag meiner ableibung hincz Sand Stephann lass begeen als ich im des sunder wol getraw. Und wan ich selb aigen insigel nicht enhabe daruber zu ainem warn urkund gib ich demselben meinem lieben bruder Stephann dem Swẽmbl den brief besigelten mit der zwayr erbern mann insigeln Marchsen des Rogken und Hannsen des Tanhauser, burger ze Wienn, die ich darumb gebeten hab daz si der sach zeugen sind mit irn anhangunden insigeln in und irn erben an schaden. Darunder ich mich verbind alles das stẽtzehaben daz vorgeschriben steet. Geben ze Wienn an freitag sand Matheus tag nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem funfundzwainzigistem jare.

1426 Januar 24

3639

Verwandtschaftsweisung für Philipp Kraukcher

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Philipps des Kraukcher)

Philipps des Kraukcher weisung

Des phincztags vor sand Pauls tag der Bekerung kome fur den rate der stat ze Wienn Philipp Kraukcher und hat da beweist und bracht als er zerecht solte mit Hannsen von Friesach und Hannsen Rẽbel, dem kursner, daz fraw Kathrey, Wernharts des Ledrer seligen witib, sein muter, und weilent Ziruos der Kraukcher, burger ze Wienn, zwai rechte gewistreid miteinander gewesen sind von vater und von muter. So ist Niclas der Kraukcher, des egenanten Ziruosens Kraukcher sun der yecz mit tod verschaiden ist, mit im rechts gewistreidkind gewesen auch von vater und muter. Als darumb der obgenant Hanns von Friesach bei seinen trewn an aides stat und der obgenant Hanns Rẽbel bei seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Januar 24

3640

Geschäft des Erhart Prugelegker;

Bestellung eines Einbringers zum Willensvollstrecker

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Erharts des Prugelegker)

Erharts des Prugelegker gescheft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns von Friesach und Niclas Maler bei der Heiligen Krewczzer hof und habent da gesagt, der vorgenant Hanns von Friesach bei seinen trewn an aides stat^{a)} und der egenant Niclas Maler bei seinem starkchen aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Erhart der Prugelegker, der fleischhakcher knecht, an sein lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft umb ain Achuart 8 tl.d. Item umb ainen kelich hincz Sand Stephan in den sagrer durch seiner seln hails willen 8 tl.d. Item und schafft daz man ain geb 2 tl.d. der zu Sand Wolfgang gen Payrn gee durch seiner sel hails willen. Item ain wandlungkerzen hincz Unser Frawn in das Tal fur 1 tl.d. Item hincz Sand Wolfgang vor Stubentor ain wandlungkerzen für 12 ß.d. Item seinem swager gen Koren Newnburg 2 guldein. Item seinem bruder dem kurzern sein ros und den satel. Item alles sein gwant schafft er seinem bruder der ains jars junger ist denn er. Item und schafft seiner frawn der Veyalin sein kisten. Item und man sol den andern seinen brudern nichts geben. Und hat das obgenant geschefft ausczerichten empholhen der obgenanten Hanns Veyalin, seiner frawn, hincz irn trewn. Und sol darumb nyemand zu raittung noch zu gegenred steen.

^{a)} bei seinen trewn an aides stat *mt Verweiszeichen am linken Rand der Seite eingefügt.*

1426 Januar 24

3641

Geschäft der Katherina, Gattin des Niklas Kornpühel

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschft Kathrein Niclas des Kornpuhel uxor*)

(*fol.195v*) Kathrein Niclas des Kornpühel hausfrawn geschëft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Niclas Nymeruol und Albrecht der Straubinger und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëft so fraw Kathrey, Niclass des Kornpühel hausfraw, an iren lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselben iren wirt Niclasen dem Kornpuhel allen iren tail und recht so si hat an dem haus gelegen in der Landstrass und an dem weingarten gelegn auf der Praitten ledikleich mit denselben erbgutern allen seinen frumen ze schaffen.

1426 Januar 26

3642

Geschäft der Margarethe, Gattin des Hans Kuttner

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschft Margreten Hannsen des Kuttner uxor*)

Margeten Hannsen des Kuttner hausfrawn geschëft

Des sambstags nach sand Pauls tag der Bekerung komen für den rate der stat ze Wienn Kunrad Schefknecht und Kunrat von Lach und habent da beweist und gesagt, der vorgeant Kunrad Schefknecht bei seinen trewn an aides stat und der egenant Kunrat von Lach bei sein starkchem aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëft so fraw Margreth, Hannsen des Kuttner hausfraw, an iren lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselben irem wirt Hannsn irn tail an der hofstat gelegen in der Herczogenpewnt zenegst Niclas des Behem hofstat und darczu irn tail den si hat an der hofstat gelegen in dem Purkchuelde zenagst Andres des Pretnagel hofstat ledikleich.

1426 Januar 26

3643

Geschäft des Stephan Goldner

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschft Stephans des Goldner*)

Stephans des Goldner geschëft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Niclas Nymeruol, Jacob Kölner und Albrecht der Straubinger und habent da beweist und gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëft so Stephan Goldner an sein lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Dorothen ain halbs jeuch weingarten in dem obern Abtsperg. Item ain viertail weingarten im obern Abtsperg. Item und sein haus gelegen in der Landstrass ze nagst Niclass Nymeruol haus alles ir lebteg unuerkumert inczehaben. Und hat geschafft derselben seiner hausfrawn Dorotheen ain viertail weingarten in dem mittlern Abtsperg den sol si verkauffen ob sey ain not angeet daz si die andern weingarten damit paw. Und schafft auch derselben seiner hausfrawn ain viertail weingarten gelegen in der Jungen Haid. Desselben weingartens sol si in halben tail nucz und gewer komen ir lebteg. Und wann das ist daz die kind abgeen mit dem tod so sol ir die obgenant hab ud guter gleich halbe volgn und beleiben

ledikleich alln irn frumen damit ze schaffen. Und der ander halb tail sol geuallen seinen frewnten. Darnach schafft er seiner swester Agnesen 2 tl. d. und 2 tl. beleibt er ir schuldig. Item seinem vettern Merttlein schafft er ledig aller geltschuld die er im schuldig ist. Und schafft im dazzu ain swarczen rokch. Item sein knecht Wildpolten ain roten rokch den pessern und ain underjoppen. Item sein peichtuater hern Stephann 3 ß. dn. Item zu Sand Stephan zum paw 1 tl. d. Das obgenant geschafft habent die herren des rats den obgenanten erbern leuten Niclasen dem Nymeruol, Jacoben dem Kölner und Albrechten dem Straubinger auszerichten empholhen hincz irn trewn.

1426 Januar 26

3644

Geschäft der Anna, Gattin des Hans Vastenwirts

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen Hannsen des Vastenwirt uxor)

Annen Hannsen des Vasstenwirts hausfrawn geschafft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niclas Spendl und Thoman Stiffter und habent da gesagt bei iirn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so fraw Anna, Hannsen des Vastenwirts hausfraw, an iren lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselbn irn wirt dem Hannsen alles ir gut erbgut und varundgut nichts ausgenommen ledikleichen. Dauon sol er geben und ausrichten hincz Sand Michel zum paw 1 tl. d. und in Sand Michels zech daselbs auch 1 tl. d.

1426 Januar 26

3645

Geschäft des Andreas Walich;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Andres des Walich)

(*fol. 196r*) Andres des Walich geschëfft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Engelprecht, Kunrat Rötöl und Kolman der Hëndl und habent da gesagt, der vorgevant Hanns Engelprecht bei seinen trewn an aides stat und die vorgevant Kunrat Rötöl und Kolman Hëndl bei iren starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Andre der Walich an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner tochter Kristein ainen halben garten vor der Aw und ain achtail weingarten gelegen in der Haid und darczu ainen garten genant der Paltram zenegst Hannsen des Zinngiesser garten ledikleichen. Darnach hat er geschafft seiner hausfrawn Kathrein ain hofstat garten gelegen auf der Kamerwis. Item ainen garten gelegen auf der Wis. Item ainen langen halben garten vor der Aw und ain halben haid garten auch vor der Aw ledikleich. Item und hat geschafft derselben seiner hausfrawn Kathrein sein haus gelegen in der Gartengassen in der Landstrass und ain achtail weingarten in der Mitternpewnt ir lebteg unuerkumert innzehaben, ze nützen und ze niessen. Und nach irm tod sol dasselb haus und achtail weingarten erben und geuallen auf seinen sun Stephan ledikleich. Und hat dasselb sein geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wann si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschafft empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

Verwandtschaftsweisung für Hans und Niklas Ledrer

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen und Niclas der Ledrer)

Hannsen und Niclas der Ledrër weisung

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns und Niclas die Ledrër und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit Niclasen dem Stierling und Niclasen Amsteter daz weilent Paul Ledrër ir rechter bruder ist gewesen von vater und von müter wan Michel der Huber und Elsbeth, sein hausfraw, ir aller rechter vater und muter gewesen sein. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Hans Pharrkircher

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Hansen des Pfarkircher uxor)

Margreten Hansen des Pfarrkircher hausfraun weisung

Des eritags vor Unser Frawen tag zu Liechtmess kom fur den rat der stat ze Wienn Margret, Hannsen des Pharrkircher hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt Hainreichen Vettern, dem pekchen, und Jacoben von Steyr daz weilent Ortolf Schuster, ir vater, und Peter von Horn zwen recht bruder miteinander gewesen sein von vater und von muter. Als darumb der egenant Hainreich Vetter bei seinen trewn an aids stat und der obgenant Jacob von Steyr bei seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

Geschäft des Hans Hager;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hannsen Hager des kursner)

Hannsen Hager des kursner geschëfft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Kunrat Ottinger und Peter Hasman und habent da gesagt, der egenant Kunrat Ottinger bei seinen trewn an aide stat und der Peter Hasman bei seinem starcken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb daz geschëfft so Hanns Hager, der kursner, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft in der kursner zech ain phunt phening. Darnach hat er geschafft all sein gut sein zwain kinden. Und ob die kinder ungeuogt abgiengen so sullen die zway tail seins guts geuallen armen leuten durch gots willen und der ain tail sol geuallen seiner (*fol.196v*) swester Dorothen. Item und hat geschafft seins weibs gute gurtl seiner muemem Peter der Hasmanin. Und hat dasselb sein geschëfft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wann si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und habent darnach darumb gesagt als vormal berurt ist und habent in daz die herren des rats hinwider auszerichten empholhen als vor geschriben stet.

Geschäft des Heinrich Winckler;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hainreichs des Winkchler)

Hainreichs des Winkchler gescheft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Hawncka und Mert Rosenkrancz und habent da gesagt bei irn starcken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb daz geschëfft so Hainreich der Wincklër an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft ein halbs achtail weingartten gelegen am Sperckenperg hincz Sand Pangreczen in die bruderschafft. Darnach hat er geschafft sein petgewant ze verkauffen und dauon ausrichten ain vart gen Zell, ain vart hincz Sand Wolfgang, ain vart hincz Sand Erhart und ain vart gen Pulka zu dem Heiligen Plut. Und das ubrig sol man gebn armen leuten durch gots willen. Und hat dasselb sein geschëfft auszerichten bepholhen den obgenanten erbern leuten. Und wann si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mocht seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und habent darnach darumb gesagt als vor berurt ist und habent in daz die herren des rats hinwider auszerichten empholhen als vor geschriben stet.

1426 Januar 29

3650

Geschäft des Thomas Graser

Bestellung eines Vormundes für Jakob, den minderjährigen Sohn des Erblassers

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Thomans des Graser)

Thomans des Graser geschefft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Stephan Graser und Jacob Kramer und habent da geweist und gesagt bei irn strcken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Thoman Graser an sein lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft all sein varundhab seinem sun Jacoben dem jungistem lediclich. Und hat denselben knaben mit leib und mit gut inczehaben empholhen Petern dem Endlein.

1426 Februar 5

3651

Verwandschaftsweisung für Hans Eysenczieher

Einbr. 4 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen des Eysenzieher)

Hannsen des Eysenziher weisung

Des eritags vor sand Dorotheen tag kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Eysenczieher und hat da beweist und bracht als er zurecht solt mit Micheln dem Knopfsmid, Ulreichen dem Polczel, Ulreichen von Euerding und Mertten dem Frawnlob daz weilent Margreth, Symon des Kochs hausfraw, sein rechte swester ist gewesen vaterhalben wann Hanns Swarcz, der eysenczieher, ir baidere rechter vater ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut bey irn starcken aidn gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Februar 5

3652

Geschäft des Lienhart Schercz;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Linharts Schercz des parchanter)

Linharts Schercz des parhanter gescheft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Jud, Hanns Ebner und Erhart der Poschendorffer, all drey parchanter daselbs, und habent da gesagt bey irn starcken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten

umb das geschefft so Lienhart Schercz, der parchanter, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst schafft er von aller seiner hab so er hinder sein lest die hernachgeschriben sein gelter auszerichten und an all underlos ze bezalen. Item vonerst Hannsen dem Aczinger ze Wienn 17 tl. phening und vier gross. Item dem Hartman acht phunt phening und achtzig phening. Item darnach schafft er seinem lieben bruder Künzen dem Scherczen seinrn weingartten des ain achtail (*fol.197r*) ains jeuchs ist und ain seitten von ainem swein ledicleich ze haben an allen irrsal. Auch schafft er seiner junckfrawn Elsbethen die er von jugent auf uncz her durch gots willen ernert und erczogen hat sechs phunt phening die sein hausfraw Elsbeth mitsambt derselben junckfrawn innehaben getrewleich durch got und seiner sel hails willen auf trew und ere auf daz pest so sy kan ziehen und sol sey von den obgenanten sechs phunden verheiraten. Auch schafft er ain phunt phening in Sand Kathrein kappellen zu Sand Peter ze Wienn daz glas da von ze pessern und zu andern notdurfften anzelegen. Darnach hat er geschafft alles sein gut so uber daz benant sein geschefft uberbeleibt seiner lieben hausfrawn Elsbethen und ir baider kind Bartelme ledikleichen in geleichem tail ainem als vil als dem andern. Wër aber daz die egenant sein hausfraw Elsbeth unuerheytrat mit dem tod abgieng ee dann daz vorenant ir kind so sol alles daz gut daz sy dann unuerkumert hinder ir let auf dasselbig kind erben und geuallen und sol auch daz demselben kind an ein erb angelegt werden. Desgeleichen ob daz egenant kind ungeuogt mit dem tod abgieng ee denn sy daz denn desselben kinds tail aud die benant sein hausfraw erben und geuallen sol. Wër aber daz die benant sein hausfraw Elsbeth unuerheytrat und daz vorenant kind ungeuogt mit dem tod baide abgiengen so sol daz vorenant gut alles so er in geschafft hat auf der benanten seiner hausfrawn Elsbethen und sein nagst und pest freunt in geleichem tail erben und geuallen. Und hat dasselb sein geschefft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten hincz irn trewn als si got sullen antwurten am jungistem tag. Und wann si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und habent darnach darumb gesagt als vor berurt ist und habent in daz die herren des rats hinwider auszerichten empholhen als vor geschriben stet.

1426 Februar 7 (1424 Juli 3, Wien)

3653

Gegenseitiges Geschäft ("auf Überleben") des Konrad Slosser und seiner Gattin Margarethe

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheftbrief das Kunrat Slosser und Margret sein hausfrau aneinander geschafft habent)

Ein gescheftbrief das Kunrat Slosser und Margret uxor aneinander geschafft habent

Des phincztags nach sand Dorotheen tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaldung ist also.

Ich Kunrat der Slosser auf der Widem vor Kernertor, burger ze Wienn, und ich Margreth, sein hausfraw, wier veriehen und tun kund allen den die den brief lesent oder horent lesen die nu leben un hernach kunftig sind daz wir mit gutem willen und mit wolbedachtem mut mit gesambter hant und mit geleich verayntem synn zu der zeit do wir es wolgetun möchten aneinander geschafft haben und schaffen recht und redleichen mit dem brief unser yegleichs dem anderm ledikleich alles daz güt daz wir zueinander bracht haben

und was wir gutes miteinander mit gesambter hant eraribaten, kaufen und gewinnen oder wie das an uns kumpt oder geuellet erbgut und varundgüt wie daz genant ist nichts ausgenommen. Also beschaidenleich welhes under uns payden daz ander überlebt das sol daz vorgevant gut alles erbgüt und varundgüt als vorgeschriben stet gancz und gar ledikleich und freyleich haben und allen seinen frumen damit schaffen, verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem es well und mag auch damit tuen und handeln alles das das im allerpest fügt oder wolgeuellet. Und sullen im des erben noch frewnt daz do gestorben ist kain hindernuß noch irrung darinn nicht tûn noch machen in kaynnerweis angeuër. Wir wellen auch das daz unser yegleichs welhes under uns payden ee mit dem tod abgee daz es an seinen lesten zeiten durch seiner sel hails willen mug schaffen was (*fol.197v*) es well und es got ermannt. Also mit ausgenommen worten daz dasselbig geschëfft stee und geschëch mit des andern willen und gunst. Und wenn wir selber aigen insigel nicht enhaben darumb so geben wir aneinander^{a)} unser yegleichs dem andern den brief zu ainem warn urkund der sach versigelten mit der zwayr erbern mannen insigeln Kunrats bey dem Gotsacker und Hannsen des Speyser, baid burger vor Kernertor ze Wienn, die wir egenanter Kunrat der Slosser und ich Margret, sein hausfraw, mit gesambter hant des fleisikleich gebeten haben daz sy der sach geczewgen sind mit irn insigeln in an schaden, Darunder wir uns verbinden alles das stëtzehaben daz vor an dem brief geschriben stet. Der geben ist ze Wienn nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem vierundzwainczigistem jar an mantag an sand Ulreichs abent.

^{a)} aneinander.

1426 Februar 9

3654

Volljährigkeitsweisung des Kaspar Pucher, Sohn des Wolfhart Pucher

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Casparn des Püher seiner jar)

Casparn des Püher weisung seiner jar

Des sambstags vor dem Vaschang tag kom fur den rat der stat ze Wienn Caspar Pucher, Wolfhartten des Pucher sun, und hat da beweist und bracht als er zu recht solt mit den erbern Micheln dem Schencken und Hannsem dem Welser daz er zu seinen volligen beschaiden jarn komen seÿ nach der statrechten ze Wienn seines alters uber achzehen jar. Als darumb der obgenant Michel Schenck bey seinen trewn an aids stat gesagt hat und der egenant Hanns Welser bei seinem starcken aid als si zerecht solten.

1426 Februar 9 [1425 November 12, (Linz)]

3655

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Michael Kren

(*Index*: Weisung hern Michels des Kren)

Hern Micheln des Kren weisung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Wir der richter und n. der rate der stat ze Lynncz bekennen mit diesem briïefe das fur uns komen in offenn rate der ersam briester her Michel Kren, weiser des briefs, und weist vor unser mit frumen erbern leuten gesessen daselbs ze Lynncz wie daz er und Thoman Lynnczer der in kurcz abgangen und des erbern Wolfgangs des Appoteker ze Wienn diener wër gewesen

zwayr rechten swester kinder wêrn. Darumb habent dieselben erbern leut bey ir aiden und trewen vor unser gesagt und bekandt daz dem also sey. Solicher erkantnûss und weisung bat uns der vorgeant briester im des unser kuntschafft ze geben das wir nach seinem bet und begern also tûn mit dem brief besigelt mit gericht's insigel. Beschehen an Montag nach sand Martens tag anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo quinto.

1426 Februar 9

3656

Volljährigkeitsweisung für Friedrich Gunczperger

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Fridreichts Gunczperger anders Schomaiher)

Fridreichts Gunczperger anders Schonaiher weisung

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Fridreich Gunczperger den man nennet Schonaiher und hat da beweist und bracht als er zu recht solt mit den erbern Kasparn Schonaiher, seinem bruder, und Lienharten Hausleiter daz er zu seinen beschaiden jarn nach der stat recht komen ist daz ist seins alters achtzehen jar. Als darumb die obgenanten erbern leutt bei irn starkn aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Februar 19

3657

Verwandtschaftsweisung für Jungfrau Christine, Tochter des Hans Milden

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung junkfrawn Cristein Hansen des Milden tochter)

Junkfrawn Kristein Hannsen des Milden tochter weisung

Des eritags nach Inuocaut in der Vasten komen für den rat der stat ze Wienn maister Michel Span, der stainmecz, und Hanns Phlugler, der zingmesser, und habent da beweist und gesagt bei irn starken aiden als si zerecht solten das junkfraw Kristein, Hannsen des Milden tochter, und weilent her Niclas, frawn Annen der Smerberin sun, rechte gewist Reid eninkchel miteinander gewesen sein wan der egenant Hanns Mild, der egenanten junkchfrawn Kristein^{a)} vater, und die obgenant fraw Anna, des egemelten hern Niclass muter, rechte gewist Reidkind miteinander gewesen sind von vater und von muter.

^{a)} Kristein über der Zeile eingefügt.

1426 Februar 21

3658

Geschäft des Ulrich im Winkchel

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ulreichs im Winkchel)

(*fol.198r*) Ulreichs im Winkl geschäft

Des phincztags nach Inuocaut in der Vasten komen für den rate der stat ze Wienn Fridreich Maisteter und Niclas Marchegker und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Ulreich im Winkchel an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen ein haus ir lebtêg und nach irn tod sol es geuallen auf seinen sun Ulreichen ledikleich. Item das haus da sein sun Ulreich yeczund innen ist das schafft er seinem sun Ulreichen alle die weil sein hausfraw Anna lebt. Und nach irn tod sol es erben auf seiner tochter Dorotheen kinder, des Albrechts Weyermaister hausfrawn. Item und schafft dem benanten Albrechten Weyermaister ain viertail weingarten gelegen in dem Sunperg. Item seinem sun Ulreichen ain viertail weingarten im Hard und aber ain viertail weingarten auch gelegen im Hard. Item dem

egenanten Albrechten Weyermaister und seiner hausfrawn Dorotheen ain achtail weingarten gelegen in der Flagken. Item seiner diern ^aEndlein ain hofstat gelegen in dem Sawgraben. W^ar aber das sein sun Ulreich und Albrecht Weyermaister die hofstat wolten haben so sulln si der egenanten endlein geben 5 tl.d. Auch schafft er dem egenanten Albrechten 10 tl.d. die man im ze Spicz schuldig ist. Item gen Luencz zu der kappelln 1 tl.d. Item zu Sand Michel zu der kirchen auch 1 tl.d. Item seiner hausfrawn Annen schafft er alle varundehab.

1426 Februar 21

3659

Verwandtschaftsweisung für Paul Holderel

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Pauln des H^olderl und des Riczinger uxor)

Pauln des H^olderl und des Riczinger uxor weisung

Desselben tags kom f^ur den rate der stat ze Wienn Paul Holderel und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Stephan dem Wurstel von Penczing und Hansen dem Osterhofer von Praitensee daz Agnes, Ulreichs Riczinger hausfraw, seiner muter frawn Kathrein rechte swester ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden^a) gesagt habent als si zerecht solten.

^a) *Danach aiden wiederholt.*

1426 Februar 21

3660

Volljährigkeitsweisung für Theobald Kewffer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Tibolts Kewffer seiner jar)

Tibolts Kewffer weisung seiner jar

Desselben tags kom f^ur den rate der stat ze Wienn Tybolt Kewffer. mais-ter Stephans des Schilter seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Wolfgang den Seidennater und Hannsen Swarczen, dem k^eser, daz er zu seinen volligen beschaiden jaren komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Februar 21

3661

Verwandtschaftsweisung für Hans Swarcz

3 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Swarczen Hansen des eysenczieher)

Swarczenhanssen des eysenczieher weisung

Desselben tags komen f^ur den rat der stat ze Wienn Kolman M^ulbanger, Hainreich Wirt, der eisenzieher, und Peter der Eisenczieher und habent da geweist und gesagt bei irn starken aiden als si zerecht solten daz weilent Swarcz Hanns, der eysenczieher, Rudolffs K^un^etl, des eysencziehers sun, rechter en ist gewesen vaterhalben wan der egenant Kun^etl, des Rudolffs vater, des obgenanten Swarczenhanssen rechter sun ist gewesen.

1426 Februar 21

3662

Verwandtschaftsweisung für Martin von Aschpach

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Merten von Aschpach)

Merten von Aschpach weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Mertt von Aschpach und hat da beweist und bracht als er zerecht solte mit Ekcharten den Glaser und Herman dem Spiegler daz er und junkchfraw Annen, maister Hainreichs des Staynmecezen von Munichen tochter, die mit dem tod ungeuogt gestorben ist zwair rechten pruder kind miteinander gewesen sind wan der egenant maister Hainreich der junkfrawn vater und weilent maister Karl der Staynmece von Lanczhut, des egenanten Mertten vater, zwen recht brüder miteinander gewesen sind vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit ırn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Februar 21

3663

Geschäft des Jakob Rud;

Bestellung von Bürgermeister und Rat zur Willensvollstreckung

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Jacobs Ruden)

(*fol.198v*) Jacobs Ruden gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hainreich Prawn und Kunrat Lemppertshaimer und habent da gesagt bei ırn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Jacob Rud, der nachrichter, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sein haus vor Widmertor seinen zwain kinden Wolfharten und Kunraten ledikleichen. Darnach hat er geschafft die hernach geschriben sein weingerten den egenanten seinen kinden Wolfharten und Kunraten. Item ain halbs jeuch im Pheninggelt. Item ain viertail ain sechczehen tail in dem Lerochueld. Item ain halbs jeuch in dem Dörnlein ze Atakrin. Item ain viertail weingarten auf dem Rennweg. Und schafft in darczu sein gut panczir alles^a) ledikleich. Darnach schafft er seinem pruder Pilgreimen seinen guten plaben mantel. Item seiner hausfrawn ain plaben mantl mit vehein und darczu ain grūn seidel. Item alles sein varundgut nichts ausgenommen hat er geschafft gleich in drei tail den zwain kinden und seiner hausfrawn und von den drein tailn sol man die gelter beczaln. Und hat dasselb sein geschefft empholhen auszerichten seinem lieben herren n. dem burgermaister und dem rat als er in des traut.

^a) alles über der Zeile eingefügt.

1426 Februar 21

3664

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Peter Hasenman und Tochter des Niklas von Meigersdorf

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Nicel von Meigerstorf^a) tochter)

Weisung Margreten Nicel von Meigerstorf tochter

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Peter Hasenman und hat da beweist an stat seiner hausfrawn Margrethen, Niclass von Meigerstorff tochter, mit den erbern weisen Petern dem Reneys, diezeit des rats der egenanten stat, und Hannsen vom Kampp daz die egenant Margreth, sein hausfraw, kain lebentigs gewist Reid nich hab. Als darumb die obgenanten erbern leut bei ırn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

^a) *Danach gestrichenes uxor.*

1426 Februar 21 [1426 Januar 11, (Landau)]

3665

Mitteilung von Verwandtschaft und Erbrecht für Diemut Viechtenkircher, Witwe des Georg Rendlein, mit Beistandsersuchen bei Ausfolge und Einantwortung des Nachlasses ihrer Nichte in Wien

(Index: Petbrief Diemuten der Viechtenkircherinn)

Diemuten der Viechtenkircherinn petbrief

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpûch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ersam und weis unser willig dienst beuor. Lieben herren, uns hat Dye-mut die Viechtenkircherin, Gorgen des Rendleins seligen witib, geschriben wie irer swester tochter zu Wienn laider mit dem tod abgangen sey und ettweuil gwancz hinder ir lassen habe des man ir wider sey lassen nachzu-folgen. Lassen wir ewr weishait wissen daz ir benante muem selige irer rechtn swester tochter gewesen ist. Und hat ir auch dasselb gewant bestel-let und angekauft umb ir aigen guet wan sy solches gewancz hinab nicht pracht hat. Und hat auch irer muemen prueder nichts darein zu sprechen. Bitten wir ewr freuntschafft dinstlich und mit allem fleyss daran zu weisen die daz gewant innehaben ir daz wellen einantwortten und gẽczleich und an mue widerfarn lassen als sy des rechter erb ist. Das stet uns gen ewch und den ewrn zu allen zeiten willikleich zu verdienn. Datum an freytag nach Erhardi anno etc, vicesimosexto.

Den ersam weisen dem purgermaister Rat der stat zu Landaw
dem richter und dem rate der stat in Nyder Bayrn
Wienn unsern lieben herren

1426 Februar 26

3666

Volljährigkeitsweisung für Peter von Mainz

(Index: Weisung Petern von Maincz seiner jar)

(fol.199r) Petern von Maincz weisung seiner jar

Des eritags nach Reminiscere in der Vasten kom für den rat der stat ze Wienn Peter von Maincz und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Lienharten Langwiser, burger zu Prespurg, und Niclasen dem Furter ze Wienn daz er zu seinen völligen beschaiden jarn komen sei nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Februar 26

3667

Verwandtschaftsweisung für Theobald Kewffer

Einbr. 2 Zg. (Index: Weisung Tibolts Kewffer)

Tibolts Kewffer weisung

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Tibolt Kewffer, maisster Stephans des Schilter sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit maister Micheln Plattner und Micheln Nagel, dem satler, daz der egenant maister Stephan Schilter sein rechter vater ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Februar 26 (1426 Februar 24, Ernstbrunn)

3668

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Anna, Gattin des Andreas Lëmpplein zu Niederleis

(*Index*: Weisung Annen Andres des Lëmpleins zu Leizz uxor)

Annen Andres des Lëmpleins zu Leizz uxor weisung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Peter Tewfel, diezeit richter zu Ernstprunn, ich Hanns Fõrstel, ich Philipp Taschner, ich Jorg Glacz, ich Niclas Zechmaister, ich Kunrat Ledrer, ich Hanns Waldner und ich Veit Fleischhakcher all gesessen daselbs zu Ernstprunn bekennen offenleich mit dem brief daz uns kund und gewissen ist daz Anna, Andres des Lëmppleins zu Niedernleiss hausfraw, und weilent junkchfraw Anna, maister Hainreichs des Stainmecz und seiner hausfrawn Barbaren tochter, die ungeuogt mit dem tod verschaiden ist rechte gewistreidkind miteinander gewesen sind wan Niclas Prünss der egenanten Annen der Lëmpplin vater und die egenant fraw, der benannten junkchfrawn Annen muter, zwai rechte gewistreid miteinander gewesen sind von vater und muter. Das sprechen wir bei unsern trewn an aides stat angeuer. Wenn wir aigen insigel nicht haben darumb wir den edln Wolfgang Rēdenbrunner, burggrauen zu Ernstprunn, und Jacoben den Tawber von Naglarn fleissikleich gebeten haben daz si der sach zeug sein mit irn aufgedrukchten insigln in und irn erben an schaden. Geben zu Ernstprunn an dem andern suntag in der Vasten anno etc. cccc^o xxvi^o.

1426 Februar 28

3669

Geschäft des Simon Tetschwein

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Simons des Tetschweins)

Symons des Tetschweins gescheft

Des phincztags nach sand Mathias tag komen für den rat der stat ze Wienn Hainreich Kewffel und Hanns Swab und habent da gesagt bey irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Symon der Tetschwein getan hat. Und hat geschafft seinen weingarten halben seiner hausfrawn Dorotheen zu irn lebtegen und den andern halben weingarten seiner tochter Agnesen ledikleich. Und ob dieselb sein tochter abgieng ee denn si vogtper wurd so sol derselb weingarten geuallen ganczer auf die egenant sein hausfrawn auch zu irn lebtegen.

1426 Februar 28

3670

Geschäft des Hans Kaschauer

(*s. Eintrag Nr. 3671*)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hannsens Kaschawer)

Hannsen Kaschawer geschëfft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Kolman Velczer und Niclas von Riczendorff und habent da gesagt bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Hanns Kaschawer an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Claren ain haus gelegen in der Huterstrass ledikleichen.

1426 Februar 28

3671

Geschäft der Klara, Witwe des Hans Kaschauer
(s. Eintrag Nr. 3670)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Klaren Hannsen des Kaschauer relict)

Claren Hannsen des Kaschauer witib geschëfft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Kolman Velczer und Niclas von Riczendorff und habent da gesagt bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Clara, Hannsen des Kaschauer witib, (fol.199v) an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft irer tochter Kathrein und Hannsen dem Wolczogen, irm mann, ir haus gelegen in der Huterstrass ledikleichen.

1426 Februar 28

3672

Geschäft der Barbara, Witwe des Apothekers Hans Heslein

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Barbaren Hansen Hesleins des appoteker relict)

Barbaren Hansen Hëseins des apoteker witib geschëfft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Stephan Schussler und Michel Entl, der appoteker, burger ze Wienn, und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so fraw Barbara, weilent Hannsen Hëseins, des appoteker, witib, an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft Jorgen Leinburger, dem appoteker, irm aiden, und Dorotheen, seiner hausfrawn, irer tochter, alles ir gut daz si hinder ir lêt und sunderleich drei appateken mit irer zugehorung nichts ausgenommen alles ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen wie si des verlustet an menikleichs irrung.

1426 Februar 28 (1426 Februar 15, Vitis)

3673

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Michael Muldorffer

(*Index*: Weisung Micheln des Muldorffer)

Micheln des Muldorffer weisung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statbuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Den erbern herren und wolweisen n. dem burgermeister, n. dem richter und dem rate der stat ze Wienn embieten wir, ich Hanns Messrer, dieczeit richter zu, Vitis, und der gancz rat daselbs fleissikleich unser undertênig willig dienst. Es ist für uns komen Michel Muldorffer, ew weiser des briefs, und hat uns gebeten von ainer urkund wegen im ze geben hincz ewrer weishait von sippung Hannsen des Valben wegen. Lassen wir ewr erberkait wissen daz fraw Margreth, Stephans hausfraw von Mëczleins, des vorgenanten Muldorffer rechte muter gewesen ist und Hannsen des Valben rechte swester gewesen ist von vater und von muter. Daz uns das also kund war und gewissen ist das sprechen wir bei unsern trewn und ern angeuer mit urkund des briefs besigelt mit des erbern Ulreichs Nestler gesessen am markcht ze Windissteig aufgedruktem insigl der diser sach damit geczeug ist durch unser aller fleissigen bet willen im an schaden wenn wir aigen insigl selb dieczeit nicht gehabt haben. Geben ze Vitis am freitag vor Inuocaut in der Vasten anno etc. xxvi^{to}.

1426 Februar 28

3674

Geschäft des Hans, Schaffer des Kadolts von Eckartsau

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen hern Kadolt von Ekkartsaw schaffer)

Hannsen hern Kadolts von Ekkartsaw schaffer gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Mathes Helbling, Hainreich Wulczendorffer und Hanns Rephüner und habent da gesagt, der vorgeant Mathes Helbling bei seinen trewn an aides stat und die egenanten Hainreich und Hanns bei irn starken aiden zu rechter zeit sls si zerecht solten umb das geschefft so Hanns, hern Kadolts von Ekkartsaw schaffer, getan hat. Vonerst hat er geschafft der Margrethen 4 tl. d. Item der Ursulen 10 tl. d. Item ainen ewigen jartag in Unser Frawn zech gen Klosternewnburg. Item hundert mess und ain pfund zu den Mynnernbrudern. Item ain tl. zu Sand Michel. Item 1/2 tl. armen leuten. Das alles auszerichten zu sand Kathrein tag [*November 25*].

1426 Februar 28

3675

Geschäft des Peter Grocz;

Bestellung der Witwe zum Vormund für die minderjährigen Kinder

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Petern des Grocen)

Petern des Grocen gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Larencz Junger und Kunrat Akcherman und habent da gsagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Peter Grocz getan hat. Und hat geschafft all sein hab auf funif tail seiner hausfrawn und seinen vier kinden von aim kind auf das ander ausgenommen ains weingartens im Vahental des drew achtail sind seiner hausfrawn ledikleich. Und hat geschafft seine kind und gut das sol sein hausfraw innhaben als si got sol antwurten uncz das si heytrat. So geschech was der stat recht ist.

1426 Februar 28

3676

Geschäft der Elsbeth, Tochter des Stephan Schöberlein und Gattin des Jobst Goltsmid

(*siehe Eintrag Nr. 3677*)

pr. m., 2 Einbr = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Elspeten Stephan Schorberleins [*sic*] tochter)

(*fol.200r*) Elspeten Stephan Schoberleins tochter gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Michel Plattner und Michel Satler und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat ze rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Elsbeth, Stephans Schöberleins, solsneider, tochter und Josten des Goltsmidts hausfraw, getan hat. Und hat geschafft demselben irm mann dem Jobsten die 50 tl. dn. ir haimstewr die si im zubracht und die sie auf desselben Josts haus am alten Kolmarkt zenëgst Alexen des Schernhaimer haus gelegen gehabt hat im die ledikleich ze haben.

1426 Februar 28

3677

Geschäft des Jost Goltsmid;

Bestellung des Schwagers zum Willensvollstrecker

(*siehe Eintrag Nr. 3676*)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Jobsten des Goltsmids)

Jobsten des Goldsmids gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Michel Plättner und Hanns, der herczogin sneider, und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Jost der Goltsmid an dem alten Kolmarkt getan hat. Vonerst hat er geschafft sein haus daselbs an dem alten Kolmarkt zenagst Alexen des Schernhaimer haus seinem swager Ulreichen dem Sölln ledikleich. Darnach hat er geschafft ain halbs jeuch weingarten in dem Hard zenagst des Terneis weingarten zu Sand Michel in Gotsleichnams zech durch seiner sel hails willen. Darnach hat er geschafft Hannsen, seinem goltsmidgesellen, allen seinen werchzeug ledikleich. Und dem Erharten, seinem jungen, hat er geschafft all sein kunst die er gehabt hat und ainen plaben rokch mit ainer lembrein kursen underczogen auch ledikleich. Item und hat aber geschafft seinem swager Ulreichen dem Sölln all sein varundhab ledikleich doch also daz er alle geltschuld so der Jost schuldig ist dauon ausrichten und bezalen sol. Auch hat er geschafft umb den weingarten genant der Waidakcher oberthalb Atakrinn den er selb verkaufft und das gelt darumb ingenomen hat daz man denselben weingarten dem der in gekauft hat mit gruntherren hand vertigen und an nucz und gewer bringen soll. Und an demselben kaufgelt sei der der in gekauft hat Hansen des Jost goltsmidgesellen noch schuldig 13 ß. d. Item dem vorgeannten Hansen Sneider hat er geschafft 3 tl. 60 d. die derselb Jost zu der kirchen zu Sand Michel schuldig sey und dafür der benant Hanns Sneider purg worden sey. Und hat dasselb sein geschëfft auszerichten empholhen dem benanten Ulreichen Sölln wan er im des vor menikleich getrawt.

1426 Februar 28

3678

Verwandtschaftsweisung für Bartholomäus Sigharter

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Pertelmes Sigharter)

Pertelmes Sigharter weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Përtlme Sigharter und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Andren Zwiualer, Thoman Payrn und Ulreichen dem Talhaimer daz er und weilent Thoman Schrot zwair rechten swester kind miteinander gewesen sind wan Sabey, desselben Pertelmes muter, und Dyemutt, des egenanten Thoman muter, zwo recht swester gewesen sind von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt bei irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Februar 28

3679

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Peter Jaustorffer, sowie für ihre Schwestern Klara Gerstler und Margarethe, Gattin des Thomas Ennser

3 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Petern Jaustorffer uxor Klarn der Gerstlerinn und Margrethen Thomans Enser uxor)

Kathrein Petern Jaustorffer hausfrawn Klaren der Gerstlerin und Margrethen Thomans Enser hausfrawn weisung

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Kathrei, Petern des Jaustorffer hausfraw, und Klara die Gerstlerin und Margreth, Thomans des Enser hausfraw, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit Fridreichen dem Wachter und Hannsen dem Hofkircher daz weilent Stephan, Ludweigs des Vischer sun, der egenanten Kathrein und Klaren

rechter swester sun ist gewesen wan weilent Engel, desselben Stephan muter, ir baidere rechte swester ist gewesen. So ist [*sic*] die egenant Margreth die Enserin und der egenant Stephan zwai rechte gewistreichkind miteinander gewesen wan fraw Anna, derselben Margrethen muter, und die obgenant Engel, des benannten Stephans muter, zwo recht swestern miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb der obgenant Fridreich bei seinen trewn an aides stat und der egenant Hanns Hofkircher bei seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1426 März 2

3680

Geschäft des Otto Refler

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Otten des Refler)

(*fol.200v*) Otten des Refler gescheft

Des sambstags vor Oculi in der Vasten komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Vendel und Michel Schaller und habent da gesagt, der vorgenant Ulreich Vendel bei seinen trewn an aides stat und der egenant Schaller bei seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschäft das Ott der Refler an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seinen kinden 14 tl. d. an ein erb anzelegen unuerkumert bei in ze beleiben.

1426 März 2

3681

Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Gattin des Goldschmieds Ekhart Refer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Elspeten Ekharts Goltsmids uxor)

Elspeten Ekharts des Goldmids hausfraun weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Ekcharts des Refer, des goltsmidts hausfraw, und hat da beweist mit Fridreichen dem Hering und Symon dem Weidunger, baid von Gmunden, daz weilent Hanns Zehentner ir rechter bruder gewesen ist von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt bei irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 März 2

3682

Verwandtschaftsweisung für Agatha, Witwe des Balthasar Leinwater

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Dorothen Walthesars Leinwater witib)

Agathen Walthesars des Leinwater witiben weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Agatha, Walthesars des Leinwater witib, und hat da beweist und bracht als si zerecht solte mit Lienharten dem Tischer und Wernharten dem Wenger daz weilent Lienhart frawn Dorotheen, Kunrats am Hof hausfrawn, irer swester, rechter sun sey gewesen. Als darumb der vorgenant Lienhart Tischer bei seinen trewn an aides stat und der egenant Wernhart bei seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1426 März 2

3683

Verwandtschaftsweisung für Jakob von Kamm

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jacoben von Kamm)

Jacoben vom Kamm weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Jacob von Kamm und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit dem erbern weisen Hannsen

dem Mustrer, diezeit des rats der vorgenanten stat, und Clementen im Schreinhaus daz er frawn Kathrein, weilent Hainreichin n. der Tullnerin seligen tochter, eeichen gehabt hab. Als darumb der vorgenant Mustrer bei seinen trewn an aides stat und der egenant Clement bei seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1426 März 2

3684

Verwandtschaftsweisung für Engel, Gattin des Kunz Fleischhakcher

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Engel Kunczen des Fleischhakcher uxor)

Engel Kunczen des Fleischhakcher hausfrawn weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Engel, Kunczen des Fleischhakcher hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Kunraten von Egemburgk und Micheln dem Scholler das weilent Ott der Refler von Perchtolczdorff ir rechter pruder ist gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leüt bei irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 März 2

3685

Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Gattin des Niklas Spëh, und ihre Geschwister Niklas, Lienhart und Anna

3 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Elspeten Niclass Spehen uxor und irer gewistreid)

Elspeten Niclass Spehen hausfrawn und irer gewistreid weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Niclass des Spëhen hausfraw und hat da beweist und bracht als si zerecht solt an stat ir selbs und ırer gewistreid Niclass, Lienharts und Annen mit den erbern leuten Stephann dem Mënharten und Erharten dem Trëczlein, baid aus der Lantstrass, daz sy alle und junkfraw Elsbeth, Thomans des Mënharts tochter, die mit tod verschaiden ist rechte gewistreidkind miteinander gewesen sind von vater und von muter wan ır muter Margreth und der egenant Thoman Mënhart, der Elsbethen vater, zway rechte gewistreid miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt bei irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 März 2

3686

Geschäft des Niklas Krabat

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclass Krabat des kursnerknecht)

(*fol.201r*) Niclass Krabat des kursnernecht gescheft

Desselben tags komen für, den rate der stat ze Wienn Niclas underm Himel^a), statrichter daselbs, Hanns Scherrübel, Larencz und Peter, sy sein und des gericht's diener, und habent da gesagt, der vorgenant statrichter bei seinen trewn an aides stat und die egenanten sein diener bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Niclas Krabat, der kũrsnerknecht, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er gemeldt die geltschuld so man im schuldig ist. Item Paul Phingstner, kursner, 3 t. 30 d. Item Fridreich Kursner am Kolmarkt 3 t. 30 d. Item Kũnczel, seins herren junger, 6 1/2 ß. d. Item Hanns Prugkel, kursner, 13 t. 3 guldein. Item Andre Hofmaister, kũrsner, 10 t. Item Hanns Reintaler, kursner, 8 1/2 tl. an dem hat er emphanen 4 guldein. Item Thoman Unger 4 t. 50 d. Item

so ist der egenant Niclas Krabat hinwider schuldig. Vonerst dem benanten Thoman 35 guldein. Item dem Giligen 1 guldein. Und hat geschafft was uber sein geltschuld uberbeleibt daz sol man alles geben dutch seiner sel hails willen.

^{a)} Himmel mit Einfügungszeichen über der Zeile ergänzt.

1426 März 2

3687

*Geschäft der Margarethe, Gattin des Hartmann von Breslau;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margreten Hartmans von Pressla uxor)

Margreten Hartmans von Pressla hausfrawn gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Dietreich Starchant, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Hanns Hêmrl, leinbater, burger daselbs, und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschêfft so Margreth, Hartmans von Pressla hausfraw, mit desselben irts wirts willen an irn lesten zeiten getan hat. Von erst hat si geschafft durch irer sel hails willen 20 guldein die Stephan Kropph von irn wegen innhat zu irer begrebnüsse sibenten und den dreissigisten dauon auszerichten. Darnach hat si geschafft ain vierczig emrighs vas hewrighs weins auf den korner zu Sand Stephan zu ainem ewigen jartag. Item ain fuder hewrighs weins in der burger spital vor Kernertor daz man das zeainczigen têglich den armen leuten ausspeisen sol. Darnach hat si geschafft dem benantem irm wirt alles ir petgwant und hausgrêt als denn sein tisch, kisten wie das genant ist nichts ausgenommen und darczu ainen esel hewrighs weins zu zwain fudern und 16 tl. d. die ir die weinczûrl schuldig sind alles ledikleich. Item und schafft ir und des egenanten Hartmans kindern Ursulen und Margreten irn weingarten am Nusperg genant der Schynibeis. Item und der Ursulen besunder ain silbreine frawngûrtel auf ainem swarzen parten und ain perlein porten. Item und der Margrethen dem andern kind ain vergulte gûrtel mit ainem plaben porten und ain perlein porten und ir und der egenanten Ursulen, irer swester, in baiden ain dreiling hewrighs weins. Doch also welhes under in baiden mit tod ee abgeet so sol dann desselben tail auf das ander daz in leben ist geuallen und erben ledikleich. Auch hat si geschafft irn zwain kindern Kristein und Pernhartlein die sie gehabt hat bei Walthesarn von Sand Pernhart seligen zwen weingärten ainer am Prunnerperg genant der Parczweingarten, der ander zu Pawmgarten genant der Schinybeis. Item und schafft der Kristlein besunder ir pessere vergulte gûrtel auf aim plaben porten und ainen perlein porten. Item dem Pernhartlein ain silbreine vergulte gurtel mit aim prawn porten. Und schafft auch dieselben kind gancz ledig aller geltschuld die si in gen weingarten gelihen hat oder wie si ir die suldig worden sind. Item irm sun Hannsen den si bei Kunraten von Wels gehabt hat schafft si ir haus gelegen bei der Heiligenkrewczer hof zenagst Jacoben dem Kotrer und ain silbreine vergulte krausen und ir pesste grâlleine paternoster. Item irer mumen der Agnesen irn grûn mantel und irn grûn seidel und ainen sloyr. Item irer muter ir mêrdreine kûrsen. Und was uber das vorgenant ir geschefft uberbeleibt es sey gwant, sloyr, paternoster und all ir klainat nichts ausgenommen hat si geschafft ze verkauffen und dasselb gelt ze geben armen leuten wa

es am pesten gestatt und angelegt sei. Und hat auch dasselb ir geschëfft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten hincz irn trewn. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genommen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berurt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1426 März 5

3688

Verwandtschaftsweisung für Wolfgang Sigelman

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Wolfgangs Sigelman)

(*fol.201v*) Wolfgangs Sigelman weisung

Des eritags nach Oculi in der Vasten kom fur den rate der stat ze Wienn Wolfgang Sigelman und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Hannsen dem Hẽwner und Hannsen dem Würer daz weilent Niclas Sigelman sein rechter vater ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 März 5

3689

Geschäft des Andreas Kẽser;

Verzeichnis der Schulden und Forderungen;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Andres des Keser)

Andres des Keser geschëfft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Ebnẽr videlicet Klingsar und Jorg der Eckerl und habent da gesagt bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Andre der Kẽser an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft ain Romfart die man ausrichten sol von sein tail hauss. Und hat geschafft uber sein begrebnuss ain krewcz ze machen für zwey phunt phening. Auch hat er geschafft sein hernachgeschriben gelter ze beczaln. Item Peter Kunigswiser 2 tl. 5 ß. dn. Item Hannsen Kumelpecken 14 ß. 12 dn. Item dem jungen Grunpecken 2 1/2 tl. Item Albrechten Fleischhacker 9 1/2 tl. daran hat er emphanen 2 1/2 tl. Item seinem knecht 1 tl. Item Hannsen dem Strasser 12 ß. Item Ulreichen Richterknecht 2 tl. Item Hẽnslein Riczendorffer 15 ß. Item des Gẽnckerlein knecht 11 ß. 3 dn. Item dem Klingenschreiber 7 tl. Item der Rauscherin am Graben 3 ß. Item Ulreichin Pratsiczerin 13 ß. Item und hat gemeldt was man im hinwider schuldig ist. Item Hanns Glacz 3 tl. Item Nickel Pẽrtel 1/2 tl. Item Stephan Pewgelpeck 1 tl. d. Item so ist der egenant Andre Keser Hechtlein dem Vischer schuldig 2 guldein. Darnach hat er geschafft seiner hausfrawn Agnesen auf aller seiner varunden hab 20 tl. und 20 tl. auf seinen erbgutern in solher maynung ob uber sein geltschuld als vil über wirdet so sullen ir dieselbn vierzig phunt ledikleich volgen. Wurd aber als vil nicht uber so sol ir dester mynnder volgen auch ledikleich. Und hat sein geschëfft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan si nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genommen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berurt ist und habent in das die herren des rats hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1426 März 5 [1425 November 11, (Bruck an der Leitha)] 3690

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Andreas Himmel zu Göttlesbrunn

(Index: Weisung Kathrein Andres Himl ze Gotesprunn uxor)

Kathrein Andres des Himels ze Götesprun hausfrawn weisung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Hainreich Stauthaimer, diezeit phleger und richter, und wir der rat der stat ze Prugk bei der Leitta bekenn daz fur uns komen sind Ulreich am Egk, richter, Niclas Sëusenperger, Pter Vorawer, all diezeit gesessen zu Götesprunn, und habent darumb getan als si zerecht solten daz in das kund und wissentleich sey daz Niclas Aczenprugker seliger und Kathrey, Andres Himmels ze Götesprunn hausfraw, zway rechte gewistreid von vater und muter sind gewesen. Mit urkund des briefs besigelten mit mein obgenants Hainreich Stauthaimer aigen aufgedruktem insigl und auch mit unserm klaynem aufgedruktem stat insigl uns und der stat an schaden. Geben an sannd Marteins tag anno domini etc. vicesimoquinto.

1426 März 5

3691

Feststellung von nachgelassenen Schulden aus echter Not nach Veit Hewss

Einbr. 2 Zg. (Index: Notgult Veiten des Hewssen)

Kathrein Veiten des Hewssen witib weisung der notgult

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Kathrey, Veiten des Hewssen seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Jorgen und Thoman gebrudern den Hewssen, des egenanten Veiten brüder, daz sey derselb ir wirt in ehaffter notgult hinder sein ze gelten gelassen hat daz mit sum bringet 515 tl. daran si aber von der varundenhab bezalt und ausgericht hat 172 tl. und 5 β. und bringt die ubermass der obgenanten geltschuld die sy menigern geltern noch schuldig ist 342 tl. und 3 β. d. Als darumb die obgenanten erbern leüt bei irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 März 7 (1426 Februar 20, Passau)

3692

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Hans Prugelekker mit Beistandsersuchen in einer Erbschaftsangelegenheit in Wien

(Index: Weisung Hannsn Prugelegker des fleischhakcher)

(fol.202r) Hannsen Prugelekker des fleischhakcher weisung

Des phincztags vor Letare in der Vasten habent die herren des rats den brief in ir stapuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ersamen fursichtigen weisen lieben fewnd unser willig dinst wisset vor. Es hat an uns bracht unser mitburger Hanns Prugelekker, der fleischacker, wie er einen bruder genant Erhart Prugelekker der in dinsten bey ewrm mitburger Peter dem Veyal und der nu mit geschëfft und tod abgangen sey. Derselb ettweuil seinem benanten bruder geschafft hab des man ym auf weysung noch wider ist. Lassen wir ewr ersamkait wissen das der benant Prugelekker vor unser beweist hat das der egenant Erhart sein rechter bruder gewesen sey. Bitten wir ewr fursichtikait mit sunderm fleizz ir wellet ew den unsern darinn bepholhen lassen sein damit ym daz geschafft gut von seines bruder wegen widerge und ausgericht werde zu dem und er recht

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hannsen von Kaschaw des Rukchendorffer koch)

Hannsen von Kaschaw des Rukchendorffer koch gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Söll und Mertt der Schuster bei der Purkch und habent da gesagt bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Hanns von Kaschaw, des n. Rukchendorffer koch, getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Elsbethen die 16 tl. d. die er auf irm haus bei Sand Michel an die fleischpenkch gelegen gehabt hat darumb er zwai pfund gelts purkrechts von ainem altar zu den Himelporten geledigt hat nach inhaltung ains brieffs darumb geben. Dieselben 16 tl. hat er ir ledikleich geschafft allen irn frumen damit ze schaffen.

1426 März 14

3697

Geschäft des Peter Mader

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Petern Mader ze Erdpurkch)

(*fol. 202v*) Petern Mader zu Erdpurkch gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niclas Dienstl, Hanns Eyser und Ulreich Plümel, all gesessen zu Erdpurkch, und habent da gesagt bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Peter Mader gesessen zu Erdpurkch an sein lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Kristein alles sein gut erbgut und varund gut so er hinder sein let nichts ausgenommen ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen wie sei des verlustet

1426 März 19

3698

Geschäft des Ulrich Helbling;

Bestellung des Schwagers zum Vormund für die Kinder des Erblassers

pr. m., 2 Einbr. = Zg. Mc (*Index*: Gescheft Ulreichs Helbling)

Ulreichs Helbling gescheft

Des eritags nach Judica in der Vasten komen fur den rat der stat ze Wienn Dyttreich Starchant, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Mertt Arbaitter, burger ze Medling, und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Ulreich Helbling an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sechzehn tagwerch wismad gelegen zu Hymperg und ainen weingarten in den Langen Sêczen und ainen weingarten in der Praitten zu der mess die er gestift hat zu Himperg. Und ob man der egenanten weingerten ainen nicht geuertign mocht so sullen sein geschëfftherren ainen andern seiner weingerten zu der obgenanten mess geben. Darnach hat er geschafft seiner tochter Barbaren und Hannsen, seinem enikchlein, all sein gut erbgut und varundgut mit solher beschaiden was yedes daran rechtleich erben sol daz im das ledikleich geuall. Und ob dieselben kind abgiengen ee denn si zu irn beschaiden jarn kemen und geuogt wurden so sullen sein geschëfftherren dasselb gut alles verkauffen und das gelt geben zu armen kirchen, hausarmen leuten und arm junkfrawn damit ze bestatten und seinem vetter dem Helbling ein wenig dauon ze geben. Und hat dieselben seine kind mit leib und gut inczehaben und ze verwesen empholhen Hannsen dem Schrimphen, seinem swager, als er im des sunderleich getrawt.

*Verwandtschaftsweisung für Berchtold Zeller*Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Perchtolts Zeller)

Berchtolts Zeller weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Berchtold Zeller und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Kristan dem Fr̃nczlein und Larenczen dem Nachstainer das weilent M̃ethild, des Valben Hannsen hausfraw, sein rechte swester ist gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

*Geschäft des Konrad Wind;**Verzeichnis der Schulden*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kunrats des Winnd)

Kunrats des Winnd gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niclas Burger und Andre Greyner und habent da gesagt bei irn starken aiden zu rechter zeit als si ze recht solten umb das geschefft so Kunrat der Wind an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft sein haus gelegen an dem Salczgries, item ainen weingarten zu Leubesdorff, item ainen weingarten zu Gundramstorff, item ain halbs jeuch weingarten an dem Miesenkobel zu Sand Veit, item zwai achtail weingarten an dem Schynibeis, item ain halbs jeuch weingarten in dem Zollersperg und ain viertail weingarten in dem Krotenpach und darczu alles sein varundgut und alle die geltschuld die man im schuldig ist Elsbethen, seiner hausfrawn, und Wolfgang, seinem sun, alles zu gleichem teil. Doch also daz si miteinander alle geltschuld beczaln die er schuldig ist. Auch ob das w̃er daz Wolfgang, sein sun, ee abgieng mit dem tod denn Elsbeth, sein hausfraw, ee und er zu seinen beschaiden jarn k̃em so sol das gut alles erben und geuallen auf die egenant Elsbethen, sein hausfrawn, ledikleich. Und ist das die geltschuld die er schuldig ist. Item vonerst dem ambtman 40 tl. zu den weichnachten. Item dem ambtman zu den ausgeunden veirtagen 30 tl. Item von dem Ofner dem ambtman auf die erst vastwochen 50 tl. d. (*fol.203r*) Item H̃enslein, der Schernpergerin diener, 5 tl. kuffel salcz vol und weis per 5 lb. 40 d. und ist im schuldig alts gelts 17 tl. Daran hat er 3 1/2 tl. Item 15 tl. 60 d. und 9 tl. dafür stet ain silbergurtel und ain vergults krew̃sel. Item dem Schober und dem Urban ze Gundramsdorff 4 tl. d. Item der Leütwein in zwen dreiling weins, daran hat si 7 1/2 tl. Item dem diener zu Gundramstorff 2 tl. d. Item Petern Pirchuelder 1 tl. d.

Geschäft der Margarethe Tischer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margretn der Tischerinn)

Margreten der Tischerinn gescheft

Des sambstags vor Oculi in der Vasten komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Gerichtmacher und Philipp Suber und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Margreth die Tischerin getan hat. Und hat geschafft ir haus gelegen in

der Kernerstrass zenegst an des Wekcherleins haus darauf ir man 5 tl. d. hat irn drein kindern Valentin, Dorothen und Kunigunden in geleichen tail ainem alsuil als dem andern. Und wil auch daz ir dhaines seinen tail verkauffen sol es well in denn der gewist Reid einem ze kauffen geben. Wolten di aber aynmutikleich ir pessers schaffen mit dem haus nach irem tod des gant sy in wol. Und schafft in darczu all ir varundhab in geleichen tail als vor. Und bitt auch diselben ir kinder daz si in ir sel lassen empholhen sein mit mess sprechen, gebet und almusen.

1426 April 9 (1426 Februar 6, Görlitz)

3702

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Daniel Emmeler;

Bevollmächtigung des Heinz Tewrbicht und des Daniel Emmeler mit Beistandsersuchen in einer Erbschaftsangelegenheit in Wien

(Index: Weisung Hainczen Tewrbicht und seiner swester)

Hainczen Tewrbicht und Kathrein seiner swester weisung

Des eritags vor sand Tiburcien und sand Valerians tag habent die herren des rats den brief in ir statpûch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Unser unuerdrossen willig dienst zeuor. Ersamen wolweisen herren und günstige liebe frewnd zu wissen tun wir ew daz für uns in siczundem rate komen sein Haincz Tewrbicht, unser aidgenosse, zaiger dicz briefs, und mit im fraw Katherina, Daniel Emmelers, unsers mitburgers, hausfraw, sein eeleeiche swester, und habent uns fürgelegt wie das Hainreich Tewrbicht, ir eeleeicher vater dem got gnad, eczwan ewr mitburger, von todes wegen ist verschaiden und mainen recht ze haben zu solhem anual und gelossem erbe und gûtern die er bei ew hinder im gelassen hat als seinen eeleeichen kindern und erben. Und darumb so bitten wir ewr ersam weishait mit dienstleichen fleiss den obgenanten Haincz Tewrbicht und frawn Katherinen, seiner swester, zu solchen vorgeantanten iren sachen behûlffig ze sein denn bei uns wol offenbar und wissentleichen ist daz si sein eeleeich erben und geboren kinder sein. Und ob in yemand hindernûsse oder inuêll darin machen wold so hat die vorgeantant fraw Katherina vor uns in siczundem rate volle und gancz macht gegeben Haincz Tewrbicht und Daniel Emmeler, irm eeleeichen mann, den obgenanten solhen anfall und erbe und guter ze vordern und damit ze tûn und ze lassen als ob si selb gegenwurtig wêre. Und hierumb so gerûcht in gunst, fürdrung und guten willen zu beweisen umb unser baider dînst willen daz in darumb und worczu si recht gehaben möchten ain ausrichtung gescheh und wideruarn müge. Das wellen wir mit willen in haischinden zeiten in solhen oder grossern sachen umb ew und die ewern wenn sich das gepûrn wirdet gern verdien. Geben an sand Dorotheen tag der heiligen martrerin gots under unserm stat secret anno domini etc. xxvi^{to}.

Den ersamen und wolbeisen
burgermaister und ratmannen
der stat Wienn unsern günstigen
lieben frewnden und fürdrern

Burgermaister und rat-
mannen der stat Gôrlicz

1426 April 9 (1425 April 16, Wien)

3703

Geschäft der Anna, Gattin des Otto Meczner und Tochter des verstorbenen Jakob Humel;

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpûch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Anna, Otten des Meczner, burger ze Wienn, hausfraw, weilent Jacobs des Humels tochter, vergich für mîch und all mein erben und tun kund offenleich mit dem brief allen leuten gegenwurtigen und künftigen daz ich mit gutem willen unbetwungenleich mit wolbedachtem mut redleicher vernufft meiner wiczen und synnen gesundem leib und guter vorbetrachtung zu der zeit da ich es wol getun mocht recht und redleich geordnet und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich in kraft dicz briefs mein geschefft als ich wil und main dacz es erst nach meinem tod also stêt und unczebrochen beleib und auch ausgericht und völfürt werd in der weis und maynung als hernach geschriben stet. Vonerst schaff ich von allem meinem gut so ich hinder mein lass es sei erbgut oder varundgut drewhundert phund Wiener phening der alten swarczen münss die der obgenant mein wirt Ott der Meczner ausrichten und die an erbgut anlegen sol. Dieselben gûter daran si gelegt werdent sullen geaigent und verschriben werden zu ainer ewigen mess die ich ze stifften schaff in Allerheiligen tumbkirchen dacz Sand Stephan ze Wienn in solcher maynung daz ein yeder kapplan dem dieselb ewig mess verlihen wirdet all wochen ewikleichen an abgang vier messen sprechen und ausrichten sol an underlos zu lob dem almechtigen got und der hochgelobten junkfrawn Marie und allem himelischen her und auch ze hilff und trost meiner und meiner vordern und nachkomen und aller gelaubigen seln hails willen. Und sol auch der obgenant mein wirt dieselb ewig mess leihen die weil er lebt alsofft si ledig wirdet. Und wenn denn derselb mein wirt mit tod abgegangen und nicht mer in leben ist so sullen denn die ersam weisen n. der bürgermaister und der rate der vorgeanten stat ze Wienn mein genedig herren welch denn diezeit sind oder darnach künftiglich werdent der vorgeanten ewigen mess lehenherren sein und die leihen alsofft es ze schulden kûmbt. Und bitt si durch got daz si irn fleisse darin tun damit die obgenant mess ausgericht und an abgang beleib in der weis so vor berürt ist als si des gen got auch maynent ze geniessen. Darnach schaff ich meinen weingarten gelegen auf dem Rennweg des drew viertail sind zwai viertail meiner mumen Annen der Kursnerin und irn kindern und daz ain viertail derselben Annen muter der Gënglin ledikleich. Item und schaff auch meiner mumen der Tropphnerin ain viertail weingarten gelegen zu Newnburg in dem Awerueld gegen der Tunaw auch ledikleich. Und was denn uber das obgenant mein geschefft uberbeleibt es sei erbgut oder varundgut wie das genant und wa es gelegen ist nichts ausgenommen das schaff ich alles dem obgeanten meinem lieben wirt Otten dem Meczner ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen mit verkauffen, verseczen, machen, geben und schaffen wem er wil an aller meiner erben und mēnikleichts irrung und hindernusse angeuer. Denn was ich anders guts durch gots willen main ze geben das hab ich dem obgeanten meinem wirt besunder mit Worten empholhen daz er das ausricht und an die stet raich als ich im denn empholhen hab. Und dasselb sol das vorgeant mein geschëfft in nichts krenkchen sunder es sol das obgenant mein geschefft bei krefftigen beleiben und mit ganczer

macht gehalten werden als vor berürt ist und als ich das geordent und geschafft hab. Und hab auch dasselb mein geschafft auszerichten empholhen dem obgenanten mein lieben wirt hincz seinen trewn als ich im des vor mēnikleich wol getraw und sol auch darumb nyemanden zu raittung noch zu gegenred steen in dhainerlay weis ungeuerleich. Und daz das vorgeschriben mein geschafft furbasser also stēt und unczebrochen beleib daruber zu ainem warn urkund gib ich den brief besigelten mit der zwair erbern mann insigel Andres des Risens und Lienharts Hausleiter, baid burger ze Wienn, die si durch meiner fleissigen bet willen zu geczeugnüsse der sach in und irn erben an schaden an den brief habent gehangen. Darūnder ich mich mit meinen trewn angeuer verbind alles das stetzehaben das vor geschriben stet wan ich selb aigen insigel nicht enhab. Geben ze Wienn an mantag nach sand Tiburcien tag nach Christi geburd vierczehenhndert jar darnach in dem fünfundzwainzigistem jare.

1426 April 9

3704

Verwandschaftsweisung für die minderjährigen Kinder des Weigel Leitgeben bei Margarethe, Gattin des Stephan Fleischhakcher von Mannswörth
Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Weigels des Leitgeben kinder)

(*fol. 204r*) Stephans Fleischhakcher und Weigels des Leitgeben kinder weisung

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Stephan Fleischhakcher von Manswerd und hat da beweist und bracht an stat sein selbs und Andren und Kristein, weilent Weigels des Leitgeben kinder bei Margrethen, seiner hausfrawn, die noch ungeuogt und zu irn beschaiden jarn nicht komen sind mit Hannsen dem Kes̃r, zechmaister zu Sighartskirchen, und Niclasen Hẽwndl^a) daz dieselben kinder und weilent fraw Elsbet, Lienharts des Scherzen hausfraw, rechte gewistreid miteinander gewesen sind von vater und von muter. So ist der obgenant Stephan Fleischhakcher und Anna, Petern des Slosser hausfraw, mit der egenanten frawn Elsbethen der Scherczin auch gewistreid gewesen vaterhalben wan der egenant Weigel ir aller vater gewesen ist. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

^a) Von mit Hannsen bis Hẽwndl mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite eingefügt.

1426 April 13 (1425 September 6, Wien)

3705

Ratsurkunde über 400 Pfund Wiener Währung, welche der Anna, Gattin des Stephan Sw̃emblein, von ihrem früheren Gatten, Jörg Angervelder gemäß Geschäft als Morgengabe verschafft und vom Stadtrat dem Steueranschlag einverleibt wurden:

Disposition über diese Summe binnen zweier Monate, sobald der Betrag unter Vorlage der Urkunde fällig gestellt wird;

bei Ableben der Anna Rückfall an die Erben des Jörg Angervelder;

bis dahin Leistung einer jährlichen Rente von 40 Pfund durch den Stadtrat an Anna (fällig zu je zehn Pfund pro Quartal);

bei Verzug Schadenersatz durch Gewährleistung "auf allem Gut" der Stadt Wien

(*s. auch Eintrag Nr. 3441*)

(*Index*: – – –)

Des^{a)} samstags vor sand Tiburczen und sand Valerians tag habent die herren des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaldung ist also.

Wir Hanns der Scharffenperger, zu den zeiten purgermaister, und n. der rat gemain der stat ze Wienn bekennen für uns und unser nachkomen daz wir unuerschaidenleichen gelten sullen der erbern Annen, weilent Jörgen des Angeruelder seligen witiben und yecz Stephans des Swembleins, unser mitburger, hausfrawn, vierhundert phund Wiener phening die ir der egenant Angeruelder zu morgengab ir lebtêg anzelegen geschafft hat nach lautt desselben Angeruelder geschêfft das zu ainer gedechtnüss in unserem statpuch geschriben steet die wir zu dem anslag der sechzehentausent guldein so uns der hochgeborn fürst herczog Albrecht ze Österreich etc., unser gnêdiger herr, hat angeslagen ingenomen und ins lehensweis emphanen haben. Derselben vierhundert phund wir die egenant Annen oder wer uns an irer stat mit dem brief mont in morgengabweis ir lebtêg anzelegen, richten und bezaln sullen wenn sy der nicht lenger empern wil darnach inner zwain moneiden an alles verziehen in solher beschaiden daz dieselben vierhundert phund phening die egenant Anna ir lebtêg sol innhaben, niessen und nützen unuerkumert uncz an irn tod. Und nach irm tod sullen sie erben und geuallen auf des egenanten Jorgen des Angeruelder nachst erben darauf sy denn zerecht erben und geuallen sullen an allen krieg. Wir geloben auch der vorgeanten Annen für uns und unser nachkômen unuerschaidenleich daz wir ir alle dieweil und wir die vorgeanten vierhundert phund phening mit irm gûtleichen willen innhaben daz wir ir jêrleichen dauon raichen und dienen sullen vierzig phund Wiener phening ye von hundert phunden zehen phund zu den vier Quatembern im jare, zu sand Michels tag, zu Weichnachten, zu der Quatember in der Vasten und zu Phingsten zu yeder Quatember zehen phund Wiener phening an allen abslag der vorgeanten vierhundert phund phening. Tûn wir des nicht was sy des schaden nymbt das sullen wir ir alles widerkern an allen abslag irs egenanten zinses und haubtguts. Und sol sy das haben zu uns unuerschaidenleich und auf allem dem gut daz zu der vorgeanten stat ze Wienn gehôret. Mit urkund dicz briefs besigelt mit der vorgeanten state ze Wienn klainem anhangungdem insigel. Geben ze Wienn an phincztag vor Unserr Frawn tag als si geporn ist nach Kristi gepurd vierzehenhundert jar darnach in dem funf- undzwainczigisten jare.

^{a)} Keine Überschrift.

1426 April 13

3706

Verwandtschaftsweisung für Konrad Schercz von Pürstendorf und Anna, Gattin des Jörg Geyr von Mistelbach

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kunrats Schercz von Pürstendorf und seiner swester)

(*fol.204v*) Kunracz Schercz von Pürstendorf und Annen seiner swester weisung

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Kunrat Schercz von Pürstendorff und Anna, Jorgen des Geyrn von Mistelbach hausfraw, sein swester, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit den erbern leuten Stephan im Hof zum Helsfancz [?] und Hannsen dem Paltramen

von Grëfensulcz daz si und weilent Lienhart Schercz von Purstendorff drew rechte gewistreid miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgnanten erbern leüt mit irn starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 April 16

3707

Verwandtschaftsweisung für Michael von Horn und seine minderjährigen Geschwister Andreas und Margarethe

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Michels von Horn und seiner gewistreid)

Michels von Horn und seiner gewistreid weisung

Des eritags nach sand Tiburczien und sand Valerians tag kom fur den rat der stat ze Wienn Michel von Horn und hat da beweist und bracht an stat sein selbs und seiner gewistreid Andren und Margrethen die noch ungeuogt und zu irn beschaiden jarn nicht komen sind als er zerecht solt mit Hannsen dem Loppheimer und Symon dem Lërnkopph daz weilent Kristan Sneider von Horn und fraw Margreth, sein hausfraw, ir aller dreyer recht vater und muter gewesen sein. Als darumb der vorgenant Hanns Loppheimer bei seinen trewn an aides stat und der egenant Symon Lërnkopph bei seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1426 April 16

3708

Geschäft des Jakob Eberstorffer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Jacobs des Eberstorffer)

Jacobs des Eberstorffer gescheft

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wien fraw Helen, Jacobs des Eberstorffer seligen witib, und hat das beweist und bracht zu rechter zeit als si zerecht solt mit den erbern leüten Jacoben dem Kôlrër und Albrechten dem Straubinger das geschëfft so der vorgenant ir wirt an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Helen ain viertail weingarten gelegen auf dem Jews und ain viertail weingarten gelegen auf der Praitten. Und schafft ir darczu ain haus gelegen in der Landstrass zenegst dem obgenanten Jacoben Kôlrer alles ledikleich allen irn frum damit ze schaffen mit verkauffen, verseczen und geben wem si wil. Doch daz si dauon ausricht alle die geltschuld die si baide miteinander schuldig sind. Darnach schafft er seiner diern Margrethen ain achtail weingarten auch gelegen auf der Praitten ledikleich. Als darumb die obgenanten erbern leüt bei irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 April 16

3709

Geschäft des Hans Rabcz;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

(*Index*: Gescheft Hannsn Rabcz des goltsmids)

Hannsen Rabcz des goltsmids gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn her Mertt, obrister kapplan auf dem newn karner dacz Sand Stephan ze Wienn, Hanns Dûring und Urban Dachsawer, baid goltsmid daselbs ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgenant her Mertt bei seiner briesterschafft und die yeczgenanten Hanns und Urban, die goltsmid, mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Hanns Rabcz, der goltsmid,

an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft auf den newn karnen dacz Sand Stephan ze Wienn 16 tl. d. zu ainem ewigen jartag im und seiner hausfrawn Kathrein jêrleich ze begen als daselbs gewonhait ist. Und darczu schafft er auf den newn karnen ainen kelich von anderthalb markch und ain messgwant bei 8 tl. Item hincz Sand Stephan zwen kelich yeden bei anderthalb markchen. Item was uber sein geschafft uberbeleibt hat er geschafft seinen geschefftleuten ausczegeben durch got und^{a)} seiner hausfrawn sel hails willen als er in des getraut. Und hat das benant sein geschafft ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten hincz îrn trewn. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

^{a)} und *danach wiederholt*.

1426 April 20

3710

Geschäft des Ulrich Goldhan von der Herrenals

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Ulreichs Goldhan von der Herrenalss)

(*fol.205r*) Ulreichs Goldhan von der Herren Alss gescheft

Des sambstags vor sand Jorgen tag kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Ulreichs des Goldhan von der Herren Alss seligen witib, und hat da bebeist und bracht zu rechter zeit als si zerecht solte mit Micheln dem Hûmpfel und Hannsen dem Toblinger das geschafft so derselb ir wirt an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft derselben seiner hausfrawn Kâthrein seinen weingarten gelegen bei der Holczgassen und alle varundehab ledikleich. Dauon sol si geben ain phund phening zu Sand Bartholome zu dem paw. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit îrn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 April 20

3711

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Niklas Valb

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Andres Niclass des Valben sun)

Andres Niclass des Valben seligen sun weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Margreth, Niclas des Valben hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt an stat îrs suns Andres der noch zu seinen beschaiden jarn nicht komen ist mit Hannsen dem Töblinger, Niclasen dem Schaden und Niclasen dem Kirchner daz weilent Stephan der Gunderstorffer und Agnes, sein hausfraw, des egenanten Andres, îrs suns, recht en und êndel gewesen sind. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit îrn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 April 20

3712

Geschäft des Ulrich Schûbel

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Ulreichs Schubel des fleischhakcher)

Ulreichs Schubel des fleischhakcher geschafft

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Preid, Ulreichs Schûbel, des fleischhakcher, hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit

als si zerecht solt mit dem erbern briester hern Micheln, pfarrer zu Lach, Stephan dem Glaser, burger ze Wienn, und Hannsen dem Fucher daselbs ze Lach das geschafft so der obgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft derselben Preiden, seiner hausfrawn, zwen weingerten zu Kalspergk. Item ain weingarten in der Mawr. Item ain jeuch weingarten gelegen im Mitterntal. Item all sein êkcher. Item haus und hof und darczu alle varund hab nichts ausgenommen alles ledikleich. Dauon sol si ausrichten und beczaln all gelter den si baide schuldig sein. Als darumb der egenant her Michel bei seiner briesterschaft, Stephan der Glaser bei seinen trewn an aides stat und der obgenant Hann Fucher bei seinem starkem aid gesagt habent als si zerecht solten.

1426 April 20

3713

Verwandtschaftsweisung für Dorothea, Gattin des Martin Gschöf

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Dorothen Merten des Gschouen uxor)

Dorothen Merten des Gschofen hausfrawn weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Dorothe, Mertten des Gschöfen hausfraw, und hat da beweist und bracht als zi zerecht solt mit Hannsen von Friesach und Jorgen dem Krabaten daz Elsbeth die Kerczenmacherin, Petern des Tischer hausfraw, ir rechte muter ist gewesen. Als darumb der egenant Hanns von Friesach bei seinen trewn an aides stat und der vorgenant Jörg Krabat bei seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1426 April 20

3714

Geschäft der Elsbeth, Witwe des Hans Scher;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Elsbeten Hannsen des Schern witib)

Elspeten Hannsen des Schern witib gescheft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Kuncz Schuster, Ott Gûnser und Hanns Gruntler, die vischer ze Wienn, und habent da gesagt bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so fraw Elsbeth, Hannsen des Schern witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft irn mantl, ain pett, ainen haubtpolster, vier kûss, vier leylachen, zwai gulten, zwen koczen durch gots willn zu hail irer und irs mannes seln. Item und schafft der Ursulen ir gûrtel und ir silbreins messer und ain welhische phait, zwen stûrcz und zwen sloyr ledikleich durch gots willen. Item der Kathrein irn weissen rokch und ir sûkel auch durch gots willen. Und hat dasselb ir geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor geschriben stet und habent in das [*die herren*] hinwider empholhen auszerichten als vor berûret ist.

1426 April 27

3715

Verwandtschaftsweisung für Barbara, Witwe des Ulrich Fûgenstaler

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Barbaren Ulreichs Fugenstaler witib)

(*fol.205v*) Barbaren Ulreichs Fugenstaler witib weisung

Des sambstags nach sand Jorgen tag kom für den rate der stat ze Wienn fraw Barbara, Ulreichs Fügenstaler seligen witib, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Hannsen dem Kriehen, dieczeit des rats der egenanten stat, und Hannsen dem Kēstlein daz weilent Stephan der Swēmbel ir rechter bruder ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 April 30

3716

Verwandtschaftsweisung für Stephan Nymeruol

Einbr. 4 Zg. (*Index*: Weisung hern Stephans Nymeruol capplan zu Ebenfurt)

Hern Stephan Nymeruol capplan zu Ebenfurt weisung

Des eritags vor sand Philipps und sand Jacobs tag kom für den rat der stat ze Wienn her Stephan Nymeruol, kapplan zu Ebenfurt, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit hern Hannsen, gesell zu Sand Michel, hern Thoman, kapplan in dem Werd dacz Sand Johannis, Kristan dem Malczer und Hansen vom Perg, baid burger zu Velsperg, daz weilent fraw Kunigund, Ciruosen des Kraukcher hausfraw, sein rechte swester gewesen ist von vater und von muter und daz Niclas Kraukcher, ir sun, der am nagsten mit tod verschaiden ist seiner rechten swester sun gewesen ist. Als darumb die obgenanten herren bei irer briesterschafft und die egenanten Kristan Malczer und Hanns vom Perg bei irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 April 30

3717

Geschäft des Wilhelm Mosmulner

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Wilhalms des Mosmulner)

Wilhalms des Mosmulner gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn her Francz, êchter dacz Sand Stephan ze Wienn, und Hanns der Kriech, dieczeit des rats daselbs, und habent da gesagt, der vorgenant her Francz bei seiner briesterschafft und der egenant Hanns Kriech bei seinen trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschêfft das Wilhalm der Mosmulner getan hat. Und hat geschafft all sein gelter ze beczaln. Und was uber die geltschuld uberbeleibt nichts ausgenomen das schafft er alles seiner hausfrawn Kathrein ledikleich.

1426 April 30

3718

Geschäft der Anna Graser an der Alten Donau

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen der Graserin zu Altentunaw)

Annen der Graserinn zu Altentunaw gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn her Herman Rundmaul, gracioner zu Sand Stephan ze Wienn, Niclas Told und Kūnczl Trages und habent da gesagt, der vorgenant her Herman bei seiner briesterschafft und die andern zwen mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschêfft so Anna die Graserin gesessen zu Alttunaw an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft junkfrawn Barbaren, irer êndlein, irn pesten mantel und irn pesten fünfuêchtign sloyr. Item Margrethen, irer tochter und Lieppharts des Schopper hausfrawn, ain ochstainene paternoster und ainen hut mit zendal underczogen.

*Geschäft des Ulrich Swanser im Grëwt*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ulreichs Swanser im Grewt)

Ulreichs Swanser im Grëwt gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Viechtrëutter und Hanns Gartner und habent da gesagt bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Ulreich Swanser gesessen im Grëwt an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem sun Thoman seinen weingarten des ain achtail ist gelegen in den Hangunden Lussen in solher maynung ist das derselb sein sun mit tod verschaidet ee er zu seinen beschaiden jarn kumbt so sol derselb weingarten ledikleich geuallen Elsbethen, seiner hausfrawn,

*Geschäft des Heinrich Engelhart zu Erdberg*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hainreichs Engelhart zu Erdpurk)

(fol.206r) Hainreichs Englharcz zu Erdpurg gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Mertt Frankch und Stephan Mawrer und habent da gesagt bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Hainreich Engelhart zu Erdpurg getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen seinen tail hauss gelegen zu Erdpurg zenagst Petern dem Knawr. Item ain viertail weingarten gelegen auf den Sëczen bei Sand Marx. Item den eltern saczweingarten gelegen am Geiregk und ain achtail weingarten auch gelegen am Geiregk alles ledikleich. Darnach hat er geschafft seinen zwain steufsûn Hënnlein und Pauln seinen jungern saczweingarten gelegen am Geyregk auch ledikleich. Item seinem peichtuater 3 ß. d. die die obgenant sein hausfraw ausrichten sol.

*Verwandtschaftsweisung für die Brüder Heinrich und Ulrich Kurcz*2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hainreichs und Ulreichs gebrüder der Kurczen)

Hainreichs und Ulreichs gebrüder der Kurczen weisung

Des phincztags vor des heiligen Kreŵcz tag Inuencionis komen für den rat der stat ze Wienn Hainreich und Ulreich gebruder die Kurczen und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit Wolfgangem dem Aczinger. diezeit des rats der egenanten stat, und Hannsen dem Gruber daz si weilent Jacobs des Kurczen recht sûn sein bei frawn Margrethen. seiner hausfrawn. Als darumb der vogenant Aczinger bei seinen trewn an aides stat und der egenant Gruber mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

*Verwandtschaftsweisung für Anna, Gattin des Hans Tanhauser*Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Hansen des Tanhauser uxor)

Annen Hansen des Tanhauser uxor weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Ann. Hannsen des Tanhauser hausfraw, und hat da beweist und bracht mit den erbern leuten Hansen dem Gerestenner und Kunraten bei dem Gotsakcher als si zerecht

solte daz weilent Kathrey, Erharts des Straler hausfraw, ir rechte swester gewesen ist vaterhalben, wan Hanns Galroder ir baidere rechter vater ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Mai 2 (1425 November 6, Wien;

3723

1425 November 9, Wien)

Geschäft der Anna, Witwe des Andreas Kellermeister am St. Peter Friedhof;

Bestellung von Willensvollstreckern;

später hinzugefügte Ergänzungen

pr. schr., 2 Zg., S (*Index: Geschäft Annen Andres des Kelermaister witib*)

Annen Andres des Kelermaister an Sand Peters freithof seligen witib geschafft
Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Anna, weilent Andres des Kelermaister an Sand Petersfreithof seligen witib, burgerin ze Wienn, vergich für mich und all mein erben und tûn kund offenleich mit dem brief allen leuten yecz lebentigen und hernach künftigen daz ich mit gutem willen, mit wobedachtem mût und mit guter vernunft, wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getun mocht recht und redleich mein geschafft geordent und geschafft hab, orden und schaff auch das wissentleich in krafft des gegenwurtigen briefs als ich main un wil daz es erst nach meinem tod also stêt beleib und auch ausgericht und volfurt werd in der weis als hernach geschriben steet. Vonerst schaff ich meinem lieben vettern maister Andren Mauser mein haus gelegen an Sand Petersfreithof zenagst n. des Hubmaister haus mit dem zuhaus dabei also daz er das sein lebtêg innhaben, nûczen und niessen sol unuerkumert uncz an seinen tod als leibgedings und der stat ze Wienn recht ist. Und dauon sol er alle jare jerleich sein lebtege raihen und geben zwain armen wolgelonten junkfrawn yeder zehen guldein daz si damit verheirat und zu eren bestatt werdent und Casparn und Êndlein, Kunrats von Dornpach, meins bruders seligen kindern, auch yedem 10 guldein an widerred und an alles vercziehen angeuer. (*fol.206v*) Und nach desselben maister Andres tod sol dann das egenant haus und zuhaus erben und geuallen auf des benannten Kunrats, meins bruder, seligen kindern Casparn und Êndlein in solher maynung ob si sich erberleich und frûnkchleich halten und mit der hernach genanten meiner geschaffttherren rat, wissen und willen verheiraten als hienach aigentlicher begriffen ist. Und sullen si auch dasselb haus und zuhaus ir lebtêg innhaben, nûczen und niessen unuerkumert uncz an irn tod als leibgedings recht ist. Und nach irm tod soll es denn geuallen auf ire kinder die si hinder in lassent und die sullen es auch in leibgedingsweis innhaben und dann auch auf ire kinder geuallen solang und alsuerr daz derselben gewistreiden kinder, eninkchel und nachkomen sein. Und wann der nymer ist und alle mit tod abgegangen sein so sullen sich dann die hernach genanten mein geschaffttherren desselben hauss und zuhauss underwinden und verkauffen und dasselb gelt geben durch gots willen wa und si hin wellent da es wol angelegt sei nach irer gewissen. Item ich schaff auch wer das egenant haus und zuhaus furbasser nach des egenanten maister Andres tod innhat es sein des egenanten meins bruder kinder oder ander leut daz er alle

jar jêrleich und ewikleich 10 guldein dauon raich und geb ainer armen junk-
frawn damit si verheiratt und zu eren bestatt werd. Item ich schaff auch
den egenanten Casparn und Êndlein, meins bruder seligen kinden, yedem
hundert guldein. Item meinen weingarten der ain gancz jeuch ist gelegen
am undern Alsegg bei Dornpach. Item und auch allen meinen hausgerêt
ausgenomen alles mein silberassêch und silbergeschirr alles in gleichen tail.
In solher maynung welhes under den genanten zwain gewistreiden mit tod
abgeet und stîrbet und nicht leiberben hinder im lêt oder ob er leiberben
hinder im lêt und daz die auch mit tod abgeen ee daz ander gewistreid
was si dann desselben irs tails des guts unuerkumert hinder in lassen des
alles sullen sich die hernachgenanten mein geschefftherren gênczleich under-
winden und zu beraitem gelt bringen und dasselb gelt armen leûten austailn
und geben alsuerr es geraihen mag. Item ich schaff in auch dasselb gut alles
in solher beschaidenhait ob si sich mit meiner geschefftherren rat, willen und
wissen verheiraten und wan si nu vogtper worden sind daz in dann dasselb
gut alles in vorgeschribner maynung an alle irrung ingeantwurt werden und
volgen sol. Wêr aber daz si sich an meiner geschefftherren rat, wissen und
willen verheiratteten oder daz si mit tod abgiengen ee si vogtper wurden so
sullen dieselben mein geschefftherren sich dann des obgenanten guts alles
auch gênczleich underwinden und das armen leûten durch meiner sel hails
willen austailn und geben nach îrn trewn alsuerr das geraihen mag und in
noch îrn leiberben nicht folgen ze lassen. Item darnach schaff ich hincz
Sand Stephans kirchen zu dem paw hundert guldein. Item in das pil-
greim haus auch hundert guldein daz man die den armen durftigen leuten
ze nucz und frumen wenden und anlegen sol. Item ich schaff auch dem vor-
genanten maister Andren Mauser zwaihundert guldein allen seinen frumen
damit ze schaffen ledikleich. Item darnach schaff ich daz die hernachgenan-
ten mein geschefftherren sechshundert guldein von dem erbern Ulreichen
Perman. burger ze Wienn, vordern und inbringen sullen wan er mir die
schuldig ist als ich dann ainen geltbrief von im darumb hab und die ob-
genanten zwaihundert guldein so ich den egenanten meins bruder seligen
kinden, die hundert guldein hincz Sand Stephans paw, die hundert guldein
in das pilgreimhaus den armen dÛrftigen leuten und die zwaihundert guldein
meinem vettern maister Andren Mauser geschafft hab als oben geschriben
(*fol. 207r*) stet dauon ausrichten und beczaln sullen. Item ich schaff auch
meinen weingarten gelegen ze Perchtolczdorff an dem Kunigundenperg des
drew rêhel sind in das spital hincz Sand Elsbethen zu ainem ewigen jartag
den man mîr jerleich in dem jar als ich gestorben bin des nachts mit ainer
gesungen vigily, des morgens mit ainem gesungen selamبت mit aufgerichter
par und mit prynnunden stekchkerczen die dabei prynnen sullen daselbs
begen sul nach sit und gewonhait desselben spitals. Doch also daz man
meinen geschefftherren wann man mir den jartag jerleich begeen wil dreyr
oder vier tag vorhin ze wissen tûn sol damit der jartag begangen werd souor
geschriben stet. Item darnach schaff ich meinen weingarten gelegen ob der
Mûl genant Trauseinnicht hincz Sand Bêrtlme gen Alss zu ainem ewigen
jartag den man mîr jêrleich in dem jar als ich gestorben bin des nachts mit
ainer gesungen vigily, des morgens mit ainem gesungen selamبت und auch
mit prynnunden stekchkerczen dauon sol begen auch nach syt und gewon-
hait derselben kirchen. Item darnach schaff ich daz man meinen weingarten
gelegene ze Töbling des ain gancz jeuch ist verkauffen, zu gelt bringen und

darumb lodentuch kauffen und von denselben loden arm lew̃t gewẽnten sol alsuerr die geraihen und gelengen m̃gen. Item auch schaff ich dem egenanten maister Andren Mauser, meinem vettern, 20 tl. zusam̃t den 70 tl. d. so er m̃r vor schuldig ist in solher maynung und mit ausgenommen worten daz er mein swester Ursula innhaben und ir ir leibnarung dauon ausrichten und geben und auch si darczu gewẽnten sol ir lebt̃g. Und wann si dann mit tod abgegangen und nicht mer ist so sol und mag er mit demselben gut allem allen seinen frumen schaffen ledikleich an all irrung. Item auch schaff ich derselben meiner swester Ursulen meinen pesten mantel und meinen t̃gleichen rokch. Item darnach schaff ich hern Casparn der am aller nagsten kormaister hincz Sand Stephan ze Wienn gewesen ist 7 guldein zusam̃t den 7 guldein so er mir vor schuldig ist. Item ich schaff auch meinen weingarten gelegen in den Sch̃nken bei Dornpach des ain viertail ains jeuchs ist und darczu 32 guldein Veiten, meinem dieñr und schreiber, doch also daz er damit f̃r sich briester werden und in seinem and̃chtigen gebet umb mein sel bitten sol. Item ich schaff auch der Wendlein, meiner dienerin, 4 tl. d. Item darnach schaff ich junkfrawn Agnesen, meiner dienerin, 10 tl. d. Item darnach so schaff ich auch daz die hernachgenanten mein geschefftherrn die benanten zwai gewistreid, meins bruders Kunrats seligen kinder, mit leib und mit gut innhaben und trewleich ziehen sullen unc̃z si zu ir̃n vogtp̃rn jarn komen. Auch schaff ich den hernachgenanten meinen geschefftherren durch ir m̃ue und derwarten daz si dester fleissiger sein mein obgeschribens gesch̃fft auszerichten und ze volf̃urn ir yedem besunder meiner pesten stukch ains aus meinen silberass̃chen. Item auch schaff ich was uber das obgeschriben mein geschefft alles uberbeleibt daz man das alles zu gelt bringen und armen leuten austeiln und geben sol auch durch meiner sel hails willen alsuerr das geraihen mag. Das obgenant mein gesch̃fft hab ich empholhen den erbern weisen maister Andren dem Mauser, meinem lieben vettern, Oswalten dem Oberndorffer und Ulreichen dem Perman, baid burger ze Wienn, auf ir trew auszerichten und ze volfurn als si got am jungisten tag darumb antworten sullen. Und si sullen auch nyemanden dhainer raittung von des benanten gesch̃ffts wegen phlichtig sein ze tun. Ob aber besch̃ch daz der obgenanten meiner geschefftherren ainer mit tod abging ee daz benant mein gesch̃fft volf̃urt und volbracht w̃r worden so sullen und mugen die andern mein geschefftherren die denoch in leben sind vollen gewalt haben albeg ainen andern an desselben stat zu ainem geschefftherren zu sich ze nemen damit mein geschefft volf̃urt und volbracht werd als oben geschriben stet ungeuerleich. Auch so hab ich m̃r ganczen und vollen gwalt vorbehalten daz obgenant mein geschefft (*fol. 207v*) ze verkern. ze mynnern, ze mern und g̃enczleich ze vernichten wie wenn und wie oft mich des verlustet an m̃enikleichs irrung und hindernuss ungeuerleich. Und daz das gegenwurtig mein gesch̃fft in vorgeschribner maynung erst nach meinem tod also st̃et und unczebrochen beleib das zu ainer warn urkund gib ich fur mich und all mein erben den brief versiglt mit der erbern weisen Lienharts Newnhouer, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Kunrats Kufstainer, burger daselbs, anhangunden insignn die ich des mit fleiss erpeten hab in und irn erben an schaden. Dar̃under ich mit meinen trewn angeuer bekenn alles des souor geschriben stet. Geben ze Wienn an sand Lienharts tag nach Christi gepurd vierczehenhundert und

in dem fünfundwainzigistem jare.

Ich Anna, weilent Andres des Kellernaister an Sand Petersfreithof seligen witib, burgerin ze Wienn, bekenn offenleich mit dem brief als ich an dem nagst vergangen sand Lienharts tag ain geschëfft getan hab und besunderleich von des hauss wegen gelegen an Sand Petersfreithof ze Wienn zenagst n. dem Hubmaister und des zuhaus dabei daz ich meinem lieben vettern maister Andren sein lebtêg innzehaben und zwain armen junkfrawn jêrleich 10 guldein igleicher dauon ze geben geschafft hab nach inhaltung des geschëfftbriefs daruber gegeben. Nu hab ich mich in der zeit ains andern bedacht und main denselben artikel ainen tail ze êndern und zu verkern wissentleich in krafft des briefs. Also daz der egenant mein lieber vetter maister Andre daz egenant haus und zuhaus sein lebtêg sol innhaben und nûr ainer junkfrawn 10 guldein geben sol und an stat der andern junkfrawn sol er jêrleich raihen Veiten, meinem diener und schreiber, 10 guldein zu seinen lebtêgen. Wêr aber dacz der^{a)} egenant maister Andre mit tod abgieng ee denn der benant Veit so ist mein will wer dann dasselb haus innhat es sein meins bruders sêligen kinder oder ander leût so sullen si dennoch demselben Veiten iêrleich zu seinen lebtegen 10 guldein dauon raihen und geben doch dem andern geschëfft und artikeln die hie nicht genant sind unuergriffenleich. In solher maynung daz derselb Veit jêrleich an yedes heiligen zwelfboten tag in Sand Peterskirchen hie ze Wienn ain mess ausrichten und sprechen und in der Vasten alle nacht das Salve Regina singen lassen sol und sol auch sein lebtêg in dem egenanten haus ain kamer haben. Und wenn dann derselb Veit abgegangen ist so sol dann der brief zenichte sein und sol dann bei dem ersten meinem geschëfft beleiben als das in dem egemelten geschëfftbrief begriffen ist. Mit urkund des briefs besigelten mit der erbern weisen Lienharts des Newnhouer, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Kunrats Kufstainer, burger daselbs, baider aufgedrukten insiglen die ich mit fleiss darumb gebeten hab in und îrn erben an schaden. Darunder ich mit meinen trewn bekenn alles des souor geschriben stet. Geben zu Wienn an freitag vor sand Mertten tag nach Christi geburd vierczehenhundert jar und in dem funfundzwainzigistem jare.

^{a)} der über der Zeile eingefügt.

1426 Mai 7

3724

Verwandtschaftsweisung für Kunigunde, Gattin des Konrad Waldner

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Kunigunden Kunrats des Waldner uxor weisung)

Kunigunden Kunrads des Waldner hausfrawn weisung

Des eritags vor dem Auffarttag kom fur den rate der stat ze Wienn Kunigund. Kunrads des Waldner hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Hannsen dem Wunsam und Mathesen dem Kramer daz weilent Philipp Toplêr irer swester Agnesen, Mathes Toplêr hausffrawn seligen, rechter sun ist gewesen, Als darumb die obgenanten erbern leût mit îrn starken aiden gesagt habent ald si zerecht solten.

1426 Mai 7

3725

Geschäft der Margarethe, Witwe des Ulrich Huter

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margreten Ulreichs des Huter witib)

(*fol.208r*) Margreten Ulreichs des Huter witiben gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Lienhart Fuchs und Andre der Kursner und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Margreth, Ulreichs des Huter witib, getan hat. Und hat geschafft Stephan Mairhouer, dem zimmerman, ain viertail weingarten gelegen zu Gumpendorff ledikleich.

1426 Mai 11

3726

Geschäft der Anna, Gattin des Niklas Santfürer vor dem Kärntnertor

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen Niclass Santfurer uxor)

Annen Niclasen des Santfurer hausfrawn gescheft

Des samstags nach dem heiligen Auffarttag komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Wagendrüssel und Kunrat Rayer und habent da geweist und gesagt bey irn starken aiden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft so Anna, Niclasen des Santfürer vor Kärnertor hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft alles ir gut erbgut und varund gut nichts ausgenommen ledichleichen dem egenanten irm wirt Niclasen dem Santfürer allen seinen frumen damit ze schaffen.

1426 Mai 11

3727

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Ulrich Verber, und ihre Schwester Dorothea, Gattin des Hans Welser, sowie ihre minderjährige Schwester Agatha und ihren abwesenden Bruder Lienhart

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Wrisung Kathrein Ulreichs Verber uxor und irer gewistreid)

Kathrein Ulreichs des Verber hausfrawn und irer gewistreid weisung

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Ulreichs des Verbër hausfraw, und Dorothe, Hannsen Welsër, des leinwater, hausfraw, weilent Hannsen in der Rewt töchter, und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten an stat ir selbs und irer swestern Agathen die noch nicht vogtpër ist und an stat Lienharts, irs bruder der inner lanndes nicht ist, mit den erbern leüten Augustin dem Rewtingër und mit Wernharten dem Wengër, dem tischër, daz sy und weilent Liendel der zu seinen jarn noch nicht kômen was und der bey der Leitnerinn, kürsnerinn, gewesen ist miteinander rechte gewistreid kind gewesen sein von vater und von muter wan desselben Liendleins muter und der vorgeanten vier gewistreid vater zway rechte gewistreid gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Mai 14

3728

Verwandtschaftsweisung für Ulrich Rûger

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Ulreichs des Ruger)

Ulreichs des Ruger weisung

Des eritags vor dem heiligen Pfingstag kom für den rat, der stat ze Wienn Ulreich Rûger und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Hannsen dem Mëczleinstorffer, Hannsen dem Phösel und Hannsen von Ibs, dem floczer ze Wienn, daz weilent Oswalt Ruger sein rechter vater gewesen

ist, Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Mai 16

3729

Geschäft des Heinrich Smerber

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hainreichs des Smerber)

Hainreichs des Smerber gescheft

Des pfincztags vor Pfingsten komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Gerestenner und Stephan Herczogenperger, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Hainreich der Smerber an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Agnesen und irn kindern sein haus gelegen hinder Sand Pangreczen zenēgst Wēkcherleins Wurffler haus und darczu ain halbs jeuch weingarten gelegen im Weichsental zenēgst Hannsen von Leuppoltstorff weingarten. Und schafft in auch alle varundehab. Dauon sullen si ausrichten alle geltschuld die da stet in dem brief und dem Judman 15 tl. und 12 d. umb smer. Und sullen auch ausrichten in das spital armen leuten 1 tl.d. und zu den Weissenprudern umb mess und umb selambt auch 1 tl.d. Item so ist er schuldig auf das haus 8 tl. und 80 d.

1426 Mai 16 (1426 Mai 7, –)

3730

Geschäft der Barbara, Witwe des Erhart Egk;

Bestellung der Kinder der Erblasserin zu Willensvollstreckern

(*s. Eintrag Nr. 3731*)

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Barbaren der Egkinn)

(*fol.208v*) Barbaren der Egkinn gescheft

Desselben tags habent die herren des rats die versigelt zedel in ir statpuch haissen schreiben der inhaltung ist also.

Vermerkt das geschefft daz ich Barbara, weilent Erharts Egken seligen witib, getan hab als ich wil und main daz es erst nach meinem tod ausgericht und volfürd werden sol als hernach berürt ist. Vonerst schaff ich meinem sun Hannsen vier jeuch weingarten der drew jeuch gelegen sind zu Sand Veit, ain jeuch genant der Kramer, das ander der Kursner, daz dritt der Gagrner, das vierd jeuch ist gelegen an der Hohenwort. Und auf dieselben vier jeuch schaff ich ainen ewigen jartag den man mir und meiner voruordern seln dauon begeen sol zu Sand Stephan ze Wienn und er auch nicht abgeen noch abgelöst werden sol sunder ewikleich dauon begangen werden. Auch schaff ich demselben meinem sun ain viertail weingarten auf der Kalchgrub bei Atakrinn gelegen und ainen stadel mit aller seiner zugehörung gelegen in der Landstrass vor Stubentor ledikleich. Und schaff im auch ettleich silbergeschierr und klainat was des in meiner kisten die vor meinem pett zu den fussen stet verslossen ist ledikleich. Auch schaff ich meiner tochter Agnesen meinen weingarten im Perbestal gelegen genant der Stareiner und ain weingertel daselbs genant der Dreissker und mein haus und hofstat zu Enczestorff gelegen. Und schaff ir auch ettleich klainad und varundehab daz in meiner kamer in der kisten zenagst dem venster verslossen ist. Und schaff ir auch all mein plunder und gwant so ich hab ausgenommen was ich des hernach verschaffen würde ledikleich. Item und schaff daz dieselben meine kind Hanns und Agnes alle geltschuld so ich schuldig bin darumb urkund ist oder

die zerecht geweist wîrdet und die denselben meinen kindern und meinem dienstuoelch wissentleich ist ausrichten und beczaln sullen. Und alles das der obgenant mein wirt Erhart Egk seliger geschafft hat und noch nicht ausgericht ist das sullen si auch ausrichten. Darnach schaff ich ain messgwant zu Unser Frawn gen Hiecing das sullen si auch ausrichten. Item hincz den Minnernbrüdern, hincz den Weissen brudern und zu den Predigern zu ir yedem derselben kloster schaff ich ain pfund phening durch meiner sel hails willen. Auch schaff ich armen leûten 20 tl.dn. die dieselben meine kind Hanns und Agnes von dem gut so ich hinder mein lass durch gots willen von hand ze hand geben sullen. Darnach schaff ich meiner tochter Barbaren, Marxen des Rogken hausfrawn, ain jeuch weingarten gelegen ze Töbling genant der Haubenpûhel ledikleich und ettleich klainet. Vonerst ain silbreine vergulte schal und ain silbreine unergulte schal, ainen klain perlein krancz mit vergulten leûblein, ain silbreine vergulte gûrtel auf aim swarczen porten, ain silbreins vergults gûrtel auf aim grûnn porten, drew guldeine ringel der ains ist mit aim staindein das alles in aim ledlein verslossen ist. Und schaff ir darczu ainen swarczen mantel und meinen graben mantel, meinen grûn rokch und ain ledige mêrdreine kûrsen alles ledikleich ze haben. Item Hênnlein, meinem enynkchlein, schaff ich mein halbs jeuch weingarten gelegen am hintern Alssegk und drew achtail weingarten gelegen zu Praitensee alles ledikleich. Item ich schaff meinem getrewn diener Liebhart vonerst ain halbs jeuch weingarten gelegen an dem vordern Alssegk mit allen nûczen als er es nach meinem tod vindet. Und darczu zwen alt silbrein pecher, zwai pett und ainen haubtpolster mit aller zugehorung alles ledikleich. Item Kûnczlein, meinem knecht, schaff ich meinen langen swarczen plossen seidel und zwai pfund phening. Item meiner diern Elsen meinen alten plaben seidel und meiner diern Magdalen ainen alten prawn seidel. Item und schaff den egenanten meinen kindern Hannsen und Agnesen all mein geltschuld so man mîr schuldig ist ledikleich. Item schaff ich auch den egenanten meinen kindern Hannsen und Agnesen all mein wein hewrig und vierdig und all ander mein varundhab so uber das egenant mein geschafft (*fol.209r*) uberbeleibt nichts ausgenommen ledikleich. Und hincz Sand Stephan ze Wienn schaff ich ain silbreine vergulte monstranczen. Und hab dasselb mein geschafft auszerichten empholhen den obgenanten meinen kinden Hannsen und Agnesen daz si das nach meinem tod ausrichten und volfûrn sullen getreulich und ungeuerleich als ich in des wol getraw und als si mîr des von kindleicher trew wegen phlichtig sein. Ich hab mîr auch vollen gewalt vorbehalten daz egenant mein geschafft ze verkern, ze mynnern oder ze meren und damit ze handeln wie mich des verlustet. Und des ze urkund hab ich fleissikleich und sunderleich durch gots willen gebeten den erbern weisen Hannsen den Kriehen, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Wilhalm den Merttinger, burger daselbs, daz si des geschäfts geczeugen sind mit îrn aufgedrukten insigeln in und îrn erben an schaden. Und ist geschehen an eritag vor dem heiligen Auffarttag anno domini millesimo cccc^o vicesimosexto.

1426 Mai 16

3731

*Späterer Zusatz zum Geschäft der Barbara, Witwe des Erhart Egk;
Bestellung eines Vormunds für die Kinder der Erblasserin
(s. Eintrag Nr. 3730)*

pr. mü., pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Ain zusacz der Egkinn gescheft*)

Ain zusacz des benanten gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Wilhalm Merttinger und Hanns Kesel, der kursner, und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb den zusacz des gescheffts so fraw Barbaren, Erharts des Egken witib, eemaln getan hat. Also daz si nēmleich geschafft hab daz Hanns der Kriech, dieczeit des rats der stat ze Wienn, irer zwair kinder Hannsens und Agnesen vormund sein sol und sullen an in nichts handeln wann si im des vor mēnikleich getraw.

1426 Mai 28

3732

Geschäft des Paul Hartperger

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Pauln des Hartperger)

Pauln des Hartperger gescheft

Des eritags vor Gotsleichnams tag komen für den rat der stat ze Wienn her Erhart, kapplan in der Gruft, her Peter Pfuntimaschen, Hainreich Prawn und Erasm der Gultermacher und habent da gesagt, die vorgeanten her Erhart und her Peter bey irer briesterschafft, Hainreich Prawn bei seinen trewn an aides stat und der vorgeant Erasem Gultermacher bei seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Paul der Hartperger an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Kathrein sein zwen weingerten ainer gelegen am Goldegk des ain viertail ist, der ander gelegen in den Hofsteten innerhalb des Angeruelder hof und darczu alles ander sein gut erbgut und varundgut ledikleichen allen iren frumen damit ze schaffen.

1426 Juni 8

3733

Verwandtschaftsweisung für Johannes Schenkwiczer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Johannesen des Schenkchwiczer)

Jonannesen des Schenkchwiczer weisung

Des sambstags nach sand Erasm tag kom für den rat der stat ze Wienn Jonhnes Schenkchwiczer und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Hannsen dem Seidlein von Stokeraw, des n. Dossen richter und Philippen dem Rukendorffer von Enczestorff aus dem Langental, richter daselbs, daz weilent fraw Elsbeth, Ulreichs des Schenkchwiczer hausfraw, sein endel von vater, und Jacob der Plesperger dem got gnad rechte gewist Reid miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgeanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juni 11

3734

Geschäft des Niklas Ziegelprenner

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclass Ziegelprenner)

Niclass Ziegelprenner gescheft

Des eritags vor Viti komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Drosendorffer und Hanns der Pinter und habent da gesagt bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Niclass Ziegelprenner an seinen lesten zeiten getan hat. Und schafft seiner hausfrawn Kathrein einen weingarten gelegen ze Mēwrling und ain haus gelegen in der Ofenluken darauf 2 tl. gelts purkrechts ist ledikleich allen iren frumen damit

ze schaffen wie sei des verlust mit verseczen und verkauffen. Dauon sol si ausrichten alle geltschuld so si schuldig ist.

1426 Juni 11

3735

Verwandtschaftsweisung für Stephan Wildpræter

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Stephanns Wildpreter)

(*fol.209v*) Stephanns Wildpreter weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Stephan Wildpræter und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Wolfharten dem Reschen und Weikarten dem Tuchscherer daz weilent Kathrey, Jacobs des Wildpræter hausfraw, sein rechte swester ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juni 11

3736

Geschäft des Sebolt Prügel von Nürnberg;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Sebolts Prugel von Nurenberg)

Sebolts Prugel von Nurenberg gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Kestl, kursner, und maister Stephan der Glaser und habent da gesagt zu rechter zeit als si zerecht solten bey irn trewn an aides stat umb das geschefft so Sewolt Prügel von Nüremberg an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sein haus gelegen am Salczgries ze verkauffen und dasselb gelt anlegen zu ainer ewigen mess und sol nicht ausgelihen werden umb purkrecht. Darczu schafft er ainen weingarten gelegen im Veld des drew vîrtail sind auch zu der benanten mess derwartn das si dester pas gestiftt werd. Und sol den weingarten pawn von seinem gut uncz auf das lesen. Und schafft das obgenant gelt von dem haus und den weingarten inczehabn Jorgen Herczogen, dem hêringer, Niclasen dem Burger und Hannsen dem Prûgl, seinen vettern, doch also daz si das gelt anderswo anlegen damit daz die mess gestiftt werd als er in des vor mênikleich trawt. Und sullen die obgenanten Jorg Herczog, Niclas Burger und Hanns Prûgl, sein vetter, der obgenanten mess lehenherren sein. Und wan ir ainer under in mit tod abgeet so sullen die andern zwen ainen andern frumen man zu sich vordern nach rats rat als oft des durft geschicht. Und sol auch die obgenant mess gelihen werden dem Nicolae Prûgl, seinem vettern, ob er sich frûnkleich und erberleich enthalt und inner zwain jarn ze briester wurd. Wurd er aber nicht ze briester oder sust mit dem tod abgieng so sullen die obgenanten lehenherren die mess leihen ainem frumen wolgelewnten briester der in geuellikleich darczu ist. Item und schafft seinem pruder Hartman dem Prûgel seinen guten rokch mit dem nôrczein underczug und den grûn mantl mit der aichornein kursen, sein gute grabe hauben, sein têgleiche silbergurtl mit der prêwssischen taschen, zwen guldein ring und seinen weingarten gelegen in dem Hard also lêrn ledikleich. Item Hannsen dem Prûgl, seins bruders sun, seinen roten seidel mit dem fûchsein underczug, seinen guten plaben mantl, ainen langen swarczen rokch, ain zûllen, zwai schussel, ain pett und zwai leilachen. Und schafft im darczu sein zwen weingerten zu Gunderstorff ainer genant die Pernerin der ander di Ledrerin ledikleich. Und sol im die pawn

uncz auf das lesen von seinem gut. Und schafft im ain halbe hofstat hinder dem Klagpawm auch ledikleich doch also daz er der Jacobin Gurtenpachin dauon geben sol 2 tl. d. Item Kathrein, Hannsens des Prugl hausfrawn, ain silbreine paternoster. Item Kathrein der Kulshaimerin, seins bruder tochter, seinen weingarten gelegen zu Peczeleinstorff des 1 1/2 jeuch ist also l rn ledikleich. Item Annen, seiner mumen die bey im ist, ain pett in seiner kamer, ainen haubtpolster, zway k ss, zwai leilachen, ain gulner, den prawn seidel der seins weibs gewesen ist, den guten plaben mantl der auch seins weibs ist gewesen, ain mascheinnische k rsen dar nder, ain mittre padphait. vier sloyr in ainem haubttuch verpunden, ainen sturcz, die lecher silbergurtl, die klain zwen silberpecher mit dem allen sol man sey bestatten und sol ir des guts nicht inantworten si heirat denn nach der geschefftherren willn. W r aber daz si mit tod abg ng ee und si verheirat wirdet so sol man das obgenant gut geben andern frumen armen diernen. Item seins weibs swester tochter der Elspethen daz aller pesst pett so ich es hab, zwai gute leilachen, zwai (*fol. 210r*) k ss, ain gulner, ain haubtpolster, ainen roten seidel mit dem vehen underczug, den gr n mantel, die vech k rsen dar nder, die pesser silberg rtel, das perlein p rtel und auch die ubrigen sloyr was ir nicht verschafft ist. Und schafft auch ir und Lienharten, irm bruder, ainen weingarten des ain hofstat ist hinder dem Klagpawm und ainen weingarten in dem Amaisbach des ain virtail ist ledikleich in baiden doch die weingerten also l r. Und die weingerten sol inhaben Lucas Wagner, ir vater, und die pawn alslang uncz die kind vogtper werden. Item Erharten, seinem knaben, schafft er ainen weingarten an dem Reinkobel also l rn ledikleich. Itm gen Maurbach sein gancze wagenfart, vier ross, zwen w gen und das gesch rr daz zu den rossen geh rt. Item der alten Niklin, der klauberin, ainen guten weissen rokch der seins weibs ist gewesen und die pesst vech hauben. Item und schafft allen seinen harnasch in der Obs r zech. Item und schafft sein zwen weing rten ainer gelegen in dem Spiegel des ain virtail ist, der ander gelegen am Schosperg des ain jeuch ist daz man die paw von seinem gut uncz auf das lesen und die denn mit n cz mit all ze verkauffen. Und umb das gelt sol man kauffen loden und die austailn hausarmen leuten und ellen-den briestern alsuerr das gelt und die loden wern. Item und schafft 10 tl. d. für ain messgwant daz man geben sol gen Klosternewnburg auf die hinder parkirchen [*sic*] zu der mess die her Hanns auf der Huntskell inngehabt hat. Und das messgwant sol man ausrichten von dem klainen silbrein kopph. Item so schafft er den klain gel fflaten silberpecher und zwelf silbrein loffel zu ainer Achuart. Item und schafft sein gute silberg rtel mitsambt der taschen ze verkauffen und dauon auszerichten ainen stain fur 6 tl., ain tafel fur 3 tl. und 10 tl. fur ain zenten wachs und 3 tl. für 6 ellen tuch uber die par und 3 tl. in das totenpuch. Item zwen tewich hincz Sand Wolfgang vor Stubentor und ain tewich hincz den Himelporten und ain tewich hincz Sand Maria Magdalen. Auch hat er geschafft allen seinen hausger t der noch unerschafft ist zeainczigen ze verkauffen und von demselben gelt ze geben zu dem paw hincz Sand Stephan 10 tl. d. Item hincz Jeronimus 5 tl. die man under die frawn daselbs austailen sol von hand ze hand. Item hincz Sand Niclas vor Stubentor 3 tl. Item hincz Sand Wolfgang vor Stubentor 1 tl. zum paw. Item hincz den Predigern 3 tl. Item hincz Sand Larenczen 2 tl. Item hincz Sand Jacoben 2 tl. Item hincz den Himelporten 5 tl. Item in das pilgreimhaus 2 tl. Item hincz den Augustinern 3 tl. Item

hincz Sannd Michel zum paw 2 tl. Item hincz den minnerbrudern 3 tl. Item hincz Sand Maria Magdalen 3 tl. Item hincz den Weissenbrüdern 5 tl. zu ainem glas und den herren daselbs 3 tl. in das conuent. Item und schafft zwo grallein paternoster ze verkauffen und dauon ausczerichten den armen leuten in der burger spital ain mal und ain pad. Item so stet im ain brief 37 tl. von Jacoben von Nũremberg den schafft er im ledig. Item sein weinczürel ze Gunderstorff ist im schuldig 3 tl. 6 ß. dauon schafft er im ledig 3 tl. d. Item dem Stephane, des herczogen schulmaister, seinen alten swarczen rokch. Item hern Hannsen von Tırna, seinem peichtuater, 2 tl. d. die sol man ausrichten von den weissen pheningen. Item und schafft daz die obgenanten Jörg Herczog, Niclas Burger und Hans Prügel, sein vetter, all sein geltschuld sullen innemen und die gelter dauon zaln. Gieng aber daran icht ab so sullen si anderswo von seinem gũt alsuil nemen damit die geltschuld beczalt werd. Item und schafft die grössern zwen gelöffleten pecher ze verkauffen und das gelt geben daz man mess sprech und yedem briester ain grossen. Und hat das obgenant sein geschëfft ausczerichten empholhen den obgenanten Jörgen Herczogen, Niclasen Burger und Hannsen Prügel, seinem vettern. als er in des vor menikleichen getrawt und als si got darumb antwurten sullen am jungisten tag. Und si sullen seinen frewnden noch nyemanden dhain widerraitung nicht tũn. Und darumb schafft er ir yetwedem iglichem 10 lb. d. auf dem grossen silbrein kopph derwarten daz si des obgenanten geschëffts dester fleissiger sein ausczerichten.

1426 Juni 13

3737

Geschäft des Peter von Eyla;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Petern von Eyla des goltsmids)

(*fol. 210v*) Petern von Eyla des goltsmids gescheft

Des phincztags vor sand Veits tag komen für den rat der stat ze Wienn Michel Entel, der appoteker, Kunrat Huppfauf und Larencz, baid goltsmid, und habent da gesagt, der vorgeant Michel Entl bei seinen trewn an aides stat und die egenanten Kunrat und Larencz, die goltsmid, bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Peter von Eyla, der goltsmid, an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er geschafft das haus ze verkauffen und von demselben gelt das hernach geschriben geschëfft ausczerichten. Und schafft ainem briester 6 tl. d. der im all wochen drey mess les und schafft tausent mess ze sprechen. Item zu dem paw hincz Sand Stephan ze Wienn 30 tl. d. Item hincz Sand Michel zu ainem glas in den kor auch 30 tl. d. Item in das spital armen leuten von hannden ze geben 10 tl. d. Item in die siehenhẽuser vor den tõrrn in yedes 5 tl. d. Item den frawn hincz Sand Jeronimus 10 tl. d. Item der Wagnerin in dem spital 3 tl. d. Item fünif armen junkchfrawn ye ainer 10 tl. d. Item der Wendlein und Annen, irer mumen, 20 tl. d. Item seinen gesmittenczeug allen nichts ausgenomen alain die silbreinkunst schafft er dem Andren, seinem diener. Item und schafft aus der silbrein kunst ze machen zwen kelich und den ain ze geben hincz den Schotten und den andern sol man geben nach seiner geschëfftherren rat. Item der Appollonie, der junkfrawn die im yecz dient, 12 tl. d. Item Ulreichen dem Ircher der die Dorothen hat 5 tl. d. Item der Keterlein die im gedient hat 10 tl. d. Item

der ^aEndlein die er zum nagsten hat ausgeben 5 tl.d. Item und schafft mit namen daz Kristan Goltsmid vom Perg sein wanung in seinem haus haben sol alle die weil und er mit st^eten hie wesund ist. Auch tut er ze wissen daz die truhen die zu seinen haubten stet des Kristan Goltsmid ist und was darinn ist. Item so beleibt er demselben Kristan 100 Ungrisch guldein. Item so schafft er seinem peichtuater hern Simon, ^echter, 2 tl.d. Item seinem J^eklein, dem alten mann der sein hausknecht ist gewesen, 10 tl.d. Item der Elsen die im lang gedⁱnt hat 4 tl.d. Item zu den Weissenbrudern 20 tl.d. zu ainem glasvenster. Item Wenczlaben Goltsmid der sein diener ist gewesen ain markch silbers. Item sein zwain dⁱrnen sein pest zwen rokch und die elter sol die wal haben. Item der Oswaltin vom Perg 2 tl.dn. Item so hat Hanns der Reynman von im innen zwai markch abschab^ech was die gelten, das schafft er im halbs. Item der Elsen die im lang gedient hat 3 tl.d. Item in das pilgreimhaus 5 tl.d. Item Lienharten, seinem diener, 3 tl.d. Item dem vicarii zu Sand Peter 1 tl.d. Und was uber das egenant sein gesch^efft uberbeleibt daz schafft er auszetailn in drey tail, ain tail hausarmen leuten. den andern in der burger spital ze Wienn und den dritten ze geben armen leuten von handen wo man die vindet vor der kirchen oder anderswo. Und hat auch dasselb sein gesch^efft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten Micheln dem ^aEntlein, Kunraten und Larenczen, den goltsmiden, als er in des in sunderlicher frewntschafft wol getrawt und als si darumb werden antwurten am jungisten tag dem alm^echtigen got. Und darumb so schafft er ir yetwedem 5 tl.d. Und wan si umb das egenant gesch^efft nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mochten seind in das auszerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor ber^urt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1426 Juni 13 (1426 Juni 8, Wien)

3738

Landesfürstliche Urkunde: Abrede über die Durchführung einzelner Verfügungen gemäß Geschäft des Jörg Schrof nach Verhandlung im herzoglichen Rat

(Index: Ain beredn^uss von Jorgn des Schrouen geschefft wegen)

Ain berednuss von Jorgen des Schrofes geschefft wegen

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Wir Albrecht von gots gnaden herczog ze Osterreich, ze Steyr, ze K^arn-den und ze Krain, marggraf zu M^erhen und graf zu Tirol etc. bekennen als weilent Jörg der Schrof, maister Hannsen des Schrofes, des pucharczts, sun, ain geschefft getan und (fol.211r) Augustinen, weilent Hainreichs des Hawnolten, unsers schreiber sun, seinem vettern, zwaihundert phund phe-ning und der erbern Margrethen, desselben Augustin muter, seiner mumen, hundert pfund phening und auch ander gut und hab so er hinder im lassen hat durch gots und sein und seiner vordern seln hails willen und in ander weg geschafft hat als das sein gesch^efft alles aigenleich innhalt. Ist von desselben gescheffts wegen vor unser und unsern r^eten nach ausweisung un-serer brief die darumb ausgegangen sind beredt und betaidingt worden daz die obgenant Margreth under andern stukchen die si von des egenanten

gescheffts wegen volfürn sol dem vorgenanten Augustinen, ĩrem sun, die obgenanten zwaihundert pfund phening ausrichten und im dafür das haus am alten Rossmarkt genant n. des Spiegler haus daz der vorgenant Schrof hinder im lassen hat geuallen und volgen lassen sol. Und wan aber dasselb haus nach schêczung frumer leût umb anderthalbhundert pfund phening tewrer geschêczet ist und der egenant Augustin seiner muter für dieselben ubermass und uberteurung alles seins vêterleichen erbails der im von dem vorgenanten Hawnolten, seim vater, rechtlich und erbleich zupûret hiet auf den hernach benanten stûcken und gûtern die für drewhundert und newn pfund phening geschêczet sind nach inhaltung des kaufbrief daruber gegeben und der im zu seim tail hundert und fünfthalbs und fünfzig phund pfening gebûrt hieten sich gênczleich verczigen und ĩr der ledikleich abgetreten hat. Vonerst des hauss in der Weihepurg ze Wienn zenegst dem alten dechant-hof darinn der egenant Hawnolt selber gewonet hat. Item ains weingartens zu Perchtolczdorff gelegen genant der Kropphel. Item ains weingarten zu Pawngarten in den Waidheûsern gelegen und ains weingarten in der Mawr am Kadoltsperg gelegen. Haben wir dasselb ubergeben daz ain tail dem andern getan hat und auch das vercziehen bestêtt und bestetten auch das wissentleich mit dem brief. Also daz die yeczgemelten erbguter der obgenanten Margrethen und das vorgenant n. des Spiegler haus dem egenanten Augustinen, ĩrm sun, hinfur ledikleich beleiben sullen allen ĩrn frumen damit ze schaffen an irrung. Doch in solher weis ob die obgenant Margreth mit tod abgieng ee denn der egenant Augustin, ĩr sun, und die yeczgenanten guter alle oder ĩr ettleiche unuerschafft und unuerkumert hinder ĩr liess daz die denn auf denselben ĩrn sun erben und geuallen sullen. Wêr aber daz derselb ĩr sun vor ĩr abging und sturb ee er zu seinen beschaiden jarn kêrnach der statrecht ze Wienn so sol das obgenant n. des Spiegler haus auf die egenant sein muter geuallen ledikleich an krieg und an alles geuer. Dauon emphelhen wir den erbern weisen unsern lieben getrewn dem burgermaister und dem rat der stat ze Wienn und allen andern ambtleuten hinder den die vorgenanten erbguter ligent und wellen ernstleich daz si yetweden tail umb die guter die im geuallen sind als vorgemelt ist in ĩre gruntpûcher nucz und gewer schreiben und in die vertigen als recht und gewonhait ist. Mit urkund des briefs geben ze Wienn an sambstag nach sand Erasm tag anno etc. xxvi^{to}.

1426 Juni 13

3739

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Friedrich Wachter, und ihre Schwester Margarethe, Gattin des Thomas Enser

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Micheln des Rutl)

Micheln des Rutel weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Michel Rûtel und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Fridreichen dem Wachter und Hannsen dem Hofkircher daz weilent Kathrey, sein hausfraw, und Margreth, Thomans des Enser hausfraw, zwo recht swester gewesen sind von vater und von muter und das Helen, der obgenanten Kathrein, seiner hausfrawn, tochter mit der egenanten Margrethen, Thomans des Enser hausfrawn, rechts swester kind ist gewesen. Als darumb der obgenant Fridreich Wachter bei seinen trewn an aides stat und der egenant Hofkircher mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

Verwandtschaftsweisung für Niklas, den minderjährigen Sohn des Ulrich Holebrunner

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Stephans Hederstorffer)

Stephans Hederstorffer weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Stephan Hederstorffer und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat Niclas, Ulreichs Holebrunner sun der noch zu seinen jarn nicht komen ist, mit Kristan, Përtlmen und Niclasen den Schellenhaimern von Kornnewnburg daz weilent Hanns, Kristans Aygleins sun, der ungeuogt mit tod verschaiden ist desselben^{a)} Niclas rechter bruder gewesen ist muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} desselben *am linken Rand der Seite ergänzt.*

1426 Juni 13 (1426 Mai 2, Wien)

3741

Geschäft der Anna, Witwe des Konrad Leittner;

Bestellung von Schwester und Schwager zur Vormundschaft über den minderjährigen Sohn des Erblassers sowie zur Willensvollstreckung

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheftbrief Annen Kunrats des Leittner witib)

(*fol.211v*) Annen Kunrats des Leittner witib gescheftbrief

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Anna, Kunrats des Leittner seligen witib, vergich und tun kund offentlich mit dem brief daz ich mit gutem willen und wolbedachtem mute mit guten wiczen und sinnen zu der zeit da ich es wol getun mocht recht und redleich geordent und geschafft hab orden und schaff auch wissentleich mit dem brief als ich wil daz es erst nach meinem tod stët und unczebrochen beleib in der maynung als hernach geschriben stet. Vonerst schaff ich durch got und durch meiner sel hails willen 30 tl. Wiener phening hincz Sand Stephan ze Wienn zu dem paw. Item zu Unser Frawn in das Tal auch zu dem paw daselbs 20 tl. d. Item gen Layncz zu der Heiligen Driualtikait zu dem paw daselbs 10 tl. d. Item hincz Sand Wolfgang in der Schefstrass ainen kelich mit seiner zugehorung. Item meiner frëwlein diern der Kathrein 10 tl. d. Item meiner diern der Agatha auch 10 tl. Item auch schaff ich auf meinem haus gelegen in der Kernerstrass am egk daz man jerleich und ewikleich zway mal in das spital vor Kernertor hinaus raihen und geben sol ain mal zu der zeit vier wochen nach Ostern als mein erer man Ulreich der Schënkes mit tod verschaiden ist und daz ander mal zu der zeit als ich mein ablebung genomen hab. Item und schaff auch auf das egenant haus vier pfund gelts den êchtern hincz Sand Stephan ze Wienn umb zwen jartëg die sie mir und meinem egenanten erern wirt Ulreichen dem Schabenkes zu den egenanten zwain zeiten jërleichen und ewikleichen begeen sullen mit vigily, selambten und kerczen als ir gewonhait ist. Item und schaff auch das vorgeant haus meinem kind Annen und meiner swester Kathrein miteinander oder welhes under in baiden das ander uberlebt ledikleichen. Doch also daz si die nagsten vier jare nacheinander alle jare ze Weichnachten under die armen leüt austeiln und sneiden sullen sechs tûcher alsuerr die geraihen mügen. Und sullen auch dauon ausrichten die vorgeanten vier phund gelts zu den jartëgen und die zwai mal in das spital zu yeder zeit so vor gemelt ist. Item

ich schaff auch der Annen in dem Dritten orden 10 tld. Item und schaff meinem egenanten kind Annen mein peste silbergürtel und mein silbreine paternoster mit dem perlein knopph. Item meiner swester Kathrein schaff ich mein silbergürtel auf dem ryem und darczu mein silbreine paternoster mit den koraln. Item auch schaff ich auf mein zwain weingerten gelegen am Alssegk daz man dauon geb 30 tl. d. hausarmen leuten. Item auch schaff ich hundert pfund pfening die man zu pessrung weg und steg von meiner hab ausrichten sol wan man des am schiristn bekomen und ausrichten müg. Item auch schaff ich daz man Unser Herren Angst auf der Kernerprugk mit gemêl und zier vassen und beklaiden sol. Was das gestee das sol auch von meiner hab ausgericht werden. Item was uber das vorgevant mein geschafft uberbeleibt es sey erbgut oder varundgut daz schaff ich meiner egenanten tochter Annen und meiner swester Kathrein in gleichen tail miteinander daz si meiner sel dauon bedenken und empholhen lassen sein als ich des meiner swester sunderleich wol getraw. Und das vorgevant mein kind hab ich inczehaben und mit leib und gut empholhen meinem lieben swager Wolfharten dem Pirchner und Kathrein, seiner hausfrawn, meiner lieben swester. Also ob ir ains under in baiden abgeet daz denn das ander daz dennoch in leben ist daz egenant kind mit leib und gut sol innhaben als ob si baid in leben wêrn. Und darczu emphilich ich auch demselben mein swager das vorgevant geschafft also auszerichten und ze volfurn in der weis und maynung als vor geschriben stet. Und sol auch derselb mein swager von desselben geschaffts noch von des egenanten kinds inhabens und guter wegen weder er noch mein swester darumb nyemand zu gegenred noch widerraitung nicht steen noch antwurten wan ich im des sunderleich wol getraw. Auch hab ich mir vollen und ganczen gwalt vorbehalten daz vorgevant mein geschafft ze verkeren, ze mynnern und ze mern wie mir das am pesten wolgeuellt und fugt vor aller îrrung angeuer. Und wan ich selb aigen insigel nicht enhab daruber zu ainem warn urkund gib ich den brief besigelt mit der erbern insigeln (*fol. 212r*) Hainreichen des Frankchen, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Hannsens von Friesach, burger daselbs, des ich si zu geczeugnuss der sach gebeten hab in und îrn erben an schaden. Darûnder ich mich verbind und auch bekenn von wort ze wort alles das so vor geschriben stet. Geben ze Wienn an pfincztag nach sand Philipps und sand Jacobs tag der zwelfboten nach Christi geburd vierczehenhundert jar darnach in dem sechsundzwainzigstem jare.

1426 Juni 18

3742

Verwandtschaftsweisung für Stephan Haker und Haug aus Enzersdorf (oder Enzersfeld)

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Stephans Haker und Haugen von Enczestorf)

Stephans Haker und Haugen von Enczestorf weisung

Des eritags nach sand Veits tag komen für den rat der stat ze Wienn Stephan Haker und Haug von Enczesueld [*sic*] und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit Andren Hartmann und Pauln dem Keser daz si mit hern Stephann Vischel der in dem spital hie gestorben ist rechte gewistreid kind miteinander gewesen sind von vater und muter wan des egenanten Haker vater und des vorgevant Haugen muter und auch des egenanten hern Stephans muter drew rechte gewistreid miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit îrn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juni 20

3743

Beweis des Verkaufs eines Weingartens aus echter Not durch Dorothea, Witwe des Stephan Goldner

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Notgult Stephans Goltsmid [*sic*])

Dorothen Stephan Goldner witib weisung der notgult

Des phincztags vor Johannis Wapptiste kom für den rat der stat ze Wienn Dorothe, weilent Stephans des Goldner seligen witib, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Alexen dem Vorsprechen und Bernharten dem Schuster umb daz ṽrtail weingarten gelegen in dem mittern Abtsperg den ir der egenant ir wirt geschafft hat. Doch ob sey not anget daz si den mag verkauffen daz si dasselb virtail weingarten von notdurft wegen des weingartpaws nicht hab mügen versparn sunder den verkaufft nach des egenanten irs wirts gescheffts inhaltung. Als darumb der egenant Alex pei seinen trewn an aids stat und der vorgenant Bernhart Schuster bei seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juni 20

3744

Volljährigkeitsweisung für Hans Kottaner

(Einbr. 2 Zg. *Index*: Weisung Hannsen des Kottaner seiner jar)

Hannsen des Kottaner weisung seiner jare

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Kottañr, weilent Barbaren der Egkinn sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern leuten hern Hannsen von Sand Dorothen und mit Fridreichen dem Sachsen daz er zu seinn volligen beschaiden jarn komen sey nach der stat-rechten ze Wienn seins alters über achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern leut, der egenant her Hanns bei seinem orden und der vorgenant Fridreich Sachs bei seinen trewn an aids stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juni 20

3745

Geschäft des Seidel P̃storffer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Seidels des Pestorffer)

Seidels des P̃storffer gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Kunrat bei dem Gotsacker und Hanns Richter vor Kernertor und habent da gesagt pei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft das Seidel der P̃storffer an sein lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Elsbethen ain viertail ainer hofstat weingarten gelegen hinder M̃czleinstorff ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen.

1426 Juni 20

3746

Beweis des Todes der beiden Kinder der Anna, Gattin des Andreas Ris

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen des Rysen uxor das ire kind die sy bey dem Aczenprugker gehabt hat gestorben sind)

Annen Andres des Risen hausfraun weisung das ire kind alle die sy mit dem Aczenprukker gehabt hat gestorben sind

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Ann, Andres des Risen hausfraw, weilent Niclas Aczenprugker witib, und hat da beweist und bracht

als sy zerecht solt mit den erbern weisen Pauln dem Würffel und Hannsen dem Muſtr̃r, baid dieczeit des rats der stat ze Wienn, daz alle die kinder die si mit dem egenanten ĩrm erern wirt dem Aczenprugker gehabt hat gancz mit tod abgegangen und der nicht mer in leben sind. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ĩrn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juni 22

3747

Verwandtschaftsweisung für Albrecht Vischer aus Stillfried

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Albrechts Vischer von Stilfrid)

(*fol.212v*) Albrechts Vischer von Stilfrid weisung sind

Des sambstags vor Johannis Wapptiste kom fur den rate der stat ze Wienn Albrecht Vischer von Stilfrid und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Niclasen dem Vasczieher und Niclasen dem Haugen von Dr̃ſkirchen daz er und fraw Kathrey, des vorgeanten Vasczieher hausfraw, weilent Ludweigs des Österreicher. des sneider, muter, zwai rechte gewist Reid miteinander sein von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ĩrn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juni 22

3748

Verwandtschaftsweisung für Niklas Pergmaister aus Zisterdorf

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclass Pergmaister von Zisterstorf)

Niclass Pergmaister von Zistersdorf weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Niclas Pergmaister von Zisterstorff und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Albrechten dem Vischer von Stilfrid und Niclasen dem Haugen von Dr̃ſkirchen daz weilent Ludweig Osterreicher, der sneider, sein rechter ohem ist gewesen wan Niclas Vasczieher, desselben Ludweigen vater, und der egenant Niclas Pergmaister zwair rechten swester sūn miteinander sein. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ĩrn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juni 25

3749

Verwandtschaftsweisung für Diemut, Gattin des Jakob Pūchler

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Diemuten Niclas des Puchler uxor)

Diemuten Niclass des Puchler hausfrawn weisung

Des eritags nach Johannis Wapptiste kom fur den rate der stat ze Wienn fraw Dyemūt, Jacobs des Pūchl̃r hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Niclasen von Dornpach und Niclasen dem Gūſrigel daz weilent Stephan der Tekhner der mit tod verschaiden ist menigerual vor in gehollen und gesprochen hab daz dieselb fraw Dyemut seiner rechten swester tochter sey. Als darumb die obgenanten erbern leūt mit ĩrn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juni 25

3750

Geschäft des Paul Payr

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Pauln des Payr)

Pauln des Payr gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Hêmerl und Michel der Stadel. baid burger ze Wienn, und habent da gesagt nit îrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Paul der Payr an sein lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Gedrauten und seinem sun Thoman alles sein gut erbgut und varundgut. Wêr aber daz derselb Thoman mit tod abgieng ee daz er zu seinen beschaiden jarn kêrn und ee denn die vogenant Gedraut so sol denn dasselb gut alles derselben Gedrauten ledikleichen volgen und beleiben allen îrn frumen damit ze schaffen. Auch sol dieselb Gedraut den obgenanten Thoman, îrn sun, mit leib und mit gut innhaben. Darnach hat er geschafft seinem vettern Hênslein dem Penkchknecht ain viertail weingarten gelegn im Krotenpach ledikleich. Item seiner dyern der Niclasin 4 tl. d.

1426 Juni 25

3751

Geschäft des Hans Göschel

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hannsen des Goschl)

Hannsn des Goschel gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns der Richter vor Kêrnertor und Hanns der Hênglweiner und habent da gesagt bei îrn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft daz Hanns der Göschel an seinen lestn zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Margrethen sein haus gelegen in der Kumpffluken und ain achttail weingarten gelegen auf dem Mulgraben^{a)} an Hangunden Lussen und ain hofstat weingarten gelegen in dem Kolergern^{b)} ausserthalb Sand Tibolt alles ledikleichen ze verseczen und ze verkauffen. Davon sol er gelten dem n. Rappelpstorffer 4 tl. d. und andern geltern den er gelten sol als das sein hausfraw wol wais.

^{a)} auf dem Mulgraben *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt*.

^{b)} gelegen in dem Kolergern *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt*.

1426 Juni 25

3752

Geschäft der Elsbeth, Gattin des Hans Vilshouer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Elspeten Hannsen des Vilshouer uxor)

Elsbeten Hannsen des Vilshouer hausfrawn gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niclas Slûrkg und Hanns der Schuster auf der Schottenfreithof und habent da gesagt bei îrn starken aiden^{a)} zu rechter zeit als si zerecht solten umb daa geschafft daz Elsbeth, Hannsen des Vilshouer hausfraw, an îrn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselben îrm wirt dem Vilshouer alles ir gut erbgut und varundgut nichts ausgenomen ledikleichen allen seinen frumen damit ze schaffen.

^{a)} bei îrn starken aiden *mit Verweiszeichen oberhalb, am Beginn des Eintrags ergänzt*.

1426 Juni 25

3753

Verwandtschaftsweisung für Niklas En und Elsbeth, Witwe des Hans Löffler

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclass En und Elspeten seiner swester)

(*fol.213r*) Niclass En und Elspeten seiner swester weisung

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Niclas En und fraw Elzbeth, Hannsen des Löffler seligen witib, sein swester, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit Fridreichen dem Drukcher und Kristan dem Ferer daz weilent fraw Margreth, Ulreichs des Enen hausfraw, ir muter, und Peter von Wienn weilent gesessen zu Perchtolczdorff zwai rechte gewist Reid miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juni 25

3754

Geschäft der Dorothea, Witwe des Jörg Fleischhakcher;

Bestellung der Mutter des Erblassers zur Willensvollstreckerin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Dorothen Jorgen des Fleischhakcher von Alss relicta)

Dorothen Jorgen des Fleischhakcher von Alss witib gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Scherrübel und Sigmund von der Iгла und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft das Dorothe, Jorgen des Fleischhakcher von Alss seligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft hincz den Weissenbrudern zu dem paw 2 tl. d. Item hincz Sand Michel in den todenbrief 3 ß. d. Item hincz Sand Michel daselbs zu ainem glas 3 ß. d. Item in die ellend zech gen Alss 3 ß. d. Und hat dasselb geschëfft auszerichten empholhen irer muter Kathrein der Mülnerin auf ir trew als si ir des vor mēnikleich traut. Und darumb sol si verkauffen derselben Dorothen haus gelegen daselbs zu Alss und das obgeschriben geschefft dauon ausrichten. Und was uber das benant geschefft denn uberbeleibt nichts ausgenommen daz schafft si alles derselben irer muter ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen vo aller irrung daz si sich dauon ner und irer sel dauon gedenkch.

1426 Juni 27

3755

Geschäft der Katherina, Gattin des Albrecht Wegmayr

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein Albrechts Wegmair uxor)

Kathrein Albrechts des Weigmair [*sic*] hausfrawn gescheft

Des phincztags vor sand Peter und sand Pauls tag der zwelfboten komen für den rat der stat ze Wienn Fridreich, Adam und Hanns Eybestaler und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft daz Kathrey, Albrechts des Wegmayr hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselben irm man Albrechten dem Wegmayr allen irn tail und rechten den si hat an dem viertail weingarten gelegen zu Praitensee ledikleichen allen seinen frumen damit ze schaffen.

1426 Juli 2

3756

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Witwe des Niklas Wisent

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Niclass des Wisent witib und Margreten des Gumpfen uxor)

Kathrein Niclass des Wisent witib und Margeten des Gumpfen hausfrawn weisung

Des eritags vor sand Ulreichs tag komen für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Niclas des Wisent seligen witib, und Margreth, Michels des Gumpen hausfraw, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit Ulreichen dem Phister von Steten und Niclasen dem Herman von Eibesprunn daz si mit hern Stephann Vischel der in dem spital hie gestorben ist rechte gewist Reid kind miteinander gewesen sind wan der egenanten frawn vater und des egenanten hern Stephans muter zwai rechte gewist Reid miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit iren starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juli 2

3757

Geschäft des Christian Payr

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Cristans des Payr)

Kristans des Payr gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Waicz und Peter underm Pīrpawm und habent da gesagt bei ĩrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft daz Kristan der Payr an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft sein geltschuld ze beczaln Ulreichen dem Biczinger auf Sand Petersfreithof 14 tl. d., darumb er dhain pfand hat. Item so ist auf seinem haus 3 tl. und 30 d. gelts purkrechts. Und was uber die benant geltschuld uberbeleibt vil oder wenig nichts ausgenommen erbgut und varundgut daz schafft er alles seiner hausfrawn Elsbethen ledikleich allen ĩrn frumen damit ze schaffen wie sey des verlust an menikleichs irrung.

1426 Juli 2

3758

Volljährigkeitsweisung für Wolfgang Radawner

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Wolfgangs Radawner seiner jar)

(*fol.213v*) Wolfgangs Radawner weisung seiner jare

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Wolfgang Radawner, weilent Niclas Radawner sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Simon dem Rotsmid und Niclasen dem Santfurer daz er zu seinen vollign beschaiden jarn komen ist nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achzehen jaren. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ĩrn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juli 2

3759

Geschäft des Bernhard Hengelweiner

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Bernharts des Henglweiner)

Bernharts des Henglweiner gescheft

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn maister Ulreich Warnhouer und Ulreich Vendl und habent da gesagt bei ĩrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Bernhart der Hēngelweiner an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Kathrein sein haus gelegen im Lederhof und all sein varundhab ledikleich. Dauon sol sy ausrichten 30 mess zu den Weissenbrudern und zu Unser Frawn auf der Stetten auch dreissig mess an underlos.

1426 Juli 2 (1426 Juni 28, St. Pölten)

3760

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für die Tochter des Palwine Tunfoit

(s. Einträge Nr. 3761 und 3762)

(Index: Weisung des Tomfoits ab dem Perg tochter)

Des Tomfoits ab dem Perg tochter weisung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ersamen und weisen unser willig dienst wisset allzeit vor. Es ist für uns komen maister Hanns Goltsmid, unser mitburger hie, und hat uns fürbracht wie an in beger ain junkchfraw die sey des Palwine Tunfoits tochter ab dem Perg ainer kuntschafft. Tun wir ew ze wissen daz derselb maister Hans vor uns bekant hat und spricht bei seinen trewn daz im kunt und wissentleich sey daz fraw Elzbeth selige, Michels Goltsmidts hausfraw weilent ze Wienn, des benanten Tunfoits. Irs vater, rechte swester von vater und muter sei gewesen. Geben zu Sand Polten and sand Peter und sand Pauls abent anno etc. 26^{to}.

Den ersamen und weisen dem richter Richter und der rate
und dem rate der stat ze Wienn der stat zu Sand Polten

1426 Juli 2

3761

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Tochter des Tunfoit vom Perg

(s. Einträge Nr. 3760 und 3762)

Einbr. 1 Zg. (Index: – –)

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn junkchfraw Margreth, Palwines des Tunfoits vom Perg tochter, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Ciruosen dem Eisengraber daz fraw Elzbeth, Michels des Goltsmidts hausfraw, irs egenanten vater des Palwine rechte swester ist gewesen von vater und von muter. Als darumb der egenant Ciruos mit seinem starken aid gesagt hat als er zerecht solt.

1426 Juli 2

3762

(Weitere) *Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Tochter des Tunfoit vom Perg*

(s. Einträge Nr. 3760 und 3761)

(Index: – –)

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn junkchfraw Margreth, Palwines des Tunfoits vom Perg tochter, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Wenczlaben Verrhindan und Mathiasen vom Lhen daz der egenant Palwine der Tunfoyt ir rechter leiplicher vater gewesen sey. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aids stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juli 2 (1426, Juni 22, –; 1426, Juni 22, –)

3763

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Gattin des Ulrich Weihenperger, Tochter des Jörg Wechsellager und seiner Gattin Elsbeth;

Bevollmächtigung des Ehegatten durch Elsbeth zur Vertretung in ihrer Erbschaftsangelegenheit nach Kaspar Wechsellager, ihrem Bruder

(Index: Weisung Elspeten Ulreichs des Weihenperger uxor)

Elspeten Ulreichs des Weihenperger hausfrawn weisung

Desselben tags habent die herren des rats die brief in ir statpuch haissen schreiben der inhaltung ist also.

Ich Jorg Derr, ich Hanns Preterer, ich Wilhalm Span, ich Ulreich Rüster bekennen offenleich mit dem brief daz fraw Elzbeth, Ulreichs des Weiherperger hausfraw, Jorgen des Wechsellager und Elzbeten, seiner hausfrawn, rechte tochter gewesen ist und habent auch dhain kind mer gelassen. Und daz uns das also kund und wissentleich ist das sprechen wir pei unsern trewn an aides stat ungeuerleich mit urkund dicz briefs besigelt mit unser aller vyerer aufgedrukten insign. Geben an sambstag vor sand Johannstag ze Sunbenden anno domini m^o cccc^o xxvi^{to}.

Ich Elzbeth, Ulreichs den Weiherperger hausfraw, bekenn offenleich mit dem brief daz ich dem benanten meinem lieben mann an meiner stat ganczen und vollen gwalt gegeben hab wissentleich in krafft des briefs von wegen (*fol. 214r*) alles des guts und brief es sei erb oder varundgut wie das genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenommen daz mich anerstorben und geerbt ist von meiner lieben muter frawn Elzbethen, Jörgen des Wechsellager hausfrawn, und von Casparn dem Wechsellager, meinem lieben bruder seligen. Also daz der egenant mein lieber man Ulreich Weiherperger dasselb mein anerstorbens gut alles und auch die brief die die egenant mein muter und mein bruder selig daruber hinder in lassen habent wie die genant sein nichts ausgenommen an meiner stat sol vordern, inbringen und innemen und darumb klagen vor gericht wo sich das gebüret oder aber sich an recht darumb berichten und auch quittiern. Und was er also an meiner stat darinn tut und handelt zu gewin und verlust und alsofft im des durfft geschicht das ist alles mein gutleich will ze gleicher weis als ob ich selb da zugegen wer und das getun mocht. Und gelob auch das fur mich und mein erben genczleich stêtzehalden und dawider nicht ze sein in dhainer weis angeuer. Mit urkund des briefs besigelten mit der erbern Hannsen des Pretrêr und Ulreichs des Russter baider aufgedrukten insign die ich darumb fleissikleich gepeten hab in und îrn erben an schaden. Darûnder ich mich mit meinen trewn verbind und bekenn alles des souor an dem brief geschriben stet. Geben an sambstag vor sand Johans tag ze Sunbenden nach Kristi geburd im vierczehenhundert und sechsundzwainzigistem jare.

1426 Juli 9

3764

Gestrichener Eintrag

(*s. Eintrag Nr. 3765*)

Einbr. 2 Zg. (*Index: – –*)

Des eritags vor sand Margrethen tag kom für den rat der stat ze Wienn Kunrat der Zündel von Erdpurgk und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Pauln dem Plüml und Stephann dem Maurochen baid gesessen zu.^{a)}

^{a)} *Unvollständiger und gestrichener Eintrag.*

1426 Juli 9

3765

Geschäft der Katherina, Witwe des Konrad Zündel aus Erdberg;

Bestellung von Vormündern für die Kinder des Erblassers

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft^{a)} Kathrein Kunrats Zundel von Erdpurg uxor [sic]*)

Kathrein Kunrats des Zündel von Erdpurk witiben gescheft

Des eritags vor sand Margrethen tag komen für den rat der stat ze Wienn Paul Plumel und Stephan Mauroch baid gesessen zu Erdpurgk und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft das fraw Kathrey, Kunrats des Zündel von Erdpurkch seligen witib, getan hat. Vonerst hat si geschafft irn zwain kinden Pauln und Niclasen alles ir gut erbgut und varundgut wie das genant ist nichts ausgenommen. Darnach hat si geschafft dieselben ire kinder inczehaben mit leib und mit gut Niclasen Dienstlein zu Erdpurkch und Olhaiten, seiner hausfrawn, solang uncz daz ire kinder vogtper werden. Giengen si aber baide ungeuogt ab so sullen ir geschefftherren derselben kinder gut geben durch got und irer sel hails willen wa es in geuellet. Item so hat si geschafft daz der egenant Dienstl all ir gelter beczaln sol von dem gut daz si den egenanten irn kinden geschafft hat.

^{a)} *Davor gestrichenes Weisung.*

1426 Juli 9

3766

*Geschäft der Adelheid, Gattin des Niklas Dienstel;
Bestellung der Einbringer zu Vormündern für das Enkelkind des Erblassers*
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschafft Alhaitn Niclass des Dinstl uxor*)

Alhaiten Niclass des Dinstel hausfrawn gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Paul Plumel und Stephan Mauroch baid gesessen zu Erdpurgk und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft daz fraw Olhait, Niclas des Dienstel hausfraw, getan hat. Vonerst hat si geschafft demselben irm mann iren tail und rechten so si hat an dem haus zu Erdpurgk und an aim krautgarten daselbs sein lebtëg inczehaben. Und hat im darnach geschafft ledikleich allen irn tail und rechten so si hat an den erbgutern darumb si baide an nucz und gewer steen. Auch hat si im geschafft ir enynkel daz ir und im fraw Kathrey, Kunrats Zündel hausfraw, empholhen hat treuleich inczehaben mit leib und mit gut. Ob aber geschëch daz derselb ir man dem egenanten irn enynklein nicht geleich tët und mit seinem gut untreuleich handelet so sullen sich denn die obgenanten erbern leüt Paul Plumel und Stephan Mauroch desselben kindts mit leib und mit güt underwinden und das innhaben uncz das es geuogt wirdet.

1426 Juli 9

3767

Verwandtschaftsweisung für Thomas Wolleben von Simmering

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Thomans Wollebens von Simoning*)

(*fol.214v*) Thomans Wolleben von Simoning weisung

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Thoman Wolleben von Symoning und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Petern dem Schëchnër und Hainreichen dem Stubenuol auch baid von Simoning daz junkchfraw Elzbeth, Hannsens Praitsteter und Kathrein, seiner hausfrawn, tochter die ungeuogt ist gestorben, seiner rechten posen tochter gewesen ist wan die egenant Kathrey, der vorgenanten junkfrawn Elzbethen muter, seins rechten bruder tochter gewesen ist von vater und von muter. Und daz auch die benant junkfraw Elzbeth mit allem dem

gut daz sey von der egenanten irer muter wegen rechtlich zupürt hat mit dem egenanten Praitsteter, irm vater, gesundert und getailt ist gewesen wan derselb Praitsteter seinen tail der im gen seiner tochter geuallen ist verrer vermacht und verschriben hat nach ausweisung der gruntpücher. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juli 9

3768

Verwandtschaftsweisung für Magdalena, Tochter des verstorbenen Hans Praitstetter von Simmering

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Magdalen Hansen Praitsteter von Symoning uxor [*sic*])

Magdalen Hansn des Praitsteter von Symoning tochter weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Magdalen. Hannsens des Praitsteter von Symoning^a) dem got gnad tochter, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Salczer und mit Micheln dem Langen daz weilent junkfraw Elzbeth die ungeuogt mit tod verschaiden ist, auch weilent des egenanten Praitsteter tochter, ir rechte swester gewesen ist vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

^a) *Davor* ze Symoning.

1426 Juli 9

3769

Verwandtschafts- und Volljährigkeitsweisung für Andreas, Sohn des Christian aus Horn

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Andres Kristans von Horn sun)

Andres Kristans von Horn sun weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Andre, Kristans von Horn seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen den Weinsperger und Kunraten dem Kuntter, den sneidern, daz der egenant Kristan von Horn sein rechter vater ist gewesen und daz auch derselb Andre zu seinen volligen beschaiden jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achzehen jaren. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starkn aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juli 9

3770

Verwandtschaftsweisung für Hans Zêczerl

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen Zeczerleins)

Hannsen Zeczerleins weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Zêczerl und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat auch Hannsens des Zêczerl, weilent Thomans des Zêczerl sun der noch zu seinen beschaiden jarn nicht komen ist, mit den erbern leuten Hannsen dem Schof und Dietreichen dem Mêwsler daz der yeczgenant Hênsel Zeczerl, des Thoman sun, und Andre der Zêczerl, Merten des Zêczerl sun dem got gnad, zwair rechten brüder kind miteinander gewesen sind wan der obgenant Thoman der Zêczerl, des Hannsen vater, und der egenant Mert Zêczerl, des Thoman vater, zwen recht bruder miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb

der obgenant Hanna Schof mit seinen trewn an aides stat und der egenant Dietreich M^awsler mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juli 9

3771

Verwandtschaftsweisung für Jörg Tolderel

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jorgen des Tolderl)

Jorgen des Tolderel weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Jörg Tolderel umd hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Hansen dem Schof und Dietreichen dem M^awsler daz sein sun Gilig Tolderl der noch zu seinen beschaiden jarn nicht komen ist und weilent Andre Z^äczerl, Merten des Zeczerel seligen sun, zwen recht brüder miteinander gewesen sind muterhalben wan fraw Eysal, des egenanten Jorgen Tolderl hausfraw die eemaln den egenanten Merten Z^äczerl auch eeleichen gehabt hat, ir baidere rechte muter ist gewesen. Als darumb der obgenant Schaf mit seinen trewn an aides stat und der egenant M^awsler mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juli 13

3772

Geschäft des Stephan Tekchner

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Stephans des Tekchner)

(*fol.215r*) Stephans des Tekchner gescheft

Des sambstags nach sand Margrethen tag komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Tekchn^{er}, Lienhart Tullner, Hanns Moser und Andre Gartner und habent da gesagt bey irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das gesch^æfft daz Stephan der T^ëkchner an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Annen und irer tochter Dorothen, seiner steuftochter, all sein gut erbgut und varundgut nichts ausgenommen ledikleich in geleichen tail. Dauon sullen si ausrichten alle die geltschuld die er ze gelten schuldig beleibt als die der obgenanten seiner hausfrawn wol wissentleich ist.

1426 Juli 16

3773

Geschäft des Niklas Strudler aus Erdberg

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclass Strudler von Erdpurkch)

Niclass der Strudler von Erdpurkch gescheft

Des eritags nach sand Margrethen tag komen für den rat der stat ze Wienn Niclas Dienstl, Hanns Eyser und Mertt der Tyem und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das gesch^æfft so Niclas der Str^üdl^{er} von Erdpurgk an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft Elzbethen, seiner hausfrawn, ain haus gelegen zu Erdpurgk ir lebt^ëg unuerkumert inczehaben. Und nach irm tod sol es geuallen auf seinen sun Stephan. Darnach hat er geschafft derselben seiner hausfrawn ainen halben garten daselbs gelegen zenagst Hannsen dem Eisn^{er} auch ir lebt^ëg inczehaben. Und nach irm tod sol er geuallen auf ir baidere sun den Stephan. Item und schafft ir ainen garten zu Erdpurgk vor der Aw zenagst Kunraten Rotlein auch ir lebt^ëg inczehaben. Und nach irm tod sol er geuallen auf sein nagst erben. Auch hat er geschafft seinem sun Jacoben

ainen weingarten gelegen auf dem Jews ledikleich für die 7 tl. d. die er im schuldig ist und die im verschriben sind auf aim haus zu Erdpurgk zunagst Merten dem Tyemen.

1426 Juli 16

3774

Verwandtschaftsweisung für Agnes, Gattin des Paul Unger

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Agnesen des Unger uxor)

Agnesen des Unger hausfrawn weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Agnes, Pauln des Unger hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Kunraten dem Nüchten, Mathesen dem Senften und Hannsen dem Reisner daz si und weilent Jacob Gunderstorffer rechte gewistreidkind miteinander gewesen sind wan Hanns der Lëutwein, ir vater, und weilent fraw Agnes, Stephans des Gûnderleins hausfraw, des vogenanten Jacoben muter, zwai rechte gewistreid miteinander gewesen sind vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juli 16

3775

Vollährigkeitsweisung für Hans Zêczerl, Sohn des Thomas Zecerlein

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hanns Zezerleins seiner jar)

Hannsen Zezerleins weisung seiner jar

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Zêczerel, Thomans des Zecerleins sun, und hat da geweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Zêczerlein und Engelprechten dem Welser daz er zu seinen volligen beschaiden jarn komen sei nach der statrecht ze Wienn seins alters uber achzehen jaren. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habenz als si zerecht solten.

1426 Juli 10

3776

Ordnung der Schuster- und Schneiderknechte und -diener zwecks Beilegung von Gewalttätigkeiten und Beendigung von Zwietracht und Feindschaft

(*Index*: Der sneider recht)

Der sneider recht

Des mitichen vor sand Margrethen tag komen für den rat der stat ze Wienn die maister gemainkleich baidere hantwerch sneider und schuster und klagten wie si grösleich beswêrt und bekumert wêrn von ir baidere diener und gesellen wegen daz die veintschafft und unwillen gen einander trügen und sich mit waffen und anderer wer gen einander sambten daraus ain merkleich auflauf und manslacht ergeen und entsprungen (*fol.215v*) mocht daz denselben maistern zu baidere seitt ze swôr wêr ze verkom und an den rat nicht underkomen mochten. Und baten den ganczen rat unuerschaidenleich daz si darauf gedêchten und denselben irn knechten und dienern ain ordnung seczten und machten damit solh zwitrêcht und veintschafft nidergelegt und furbasser nicht mer gehandelt wurden. Also hat der rat zwischen den egenanten sneidern und schustergeselln gesaczt und geboten daz yeder maister es sey sneider oder schuster sein diener und geselln darczu halden und underweisen sull daz er an recht noch in unguten mit nyemant nicht ze handeln noch ze schaffen noch kain sammung mit andern hantwerchern

gesellen wie die genant sind weder bei tag noch bei nacht nicht haben noch dhain praits messer noch ander waffen nicht tragen sull in dhainerlay weis ungeuerleich. Welher hantwercher gesell der sein maister er sey sneider oder schuster nicht gehorsam sein noch volgen wolt dem sol derselb sein maister von dem dienst urlaub geben und sol denselben dhain andrer maister noch hantwercher gesell oder maistrin nicht aufnehmen noch aufhalden sunder im sol ab dem hantwerch welherlay hantwercher er sey gancz urlaub gegeben werden. Und wellent er sich niderlassen wil da sol man im von der stat nach schreiben daz er ain ungehorsamer dem ganczen hantwerch gewesen sey. Und ob ain maister oder maistrin ainen solhen ungehorsamen welherlay hantwerchs er sey beschütten und den wider ander maister und gesellen aushielt und stewret haimleich oder offenleich es wër mit ratgeben oder mit lehen wie sich das fûgte daz das wissentleich wurd demselben maister oder maistrin sol auch sein hantwerch gancz aufgehelt und abgesagt sein daz er das hie furbasser nicht mer arbaitten noch handeln sol in dhainerlay weis und sol dennoch von der stat swërleich gepûsst werden nach des rats erfindung an alle gnad. Auch hat im der rate ganczen und vollen gwalt vorbehalten die vorgevant artikel ze mynnern oder ze meren und ze  ndern wie im das fugt und wolgeuellet vor aller irrung.

1426 Juli 23 (1426 Juli 16, –)

3777

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für die Brüder Hans und Peter P ll

(Index: Weisung Hansen und Petern gebrudern der Pollen)

Hansen und Petern gebrüder der P lln weisung

Des eritags vor sand Jacobs tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Peter Stayner, diezeit richter zu Aschpach, mitsambt im ich Hanns Vigenpekch, ich Hanns Winkler zu Mukental, ich Härtel, ich Kunrat daselbs und ich Fridreich an der Hindern Hueb bekennen mit dem offen brief daz Niclas P ll dem got gnad der laider verschaiden und erslagen ze Wienn ist worden daz derselb Niclas, Hannsen, zaiger des briefs, und Petern, seins brudern, recht gewistreid und gebrüder miteinander sein gewesen von vater und von muter. Das sagen wir angeuer bei unsern trewn an aides stat das uns das also wol wissentleich ist. Denn sunderwor ich gemelter Peter P ll gib dem obgenanten meinem lieben egenanten bruder Hannsen g nczleich uber in krafft des briefs alles das was mir rechtleich solt nach volgen von Niclasen, mein bruder seliger ged chn sse daz er damit ledikleich sol und mag seinen frumen schaffen an all mein und meiner erben irrsal und widerred angeuer. Mit urkund des briefs besiglt mit mein obgenanten Petern des Stainer aufgedruktem insigl der sach zu geczeugn ss als in dem brief wol wissentleich begriffen ist. Geben des nagsten eritags nach sand Margrethen tag anno etc. xxvi^{to}.

1426 Juli 23 (1426 Juli 16, –)

3778

Verwandtschaftsweisung für Dorothea, Gattin des Hans Tumler

Einbr. 2 Zg. (Index: Weisung Dorothen Hannsen des Tumler uxor)

Dorothen Hansen des Tumler uxor weisung

Des eritags vor sand Jacobs tag kom für den rat der stat ze Wienn Dorothe, Hannsens des Tumler hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht

solt mit Hannsen dem Kestlein und Niclasen von Brunn daz Andre Maler, der kursner, ir rechter vater ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juli 20

3779

Verwandtschaftsweisung für die Brüder Berchtold, Ludwig und Andreas Nending sowie ihre Schwester Barbara, Gattin des Wolfgang von Simmering
4 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Berchtolds des Nennding und seiner gewistreid)

(*fol.216r*) Berchtolts des Nennding und seiner gewistreid weisung

Des sambstags vor Marie Magdalene komen für den rat der stat ze Wienn Perchtold Nending, Ludweig Nending und Andre der Nending und Barbara, Wolfgangs von Symmoning hausfraw, ir swester, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten an stat ir selbs und Dorothen, Merten des Arbeitter von Medling hausfrawn, und Margrethen, Hannsen des Viechtperger von Ofen hausfrawn, auch irer swestern, mit Seifriden dem Kranperger und Ulreichen dem Sölln daz weilent Philipp Nending der zu Florencz mit tod verschaiden ist ir aller rechter bruder ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Juli 20

3780

Geschäft des Ekkehard von Horn;

Bestellung der Gattin als Vormund für Martin, den minderjährigen Sohn des Erblassers;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ekkarts von Horn)

Ekcharts von Horn geschäft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Kristan Phanczagel und Jacob von Ofen und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Ekchart von Horn an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem sun Mertlein 300 guldein in gold die sol sein hausfraw Kathrey innehaben mitsambt dem knaben und sol im geben kost und gwant und mit dem gelt arbeitthen alslang uncz daz der knab vogtpër wirdet. So sol man im denn das gelt antwurten nach rat seiner geschaffttherren. Ob aber der knab abgieng ee daz er vogtpër wurd so sol man seiner obgenanten hausfrawn lassen geuallen aus den dreihundert guldein ain hundert guldein und das ander hundert guldein sol geuallen sein nagsten freunden und das dritt hundert guldein sol man kern und wenden in almüsen armen leuten die sein notdurftig sein nach willen und rat seiner geschaffttherren. Auch schafft er seinem sun Mertlein drew tagwaid wismad gelegen in dem Matersee. Item und schafft seinem bruder Niclasen gesessen zu Simoning 20 guldein in gold und darczu ain haus gelegen zu Simoning under dem weg mit aller zugehorung im und seinen erben ledikleich. Item seiner mumen der Prugkerin 30 guldein und 10 t.l.d. daz sol man anlegen an erb daz es irn kindern beleib. Item zu dem paw hincz Sannd Stephan 5 t.d. und zu dem heiltumb daselbs 5 t.d. Item in das spital vor Kernertor 10 t.d. die man tæglich geb den dürftigen daz si got umb sein sel bitten. Item und schafft ain Romfart umb 14 guldein. Auch schafft er tausent selmess die man ausrichten sol von dem gelt daz der Hirs Kramer suldig ist. Item zu den Predigern 2 t.d. Item zu den Augustinern

2 t. d. Item zu den Weissenbrudern 2 t. d. Item zu den Mynnernbrudern 2 tl. d. Item iglichem geschëftherren 1 t. d. Und was uber das vorgenant sein geschëfft uberbeleibt das schafft er alles der vorgenanten seiner hausfrawn Kathrein. Darczu alle varunde hab, pett, pettgwant, tisch, polster, kandel, schussel, tēlir und was in der kram ist und alle pfenwert die in der kram sind alles ledikleich. Und hat dasselb sein geschëfft ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten hincz ĩrn trewn als si got darumb antwurten sullen am jungisten tag. Und wan si nach der statrechten ze Wienn umb dasselb geschëfft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berũrt ist und habent in das die herren hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1426 August 1

3781

Verwandtschaftsweisung für Dorothea und Katherina, die minderjährigen Töchter des Christian Müllner

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Dorothen und Kathrein Cristans des Mullner tochter)

Dorothen und Kathrein Cristans des Mulner tōchter weisung

Des phincztags vor sand Stephans tag Inuencionis kom für den rat der stat ze Wienn Stephan Ledrër und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat junkchfrawn Dorothen und junkchfrawn Kathrein, weilent Kristans des Müllner tōchter die noch ungeuogt sein, mit Stephan Vēdel und Wolfgang Frewdenfus^a) daz der egenant Kristan Müllner, ir vater, und weilent Erhart Müllner zwen recht brüder miteinander gewesen sein von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit ĩrn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

^a) mit Stephan Vēdel und Wolfgang Frewdenfus *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1426 August 6

3782

Verwandtschaftsweisung für die minderjährigen Schwestern Katherina und Anna sowie Margarethe, die Tochter des Michael Daucher

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen von Trebensee)

(*fol. 216v*) Hannsen von Trebensee weisung

Des eritags vor sand Larenczen tag kom fur den rate der stat ze Wienn Hanns von Trebensee und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Caasparn dem Prennër und Hannsen dem Awr, den ledern, daz junkfraw Kathrey, junkfraw Ann und junkfraw Margreth, Michels des Daucher tōchter, drey recht swestern miteinander sein vaterhalben wan der benant Daucher ir aller dreyr rechter vater ist gewesen. Als darumb der obgenant Hanns Awr bei seinen trewn an aides stat und der egenant Caspar Prenner mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1426 August 6

3783

Geschäft des Stephan Praunsperger

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschäft Stephans des Praunsberger)

Stephans des Prawnsperger geschëfft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Jacob von Steyr und Hanns Praitenaicher und habent da gesagt, der vorgeant Jacob bei seinen trewn an aides stat und der egenant Hanns mit seinem starken aid zu rechter zeit als si ze recht solten umb das geschafft so Stephan Praunsperger an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft daz man Kunraten dem Lyndel ausrichten und beczaln sol von aller seiner hab und gut so er hinder sein lassen hat sibenzwainczig pfund Wiener phening die er im ze gelten schuldig beleibt. Und hat gemeldet daz der benant Lyndel an der yeczgenanten geltschuld emphanen und igenomen hab 4 sweindel die geschetzt sein umb 15 ß. dn.

1426 August 8

3784

Geschäft des August Pfeilsniczer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Augustins des Pfeilsniczer)

Augustins des Pfeilsniczer geschafft

Des phincztags vor Laurenti komen für den rate der stat ze Wienn Kunrat Pfeilsniczer und Peter Pagner und habent da gesagt, der vorgeant Kunrat bei seinen trewn an aides stat und der egenant Pagner bei seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft das Augustin Pfeilsniczer getan hat. Und hat geschafft Stephann dem Mugler seinen weingarten den er im ze kauffen geben hat gelegen in den Hangunden Lussen ledig doch also daz er ausricht das phund phening so er demselben Augustin schuldig ist.

1426 August 8

3785

Geschäft des Peter Trukchensprot;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Petern des Trukchenprot)

Petern des Trukchensprot geschafft

Desselbens tags komen für den rat der stat ze Wienn Lienhart Lehenholczler, Lucas Hoidla und Thoman der Eisnein und habent da gesagt, die vorgeanten Lienhart und Lucas bei irn trewn an aides stat und der vorgeant Thoman mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Peter der Trukchensprot an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Elzbethen alles das gut daz im gegen seiner muter nach ausweisung der tailbrief so darumb sind geuallen ist ledikleich allen irn frum damit ze schaffen. Item und schafft derselben seiner hausfrawn ainen weingarten genant der Rẽmpperstorffer der ir morgengab gewesen ist mit nũcz mit all ledikleich und ainen weingarten gelegen in der Alten Haid und darczu alle varunde hab es sein wein oder hew nichts ausgenommen des sich ettleichs sein muter underwunden hat als das sein hausfraw wol wais ze vordern alles mit nũcz mit all ledikleich mit verseczen und ze verkauffen wem si wil vor aller irrung. Item und schafft die 6 tl. d. die er an dem bestand der Aw geben hat armen briestern daz man darumb mess les yedem briester 7 d. Und schafft auch darauf ain Romfart, ain Achuart, ain Zelluart, (*fol. 217r*) zu Sand Wenczlab, zu Sand Kyrein und zu Sand Thoman und 1 tl. d. armen leuten. Item Andren dem Plesel 2 t. d. und seiner hausfrawn 10 ß. d. Item Niklein, seinem knecht, 2 t. d. Und schafft von dem obgenanten gut allem sein geltschuld ze beczaln. Das vorgeant sein geschafft hat er auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan si nach der statrechten ze Wienn umb das geschafft

nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist auszerichten so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1426 August 13

3786

Verwandtschaftsweisung für die Brüder Hans und Kunz Pfeffer

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen und Kunczen gebruder der Pfeffer)

Hannsen und Kunczen gebruder der Pfeffer weisung

Des eritags vor Unser Frawn tag Assumpcionis komen für den rat der stat ze Wienn Hanns und Kuncz gebruder die Pfeffer und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit Jacoben dem Wunsam und Albrechten, den ryemern, daz weilent Margreth, Hannsen von Mênhestorff hausfraw, ir baidere rechte swester ist gewesen von vater und muter wan Symon von Eger und Kathrey, sein hausfraw, ir aller vater und muter gewesen sein. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ırn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 August 13

3787

Verwandtschaftsweisung für die Brüder Hans und Kunz Pfeffer

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Aber ain weisung Hannsen und Kunczen der Pfeffer)

Hannsen und Kunczen gebruder der Pfeffer weisung

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns und Kuncz gebruder die Pfeffer und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit Jacoben dem Wunsam und Albrechten, den ryemern, daz weilent Elzbeth, Jorgen von Mênhestorff hawsfraw, ir rechte swester ist gewesen von vater und von muter wan Symon von Eger und Kathrey, sein hausfraw, ir aller vater und muter sein gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ırn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 August 17

3788

Verwandtschaftsweisung für Thomas Leisser

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Thomans des Leisser)

Thomans des Leisser weisung

Des sambstags nach Unser Frawns tag Assumpcionis kom für den rate der stat ze Wienn Thoman Lëisser und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Jörgen dem Widman von Grinczing und Hannsen dem Steyrer daz weilent fraw Kristein, Erharts des Mulner den baiden got gnad hausfraw. sein rechte swester ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ırn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 August 17

3789

Volljährigkeitsweisung für Markus Fugenstaler

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Marxen Fugenstaler seiner jar)

Marxen des Fugenstaler weisung seiner jar

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Marx Fugenstaler und hat da beweist und bracht als zerecht solte mit dem erbern briester hern Hannsen dem Zisterstorffer und Petern dem Ziruoson daz er zu seinen volligen beschaiden jarn komen sey nach der statrecht ze Wienn seins alters

uber 18 jare. Als darumb der vorgeant her Hanns bei seiner briesterschafft und der egenant Peter Ziruos bei seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1426 August 20

3790

Verwandtschaftsweisung für Hans Verber

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen des Verber)

Hannsen des Verber weisung

Des eritag vor sand Bartholomes tag kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Verber und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit dem erbern weisen Hansen von Mēnhestorff diezeit des rats der stat ze Wienn und Magnusen dem Lachner, burger daselbs, daz Niclas Verber der nēwleich mit tod verschaiden ist sein rechter bruder ist gewesen von vater und von muter wan Niclas der alt Verber weilent gesessen in der Weihepurg ir baiderechter vater ist gewesen und daz fraw Kunigund, desselben Niclas Verber hausfraw die noch in leben ist, ir baiderechte muter ist. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 August 20

3791

Geschäft des Hans Wurm

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschäft Hansen des Wurm)

(*fol. 217v*) Hannsen des Wurm geschafft

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Peter Messrer und Kunrat Withalcher und habent da gesagt, der der vorgeant Messrer bei seinen trewn an aides stat und der egenant Withalcher bei seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Hanns Wurm an sinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Dorothen all sein gut erbgut und varundgut nichts ausgenommen ledikleichen. Dauon sol si ausrichten alle die geltschuld die er schuldig ist.

1426 August 20 (1426 Juni 22, Wien)

3792

Geschäft der Katherina, Gattin des Michael Lienuelder;

Bestellung des Ehegatten zum Willensvollstrecker

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Geschäft Kathrein Michels Lienuelder uxor)

Kathrein Michels Linfelder hausfraun geschafft

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Kathrey, Michels des Lienuelder, burger ze Wienn, hausfraw, vergich für mich und all mein erben und tun kund offenleich mit dem brief daz ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mut, mit wolmugundem leib und mit guter vernunft, wiczen und synnen zu der zeit da ich es mit recht wolgetün mocht recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch mein geschafft wissentlich mit krafft des briefs als ich main und wil das es erst nach meinem tod also stêt und unzebrochen beleibe und ausgericht und volfurt werde als hernach geschriben stet. Item von erst schaff ich durch meiner sel hails willen hincz Sant Wiltpolt zu dem paw sech [*sic*] phunt phening. Darnach schaff ich hincz Unser Frawn in das Tal drew phunt phening und hincz Unser Frawen gen Krembs zu dem paw zway phunt phening. Auch schaff ich in das spital hie ze Wienn drew phunt phening die man des nachts

den arbaitem selb sol ausgeben und lonn von dem paw daselbs wann man pawt. Item meiner mumen der Weipotinn swester zu Stain schaff ich meinen grunen tēglichen mantel und ainen pawmwullein vieruachigen sloyr daz sy meiner sel gedechtig sey. Item der Glicznerrinn zu Krembs schaff ich meinen swarczen mantel und sol ir kauffen ainen pawmwollein sloyr der driuach sey. Ich schaff auch der Pēlerinn muter zu Krembs ob si noch im leben were meinen grossen lembreinn pelcz und ain pawmwollein sloyr zu drein vachen. Item ich schaff auch meiner dirn Kristlein meinen grūn seidel und den roten mantel und zwen sloyr, ainer zu acht vachen und der ander zu sechs vachen. Darnach schaff ich mein zwein weingērtten ainer gelegen zu Perchtoltsdorff genant der Totter und ainer zu Medling am Wartperg genant das Kergl und auch alles ander mein gūt erb und varundgut das ūber das egenant mein geschēfft uberbeleibt dem vorgeanten meinem lieben mann Micheln dem Lienuelder ledicleichen allen seinen frumen damit ze schaffen wie in des gelust an all irrung. Doch also das er mir dauon ausrichten und stifften sol ainen ewigen jartag zu Krembs in Unser Frawn kirchen mit ainem phunt gelts das man an ain erbgut auszaigen oder kauffen sol umb acht phunt Wiener phening der swarczen munss das denn alle die die dasselb erbgut innhaben würden zu demselben jartag jerleich dienn sūlln das man mir den yeczgenanten jartag jērleich an abganck an dem tag und mein ableibung geschiecht des nachts mit gesungnēr vigili und des morgens mit gesungem selambt nach derselben kirchen sit und gewonhait begeen und ausrichten sol. Und ain phunt phening sol er auch an dem tag und mein ableibung geschehen ist armen lewten von hannd zu handen geben alsuerr si geraihen mugen das sy got fur mich bitten. Das obgenant mein geschēfft schaff und emphilich ich auszerichten und ze volfürn dem obgenanten meinem lieben mann Micheln dem Lienuelder hincz seinen trewn als er got darumb antwürten sol das er das ausricht und volfür in der weist so vorgeschribn stet. Und darumb sol er nyemand zu gegenred noch zu antwort steen in dhainem weg ungeuerleich. Auch hab (*fol. 218r*) ich mir ganczen und vollen gewalt vorbehalten das vorgeant mein geschēfft zu verkern, ze mynnern und ze mern wann und wie mich des gelusstet daz mich daran der gegenwurtig brief nicht irren noch hindern sol noch mag. Mit urkund des briefs besigelten mit der erbern weisen Hannsen des Mustrēr, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Ulreichs des Warnhouēr, burger daselbst, baiden anhangunden insigeln die sy durch meiner fleissigen bet willen in und irn erben an schaden zu geczeugnuss der sachen an den brief habent gehalten. Darunder ich mīch angeuer verpind alles das stētzehaben das vorgeschriben stet wann ich selben nicht aigen insnsigel gehabt hab. Geben zu Wienn an sambstag nach sand Veyts tag nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem sechsundzwainzigstem jare.

1426 August 22

3793

Geschäft der Agnes Sneider aus Wieden

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschäft Agnesen der Sneiderinn)

Agnesen der Sneiderinn geschēfft

Des phincztags vor Bartholomei komen für den rate der stat ze Wienn Larencz Kerindhell und Ortolf Helmweig und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschēfft so fraw Agnes die Sneiderin gesessen auf der Widem an irn lesten zeiten

getan hat. Vonerst hat si geschafft ïrm enynklein Merten dem Slosser ïrn weingarten des ain achtail ist gelegen im Mëczleinsperg mit nûcz mit all ledikleich. Dauon sol er ausrichten 30 mess und zwo Zeluert. Darnach hat si geschafft irer tochter Kathrein ledig ains pfund phening daz si ir an dem kauff ains weingartens den si ir ze kauffen geben hat ist schuldig gewesen. Auch schafft si daz der egenant Mert Slosser von den sibem pfunden die er von ïrn wegen inhat ain Romfart geen und ausrichten sol durch irer seln hails willen.

1426 August 27

3794

Verwandtschaftsweisung für Jörg Matschawer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jorgen des Matschawer)

Jorgen des Matschawer weisung

Des eritags vor sand Augustins tag kom für den rat der stat ze Wienn Jörg Matschawer und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern briestern hern Stephan dem Vorster, kapplan Sand Philipps und Sand Jacobs kappelln, und hern Hainreichen dem Walser daz er weilent Andres des Fleischhakcher rechter bruder sun sey von vater und von muter wan weilent Ulreich Matschawer, des egenanten Jorgen vater, und der egenant Andre Fleischhakcher zwen recht brüder miteinander gewesen sein von vater und von muter. Als darumb die obgenanten herren bei irer briesterschaft gesagt habent als si zerecht solten.

1426 August 27

3795

Geschäft des Laurenz Smid;

Bestellung der Ehegattin zum Vormund für den minderjährigen Sohn seines Bruders;

Bestellung der Ehegattin als Willensvollstreckerin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Larenczen des Smid)

Larentzen des Smid geschëfft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Gwërleich und Michel Plattner und habent da gesagt bei ïrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft das Larencz der Smid an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seins bruder kinden sein zwen weingärten ainer gelegen ze Medling am Wartperg genant der Gern der ander bei den êkchern zu Newndorff des ain halbs jeuch ist. Darnach hat er geschafft seinem bruder Mertten Nadlër 10 tl. d. die man im ausrichten sol von den weinn die auf den Gantnërn ligent also wenn die ausgeschenkcht werden. Und schafft im darczu zwen rôkch ain swarczen und ain grûn, darczu ain pett mit seiner zugehorung und sein zwen mëntel ain kurczen und ain langen und ain guts par hosen, drey kandln aine zu zwain êchterin die ander zu ainer êchterin und ain halbe êchterin kandel. Item hincz Sand Michel zu ainer tauel 15 tl. d. die sol man von den weinn die noch an den stökchen in seinen weingärten steent dauon ausrichten und geben. Und schafft auch nëmleich (*fol. 218v*) daz sein hausfraw Elzbeth die obgenanten seins bruder kinder mitsamdt den weingertn so er in geschafft hat treuleich innehaben, ziehen und verwesen sol uncz daz si vogtper werdent ungeuerleich, Giengen aber dieselben kinder ab ungeuogt so sol si die weingärten verkauffen und das gelt so daraus pûret raichen und geben armen leüten. Auch schafft er der obgenanten Elzbethen, seiner hausfrawn,

die hernach benanten sein sechs weingerten ainer gelegen zu Medling genant der Zingk, der ander gelegen daselbs genant der Hochprunn, der dritt zu Luncz am Stranczenperg, der vierd gelegen in der Mittern Hard, der fünft im Abtsperg vor Stubentor, der sechst gelegen bei dem Klagpawm. Also daz si dieselben weingerten innhaben sol und dauon nern ir lebtêg. Und was ubrigs wêr irer narung das sol si geben durch got und seiner sel hails willen nach der geschefftherren rate. Und schafft auch derselben seiner hausfrawn alle die geltschuld so man im schuldig ist. Dauon sol si hinwider ausrichten und bezaln all sein gelter den er schuldig ist. Mocht si aber dauon nicht zaln so sol und mag si ander sein gut so er hinder sein lêt was des ist es sey wein oder phenwert darumb angreifen. Auch schafft er ir sein haus gelegn hinder Sand Pangreczen also daz si ir lebtêg darinn sein und auch jerleich dauon ausrichten und begeen lassen sol ainen ewigen jartag und darczu sprechen lassen 80 mess und dafur sol si geben 3 tl. d. und nicht mer. Und hat das vorgenant sein geschefft auszerichten empholhen der obgenanten Elsbeten, seiner hausfrawn, auf ir trew und doch nach rat der benanten seiner geschefftherren die er ir zu raten fleissikleich darumb gepeten hat.

1426 August 31

3796

Geschäft des Ulrich Rot

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschäft des Ulrich Rot)

Ulreichs Rot geschafft

Des sambstags vor sand Giligen tag kom fur den rat der stat ze Wienn Oswalt Löffler und Kunrat Maurer und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Ulreich Rot an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner muter Kunigunden der Rotin die geltschuld so im der obgenant Oswalt Löffler schuldig ist ledikleich.

1426 August 31

3797

Verwandtschaftsweisung für Mathias Schafwol und seine Schwester Kunigunde, Gattin des Lienhart Stettner, sowie ihren abwesenden Bruder Peter für Anna, Witwe des Hans Rot, sowie deren Kinder Anna, Gattin des Jakob Rorer, und Hans Zeiweter, sowie für ihre abwesende Muhme Margarethe, Gattin des Hans von Mênhestorff

2 Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Mathess Schafswol und seiner gewistreid)

Mathes Schafswol und seiner gesistreid weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Mathes Schafswol und Kunigund, Lienharts Stettner hausfraw, sein swester, an stat ir selbs und irs bruders Petern des Schafswol der inner lands nicht ist und Anna, des Rot Hannsen witib, an stat Annen, Jacobs Rorer hausfrawn, und Hannsen des Zeiweter, irer kinder, und Margrethen, Hannsens von Mênhestorff hausfrawn, irer mum, die auch ze lannde nicht ist. Und habent da beweist und bracht als si ze recht solten mit Petern dem Scherer, Micheln dem Tuchberaitter und Andren dem Tuchmacher daz si und weilent bruder Michel, conuentbruder zu den Mynnernbrudern ze Wienn, rechte gewistreidkind miteinander gewesen sind wan Stephan Schafswol der egenanten Mathesen, Kunigunden und Petern vater, und die obgenant Ann Rot Hannsin, der egenanten Annen Rorerin und Hansens Zeiweter muter, und Jacob Schafswol, der egemelten Margreten vater, und Jorg Schafswol des vorgenanten

bruder Michels vater, vier rechte gewist Reid miteinander gewesen sein. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 August 31

3798

Verwandtschaftsweisung für Klara, Gattin des Jakob Goltsmidt

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Clarn Jacobs des Goltsmids uxor)

(*fol.219r*) Clarn Jacobs des Goltsmids hausfraw weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Clara, Jacobs des Golt-smidts hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solte mit den erbern leuten Stephan dem Steyrer und Lienharten dem Tischler, seinem bruder, das weilent Mertt Helm, der tischer, ir rechter bruder gewesen ist von vater und von muter wan Hanns Helm, tischer, und Ann, sein hausfraw. ir baidere recht vater und muter gewesen sein. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 September 3

3799

Geschäft des Lienhart Sefrey

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Lienharts Sefrey)

Lienharts Sefrey geschefft

Des eritags nach sand Giligen tag komen für den rat der stat ze Wienn Michel Soldan und Ruger Straubinger, baid messrer ze Wienn, und habent da gesagt mit irn starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Lienhart Sefrey, der messrer, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner muter der Niclasin 4 tl. d. Item Henslein, seinem vettern, 1 tl. und ain mantl. Und was uber das egenant sein geschefft uberbeleibt erbgut und varundgut nichts ausgenommen das schafft er alles seiner hausfrawn Annen ledikleich.

1426 September 3

3800

Beweis des Namens von Heinrich Huber, genannt der Payr

3 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Hainreichs Huber)

Hainreichs des Huber weisung

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Michel Herczogenburger, Stephan Hunderter und Kunrad Hengelweiner ze Wienn und habent da gesagt mit irn starken aiden als si zerecht solten das Hainreich den man genant hab den Payrn auch genant und gehaissen ist gewesen Hainreich der^a) Huber.

^a) der über der Zeile eingefügt

1426 September 3

3801

Verwandtschaftsweisung für Eberhart Hebenwein

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Eberharts Hebenwein)

Eberharts Hebenwein weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Eberhart Hebenwein, mitwoner ze Wienn, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit

den erbern leuten Niclasen dem Slurken, Petern dem Swarczen und Simon von Landaw daz weilent Kuncz Sneider gesessen zu Ratmanstorff sein rechter bruder gewesen ist von vater und von muter wan weilent Hainreich Hebenwein und Lieb, sein hausfraw, ir baidere rechter vater und muter sein gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 September 3

3802

Geschäft der Katherina, Gattin des Eberhart L rnpecher

pr. m ., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschefft Kathrein Eberharts des Lernpecher uxor)

Kathrein Eberharts des Lernpecher hausfrawn geschefft

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Eysnein und Stephan Meichsner, burger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Kathrey, Eberharts des L rnpecher hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft irn kindern zway viertail weingarten gelegen in Sand Pauls grunt mitsampt den n czen und ainen krautgarten gelegen zu Erdpurkch und alle varundehab nichts ausgenommen. Darnach hat si geschafft ir pessers viertail weingarten auch gelegen in Sand Pauls grunt  rm dyener Hainreichen also l rs und 4 t. d. für seinen lon. Denn die nucz aus dem dritten virtail schafft si auch irn kinden daz si die gelter dauon beczaln oder wem sy^a) die herren des rats inantworten.

^a) sy über die ergänzt.

1426 September 10

3803

Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Gattin des Stephan Herter von Sibenhirten

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Elspeten Stephans Herter von Sibenhirten uxor)

Elspeten Stephans des Herter von Sibenhirten hausfrawn weisung

Des eritags vor des heiligen Krewcz tag Exaltacionis kom für den rat der stat ze Wienn Elzbeth, Stephans des Herter von Sibenhirten hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Simon dem H ringsinger und Bernharten dem Mitternmayr baid gesessen zu Heringsing daz weilent Stephan H henperger, der kew fel, der mit tod verschaiden ist ir rechter bruder ist gewesen von vater und von muter wan Hanns H henperger und Ann, sein hausfraw, ir baidere recht vater und muter gewesen sein, Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 September 12 (1426 September 5, –)

3804

Geschäft des Ulrich von Sankt P lten;

Bestellung der Zeugen zur Willensvollstreckung

pr. m ., 2 Zg., S (*Index*: Geschefft Ulreichs von Sand Polten ambtman in der Schefstrass)

(*fol. 219r*) Ulreichs von Sand Polten ambtman in der Schefstrass geschefft

Des phincztags vor des heyligen Krewcz tag Exaltacionis habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Ulreich von Sand Polten, zu den zeiten ambtman in der Schefstrass vor Stubentor ze Wienn, vergich offenleich mit dem brief daz ich mit gutem

willen und wolbedachtem mut zu der zeit da ich es wolgetun mocht recht und redleich geschafft hab meiner lieben hausfrawn Dorothen und Andreen, unser baider sun der noch unuogtper ist, alles mein gut erbgut und varundgut das ich hab in dem lannde ze Osterreich oder wo ich das hab innerlandts oder ausserlands nichts darinn ausgenommen sunder alles hie inn beschlossen. Doch besonderleich ausgenommen alles das das der egenanten meiner hausfrawn Dorotheen zu irm tail vorhin zu purund ist alles ir gewant und all ir klainat was und des ist das sol vor aus ledichleich ir sein. Und schaff ir auch besonderleich mein haus gelegen under den Taschern an dem Hohen Markt und stosst mit ainem ort an das Honergessel mit dem andern ort an des Margenpesser haus ledichleich das sy mit demselben haus allen irn frumen schaffen sol und mag mit verseczen, mit verkauffen, schaffen und geben wem sy wil an aller meiner erben und mēichleichs irung und hindernuss ungeuerleich. Und schaff auch besonderleich das die egenant mein hausfraw Andren, unser baider sun, sol innhaben mit seinem tail guts alslang uncz daz er zu seinen beschaidn jarn kumbt. Gieng er aber mit tod ab ee das er zu seinen beschaiden jarn kēm so sol sein tail gūts erben und geuallen auf des Harder kinder zu Sand Polten. Und daz das vorgeant geschēfft erst nach meinem abgang also stet und unczebrochen beleib und des ze urkund gib ich vorgeanter Ulreich von Sand Polten der egenanten meiner hausfrawn Dorothen und Andren, unser baider sun, den brief besigelt mit meinem aufgedrucktem insigel und mit des erbern manns Thomans von Weytra, burger ze Wienn, aufgedrucktem insigel den zu geczeugnuss der sach fleissichleich gebeten hab im und seinen erben an schaden. Und bey dem geschēfft sind gewesen die erbern Michel Ayning, der yrcher, und Erhart Veyal, der peygelpock, baid gesessen vor Stubentor ze Wienn, das in also auf ir trew empholhen ist. Actum an phincztag vor Unser lieben Frawn tag als sy geboren ist worden anno etc. vicesimosexto.

1426 September 12

3805

Geschäft des Ulrich Payr

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ulreichs Payr)

Ulreichs Payr geschēfft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Larencz Kersendiehell und Hanns Asparer und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschēfft so Ulreich Payr an sein lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Kunigunden all sein hab und gut erbgut und varundgut nichts ausgenommen ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen wie si des verlustet an alle irrung. Doch daz si dauon ausricht und geen lass ain Achuart zu Unsrer Lieben Frawn gen Ach wenn si das wol getun mag.

1426 September 14 (1426 September 8, Gobelsburg)

3806

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Peter Hermann von Gerhartsperg in der Mülbekcher Pfarre

(*Index*: Weisung Peter Hermans von Gerhartsperg)

Peter Hermanns von Gerhartsperg weisung

Des sambstags an des heiligen Kreŵcz tag Exaltacionis habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Ulreich Pfarrmündl von Gerhartsperg, ich Niclas Schifer von Dürrenpach, ich Hanns Derroch von Odenprunn, ich Hanns Kirchhaimer daselbs,

ich Hanns Weigel von Obernholcz, ich Andre Rëntel daselbs, ich Thoman Leubser von Obern Assarn und ich Niclas Rudel von Nidern Assarn ver-
 iehen offenleich mit dem brief daz zu uns komen ist Peter Herman von
 Gerhartsperg in Mülbekcher pfarr gesessen, (*fol.220r*) weilent Hermans sun
 von Gerhartsperg und Andre des Pinter seligen bruder weilent gesessen ze
 Wienn vor Widmertor in der Ofenlukchen, mit seinem sun Hannsen dem
 Herman und gab uns ze erkennen wie sein vorbenanter bruder seliger ze
 Wienn mit weib und kind mit dem tod wêrn abgegangen und daz er und
 voraus sein benanter sun zu desselben seins egenanten bruder gut so er
 lassen hiet recht erben wêrn. Und bat uns in des an die erbern weisen
 den richter und den rat der stat ze Wienn ein kuntschafft ze geben. Nu
 sprechen wir obgenant all daz der obgenant Peter Herman des egemelten
 Hannsen des Pinter seligen von dem vater rechter pruder gewesen ist daz
 uns allen kund und wissentleich ist. Und sprechen das bei unsern trewn an
 aides stat mit urkund des brieffs besigelt mit des edln Hannsen des Zeller,
 diezeit phleger zu Gobeltpurg, aufgedruktem insigl den wir vorbenant all
 mit fleiss zu zeugnuss darumb gebeten haben im an schaden. Geben ze
 Gobeltpurg an suntag Natiuitatis Marie anno domini m^occcc^oxxvi^{to}.

1426 September 14

3807

Geschäft des Hans Unger

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Hannsen des Unger*)

Hannsen des Unger geschafft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Peter Zingiesser, Hanns Vastenwirt und Niclas Spëndel und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Hans der Unger an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft all sein hab erbgut und varundgut seinen zwain sūnen Micheln und Pertelmen ledikleich.

1426 September 29 (1426 Mai 5, –)

3808

Geschäft des Mathias Voburger;

Bestellung der Einbringer und der Gattin des Erblassers zu Willensvollstreckern;

Bestellung der Willensvollstrecker zur Vormundschaft über die Kinder des Erblassers sowie zur Obsorge über die Mutter des Erblassers

pr. schr., 2 Einbr., 1 Zg., S (*Index: Gescheft Mathiass des Voburger*)

Mathiass des Voburger geschafft

Des suntags sand Michels tag komen für den rat der stat ze Wienn Fridreich Maysteter und Mertt Torlbekch und brachten da für ain beslosse zedel des geschëfts so Mathias der Voburger getan hat mit desselben Voburger insigel versigelt und lautt dieselb zedel von wortt ze wort als hernach berürt ist.

Vermerkt das geschafft so ich Mathias Voburger mit gesundem leib und guter vernuft getan hab und als ich wil und main daz es erst nach meinem tod also stêt und unczebrochen beleib. Vonerst schaff ich meinen hof gelegen auf der Allserstrass mit seiner zugehorung ze verkauffen und wer den kaufft der sol alle jar daran ausrichten dreissig phund phening solang uncz daz die sum darumb er in kaufft gancz ausgericht und beczalt ist. Und derselben dreissig phund phening sullen geben werden zwainzig phund phening zwain armen junkfrawn und sullen der Örtlinn tōchter die ersten sein. Und

die übrigen zehen phund phening sullen geben werden hausarmen leuten durch got und meiner sel hails willen. Item und schaff mein aker und ain hofstetl gelegen bei der mul genant die Trawseinnicht und ain phund gelt grunddienst auf derselben mul hincz Sand Stephann zum paw. Das sol man alles verkauffen und wer das kauft der sol jêrleich an dem kauft raihen und ausrichten acht phund phening solang uncz daz er die summ ausgerichtt hat. Item und schaff auch meinem bruder Gebharten dem Voburger der hundert und sechs und und newnczig guldein so ich im gelihen hab ledig. Auch schaff ich im die übertewrung über die zwaihundert phund phening haimstewr und morgengab auf seinem haus gancz ledichleich. Item und schaff im ain viertail weingarten gelegen in dem Schiltarn auch ledichleich mit nützen mit all. Item und schaff meinen knecht Micheln an seinem lon und was er aufgehebt hat es sey an gwant oder andern dingen ledig und darczu ain viertail weingarten gelegen im Hard und daraus ainen dreyling weins. Auch schaff ich sechzig phund phening so mir schuldig ist mein lieber swager Fridreich Maysteter unsern swêgern (*fol.220v*) drein knaben von der raittung wegen so ich in gehandelt hab. Die sol er in zaln nach seinen statuten zeainczigen. Auch sol man denselben knaben ir weingarten hewr lesen, pressen und die nucz vessen uncz auf die gantern von meinem gut. Item so ist mir Peter der Paltinger schuldig hundert phund phening. Dauon schaff ich Niclasen Schafswol ze geben vierczig phund pfening von des innhaben wegen so ich in inngehabt hab. Und main auf mein gewissen daz ich im ain gancze benugnüss damit getan hab. Und schaff daz man im die nucz aus seinen weingärten hewr gancz uncz auf die gantnêr vessen sol von meinem gut. Und die ubrigen sechzig phund sullen geuallen meiner hausfrawn und irn kinden zusambt dem andern gut so ich in schaff als hernach geschriben ist. Auch schaff ich derselben meiner hausfrawn und unser baider kinder alles mein gût es sein erb oder varund gûter nichts dauon ausgenommen in gleichen tail ainem alsuil als dem andern. Denn ausgenommen mein haus da ich inn won mit seiner zûgehörung gelegen am Hohenmarkt schaff ich meinen zwain sûnen Ludweigen und Mathesen den Voburgern ledichleich. Und schaff auch ob das wêr daz die yeczbenant mein hausfraw heyrattet so sol sy die benanten unser baider kinder verwesen mitsambt den andern hernach benanten meinn geschêfftleuten. Auch ob meine kinder alle mit tod ungeuogt abgiengen so sol das gut alles so ich in geschafft hab erben und geuallen auf ir nagst frewnt die sullen denn dauon ausrichten und geben zwaihundert phund phening zu weg und steg. Auch sol man verkauffen mein gewant und mein zwo silbergûrtel und dasselb gelt mitsambt anderm gelt ausgeb auf das paw meiner heuser und weingarten. Das vorgeschriben mein geschêfft schaff und emphilich ich auszerichten der egenanten meiner hausfrawn solang uncz si ungeheirat beleibet und Fridreichen dem Maysteter und Mertn Torlbeken. Und schaff auch nêmleich daz si mein liebe muter Susannen innhaben sullen und ir ir erbere narung geben dieweil und sy lebt. Ich hab mir auch vorbehalten das obgemelt mein geschêfft ze verkern, zu mynnern und zu mern wenn mich des verlust. Mit urkund des geschêffts verslossen mit meinem aufgedruktem insigel actum dominica post Inuencione sancte Crucis anno etc. vicesimosexto.

**1426 Oktober 6 (1426 September 27, im Feld vor
Lundenburg)**

3809

Geschäft des Hans Gallhaimer

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Sb (*Index: Gescheft Hensleins Galhaimer*)

Hensleins Galhaimer geschefft

Des suntags nach sand Michels tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaldung ist also.

Ich Ulreich Schiltperger und Blasi Schoppmperger und Michel Nagel wir bekennen und tun kund mit dem brief daz Hënnsel Gallhaimer an seinem tod geschafft hat dem erbern Stephann Hohemperger, seinem bruder, funfundzwainczig guldein, dabei ettleich perlein knoph in ainer puchsen sind daz er maister Thoman dem Pogner zu Wienn also alles zu getrewer hand zu behalten hat geben daz das derselb maister Thoman dem egenanten Stephann Hohenperger sol ausrichten und geben wann er das an in vorder. Daz wir dabey gewesen und das dem also sey daz sprechen wir obgenant all drey ainhellichleich bey unsern aiden und trewn ungeuerleich. Zu urkund der sach besigelt (*fol.221r*) mit des edeln und weisen Sigmunden vom Gaunen der dieczeit haubtman uber die soldner von Znaym gewesen ist anstat hern Hannsen des Sweinpeken aufgedruktem insigel den wir obgenant all drey fleissichleich darumb gebeten haben wan wir unser insigel dieczeit bey uns nicht gehabt haben. Geben im veld vor Luntemburg an phincztag vor sand Michels tag anno domini etc. vicesimosexto.

1426 Oktober 20 (1426 Oktober 5, –)

3810

Geschäft des Friedrich Maisteter;

Bestellung der Witwe mit zwei Männern zur Willensvollstreckung

pr. schr., S (*Index: Gescheft Fridreichts Maisteter*)

Fridreichts Maisteter geschefft

Des suntags vor der Aindleftausent Magt tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben und lautt von wort ze wort als hernach geschriben steet.

Hie ist vermerkt das geschëfft so ich Fridreich Maisteter getan hab zu rechter zeit und guter vernufft, wiczen und synnen da ich es wol hab getun mugen. Vonerst schaff ich Elsbethen, meiner hausfrawn, alles mein gut so ich dann hinder mein lasse wie das genant ist nichts ausgenommen es sey erb oder varundgut also daz si dauon ausrichtten sol in der burger spital vor Kerner- tor 6 tl.d. Item und schaff in das spital zu Sand Mertten vor Widmertor ain wagenfart mit seiner zugehorung und darczu heßs genüg auf dieselb wagenfart. Item und schaff hincz Sand Merten anderthalb jeuch weingarten hincz Sand Veit am Hekchenperg gelegen ledikleich mit nuczen mit all. Auch schaff ich hincz Sand Stephann zu Wienn zum paw dreissig phund phening. Item zu Sand Michel zum paw 10 tl.d. Item und schaff der obgenanten meiner hausfrawn die hundert und 90 tl.d. die mir der Schikentancz nach an dem kauff des hauss vor Widmertor gelegen schuldig ist. Dauon sol si ausrichtten all mein gelter den ich schuldig bin und das ein ware kuntschafft ist. Und das das obgemelt mein geschëfft erst nach meim tod also stët und uncebrochen beleib und volfürd werd in der weis als oben geschriben steet. Und emphilich es auszerichten der obgenanten meiner hausfrawn, Martino Törlbeken und Kunraden Waiczen, baid burger zu Wienn, hincz irn trewn und auf ir gewissen wan ich in des vor mënichleich getraw. Ich hab mir auch vorbehalten das gegenwurttig geschëfft ze verkern wenn mich des verlustet

an menikleichs irrung. Mit urkund verslossen mit meinem aufgedruktem insigel. Actum an samstag nach Francisci anno vicesimosexto.

1426 Oktober 22

3811

Verwandtschaftsweisung für Mathias Pöppel, Sohn des Hermann Pöpplein
Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Mathess Poppel)

Mathess Pöppel weisung

Des eritags nach der Aindleftausent Maid tag kom für den rate der stat ze Wienn Mathes Pöppel, Hermans des Pöppleins sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Wenczlaben dem Krancz und Stephan dem Ernreich, den messrern, daz der obgenant Herman, sein vater, und weilent fraw Elsbeth die Sachsın von Prag zwai rechte gewist Reid miteinander gewesen sein von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ırn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Oktober 22 (1425 August 5, Unzmarkt)

3812

Geschäft des Hans Salber;
Bestellung der Witwe gemeinsam mit zwei Männern zur Willensvollstreckung

pr. schr., 3 Zg., S (*Index*: Gescheft Hannsen des Salber)

Hannsen des Salber geschefft

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ır statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Hanns Salbër, burger ze Wienn, bekenn offenleich mit dem gegenwurtigen brief allen den er fürkumbt daz ich underwegen krankch worden bin und nicht verrer mocht denn uncz an Huntsmarkt und mein geschëfft da tan hab. Ich schaff von ersten 900 guldein minus 10 guldein die hat innen Erhart Emmerstorffer, diezeit Ulreichs Veldner diener, burger ze Wienn. Dauon sol er zaln 50 guldein (*fol.221v*) zu Venedo und umb das ubrig sol er mır kauffen pheffer. Dasselb gut schaff ich unerschaidenleich meinem weib und meinen vier kindern ainem alsuil als dem andern. Auch schaff ich all mein varundgut da brief umb sind und alles silber und silberassëch. Und die parchander ze Wienn sind mır suldig 36 tl. Wiener dn. als mein raitpuch innehat. Auch beleibt mır suldig Pëczolt, vischer, 10 tl. dn. Item 15 fuder weins und 9 weiss Wiener loden und was von leyneim gewant da ist auch fletseiden, gross und klein stendl und 10 walaschin weiss und zwai püntel pantseiden und 26 parhand weis und swarcz und zwen taffata und zwai heuser und alle meine erb, weingerten und gärten und alle geltschuld die mein raitpuch innhat die oben nicht benant ist das alles unerschaidenleich schaff ich meinem weib und meinen vier kinden zu gleicher tailung ainem alsuil als dem andern. Das obgenant gut alles nichts ausgenomen haubtgut und varundgut sol erben von meinen vier kindern ye von aim auf das ander als dann sit und rechtlich erben sol nach gewonhait des lands zu Osterreich und der stat ze Wienn. Auch sol meins weibs tail nach ırm tod halber geuallen auf die obgenanten vier kinder. Darnach schaff ich meiner mumen Margrethen ain halbs jeuch weingarten gelegen an der Durren Wëring ledikeich. Auch schaff ich ır 10 tl. guter Wiener dn. Auch schaff ich ır ain pett mit aller zugehorung. Auch schaff ich 9 1/2 tl. d. die mir mein bruder

schuldig ist zu ainer mess gen Ruppoltstal. Auch schaff ich hundert mess zu sprechen in den klostern ze Wienn. Auch schaff ich meinem puben Micheln 3 tl.d. also mit ausgenommen worten. Ist daz er alslang beleibt bey meinen kinden uncz daz er vogtper wirdet. Auch schaff ich meinem schulmaister Meinharten meinen graben rokch mit der lembrein kursen. Auch schaff ich meinem swager Jorgen dem Paumer ainen langen plaben seidel mit ainer weissen lembrein kursen. Auch sag ich ledig meins bruder kinder was si mir suldig sind. Auch schaff ich zu Sand Stephan ze Wienn zu dem paw 1 tl.d. Auch schaff ich in das pilgreimhaus ze Wienn 1 tl.d. Auch schaff ich zu Sand Jeronimus 1 tl.d. Auch schaff ich gen Sand Laser 1 tl.d. Auch schaff ich in das spital 1 tl.d. Das obgenant geschefft emphilch ich meinem weib und bitt zu hilff meinen herren Niclasen Sarger und Stephan den Schüssler, baid burger ze Wienn, daz si meinem weib und meinen kinden daran hilffleich sein. Auch schaff ich ob arbeit wurde daz mein weib mit ainer sum ir und den kinden arbeitenn lass wa ir ain frumer man darczu geuellt dem sol si das gut inantworten und haiss ir das vergwissen mit aim guten brief. Mit urkund des briefs versigelt mit des ersam herren hern Petreins, pfarrer zu Frawnburk, und mit der erbern Lienharts des Kurczkrügel, burger im Huntmarkt und richter daselbs, und Andres des Zuber, burger zu Judenburgk, anhangunden insigln die ich obgenanter Hanns Salber, burger ze Wienn, fleissikleich darumb gebeten hab daz si ire insigel zu ainer zeugnüss an den brief gehalten habent in und irn nachkomen an schaden und allen irn erben. Geben zu dem Huntmarkt da man zalt nach Kristi geburd xiiii^c jar darnach in dem xxv jar an sand Oswalts tag.

1426 November 21

3813

Verwandtschaftsweisung für Margret, Tochter des Wilhelm Koller und seiner Gattin Dorothea

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Hansen Herwarts)

Hannsen Herbarts weisung

Des phincztags nach sand Elsbethen tag kome fur den rat der stat ze Wienn Hanns Herwart und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Meichsnêr, Niclasen dem Röschen und Steffan dem Junckfrawnknecht daz junckfraw Margret weilent Wilhalm des Kollner und Dorothen, seiner hausfrawn, rechte tochter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1426 November 23

3814

Verwandtschaftsweisung für Heinrich Lengker^a

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hainreich Lengker)

(*fol.222r*) Hainreichs Lengker weisung

Des samstags vor sand Kathrein tag kom für den rat der stat ze Wienn Hainreich Lengker und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern leuten Kunraden bei dem Gotsaker und Andren dem Verber daz er und weilent her Hainreich der Verbêr, korher zu Sand Stephann hie ze Wienn, zwayr rechten brüder sun miteinander gewesen sind wan weilent Niclas Lengker, des egenanten Hainreichs Lengker vater, und Hainreich Verber, des egenanten hern Hainreichs, korherrn zu Sand Stephann, vater, zwen recht brüder

miteinander gewesen sein von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn gesagt habent als si zerecht solten.

1426 September 10

3815

*Geschäft der Dorothea, Gattin des Thomas Pogner;
Bestellung des Ehemannes zum Vormund für den minderjährigen Sohn Hans;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Dorothen maister Thomans Pogner uxor)
Dorothen maister Thomans des Pogner hausfrawn gescheft

Des eritags vor des heiligen Kreucz tag Exaltacionis komen für den rat der stat ze Wienn Paul der Leinwater und Hanns der Gwërleich und habent da geweist und gesagt bei irn trewn an^a) aids stat zu zeite als sy zerecht solten umb das geschëfft so Dorothe, maister Thomans des Pogner hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat und nach irm tod volfür^et werd als hernach geschriben steet. Vonerst hat si geschafft dem obgenanten irm mann das haus das si miteinander gekauft haben ledichleich. Item irm sun den si und Kuncz Pogner, ir erer man, miteinander gehabt haben ain haus gelegen in der Pognerstrass daz ir derselb ir erer man hinder sein gelassen hat ledichleich. Und schaft auch demselben irm sun und dem obgenanten maister Thoman 16 tl.d. die si hat auf ainem haus darumb ain brief ist. Und hat in geschaft 12 tl.d. Dieselben achtundzwainczig tl.d. sol man anlegen nach irer geschefftleüt rat in baiden zenucz. Item und hat geschafft dem obgenanten irm mann Thomann ainen silbreinen vergulden kopf sein lebtêg innczehaben und nach seinem tod sol er geuallen auf irn egenanten sun Hannsen. Item und hat geschafft halben tail was von pettgewannt ist mit seiner zugehorung demselben irm sun. Und hat geschafft denselben irm sun Hannsen dem obgenanten irm mann innczehaben und allem dem gut so si im geschaft hat solang uncz daz er vogtpêr wirdet ungeuerleich. Item und hat geschaft irm enynkel alles ir gewant so zu irm leib gehôrt nichts ausgenommen. Vonerst ainen plaben mantel mit drin silbreinen kneüfflein. Item ainen grünen mantel mit ainer vehen kursen und ainen prawnen mantel. Item ainen plaben seidel pernischs tuchs, ainen harrasseinen plaben seidel und darczu ir gepend alles so zu irm haubt gehort hat und zwo gürtel silbrein. Item zwo paternoster, ain gralleine, aine mit silbreinen ringeln darunder sind auch grallen. Item und hat geschafft nach irm abgang sprechen ze lassen 60 mess und von irm gut auszerichten 5 und dreissig arm mensch ze haus ze haben und nach dem tisch yedem menschen ze geben ainen phening durch got und irer sel hails willen. Und hat daselb ir gescheft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten auf ir trew. Und wan si nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor benant ist und die herren des rats habent in das herwider empholhen auszerichten als vor geschriben steet.

^a) an über der Zeile eingefügt.

1426 November 26

3816

Geschäft der Katherina, Gattin des Hans in Schüchen
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein Hansens in Schuhen uxor)
(*fol.222v*) Kathrein Hannsens in Schuchen hausfrawn gescheft

Des eritags nach sand Kathrein tag komen für den rat der stat ze Wienn Stephan Mauroch und Mertt der Frankch und habent da gesagt mit irn starkn aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Kathrey, Hansens in Schüchen hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselbn irm wirt Hannsen in Schuchen ir haus gelegen zu Erdpurkch ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen.

1426 November 26

3817

Geschäft der Elsbeth, Gattin des Jörg Koch

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Elspeten Jorgen Kochs uxor)

Elspeten Jorgen des Koch hausfrawn geschefft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn n. der richter vor Schottentor ze Wienn und Ulreich der Pewger und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Elsbeth, Jorgen des Kochs hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft hern Peter, pfarrer zu Hadmanstorff, alles ir gut. Dauon sol er ausrichten die geltschuld die si schuldig ist.

1426 November 26

3818

Verwandtschaftsweisung für Barbara, Gattin des Stephan Fugenstaler

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Barbaren Steffans Fugenstaler uxor)

Weisung^{a)} Barbaren Stephans Fugenstaler hausfraw^{b)}

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Barbara, Stephanns Fugenstaler hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Dankarten dem Stayner und Stephann dem Goldpach daz weilent Niclas Kriechspawm und Elzbeth, sein hausfraw, ir recht vater und muter gewesen sein. Als darumb die obgenanten erbern leüt mt irn trewn an aides stat gesagt habent als si ze recht solten.

^{a)} Weisung *am rechten Rand der Seite eingefügt.*

^{b)} *Danach getilgtes geschefft.*

1426 Dezember 3

3819

Geschäft des Hans Wëkcherl

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen Wekkerleins des wurfler)

Hannsen Wekkerleins des wurffler geschefft

Des eritags vor Barbare komen fur den rat der stat ze Wienn Linhart Tischer und Hanns Scherrubel und habent da gesagt, der vorgebant Lienhart bei seinen trewn an aides stat und der egenant Hanns bei seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Hanns Wëkcherl, der würffler, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen all sein varundhab ausgenommen die wein die in seinem keler liegen und des werchzeugs der zu seinem hantwerch gehoret zusampt der press in dem haus und irer zugehörung, das hat er geschafft sein sun Mathesen ledikleich. Dauon sol si geben seiner swester Kunigunden zwai leilachen, zwai kuss und ainen leynein haubtpolster. Item und schafft demselben sein sun sein haus gelegen hinder Sand Pangrëczen ledikleich. Dauon sol er oder sein erben der egenanten seiner hausfrawn jerleich raihen und geben 6 tl. d. zu irn notdurfften an widerred. Und ob si mit ir selbs leib

ain gemach in dem benanten haus haben wolt des sol ir sein sun gunnen und stattenn. Und wan dieselb sein hausfraw mit tod abget oder ob sy ainen man nēm so sullen si derselben 6 tl. noch den gemach in dem haus nyemand phlichtig sein ze geben noch ze lassen. Item er schafft auch seinen knecht ledig aller der geltschuld so er im schuldig ist. Auch schafft er dem obgenanten seinem sun alle die geltschuld die man im schuldig ist. Dauon sol er ausrichten alle die geltschuld so er hinwider schuldig beleibt.

1426 Dezember 3

3820

Geschäft des Jörg Paugker;

Bestellung der Gattin Margarethe zum Vormund für seinen Sohn Stephan sowie zur Willensvollstreckerin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Jorgen des Paukker)

Jorgen des Paugker gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Stephan Meichsner und Fridreich Drukcher und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so^{a)} Jorg der Paugker an sein lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem sun Stephan 20 tl. d. Item seiner hausfrawn Margreten (*fol.223r*) auch 20 tl. d, Item und schafft ain Romfart, ain vart gen Sand Wolfgang und zwo Zelluert die man ausrichten sol von des kindes gelt. Und schafft dem vorgeanten Stephan, seinem sun, sein haus gelegen in der Landstrass und doch sol sein hausfraw Margreth inner zehen jarn daraus nicht vertriben werden. Und schafft denselben seinem sun ain viertail weingarten auf den Werfen und ain viertail weingarten in dem Reichgern und ain dreiling weins. Item seiner hausfrawn Margrethen ainen dreiling weins und ain achtail weingarten gelegen auf dem Jeus ledikleich. Auch schafft er derselben seiner hausfrawn und seinem sun Stephann ain viertail weingarten gelegen an dem Geyregk doch also daz die vorgeant sein hausfraw denselben weingarten ir lebtêg sol innhaben. Und schafft der benanten seiner hausfrawn ainen garten auf der Wis ir lebtêg inczehaben und nach irm tod sol er geuallen wa er zerecht hin erben und geuallen sol. Auch schafft er seinem sun Stephann allen seinen erbtail der in von seinen vater und muter anerstorben ist es sei erbgut oder varundgut. Und hat dasselb sein geschefft und kind mit leib und mit gut inczehaben empholhen der obgenanten Margreten, seiner hausfrawn, hincz irm trewn als er ir des vor menikleich wol getraut hat.

^{a)} *Danach so wiederholt.*

1426 Dezember 3

3821

Geschäft des Jakob Keuffel;

Bestellung der Gattin Elsbeth zum Vormund der beiden Kinder

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Jakobs Kewffl in der Lantstrazz)

Jacobs des Kewffl in der Lantstrass gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Stephan Meichsner und Hanns Swab und habent da gesagt bei irm trewn an aides stat zu rechter zeit als si ze recht solten umb das geschefft so Jacob der Keuffel in der Lantstrass an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft all sein gut erbgut und varundgut so er hinder sein lassen hat Elzbethen, seiner hausfrawn, ledikleich. Und hat auch derselben Elzbethen, seiner hausfrawn, empholhen ir baiden kinder zu getrewer hand inczehaben.

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Simon Lang

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathreins Simons Langens riemer uxor)

Kathreinn Simons Langen des riemer hausfrawn^a) weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Simons des Langen, des ryemer, hausfrau, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Albrechten und Jacoben Wunsam, den ryemern, daz si und weilent Margreth, Wolfharts des Ryemer und Geislein, seiner hausfrawn tochter, rechte gewistreid kinder^b) miteinander gewesen sind wan Ann, Andres des Haugen hausfrawn, derselben Kathrein muter und die egenant Geisel zwo recht swestern miteinander sind gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

^a) *Danach gestrichenes gescheft.*

^b) *hinder über der Zeile eingefügt.*

Beweis, dass Niklas, Sohn des Martin Stirling, seit 18 Jahren abwesend ist

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung daz Niclas Merten Stirlings sun 18 jar ausser lands gewesen ist)

Weisung daz Niclas Merten des Stirlings sun 18 jar ausser lants ist gewesen

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wien Ulreich List von Zisterstorff und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Niclasen dem Stirling und Fridreichen dem Gmaitel daz Niclas, Mertten des Stirlings sun, 18 jare aus dem land gewesen und in derselben zeit darin nicht komen ist. Als darumb der vorgenant Stirling bei seinen trewn an aides stat und der egenant Gmaitel bei seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

Verwandtschaftsweisung für die Brüder Stephan und Martin Heller

Einr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Stefans und Merten der Heller)

Stephans und Merten gebruder der Heller weisung

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wien Stephan und Mertt gebruder die Hellër und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit den erbern leuten Mertten Weiskircher und Kristan dem Reicher daz weilent HansHeller ir rechter bruder ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

Gescheft der Katherina, Gattin des Konrad Ekcherl;

Bestellung von Vormündern für den Sohn der Erblasserin aus erster Ehe

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein Ekkerleins pinter uxor)

(*fol.223v*) Kathrey Ekcherleins des pinter hausfrawn gescheft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wien Kunrat bei dem Gots-aker und Hanns Speiser, burger daselbs, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so fraw Kathrey, Kunrats Ekcherl, des pinter, hausfraw , an irn lesten zeiten getan

hat. Und hat geschafft demselben ĩrm wirt alles ĩr gut erbgut und varundgut ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen ausgenommen ainen weingarten gelegen hinder Alss den schafft si Jacoben und Hannsen ĩrn zwain sūnen die si bei ĩrm erern mann gehabt hat auch ledikleich.

1426 Dezember 3

3826

Geschäft des Peter Paltinger;

Bestellung der Einbringer zu Vormündern für die Tochter des Erblassers sowie zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Petern des Paltinger*)

Petern des Paltinger geschafft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Steger, diezeit des rats und kamrer der stat ze Wienn, und Stephan Wirsing, burger daselbs, und habent da gesagt bei ĩrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Peter der Paltinger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft daz man in bestatt und begeen sol ersten, sibenden, dreissigisten nach gewonhait der kirchen. Darnach hat er geschafft hincz Sand Stephan zu dem paw 5 tl., in das spital 5 tl., in die vier petler örden in yedes 1 tl. d., in die drew siechheuser in yedes 1 tl. d. und hincz Sand Larenczen, Sand Jacoben, hincz der Himelporten und Sand Maria Magdalen in yedes 1 tl. d. Das sol man alles ausrichten von seinem gewant, harnasch und rossen. Und was dauon uberbeleibt das sol man geben armen briestern und andern armen lēuten. Darnach schafft er seiner lieben tochter Annen seinen weingarten gelegen am Alten Urfar ledikleich. Und hat ĩr auch geschafft sein haus gelegen in der Mūnsserstrass genant Sand Margreten hof und seinen weingarten gelegen auf der Dornaw genant der Kalnperger mit solher beschaiden daz si die benanten zwai erbguter, haus und weingerten ĩr lebtēg innehaben, nūczen und niessen sol und nach ĩrm abgang sullen si erben und geuallen auf ĩre kinder ob die geuogt wurden ledikleich. Wēr aber daz die benant Ann, sein tochter, abgieng und nicht kinder hinder ĩr liess oder ob sie kinder hinder ĩr liess daz die ungeuogt abgiengen oder ob die benant sein tochter selber ungeuogt abging was dann von dem benanten haus und weingarten nucz geuallent über das paw der sol man geben alle jare ewig 10 tl. hincz Sand Stephan zu dem paw und 10 tl. in das spital, 2 tl. umb ainen ewigen jartag hincz Sand Stephan und 1 tl. in das todenpuch daselbs und die ubermass armen junkfrawn zu mannen yeder 10 tl. alsuerr die geraihen mūgen. Darnach hat er geschafft der benanten seiner tochter all wein hewrig und vierdig und dauon sol man geben seiner hausfrawn Petronellen zwen dreiling weins vierdigs und hewrigs. Auch hat er geschafft alles holczwerch und stainberch, kalich, sandt so in dem haus ist daz das bei dem haus sull beleiben. Item und hat geschafft der benanten seiner tochter alle varundehab so unuerschafft beleibt gleich halbe und den andern tail seiner benanten hausfrawn. Auch hat er der benanten seiner hausfrawn geschafft seine zwai schofrecht zu Ūczessee ĩr lebtēg inczehaben und nach ĩrm abgang sullen si geuallen auf sein nagst erben. (*fol.224r*) Auch sol ĩr volgen das gemēcht so er ĩr getan hat nach inhaldung der brief daruber gegeben. Item und hat ĩr geschafft ain zimer in dem benanten Sand Margrethen hof zu ĩr selbs leib, knecht und diern dieweil und sie verwitibt ist. Auch sullen ĩr sein geschefftleut daz zimer aufczaigen wa in das fūglich ist. Auch hat er geschafft seiner swester der Tēnterin zwen weingerten

ainer gelegen im Ūczesperg des drew viertail ist und der ander in der Langengassen des ain halbs jeuch ist ledikleich für die geltschuld als si und ir man maynent. Auch hat er geschafft all sein gelter ze beczaln darumb ware kuntschafft ist und besonderleich dem Mathias Voburger hundert pfund phening. Item er hat geschafft ob verstanden wurd daz das vorgeant haus und weingerten ze verkauffen nūcz wēre und dasselb gelt mer nūcz und gult brēcht des sullen sein geschefftleūt gewalt haben und das tūn nach rats rat damit das gelt widerumb angelegt werde und die vorgeanten stukch hincz Sand Stephan, in das spital, armen junkfrawn und selgrēt etc. an abslag ausgericht werden. Item er hat geschafft daz sein tochter Anna unuerheiratt, unuersprochen und unuerlubb sol beleiben uncz si irs alters kem uber 14 jare. Auch hat er geschafft ob dieselb sein tochter in ain kloster varn wolt das sol man ir gūnnen. Und was von irn erbgutern uber das paw nūcz geuallent die sol man ir jerleich raihen ir lebtēg. Und nach irm abgang sol das vorgeant haus und weingerten gehandelt werden gen Sand Stephan, in das spital, armen junkfrawn etc. als vor berūrt ist und die andern erbguter auf sein nagst frewnd. Auch hat er geschafft ob die vorgeant sein tochter ungeuogt abgieng oder in ain kloster für daz man denn all ir varundhab verkauff und das gut durch gotswillen geben sol armen briestern und armen junkfrawn zu mannen alsuerr es geraihen mag. Item er hat geschafft sein zwen weingerten ainer des zwai drittail ist gelegen an dem Gswent und der ander am Arnoltsperg zu Kriczendorff des fünf viertail ist ze verkauffen und sein gelter dauon ze beczaln alsuerr es geraihen mag. Und hat auch geschafft welher seiner geschefftherren ainer abgeet so sol denn der ander ganczen gwalt haben ainer andern zu im ze erwelen mit willen und wissen des rats. Und hat geschafft daz dem vorgeanten haus sull beleiben die press und notpress mit allen irn zugehorungen und darczu alle aiheine und viechteine vas. Das vorgeschriben sein geschafft hat er empholhen auszerichten und ze volfürn und auch sein tochter mit leib und mit gut inczehaben den obgenanten erbern weisen Hannsen dem Steger und Stephan dem Wirsing, seinen swēgern, hincz irn trewn als er in des sunderleich wolgetraut. Und wan si aber nach der statrecht ze Wienn umb dasselb geschafft nicht gesagen mochten seind es in empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berūrt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben steet.

1426 Dezember 3

3827

Verwandtschaftsweisung für die Vettern Hans und Peter von Mēnhestorff
2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen und Petern von Menestorff)

Hannsen und Petern von Menhestorff geuettern weisung

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns von Mēnhestorff und Peter von Mēnhestorff, sein veter, und habent da beweist und bracht als si ze recht solten mit Hannsen dem Rogken und Micheln dem Gugel daz Ulreich und Jorg von Menhestorff, ir baidere vēter, und Wolfhart der Ryemer drey recht bruder miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Dezember 3

3828

Geschäft des Berchtolt Amberger;

Bestellung der Gattin und der Einbringer zu Willensvollstreckern, teilweise obrigkeitlich;

Bestellung der Gattin (subsidiär auch der Willensvollstrecker) zu Vormündern für den minderjährigen Sohn Jörg

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Perchtolts Amberger des pinter)

(*fol. 224v*) Perchtolts Amberger des pinter geschëfft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Jorg und Lienhart die Lehenholczer und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Perchtold Amberger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft hincz Sand Stephan zum paw 2 tl. d. Item hincz Sand Wolfgang in der Schefstrass 1 tl. d. Item in der burger spital vor Kernertor 1 tl. d. Item und schafft seiner hausfrawn Lucein und Jorgen, seinem sun, alles sein gut erbgut und varundgut in gleichen tail ainem alsuil als dem andern und darczu ainen weingarten gelegen zu Gumpoltskirchen genant der Schëntel alles ledikleich. Doch also daz si dauon ausrichten und bezalen sullen alle geltschuld so er schuldig ist und hinder sein lêt. Item was der guter sind darumb sein tochter Kathrey geschriben steet daz sol ir volgen ausgenommen des weingarten genant der Schëntel zu Gumpoltskirchen der sol volgen dahin als oben berürt ist. Das vorgeant sein geschëfft hat er empholhen auszerichten und ze volfürn der obgenanten seiner hausfrawn und den egenanten erbern leuten den Lehenholczern als si got darumb antwurten sullen am jungisten tag. Doch also daz die benant sein hausfraw den obgenanten seinen sun Jörgen innehaben sol mit leib und mit gut uncz daz er zu seinen beschaiden jaren kûmbt und nach irm abgang die egenanten geschëfftherrn. Wêr aber daz der geschëfftherren ainer abgieng so sol und mag der ander ain andern zu im nemen wer im darczu geuellet. Und wan die obgenanten erbern leût umb das yeczgenant geschëfft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben steet.

1426 Dezember 3

3829

Geschäft der Anna, Gattin des Laurenz Jung;

Bestellung des Ehemannes zum Willensvollstrecker gemeinsam mit den Einbringern (obrigkeitlich)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen Larenczen Jungen des tuchbraittter uxor)

Annen Larenczen Jungen des tuchbraitter uxor geschëfft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Thoman von Weithra und Hanns Verber in der Weihepurgk, burger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Anna, Larenczen des Jungen, des tuchberaitter, hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft daz man irn weingarten gelegen an der Raten Erd verkauffen sol und sol dauon ausrichten als hernach geschriben stet. Vonerst irm bruder Petern 8 tl. d. Item irer swester Annen 8 tl. d. Item irer swester Kathrein in der Newnstat 5 tl. d. Item irm bruder Stephann 3 tl. dn. Item irem vettern Stephann 3 tl. d. Item irer mumen Elzbethen 2 tl. d. Item der Dorothen auf ainen roten seidel

12 ß. d. Und was uber das egenant geschefft uber beleibt von dem gelt darumb der weingarten verkaufft wirdet das sol man geben in das spital arnen leuten. Und hat dasselb ir geschefft auszerichten empholhen irm wirt Larenczen dem Jungen und den egenanten erbern leuten Thoman von Weithra und Hannsen dem Verber. Und wan si baid darumb nicht gesagen mochten nach der statrechten ze Wienn seind in das geschefft empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1426 Dezember 3 (1426 Oktober 10, Wien)

3830

Geschäft des Konrad Pelhaimer;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Geschäftsbrief Kunrats Pelhaimer pir leikeb)

(*fol. 225r*) Chunrats des Pelhaimer geschäftsbrief

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Kunrat Pelhaimer vergich für mich und all mein erben und tûn kund offenleich mit dem brief daz ich mit gutem willen und wolbedachten müte mit wolmügundem leib und mit guter vernuft, wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getûn mocht geordent und geschafft hab und schaff auch wissentleich mit krafft des briefs mein geschefft als ich main und wil daz es erst nach meinem tod also stêt und unczebrochen beleib und ausgericht und volfürte werde als hernach geschriben stet. Item vonerst schaff ich mein grosse silbergürtel hincz Sand Michel ze Wienn zu ainem kelich. Darnach schaff ich meinem sun Jorgen mein haus mit aller seiner zugehörung zunagst der padstuben vor Widmertor ze Wienn und darczu zwen weingärten gelegen in dem Dornpach. Item fünif viertail weingarten gelegen in dem Aussernueld zu Alss, drew viertail gelegen in den Krumppen daselbs. Item die mul zu Gumpendorff genant die Kirchmûl, meinen weingarten gelegen in dem Hord. Item und meinen garten gelegen zu Sand Ulreich, ainen grossen vergulten kopph, ainen vergulten silberpecher, zwo silbrein schal, ain silbergurtl mit pukeln, 15 lot silber mynner ains quintet, allen meinen harnasch und auch darczu all mein varund hab es sei beraitschaft oder geltschuld so man mir suldig ist. Dauon sol er alle geltschuld so ich hinder mein ze gelten lasse darumb ware kuntschaft ist ausrichten und ainen ewigen jartag mir und meinen voruordern und nachkomen mit zwain phund pheningen jerleicher gûlt zu Sand Michel ze Wienn stifften und nach sit und gewonhait derselben kirchen an dem tag als mein ableibung geschehen ist begeen lassen an underlos. Er sol auch meiner lieben hausfrawn Kristein hundert phund phening ausrichten und geben daz si dann damit allen irn frumen geschaffen müg an alle irrung. Und ich schaff auch derselben meiner hausfrawn meinen weingarten genant die Teufflin daz si den ir lebtêg innhaben sol und nach irm tod sol er geuallen auf den benanten meinen sun Jorgen ledikleich. Auch schaff ich derselben meiner hausfrawn einen weingarten gelegen zu Luencz, ainen weingarten gelegen im Spiegel und darczu ainen klain vergulten kopph, ainen vergulten pecher, alles mein zinassech gleich halbs, zwai gute pett mit aller zugehörung und ain diernpett, zwo kisten und die gross almar ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen. Item und ich schaff ir auch

den hindern stokch in dem vorgenanten obern haus daz si den ir lebtæg sol innhaben unuerkumert ob das ist daz si on man beleibt. Nēm si aber ainen man so sol er meinem vorgenanten sun bei dem andern tail hauss beleiben an irrung ausgenommen den alten rosstal so in demselben hindern stokch ist. Den sol der vorgenant mein sun zu dem andern tail hauss nützen und niessen. Item und schaff meinem diener Kristann mein prewgeschirr und 20 tl. d. ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Darnach schaff ich ob der vorgenant mein sun Jörg an leiberben und geschefft mit dem tod abgieng und verschied da got vor sey so sol dasselb gut so denn derselb mein sun hinder sein lēsst und ich im geschefft hab erben und geuallen auf Hannsen den Pelhaimer, meinen lieben vettern, und sein nagst frewnd an alle irrung. Doch also daz er oder sein erben mīr, meinen voruordern und nachkomen dauon ain ewige mess sullen stifften in dem kloster zu Undersdorff da mein vater Kunrad Pelhaimer und all sein vordern ir begrebnūss habend die man jērelich daselbs an underlos sprechen (*fol. 225v*) sol lassen. Und das obgenant mein geschefft schaff und emphilch ich auszerichten den erbern Hannsen dem Mustrer, diezeit des rats der stat ze Wienn, Hainreichen von Straspurg und Kunraten dem Klēwsel, burger daselbs, hincz irn trewn daz si das ausrichten und volfurn in der weis so vor geschriben stet und als si got am jungisten tag darumb antwurten sullen. Und si sullen nyemanden darumb ze gegenred noch raittung phlichtig noch gepunden sein ze steen in dhainer weis an alles geuerde. Auch hab ich mir ganczen und vollen gwalt vorbehalten das benant mein geschefft ze verkeren, ze mynnern, ze meren und gēnzleich ze vernichten wie, wann und wie oft mich des gelustet daz mich daran das gegenwurtig mein geschefft nicht hindern noch irren sol noch mug in dhainem weg ungeuerleich. Mit urkund des brieffs besigelten mit meinem anhangundem insigel. Darczu hab ich fleissikleich gebeten den vorgenanten Hainreichen von Straspurg und den erbern Niclasen Marchegker daz si der sachen geczeugen sind auch mit irn anhangunden insign in und irn erben an schaden. Geben ze Wienn an pfincztag vor sand Kolmans tag nach Kristi geburd vierczehenhundert und darnach in dem sechsunzwainzigistem jare.

1426 Dezember 3

3831

*Geschäft des Chorherrn Heinrich, genannt der Verber;
Bestellung von Willensvollstreckern (teilweise obrigkeitlich)*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft hern Hainreich Verber korher*)

Hern Hainreichs Verber geschēfft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn her Thoman Hadmar und her Niclas Moser, baid korherren dacz Sand Stephan ze Wienn, und Peter der Rēneys, diezeit des rats der stat daselbs, und habent da gesagt, die vorgenant her Thoman und her Nicla bei irer briesterschaft und der egenant Peter Rēneys bei seinen trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so der ersam herr her Hainreich genant der Verber, korherr dacz Sand Stephan ze Wienn, getan hat. Vonerst hat er geschafft durch seiner sel hails willen seinen weingarten genant der Grasgries gelegen an der Langengassen mitsambt seinen wisen aine gelegen zu Glētarn die ander zu Minkchendorff und zwo wisen gelegn zwischen Gunderstorff und Lachsendorff in den fürhaubten daz sein hernach genant geschefftherren ain ewige mess dauon stifften hincz Sand Kolman hie vor Kernertor also daz

man all montag ain mess daselbs haben und sprechen sol durch sein und seiner voruordern selign seln hails willen. Und derselben mess sullen lehenherren sein daz erwirdig capitel hie zu Sand Stephan und sullen die leihen ainem erbern schulder der inner jarsfrist briester werden well und sunderleich ob Hainreich, sein diener, briester werden wolt dem sol man dieselben mess vormẽnikleich leihen und darczu sol man im geben 10 tl. d. ledikleich. Auch schafft er sein nũcz der phrũnt mitsam̃t den nũzen die er verdient hat zu ainem ewigen jartag dem capitel zu Sand Stephan daz si im den jerleich nach irs capitels gewonhait begeen sullen. Item auch schafft er dem spital vor Kernertor sein zwen êkcher, ainer gelegen hinder Mẽczleinstorff, der ander ob Rẽmpperstorff durch got und seiner sel hails willen. Auch schafft er seinen weingarten in der Schottennaw des dritthalb jeuch sind, zwai jeuch genant der Hĩmrrer und ain halbs jeuch genant der Sneider seinen zwain vettern Hainreichen dem Lengker und Hannsen dem Lengker gebrudern also daz si dauon ausrichten zwen jartẽg ainen umb Petern des Gruber, seins enen, den andern umb Elzbethen, desselben Gruber hausfrawn, (*fol.226r*) seiner êndlein, selen hails willen hincz den Schotten ze Wienn yeden jartag ze begeen mit ainem phund phening gelts und sol dieselb gult versorgt werden wenn man dieselben gult ablösen welle daz man denn yedes phund mit 20 tl. ablosen sulle. Auch schafft er denselben seinen vettern den Lengkern sein haus in der Kernerstrass in baiden unuerschaidenleich ledikleich. Auch schafft er denselben seinen vettern hundert und 6 tl. d. die im Andre, sein steufuater, schuldig beleibt daz dieselben sein vettern daz purkrecht daz auf dem egenanten seinem haus leit damit ablosen. Item und schafft Kristoffen Gruber, seinem vettern, zwen weingẽrten ainer gelegen bei seiner mũl, der ander gelegen in der Langen gassen genant der Rũnsel ledikleich und darczu alle seine pucher grosse und klaine ausgenommen sein mettenpuch daz schafft er seinem korbruder her Erharten Stradmer. Auch schafft er sein mũl mit irer zugehörung daz die dahin erben und geuallen sulle dahin si nach lautt der brief so daruber sind rechtleich erben und geuallen sulle. Auch hat er gemelt und ist sein maynung gewesen daz sein mũmel Agnes, Hainreichs des Gotschalchs hausfraw, von aller seiner hab erbgut und varundgut nichts erben noch geuallen sol. Auch hat er den obgenanten herren hern Thoman und hern Niclasen empholhen und in ganczen gwalt geben daz si seinen geschefftleũten umb ir mũe aussprechen und ain sum gelts benennen die si also yedem dafũr benennen und beschaiden 13 tl. und 80 d. derwarten daz si des geschäfts volfurung dester williger und fleissiger sein. Auch hat er gemeldt wie sein knecht Hainreich sein geltschuld so er schuldig ist und solh geltschuld die man im schuldig ist wol wiss und erzelen kũnn. Auch schafft er all sein hab erbgut und varundgut so uber das egenant sein geschafft uberbeleibt es sein wein, weingerten. gwant, hausgeschirr daz sein geschefftherren das vorgevant sein geschafft und sein pyuild und begrebnuss erberleichen dauon ausrichten und sein gelter beczaln und sein dienstuoik umb ir dienst ausrichten und bedenken nach irer gewissen als er in des sunderleich wol getraut und got darumb antwurtten sullen an dem jungisten tag. Daz vorgevant sein geschafft hat er auszerichten beuolhen den erbern leuten Jeronim dem Gẽwkramer und dem obgenanten Petern dem Reneys und Steffan dem Wĩrsing daz si das ausrichten und volfurn als er in des sunderleich wol getraut und als vor berũrt ist. Und wan aber der egemelt Reneys umb daz yeczgenant geschafft seind im das empholhen ist nach der

statrecht ze Wienn nicht gesagen mocht so habent es die herren des rats von im aus den henden genomen. Und er hat darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent im daz die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1426 Dezember 3

3832

*Geschäft des Wolfgang, Sohn des Eberhart von Simmering;
Bestellung eines Willensvollstreckers;
Bestellung der Willensvollstrecker zu Vormündern für das minderjährige Kind des Erblassers*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Wolfgangs Eberharts sun von Simoning)

Wolfgangs Eberharts sun von Symonyng gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Mertt von Melkch und maister Hainreich, des hochgeborn fursten herczog Albrechts herczogen zu Osterreich etc. hofsmid und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Wolfgang, Eberharts sun von Symoning, getan hat. Vonerst hat er geschafft zu ainem jartag gen Symoning 10 tl. d. Item dem Niclas, seinem diener, ain pett und ain kuss. Item seinem swager Andren dem Nending ainen weingarten genant die Gugel ledikleich. Item und hat geschafft sein kind genant Kathrey und alles sein gut erbgut und varundgut nicht ausgenommen seinem swager Perchtolden dem Nending mit dem (*fol.226v*) vorgeanten kind und gut ze tûn und ze lassen als er im des vor menikleich getraut hat. Und darczu emphilcht er dem vorgeanten Perchtolden sein sel auf sein trew als er got darumb am jungisten tag antwurten sol. Darnach hat er geschafft umb alle geltschuld die der vorgeant Wolfgang schuldig beleibt daz die der vorgeant Perchtold Nending ausrichten und beczalen sol von seinem erbgut und varundgut und emphilcht im das alles als oben geschriben stet auf sein trew.

1426 Dezember 3

3833

Geschäft der Dorothea, Gattin des Michael von Ödenburg

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Dorothen Micheln des Odenburger uxor)

Dorothen Micheln des Ödenburger uxor gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Thoman Mëgerl und Kunrat von Laa und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Dorothe, Michels von Odenburg hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselben irm wirt alles ir gut daz si miteinander mit gesambter hand erar bait und gekauft habent und alles ander ir gut so si hinder ir lêt erbgut und varundgut nichts ausgenommen ledikleich.

1426 Dezember 5

3834

Geschäft des Erhard Renner;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Erharts des Renner sneider)

Erharts des Renner gescheft

Des phincztags nach sand Barbaren tag komen für den rate der stat ze Wienn Lienhart Newnhouer, diezeit des rats der vorgeanten stat, und Lienhart Tischer, burger daselbs, und habent da gesagt mit irn trewn an

aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Erhart der Renner an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sein und seins bruder Larenczen des Renner gut es sein heuser, weingerten, wismat, ekcher, erbgut oder varundgut wie das genant ist nichts ausgenommen daz si miteinander ungetailts haben seinen und seins benanten bruder kinder in gleichen tail aim alsuil als den andern. Darnach hat er geschafft seiner hausfrawn alles gwant, gepent, gürtn und ander klainat daz zu ırm leib gehort ledikleich. Auch hat er geschafft daz man derselben seiner hausfrawn ir gemêcht so er ir eemaln getan hat nach lautt ains brieffs sol ausrichten und dabei halden. Auch hat er ir geschafft ain kûrbis mit silber beslagen und zwen silbrein pecher der yeder 13 lot wigt ledikleich. Wolt aber die egenant sein hausfraw den yeczgemelten gemêchtbrief ubergeben und des abtreten so solt si dann mit den egenanten seinen und seins bruders kinden in gleichen tail steen in allem erb und varundgut nichts ausgenommen souor gemelt ist. Und hat geschafft daz das gemêcht so der egenant sein bruder seiner hausfrawn getan hat auch bei krefftten beleiben süll. Auch schafft er daz man zu dem paw zu Sand Michel zehen jare nacheinander all jar geben sol 1 tl. d. durch got und seiner sel hails willen. Item und schafft daz Thoman der Kursner und Pörczlawer, der satler, sullen drew jare des hofczins in dem haus ledig und frey sein und darumb sol yeder ainen knaben lernen das hantwerch treuleich und ungeuerleich. Und hat geschafft daz seins bruder sun gesessen zu Ücse^e sein wonung haben sol in dem haus bei sein und seins bruder seligen kindern und treuleichen zusehen zu ırn weingarten paw und andern ırn notdurften doch daz er nichts damit handeln sol an der geschëfftherren wissen und willen und an ırn rate. Das vogenant sein geschëfft hat er geschafft und empholhen ausczerichten, ze volfürn (*fol.227r*) und ze verbesen den obgenanten Lienharten dem Newnhouer und Lienharten dem Tischler und des egenanten seins bruders sun hincz ırn trewn. Und wenn si nach der statrechten ze Wienn umb das benant geschëfft nicht gesagen mochten seind in das ausczerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben steet.

1426 Dezember 5

3835

Geschäft des Niklas Sorger;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Niclass des Sorger*)

Niclasen des Sorger geschëfft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn maister Peter Etter, licenciati in den freyen künsten, Kaspar Pirchuelder und Jacob von Ofen, burger ze Wienn, und habent da gesagt, der vogenant maister Peter bei seiner briesterschaft und die andern vogenanten zwen pei ırn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Niclas der Sarger dem got gnad getan hat. Vonerst hat er geschafft hausarmen leuten hundert pfund phening. Item hincz Sand Stephan ze Wienn zu dem paw 10 tl. d. Item hincz Sand Stephan gen Naperstorff enhalb Tunaw 10 tl. d. daz man seinem vettern dem Mênhart und ırn vordern ainen jartag damit stifften sol. Und schafft zu derselben kirchen 10 tl. d. damit man pessern sol wes derselben kirchen not ist. Item hincz Unsrer Frawn gen Hieczing zu dem

paw 10 tl. d. Item gen Luencz zu dem paw 10 tl. d. Item hincz Unsrer Frawn auf der Stetten ze Wienn zu dem turn 10 tl. d. Item zu ainem jartag auf den korner zu irer bruderschaft 15 t. d. Item hincz Sand Stephan ze Wienn zu ainem jartag 40 tl. d. und das emphilcht er seinen geschefftherren wem si die geben wellen. Item den êchtern hincz Sand Stephan 4 tl. daz si in in die totenzedel schreiben und bitten umb in vier jare nacheinander oder geb in all jare 1 tl. und in das todenpuch 1 tl. Item in die vier kloster Predigern, Augustinern. Minnernbrudern und Weissenbrudern in yedes kloster 2 t. d. Item in die vier frawn kloster hincz Sand Larenczen, hincz Sand Jacoben, hincz den Himelporten und hincz Sand Niclas vor Stubentor in yecz kloster 3 t. d. und hincz Sand Mariamagdalen auch 3 t. d. Item hincz Sand Jeronimus 10 t. Item in das pilgreimhaus 10 tl. damit man ir padstuben pessern sol und schafft in darczu ain fuder vierdigs weins. Item hern Marxen auf dem korner 4 tl. und hern Petern Pfuntimaschen 4 t. d. daz si got für in bitten. Item und hat darnach geschafft seiner lieben swester Annen hundert phund phening ledikleich. Item seinen vettern irn zwain kinden Jorgen und Hênslein hundert pfund und die sol man in geben wenn yecz zu seinen beschaiden jarn kûmbt. Item seinem diener dem Ulrice, des Ulreich sun von Mêczleinstorff, seinen prawn seidel mit kelmêdreim underfurrt und hat im geben aus dem gewelb 20 guldein und leicht im darczu 30 guldein. Und ob er herwider nicht kê m da got vor sey so sol man im die 30 guldein auch lassen. Item sein diener der Johannes der hat in dem gewelb 40 guldein, dem schol man darczu geben 20 guldein. Und schafft im seinen graben seidel mit aicharn und zinaschen underczogen. Item dem Liendlein, seinem diener, 10 t. d. und seinen plaben rokch mit fûchsein underczogen. Item Wolfgang, seinem schulmaister, 5 tl. d. und den graben mantel aynuach. Item Ucen, seinem diener, ainen graben rokch mit weissein underczogen. Item Hênslein, seinem puben, 3 t. d. und die sol man behalten uncz er wicziger wîrt. Item der Mareten, seiner jungen (*fol.227v*) kochin, 10 t. d. zu ainem mann. Item der klain Keterlein 10 t. d. zu ainem mann ob si alslang bei in beleibt. Auch schafft er tausent selmess ze sprechen, yedem herren 7 d. Item und schafft in der burger spital vor Kernertor 30 t. d. darumb man verkauffen sol sein zwo silbergûrtel und zwai geslagne messer und den plaben mantel und das gelt sol man geben von hant zu hand den armen leuten. Item in die drew siechheuser hincz Sand Laser, zu dem Klagpawm, in die Siechenalss in yedes 4 t. d. Item und schafft 6 Tullner tuch armen briestern. Darnach hat er geschafft seiner lieben hausfrawn Margrethen und irn vier kinden Hênslein, Wolfgang, Marthen und Maretlein all sein erbgut, weingerten und heêwser und all sein wein vierdig und hewrig im haus und ausserhaus. Und schafft derselben seiner hausfrawn und den benanten vier kinden all sein hausgrât, all sein siberassech ausgenommen ainen weiten vergulden pecher genant der kelich. Den schafft er seiner lieben swester Annen. Sust schafft er all sein hausgrêt daz zu ainem haus gehôrt nichts ausgenommen weder vil noch wenig seiner lieben hausfrawn und irn vier kinden in gleichen tail aim alsuil als dem andern. Item er nimbt vor sein gewelb und was pfenwert darin sein oder in dem haus die zu dem gwelb gehornt oder auf der strass oder wa si sein in den landen und alle geltschuld die man im schuldig ist das alles nimbt er aus als man dann all sein gelter vindet in seinem grossen gwelbpuch mit ainer grossen roten haut von dem allem sol man all sein gelter ausrichten und beczaln als man dann dieselben gelter all auch in demselben puch geschriben vindet. Auch schafft er der egenanten seiner

hausfrawn Margrethen 300 tl. alter Wiener phening ledikleich. Item er schafft auch seinen zwain töchtern aus allem gut das oben geschriben stet yeder tochter^{a)} ob si geuogt wurden 400 tl. und yeder hundert pfund zu vertigung. Wër aber daz ains under in abgieng mit dem tod ee es geuogt wurd so sol dasselb gelt herwider geuallen auf die andern seine drein kinder. Und was guts uber das vorgnant sein geschefft uberbeleibt es sey in dem gewelb, ausserhalb des gewelbs, im land oder ausserland das schafft er alles seinen zwain sūnen Hēnslein und Wolfgangē. Wër aber daz ainer abgieng mit dem tod so sol derselb tail geuallen auf den andern seinen sun der dennoch in dem leben ist. Giengen si aber baid ab mit dem tod so sol dasselb gut geuallen in drey tail, ain tail auf sein zwo töchter ob si in dem leben sein und ain tail auf sein nagst frewnd und der drittail durch gotswilln. Wër aber daz die all abgiengen mit dem tod so sol dasselb gut alles geuallen halbs seinen nagsten frewnten und halbs durch gotswillen. Item er schafft auch Jacoben dem Weger 10 t. d. Auch wais er nicht ob sein hausfraw swanger ist oder nicht. Wer si denn swanger, wër es denn ain tochter so geuall ir auch als den andern tochteren, wër es denn ain sun so erb es mit dem sunn. Das vorgeschriben sein geschefft emphilcht er^{b)} den obgenanten erbern leuten daz si das also (*fol.228r*) volreken [*sic*] erst nach seinem tod als si denn got sullen antwurten am jungisten tag. Und ob derselben seiner geschefftherren ainer abgēng so mugen die andern zwen ainen andern frumen man zu in nemen als oft das geschicht. Und wenn si nach der statrechten ze Wienn umb das benant geschefft nicht gesagen mochten sind es in auszerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben steet.

^{a)} yeder tochter *danach wiederholt*.

^{b)} er *über der Zeile eingefügt*.

1426 Dezember 14

3836

Verwandtschaftsweisung für Agnes, die Witwe des Hans Pawrnveint

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Agnesen Hansen Paurnefeints relicta)

Agnesen Hansen des Paurenveints witib weisung

Des sambstags nach sand Lucein tag kom für den rate der stat ze Wienn Agnes, Hannsen des Pawrnveints seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit Erharten von Gelestorff und Hannsen von Parssenprunn daz weilent Stephan Goldner in der Landstrass ir rechter bruder ist gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Dezember 14 (1424 Dezember 11, Wien)

3837

Geschäft des Peter Jaustorffer

pr. mü., 2 Zg., S (*Index*: Gescheftbrief Petern des Jaustorffer)

Petern des Jaustorffer gescheftbrief

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Peter Jaustorffer, burger ze Wienn, vergich für mich und all mein erben und tun kund offenleich mit dem brief allen leuten gegenwurtigen und künftigen daz ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mut und mit gesundem wolmügundem leib zu der zeit da ich das mit recht wol getun mocht recht und redleich geschafft hab meiner lieben hausfrawn Kathrein, weilent Walthern genant Mëndel, vischer, seligen tochter, alles mein güt erbgut und varundgut so ich hinder mein lass nichts ausgenommen und schaff ir auch das alles ledikleich wissentleich mit dem brief in solher maynung und mit ausgenommen worten. Ist daz ich vorgenanter Jaustorffer mit tod abgee und stirb ee denn die vorgenant mein hausfraw Kathrey so sol sy das egemelt mein gut alles ledikleich und freileich haben allen ĩrn frumen damit ze schaffen, verkauffen, verseczen, machen, geben und schaffen wem si well und alles das damit handeln und tũn daz ir allerpesst fűgt und wolgeuellet an aller meiner erben und mēnikleichts von unsern wegen ĩrrung und hindernüsse ungeuerleich. Und daz das gegenwurtig mein geschefft also nach meinem tod stēt und unczebrochen beleib des zu ainem warn offen urkund gib ich für mich und all mein ir [sic] den brief besiglt mit der erbern Jacoben von Velach und Petern des Rēneys, baid burger ze Wienn, anhangunden insighn die ich des mit fleiss gebeten hab in und ĩrn erben an schaden. Darunder ich mich mit meinen trewn verbind alles das stētczehaben daz an dem brief geschriben stet ungeuerleich wan ich diezeit nicht gegrabens insigel nicht gehabt hab. Geben ze Wienn an mantag nach sand Niclas tag nach Kristi geburd vierczehenhundert und in dem vierundzwainczigistem jare.

1426 Dezember 14

3838

Volljährigkeitsweisung für Stephan, Sohn des Konrad Mëndlein

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Stephan Mendleins sun seiner jar)

Stephans des Mëndleins sun weisung seiner jar

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Stephan Mëndel, Kunrats des Mëndleins sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Kunraten dem Schuster und Hannsen Hofkircher, den vischern, daz er zu seinen beschaiden volligen jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ĩrn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1426 Dezember 17

3839

Geschäft der Elsbeth, Witwe des Christian Payr;

Bestellung der Einbringer zur Willensvollstreckung, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Elzbeten Cristans Pair relict)

(*fol.228v*) Elspeten Kristans des Payr geschefft

Des eritags vor sand Thomans tag komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Waicz, Peter underm Pīrpawm und Niclas Rauscher, burger ze Wienn, und habent da gesagt mit ĩrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Elsbet, Kristans des Payr witib, an ĩrn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft junkfrawn Barbaren, Erharts Prawnbart tochter, 10 t.d. Item zu dem paw hincz Sand Michel 5 t.d. Item zu Sand Mariamagdalen 5 t.d. die man dem gotshaus ze nucz anlegn sol. Item so sol man ausrichten ain Achuart inner jarsfrist von ĩrm gut. Und was uber das vorgenant geschefft uber beleibt daz schafft si irer

swester Dorothen, Erharts Prawnbarths hausfrawn, und irn kindern. Und hat dasselb ir geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor benant ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschribn stet.

1426 Dezember 19 (1426 Dezember 7, Straubing)

3840

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Hans Gsmêchl und seine (noch lebenden) Geschwister

(*Index*: Weisung Hannsen des Gsmêchel)

Hannsen des Gsmechel weisung

Des phincztags vor sand Thomans tag des zwelfboten habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ersam und weisen lieben herren und frewnd unser willig dienst wisst voran. Wir tun ewrer weishait ze wissen daz für uns in unsern gesessen rat komen ist Hanns Gsmêchl, weiser des brieffs, und bracht dafur wie und er [*sic*] ainen leibleichen eeleichen bruder von vater und von muter gehabt hiet mit namen Albrecht Gsmêchl und der wêr bei ew hêusleichen gesessen gewesen und mit tod daselbs vor ettleich jarn abgegangen und hiet eeleich ain tochter hinder sein gelassen dieselb tochter sein hab und gût anerstorben geerbt und besessen hette als pilleich das wêr. Nu wer dieselb seins bruder tochter auch mit tod abgangen an eeleich leipleich erben und trawet zu got in und seine gewistreid sey dieselb hab und gut alle recht und redleich anerstorben und der recht erben und gewissen. Darumb er für uns in unsern gesessen rate bracht die eltisten und pestn aus seiner frewntschaft mit namen Liephart Vischer zu Straubing, Andre Endleich zu Krissnach, Kunrat Swaiger daselbs, Fridreich, Steffan, gebruder die Newnmeyr gesessen zu Maczing mt den^a) er weisen wolt daz Albrecht der Gsmêchl sein leibleicher eeleicher bruder gewesen sey von vater und von muter. Und pat uns mit fleiss und durch got solh weisung sag verhörn und aufczenemen durch der gerechtikait willn. Das haben wir also getan und den darumb zugesprochen auf ir ayd ze sagen. Dieselben haben vor uns erkannt und gesagt auf ir stark aide und gewissen daz in in rechter worhait kund und wissentleich sei das Hanns, Albrecht gebruder die Gsmêchl Margreth, Dorothe, des Hîrssen ze Wienn wirtin, die viere rechte gesippte gewistreid auch von ain vater und ainer muter eeleich geborn sein. Ersam undweis bitten wir ew mit sunderm fleiss den benanten Hanns Gsmêchl in seinen sachen beuolhen lassen dem umb unsern willen ratsam und furdersam sein zu der er recht hab. Das wellen wir umb ew und die ewrn in solhen und merern sachen verdienen wenn sich das zu uns gepûrt. Datum Straubing an sambstag nach sand Niclas tag episcopi anno etc. xxvi^{to}.

Den ersamen und weisen
dem burgermaister richter
und rat der stat ze Wienn
unsern herren und freundn

Rate der stat
zu Straubing

^a) den über der Zeile eingefügt.

*Geschäft des Niklas Verber*pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclass des Verber)

(fol.229r) Niclass des Verber gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Paul Ringkl^ar, Jacob Kammer und Peter der Kammer und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Niclas der Verber an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft Hannsen dem Pinter, seinem lieben swager, und Margrethen, seiner hausfrawn, und Lienharten, Stephans des Seidennater aiden, all sein gut daz er hinder sein lassen hat nichts ausgenommen ainem alsuil als dem andern ledikleichen.

*Geschäft der Margarethe, Witwe des Heinrich Kisling;**Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margreten Hainreichs Kisling relicta)

Margreten Hainreichs Kisling von Erdpurk witib gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Paul Plümel und Stephan Mauroch, baid gesessen zu Erdpurkch, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Margreth, Hainreichs des Kislings von Erdpurkch witib^a) getan hat. Und hat geschafft auf aller irer hab erbgut und varundgut 6 t. d, darumb man ain Romfart ausrichten und geen sol. Item 1 t. d. zu den Weissenbrudern zu stewr ains glass. Item hern Micheln, irm peichtuater, 3 ß. d. Item irer diern Kathrein ain kue und ain gwëntel. Item der Leütlin, irer infrawn, auch ain kue. Und hat das vorgeant ir geschefft ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan si nach der statrechten ze Wienn umb das benant geschefft seind in das empholhen ist nicht gesagen mochten so haben es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und nachmaln habent in das die herren hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

^a) witib über der Zeile eingefügt.

*Verwandtschaftsweisung für Peter Ruedmayr und seine minderjährige Schwester Margarethe*Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Peters Ruedmairs von Erdpurgk)

Peters Ruedmair von Erdpurkch weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Peter Ruedmayr von Erdpurkch und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Mertten dem Thyemen und Mathesen von Eger baid gesessen zu Erdpurk an stat sein selbs und junkfrawn Margrethen, seiner swester die noch ungeuogt ist, daz Hanns Ruedmayr, ir vater, und fraw Margreth, Hainreichs des Kislings witib, zway rechte gewist Reid miteinander gewesen sein von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

Verwandtschaftsweisung für Jakob Strudler

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jacobs Strudler von Erdpurgk)

Jacobs Strudler von Erdpurkch weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Jacob Strüdler von Erdpurkch und hat da beweist und bracht als er zerecht solt^{a)} mit Merten dem Thiemen und Mathesen von Eger daz fraw Kathrey, Niclas des Strüdler hausfraw, sein muter, und fraw Margreth, Hainreichs des Kislings witib, zwo recht swestern miteinander sein gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} solt über der Zeile eingefügt.

1426 Dezember 19

3845

Verwandtschaftsweisung für Christian Schawr und seine Schwester Anna, Gattin des Stephan Holczschuster

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Cristans des Schaur)

Kristans des Schawers weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Kristan Schawr und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat sein selbs und Annen, Stephans Holczschuster hausfrawn, seiner swester, mit den erbern leuten Hannsen dem Pawrn und Hannsen dem Moser daz weilent fraw Kathrey, Hainreichs des Schawr hausfraw, ir baidere rechte muter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 — —

3846

Ratsliste

(*Index*: xxvii^o)

(*fol. 229v*) Notantur consules ciuitatis Wienne anno domini millesimo quadringentesimo vicesimoseptimo

her Her Paul Würffel burgermaister	Hanns Steger richter
Hanns Scharffenperger	Niclas underm Himel
Kunrat Holczler	Ulreich Gundloch
Hainreich Frankch	Hanns Mustrer
Lienhart Newnhouer	Leuppolt Weiler
Ott Sweibrer	Herman Perman
Hanns von Mênhestorff	Diecz Starchant
Hainreich von Ort	Hanns Prunner
Jakob von Velach	Kunrat Perwinder
Wolfhart von Pusewl	Marx Rogk

1427 Januar 18

3847

Geschäft des Martin, Fleischhackergesellen des Niklas Ladendorffer; Bestellung der Einbringer zu Willensvollstrecken, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr.=Zg., Mb (*Index*: Gescheft Merten Niclass Ladendorffer des fleischhakcher knecht)

Merten Niclass Ladendorffer des fleischhakcher knecht gescheft

Des sambstags nach sand Anthonien tag komen für den rate der stat ze Wienn Andre Goltslaher und Larencz Pawmbhakcher und habent da gesagt zu rechter zeit als si zerecht solten mit irn starken aiden umb das geschafft so Mertt, Niclas des Ladendorffer, des fleischhaker, knecht, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft alles das daz in der truhen ist daz man das verkauff und ze pheningen bring und dasselb gelt daz man das geb zu dem paw hincz Sand Michel. Darnach hat er geschafft ainen guldein den im Mertt Rebwein, der fleischhaker zu Klosternewnburg, suldig ist umb 30 mess. Item so schafft er dem pfarrer hincz Sand Michel 1/2 t. 10 d. die im der obgenant sein herr besunderleich schuldig ist daz er umb sein sel bitten lass auf dem predigstul. Item und was im derselb sein herr an seinem jarlon schuldig ist von demselben gelt sol man in bestatten und daz ubrig sol man geben armen leuten. Und hat dasselb sein geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das auszerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben steet.

1427 Januar 18

3848

Geschäft des Michael Grewl, ansässig in der Landstraße

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Micheln des Grewl)

Michel des Grewl in der Lantstrass gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Jakob Kollrër, Peter Hofmaister und Niclas Leigkeb und habent da gesagt, der vorgebant Kollrër bei seinen trewn an aides stat und die andern zwen Peter der Hofmaister und Niclas der Leigkeb bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Michel der Grëwl gesessen in der Landstrass an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft all sein gut erbgut und varundgut nichts ausgenommen seiner hausfrawn Kristein und ir baider kind Niclasen ledikleichen. Doch also daz die zwen weingerten und die wein so er lassen hat verkaufft werden und die geltschuld so er an seinem haus noch schuldig beleibt dauon ausgericht und bezalt werd damit sein hausfraw und ir baider kind Niclas bei dem haus beleibn.

1427 Januar 18

3849

Geschäft des Heinrich Reymel

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hainreich des Reymeleins)

Hainreichs Riemel [*sic*] gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niclas Lindnër und Kuncz Zimerman und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Hainreich Reymel gesessen bei Sand Ulreich getan hat. Und hat geschafft all sein gut erbgut und varundgut nichts ausgenommen seiner hausfrawn Elsbethen. Dauon sol si ausrichten all sein geltschuld so er schuldig beleibt.

1427 Januar 18

3850

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Christian Smid

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Kristans Smids uxor)

(*fol.230r*) Margreten Kristans des Smids hausfrawn weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Kristans des Smids hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Larenczen Schroter und Wenczlaben von Brünn daz si und weilent her Peter Swab, Ulreichs Swaben sun von Brünn, rechte gewistreidkinder miteinander gewesen sind wan der egenanten Margrethen muter und des obgenanten hern Petern muter zwo recht swestern miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Januar 18

3851

Geschäft des Niklas Awer;

Bestellung der Einbringer und einer weiteren Person zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Nicel Awer des maurer)

Maister Niclass Awer des maurer gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Scheibelwiser und Erhart Straler und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so maister Niclas Awër, der mawrer seliger, getan hat. Vonerst hat er geschafft daz man all sein gelter den er schuldig ist und an ainer zedel vermerkt sein ausrichten und beczaln sol von allem seinem gut erb und varundgut. Item er hat geschafft seinen zwain brudern Niclasen und Petern den vierdentail aus aller seiner hab was uber die geltschuld uberbeleibt in gleichen ainem alsuil als dem andern. Auch hat er geschafft seiner schafferin Annen die hofstat weingarten bei dem Klagpawm und zwai vas weins ledikleich. Item er hat geschafft was uber das egenant sein geschëfft uberbeleibt nichts ausgenommen dauon sullen im sein geschëfftleut an das spital vor Kernertor stifften ainen ewigen jartag durch seiner sel hails willen. Und was denn uberbeleibt das sullen si geben durch gots willen wa es am nûczleichisten ist. Und hat dasselb sein geschëfft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten und Kunraten dem Holczhaker hincz irn trewn. Und wenn die obgenanten erbern leut Hanns Scheibelwiser und Erhart Straler umb das yeczgenant geschëfft nicht gesagen mochten seind in das auszerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1427 Januar 18

3852

Geschäft des Stephan Wolkerstorff;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü.-. 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Steffans Wolkerstorffer des apoteker)

Stephans Wolkerstorf des appoteker gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Aczinger und Thoman von Weithra, burger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Stephan Wolkerstorff, der appoteker, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft durch seiner sel hails willen gen Sand Stephan zu dem paw 2 t. d. und die sol sein swager Kunrat selben mit aigner hand den arbeitern darczu geben. Item den armen leuten in das spital umb pad 2 t. d. die sol auch der benant sein swager mit aigner hand yedem menschen

raihen und geben. Item seinen lieben brüdern gen Mawerbach 2 t. d. daz si got für in und all sein voruorder bitten. Item seinen brüdern gen Tirnstain 2 t. d. Item in die drew siechh user ze Wienn zu Sand Laser, hincz dem Klagpawm und gen Sand Johannis in der Siehenalss in yedes 1/2 t. d. Item den frawn hincz Sand Larenczen 2 t. d. daz si got für in bitten. Item auf den newn karner hincz Sand Stephan ze Wienn 10 t. d. umb ainen ewigen jartag den man im und seinen voruordern daselbs jerleich begen sol des nachts mit gesungner vigily und aufgesteckchten kerczen und des morgens mit gesungem selambt mit aufgesteckchten kerczen und mit zwain gesprochen messen dar nder. Item und hat geschafft ainer armen junkfrawn die er bei im hat und zeucht zu ainem mann 10 t. d. Und hern Fridreichen Frosch schafft er die geltschuld so er im schuldig ist ledig. Item seinem vettern Hannsen dem Slegel ze Wolkerstorff 10 t. d. Auch schafft er seiner lieben hausfrawn Magdalenen die pfenw rt die si im bracht hat und noch da sein. Was aber der verkaufft sein dauon hab er sey besniten und die hochzeit ausgericht. Item so zeig er aus für (*fol. 230v*) die 300 tl. Wiener phening so er ir ze morgengab ze machen versprochen hab die hernach geschriben weing rten als si gesch cz t sind von den vyerern und ambtleuten und von zwain herren des rats beschawt sind. Vonerst ain jeuch weingarten gelegen am Alssegk. Item ainen weingarten gelegen zu Salmanstorff am Mitternperg. Item drey weingerten gelegen zu P czleinstorff, ainer in den Hopphern des ain halbs jeuch ist und die andern zwen gelegen in den Drittailn daselbens der ain gancz jeuch und ain achtail ist. Item so schafft er ir zu ainer aufsch czung zu den vorgeanten weingerten ain halbs jeuch weingarten gelegen am Plekunden weg. In solher maynung daz si dieselben weingerten für die benanten 300 tl. morgengab sol ledikleich und freileich haben allen irn frumen damit ze schaffen mit verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem si wil doch also ob das ist daz si ain genügen daran hat. Hiet si aber daran nicht ain genugen so sol man ir von denselben weingerten und allem anderm seinem gut so er dann hinder sein läßt die egenanten 300 tl. d. ausczaigen, anlegen und verschreiben. Und an we si dann angelegt und verschriben werdent daz sol si ir lebt g unuerkumert innehaben, n czen und niessen und nach irm tod sol es denn hinwider erben und geuallen auf sein nagst erben als dann morgengab und der stat ze Wienn recht ist. Item und schafft der benanten seiner hausfrawn Magdalen zway fuder vierdigs weins, ains aus der Sumeraw von Newnburg, das ander aus dem Hard und funif fuder h wrigs weins, ains aus der Sumeraw von Newnburg und viere aus dem Scheibligen Hard doch in der weis ob si ain ben gen hat an den weingerten so ir oben für ir morgengab ausgeczaigt sind. Item und schafft ir alles sein pettgwant und zwelf silbrein l  ffel und andern seinen hausrat und auch all sein geltschuld die man im besunder schuldig ist ledikleich also ob si icht inred hat von der phenwert wegen die si im also bracht hat. De cht si aber daz ir nicht genug gesch ch so sol man ir dieselben pfenwert erstatten als si denn gesch cz t sind und das gesch fft so er ir getan hat sol gancz ab sein. Auch schafft er seinem lieben swager Kunraten dem Appotek r seinen tail an der appoteken mit aller zugehorung und alle geltschuld so man in in die appoteken suldig ist als das der appoteken register innhalt. Und schafft im auch zwai fuder und ainen dreiling und ain^a) 36 emmrigs vas vierdigs weins die vor halb sein sind ledikleich. Item zwai fuder vierdigs weins und funif fuder und ain 36 emrigs vas h wrigs weins die er mit seinem aigen

gelt erpawt hat. Und auch sechsthalf fuder hewrigs weins die im zu seinem tail geuallen an den weinn die er und sein swager mit ir baiden gelt erpawt haben. Die sol man verkauffen und dauon ausrichten die geltschuld so er schuldig ist als seinem swager wissentleich ist und das gelt so er dann verschafft hat als oben geschriben stet. Item so schafft er seiner mûmlein der Merttingerin seinen weingarten gelegen an der Mawr am Kadoltsparg des zwai rehel sind ledikleich. Und schafft ir auch 4 t. d. die si im schuldig ist. Item auch schafft er seinem diener dem Nicolae seinen grûnn seidel mit der fûchsein kursen. Item seinem knecht dem Casparn seinen graben rokch mit swarczlembreim underczogen. Item und schafft dacz man sein silbergûrtl sol verkauffen und das gelt geben armen briestern und andern armen leuten durch got und seiner seln hails willen. Item das gelt so er der junkfrawn zu ainem mann geschafft hat ob die abgieng mit dem tod ee denn si vogtper und verheirat wurde so sol man es geben alswo durch seiner sel hails willen. Und was seins guts uber das vorgeschriben sein geschafft uberbeleibt das sol man alles geben durch gots willen armen leuten. Und daz vorgeschriben sein geschafft schafft und emphilcht er dem erbern weisen Dietreichen dem Starchant, diezeit des rats der stat ze Wienn, und seinem obgenanten swager Kunraten dem Appoteker auf ir trew als si got darumb antwurten sullen und als er in des getraut. Und darumb sullen si nyemanden zu gegenred, raittung noch zu antwort sten in dhainer weis angeuer.

^{a)} ain über der Zeile eingefügt.

1427 Januar 21

3853

Geschäft des Hans Waschengiel;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hannsen des Waschengiels)

(*fol.231r*) Hannsen des Waschengiel gescheft

Des eritags vor sand Pauls tag der Bekerung komen für den rat der stat ze Wienn Michel Pawngartner und Niclas Tanner und habent da gesagt, der vorgebant Pawngartner bei seinen trewn an aides stat und der egenant Tanner mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Hanns der Waschengiel an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft Kathrein, seiner hausfrawn, und ir baiden kinder all sein gut erb und varundgut in gleichen tail ledikleich. Und schafft voraus derselben seiner hausfrawn 30 t. d. ledikleich. Item und schafft seiner swiger 7 t. d. Item seinem bruder und seiner swester seinen plaben fuchsein seidel und den andern seinen plaben rokch. Und sein gugel schafft er ze verkauffen und umb das gelt sprechen ze lassen 30 mess durch seiner sel hails willen. Auch schafft er daz man im von allem seinem gut ain Zellvart geen lass. Und schafft den armen leuten in der burger spital zu ainem pad ainen kernhauffen, den halben kernhauffen zu dem pad und den andern halben kernhauffen sol man verkauffen und das gelt geben den armen leuten daselbs von hand ze hand. Und hat gemelt ob das kind des sein hausfraw yecz swanger ist inner jarsfrist verschied daz denn alles sein gut so er hinder sein lêt geuallen sol auf die andern seine kinder und die obgenant sein hausfrawn in gleichen tail ledikleich. Und das vorgebant sein geschafft habent die herren des rats den obgenanten Michel dem Pawngartner und Niclasen dem Tanner hincz irl trewn auszerichten empholhen.

1427 Januar 21

3854

*Geschäft des Peter Egkenperger;
Bestellung von Willensvollstreckern*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Peters Egkenperger)

Peters Egkenperger gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Wolfhart von Pasewl, diezeit des rats der vorgeanten stat, und Kunrat Öttinger, burger daselbs, und habent da gesagt bey ırn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Peter Egkenperger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinen weingarten gelegen im Almantsgrewt seiner frawn Thomanin von Lincz und ırm sun Ziruos ır lebtēg. Und dauon sullen si ausrichten in der kursner zech 10 t.d. daz sy seins herren seligen Thomans von Lincz und seiner sel gedēchnūss in ır puch schreiben. Und wenn die obgenant Thomanin von Lincz und Ziruos, ır sun, mit dem tod abgeen so sol der obgemelt weingarten verkaufft werden und geben armen leuten. Darnach schafft er alles sein gwant seiner obgeanten frawn und ırm sun. Dauon sullen si ausrichten hincz Sand Stephan zu dem paw 1 t.d., in das pilgreimhaus 1 t. und ainem armen mann genant der Maler auch 1 t.d. Und die ubermass sullen si ausrichten als er in des trawt und empholhen hat auf ır trew. Und das obgenant geschefft emphilcht er gēncleich und gar der obgeanten frawn Thomanin von Lincz und ırm sun Ziruos ze volreken [*sic*] und dauon nyemand ze widerraiten.

1427 Januar 21

3855

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Hans Pfnē von Bruck an der Leitha

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Hansen des Pfnē von Prugk uxor)

Margreten Hannsen des Pfnē von Prugk hausfrawn weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Hannsen des Pfnē von Prugk auf der Leitta hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Pauln dem Eisner und Jacoben dem Schawr daz si und weilent Ann, Andres des Pinter hausfraw, rechte gewistreidkind miteinander gewesen sind wan der egenanten Margrethen vater und der obgeanten Annen Pinterin muter zwai rechte gewistreid miteinander sein gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgeanten erbern leüt mit ırn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Januar 21

3856

Verwandtschaftsweisung für Dorothea, Gattin des Hans Lukchner

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Dorothe Hannsen Lukchner uxor)

Dorothen Hannsen des Lukchner hausfrawn weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Dorothe, Hannsen des Lukchnēr hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Lucasen dem Haidla, amtschreiber, und Erharten dem Fleischhaker daz Wolfgang Weinczurl weilent gesessen zu Velsperg ır rechter bruder ist gewesen von vater und von muter. Als darumb der vorgeant Haidla bei seinen trewn an aides stat und der obgenant Erhart Fleischhaker mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Januar 21

3857

Agnesen Andres des Keser hausfrawn weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Agnes, Andres des Këser hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Mertten dem Meichsner und Erharten dem Münich daz si Otten des Pamhaker weilent gesessen in der Newluken und Margrethen, seiner hausfrawn, rechte tochter ist. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ïrn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Januar 23 (1426 November 6, Wien)

3858

Geschäft des Weichart Sulczperger;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 1 Zg., S (*Index*: Gescheftbrief Weikcharts des Sulzperger)

(*fol.231v*) Weikcharts Sulczperger geschefft

Des phincztags vor sand Pauls tag der Bekerung habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Weikchart Sulczperger bekenn mit dem brief daz ich mit guter vernuft und vorbetrachtung zu der zeit da ich das wol getûn mocht recht und redleich geordent und geschafft habe, orden und schaff auch wissentleich mein geschefft als hernach geschriben steet, Vonerst schaff ich durch mein und meiner voruordern seln hails willen zu meiner kappellen zu Prannberg die ich in den eren und lob des lieben herren sand Sebastians gepawt und weihen lassen hab. Item mein haus daselbs gegen der kirchen über mit-samdt dem pawngarten und ekchern und auch daselbs den fuersëm der von der Dêrchingin herkomen ist. Item mein gut gelegen zu Obern Flinspach genant Pabenberg mit dem pawmbgarten und ekchern die darczu gehorent. Item auch mein stiftrecht auf ainem gut gelegen zu Nidern Awrdorff daz da haisset in den Ekchern daz mein voruordern gen Furstenuelden zu dem kloster gegeben und habent in auf demselben gut das stiftrecht und den klainen dienst vorbehalten und solh stiftrecht und klainer dienst sol fur-basser zu meiner egenanten kappelln geraicht werden und dabei beleiben in aller der mass als mein voruordern und ich das inngehabt und herbracht haben. Item und darczu auch mein gut daselbs zunagst bei der kirchen mit seiner zugehorung, Die vorgeannten guter alle mit kauff von Jorgen Sulczperger, meinem lieben bruder, an mich komen sind in solher mass daz man mir und meinen voruordern und allen gelaubigen seln ain ewige wochenmess dauon stifften und verwesen sol. Er sol auch der benant Jorg, mein bruder, den pfarrer daselbs zu Praunberg und seinen nachkomen mit briefen versorgen damit si dieselben guter an ïrrung haben und versichert sein. Und sol auch ain yeder pharrer oder vicary daselbs für sich und sein nachkomen meinen bruder, mein und sein erben und nachkomen auch mit ïrm und des bischouen briefen und aller stêtt der dann darczu notdurft ist versorgen denselben gotsdinst lobleich und ordenleich in den vorgeschriben rechten auszerichten und ze volfurn. Wêr aber daz si das also nicht volfurten als vor geschriben steet so habent mein vorgeannt brüder, mein und sein erben und nachkomen ganczen und vollen gewalt die vorgeannten güter zu ainem andern gotshaus ze geben wa und in das fugleich sey daz denn daselbs der benant gotsdienst also lobleich volbracht und ausgericht werde als vor benant ist. Ich schaff auch Annen, meiner lieben hausfrawn, meinen

tail hauss auf der Hohenprugk gelegen. Item und mein vier weingerten in der Mawr nach innhaltung des gemechtbriefs als ich ir dann darüber gegeben hab. Dann in demselben gemechtbrief ist begriffen ain geltbrief für 97 tl. d. den ich ir gegeben solt haben damit die sum widerlegung 450 tl. gancz bracht hiet. Denselben geltbrief nym ich gancz ab in krafft dicz briefs und schaff der egenanten Annen, meiner hausfrawn, ledikleich für die 97 t. d. funif esel most der vier ligen in der grub und ainer hieuor an dem langen keller und darczu die mösst die in klainen drein aichein vësslein in derselben grub ligent und darczu den roten most der in dem langen keller liget. Ich schaff auch die andern mösst die in dem langen keller ligent der funif fuder sind ain lait und ain halbs fuder meiner lieben frawn und swiger Elsbethen der Hederstorfferin in solher mass daz si mich erberleich zu der erden bestatten und ordenleich begeen sol lassen als ich ir des vor menikleich wol getraw. Auch schaff ich durch mein und meiner voruordern seln hails willen daz mir dieselb mein swiger ain glas machen lass zu Unser Lieben Frawn hie auf der Stetten und darinn gemalt die lieben herren sand Erasem und sand Sebastian und Fabian und unden mein hausfrawn und mich knyent und unser baiden schilt darczu gesaczt. Dieselben phening sol si nemen von dem esel vierdigen wein der in dem klainen keler liget. Ich schaff (*fol.232r*) auch daz mich mein swiger gen Sand Stephan in die kirchen neben meinem sweher seligen legen und sol miir ainen merbelstain kauffen und meinen schilt und helm darauf graben lassen. Sunder schaff ich auch der egenanten meiner swiger alles mein gwant nichts ausgenommen was ich des hab. Ob ir icht notdurfft beschêch daz ir an der vorgeschriben ausrichtung als ich ir denn beuolhen hab abgieng so sol si dasselb gwant hingeben und dieselben abgang erstatten. Denn was ich silber hab an gürtn, taschen, degen und paternoster daraus sol mir mein swiger ainen kelich zu meiner kappelln machen und mit meinem ring vergulden lassen. Ich schaff auch daz die vorgeant mein swiger all mein geltschuld hie in der stat die ich ir und andern leuten schuldig bin als das alles an ainer zedel verpetschad vermerkt ist ausrichten sol von den obgeschriben wein, mosst und gwant. Wër aber uber solh egemelt darlegung und ausrichtung icht ubermass dauon sol mir mein swiger ain messpuch zu der egenanten meiner kappelln daz da lauttet nach ainem briefer auf Freysinger bistumb und das nach rat kauffen und dasselb puch und kelich zu meiner cappelln bringen lassen und das ander under arm leüt nach irn trewn geben. Und solh handlung sol si nach rat meiner geschefftleüt hanndeln. Ich schaff auch meinem lieben bruder Wilhalm dem Sulczperger zwenundsechzig Ungrisch guldein. die er mir schuldig ist und ain swarcz phêrd daz er von mir innhat und auch den gelösten geltbrief von der zehent wegen die ich im dann von der Griesenawerin gelost hab und Hainreich Gepekch, phleger zu Aibling, von meinen wegen zu getrewr hannd innehat daz er im den ubergeben sol. Und schaff auch demselben meinem bruder Wilhalm 9 t. 21 d. die mir Simon Weiss von Passaw auf ainen geltbrief den der Rogkendorffer von Egemburg innhat schuldig beleibt daz er die von im inbringen sol. Ich schaff auch dem egenanten Jorgen, meinem bruder, meinen hof gelegen zu Vêlben mit aller seiner zugehorung und darczu andre meine guter daselbs nach innhaltung des gemêchts als ich im dann darüber hab gegeben. Ich schaff auch demselben Jorgen, meinem bruder, meinen tail gelts des bestands was des ausstêt und noch nicht inbracht ist von dem ungelt zu Weikerstorff darumb ich den

ungelt daselbs das vergangen 25 jare und das yecz 26 jare verlassen hab und auch die 35 guldein vorgab die man mîr schuldig ist. Sunder was mîr noch ausstêt auf Jorgen Wenkchen, meinem ungelter, drey remanencz nach inhaldung der raittzedeln die sol der benant Jorg, mein bruder, auch inbringen von im. Es sol auch derselb Jôrg, mein bruder, Stephan dem Weissen die 57 guldein von dem ungelt ausrichten. Und ob Jôrg, mein bruder, nicht enwêr so sol Wilhalm, mein bruder, solh vorgemelt ausstênd inbringen und denselben Stephan dauon beczaln. Auch schaff ich der egenanten meiner lieben hausfrawn allen meinen hausgerêt was ich des hab. Sunder ir sullen auch mein brüder dhainerlay irrung in nichte tûn was ich auf das haus mit pawn und auch auf die press gelegt hab. Ich schaff auch Ulreichen, meinem bruder, mein panczîr, ainen eisenhut und darczu mein grabz klains pfêrd. Ich schaff auch Jôrglein, meinem knaben, das prawn zeltêrl und sol im darczu mein bruder Jôrg 1 t.d. ausrichten. Ich schaff auch Jorgen, meinem bruder, an den 12 t. d. die ich im an dem kauff des guts zu Nider Mawrdorff schuldig beleib 5 1/2 guldein die er mîr schuldig ist und 4 1/2 t. d. darumb er mîr das lehen verkaufft hat. Und darczu schaff ich im die 7 t. d. die mîr der müllner zu Velben von der mûl wegen schuldig ist. Auch schaff ich daz man den egenanten Jôrgen, meinen bruder, anhalt damit und mîr das glas in mein kappeln zu Braunbêrg gemacht werde darumb er das gelt von mîr ingenomen hat. Ich schaff und emphilch den erbern und weisen meinen lieben herren und frewnden Oswalten dem Oberndorffer, Giligen dem Prugker und dem obgenanten Hainreichen dem Gepeken zu îrn trewn als ich in des vor menikleich wol getraw daz si daran (*fol. 232v*) sein daz solh obgeschriben geschefft und ausrichtung als ich dann getan und beuollen habe furderleich ausgericht werde. Und ob mein brüder irs tails darum sawmig wern und das also nicht volfürten so sullen solh egemelt geschefft die yeczbenanten Oswald Oberndorffer, Gilig Prugker und Hainreich Gepekch von meinen wegen volfurn als dann vor begriffen ist. Und si sullen auch sich alles des undercziehen und von meinen wegen haben daz ich dann den egenanten meinen brüdern geschefft hab. Ich hab mir auch vorbehalten daz ich noch fürbas bei meinem lebentigen leib wol schaffen mag was und wem ich wil und was das ist daz ich noch schaff mit meinen sundern briefen oder mit erbern leuten daz dann das bei krafft auch also beleiben sol an menikleichs irrung und hindernüsse ungeuerleich. Und des zu urkund gib ich den brief besigelten mit meinem aufgedrûktem insigel und hab darczu mit fleiss gebeten den erbern und weisen Kunraten den Kufstainer, meinen sundern guten gûnnêr, daz er der sach mit seinem aufgedruktem insigl geczeug ist im und seinen erben an schaden. Geben ze Wienn an sand Lienhartstag nach Christi geburd im vierczehnhundertisten und sechsundzwainzigistem jare.

1427 Januar 23

3859

Geschäft des Stephan Herwort;

Bestellung der Ehefrau zur Willensvollstreckerin

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschêft Stephans Herworts zingiessers*)

Stephans Herborts des zingiesser geschêft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Stephan Steyrer, tischer, Niclas Burger und Jacob Straiffing und habent da gesagt mit îrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so

Stephan Herwort, der zingier, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft all sein gut erb und varundgut Kathrein, seiner hausfrawn, ledikleich doch also daz si alle geltschuld so si miteinander schuldig sind dauon ausrichten und beczaln sol. Item si sol auch seinen kinden Hannsen und Wolfgangen dauon ausrichten 60 t. d. wenn si zu ırn jarn komen und sol auch dieselben kinder mit leib und gut innhaben uncz si zu ırn jarn komen. Item und schafft seinem bruder Hannsen seinen graben rokch mit fuchsein underczogen ledikleich. Und hat dasselb sein geschefft auszerichten empholhen der egenanten seiner hausfrawn Kathrein hincz ırn trewn als er ir des getrawt.

1427 Januar 23 (1426 Mai 4, Wien)

3860

Mitteilung der Willensvollstrecker des Geschäfts von Haug Kürsner aus Regensburg über die von diesem hinterlassene Fahrnis, welche nach dem Ableben des minderjährigen Sohnes Niklas nun dessen Mutter zugefallen ist, deren Verkauf und die Verwendung des Erlöses von 350 Pfund Wiener Pfennig zur Armenversorgung

(Index: Ain brief von Haugen des Kursner geschefftleuten umb die varundhab)

Ain brief von Haugen des Kursner geschefftleuten umb die varundhab

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Hanns Kriech, diezeit des rats der stat ze Wienn, ich Hanns Vischel und ich Kunrat Lemppertshaimer, baid burger daselbs, all drei ausrichter und volfürer des gescheffts so weilent Haug Kürsner von Regenspurg getan hat bekennen offenleich mit dem brief umb alles das varundgut so derselb Haug hinder sein lassen hat und daz die erbern weisen n. der burgermeister, richter und rate der vorgeanten stat ze Wienn der erbern frawn Kathrein, des benanten Haugen seligen witiben, und Niclasen, seinem sun, zu geleichem tail gesprochen habent. Doch also ob derselb Niclas mit dem tod abgieng ee daz er zu sein beschaiden jarn kēm daz denn desselben Niclasen tail der varundenhab so im gen der vorgeanten frawn Kathrein, seiner muter, gebürt hiet geben und geraicht solt werden armen leuten als das zu ainer gedechnüss in dem statpuch ze Wienn geschriben stet. Und wan aber der yeczgenant Niclas ee und er zu seinen volligen jarn ist komen mit tod verschaiden ist und darumb so haben wir mit wolbedachtem müte und auch mit willen und wissen der vorgeanten erbern weisen n, des burgermaister, richter und rate der vorgeanten stat zu der zeit da wir es wol getūn mochten des benanten Niclasen varundhab so im denn geburet hiet recht und redleich verkaufft und geben umb 350 tl. Wiener (*fol.233r*) phening der wir gancz verricht und gewert sein und die zu volfurung des egenanten spruchs geuallen sullen der obgenanten frawn Kathrein, des Niclasen muter, in solher maynung daz si dieselben varundhab alle was der egenant Haug hinder sein lassen hat es sein wein, kursenwerch, hausrat nichts ausgenommen sunder alles inbeslossen nu hinfür ledikleich und freileich haben und allen ırn frumen damit schaffen sol und mag mit verkauffen, verseczen, machen, geben und schaffen wem si wil und alles das damit tūn und hanndeln daz ir am pesten fugt und wolgeuellet an mēnikleichts ırung und hindernüsse ungeuerleich. Doch unuergriffen der erbguter die dem obgenanten Niclasen an dem ausspruch gesprochen sind daz die dahin geuallen sullen als der spruchbrief in dem obgenanten statpuch geschriben aigenleich ausweist ungeuerleich. Daruber zu ainem warn urkund geben wir der offtgenanten frawn

Kathrein den brief besigelten mit der vorgeanten stat ze Wienn klainem anhangundem insigl daz der obgenant rat der egenanten stat ze Wienn zu merer bestettung des spruchs und kauffs an den brief ze hahen geschafft hat. Gebn ze Wienn an sambstag nach des heiligen Krewcz tag Inuencionis nach Christi geburd xiiii^c jar darnach in dem xxvi jare.

1427 Januar 28

3861

Geschäft des Leb vom Hainrichs;

Bestellung der Ehefrau zur Willensvollstreckerin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Lebens vom Heinrichs)

Leben vom Hainreichs geschafft

Des eritags vor Unser Frawn tag der Liechtmess kom für den rat der stat ze Wienn Hanns von Friesach und Erhart von Sand Veit und habent da gesagt der vorgeant Hanns von Friesach bei seinen trewn an aides stat und der egenant Erhart von Sand Veit bei seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschæfft so Leb vom Hainreichs an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen all sein gut erbgut und varundgut und darczu all sein geltschuld so man im schuldig ist nichts ausgenommen ledikleich. Dauon sol si geben und anlegen 10 markch gross daz man dauon jerleich geb durch seiner sel hails willn armen leuten ain tûch für ain markch gross. Und emphilcht dasselb sein geschafft derselben seiner hausfrawn auszerichten als si got darumb antwurten sol und als er ir des getraut auf ir trew.

1427 Januar 28

3862

Verwandtschaftsweisung für Peter Pawmgartner und seine Tochter Agnes

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Petern des Pawmgartner und seiner tochter)

Petern des Pawmgartner weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Peter Pawngartner und hat da beweist und bracht als si [*sic*] zerecht solt mit den erbern leuten Kunraten bei dem Gotsaker und Andren dem Verber, burgern ze Wienn, daz fraw Agnes, sein tochter, hern Hainreichs des Verber seligen rechten swester tochter ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Januar 28

3863

Geschäft des Hans Paldwein;

Bestellung der Ehefrau zum Vormund für die Tochter Elsbeth;

Anmerkung über die Kraftloserklärung dieses Geschäfts durch ein späteres Geschäft

(*s. Eintrag Nr. 3926*)

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen Paldweins des ledrer)

Hannsen Paldweins des ledrer geschafft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niclas Stirling, Caspar Prenner, Hanns von Kirchslag und Erhart Ledrêr und habent da gesagt der vorgeant Stirling bei seinen trewn an aides stat und die andern egenanten drey mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Hanns Paldwein, der ledrêr, an seinen lesten zeiten getan hat.

Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Kathrein und ir baidere tochter Elsbethen sein haus gelegen im Grëwtt. Item ain haus und hofstat daran gelegen zu Entschesdorff zunagst dem Peisser und ainen weingarten zu Töbling genant der Köchel des ain jeuch ist in gleichen tail ledikleich. Gieng aber dieselb sein tochter ungeuogte ab so sol ir tail guts geuallen auf des egenanten Paldwein nagst erben. Und hat auch derselben seiner hausfrawn geschafft die varundenhab. Dauon sol si sein gelter bezaln. Und hat auch der obgenanten seiner hasusfrawn geschafft sein tochter inczehaben mit leib und mit güt.

Nota:^{a)} Des Paldweins geschafft ist gancz kraftlos gesprochen worden darumb daz er seiner hausfrawn vor mit ain brief ein geschafft hat getan und im kain gwalt hat behalden ut littera sonat iudicialiter. Und darumb so sol man des kain zedel geben noch ausschreiben.

^{a)} Abgesetzter späterer Eintrag.

1427 Januar 28

3864

Geschäft des Hans Dorner

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen des Dorner)

(*fol.233v*) Hannsen des Dorner geschëfft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Ott Wülczendorffer, Jorg Stramer und Hainreich Ydenpach und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Hanns Dorner gesessen bei dem spital an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Karhrein ain paw ains ochtail weingartens gelegen in dem Vahental und ain achtail ainer öd nahent dabei auch gelegen in dem Vahental ledikleich.

1427 Januar 28

3865

Geschäft des Hans Schönhawer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen Schonnhawer)

Hannsen des Schonhawer geschëfft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Stephan Meichsner und Hainreich Keuffel und habent da gesagt der vorgenant Meichsner bei seinen trewn an aides stat und der egenant Keuffel mit seinem starken ayd zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Hanns Schönhawer an seinen lesten zeiten getan hat, Vonerst hat er geschafft sein zwain vettern Jacoben und Albrechten seinen weingarten am Geyregk genant der Luginsland ledikleich. Item Annen, seiner hauwsfrawn mumen, zwen dreiling weins und junkfrawn Annen, Hannsen des Enen tochter, ainen dreiling weins. Item in Sand Niclas bruderschaft ain dreiling weins. Item drey Zelluert. Und was uber dasselb sein geschafft uberbeleibt das schafft er alles Engeln, seiner hausfrawn, ledikleich es sei erb oder varundgut nichts ausgenommen.

1427 Januar 28

3866

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Witwe des Paul Swertfeger

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathreys Pauln Swertfeger relicta)

Kathrein weilent Paulen des Swertfeger wittben [*sic*] weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Kathrey, weilent Pauln des Swertfeger witib, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Seifriden dem Gurtler und Ulreichen Peynagel im Schreinhaus daz ir vater Fridreich der Pheilsniczer und fraw Kathrey, Jacobs des Reisenperger hausfraw, zwai rechte gewistreid miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb der obgenant Seifrid mit seinen trewn an aides stat und der egenant Ulreich Peynagel mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Januar 28

3867

*Geschäft des Enderl Richter knecht;
Bestellung eines Willensvollstreckers*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Änderleins des Richtter knechts)

Ennderleins des Richter knecht gescheft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Pêrtlme Nachrichten und Hainreich Plûmler und habent da gesagt der vorgevant Pêrtlme mit seinen trewn an aides stat und der egenant Plûmler mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Enderl der Richter knecht an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft Hannsen dem Helbert, seinem bruder, 10 t. d. Item der Krawss Annen 20 t. d. und die garallein paternoster die im gestanden ist schafft er ir ledig. Item zwo markch silbers zu dem heiltumb hincz Sand Stephan ze Wienn. Und was uber das vorgevant sei geschefft uberbeleibt das sol man geben armen leuten durch gots willn und durch seiner sel hails willen. Und hat das vorgevant sein geschefft auszerichten empholhen dem erbern weisen Niclasen underm Himel, munssmaister in Osterreich, hincz seinen trewn.

1426 Dezember 17

3868

Geschäft des Oswalt Ingoltsteter

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Oswalts Ingoltsteter harnaschmeister)

Oswalts Ingoltsteter geschêfft

Anno domini millesimo quadringentesimo vicesimosexto des eritags vor sannd Thomans tag des zwelfboten komen für den rate der stat ze Wienn Lienhart Newnhouer, die zeit des rats daselbs, und Hainreich von Stra,spurgk und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit (*fol. 234r*) als si zerecht solten umb das geschefft so Oswalt Ingoltsteter an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner mûmen alles gwant das gehôrt hat zu seiner hausfrawn und sloyr und alles das ir zugehort hat. Item all sein wein die gelesen sind und noch gelesen werdent schafft er all sein geltschuld dauon ze bezaln. Und ob an den weinn abgieng und daz die gelter dauon nicht bezalt mochten werden so sol man si zaln von anderm seinem gut. Item das haus vor Widmertor an den garten und an den stadel seiner swester. Item dem Johannes, seinem schreiber, schafft er den weingarten zu Wêring genant die Hohenwort des ain jeuch ist ledikleich. Item und schafft auch seinem sweher Leuppolten dem Weiler hundert pfund phening die er im zu seiner tochter berait geben hat zu haimstewr die sol man im zaln von aller seiner hab. Item so hat der Weiler an in geuordert ain vergulte frawngurtel die er seiner hausfrawn geliehen hiet zu dem tancz den man het zu eren dem von Portugal. Item so hat der Weiler aber an in geuordert 16 t. d. die er im und seiner hausfrawn geliehen hiet die weil er in

dem veld vor Jewspitz gewesen wër. Über die zwo vordrung des egenanten Weiler hiet im der egenant Ingoltsteter ain bedechtnüss genomen und sei also abgegangen mit dem tod ungeantwurt daruber. Item so ist das die geltschuld so der benant Ingoltsteter schuldig ist als er die gemelt hat. Vonerst hern Hannsen von Eberstorff 32 t.dn. auf ainem geltbrief. Item dem Haiden, des herczog Albrechts diener, 27 t.d. auch auf ainem geltbrief. Item maister Perchtolden dem Schirmer 15 guldein. Item Paynhëkchlein Prünner 4 tl. und 60 d. Item dem furman der den most von weingarten gefurt hat bei 15 t.dn.

1427 Januar 30

3869

Geschäft des Peter, Kaplan des St. Johannis-Altar zu Feldsberg

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft hern Petern caplan zu Sand Johannis)

Hern Petern kapplan zu Sand Johans gescheft

Des pfincztags vor Unser Frawn tag der Liechtmess kom für den rat der stat ze Wienn her Fridreich Kirchsteter, pfarrer zu Eisgrüb, und Hanns der Rossmarkt, burger ze Wienn, und habent da gesagt der vorenant her Fridreich bei seiner briesterschaft und der egenant Rossmarkt mit seinen trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so der ersam briester her Peter, kapplan zu Sand Johannis alter zu Velsperg, an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seinem bruder Hannsen dem Laibel von Velsperg all sein gut erbgüt und varundgut nichts ausgenommen ledikleich. Dauon sol er ausrichten 6 1/2 t.d. umb mess ze sprechen und 6 1/2 t. zu dem paw der kirchen zu Velsperg ob si in ainer kürcz gepaut würde. Wër aber daz man die kirchen in ainer kurz nicht pawn wolt so sol man die 6 1/2 t.d. auch umb mess ze sprechen geben durch seiner sel hails willn.

1427 Januar 30

3870

Verwandtschaftsweisung für Heinrich Sibenweiber

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hainreich Sibenweiber)

Hainreich Sibenweiber weisung

Desselben tags kome für den rate der stat ze Wienn Hainreich Sibenweiber von Recz und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Mathe- sen dem Muchan von Recz und Philippen dem ^aEWgel daz er und Gilig Schuster vor Kernertor rechte gewistreidkinder miteinander gewesen sind wan sein muter Elsbeth, Andres des Sibenweiber hausfraw, und Margreth, des egenanten Giligen des Schuster muter, zwo recht swestern miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Januar 30 (1426 September 17, Wien)

3871

Geschäft des Ulrich Winter;

Bestellung eines Willensvollstreckers

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Ulreichs Winter)

(*fol.234v*) Ulreichs Winter geschefft

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Ulreich Wintter von Swëbischwerd bekenn offenleich mit dem brief daz ich mit gutem willen und mit guten wiczen und sinnen zu der zeit da ich es wol getun mocht recht und redleich geordent und geschafft habe und auch orden und schaff mein geschafft als ich wil und main daz es erst nach meinem tod also stet und unczebrochen beleib, ausgericht und volfurt werde in der mass und weiss als ich das hern Lienharten, korherren zu Sand Stephan, mündlich empholhen hab. Und ich emphilch im auch besunderleich mein haus gelegen zu Swebischwerd als mitten in der stat zenagst Stephans haus des Raschen daz mein vëterleich erb ist und auch mein weingarten gelegen zu Medling genant der Göldlein des ain halbs jeuch ist und auch mein andern weingarten des ain achtail ist und haist Gerlein und auch die wein die darin werdent oder worden sind und mein heßsel gelegen zu Sand Paul bei Erdpurkch und all mein hab klain und gros wa ich das hab oder wa das ligund ist daz er das also erst nach meinem tod sol ausgeben an die stet die ich im haimleich benant hab angeuer. Und er sol darumb nyemanden zu gegenred steen. Es sol gënczleich sten an seiner gewissen der ich wol traw. Und daz das geschafft erst nach meinem tod als stët und unczebrochen beleibt und volfurt werde des zu urkund gib ich den brief besigelten mit des erwirdigen herren insigel maister Jorgen Horaw, diezeit techant zu Sand Stephan ze Wienn, und Hannsen von Friesach, burger daselbs, die ich des fleizzikleich gebeten hab daz si der sach und des geschaffts geczeugen sind mit ïrn aufgedrukchten insignn in an schaden. Der brief ist geben ze Wienn an sand Lamprechts tag nach Christi gepurd xiiii^c jar darnach in dem xxvi jare.

1427 Februar 4

3872

Geschäft des Hans Pënting;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Hannsen des Pennting*)

Hannsen des Pënting seligen gescheft

Des eritags nach sand Blasien tag kome fur den rat der stat ze Wienn fraw Lucey, Hannsen des Pënting seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als si zerecht solt mit den erberrn leuten Niclasen dem Gawnestorffer und Hannsen dem Mûnich das geschafft so der vorgevant ir wirt an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Lucein das haus gelegen in der Schefstrass vor Stubentor zenagst Mertten vom Newnhaus und drey weingärten gelegen in dem obern Vahental. Darnach schafft er 5 t. d. die sol sein hausfraw mit wissen der geschafftherrn geben armen leuten von hand ze hand an dem tag als man in begrebt. Item und schafft auch ain halbs jeuch weingarten gelegen in dem Vahental seiner tochter Barbaren und ïrm mann. Auch schafft er der obgenanten seiner hausfrawn Lucein all sein wein und alle varundehab dauon sol si die gelter beczaln. Darnach schafft er ain silbreine schal und ain silbrein pecher dieselben zwai gesmeid sol man hingeben umb bereit gelt und umb dasselb gelt sol sein hausfraw Lucia mit wissen der geschafftherrn kauffen ainen kelich den sullen si geben seinem brüdern hincz den Predigern. Und schafft vier rokch ze geben vier armen briestern daz si got fur sein sel bitten. Und hat dasselb sein geschafft ausczerichten empholhen den obgenanten erberrn leuten. Und wenn si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das egenant geschafft ausczerichten

empholhen ist so habent es die herren des rats in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt, der vorgeant Gawnestorffer bei seinen trewn an aides stat und der egenant Münich mit seinem starken aid als si zerecht solten und habent in das die herren hinwider empholhen als vor geschriben steet.

1427 Februar 4

3873

Verwandtschaftsweisung für Jörg auf dem Pach von Mewrling

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jorgen aufm Pach)

(*fol.235r*) Jorgen auf dem Pach weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Jorig auf dem Pach von Mewrling und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Andren dem Dürren, richter zu Mewrling, und maister Petern dem Sneider daz seine kinder Niclas und Osanna und weilent Andre, Michels des Staynmeczen sun, zwair rechten bruder kind miteinander gewesen sind wan er und der egenant Michel Staynmecz zwen recht bruder miteinander sein gewesen von vater und von müter. Als darumb der vorgeant Dürr mit seinen trewn an aides stat und der egenant Sneider mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Februar 4

3874

Verwandtschaftsweisung für Thomas Reisenperger

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Thomans Reysenperger)

Thoman Reysenperger weisung

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Thoman Reisenperger und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Ulreichen dem Peynagel und Andren Marchegker daz Niclas Reisenperger, sein vater, Jacobs des Reisenperger rechten swester sun ist gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Februar 6

3875

Verwandtschaftsweisung für Sabine, Gattin des Martin Richter zu Aspern

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Sabein Hannsen^a) Eisnein tochter)

Sabein Merten Richter zu Aschparn hausfraw weisung

Des phincztags sand Dorotheen tag kom für den rate der stat ze Wienn Sabey, Merttten des Richter zu Aschparn hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solte mit den erbern leuten Thoman bei dem Prunn und Ziruoson dem Eisengräber daz si Hannsen des Eisnein und Agnesen, seiner hausfrawn, rechte tochter ist. Als darumb der vorgeant Thoman bei seinen trewn an aides stat und der egenant Ziruos mit seinem starken ayde gesagt habent als si zerecht solten.

^a) Hannsen über durchgestrichenem Thomans eingefügt.

1427 Februar 6

3876

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Christoph Krel

(*gefolgt von Nr. 3877*)

Einbr. 7 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Kristoffen Krelln uxor und irer swester)

Margreten Kristoffen des Krällen hausfraw weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn fraw Margreth, Kristoffen des Krêln hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solte mit den erbern leuten Ulreichen dem Kerner, burger ze Wienn, Jorgen dem Puntschuch, richter zu Sibenhirtten, Mertten dem Wirt, Fridreichen dem Schön, Micheln dem Kastner, all gesessen daselbs, Hannsen dem Löffler von Lëb und Ulreichen dem Wëhen auch gesessen daselbs zu Lëb daz weilent Herman der Mûhel und fraw Agnes, n. des Sibenhirtter hausfraw die aber nachmaln n. den Mixen zu Purkartstorff, maister Andren den Jêgermaister und Fridreich Maisteter, burger ze Wienn, auch eeleich gehabt hat, zwai rechte gewist Reid miteinander gewesen sein von vater und von muter. Als darumb die vorgeanten Ulreich der Kêrner und Jorg der Puntschuch bei irn trewn an aides stat und die andern obgeschriben erbern leüt all mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} Hannsen über durchgestrichenem Thomans eingefügt.

1427 Februar 6 (1426 Dezember 7, Görz;

3877

1426 Dezember 7, Görz)

Mitteilung von Verwandtschaft für die Schwestern Margarethe, Gattin des Christoph Krel von Spiegelfeld, und Anna, Gattin des Friedrich Tulmein, sowie deren Erbfolge nach ihrem Vater;

in Beilage schriftliche Erklärung von sechs Zeugen

(siehe Nr. 3876)

(Index: – –)

Desselben tags habent die herren des rats die brief in ir statpuch haissen schreiben der innhaltung ist also.

Ich Niclas Peczel, statrichter zu Görz, und wir prouidores und das ganz komaron der stat daselbs bekennen mit dem brief daz uns allen war wol gewissen ist daz fraw Margreth und fraw Anna, der edeln Kristoffen Krêln von Spiegeluelde und Fridreichs von Tulmein eeleich wirtinn, des edeln Hermans des Mûhel seligen gedechtnüss töchter und erben sind und hie innen allen enden am Karst und zum Newnmerkchtlein in Fryawl alles gut so der benant ir vater Herman Mûhel hinder im gelassen hat besessen und innehaben als das wol pilleichen ist und ain yedes kind sein vëterleich erb wol pilleichen innehat und besiczet. Und daz das also war sei das sagen wir bei unsern trewn und in krafft dicz briefs mit urkund mit der statsigel aufgedrukchtem. Geben zu Görcz an sambstag nach sand Niclas tag anno domini etc, xxvi^{to}.

(fol.235v) Ich Niclas von Stain, des hochgeborn fürsten graf Hainreichs grauen ze Görcz und zu Tyrol etc. meins genedigen herren haubtman zu Gorcz, und ich Lienhart von Dorenberg, ich Hanns von Orson, ich Jörg Wasserman, ich Hanns von der Mautt und ich Erhart Swërczel bekennen mi dem brief daz fraw Margreth und fraw Anna geswestern, Kristoffen des Krêl von Spiegeluelde und Fridreichs von Tulmein eeleichen wirtin, des edeln Hermans Mûhel, weilent burggraf zu Nidern Tibein töchter, sein angent erben und rechte eekinder sind und die hie innen am Karst und zum Newnmerkchtlein in Fryawl das gut alles so der benant Muhel hinder sein lassen hat innehaben und besiczen als ir veterleich erbe. Daz das also unser wol gewissen ist und war sey das sagen wir bei unsern trewn und in krafft

dicz brieffs mit urkund mit des edeln Pernharts von Rabat aigem aufgedrucktem insigel den ich obgenanter Niclas von Stain darumb gebeten hab wan ich mein sigel bey mir nicht enhet und mit meins obgeschriben Lienharts von Dorenberg und meins obgeschriben Hannsen von der Mautt unser baiden aigen aufgedruckten insigln und mit unser obgenant Jorg Wasserman und Hanns von Orson und Erharten Swêrczlein unser aigner aufgedruckten petschaden wann wir gegrabens sigel nicht enheten. Geben zu Görcz an sambstag nach sand Niclas tag anno domini m^o cccc^o xxvi^{to}.

1427 Februar 6

3878

Geschäft der Agnes Milchesser;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Agnesen der Milchesserinn*)

Agnesen der Milchesserinn gescheft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Vastenwirt und Jacob Leczelter und habent da gesagt der vorgevant Vastenwirt bei seinen trewn an aides stat und der egenant Leczelter mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Agnes die Milchesserin an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft Annen, irs ernern mann bruderkind, 10 t. d. auf irm weingarten gelegen in dem Lerochueld. Item und hat ir geschafft ainen plaben mantel, ainen plaben seidel, irs pesten gwänts zwen sloyr und darczu ain pett mit seiner zugehorung. Item und hat geschafft zu dem paw hincz Sand Michel 1 t. d. Item in Gotsleichnams zech 1 t. d. Item und hat geschafft 20 t. d. auf irm haus gelegen in der Weidenstrass ze Wienn daz man die geb von hand zu hand den armen leuten in dem spital und zu dem Klagpawm alsuerr si geraihen mügn. Item so hat si geschafft irm mann Jorgen dem Holczer ain viertail weingarten gelegen in der Magernhenn. Item ain achtail weingarten gelegen in dem Lerochueld. Item und schafft im die ubertewrung uber die obgenanten 20 t. irs hauss gelegen in der Weidenstrass zenagst Michels des Henglweiner haus. Item und schafft der vorgevant Annen, irer mumen, drey kandel, aine zu zwain echterin, aine zu ainer echterin und aine zu ainer halben echterin. Item und hat geschafft dem vorgevant Jorgen Holczer ain halbs achtail weingarten gelegen zu Gumppendorff zenagst Saw Ullein. Und hat das vorgevant ir geschefft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist auszerichten so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1427 Februar 8

3879

Volljährigkeitsweisung für Jörg, Sohn des Wundarztes Meister Anton

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Jorgen^a*) Anthoni des Wuntarczt sun seiner jar)

(*fol. 236r*) Jorgen Anthonien des Wuntarczt sun weisung seiner jar

Des sambstags nach sand Dorotheen tag kom für den rate der stat ze Wienn Jörg, maister Anthonien des Wuntarczts sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solte mit den erbern leuten Micheln dem Plattner und Micheln Nagel, dem satlër, daz er zu seinen volligen beschaiden jaren kômen sei nach

der statrechten ze Wienn seins alters uber achczenen jare. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit ĩrn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} *Danach durchgestrichenes Jo.*

1427 Februar 8

3880

Verwandtschaftsweisung für Agnes, Tochter des Peter Pawngartner

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Agnesen Hainreich Gotschalhs uxor)

Agnesen Hainreichs Gotschalichs hausfrawn weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Peter Pawngartner und hat da beweist und bracht als er zerecht solte^{a)} an stat Agnesen, seiner tochter, Hainreichs Gotschalichs hausfrawn, mit den erbern leuten Kunraten am Gotsakcher und Andren dem Verber daz weilent Jorg Grüb̃er und fraw Agnes, Hainreichs Verber hausfraw, zwai rechte gewistreid miteinander sein gewesen von vater und von muter und daz auch der egenant Hainreich Verber und Agnes, sein hausfraw, der obgenanten seiner tochter Agnesen recht en und endel sein gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ĩrn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} und hat da beweist und bracht als er zerecht solte *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1427 Februar 8

3881

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Peter Pawngartner

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Petern des Pawmgartner und seiner hausfrawn Agnesen Hainreich Gotschalhs uxor)

Petern Pawngartner weisung

Desselben tags kom für den rate der egenanten stat Peter Pawngartner und hat da beweist und bracht als er zerecht solte mit den erbern leuten Kunraten am Gotsaker und Andren dem Verber daz fraw Margreth, sein hausfraw bei der er die obgenant Agnesen, sein tochter, eeleichen gehabt hat, und her Hainreich Verber, weilent korherr dacz Sand Stephan ze Wienn, und fraw Kathrey, Michels M̃enschein hausfraw, drew rechte gewistreid miteinander gewesen sein von vater und von muter. Darczu hat er auch geweist mit den obgenanten erbern leuten Kunraten am Goczaker und Andren dem Verber daz Andre, des benanten Andres Verber sun, und die obgenant fraw Margreth, sein hausfraw, und der egenant her Hainreich Verber drew rechte gewistreid miteinander gewesen sein muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ĩrn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Februar 11 (1426 Dezember 14, Wien)

3882

Geschäft des Hans Unger, Hansgraf in Österreich

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Hansen des Unger hansgraf)

Hannsen des Unger gescheft

Des eritags nach sand Scolastichen tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Hanns Unger, hannsgraf in Osterreich, burger ze Wienn, vergich für mich und all mein erben und t̃un kund offenleich mit dem brief allen leuten

gegenwurtigen und kunftigen daz ich mit gutem willen und wolbedachtem mute zu der zeit da ich es wol getun mocht mit guten wiczen und sinnen, redleicher vernuft und guter vorbetrachtung recht und redleich geordent und geschafft habe und schaff auch wissentleich in krafft dicz brieffs durch sunderer lieb und trew willen meiner lieben hausfrawn Susannen alles mein gut daz ich yecz hab und furbasser gewinn und hinder mein lass oder wie das in mein gewalt kumbt es sei erbgut oder varundgut wie das genant und wa es gelegen ist nichts ausgenommen sunder alles inbeslossen. In solher beschaiden ist daz ich mit tod abgee und verschaid ee denn die benant Susanna, mein hausfraw, so sol und mag sie das egenant gut alles erbgut und varundgut ledikleich und freileichen haben und allen irn frumen damit schaffen mit verkauffen, verseczen, machen, geben und schaffen wem si wil und alles das damit tûn und handeln daz ir am pesten fugt und wolgeuellet an aller meiner erben und mēnikleichts irrung und hindernüss angeuer ausgenommen ob ich icht etwas desselben meins guts geben oder schaffen wolt durch got und meiner sel hails willen oder meinen frewnden. Des sol ich ganczen und vollen gewalt und recht haben. Doch also daz solh geschēfft, gab oder gemēcht geschehen sol mit willen, gunst und wissen meiner egenanten lieben hausfrawn. Wër aber daz ich an derselben (*fol.236v*) meiner hausfrawn willen und gunst ichts von mir schüff, machet oder gēb wie sich das fûgt in wiegetanen wegen das wër solh geschēfft, gab oder gemēcht daz ich an irn willen, gunst und wissen tēt sol kain krafft nach furgang nicht haben weder vil noch wenig in dhainerlay weis ungeuerleich sunder es sol bei dem beleiben als oben in dem geschēfft berürt ist. Und daz das vorgevant mein geschēfft also stēt und furbasser ũnczebrochen beleib daruber zu ainem warn urkund gib ich ir den brief besigelten mit meinem anhangundem insigel. Darczu hab ich mit fleiss gebetn die erbern weisen Paul den Würffel und Jeronimen den Gewkramer, baid diezeit des rats der vorgevant stat, daz si der sach zeugen sein mit irn anhangunden insign in und irn erben an schaden. Geben ze Wienn an sambstag nach sand Lucein tag nach Kristi geburd vierzehenhundert jare darnach in dem sechsundzwainzigisten jare.

1427 Februar 11

3883

Verzichtserklärung der Anna, Witwe des Hans Lang, auf das ihr von ihrem Ehemann hinterlassene Vermögen

(*Index: Das sich Ann Hannsen des Langen sloyrkewffl relictā desselben irs mans gut ganncz geewssent hat etc.*)

Annen Hannsen des Langen witib verzeichnung desselben irs mans gûts

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn fraw Ann, Hannsen Langen, des sloyrkewffl, seligen witib, und hat sich daselbs vor offem rate mit irm starken aide als si zerecht solt gēnczleich geewssent und verczugen alles des guts und hab so der vorgevant ir wirt hinder sein lassen hat. Also daz si der zu irm nucz nichts innehab noch der künftikleich zu irm nucz nicht innem well ungeuerleich.

1427 Februar 11

3884

Katherina, Gattin des Niklas Kramhofer, wird mit Zustimmung des Rates gemeinsam mit ihrem Ehemann ein halber Weingarten, der ihrem minderjährigen Vetter Wolfgang, Sohn des Stephan Maendlein, nach Teilung

mit Klara, Gattin des Lienhart Ulmer, der Schwester der Antragstellerin, gegen Aufzahlung von 3 Pfund zugefallen ist, unter Vorauszahlung dieses "Aufsatzes" für sechs Jahre gemäß Weingartenrecht in Bestand gegeben (Index: Bestant Niclas Kramhouer und seiner hausfraw umb irs vetters^a) weingarten zu Klayczing)

Bestant Niclasen Kramhofer und seiner hausfraw umb^b) ain weingarten ze Klaiczing^c)

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn fraw Kathrey, Niclas Kramhouer hausfraw, weilent n. des Steinestorffer witib, und gab ze erkennen daz irm vettern Wolfgang, Stephans des jungen Mëndleins sun, ain halber weingarten gelegen zu Klaiczing stathalben zenegst Kunrats Zeller weingarten an rechter tailung geuallen wër gen frawn Klaren, Lienharts Ulmer hausfrawn, irer swester. Und derselben Klaren wër von dem egenanten weingarten zu aufschacz gesprochen warn 3 t. dn. Nu hiett derselb ir vorgeanter vetter der Wolfgang die yeczgenanten 3 t. d. nicht ze beczaln noch den weingarten nicht ze pawn aber durch frewntschaft willen und auch derwarten daz der knab von dem weingarten nicht këm sunder dabei belib begert si an den rate der egenanten stat seind derselb knab, ir vetter, seine beschaidne jare nicht hiet daz si denn ïrn willen und gunst darczu geben woltn. So wolt si und der egenant ïr wirt Niclas Kramhouer den egenanten weingarten sechs jare nacheinander pawn und den pewleich halden und auch die egenanten 3 t. d. die irer swester zu aufschacz gesprochen sind ausrichten und beczaln und bat ir das also ze bestëtten. Also hat der rat der vorgeanten stat ïrn willen und gunst darczu geben und der obgenanten frawn Kathrein und irm egenanten wirt den vorgeanten weingarten an bestandsweis verlassen sechs gancze jare nagst nacheinander künftig in solher maynung daz si und ir erben denselben weingarten die obgenanten sech jare jërleich in gutem mitternpaw innehaben und pawn sullen mit hawn, steken, gruben und aller anderer gewöndleicher weingart arbeit und zu ainer yeden rechten pawczeit im jare als weingartpaws und des landes ze Osterreich recht ist von ïrm gut an des egenanten knaben schaden. Und sullen auch voraus der obgenanten Ulmerin die egenanten 3 t. d. ausrichten und beczaln. Darczu so sullen si auch ausrichten perkrecht, voitrecht, zehent und allen andern dienst so von dem egenanten weingarten jerleich ze dienen büret alles von irm gut an des egenanten knaben schaden, Und wenn sich die obgenanten sechs jare gancz verlauffen und geendert habn (*fol.237r*) so sullen si denn dem vorgeanten knaben des egenanten weingartens abtreten und an irrung volgen lassen. Und sol auch denn der egenante knab der obgenanten dreyr phund gancz ledig sein. Und was si jërleich nūcz darinn erpaw nügen die sullen si zu irm nucz und frumen kern und wenden und dem egenanten knaben nichts dauon tūn noch geben. Und ob der egenant knab vor den obgenanten 6 jarn abgieng dennoch sullen si den egenanten weingarten dieselben 6 jare gar enuollen, ausheben und pawn in dem rechten als vor geschriben stet.

^a) vetters über gestrichenem suns.

^b) ub.

^c) Klaiczig.

*Feststellung von nachgelassenen Schulden aus echter Not
nach Michael Grewl*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Notgult Micheln des Greuln)

(*fol. 237r*) Kristein Michels Grewln witib weisung irs manns notgult

Des phincztags nach sand Scolastiken tag kom für den rate der stat ze Wienn Kristein, Michels Grewln witib, und hat da beweist und bracht als si zerecht solte mit den erbern leuten Jacoben Kollrer und Petern dem Hofmaister daz sei der egenant ir wirt in der hernach benanten notgult hinder sein ze gelten gelassen hat. Von erst 17 t. d. den Schönhawern an dem haus gelegen in der Landstrass daz er von in kaufft hat. Item Seidlein von Öd 12 β. d. Als darumb der egenant Kollrer mit seinen trewn an aides stat und der obgenant Hofmaister mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten,

1427 Februar 13

3886

Verwandtschaftsweisung für Peter Schüssler und seine Schwester Anna, Gattin des Martin Schüssler

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Petern Schussler und seiner^a) swester)

Petern Schüssler und Annen seiner swester weisung

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Peter Schüssler und Ann, sein swester, Mertten des Schüssler hausfraw, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit den erbern leuten Seifriden dem Gürtler und Wernharten dem Drëchsel daz weilent Hanns Wispawm ir rechter bruder ist gewesen von vater und von muter wan Fridreich Drëchsel und Margreth, sein hausfraw, ir rechter vater und muter gewesen sein. Als darumb der vorgenant Seifrid mit sein trewn an aides stat und der obgenant Wernhart mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

^a) *Danach gestrichenes hausfrawn.*

1427 Februar 13

3887

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Klaus Pewtler, und ihre Schwester Anna

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathreins Klausen Peutler uxor und Annen irer swester)

Kathrein Klausen des Pewtler hausfraw und Annen irer swester weisung

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Klausen des Pewtlër hausfraw, und Ann, ir swester, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit den erbern leuten Seifriden dem Gürtlër und Wernharten dem Drëchsel daz weilent Kathrey, Hannsen des Klagman hausfraw, ir müter, und weilent Hans Wispawm zwai rechte gewistreid miteinander sein gewesen von vater und von muter wan Fridreich Drëchsel und Margreth, sein hausfraw, ir baidere vater und muter gewesen sein. Als darumb der vorgenant Seifrid mit seinen trewn an aides stat und der vorgenant Wernhart mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Februar 13

3888

Verwandtschaftsweisung für Hans Schüssler

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hanns des Schussler)

Hannsen des Schusslër weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Schüssl̃r und hat da beweist und bracht als er zerecht solte mit den erbern leuten Seifriden dem Gürtl̃r und Wernharten dem Dr̃chsel daz weilent Hanns Wispawm sein rechter bruder gewesen ist muterhalben wan Margreth, Fridreichts des Dr̃chsel hausfraw, ir baidere muter ist gewesen. Als darumb der vorgenant Seifrid mit seinen trewn an aides stat und der egenant Wernhart mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Februar 15

3889

Verwandtschaftsweisung für Lucia, Gattin des Konrad Zinngießer, Bürger von Steyr

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Lucein Kunrat Zingiesser von Steir uxor)

(*fol. 237v*) Lucein Kunrats Zingiesser von Steir uxor weisung

Des sambstags nach sand Scolastiken tag kom für den rat der stat ze Wienn fraw Lucey, Kunrats des Zingiesser, burger ze Steyr, hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen Rogken ud Micheln Gugler, den ryemern, daz si und weilent Margreth, Wolfharts des Ryemer und Geiseln, seiner hausfrawn tochter, rechte gewistreichkind miteinander gewesen sind wan ir muter Kathrey, Hannsens Lechner hausfraw, und die egenant Geisel zwo recht swestern miteinander sind gewesen von vater und von muter und daz auch Wolfhart, der obgenanten Margrethen sun, und Ann, Lienharts Satler hausfraw, der egenanten Lucein tochter, rechte gewistreicheninkel miteinander gewesen sein. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Februar 18

3890

Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Gattin des Jörg Schricz

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Elzbeten Jorgen des Schricz uxor)

Elzbeten Jorgen des Schricz uxor weisung

Des eritags vor sand Mathias tag kom für den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Jorgn des Schricz hausfraw, und hat da beweist und bracht als sizerecht solte mit Mertten dem Meichsner und Niclasen dem Weigman daz weilent junkfraw Kathrey irs vater Hainreichs des Schricz rechte swester ist gewesen von vater und von muter wan weilent Hanns Schricz und Hailbeig, sein hausfraw, ir baidere recht vater und muter sein gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Februar 20

3891

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Erhard Gottschalch von Leubestorff

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathreins Erharts Gotschalhs von Leubestorf uxor)

Kathrein Erharts Gotschalhs von Leubestorf uxor weisung

Des phincztags vor sand Mathias tag kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Erharts Gotschalhs von Leubestorff hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solte mit den erbern leuten Ulreichen dem Hasen und Jorgen dem Prewer daz weilent Margreth die Sloyrerin ir rechte muter ist gewesen bei weilent Kunczen Zimmerman, irm vater. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

*Geschäft der Elsbeth, Schafferin des Hans Hawbat;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Elzbeten Hansen des Hubaten schafferin)

Elzbeten Hansen des Haubaten schafferin geschäft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Kunrat Lempperts-haimer und maister Hanns Sneider am Graben, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Elsbeth, Hannsen des Hawbaten schafferin, mit guter vernuft an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft demselben irm herren irn silbrein pecher und ain kreüzel. Item und schafft irer frawn irn guten sturcz und ain sechsuechtigs drum, ir silbergurtl und ir gralleine paternoster. Auch schafft si irer mumen der Kathrein irn plaben mantel, ainen sturcz, ain vieruechtigs drum und ain driuechtigs drum und darczu 5 t.d. Item irer mumen der Elslein irn plaben seidel, ainen sturcz und ain drum. Item irer mumen Annen, Niclas Pheffer hausfrawn, irn guten graben rokch und ain drum. Item der andern mumen Annen, des Pauln hausfrawn, irn alten graben rokch und darczu ir sükel das hesein. Item irer swester den swarczen mantel, ir schauben, ainen sturcz, ain drum und drey guldein. Item und schafft gen Maurbach 6 t.d. daz si irer sel gedechnuss haben. Und was uber das egenant geschafft uberbeleibt das schafft und emphilcht si irm obgenanten herren daz er das geb armen leuten von hand ze hand. Und doch sol man in umb das obgeschriben gelt nicht ubertreiben uncz daz er es wol ausgerichten mag. Und emphilcht im auch das obgeschriben geschafft auszerichten auf sein trew.

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Ulrich Porer von Nussdorf

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathreins Ulreichs Porer des carnifex von Nustorf uxor)

(*fol.238r*) Kathrein Ulreichs Porer des fleischhakcher von Nustorf uxor weisung

Des eritags nach sand Mathias tag kom für den rate der stat ze Wienn Ulreich Porêr, der fleishhaker von NUSDORFF, und hat da beweist und bracht als er zerecht solte an stat seiner hausfrawn Kathrein mit den erbern leuten Ulreichen dem Hofêr und Niclasen dem Tulner baid von NUSDORFF daz weilent Erhart Mûlner von Grinczing der egenanten Kathrein, seiner hausfrawn, rechter bruder ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

Volljährigkeitsweisung für Ludwig, Sohn des Veit Schuster

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Ludweigs Veiten des Schuster sun seiner iar)

Ludweigs Veiten des Schûster sun weisung seiner iar

Des eritags vor sand Gregorien tag kom für den rate der stat ze Wienn Ludweig, Veiten des Schuster sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Micheln dem Plattner und Jorgen Prugkner, dem kursner, daz er zu seinen volligen beschaiden jaren komen sei nach

der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb der vorgeant Michel Plattner bey seinen trewn an aides stat und der egenant Jörg Prugkner mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 März 13

3895

Volljährigkeitsweisung für Jörg von Nikolsburg, Sohn des verstorbenen Jörg von Nikolsburg

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jorgen von Nicolspurg seiner jar)

Jorgen von Nicolspurg weisung seiner jar

Des phincztags nach sand Gregorien tag kom für den rate der stat ze Wienn Jorg von Nicolspurg, weilent Jörgens von Nicolspurgk seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Andren dem Risen und Lienharten Hausleiter, burger ze Wienn, daz er zu seinen volligen beschaiden jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jar. Als darumb der vorgeant Rys bei seinen trewn an aides stat und der egenant Hausleiter mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 März 13

3896

Geschäft des Michael von Enns

2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Micheln von Enns des schuster)

Micheln von Ens des schuster geschäft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Prewnreich und Jorg Angrer und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Michel von Enns, der schuster, an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft Wendelmuten, seiner hausfrawn, all sein hab erbgut und varundgut nichts ausgenommen. Dauon sol si ausrichten und beczaln die geltschuld so er hinder sein lassen hat. Und hat ir sein mumelein Annen hincz irn trewn empholhen. Also was uber die geltschuld uberbeleibt dauon sol si dieselben sein mumelein erberleich bestatten nach irn trewn.

1427 März 13

3897

Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Gattin des Martin Ringkler

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Elzbeten Merten des Ringkler uxor)

Elzpeten Merten des Ringkler uxor weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Elsbeth, Mertten des Ringkler hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Micheln dem Nagel und Hannsen dem Verder, gürtler, daz Thoman Reisenperger, der gürtler, ir rechter bruder sey von vater und von muter. Als darumb der vorgeant Michel Nagel bei seinen trewn an aides stat und der egenant Hanns Veder [*sic*] mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 März 13

3898

Geschäft des Andreas Pfeffer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Andres des Pfeffer)

Andres des Pfeffer geschäft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn der ersam hochgelert maister Niclas von Dinkelspūhel, lerer der heiligen geschriff, und Hanns Scheibelwieser, spitalmaister der burger spital vor Kẽrnertor ze Wienn, und habent da gesagt der egenant maister Niclas bei seiner briesterschafft und der yeczgenant Scheibelwiser mit seinen trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Andre der Pheffẽr an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft dacz man voraus all sein gelter ausrichten und bezaln sol von allem seinem gut so er hinder sein l̃et. Und was denn uber solch sein geltschuld (*fol.238v*) uberbeleibt es sey erbgut oder varundgut daz sullen sein geschaffttherren durch gots willen geben wa es in an aller pesten gut zimbt und wolgeuellet durch hails willen seiner sel. Und hat dasselb sein geschafft ausczerichten empholhen den obgenanten ersamen herren hincz ĩrn trewn. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das ausczerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und si habent dar-nach darumb gesagt als vor berũrt ist und habent in das die herren hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1427 März 18

3899

Geschäft der Katherina Hẽngelweiner;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Kathreins der Hẽnglweinerinn*)

Kathrein der Hẽnglweinerinn geschafft

Des nagsten eritags nach Reminiscere in der Vasten komen für den rat der stat ze Wienn maister Ulreich Warnhouer, der stainmecz, und Ulreich der Vendel, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit ĩrn trewn an aides stat als si zerecht solten umb das geschafft so Kathrey die Hẽngelweinerin getan hat. Und hat geschafft irer tochter Margrethen ein pett und drew leilachen und zwen lidrein polster und zwen plab seidel und ainen plaben mantel, ainen pelcz, ain ẽchterin kanndel und ain halb ẽchterin kandel und ainen newn koczen. Item und schafft Margrethen, ĩrm enyncklein, des Hawer kind, ainen haubtpolster, zway kũss. Und was ũber das vorgeant ir geschafft ũberbeleibt das sol erben unuerschaidenleich auf ĩr baid tũchter. Und dauon sol man ausrichten 4 t.d. gen den Weissenbrudern umb ain messgwant und 7 ß.d. gen Laincz zu der Heiligen Driualtkait und ain halb phunt d. in Sand Sigmunds zech zu den Weissenbrudern. Item ain wandlungkerczen gen Sand Wolfgang in der Schefstrass von fũnf phunden wachs. Und das vorgeant geschafft hat der egenant rate ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten maister Ulreichen Warnhouer und Ureichen dem Vendl daz si das also ausrichten an die stet als vor geschriben stet.

1427 März 18

3900

Geschäft des Wolfgang Ryetentaler

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Wolfgangs Rietentaler*)

Wolfgangs des Rietentaler geschafft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Jacob von Ofen und Niclas Kurczfus, burger daselbs, und habent da gesagt mit ĩrn trewn an

aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Wolfgang Ryetentaler an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er gemeldt daz im sein veter Hanns zu Pürstendorff schuldig sey 12 tl. 65 d. und stet geschriben in ainem püchlein da stet vor sand Erasm martter inn. Item sein vetter Jobst 9 ß. d. die er hat ausgeben fur sein bruder Veiten. Item der Gerstler 18 gross. Item der Êczkestorffer 12 gross. Item des Ulrice vater von des Ymendorffer wegen ain jar ain guldein. Item Thoman Tritherfür an dem alten jarsold 60 d. und das jar 1 tl. d. Item die geltschuld alle sol innemen sein fraw die Sorgerin und sol si raihen dahin er si schafft. Item vonerst schafft er zu Sand Wolfgangs cappelln ain messpuch und ainen psalter. Item seinem peichtuater ain guldein. Item seiner frawn 6 guldein. Item des Sachsen schulmaister seinen plaben rokch. Item der Mareten den plaben mantel und ain seidein porten. Item und schafft von dem ubrigen tausent mess die sol sein fraw ausrichten wa und er das hat. Item der Margrethen den graben mantel. Und was denn ubrig ist das sol man alles durch gotswillen geben zu seiner sel hail. Und ob im sein herr seliger geschafft hiet das sol man geben armen briestern in dem selhaus durch seiner sel hails willen. Item so ist er schuldig dem Leuppolten 1/2 t. 6 d. Item dem Hederler 60 d. daran ist er im 6 gross.^{a)}

^{a)} Hier bricht der Eintrag ab.

1427 März 22

3901

Geschäft des Niklas Pewgler

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclasen Pewgler)

(*fol.239r*) Niclasen des Pewgler geschëfft

Des sambstags vor Oculi in der Vasten komen für den rate der stat ze Wienn Stephan Plumenstingel, Ulreich Riczinger und Hainreich der Eisner, burger ze Wienn, und habent da gesagt der vorgeant Stephan mit seinen trewn an aides stat und die andern obgenanten zwen Ulreich und Hainreich bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Niclas der Pewgler getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Kathrein die hernach benanten guter. Item ain haus gelegen an den tûmbbrobsthof ze negst Hainreichs Eisner haus daz si miteinander mit gesambter hand gekauft und erarbaith habent. Item ain viertail weingarten gelegen an der undern Hohenwart zenagst seins eninkleins weingarten. Item ain viertail weingarten und ain halbs achttail gelegen in den Sêczen. Item ain halbs jeuch weingarten gelegen in dem Wachsenthal daz ir pfand ist für 10 tl. d. Daran sol man ir geben zu sand Jorgen tag 2 t. d. und auf sannd Michels tag 8 tl. d. mynner 30 d. Und schafft darczu derselben seiner hausfrawn Kathrein alles ander sein gut erb und varundgut nichts ausgenommen ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen wie sey das verlustet an menikleichs irrung. Dauon sol si ausrichten und beczaln die hernachgeschriben gelter den er schuldig ist. Item der Oswaltin Goltsmidin 37 tl. d. daran hat si 12 tl. d. Item hincz dem hubmaister 32 tl. d. daran hat er zwen dreiling weins. Item hincz den Predigern 22 t. d. Item hincz Sand Larenczen 12 tl.^{a)} dn. Item der Plumenstinglin 6 guldein. Item dem Pangrêczen 2 tl. d.

^{a)} tl. über überschriebenem lb.

Geschäft der Anna, Gattin des Hans Obrecht

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen Hansen Obrechten uxor)

Annen Hansen des Obrechten uxor gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Simon Ledrär und Michel Pawngartner und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so fraw Ann, Hannsen des Obrechten hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft alles ir gut erb und varundgut wie das genant ist nichts ausgenommen dem vogenanten irm mann Hannsen Obrechten ledikleich. Und dauon sol er ausrichten alle geltschuld so sy schuldig ist und darumb ain ware kuntschafft ist.

Geschäft des Hans Gerichtmacher;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen Grichtmacher)

Hannsen des Grichtmacher geschëft

Des eritags vor Judica in der Vasten komen für den rate der stat ze Wien Hanns Liephart und Hanns Rossmarkt, burger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Hanns der Gerichtmacher am Newnmarkt an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn swester, n. des Kesër zu Nusdorff hausfrawn, und seiner diern Annen yeder 5 tl. d. ledikleich. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Margrethen sein haus gelegen am Newnmarkt da er yecz innen gewesen ist zenêgst Thomans des Kuntter haus. Doch also ob si ain kind gewinn als er hoffnung hat und swanger sey so sol sy und das benant kind das egenant haus miteinander haben in gleichen tail. Wër aber daz si kain kind gewinn als vor geschriben stet so sullen sein geschëfftherren das benant sein haus verkauffen und von dem gelt darumb es verkaufft wirdet geben hincz Sand Jeronimus 10 tl. den begeben frawn daselbs zu pessrung irs gwants und das ubrig gelt durch got und seiner sel hails willen. Item und schafft seinem enen Clementen ainen weingarten in der Luencz zu Mewrling. Wër aber daz er ungeuogt abgieng so sol er geuallen auf sein nagst freunt. Item auch schafft er der Smidin zu Zisterstorff 2 tl. d. Auch schafft er sein drey weingarten ainer gelegen zu Atakrinn im Pheninggelt, der ander zu Lach im Weichseltal und der dritt bey dem Klagpawm daz man die verkauff und von dem gelt raich und geb in das spital den armen leuten 10 tl. d. von hannd zu hannden und die uber-mass durch got un seiner sel hails willen. Item und schafft der Reisnerin tochter am Newnmarkt, seiner göten, 5 tl. d. Item seinem swager Pusch Niklein zu Newnburg 5 tl. dn. Item der Stephel Smidin zu Zwetel 2 tl. d. Item dem Wielant zu Hauskirchen 2 tl. d. Item dem Zochmann und seinen zwain sūnen 4 tl. d. Item seinem vettern dem Johannes 3 tl. d. Item Mertten dem Zochmann und seinem vettern, Stephans seins (*fol.239v*) bruder sun, allen den zeug von holcz so er hat in seinen zwain hewsern gelegen am Newnmarkt ze Wienn nebeneinander. Item seinem knecht Jacoben Knüttel 2 tl. d. Item seinen guten mantel und hauben schafft er ze verkauffen und von dem gelt sol man dem pfarrer zu Hauskirchen für sein müe geben 1 tl. d.

und das ubrig gelt sol man der kirchen daselbs zenucz anlegen. Item der obgenanten Annen, seiner diern, ain pett mit aller seiner zugehorung zusambt dem so er ir vor geschafft hat ledikleich. Auch hat er geschafft der vorgeanten seiner hausfrawn ain pett mit seiner zugehörung.^{a)} Auch schafft er hincz Sand Stephan zu dem paw seinen grossen silberpecher. Item seinen geschefftleuten yedem 2 tl. dn. derwarten daz si seins gescheffts dester fleisiger sein und das ausrichten in der weis und maynung so vor geschriben stet. Auch hat er gemeldt daz im Kunrat Perndorffer, sein aidem, suldig ist hundert und 20 tl. d. daran hat er emphanen 21 tl. dn. und von dem ubrigen gelt sol man das egenant sein geschafft ausrichten. Und was daran abget von allem andern seinem gut erb und varundgut so er hinder sein lêt und was uber dasselb sein geschafft uberbeleibt das sullen sein geschefftherren ausgeben durch got und seiner seln hails willen nach irn trewn. Und hat auch dasselb sein geschafft ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten Hannsen dem Liepharten und Hannsen dem Rossmarkt und hat in auch darczu ganczen und vollen gwalt gegeben das vorgeant sein geschafft ze mynnern oder ze meren als er in des getraut. Und wenn si nach der statrechten ze Wienn umb das egenant geschafft nicht gesagen mochten seind in das ausczerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henndn genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

^{a)} Der Satz ist mit Einfügungszeichen am Ende des Eintrags ergänzt.

1427 April 1

3904

Geschäft des Hans Strobel;

Bestellung der Ehefrau als Willensvollstreckerin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hannsen des Strobls)

Hannsen des Strobls gescheft

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wien Hanns Prugkel und Lienhart Tischer, burger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Hanns der Strobel an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner tochter Susannen die noch ungeuogt ist 32 tl. d. Item darnach hat er geschafft Margretn, seiner hausfrawn, all sein gut erbgut und varundgut nichts ausgenommen. Dauon sol si ir sein tochter Susannen wenn si geuogt wirdet treuleichen lassen beuolhen sein und die bestatten und^{a)} vertigen als er ir des sunderleich wol getraut. Und sol auch dauon ausrichten alle geltschuld so er schuldig beleibt. Und hat das vorgeant sein geschafft ausczerichten empholhen der vorgeanten Margreten, seiner hausfrawn, hincz irn trewn.

^{a)} Danach gestrichenes die.

1427 April 1

3905

Geschäft des Simon Brunner;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Symons des Brunner)

Symons des Brünner gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wien Michel Plattner und Hanns Paynhêkchel, der brünnër, und habent da gesagt der vorgenant Michel Plattner mit seinen trewn an aides stat und der egenant Hanns Paynhêkchel mit sein starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so maister Symon der Brünner getan hat. Von erst hat er geschafft hincz Sand Michel zu dem paw 1 t.dn. Und das ander sein gut alles hat er geschafft seiner hausfrawn Elsbethen ledikleichen. Und hat dasselb sein geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschafft auszerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren des rats hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1427 April 5 (1426 Februar 23, Wien)

3906

Geschäft der Jungfrau Anna, Dienerin bei Stephan Poll

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheft junkfraw Annen des Polln diern)

(*fol.240r*) Junkfrawn Annen des Pölln diern gescheft

Des sambstags vor Judica in der Vasten habent die herren des rats den brief in ir statpûch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Ann, Stephanns des Pölln, burger ze Wienn, junckfraw und dienerin, vergich und tûn kund offenleich mit dem brief allermenichleich daz ich mit wolbedachtem mü, gesundem lembtigen leib und gûten willen zu den zeiten da ich es wol getûn môcht geschafft hab als ichs nach meinem tod haben wil. Von ersten schaff ich daz man meinen weingarten verkauff. Darnach schaff ich daz man sing und lese hundert mess oder als vil man mag nach meinem abgang. Und zu meiner begrebnûss schaff ich zway phunt phening. Item den sybenten und den dreissigsten sol man mir begeen in Sand Jacobs kloster albeg mit ainem phund phening. Auch schaff ich in das totenpûch ain phund phening darumb daz man mein gedenkchen sol. Item den êchtern zu Sand Steffan ain phund phening daz sy got für mich bitten. Darnach zu dem paw gen Sand Steffan und gen Sand Michel. Item zu den Predigern, zu den Augustinern, zu den Mynnernprudern, zu den Weissenprudern, hincz Sand Niclas vor Stubentor, zu Sand Jacobs kloster auf der Hûlben, zu den Himelporten, gen Sand Larenczen auf dem alten Fleischmarkcht, gen Sand Maria Magdalen vor Schottentor zu der yglichem schaff ich nach irer gewissen als ich ir getrawt hab und nach meinem vermugen. Auch schaff ich in die drew selhewser nach irer gewissen und nach meinem vermugen. Darnach schaff ich meinem herren Steffan dem Pölln ainen guldein ring und mein kisten. Item ich schaff der Pollinn, seiner hausfrawn, zwainczig phund phenning an den dreissigk phund pheningen die si mir schuldig sein. Und ob ich umb die egenanten herren Niclasen den Polln und sein hausfrawn den got gnad nicht wol gedient hiet daz si got für mich und si bitten. Item ich schaff ir auch ain silbreins paternosterlein. Item die ubrigen zehen phund an den dreissig phunden pheningen schaff ich her Erharten, meus hern capplan, daz er die weil und er leb got für mich bit. Ich schaff darnach der Snûrerin, meiner töchters, ain plabe gûrtel da ain tail silber auf ist. Item ich schaff Ulreichen dem Schaffer all mein zinasseh wann daz sein auch dabey ist und zwai phund pheningen und seiner swester schaff

ich ain phund phening. Item der Kunigunden bei der Merttingerinn schaff ich meinen pesten plaben seydel der ist harrassein. Item der Annen die bei dem Jorg Aber ist der schaff ich mein künigleine kürsen. Auch schaff ich der maisterinn von Sand Jacob besunder ain agstaineine paternoster mit garallen. Item der Agnesen zu Sand Tibolt schaff ich mein Jesus den si mir geschanckt hat und ain wiflingeins drum daz ich von ir kaufft han und ain ringkeyne hauben. Item der Merttingerinn schaff ich ain gehefften swarzen paternoster mit ringen und sand Margreten pild. Item dem pharrer zu Hyeczing schaff ich ain sammadeins kuss, ain beslagen messer, ain hohe newe echterin, zway klaine fläschlein. Ich schaff auch hincz Sand Jeronimus ain pett und ain gülder. Item in das pilgreim haus ain pett und ain gulter. Item dem pharrer zu Sand Jeronimus schaff ich ain phund phening daz er got für mich bitt. Item den jungen nouiczen in yeglichem kloster 3 ß. dn. das man in schuch darumb kauf und ander ding. Item meiner muemen der Dürnczawninn zu Odemburg schaff ich ain swarze paternoster mit ainem agstain und irer muter der Michelin ain hanttuch daz ich hab under meinem mantel und ain drum. Item der Urslein mein weis wolleins sukl und daz fuchssein sukl und ain prustpelcz und ain nyderphait. Darnach alles daz da uber ist beliben über das geschëfft daz emphil Oich meiner frawn der Pollinn und der Portenawerin daz si das verkauffen und geben armen leuten. Auch hab ich mir ganczen und vollen gewalt behalten daz vorgeant mein geschëfft zu verkern die weil ich leb wie und wenn mich des verlust daz mich der gegenwurtig brief noch ander yemand daran nicht hindern noch irren sol noch mag in dhainerlay weise. Auch main (*fol.240v*) ich daz das geschëfft also beleib nach meinem tod stet und unzebrochen. Und des zu ainem pessern urkund und vestern bestettikait alles das ze halten daz der brief ausweist so hab ich fleissichleich gebeten die ersamen weisen Jacoben von Vellach, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Wilhallm dem [*sic*] Merttinger, burger daselbs, daz die durch meiner fleissigen bet willen in an schaden ire insigel auf den brief gedrukcht haben der geben ist ze Wienn an freytag vor Reminiscere in der Vasten nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar und in dem sechsundzwainzigistem jare.

1427 April 5

3907

Geschäft der Margarethe, Gattin des Christoph Weinschenkch;

Bestellung eines Vormunds für den minderjährigen Sohn Bartholomäus

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschëft Margreten Cristoffen Weinschenkchen uxor*)

Margreten Cristoffen des Weinschenkchen uxor geschëft

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Egkprecht und Andre Hofmaister und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so fraw Margreth, Kristoffen des Weinschenkchen hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft irm sun Pärtlmen der noch zu seinen jarn nicht komen ist irn plaben mantel mit dem grossen sawm. Item ainen liechtplaben mantel, ain plaben rokch. Des ersten mantels gelusteid der stet Niclasen Smerbeger 1 tl. d. Item ainen plaben seidel mit ainer weissen kürsen der irs erern manns seins vaters seligen gewesen ist. Itm ain paternoster die stet 5 ß. d. und ain kandl dabey Petrin der Kramerin an Sand Petersfreithof. Item ain silbergurtl die stet dem Niclas Smerbeger 3 guldein. Item ain tuchna, das praiter pett, ain kunigleine kürsen, ain künigleins sūkel, ain lembreins pelczl, drey

kandeln, ain êchterin, ain halbe und ain viertail kendel, vier leilachen, zwai küss, die new kisten, das alt spanpett, ain wêlhische pfait und mer ain seidelphait, ain welhische êchsalate phait, zwen sturcz und ain plabs gulner. Das gut alles schafft si dem obgenanten irm sun ledikleich. Item so schafft si irm mann dem vorgenannten Kristoffen darnach all ir hab es sey hausrat oder ander klaynat was des ist nichts ausgenommen ledikleich. Und hat den obgenanten irn sun mit leib und gut so vor benant ist innzehaben und ze verwesen empholhen Jorgen dem Haugen von Prugk auf sein trew als si im des getrawt und als er got darumb antwurten sol am jungisten tag.

1427 April 8

3908

Geschäft der Jungfrau Elsbeth von Erdberg;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft junkfraun Elspeten von Erdpurkch*)

Junkfrawn Elzpeten von Erdpurg gescheft

Des eritags nach Judica tags komen fur den rat der stat ze Wienn Paul Plûmel und Mertt Tyem, baid gesessen zu Erdpurgk, und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so junkchfraw Elsbeth von Erdpurgk an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irn garten gelegen daselbs zu Sand Paul umb ainen kelich. Item und hat geschafft Jorgen des Schuster kinder ain pfund phening daz er selben innhat. Und hat in auch dasselb ir geschefft auszerichten empholhen auf ir trew. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das auszerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Un si habent darnach darumb gesagt als vor berurt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1427 April 8

3909

Verwandtschaftsweisung für Andreas Plêsel

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Andres des Plesleins im Werd*)

Andres des Plesleins im Werd weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Andre Plêsel im Werd und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Jacoben am Ort in der Schefstrass und Jacoben dem Purgel im Werd daz weilent Liephart Trukchensprot und Anna, Symons des Plêsel hausfraw, sein muter, zway rechte gewistreid gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 April 8

3910

Verwandtschaftsweisung für Peter Trukchensprot

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Petern des Trukchenprots*)

(*fol. 241r*) Petern des Trukchenprots weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Peter Trukchensprot und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Jacoben am Ort und Jacoben dem Purgel daz weilent Liephart Trukensprot sein rechter bruder ist gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

Verwandtschaftsweisung für Peter Frankch von Schweinbart

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Petern Frankchen von Sweinbart)

Petern Frankchen von Sweinbart weisung

Des phincztags nach Judica in der Vasten kom für den rat der stat ze Wienn Peter Frankch von Sweinbart und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Ulreichen dem Hasen, Jorgen dem Hewssen und Thoman dem Hewssen daz weilent Hanns Kewffel den man auch genant hat den Sloyrer sein rechter bruder ist gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 April 10 (1423 Juni 30, –; 1425, Dezember 3, –)

3912

Geschäfte des Wilhelm Hansgraf:

a) *Haupt-Geschäft aus 1423 mit*

Bestellung seines Dieners Seifried zum Willensvollstrecker und Vormund für den minderjährigen Sohn Wolfgang;

b) *Zusatz aus 1425 mit Ersatz- und Nacherbfolgeregelungen*

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sc (*Index*: Gescheft Wilhalms des Hansgrauen alias Rampelstorffer)

Geschëfft Wilhalms des Hannsgrauen alias Rampelstorffer

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Kriech und Hanns Liephart, burger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerechten solten umb das geschefft so Wilhalm der Hannsgraf, burger ze Wienn, getan hat als si das an zwain zedeln fur den egenanten rat geschriben furbrachten und lauttent von wort ze wort als hernach geschriben stet.

Ich Wilhalm der Hansgraf, burger ze Wienn, hab verschriben mein geschefft ob ich abging mit dem tod da got für sey. Von erst all mein geltschuld die meinem diener dem Seifride wissentleich ist sol man bezaln von aller meiner hab. Darnach schaff ich meiner hausfrawn ir leibgeding zu Gumpoltskirchen mitsamlt den fruchten die hewr darin werden ledikleich. Und die drewhundert pfund haimstewr oder margengab die ir verschriben sind sol man ir an ain ander erb anlegen in demselben recht. Und dasselb haus meinem sun Wolfgang ledikleich. Und schaff derselben meiner hausfrawn 20 tl. dn. alle jare ze raihen von aller meiner hab zu irn lebtegen. Und schaff meiner mümlein der Turlein, meins bruder tochter, ain hundert pfund phening ledikleich damit man sei sol verheiraten nach meins diener rate des Seifride. Und wil er sei nemen zu ainer konen der sol man im willig sein. Und schaff ir meinen weingarten an dem Stainperg zu haimstewr nach der statrecht. Und die hundert pfund phening die ich dem Seifride schuldig beleib schaff ich im furderleich ze geben. Und die nucz in seinen weingarten Sawperg und Kuniguntspewnt die sol er ledikleich vessen. Dem Johannes Vyeregk schaff ich 20 tl. d. und dem Hensl Nêklein schaff ich 20 tl. d. und dem Kûnczlein Ziegelschaffer schaff ich 30 tl. d. und der Kêterlein Hantschusterin schaff ich 20 tl. d. und der Annen schaff ich 10 tl. d. und dem Jôrgen Schrêtlein schaff ich 10 tl. d. und meinem vettern Wilhalm dem Hannsgrauen schaff ich seinen kinden das weingêrtl daz ich von im genomen hab ledikleich. Und ob die Turel, mein mümel, abging ungeuogt so sol ir gut herwider geuallen auf meinen sun oder auf mein nagst erben von meinem

vater. Und das geschefft emphilch ich meinem lieben diener dem Seifride zu seinen trewn. Und sol meinen sun innhaben mit leib und gut uncz er geuogt wirdet als ich im getraw vor mēnikleich. Und dise sach hab ich verschriben mit meiner aigen hand an mitichen vor sand Ulreichs tag xxiii^o.

Und des Niclas Verber brief stet nicht mer denn 27 tl. d. Daran get herab was si sider seins abgang gewant und ander von mir genomen habent und vindt sich in irs vater register verschriben mit des Nicolae aigen hand. Item so ist das die ander zedeln.

Ich Wilhalm Hannsgraf, burger ze Wienn, bekenn offenleich mit dem brief von wegen des geschēffts so ich eemaln getan hab darinn ich mich pas bedacht hab dasselb mein geschefft bey kreften ze beleiben und ze behalden. Doch in solher beschaiden ob mein sun Wolfgang mit dem tod abgieng ungeuogt oder an leiberben das got nicht engeb (*fol. 241v*) so sol alles gut erben und geuallen auf Dorothen, meins bruder Hannsens des Hansgrauen seligen tochter. Auch in solher beschaidenhait ob dieselb Dorothe mit dem tod ungeuogt oder an leiberben abgieng so sol das gut alles unuerkumerts erben und geuallen auf meins vettern Wilhalms des Hannsgrauen kinder. Wer aber daz dieselb Dorothee leiberben gewunn und dieselben auch an leiberben abgiengen so sol dennoch das gut alles erben und geuallen auf des egenanten meins vettern kinder und ir leiberben von wem es denn ledig wirdet von meinem sun oder von der egenanten Dorothen oder von ir baiden leiberben. Und ob desselben meins vettern kinder auch an leiberben oder ungeuogt abgiengen so sol das gut alles erben und geuallen auf mein nagst frewnd hie in der stat und nicht anderswahn. Also daz Albrecht der Mūcel und all sein erben oder ander von wann oder wer si sein die sich dann nach actum meins geschēffts herczugen oder ziehen wolten oder wa si anderswa seinen darauf sol des guts alles nichts erben noch geuallen. Si sullen auch nichts daran haben in kainerlay weis angeuer ausgenommen des egenanten meins vettern kinder und ir leiberben darauf es erben und geuallen sol von wem es ledig wirdet als oben geschriben stet. Und auch ob ettleiche erb meinem sun nicht nucz wērn die mag man im verkauffen und das gelt an pesser erb anlegen oder im damit arbaittn nach seinem nucz. Das geschefft ist geschehen an sand Barbaren abend anno domini etc. xxv^{to}.

1427 April 12

3913

Verwandtschaftsweisung für den minderjährigen Christian, Sohn des verstorbenen Michael Tuscher

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Cristans des Tuscher)

Cristans des Tūscher weisung

Des sambstags vor dem Palntag kom fur den rat der stat ze Wienn Margreth, Hainreichs des Enser hausfraw, an stat ir suns Kristans der noch zu sein jarn nicht komen ist mit den erbern leuten Petern dem Endl und Mertten dem Koch baid gesessen zu Alttunaw daz weilent Michel Tuscher, ir erer wirt, des egenanten Kristans, irs suns, rechter vater gewesen sei. Als darumb der vogenant Endl mit seinen trewn an aides stat und der vogenant Koch mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 April 29

3914

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Prokop Dinsthafft

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Procobs des Dinsthafts uxor)

Margreten Procobs des Dinsthaffts uxor weisung

Des eritags vor Philippi und Jacobi kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Procobs des Dinsthaffts hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Micheln dem Plattner und Petern dem Swarczen daz weilent Veit der Schuster und Anna, sein hausfraw, ir recht vater und muter gewesen sein. Als darumb der vorgenant Michel Plattner bey seinen trewn an aides stat und der egenant Peter Swarcz mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 April 29

3915

Verwandtschaftsweisung für Anna, Gattin des Heinrich Roternil, und ihren Bruder Friedrich

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Hainreichs Roternil uxor und irs bruders)

Annen Hainreichs des Roternil uxor und irs brüders weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Hainreich Roternil und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Niclasen Marhegkêr und Ulreichen dem Karnêr, burger ze Wienn, daz weilent Thoman von Newnkirchen, der pekch, seiner hausfrawn Annen und Fridreichs, irs bruder, rechter vater gewesen sey. Als darumb die obgenannten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1427 April 29

3916

Geschäft des Heinrich Pader am alten Rossmarkt

pr. mü., Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschäft Hainreichs Pader am alten Rossmarkt)

Hainreich des Pader am alten Rossmarkt geschäft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Mertt Schêper, der apoteker, und Kunrat Kopphdrechsel und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschäft so Hainreich Pader am alten Rossmarkt getan hat. Vonerst hat er geschafft all sein hab Margrethen, seiner hausfrawn, ledikleich mit solher beschaiden daz si all sein geltschuld dauon ausrichten und beczaln sol als ir die wo wissentleich ist. Und si sol auch seiner muter essen und trinken ir lebteg geben als ir dann zugepûrt. Und si sol auch dieselb sein muter in irer behausung haben die weil si lebt. Und schafft zu Sannd Giligen kirchen zu dem paw die da leit zu Trautmanstorff 7 tl. dn.

1427 April 29 (1422 Mai 15, Wien)

3917

Erbteilung mit Verzicht auf Anordnung ("Geschäft und Geheiß") des Rates zwischen Hieronymus, Ambrosius und Georg, Söhne des verstorbenen Martin Wachsgiesser, und ihrer minderjährigen Schwester Dorothea:

materielle Teilung eines Hauses am Kienmarkt mit Anordnung baulicher Abtrennung von einzelnen Gebäudeteilen und Zuweisung gemeinsamer Bestandteile;

ferner Teilung von Erbgut (Weingärten und Zugehör) sowie des beweglichen Nachlassvermögens (Hausrat, Kleidung, Schmuck);

Aufteilung der Geldschulden und -forderungen sowie des Erlöses aus dem Verkauf von Büchern;

Feststellung freier Verfügung über bewegliches Vermögen nach erfolgter Teilung;

Festlegung von gegenseitigen Vorkaufsrechten bei Verfügungen über Liegenschaftsbesitz

(Index: Tailung Merten des Wachsgiesser kinder)

(fol. 242r) Merten des Wachsgiesser kinder tailung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Niclas Zingk und ich Niclas underm Himel, baid diezeit des rats der stat ze Wienn, bekennen daz fur den vorgenanten rate komen Jeronimus, Ambrosius und Gregorius, Mertten des Wachsgiesser seligen sūn, und baten den vorgenanten rate unerschaidenleich daz sy in und irer swester junkchfrawn Dorothen die noch ungeuogt und zu ırn beschaiden jarn nicht komen ist aus in des rats geben zu tailern zu allen den gūtern erb und varund gut so in der vorgenant ir vater Mert Wachsgiesser hinder sein lassen hat. Also gab der rat uns vorgenant zwen in darczu ze tailern und haben auch das recht und redleich under si getailt. Vonerst das haus gelegen am Kyenmarkt zenegst Kriegen, des kūrner, haus an aim tail nach rat der zwair werchmann maister Ulreichs Warnhouer, des staynmezen, und maister Wenczlabs des Zimermans. Also daz an derselben tailung mit furczicht und los ist geuallen dem benanten Jeronim der erst tail desselben hauss. Darczu sol gehörn der gewelbt keler uncz herfür durchlangs als der pogen begriffen hat neben der stieg zenegst Hannsen des Kriechs haus und das hinder gewelb da man das wachs inn gelassen hat und der gemach uncz an den bogen da man das wachs inn geschroten hat und das gewelb vor dem grossen gewelb hoffhalben da der Leinbater yecz inn ist. Und sol auch die tūr vermaurn lassen zwischen denselben gewelben. Auch sol darczu gehörn die stuben in dem obern mushaus under dem ziegeldach und die kamer daran, die kamer da man aus demselben mushaus in den turn geet und die kamer darob, die kamer da man herauf geet bey der stiegen in demselben mushaus und das gemêchel zenegst der stuben. Daengegen ist auch mit fūrzcicht und los geuallen dem vorgenanten Gregory der andrer tail des vorgenanten hauss. Darczu sol gehörn der ander tail des keler da die stiegen inn stet alsuerr uncz dann ausgezaigt ist. Auch sol darczu gehörn der under gemach ob dem keler uncz an den pogen da man inget durch die kelertūr mitsamtb dem kemerlein daneben bei dem garten, die stuben die auf der grossen stuben stet und die kamer daneben, die cappelln, das mushaus und das gewelb zenegst der stiegen vor dem mushaus. Darczu sol gehörn das holczkemrl in dem garten auf des Steinestorffer haus. Dawider ist auch mit furzcicht und los geuallen der vorgenanten junkfrawn Dorothen der drittail des egenanten hauss. Darczu sol gehörn der tail des keler so es denn ausgezaigt ist uncz an den hindern keler und die gross stuben, die kamer daengegen uber als denn yecz veruangen ist und das gross gewelb daz an die padstuben stosset mitsamtb dem kleinen vorgewelblein, das grubel darūnder, die kamer gen der stieg uber da man in den obern gemach geet. Auch sol darczu gehörn das gewelb zenegst des Leinwater gewelb da man in dem hof ingeet. Daengegen ist auch mit fūrzcicht und los geuallen dem vorgenanten Ambrosy der vierd tail des egenanten hauss. Darczu sol gehörn der hinder gewelbt keler, das gross gewelb under der kuchen und das gewelb zenegst der press und die zwai gewelb neben der kelertūr unden und oben mitsamtb der kolgrub daneben. Darczu sol auch gehörn die stuben die da stet ob der press, die

kamer da man aus derselben stuben inget mitsam^bt dem gemach ob der infart dabei und die kamer in dem mitt^ern mushaus under dem sumerhaus und das gem^echel neben der stiegen bei der kelert^ur da der snegken inn aufget und das holczk^emerl in dem garten auf des Oswalts Hubschreiber haus. Item so sind das die gemainen stukch die den obgenanten vier tailn gemain sullen sein. Vonerst das tor, der prunn, der hof, das presshaus mit der press und der gang zu der padstuben, die kelert^ur zu schenken und ze ziehen, stieg und g^eng yedem tail zu sein gemechen und beide mush^euser in dem newn stokch, das sumerhaus da man aus dem ob^ern mushaus inget (*fol. 242v*) mitsam^bt dem garten. Auch sol der v^orgenanten Dorothen und Ambrosien gemain sein die kuchen auf dem gang. Es sullen auch allen tailn gemain sein das secret und die k^uchen in dem hof da man auf geet. Auch sullen gemain sein alle terrh^euser. Und was an den egenanten gemainen stuken mitsam^bt den d^echern so darob sind ze pessern not geschiecht da sol ain tail alsuil zugeben als der ander angeu^er. Wir haben auch under si getailt die weingerten so hernach benant sind nach rate der vyerer die uber die perg gesaczt sind. Also das auch daraus geuallen ist dem v^orgenanten Jeronim ain jeuch weingarten an der Roten Erd und ain halbs jeuch weingarten im Hord, ain stadel vor Schottentor und ain viertail weingarten im Gern. Daengegen ist auch mit furczicht und los geuallen dem v^orgenanten Ambrosy. Vonerst ain weingarten zu Entschestorff und drew viertail weingarten zu Salmanstorff. Item ain viertail weingarten im Hord und ain weingarten bey Sand Marchs genant der Gaisrugk. Item ain weingarten in der Hⁱrspewnt und die wachspankch am Hohenmarkt. Dawider ist auch mit furczicht und los geuallen der v^orgenanten junkfrawn Dorothen auch aus den weingerten. Item f^unif vⁱrtail in der Waligris und ain jeuch weingarten im Newnperg. Item ain viertail weingarten in dem klain Lerochueld und ain viertail weingarten genant der Kramer und ain egkheusl gen dem Rotent^urn uber und ain laden in der Slechtin zuhaus am Hohenmarkt. Daengegen ist auch mit furczicht und los geuallen dem egenanten Gregorien auch aus den weing^erten. Vonerst ain halbs jeuch weingarten in dem Guten Lerchueld und ain viertail in der Schottenpewnt. Item ain halbs jeuch weingarten ze Alss und die undern drew vⁱrtail weingarten zu Salmanstorff. Auch hab wir under sⁱ getailt alles varund gut so dann da gewesen ist. Und habent die obgenanten Jeronimus, Ambrosius und Gregorius die nu geuogt sind yeder seinen tail selb geuessent und ingenomen was denn yedem an derselben tailung geuallen ist. Denn der obgenanten junkfrawn Dorothen die noch ungeuogt ist der ist zu irm tail daraus geuallen. Vonerst f^unif fuder weins und ain aicheiner esel der hat zwai fuder. Item zwo zinein schussel, ain messeins pekch, ain messeiner le^uchter, ain zineins giesuas, zwo zinkandl und ain zinflaschen und newn leilachen klaine und grosse, sechs tischt^ucher und f^unif hanttucher, zwen pankchtewich. Item zwen lidrein polster und ain lidreins kuss, anderthalb koczen, zway gult^er, sechs weisse kuss und ain seidein k^uss. Item zwai grosse pett, zwai klaine pett und ainen haubtpolster. Item ain rost, ain pfann, drew klaine zinsch^ussel. Item zwolf schussel weiss und vier klaine sch^ussel und 9 telir und ain beslagne kisten und die kisten die da gestanden ist hincz i^rs vater haubten, der erger gewelbtisch, ain alte lad und ain swarczer vierek^gkater tisch und zwai klaine tischel und ain vergults kopphel mit ainem plaben pallen zaichen. Item drew guldeine heftel und 10 guldein ring. Item 12 lot prochein^s silber in ainem s^eklein

mynner ains quintet. Item ain silbreine schal und 7 silbrein loffel und ain silbreine paternoster mit silbrein knöpfen und mit einem agnus dei. Item ain garallein paternoster mit vergulden knöpfen und mit perlein und mit ain vergulden kreŵczlein. Item ain silbrein pirngäpel. Item zwen silbrein pecher mit vergulden rēnftlein. Item ain klains flēdreins kopphl und ain gestaints glas mit ainem silbrein vergulden pēmlein. Denn die geltschuld so man in schuldig ist es sey auf briefen, puhern oder zedeln gewisser und ungewisser die mit der sum bringt 1500 tl. 34 t. 6 β. 4 dn. Was der inbracht mag werden daraus sol yedem gewistreid alsuil (*fol. 243r*) geuallen als dem andern angeuer. Item so bringt die geltschuld die si schuldig sind mit der sum hundert 57 tl. 6 β. 26 d. Darin sol yedes gewistreid bezaln sein vīrtail was im denn daraus zugepurt. Item so sind drew pūher da die sullen verkaufft werden. Wenn si denn verkaufft werdent dasselb gelt sol denn auch under si getailt werden in gleichen tail angeuer. Wir haben auch die tailung zwischen in getan in der maynung daz yeder vorgeanter tail mit seinem tail so im geuallen ist allen seinen frumen mag geschaffen, verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem er wil vor aller irrung. Doch also welcher tail seinen tail an dem vorgeanten haus verkauffen wil der sol denn den die andern gewistreid anuailen und den umb das gelt so im denn ander leut darumb geben wolten für all ander leut wideruarn lassen. Und also komen wir wider für den egenanten rate und sagten da unser kuntschaft als wir zerecht solten. Und des zu urkund geben wir von gescheffts und haissens wegen des obgenanten rats dem egenanten Ambrosy den brief besigelten mit unser baider anhangunden insigeln. Geben ze Wienn an freitag nach Pangracii anno domini m^o cccc^o xxii^o.

1427 April 29

3918

Geschäft des Heinrich Flemming;

Bestellung der Witwe zum Vormund für die minderjährigen Söhne Heinrich und Stephan

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hainreich Flēmyngs des goltsmids vom Perg)

Hainreichs Flēmyngs des goltsmids vom Perg gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Leuppolt Weiler, Hainreich Frey und Niclas Oderwicz und habent da gesagt der vorgeant Weiler bey seinen trewn an aides stat und die egenanten Hainreich Frey und Niclas Oderwicz bei irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Haynreich Flemming, der goltsmid vom Perg auf dem Kutten, getan hat. Und hat geschafft all sein hab und gut, erb und varundgut nichts ausgenommen seiner hausfrawn Dorotheen und seinen zwain sūnen Hainreich und Stephann miteinander in gleichen tail. Dauon sullen si ausrichten all sein geltschuld die er schuldig ist darumb war kuntschaft sein. Und schafft auch derselben seiner hausfrawn die obgenanten kinder mit leib und gut innczehaben. Und emphilcht ir darczu sein sel auf ir trew als er ir des vor mēnikleich wol getraut.

1427 April 29

3919

Geschäft des Konrad Koltrager

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kunrats des Koltrager)

Kunrats des Koltrager gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Caspar Dawm und Lienhart Tischer und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Kunrat der Koltrager im Teuffengravn an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinen pesten rokch ze verkauffen und dasselb gelt geben von hand zu hand armen leuten. Item und hat geschafft von aller seiner hab sein geltschuld ze bezaln so er schuldig beleibt. Item dem Kristan von Straspurg 3 1/2 ß. d. Item Annen, Erharts des Zimermans hausfrawn, 4 ß. d. Und was uber das egenant sein geschafft uberbeleibt daz hat er geschafft hincz Sand Stephan zu dem paw.

1427 Mai 6

3920

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Hans Maingolts von Klosterneuburg, und ihre minderjährigen Brüder Hans und Ludwig

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Hansen Maingolts uxor von Newnburg und irer bruder)

Margreten Hansen des Maingolts uxor von Newnburg und irer brüder weisung

Des eritags nach des heiligen Krewcz tag Inuencionis komen fur den rat der stat ze Wienn Margreth, Hannsen des Maingolts von Klosterneuburg hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt an stat ir selbs und irer brüder Hannsen und Ludweigen die noch zu irn beschaiden jarn nicht komen sind mit den erbern leuten Hannsen dem Pölczelein und Mathesen dem Senften baid gesessen zu Herrenalss daz weilent Hanns der Zimerman gesessen daselbs zu Herrenalss und Anna, sein hausfraw, ir aller dreyr recht vater und muter gewesen sein. Als darumb der egenant Pölczl mit sein trewn an aides stat und der vogenant Senft mit sein starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Mai 6

3921

Geschäft der Anna, Gattin des Berchtold Hakcher

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen Perchtolts des Hakcher uxor)

(*fol.243v*) Annen Perchtolten des Hakcher uxor geschäft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Michel Plattner und Mertt der Schuster und habant da gesagt der vogenant Michel Plattner bei seinen trewn an aides stat und der egenant Mertt Schuster mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Anna, Perchtolden des Hakcher hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselben irm wirt Perchtolden ainen weingarten gelegen zu Praitensee im Gern ledikleich.

1427 Mai 6

3922

Verwandtschaftsweisung für Ludwig, Sohn des Veit Schuster

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Ludweigen Veiten des Schuster sun)

Ludweigen Veiten des Schuster sun weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Ludweig, Veiten des Schuster sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Micheln dem Plattner und Sigmunden dem Wachtel daz der egenant Veit Schuster und Anna, sein hausfraw, ir recht vater und muter

gewesen sind. Als darumb der vorgenant Michel Plattner bei seinen trewn an aides stat und der egenant Sigmund Wachtel mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Mai 6

3923

Geschäft des Lienhart Polinger

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Linharts des Polinger)

Lienharts des Polinger geschefft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Dietreich Kæser und Fricz Snûrer und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschâfft so Lienhart der Polinger an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner tochter Kathrein einen weingarten gelegen zu Rẽmpperstorff. Und nach abgang derselben seiner tochter sol derselb weingarten ledikleich geuallen auf Hannsen Polinger, seinen bruder.

1427 Mai 6

3924

Verwandtschaftsweisung für Elsbeth, Gattin des Heinrich Rogelpekch

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Elspeten Hainreichs Rogelspekchen uxor)

Elspeten Hainreichs des Rogelpekchen uxor weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Elzpeth, Hainreichs des Rogelpekchen hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Jorgen dem Weideruelder und Mertten dem Santwerffer daz weilent Kathrei, Hannsen des Wiener witib, ir rechte swester ist gewesen von vater und von muter. Als darumb der vorgenant Santwerffer bei seinen trewn an aides stat und der egenant Weideruelder mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Mai 6 (1425 August 25, Wien)

3925

Geschäft des Laurenz Renner

pr. schr., 1 Zg., S (*Index*: Gescheftbrief Larenczn des Renner)

Larenczen des Renner gescheftbrief

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Larencz Renner, burger ze Wienn, bekenn offenleich mit dem brief allen leuten gegenwürtigen und künftigen das ich mit gutem willen, wolbedachtem mût, mit wolmugundem leib, mit gutem wiczen und sÿnnen zu der zeit da ich es wolgetûn môcht recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich in krafft dicz briefs mein geschêfft als ich wil und main das es erst nach meinem tod also stet unczebrochen beleib, ausgericht und volfürd werdet in der weis als hernach geschriben stet. Vonerst schaff ich auf mein viertail weingartten gelegen zu Sant Veÿt in der Hagenaw der zehent zu geben frey ist dreÿ schilling Wiener phening den gesellen zu Sand Michels pharrkirchen ze Wienn die in alle jar ewichleich von den und denselben weingarten innhabent geraicht und gegeben werden sullen an allen abgang. Darumb sol ir yeder wann si predigent auf der kanzel bitten und frûmen daz man got ze lob und der hochgelobten junkfrawn Marien zu ern sprech ain Aue Maria durch mein, meiner vordern

und nachkomen seln hails willen. Und wan ir ainer mit gotsleichnam ausgeet und ainen menschen berüchen wil so sol er daz yeczgemelt gebet auch also frumen und kunden ze sprechen an allen abgang. Item darczû so schaff ich auf das benant viertail weingartten (*fol.244r*) sechsunddreissig Wiener phening die man jêrleich den obgenanten gesellen zu Sand Michel geben und ausrichten sol daz si alle jar an dem tag und mein ableibung ist sprechen sullen sechs mess durch mein, meiner vordern und nachkomen selen hails willen. Item ich schaff auch denselben weingartten meinen nagsten freunden innzehaben die dann das ander mein gût innhabent und den ich das obgeschriben mein geschêfft auszerichten und ze volfürn emphilich daz si das yeczgemelt selgeret dauon ausrichten an all saumung. Wer aber daz si saumig darin wêrn so schaff und emphilich ich den egenanten weingartten den kirichmaistern der benanten Sand Michels pharkirchen das sy das benant selgeret dauon ausrichten und darczu mein geschêfft volfürn in solher mass als dann vor und hernach geschriben stet auch an allen abgang. Und was jêrleich der frucht so in demselben weingartten werdent über das obgenant halb phunt und sechzig phening so ich denn den vorgenanten gesellen zu Sand Michel umb mess und ze frumen ains Aue Maria geschafft hab überbeleibt das sullen die kirichmaister inuessen für ir mue darumb daz das egenant mein geschêfft also an abgang beleib und das si des dester fleissiger sein. Item ich schaff zu dem paw gen Sand Michel sechs phunt Wiener d. Item hincz den Mynern brudern ain phunt in das conuent. Item den Weissen brudern ain phunt in das conuent das si got für mich bitten. Darnach so schaff ich alles mein gewant ze verkauffen und zu pheningen bringen und dieselben geben armen leuten von handen ze handen alsuerr si geraihen mügenn. Auch schaff ich mein haus gelegen an dem alten Kolmarkcht ze Wienn meinen kindern was ich der hinder mein lass in gleichen tail ainem alsuil als dem andern angeuêr. Und dauon sullen sy nach meinem tod zehen gancze jar jêrleich ausrichten und geben sechs schilling Wiener phening hincz Sand Michel umb dreissig mess die gesprochen werden sullen jêrleich an dem tag und mein ableibung geschiecht got ze lob und mein und meiner vordern und nachkomen seln hails willen ze hilff und ze tröst. Wêr aber daz dieselben meine kinder ungeuogt mit dem tod abgiengen so sol das egenant haus geuallen auf meins bruders des Erharts kinder die denn die benanten sechs schilling phening die egenanten zehen jar enuollen aus umb die obgenanten mess auch geben und ausrichten sullen. Und wann dann die benanten zehen jar gancz geendet haben so sullen si noch nyemant anders der dasselb haus innhat der vorgenanten sechs schilling phening nicht mer phlichtig noch schuldig sein ze geben. Item und schaff auch meiner hausfrawn Margreten hundert phund Wiener dn. der swarczen münss in solher maynung ob si mich überlebt und daz si ainen andern man nêrn so sol man ir die obgenanten hundert phund phening anlegen daz si die ir lebtêg nützen und niessen und allen irn frumen damit schaffen müg. Und dann nach irm tod so sullen dieselben hundert phund phening erben und geuallen auf mein und meins bruder des egenanten Erharts kinder. Wolt aber dieselb mein hausfraw bei meinen kindern beleiben und nicht ainen man nemen so sol sy in der aynung sein als denn ich und mein yecz genanter bruder miteinander gehabt haben und uncz her gewesen sein. Und darczu schaff ich ir zwen silbrein pecher, ain pett mit aller seiner zugehörung, ain duchkna [*sic*],

all ir gewant und klainat ledichleich. Item so schaff ich was uber das vorgeant mein geschefft uberbeleibt es sein heuser, weing^{er}tten, pawmg^{er}tten, ecker, hausgeschirr, klainat, geltschuld nichts ausgenomen meinen kindern und meinem vorgeanten bruder Erhartten ob das ist daz er mich uberlebt und seinen kindern in geleichem tail ainem alsuil als dem andern angeu^{er}. Und dauon sullen si ausrichten und beczaln all geltschuld die ich schuldig bin darumb ain ware kuntschafft und gewissen ist. Auch sol derselb mein bruder auf seinen tail desselben g^uts was im des gen meinen kindern geuelt gewalt haben ains gescheffts ze t^un wan und wie in des gelust an irrung. Item darnach so (*fol. 244v*) schaff und enphilich ich die vorgeanten meine kinder mit leib und g^ut innzehaben und ze verwesen dem egenanten Erhartten, meinem bruder, hincz seinen trewn das er si getrewleich innhab und zⁱch als er in des von freuntschafft wegen schuldig ist ze t^un. W^{er} aber daz er in ainer k^urcz mit dem tod nach mir abgieng ee denn meine kinder geuogt w^urden so sol seiner kinder ains welches dann das vernuftigist ist und zu seiner beschaiden jaren komen w^{er} das den herren des rats hie und ander meiner freuntschafft darczu geuelt die obgenanten meine kinder innhaben und ziehen in der weis als ich si denn seinem vater innzehaben geschafft hab. Und dauon sullen si j^erleich ain raittung vor irn nagsten frewnden und meinem vettern hern Erhartten dem Frawnb^urger, pharrer ze Stayneinprunn, und ettleichen irn nachpawrn hie wer in denn darczu geu^{el}t t^un angeu^{er}. Man sol auch als pald nach meinem abgang alles mein g^ut so ich hinder mein lass es sey erb oder varundg^ut nichts ausgenomen verschreiben lassen das daz die benanten meine kinder und der egenant mein bruder und seine kinder wissen ze vinden. Auch hab ich mir ganczen und vollen gewalt vorbehalten das vorgeant mein gesch^efft ze verkern, ze mynnern und ze mern wenn und wie mich des gel^ust das mich der gegenwurtig brief daran nicht irren noch hindern sol noch mag in dhainerla^y weis angeuer. Mit urkund des briefs besigelten mit meinem anhangundem insigel. Darczu so hab ich fleissichleich gebeten den erbern man Kunraten den Pelhaymer, burger ze Wienn, das er der sach geczewg ist mit seinem anhangundem insigel im und seinen erben an schaden. Geben ze Wienn an sambstag nach sand Bertelmes tag nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar und in dem funfundzwainzigistem jare.

1427 Mai 6 (1425 Juli 6, Wien)

3926

Gegenseitiges Geschäft (auf Überleben) des Hans Paldwein und seiner Gattin Katherina

(s. Eintrag Nr. 3863)

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Geschäftbrief Hannsen Paldweins des ledrer)

Hansen Paldwein des ledrer gesch^eftbrief

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Hanns Paldwein, weilent Hannsen Paldweins, des ledrer, seligen sun bey weilent Margrethen, seiner hausfrawn, und ich Kathrey, sein hausfraw, Jorgen des Hederstorffer tochter, wir veriehen f^ur uns und aller unser erben und t^un kund offenleich mit dem brief allen lew^uten gegenwurtigen und k^unftigen daz wir mit g^utem willen, mit wolbedachtem mut und mit gesundem leib zu der zeit da wir es wolget^un m^ochten recht und redleich aneinander

geschafft haben und schaffen auch wissentleich mit dem brief unser yeds dem andern alles unser güt erbgüt und varundgüt das wir yecz haben oder noch hinfür miteinander gewinnen wie das in unser gewalt komen ist und noch künftleich darinn kumbt nichts ausgenommen und sunderleichen mein egenanten Hannsen Paldwein güter so hernach benant sind. Item ain haus gelegen vor Stubentor in dem Gerewt ze Wienn zenagst weilent Mertten seligen des Swemblems haus und die hofstat hinden daran. Item ain haus und hofstat gelegen ze Entschestorff bei Liechtenstein zenagst dem Peisser und ainen weingarten gelegen zu Tobling in dem Sawperg zenagst der Augustiner weingarten genant das Köchel mit solher beschaiden. Welhes under uns baiden das ander uberlebt das sol die vorgenanten güter und hab alle wie die genant sind nichts ausgenommen alles inbeslossen ledichleichen und freyleichen haben und allen seinen frumen damit ze schaffen wie im das am pesten füget oder wolgeuellet an des andern gemächts daz mit tod verschaiden ist erben und mēichleichen von seinen wegen irrung und hinder-nusse ungeuerleich. Doch also daz das lest gemechet das under uns baiden dennoch in leben ist die kinder so wir miteinander haben von denselben gütern und hab guttleich und trewleich innhaben, verwesen und fürsehen sol als es denselben kindern von vaterleicher und muterleicher trewn wegen schuldig und phlichtig ist ungeuerleich. Mit urkund dicz briefs (*fol. 245r*) besigelten mit der zwair erbern mann insigeln Hannsen von Friesach und Oswalten des Pauchs, baid burger ze Wienn, die wir des gebeten haben daz si der sach zewgen sind mit irn anhangunden insigeln in und irn erben an schaden. Und wann wir selb aigen insigel nicht enhaben so verbinden wir uns under den benanten insigeln alles das stetzhaben als vorgeschriben stet. Geben ze Wienn an freytag nach sand Ulreichs tag nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem funfundzwainczigstem jare.

1427 Mai 8

3927

Übergabe einer Urkunde des Andeas Hewperger von Weidlingsau und seiner Gattin Klara (über eine Vereinbarung des Andreas in dem Weyr mit seinem Vetter Dietrich, Sohn des Otto in dem Weyr, und dessen vier Kindern) zur Ausfolgung an Martin von Alarn

3 Einbr. (*Index*: Das der rat Mertten von Alarn ein brief geantwurt)

Daz der rat Mertten von Alarn ein brief geantwurt hat

Des phincztags nach des heiligen Krewcz tags Inuencionis komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Dienstel, waldrichter zu Weidingsaw, Seydel Megêrl von Uteldorff, Ott von Geblicz, ambtman, habent versprochen für ainen besigelten brief der da laut von Andren dem Hewperger von Weidingsaw und von Klarn, seiner hausfrawn, daz si sich verebent und verricht habent mit Andren in dem Weyr, mit Dietreichen, seinem vettern, Ottens sun in dem Weyr, an irer stat und an der vier kinder stat Jannsen und Annen, des egenanten Dietreichs gewist Reid, und Leupolts und Wisents, auch des egenanten Otten sūn etc., daz derselb brief Mertten von Alarn rechtlichen und erblichen zu pūr. Und auch solich versprechen hat der rat demselben Mertten den egenanten brief geantwurt und geben.

1427 Mai 8

3928

Verzicht der Dorothea, Witwe des Stephan Pader, auf ihr Bestandrecht an der Badstube in der Wollzeile am Eck;

Ausfolgung der seinerzeit darüber aufgenommenen Urkunde

(*Index*: Das Dorothe Stephans des Pader witib sich irs bestands an der padstuben in der Wolzeil verczigen hat)

Daz Dorothe Stephans^a) des Pader witib sich irs bestands an der padstuben in der Wolzeil verczigen hat

Desselben tags kom für den rat fraw Dorothe, weilent Stephans des Pader witib, und hat da unbetwungenlichen und willichlichen aufgeben und abgetreten des bestandts der padstuben gelegen in der Wolzeil ze Wienn an dem Egk die si von dem erbern weisen Jeronimen den [*sic*] Gewkramer auf ir lebtēg bestanden het. Desselben bestandts und irs leibgedings und auch aller irer rechten die si an demselben bestand und padstuben gehabt hat hat si sich gēnczleich verczigen und geāussent und die bestandbrief gancz ubergeben. Also daz sÿ furbaser dhainerlay zuspruch, vordrung noch rechtens nicht mer daran haben sol weder vil noch wenig in dhainerlay weis ungeuerleich. Sunder der egenant Gewkramer mag und sol dieselben sein padstuben verrer verlassen und damit tūn was im am pesten fūget oder wolgeuellet an derselben Dorotheen und mēnichlechs von irn wegen irrung und hindernusse ungeuerlichen.

^a) Stephas.

1427 Mai 8

3929

Volljährigkeitsweisung für Andreas Oczestorffer, Sohn des verstorbenen Andreas Oczestorffer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Andres Oczestorffer seiner jar)

Andres Ōczestorffer weisung seiner jar

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Andre Oczestorff^a, weilent Andres des Oczestorffer seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Grundagker von Oczestorff und Niclasen dem Geÿr zu Ruppoltendorff daz er zu seinen volligen beschaiden jarn komen sey nach der stat rechten ze Wienn seins alters uber achtzehen jar. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starcken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Mai 10

3930

Geschäft des Ladislaus Genswein

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Lasslab Genswein)

Lasslabs des Genswein geschēft

Des sambstags nach des heiligen Krewcz tag Inuencionis komen für den rat der stat ze Wienn Niclas von Riczendorff und Stephan Schönnawer und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschēft so Lasslab der Genswein an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft sein haus gelegen in der Hüterstrass zenagst Hannsen dem Störn seiner hausfrawn Margrethen ledikleich.

1427 Mai 10

3931

Verwandtschaftsweisung für die minderjährige Barbara, Tochter des verstorbenen Ulrich von Kulb

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung junkfrawn Barbaren Ulreichs von Kulb tochter)

Junkfrawn Barbaren Ulreichs von Kulb tochter weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Stephan von Kulb und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Andren dem Sawtreiber und Jorgen dem Strobmayr daz junkfraw Barbara die noch ungeuogt ist und die er bei im innhat Ulreichs von Kulb, seins bruder seligen, rechte tochter ist. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Mai 10

3932

Geschäft der Katherina, Mutter des Mewslein in der Kremserstraße

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein des Mewsleins muter)

(*fol.245v*) Kathrein des Mewsleins müter gescheft

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Ulreich Keiner, Niclas Mautter und Ott Warr und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Kathrey des Mewsleins muter gesessen in der Krembsenstrass an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft alle ire recht so si hat gehabt an dem haus gelegen in der Krembsenstrass zenëgst Hansen dem Lauttenslaher und alles ir gut so si hinder ir gelassen hat Erharten dem Fürer ledikleich.

1427 Mai 10

3933

Verwandtschaftsweisung für Erhart Fürer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Erharts des Furer)

Erharts des Fürer weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Erhart Furër und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Niclasen dem Tristichel und Ulreichen dem Pawrn daz er und weilent Hanns Mewsels, Hannsen des Wiener seligen sun, rechte gewistreid kind miteinander gewesen sind wan des egenanten Erharts Furer muter und der obgenant Hanns Wiener, des egenanten Hannsen Mewsleins vater, zwai rechte gewistreid miteinander gewesen sind vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Mai 13

3934

Verwandtschaftsweisung für Peter Kraws

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Petern des Krausen)

Petern des Krausen weisung

Des eritags nach sand Pangrëczen tag kom für den rat der stat ze Wienn Peter Kraws und hat da beweist und bracht als er zerecht solte mit den erbern leuten Hannsen dem Znaymer und Petern dem Gausk daz weilent Yëm [*sic*] Kraus gesessen in der Laimgrub sein rechter bruder ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Mai 13

3935

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Wisent Pinter

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Wisents des Pinter uxor)

Kathrein Wisents des Pinter uxor weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Wisents des Pinter hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Niclasen dem Gawnestorffer, Andren dem Twingel und Mertten dem Grossen, den pintern, daz fraw Percht, Rugers des Sneider hausfraw, ir muter, und Cecilia, Dietreichs des alten Hederleins hausfraw, zwo recht swestern miteinander gewesen sein muterhalben. Als darumb der vogenant Gawnestorffer mit seinen trewn an aides stat und die obgenanten Mertt Gross und Andre Twingel mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Mai 15

3936

Geschäft des Andeas Plüttel von Nikolsburg;

Bestellung des Vetters Peter Hollenstein zum Willensvollstrecker

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschet Andres des Plütel von Nicolspurg*)

Andres des Plüttel von Nicolspurg gescheft

Des phincztags nach sand Pangrëczen tag komen für den rate der stat ze Wienn Kunrad bey dem Gotsakcher, Hanns Speiser, Kunrat Ekcherl und Erhart Straber, all vier burger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Andre Plüttel von Nicolspurg getan hat. Vonerst hat er geschafft Petern dem Schuler und seiner muter alles pettgowant das er von Newnburg bracht hat. Darnach hat er geschafft seinem knecht Mërkchlein ain viertail weingarten gelegen am Newnperg in der undern Ryed. Item und hat geschafft ain achtail weingarten seinem vettern dem Thoman gelegen am Newnperg. Auch schafft er ain viertail weingarten zu der kirchen gelegen am Newnperg bei der Rattenkreŵczin und darczu ain virtail weingarten gelegen am Stros-mayr. Und was uber das vogenant sein geschëfft uber beleibt es sey haus, hof, wein, waicz und alles das er hat nichts ausgenommen das schafft er Petern Hollenstainer und Mathesen, seinem bruder, und Dorotheen, ir baidere muter, alles ledikleich. Und hat das vogenant sein geschëfft auszerichten empholen Petern dem Hollenstainer, seinem vettern, als er im das getraut.

1427 Mai 15

3937

Geschäft der Elsbeth Orthaber

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschet Elspeten der Orthaberinn*)

(*fol.246r*) Elzpeten der Orthaberin gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Mertt Korbler, Philipp Pernhart und Niclas Pituesser und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Elsbeth die Orthaberin getan hat. Vonerst hat si geschafft ir haus gelegen vor Schottentor auf der Alsserstrass dauon man dient den burgern in das rathaus 22 d. der zwen dienst versessen sind hincz Sand Michels pharrkirchen ze Wienn. Und darumb sol ein yeder kirchmaister jërlich lassen sprechen vier mess zu hail und trost ir und irm man und allen gelaubigen seln. Item und hat geschafft Wernharten von Velabrunn, irem geuattern, und seinen kindern allen hausrat und alles ir gwant und besunder ain weingertel gelegen im Puchveld zenegst des officials garten. Item darnach schafft si ain secz weingarten auch gelegen im Puchveld zenegst des Pantsneider hofstat den geistleichen herren zu den Augustinern ze Wienn daz si got für sei bitten. Item den

gesellen hincz Sand Michel schafft si 6 ß. 3 d. umb 30 mess und 3 ß. d. daz si all suntag umb sey bitten auf der kanczel ain gancz jare.

**1427 Mai 20; ? Donnerstag nach Sankt Wolfgangs tag 3938
episcopi, Seitzendorf**

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Hans Stöckhl, Pfarrer zu Al-
lentsgshwendt*

(Index: Weisung hern Hansen des Stokchleins)

Hern Hannsen des Stöckhleins weisung

Des eritags nach Sand Sophien tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Hanns Gewdl, ich Hanns Vogel, ich Hanns Engelprecht, ich Leubel Zehentner und die gancz gemain zu Seiczenstorff bekennen offenleich an dem brief allen den die in sehent oder lesen hören die nu lebent oder hernach künftig sind daz der ersam geistleich herr her Hanns Stöckhl, diezeit pfarrer zu Alleczgeswent dem got gnad, daz der Stephans des Stokchlein, diezeit richter zu Seiczenstorff, rechter leipleicher bruder von vater und von muter gewesen ist und kain nehenter erb nindtermer ist wenn er. Das sprechen wir bei unsern trewn an aides stat ungeuerleich. Und des zu urkund so geben wir dem obgenanten Stephan dem Stokchlein, richter zu Seiczenstorff, den offen brief. Und wenn wir obgenant Hanns Gewdel und Hanns Vogel und Hanns Engelprecht und Lewbel Zehentner und die gancz gemain zu Seiczenstorff aigen insigel nicht enhaben so haben wir obgenant vier an stat uns und der ganczen gemain zu Seiczenstorff fleissikleich gebeten den edeln Niclasen den Stainwerder daz er uns die kuntschafft bewert hat mit seinem aufgedrukchtem insigel doch im und seinen erben an schaden. Geben nach Christi gepurd xiiii^c jar und darnach in dem xxvii [*sic*] jare an pfincztag nach sand Wolfgangs tag episcopi^a).

^a) Der Wolfgangstag ist der 31. Oktober; daher muss die angeführte Jahresangabe 1427 falsch sein. Im Jahr 1426 war der Wolfgangstag selbst ein Donnerstag. Möglich wäre 1425, als der 31. Oktober ein Mittwoch war.

1427 Mai 20 3939

Geschäft der Anna Gurtler, zur Herberg bei Kristan Anthouer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (Index: Gescheft Annen der Gurtlerinn)

Annen der Gurtlerin gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Kristan Anthouer und Hanns Schrikch, zingiemer, und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so fraw Ann die Gurtlerin die zu dem egenanten Anthouer zu herweg ist gewesen getan hat. Vonerst hat si geschafft irer swester sun ainen mantel. Item irs bruder tochter gen Newnburg ain rokch an ermel. Item ainer geistleichen junkfrawn genant Margreth 1 tl. woll, zwai pfaitel und ain kändel. Item darnach hat si geschafft ain mantel, ain polsterel, ain kuss, ain kocz, ain sturcz, ain rokch ze verkauffen und dauon ausrichten 3 ß. d. umb 30 mess. Und das ubrig gelt sol man geben halbs hincz Sand Jeronimus und halbs in das pilgreimhaus und umb ain pfund wachs zu messen.

1427 Mai 20 3940

Verwandtschaftsweisung für Mathias Wëkcherl, Sohn des Hans Wëkcherl
Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Mathess Wekcherl des wurfler)

Mathess Wëkcherl des wurfler weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Mathes Wëkcherel und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Hainreichen Vischemunder, Hainreich Starcken von Krembs und Hainreich dem Plümmler daz Hanns Wëkcherl, der würffler, sein rechter vater ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Mai 20

3941

Verwandtschaftsweisung für Agnes, Gattin des Froschauer, Tochter des Göschel Waisman

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Agnesen des Froschauer uxore)

(*fol.246v*) Agnesen des Froschauer uxore weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Agnes, des Froschauer hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Mertten dem Fliehenaschen und Erharten dem Pachster daz weilent fraw Ann die Dauherin und Göschel der Waisman, der vorgeanten Agnesen vater, zwai rechte gewistred miteinander gewesen sein von vater und von muter. Als darumb der vorgeant Fliehenaschen bei seinen trewn an aides stat und der egenant Pachster mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Mai 20

3942

Feststellung von Verwandtschaft und Erbrecht für Katherina und Friedrich, die Kinder des Arnold von Minden (vorbehaltlich der Ansprüche allfälliger Näherberechtigter) nach ihrem seit mehr als 30 Jahren abwesenden Onkel Jörg, Sohn des verstorbenen Burkhard Meczner

Einbr. (und eine größere Zahl von) Zg. (aus dem Kreis der Räte) (*Index*: Weisung Kathrein und Fridrechs Arnolts von Minnden kinder)

Kathrein und Fridrechs Arnolts von Minnden kinder weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Herman der Perman, unser mitgesworner des rats, und hat da geweist mit guter warer kuntschafft und sunderleich mit dem meisten tail des egenanten rats die des daczemal bekannt habent daz Jörg, weilent Purkarts des Meczner sun, ausserlands mer und lenger denn dreissig jare und nicht in dem lande gewesen ist. Und darumb so ist von gemainem rate mit frag und urtail geuallen daz desselben Jorgen erbguter der er nucz und gewer in den gruntpüchern gestanden oder die im gen seinen miterben an rechter tailung mit furczicht und los geuallen sind nū erben und geuallen sullen auf Kathrein und Fridreichen, weilent Arnolts von Minden kinder die derselb Arnolt mit des obgenanten Jorgen swester gehabt hat wan si desselben Jorgen rechte swester kinder gewesen sind von vater und von muter als si dieselben frewntschafft vor dem rat erweist und zu ainer gedechtnüss in dem statpuch ze Wienn geschriben stet. Doch unengolten ob icht nēhender erben oder als nahent erben in rechten tēgen herfür kēmen die sullen des an irn rechten und erbschefften unengolten beleiben.

1427 Mai 22 (1426 April 14, Wien)

3943

Wolfharts Pfeilsniczer gescheft

Des phincztags vor sand Urbans tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Wolfhart Pfeilsniczër, burger ze Wienn, vergich für mich und all mein erben offenleich mit dem brief allen leuten gegenwurtigen und künftigen daz ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mü̃t und mit gesundem wolmügen-dem leib zu der zeit da ich das mit recht wol getûn mocht recht und redleich geordent und geschafft hab mein geschëfft als ich es main und wil daz es also fürbasser stët und unuerkert beleib als hernach geschriben stet. Vonerst durch besundrer trew und frewntschaftt willen die mîr mein liebe hausfraw Elzbeth uncz her beweist und getan hat mit solhem merckleichen darlegen und ausgeben so si von îrm beraitem gut für mich bezalt und ausgeben hat so schaff ich derselben meiner hausfrawn mein halbs jeuch weingarten gelegen im Sawperg bei Töbling und schaff îr auch darczu alle mein varundhab wie die genant ist die ich dann hinder mein lass wie die genant ist nindert noch nichts ausgenommen alles zusam̃t dem benanten weingarten alles ledikleich. Doch also daz si mich löbleich dauon zu der erd bestatt und 30 gesprochen selmess sprechen lass durch meiner sel hails willen. Denn mein haus ndern Satlernn darinn ich selber bin schaff ich derselben meiner hausfrawn auch in solher mass daz si das innehaben, nützen und niessen sol unuerkumert uncz an îrn tod. Und nach îrm tod sol es denn erben und geuallen auf meinen sun Kunraten oder ob er nicht enwër auf sein nagst erben darauf es denn zerecht erben und geuallen sol. Derselb mein sun oder sein erben darauf das egenant haus nach der benanten meiner hausfrawn tod in vorgeschribner maynung geuallen wirdet sullen meinem lieben swager dem erbern weisen Oswalten dem Oberndorffer und seinen erben ausrichten und bezaln fünfzig pfund phening (*fol.247r*) die er mir zu meinen notdurfften berait gelihen hat. Ich schaff auch demselben meinem sun mein zwen weingärten gelegen im Zellersperg auch ledikleich. Und daz das gegenwurtig mein geschëfft in vorgeschribner maynung furbas also stët und unuerkert beleib als an dem brief geschriben stet des zu urkund gib ich für mich und all mein erben der obgenanten meiner hausfrawn den brief besigelt mit der erbern weisen Niclasen des Grauer und Mathesen des Voburger, baid burger ze Wienn, anhangunden insighn die ich des mit fleiss gebeten hab in und irn erben an schaden. Darunder ich mich mit meinen trewn verpind alles das stëtzechaben daz an dem brief geschriben stet ungeuerleich. Geben ze Wienn an suntag sand Tiburczen und sand Valerians tag nach Christi gepurde xiiii^c und in dem xxvi jare.

1427 Mai 24

3944

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Thomas Kotel von Sankt Pölten

Einbr. 4 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Thomas Kotel von Sand Polten uxor)

Margreten Thomans Kotel von Sand Polten uxor weisung

Des sambstags vor sand Urbans tag kom fur den rat der stat ze Wienn Thoman Kotel von Sand Pölten und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat seiner hausfrawn Margrethen mit den ersamen herren

hern Achaczen von Rorwach und hern Andren, baid korherren zu Sand Pöltzen, Jorgen dem Talinger und Ulreichen dem Solsneider, burger daselb, daz dieselb sein hausfraw Margreth Niclas des phleger zu Kasten rechte swester tochter ist von vater und von muter. Als darumb die obgenanten ersamen herren her Achacz von Rorbach und her Andre. baid korherrren zu Sand Polten, bey irm orden, Jörg Talinger und Ulreich Solsneider bei irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten,

1427 Mai 27

3945

Verwandtschaftsweisung für Konrad Rogelpekch, Sohn des Heinrich Rogelpekch

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Kunrats Rogelpekch)

Kunrats Rogelpekch weisung

Des eritags vor dem Auffarttag kom für den rat der stat ze Wienn Kunrat Rogelpekch, Hainreichs des Rogelpekchen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Jörgen dem Weideruelder und Mertten dem Santwerffër daz weilent Kathrey, Hannsen des Wiener hausfraw, seiner muter rechte swester ist gewesen von vater und von muter. Als darumb der vorgenant Mertt mit seinen trewn an aides stat und der egenant Jörg mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Mai 24

3946

Geschäft des Konrad Arrer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kunrats Arrer)

Kunrats Arrer geschefft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Michel Knoppfs und Ulreich Heselr und Ulreich von Euerding und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Kunrat Arrer getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Kathrein sein haus gelegen hinder Sand Pangrëczen zenagst Hannsens Vendleins haus ledikleich und sein haus in der Katherlukchen zunagst Hannsen Gwërleich ir lebttëg inncehaben. Und hat geschafft daz si ausrichten sol von der varundenhab ain Romfart und hincz Sand Michel ainen silbrein pecher zu ainem kelich. Auch hat er geschafft daz sein geschëfftherren von den 24 tl. dn. so im Peter Eisencziehër schuldig ist darumb im sein haus steet nicht mer jërleich nemen sullen denn 2 tl. d. die sullen si raihen zu ainem ewigen jartag und zu messen hincz Sand Michel. Und hat dasselb sein geschefft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wann si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschefft auszerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1427 Mai 31

3947

Verwandtschaftsweisung für Thomas Hoch

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Thomans Hoch)

(*fol. 247v*) Thomans Hoch weisung

Des sambstags Sand Petronelln tag kom für den rat der stat ze Wienn Thoman Hoch und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Ulreichen dem Wilhalm und Hannsen dem Drümel daz er und junkfraw Agnes, Mertten des Newmaister tochter, rechte gewist Reidkind miteinander gewesen sind von vater und von muter wan sein muter Dorothe, Fridreichs des Hochs hausfraw, und fraw Kathrey, der egenanten junkfrawn Agnesen muter, zwo recht swestern miteinander sind gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ırn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Mai 31

3948

Geschäft der Margarethe Pymer;

Bestellung von Willensvollstreckern und Vormündern für Anna, die Enkelin der Erblasserin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg. Mc (*Index: Gescheft Margreten der Pymerinn*)

Margreten der Pymerinn gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn der erber briester her Hanns von Unser Frawn vicary dacz Sand Stephan daselbs und Ziruos von Lincz und habent da gesagt, der vorgeant her Stephan bei seiner briesterschafft und der vorgeant Ziruos mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Margreth die Pymerin getan hat. Vonerst hat si geschafft got zu lob und ze trost irer sel 12 ß. mess die sol man ausrichten von aller ırer hab. Darnach hat si geschafft irem eninklein der Annen 74 guldein die ligent beraut in ainer kisten und darczu guldein porten und seidein porten für 20 guldein die auch da ligent. Auch schafft si ir ain hefft und ander silber dinkch für 20 tl. d. und darczu all ır gut, pettgwant, rökch, mētel alles lediklich ausgenomen zwen mētel als die geschefftherren wissen. Der schafft si ainen ırer mumen die yeczund bei ır ist und den andern irer tochter. Wër aber daz die obgeant Ann, ir enynkel, mit dem tod abgieng ee daz si geuogt wurd so sol das obgemelt gut alles geuallen armen leuten nach rat und geuallen irer geschefftherren. Item so ist si suldig irer schafferin 15 ß. dn. di sullen ausrichten ir geschefftherren. Und hat das obgeant geschefft empholhen ze volfürn und ır obgeantes enynkel Annen inczehaben mitsampt dem gut den erbern leuten Magnusen dem Lachnër und Jacoben von Ofen die si darumb fleissikleich gebeten hat daz si das volreken [*sic*] durch gots willen als si in des getraut.

1427 Mai 31

3949

Verwandtschaftsweisung für Nikolaus Newmaister

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Niclass Newmaister*)

Niclass Newmaister weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Niclas Newmaister und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Ulreichen dem Wilhalm und Hannsen dem Drümel daz er und junkfraw Agnes, Mertten des Newmaister tochter, rechte gewist Reidkind miteinander gewesen sind von vater und von muter wan Ulreich der Newmaister sein vater und der egenant Mertt Newmaister, junkfrawn Agnesen vater, zwen recht bruder miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ırn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Juni 5

3950

Volljährigkeitsweisung für Wolfgang Gmach, Sohn des Philipp Pinter

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Wolfgangs Gmach Philippen des Pinter sun)

Wolfgangs Gmach Philippen des Pinter sun weisung

Des pfincztags vor Phingsten kom fur den rate der stat ze Wienn Wolfgang Gmach, weilent Philippen des Pinter sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Niclasen dem Gawnestorffer, Hannsen dem Munich und Mertten Weiskircher daz er zu seinen volligen beschaiden jaren komen sey nach der statrecht ze Wienn seins alters über achczen jare. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Juni 5

3951

Geschäft der Katherina, Gattin des Hans Heller;

Bestellung des Gatten zum Willensvollstrecker

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein des Heller uxor)

(*fol.248r*) Kathrein des Heller hausfrawn gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niclas Schön und Ott Meczner, burger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Kathrey, Hannsen des Heller hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft dem egenanten irm wirt Hannsen dem Hellër all ir gut erbgut und varundgut nichts ausgenommen. Dauon sol er am ersten ausrichten alle die geltschuld so si denn schuldig ist und von dem weingarten gelegen bey dem Klagpawm. Dauon sol er jërleich ausrichten den armen leuten hincz dem Klagpawm ain mal und ain pad an alles vercziehen. Item und schafft daz derselb ır wirt jërleich haben sol vierczig arme mensch umb sand Niclas tag vor oder hernach und den zu essen und tringken geben nach irn notdurfften und yedem armen menschen ain phenning. Item und schafft in das pilgreimhaus 2 tl. dn. und hincz Sand Jeronimus 2 tl. d. Item so sol man kauffen ain loden tuch und das geben armen leuten alsuerr das geraihen mag. Item so sol man ir lassen sprechen 30 mess dieweil si ob der erd steet und 30 mess zu dem sibenden und 30 mess zu dem dreissigisten. Item so schafft si ain parilln in silber geuast hincz Sand Stephan zu dem sarich der lieben heiligen sand Johannis und sand Paul der weterherren. Und hat das vorgeant ır geschafft auszerichten und ze volfürn empholhen dem egenanten irm wirt Hannsen dem Heller auf sein trew als er got antwurten sol am jungisten tag. Und was si geschafft hat durch irer sel hails willen das sol er ausrichten mit wissen der erbern frawn Kathrein, Michels des Stadels hausfrawn, der si sunder wolgetrawt.

1427 Juni 5

3952

Beweisführung der Anna, Gattin des Stephan Meichsner, über die ihr von ihrem Ehegatten Hans Eisnein in der Scheffstraße zu Morgengabe versprochenen 60 Pfund, welche ihr als Gegenleistung für die von ihren Brüdern zur Heimsteuer zugebrachten 40 Pfund dienen sollten

Einbr. 4 Zg. (*Index*: Weisung Annen Stephans Meichsner uxor)

Annen Stephanns Meichsner uxor weisung

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Stephan Meichsner und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit dem erbern weisen

hern^{a)}) Hannsen dem Steger, diezeit statrichter ze Wienn, Salomon dem Hamer, Niclasen dem Schön und Ziruosen dem Eisengraber, burgern ze Wienn, an stat seiner hausfrawn Annen die vormaln Hannsen den Eisnein in der Schefstrass auch hat eleichen gehabt daz derselb Hanns Eisnein der obgenanten Annen, seiner hausfrawn, gelobt und versprochen hab ze geben 60 tl. dn. zu rechter margengab nach der statrechten ze Wienn gegen den 40 tl. dn. haimstewr die im der egenant frawn Annen brüder die Lehenholczer zu ir ze geben versprochen habent.

^{a)} hern über der Zeile eingefügt.

1427 Juni 7 (1427 Mai 23, an der Kreppen;

3953

1416 Februar 10, –; 1417 April 24, –)

Abschrift von zwei Urkunden auf Ersuchen des Grafen von Cilli, welche von Hans Wernberger, seinem Hauptmann an der Kreppen, dem Rat vorgelegt wurden;

Inhalt der ersten Urkunde: Quittung des Jörg Hutter von Krakau und Peter Brod von Olmütz über die Erfüllung einer Geldschuld von 100 Gulden gegen Nikolaus Bernburger nach Zahlung einer Geldschuld seiner Gläubiger an Leopold von Kreig in Höhe von 60 Gulden und Aufrechnung einer Gegenforderung des Nikolaus Bernburger an seine Gläubiger in Höhe von 40 Gulden, womit er von diesen seiner Geldschuld in Höhe von 100 Gulden für "quitt, ledig und los" gesprochen wird;

Inhalt der zweiten Urkunde: Quittung des Leopold von Kreig über die ihm von Nikolaus Bernburger bezahlte Geldforderung gegen Jörg Hutter von Krakau und Peter Brod von Olmütz in Höhe von 60 Gulden

(Index: Ain vidimus von Hansen des Wernberger wegen)

Ain vidimus von Hannsen des Wernberger wegen

Des sambstags des heiligen Phingstabent habent die herren des rats den brief durich pets wilten des edeln wolgeborenen graf Herman, graf ze Cyli, in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Wir Herman graf ze Cili und in dem Sêger etc., ban in Windischen landen, bekennen daz uns unser getrewr Hanns Wernburger, unser haubtman an der Krêppm, zwen brief die gancz und unczebrochen sein furbracht und mit fleis gebetten hat daz wir im ain vidimus machen und dieselben brief von wort zu wort inschreiben lassen wolden daz wir also getan und dieselben brief von wort zu wort geschaffen haben abzeschreiben als hernach geschriben stet.

Ich Jorg der Hutter von Krakaw und ich Peter Brod von Olmûncz wir vergehen unuerschaidenleich und tûn kund menikleich den der brief fürkumbt die in sehent, horent oder lesent als wir egenant Jorg Hutter und Peter Brod ain geltschuldbrief haben von dem edlen vesten Niclasen Bernburger und sein erben der da laut hundert guldein ze beczallen auf Unser Frawn tag zû der Schidung. Nu sein wir dem edlen hern Leupoltten von Krieg [*sic*] sechczig gûter guldein schuldig. Und haben wir gebeten den egenanten Niclasen Bernbûrger daz er von unsern wegen dem edlen hern Lewpolten dem Kreiger die sechczig guldein ausrichten und beczalln sol und wann er daz getan hat so sol im der edel her Lewpolt von Kreig ain quittung darûmb (*fol. 248v*) geben von unsern wegen und sullen im auch an den hundert guldein abgeen an dem brif den wir von im haben. Auch sein

wir dem egenanten Niclasen Wern [*sic*] virczig guldein schuldig die wir im haben versprochen das er unser helffer gewesen ist gegen unserm genedigen herren von Gurkch von des Leupolt Schonwoltcz wegen. Und der sagen wir in auch darumb quitt, ledig und los. Und wann er die quittung von dem egenanten hern Leupolten von Kreig innhat daz er in von unsern wegen ledig sagt so sol der brief umb die hundert guldein kain krafft hinfür mer haben und sol tod sein wo er fûrkumbt. Und das zu ainer warn urkûnd geben wir im disen brief der verpettschafft ist mit des edlen vesten ritter hern Jorgen des Dûmersdorffer und des erbern Petres [*sic*] von der Altenstat ir baider aufgedrucktem petschad die sy durich unserer obgenanten Jorg Hûtter und Petern Brod fleyssiger pett willen auf den brief gedruckt habent in und irn erben anschaden wann wir unser aigen petschad bey ûns nicht gehabt haben. Darunder wir uns verpinden alles daz stetzehaben das oben an dem brief geschriben stet der geben ist noch Kristi gepûrd vierczehenhundert jar und darnach in dem sechzehenten jar an sand Scolastica tag,

Item der ander brief lawt also.

Ich Leupolt von Kreig bekenn offenleich mit dem brief allen den er furkûmbt daz mîr Niclas der Bernburger ausgericht und beczalt hat sechzig gûter guldein nach geschafft Jorgen des Hûtter von Krakaw und Petern Brod, burger ze Olmûncz, die sy mîr schuldig waren die sy mîr zu Niclasen dem Bernburger geschafft heten. Darumb sag ich den vorgenanten Niclasen den Bernburger und all sein erben quitt, ledig und los mit disem brief der versigelt ist mit meinem aufgedrucktem petschafft. Geben nach Kristi gepurd vierczehenhundert jare und darnach in dem sybentzehenden jar an sand Jorgen tag.

Und des ze urkund hab wir obgenanter graf Herman von Cili etc. den gegenburtigen brief mit unserm petschadt verpetschadt. Geben an der Kreppm an phincztag vor sand Urbans tag anno domini m^o cccc^o vicesimo septimo.

1427 Juni 7 (1427 Mai 25, Gars)

3954

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Peter Kern, Sohn der Susanna Keyl, und des Andreas Kern aus Gars, unter Hinweis, dass dieser keine anderen Geschwister habe

(siehe Eintrag Nr. 3961)

(Index: Weisung Peters des Kern)

Peters des Kern weisung

Des sambstags des heiligen phingstabent habent die herren des rats den brief in îr statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Wir all als wir mit namen hernach geschriben in dem brief seinn, ich Ulreich Ronost ze Sand Ulreich ze nagst bey Garss gesessen 80 jar alt, Asm Wager bey 72 jarn, Chunrad Dorfflâr vom dorff 70 jar, Conrad Pölsterl auf dem perg bey Garss 70 jar, Martein Schneyder, burger ze Garss, 60 jar, Fridreich Schilher daselbs 60 jar, Conrad Stuelhueber von mittern Garss 70 jar, Hainreich Lustkollner ze Garss 60 jar, Ott von Stadel 40 jar, Martein Hueber daselbs 50 jar, Dietreich Ôder 50 jar, Peter von Ag 50 jar, Peter Gasterger 42 jar, Rupprecht ab dem Schoppf 42 jar bekennen offenleich als wir oben mit namen geschriben sein bey unsern trewn und gewissen auf unser ayd vor menikleichen geistleichen und weltleichen herrn, burgern in steten und merkchten den der brief furbracht wirdet in rechter worhait

daz uns und der ganczen gegent und dem marckt ze Garss wissentleich ist daz Peter Kern, weiser des briefs, Osannen der Keylin die bey uns in dem marckt ze Garss hewsleich gesessen ist ir rechter leipleicher sun ist. Und ist des welug waren von Andreen dem Kern, irm eleichen man. (*fol.249r*) Und ist von irm leib mit^a) ainer hannt auf erd und zu der weld komen und bey uns von kindheytt auf er erczogen worden. So ist er auch ain ainger erb und kain gewistreid mer hat nach lebt. Und das ze urkund der rechten worhait geb wir dem obgenanten Peter Kern den brief mit unsers genedigen herren hern Kunrad, brobst und erczbriester ze Garss, mit seins gotshaus aigen fürgedrukchten insigel versigelt im selbn und seinem gotshaus an schaden und under der erbern weisen Martein des Swarczenegker, di zeit kamrer ze Hohenburg, und Stephans des Perkchhawser ir baider fürgedrukchtem insigel versigelt in selben und allen irn erben an schaden die wir all drey fleyschigkleichen darumb gepeten haben. Geben ze Garss and sand Urbans tag des heyligen babst anno etc. vicesimo septimo etc.

^a) *Danach getilgtes Wort.*

1427 Juni 7

3955

Geschäft des Andreas Püchler

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Andres Puhler*)

Andres Puchler gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Lienhart Tischer und Thoman der Ursr, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Andre Püchlër an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Kathrein und ir baider kind genant Regina alles das gut erbgut und varundgut so er hinder sein lêt. Dauon sullen si ausrichten alle geltschuld so er schuldig ist.

1427 Juni 17

3956

Verwandtschaftsweisung für Philipp Vorster

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Philippen des Vorster*)

Philippen des Vorster weisung

Des eritags vor Gotsleichnams tag kom für den rate der stat ze Wienn Philipp Vorster und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Larenczen dem Jungen und Philippen dem Slawn das Clara, Stephans des Têkchner hausfraw, den man auch den Prugkner genant hat, sein rechte muter ist gewesen. Als darumb der vorgeant Jung bei seinen trewn an aides stat und der obgenant Slawn mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Juni 17

3957

Geschäft des Jörg Gmach;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Jorgen Gmach des pinter*)

Jorgen Gmach des pinter gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niclas Gawnestorffer und Mertt Weiskircher, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn

trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Jörg Gmach, der pinter, getan hat. Vonerst hat er gemelt was er schuldig ist. Item er ist schuldig gewesen dem Seifrid von Lantshag 6 tl. taufeln. Daran hat derselb Seifrid emphanen 7 guldein und der ain kasten ist gewesen ain auswurff. Item Wolfgang Sambner, des egenanten Seifrids sun, hat der egenant Jorg Gmach geben 4 dreyling yeden umb hundert phening und ain halbs fuder umb 70 dn. Item darnach hat er aber genomen 12 dreyling wie si in dem lesen gangk habent. Auch hat der egenant Gmach bezalt dem Gabriel von Kelhaim ain halbs tausent raiff. Item so ist der egenant Jörg Gmach schuldig Mertten von der Linden 18 dreyling. Item so hat er geschafft sein haus gelegen in der Schefstrass zenegst dem Hederler mit-sambt dem stadel hinden daran gelegen seiner hausfrawn Annen ledikleich daz sey nyemant daran irren sol. Und hat darnach aber geschafft derselben seiner hausfrawn all sein hab erbgüt und varundgüt. Dauon sol si sein gelter bezaln daz den obgenanten Niclasen dem Gawnestorffer und Mertten Weiskircher wol wissentleich ist. Und hat in auch dasselb sein geschefft auszerichten empholhen hincz irn trewn. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das auszerichten empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1427 Juni 20

3958

Verwandtschaftsweisung für den abwesenden Wilhelm Pinter aus Landsberg

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jobsten Phetner von Lantsperg)

(*fol. 249v*) Jobsten Phetner von Lantsperg weisung

Des freitags nach Gotsleichnams tag kom für den rate der stat ze Wienn Jobst Phetner von Lantsperg und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat seines vettern des erbern herren hern Wilhalms des Phetner der innerlands nicht ist mit den erbern leuten maister Petern, pfarrer zu Asparn an der Tunaw, und Herworten Fidlër, burger zu Augspurgk, daz derselb her Wilhalm und Oswalt Ingoltsteter und Rosilia, desselben Ingoltsteter swester, rechte gewistreidkind miteinander gewesen sind von vater und von muter wan des egenanten hern Wilhalms vater genant Kunrat Phetner von Landspurgk und des egenanten Oswalts und Rosilien muter rechte gewistreid niteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb der egenant maister Peter bei seiner briesterschafft und der obgenant Herwort Fidlër mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Juni 21

3959

Geschäft der Dorothea, Gattin des Peter Messersmids

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Dorothen Petern des Messersmids uxor)

Dorothen Petern des Messersmids uxor gescheft

Des sambstags nach Gotsleichnams tag komen für den rate der stat ze Wienn Wolfhart von Pusewl, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Kunrat in der Pruch, burger daselbs, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Dorothe, Petern des Messersmids hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft dem egenanten irm wirt Petern dem Messersmid irn drittail an dem haus

gelegen bei Sand Mariamagdalen und darczu all ir gerechtikait so si daran hat. Und hat im darczu geschafft alle varundehab und dauon sol er beczaln die gelter den si schuldig beleibt.

1427 Juni 21

3960

Volljährigkeitsweisung für Valentin, Sohn des Nikolaus Plechsmid

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Valentins Niclass Plechsmid sun)

Valentin Niclass Plechsmids sun weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Valentin, Niclas des Plechsmidts sun, und hat da beweist bract als er zerecht solt mit Herman von Siczenperg und Hannsen dem Scherrübel von Pëstorff, den pismachern, daz er zu seinen beschaiden jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achzehen jare. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Juni 21

3961

Einantwortung von 10 Pfund, welche nach Verkauf der von Susanna, Witwe des Stephan Kewl, hinterlassenen Fahrnis (unter Abzug von 8 Pfund für einen ausständigen Hofzins) als Erlös übrig geblieben sind, an Peter Kern, dem gemäß Verwandtschaftsweisung festgestellten Sohn als einzigen Erben (siehe Eintrag Nr 3954)

(*Index*: Das Petern dem Kern seiner muter gut ingeantwurt ist)

Dacz Petern dem Kern seiner muter gut ist ingeantwürt worden

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Peter Kern von Gürrenhag und legt für wie daz sein muter Susanna, Stephans Kewln seligen witib, kirchuerten gezogen und nu mer denn zwai gancze jare ausgewesen wër. Dieselb sein muter hab hinder ir lassen ettwiul varunderhab als pett und pettgwant und auch ander gwant das also verdurb und vernicht wurde. Und bat den ganczen rat unuerschaidenleich daz man das gut schêctz und zu pheningen brêcht und im das als dem nagsten erben volgen liess als er darumb sein frewntschaft geweist hiet und in dem statpuch geschriben stünd. Also habent die herren des rats zwen darczu geschafft die dieselben varundenhab für 18 tl.d. geschêctz habent der 8 tl. geuallen sind dem Vendlein am Hof für seinen hofczins als er den darauf bestêtt hat. Und die ubrigen 10 tl. sind dem egenanten Petern Kern imgeantwurt worden. Und darumb maister Ulreich Leber, der pogner, für in gestanden und purgel worden ist in solher beschaiden ob in rechten tēgen icht als nahent oder nehēder erben herfür kēmen daz er darumb fürstand und porg und die egenanten 10 tl. wider niderlegen well damit dieselben nachkomenden erben irer erbschafft und rechten unengolten beleiben.

1427 Juli 1

3962

Verwandtschaftsweisung für Heinrich Günschel

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hainreichs Günschel)

(*fol.250r*) Hainreichs Günschel weisung

Des eritags vor sand Ulreichs tag kom fur den rat der stat ze Wienn Hainreich Günschel und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Jacoben dem Kramer und Mertten Gerschen, dem mēntler, daz Niclas Günschel,

der mēntlēr, und Margreth, sein hausfraw, sein recht vater und muter gewesen sein. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Juli 1

3963

Volljährigkeits- und Verwandtschaftsweisung für Ludwig, Sohn des Andreas Nagler und Anna, dessen Ehefrau

(*Index*: Weisung Ludweigen Andres Nagler sun)

Ludweigen Andres des Nagler sun weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Ludweig, Andres des Naglēr sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Micheln dem Plattner und Fridreichen dem Kursner daz der egenant Andre Nagler und Anna, sein hausfraw, sein recht vater und muter gewesen sein und dazu auch derselb Ludweig zu seinen beschaiden jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczenen jare. Als darumb der vogenant Michel Plattner mit seinen trewn an aides stat und der vogenant Fridreich Kursner mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Juli 1

3964

Geschäft des Martin Rewtter in der Siechenalss;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Merten des Rewter in der Siechenalss)

Merten des Rewter in der Siechenalss gescheft

Desselben tag komen für den rate der stat ze Wienn der erber briester her Stephan der Hirczer, pfarrer zu Sand Johannis in der Siehenalss, Lienhart Newnhouer, dieczzeit des rats der egenanten stat, und Wolfhart der Schüstel gesessen daselbs und habent da gesagt, der vogenant her Stephan bey seiner briesterschafft und die obgenanten Lienhart Newnhouer und Wolfhart Schüstel bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Mertt der Rewtter gesessen in der Siehenalss getan hat. Vonerst hat er geschafft zu der lauben bei Sand Johans kappelln in der Siehenalss 2 tl.dn. daz man die damit dekchen sol. Item und schafft dem pfarrer daselbs 1 tl.d. ledikleich daz er got umb sein sel bitten sol. Item seinem bruder Larenczen hat er geschafft all sein gwant und plunder was des zu seinem leib gehört hat nichts ausgenommen ledikleich. Und schafft auch ainem jungen knaben den er durch gots willen geczogen hat genant Üll ainen weingarten genant das Selgrêtel und dient in den hof zu Sand Johannis zenegst des langen Fridleins weingarten ledikleich und junkfrawn Barbaren das ander weingêrtel genant das Selgrêt und dînt der kirchen zu Sannd Johannis zenegst Wolfharts Schüstel weingarten auch ledikleich. Doch also ist daz sich die egenanten kinder wol an lassen und sich erberleich halten so sullen in dieselben weingêrtel volgen. Wër aber daz si ungeraten wolten sein oder seiner hausfrawn nicht volgen wolten ungeuerleich oder ob die kinder ungeuogt abgiengen so sullen dieselben weingertel seiner hausfrawn ledikleich volgen und beleiben. Und sol auch dieselb sein hausfraw die kind mitsambt den weingêrtlein innehaben, ziehen und verwesen als er ir des getrawt. Und was uber das vogenant geschefft uberbeleibt es sei erbgut oder varundgut daz im die yeczgenant sein hausfraw Barbara gemacht hat oder daz si miteinander gekauft habent oder wie das in ir baider gewalt komen

ist nichts ausgenommen daz schafft er derselben seiner hausfrawn Barbaren ledikleichen allen ırn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Und hat dasselb sein geschëfft ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten hincz ırn trewn als er in getrawt hat. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in ausczerichten empholhen ist so habent es dia herren des rats von in aus den henden gehomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren des rats hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1427 Juli 3

3965

Geschäft des Friedrich Pabenberger;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Fridreichs Pobenberger alias Moyses Vorsprech*)

(*fol.250v*) Fridreichs Pobenberger alias Moyses des Vorsprechen gescheft

Des phincztags vor sand Ulreichs tag komen für den rat der stat ze Wienn Stephan Schusslër, Jacob Straiffing und Stephan Egemburger, der mesner zu Sannd Stephan ze Wienn, und habent da gesagt bei ırn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Fridreich der Pabenberger getan hat. Vonerst hat er gemeldt sein geltschuld die er schuldig ist. Item Mathiasen Heldenstain 5 guldein. Item in die tauern vier guldein daran beleibt er im seinen geordenten lon auf zwen guldein oder mer. Item ainem fleischhakerknecht 5 ß. minus 8 dn. Item hern Mertten des von Tirna kapplan, 1/2 t. d. Die obgenant sein geltschuld sol man ausrichten von dem das hernach geschriben stet. Item vonerst zwai fuder ainem dreiling weins. Item silbrein gurteln, ain taschen, ain degen alles mit silber beslagen, ain pecher, ain schëllel alles silbrein. Item seinen grūn rokch mit ainer kelmërdrein kursen. Item ainem plaben rokch mit ainer fūchsein kūrnen. Item zwen swarcz rokch mit lembreim underczogen. Item drey joppen, ain prawns par hosen, ainem plaben mantel. Item und schafft zwai phund phening in Unser Frawn bruderschaft. Und was uber das obgeschriben sein geschefft und geltschuld uberbeleibt das schafft er alles seinem bruder Walthern Tischer ledikleich. Und schafft auch demselben seinem bruder 10 guldein die er an dem hals in ainem pewtelein gehabt hat. Item und schafft seinen tail weingarten ze Töbling des ain gancz jeuch ist in Unser Frawn bruderschaft ledikleich. Und schafft alle seine pūcher gen Gëmnikch in das kloster. Das vorgeant sein geschefft hat er ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan si nach den statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1427 Juli 3

3966

Verwandtschaftsweisung für Agnes, Gattin des Jörg Aher

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Agnesen Jorgen des Aher uxor*)

Agnesen Jorgen des Aher uxor weisung

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn die erber fraw Agnes, Jorgen des Aher, burger ze Wienn, hausfraw, und hat da beweist und bracht als

si zerecht solt mit den erbern weisen Hannsen dem Scharffenperger, kellermeister in Osterreich, und Kunraten dem Holczler, baid diezeit des rats der stat ze Wienn, daz weilent fraw Ann, Hannsen des Unger, hansgrauen in Osterreich, hausfraw, ir rechte swester gewesen ist von vater und von muter wan Michel Kelhaimer und Dorothe, sein hausfraw, den got gnad ir baiden recht vater und muter gewesen sein. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Juli 3

3967

Einantwortung der von Jungfrau Katherina hinterlassenen Fahrnis in Höhe von 16 Pfund (nach Schätzung durch den Rat) an Elsbeth, Gattin des Jörg Schrek, als gemäß Verwandtschaftsweisung festgestellte Erbin; Stellung von Bürgen für Ansprüche von allfällig später hervorkommenden Näherberechtigten

(Index: Daz Elspeten Jorgen des Schrekchen uxor irer mumen junkfraun Kathrein güt ist ingeantwurt worden)

Daz Elzpeten Jorgen des Schrekchen uxor irer mumen junkfraun Kathrein gut ist ingeantwurt worden

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Elzbeth, Jorgen des Schrecken hausfraw, und legt für wie daz ir muem junkfraw Kathrey die bey der Michelin im Vischhof ist gewesen mit tod wër abgegangen und ettwiul varunderhab hinder ir gelassen hiet die also verdurb und vernicht wurd. Und bat den ganczen rat daz man daz gut schëczet und zu pheningen brëcht und ir die als dem nagsten erben volgen liess als si darumb ir frewntschafft geweist hiet und in dem statpuch geschriben stünd. Also habent die herren des rats zwen aus in darczu geschafft die dieselben varundenhab fur 16 tl. d. geschëczet habent und die der egenanten frawn Elzbethen ingeantwurt habent. Und darumb die erbern Larencz Kerindhell und Mertt Meichsner für sey gestanden und pürgel worden sind in solher beschaiden ob in rechten tēgen icht als nahent oder nēhender erben herfür komen daz si darumb ir furstand und porg und die egenanten 16 tl. d. wider niderlegen sullen damit dieselben nachkomenden erben irer erbschafft und rechten unengolten beleiben.

1427 Juli 8

3968

Geschäft der N. Resch

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (Index: Gescheft Reschinn der pinterinn)

(fol.251r) Reschinn der pinterinn gescheft

Des eritags vor Margarethe komen fur den rate der stat ze Wienn Niclas Mautter und Stephan Schikenstancz, burger ze Wienn, und habent da gesagt, der vogenant Niclas Mautter bei seinen trewn an aides stat und der egenant Schikchentancz bei seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so die n. Reschin pinterin an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft all ir varundhab der Ëndlein, irm jüngsten kind, und ain weingertel gelegen in dem Sawgraben und ain weingertel in dem Hangunden Luss gelegen ledikleich. Item und hat geschafft hincz Sand Michel zum paw ainen guldein den die Maysteterin schuldig ist und 60 dn. in Sand Michels zech. Item zwai phund wachs hincz Unser Frawn auf der Stetten. Item ain vas wein da sol man die erb von pawn. Item ainen plaben rokch und ainen polster schafft si irer tochter der Dorothen. Item Symon

dem Widm̃er, des Schikentancz bruder, schafft si das kind mit allem seinem gut daz im geuellt an der tailung inczehaben.

1427 Juni 18 [1427 März 10, (Görlitz)]

3969

Mitteilung der gütlichen Einigung der Katherina, Gattin des Daniel Emmener, über ihren väterlichen Erbteil, insbesondere über ein Haus in Wien samt Zugehör, mit ihrem Bruder Heinrich Tewrbicht aus Görlitz, worüber sie diesen für "quitt, ledig und los" erklärt hat

(*Index*: Ein brief das sich Kathrein Daniels Emmeners uxor mit irm bruder dem Teurbicht über irn veterlichen erbtail verricht hat)

Ein brief daz sich Kathrein Daniels Emmeners uxor mit irm brüder Hainreich Teurbicht umb iren väterlichen erbtail gancz verricht hat

Des mitichens vor Johannis Wapptiste habent die herren des rats der stat ze Wienn den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Vor ew ersamen und weisen burgermaister und ratmännern der stat ze Wienn und vor allen den die disen brief sehent oder hören lesen bekennen wir burgermaister und ratmännern der stat Görlicz daz fur uns komen ist die erbar fraw Katherina, Daniel Emmeners, unsers mitburger, eeleiche hausfraw, Hainreich Tewrbicht, unsers aidgenossen, rechte ee swester, bei guter vernufft und gesundem leibe und hat bekant an der stat da es krafft und macht hat daz si sich mit dem genanten Hainreich, irm bruder, als von irs väterleichen erbteils wegen was ir dauon hat möcht gebüren sunderleich von dem hauss wegn und seiner zugehorung zu Wienn gütlich und genczleich entricht hat und entschaiden. Also daz daz haus zu Wienn mit seiner zugehorung im und seinen erben zu gute steen sol und gerüglichen volgen. Und hat in des solhs irs tails gancz ledig, quitt und los gelossen in noch die genanten sein erben darumb nymermer anzureden, anzuelangen noch anczesprechen. Des zu ainem warn bekantnüss haben wir unsrer stat secret auf disen brief gedruckt. Geben an montag nach Inuocauit anno domini m^o cccc^o xxvii^o.

1427 Juli 10

3970

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Laurenz Sneider

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Larenczen des Sneider uxor)

Margreten Larenczen des Sneider uxor weisung

Des phincztags vor sand Margrethen tag kom für den rate der stat ze Wienn Margreth, Larenczen des Sneider hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Sneider am Graben und Kunraten in der Pruch, burgern ze Wienn, daz weilent Mertt der Tuchscherer und Elzbeth, sein hausfraw, den baiden got gnad ir recht vater und muter gewesen sein. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Juli 24

3971

Gestrichenen Fragment der Eintragung eines Geschäfts des Peter Pawr

(s. Eintrag Nr. 3972)

(*Index*: ---)

---^a)

Des phincztags an sand Jacobs abend des heiligen zwelfboten komen für den rate der stat ze Wienn Jörg von Newnkirchen, Michel Sailer und Ulreich der Drosendorffer und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft das Peter der Pawr getan hat. Vonerst hat er geschafft

^{a)} Der Eintrag trägt keine Überschrift und ist der gestrichene Beginn von Nr. 3972 mit dem unterschiedlichen Namen des ersten Einbringers und unterschiedlicher Eidesformel.

1427 Juli 24

3972

Geschäft des Peter Pawr

(s. Eintrag Nr. 3971)

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Petern des Pawrn)

(fol.251v) Petern des Pawrn geschëfft

Des phincztags sand Jacobs abend des zwelfboten komen für den rat der stat ze Wienn Jörg von Newnburgk, Michel Sailer und Ulreich Drosendorffer und habent da gesagt, die vorgenanten Jörg von Newnburgk und Michel Sailer bei irn trewn an aides stat und der vorgenant Drosendorffer mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft das Peter der Pawr getan hat. Vonerst hat er geschafft 6 ß.d. umb 30 mess die sol man hincz Sand Michel sprechen. Und schafft ain vart gen Zell und hincz Sand Erhart und hincz Sand Wolfgang 10 ß.d. Auch schafft er seiner tochter Annen den weingarten in der Scheiben des ain virtail ist. Item ainen weingarten an den Hangunden Lussen des anderthalb achtail ist. Item ainen weingarten in dem Zollersperg des ain halbs jeuch ist. Item ainen weingarten in dem Schef des ain halbe hofstat ist. Darnach hat er geschafft seiner hausfrawn Elzbethen ainen weingarten in der Langen Mass des drew achtail sind darauf ain jartag ist dauon man jërleich dienen mûs hincz Sand Michel ain pfunt pfening. Und schafft auch derselben seiner hausfrawn ainen weingarten in der Kamerspant des ain virtail ist und darczu ainen weingarten in den Klebërn des ain virtail ist. Und schafft ledikleich den weingarten in der Gaisspant Hannsen dem Grilln und seinen kindern daz er gee durch seiner sel hail ain Zelluart. Auch schafft er sein haus seiner hausfrawn und seiner tochter in gleichen tail darauf ist er suldig 8 tl.dn. die sullen si miteinander zaln. So ligent noch vir vas wein da, da sol sein hausfraw und sein tochter von pawn. Und ligent 14 guldein da die schafft er seiner hausfrawn und seiner tochter daz si auch dauon pawn. Wër aber daz sein tochter mit dem tod abgieng ee daz si vogtper wurd so schafft er derselben seiner tochter gut seiner swester und irn kindern und sullen dauon ausrichten ain Romfart. Auch hat er der vorgenanten seiner hausfrawn geschafft ainen weingarten gelegen im Puchuelde des ain halbe hofstat ist.

1427 Juli 24

3973

Volljährigkeitsweisung für Nikolaus Schafswol, Sohn des Michael Schafswol

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclasen des Schafswol)

Niclasen des Schafswol weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Niclas Schafswol, Michels des Schafswol sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit

den erbern leuten Micheln dem Pawngartner und Petern dem Unger, burger ze Wienn, daz er zu seinen völligen beschaiden jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit ir trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Juli 24

3974

Verwandtschaftsweisung für Dorothea, Gattin des Heinrich Haselpekch, und ihre minderjährige Schwester Anna

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Dorothen der Haselpekchinn und irer swester)

Dorothen der Haselpekchin und irer swester weisung

Desselben tags kome für den rate der stat te Wienn Dorothe, Hainreichs des Haselpekchen hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt an stat ir selbs und junkfrawn Annen, irer swester die noch ungeuogt ist, mit den erbern leüten Jörgen von Newnkirchen und Micheln dem Sailër daz weilent Niclas der Resch und Kathrey, sein hausfraw, den baiden got gnad ir recht vater und muter gewesen sein und daz Symon Tibolt und Barbara, Symons des Widmer und Kunigunden, seiner hausfrawn, kinder, des egenanten Reschen und seiner hausfrawn rechte enynkel sind wan die yeczgenant Kunigund, der kinder muter, auch desselben Reschen und seiner hausfrawn rechte tochter und der obgenanten Dorothen und Annen rechte swester ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Juli 24 (1427 Juli 15, Grafenwörth)

3975

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung für Peter Velber, Vetter des Leb Schrimph, Richter zu Grafenwörth

(*Index*: Weisung Petern des Velber)

Petern des Velber weisung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Hanns Prediger, ich Dietreich Swërczel, ich Ulreich Leutolt, ich Thoman Öttel, all gesessen zu Sitendorff, ich Symon Ohem, ich Stephan Weiss, ich Michel Tengk, all gesessen ze Haiczendorff, ich Jacob Kurcz, ich Hainreich Han, ich Thoman Vogel, ich Peter Müllner an der Angermül, all (*fol.252r*) gesessen zu Kampp, wir all aynhellikleich veriehen mit dem offen brief daz uns wol wissentleich ist das weilent Leb Schrimph, richter zu Grauenwerd, und Peter Velber gesessen ze Wienn zwair rechten brüder sün sind. Und verbinden uns auch des aynhellikleich mit unsern trewn an aides stat hinder die edeln Wulfing des Drugseczen und Jorgen des Grauenwerder baiden aigen aufgedrukchten insigeln die wir darumb fleissikleich gebeten haben in und irn erben an schaden. Geben ze Grauenwerd des eritags nach Margarethe anno etc. xxvii^o.

1427 Juli 26

3976

Geschäft der Barbara Seidenswancz vom Perg;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Barbaren der Seidenswanczinn vom Perg)

Barbaren der Seydenswanczin vom Perg geschäft

Des sambstags nach sand Jacobs tag des zwelfboten komen für den rate der stat ze Wienn Michel Nagel, der satlër, und Hanns Hierss, der zaumstrickcher, und habent da gesagt, der vorgeant Michel Nagel bei seinen trewn an aides stat und der egenant Hanns Hierss mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Barbara die Seidenswanczin von Perg getan hat. Vonerst hat si geschafft der Kathrein ïrn alten swarczen rokch und mantel und ïrn grossen haubtpolster. Item der Dyemüten ïrn guten mantel und rokch und das pettgwant mit aller zugehörung und das hausgeschïrr. Item ïre gute leilachen sol man zesneiden und armen frawn geben durch gots willen. Item so ist ir schuldig die Stephans Zingiessers [sic] 4 tl. und 5 ß. d. Item die Clêrl 5 schokch gross daran hat si ir geben ain schokch und 8 grossen. Und hat auch das vorgeant ir geschëfft ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das hinwider ausczerichten empholhen als vor geschriben stet.

1427 Juli 26

3977

Geschäft des Jörg Polierer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Jorgen Polierer des goltsmidgesellen*)

Jorgen Polierer des goltsmidgeselln geschëfft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn der erber briester her Erhart, hern Pilgreims von Püchaim kapplan, Ott Sweibrer, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Peter der Goltsmid daselbs und habent da gesagt, der vorgeant her Erhart bei seiner briesterschafft, der obgenant Sweibrër bei seinen trewn an aides stat und der obgenant Peter Goltsmid mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Jörg Palyerër, der goltsmidgesell, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft 400 mess von yeder mess 6 dn. Darnach hat er geschafft sechs wolleyne tucher damit sullen gewëntt werden arm menschen. Item und schafft armen leuten in der burger spital vor Kernertor 8 tl. d. die sol man geben von hant zu hand. Item zu Sand Jeronimus den bekerten frawn 4 tl. d. die man auch under si tailn sol von hand zu hand. Item den geistleichen herren zu Sand Dorothee umb ainen kelich 15 tl. d. daz si got für in bitten. Auch hat er geschafft an die Hussen zu hilff kristenleichts gelaubens 20 guldein^a). Item hern Erharten, dem briester, 5 tl. d. Item sein drein brudern yedem 10 guldein. Item seins bruder kind gen Ofen ob es lebt auch 10 guldein. Er hat auch geschafft daz man in erberleich bestatt. Und was seiner hab uber das obgenant geschëfft uberbeleibt das sol man geben armen leuten. Und hat dasselb sein geschëfft ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten Otten dem Sweibrër und Petern dem Goltsmid hincz ïrn trewn. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschëfft ausczerichten empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen ausczerichten ald vorgeschriben stet.

^a) 20 guldein mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite eingefügt.

*Geschäft der Anna, Gattin des Hans Trautmann;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Annen Hansens Trautmans uxor*)
(*fol.252v*) Annen Hannsen des Trautmans uxor gescheft

Des eritags vor sand Stephans tag Inuencionis komen für den rate der stat ze Wienn Lienhart Lehenholzer, ambtman in der Schefstrass, und Mertt der Weiskircher daselbs und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Anna, Hannsens des Trautmans hausfraw, getan hat. Vonerst hat si geschafft 15 tl.d. an beraitem gelt dauon man ausrichten sol 500 mess irer sel ze hilff. Item und hat geschafft Petreins Hertsteter, irs erern wirts pruder und swester kinden 10 tl.d. doch also daz der vorgeant ir wirt Hanns Trautman dieselben 10 tl.d. innhaben sol uncz die vorgeanten zu irn beschaiden jaren koment und vogtpër werden. Giengen aber die kinder auf baiden tailn ab ee sie geuogt wurden so sullen die vorgeanten 10 tl.d. beleiben irm wirt Hannsen dem Trautman ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Auch hat si geschafft gen Haynueld zu der pfarrkirchen da ir erer wirt Peter Hertsteter leit 3 tl.d. daz man die anleg nach frumer leüt rate zu hail irer und ires erern wirts sel. Item zu dem paw hincz Sand Stephan 3 tl.d. Item 3 tl.d. armen briestern darumb si mess sullen lesen. Item 3 tl. armen leuten. Auch schafft si irm egenanten wirt Hannsen dem Trautman zwen weingerten gelegen im Sawgraben ledikleich und darczu ainen klewbhof zenagst Jacoben am Ort mit allen den nuczen und rechten als si den ingehabt hat auch ledikleich. Und schafft im auch alles ander ir^a) gut erbgut und varundgut wa das gelegen ist nichts ausgenommen ledikleich. Und hat dasselb ir geschefft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten hincz irn trewn als si got darumb antwurten sullen am jungisten tag. Und wan si aber nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschëfft empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Uns si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^a) ir über der Zeile eingefügt.

*Geschäft der Rosalia, Schwester des Ingolsteter;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft junkfraunn Rosilia des Inglteter swester*)
Junkfrawn Rosilia des Inglteter swester gescheft

Des sambstags vor sand Stephans tag Inuencionis komen für den rate der stat ze Wienn Michel Platner und Michel Nagler, satler und burger zu Wienn, und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so junkfraw Rosilia, des Ingolsteter swester, getan hat. Vonerst hat sy gemeldt die geltschuld die sy schuldig ist. Item Hainreichen Vikelscher 7 Ungrischer guldein und 82 dn. Item Hanns Langen, goltsmid, 3 Ungrischer guldein. Item Petern, der herczogen marstalër, 4 1/2 guldein Ungrischer und 13 dn. Item Stantfest, dem peken,

12 ß. dn. Item ĩrm ohem Herworten dem Fidl̃r 67 Reynisch guldein und ĩrn silberpecher vergult und was er verczert hat und noch verczert das schafft si im widerczekern. Item Berchtolden dem Staynberger als er bestellt ist worden an Aller Heiligen tag von baiden burgermaistern zu Augspurgk Pauln des Langen und Herman Nördlinger was die darin sprechen zu baider seitt da sullen baid tail bey beleiben. Und schafft im daz volgund sol werden an seinem d̃nst aller seiner müe. Item si schafft ir hēusel daz hinder^{a)} ĩrm haus leit in der Prunluken zenagst an Vastenwirt Urban Aynberger und Kunigunden, seiner hausfrawn, und Elzbethen der Pinterin daz si das ir lebtēg sullen behalden in dem hēuslein von des geschēffts wegen. Auch schafft sy hincz Sand Michel zu Wienn 3 1/2 Ungrischer guldein. Item hincz Unser Frawn gen Augspurg 30 guldein zu dem paw. Iten in Unser Frawn zech gen Augspurg 3 guldein. Item hincz Sand Jorgen gen Augspurgk 1 guldein. Item gen dem Heiligen Kreūcz zu Augspurg ainen guldein. Das vorgeant geschēfft habent die herren des rats den obgenanten erbern leuten Micheln Plattner und Micheln Nagel hincz ĩrn trewn auszerichten empholhen.

^{a)} *Danach gestrichenes* seinem.

1427 August 2

3980

Verwandtschaftsweisung für Kunigunde, Gattin des Erhart Münich

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kunigunden Erharts Munichs uxor)

(*fol.253r*) Kunigunden Erharts des Munichs uxor weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kunigund, Erharts des Münichs hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Mertten dem Meichsner und Larenczen dem Kerindhell daz si und Seifrid Grisel rechte gewistreidkind miteinander gewesen sind wan ir baidere ṽeter zwen recht brüder miteinander sind gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit ĩrn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 August 5

3981

Verwandtschaftsweisung für Agnes, Gattin des Michael Weinburm, und für Anna, Gattin des Gilg Abczieher

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Agnesen der Weinburmynn)

Agnesen der Weinburmynn weisung

Des eritags vor, sand Laurenczen tag komen für den rat der stat ze Wienn Agnes, Michels Weinburm, des pader, hausfraw, und Ann, Giligen des Abczieher hausfraw, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit Hannsen am Sweinmarkt und Ulreichen Nagel, den pad̃rn ze Wienn, daz Niclas Pader weilent gesessen vor Schottentor auf dem Mist der obgenanten Agnesen der Weinburmynn rechter swester sun ist gewesen und mit der egenanten Annen der Abczieherin rechts gewistreidkind ist gewesen wan die egenant Weinburmynn und Elsbeth, Niclas von Achsdorff hausfraw, der egenanten Annen muter, und Ann, Mertten des Fleischhaker hausfraw, des vorgeanten Niclasen des Pader muter, drey recht swestern miteinander sind gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit ĩrn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

Geschäft der Elsbeth, Witwe nach Hans von Gors, Gattin des Wolfgang Aczinger;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Elspeten Hannsen von Gors witib)

Elspeten Hannsen von Gors witib geschëfft

Des eritags nach sand Larenczen tag komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Aczinger und Jacob von Ofen, burger ze Wienn, und habent da gesagt bei ĩrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft daz fraw Elsbeth, Hannsens von Gors witib, getan hat. Vonerst hat si geschafft 30 tl.d. darumb man mess sprechen sol ir und ĩrm wirt und allen iren vordern ze trost und ze hail ĩrer sel. Item und schafft der bruderschaft gen Maurbach 5 tl.d. Item hincz Sand Johans in der Kernerstrass 1 tl.d. Item irer swester tochter der Maretlein 8 tl.d. und ir klayners pett mit aim polster, zwai kuss, zwai leilachen, ain gult, ĩrn pessern mantl und ĩrn plaben rokch. Wër aber daz si abgieng ee si geuogt wurd das denn ĩr geschëfftleut dasselb gut alles so ir geschafft ist geben armen leuten. Auch hat si geschafft ainen kelich ze machen mit seiner zugehörung darczu man nemen sull drey silbrein pecher und silbrein und guldein ring als vil des not sey und sullen den ir geschëfftleut geben wa si sehen da sein notdurft und am nützlichsten sey. Item so hat si geschafft ĩrs vettern des Stephans kindern 10 tl.dn. also daz dieselben 10 tl. an ain erb angelegt werden und daz mag ĩr vetter die weil nützen und den kinden dauon zestaten können uncz si geuogt werden. Und wenn si geuogt werdent so sullen ĩr geschëfftleut dasselb erb wider verkauffen und das gelt under die kinder tailn alsuil der in leben ist. Giengen aber der kinder ains oder menigers ab so sol das gelt dennoch geuallen den die dennoch in leben sind. Giengen aber dieselben kinder alle mit tod ab ee denn si geuogt wurden so sol halber tail seinem vettern geuallen und den andern halben tail sullen sein geschëfftleut tailn under arm leut nach ĩrer gewissen. Item so schafft si ir gross pett mit zwain leilachen und ain gult in das pilgreimhaus. Auch hat si geschafft ir fledreins köpphel daz^a) ain tail mit silber geuasst ist hern Jacoben der vormaln in des von Tirna kappelln gewesen und yecz hincz den Schotten wonund ist. Item so hat si geschafft ĩr silbreins vergulds köpphel ĩrm wirt Wolfgang dem Aczinger. Item zu dem paw hincz Sand Stephan 5 tl.d. Und was uber das vorgeschriben geschëfft uberbeleibt das emphilcht si ĩrn geschëfftleuten auszegeben nach irer gewissen als si in des wol getraut und sunderleich darumb gebeten hat. Und hat dasselb ĩr geschëfft auszerichten empholhen den erbern ĩrm lieben wirt Wolfgang dem Aczinger und Wolfharten dem Reschen hincz ĩrn trewn als si in des getraut. Und sullen auch dauon nyemanden zu raittung noch zu gegenred steen wenig noch vil wenn si es gënczleich in ir trew seczt.

^a) daz über der Zeile eingefügt.

Verwandschaftsweisung für Hans Weissenuels

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen Weissenuels des sneider)

(*fol.253v*) Hannsen Weissenfels des sneider weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Weissenuels, der sneider, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten maister Kunraten dem Pheilsniczer und maister Thoman dem Pogñer daz weilent Hanns Drafãr, der pogner, seiner hausfrawn Barbaren der got gnad rechter vater ist gewesen. Als darumb der obgenant maister Kunrat bei seinen trewn an aides stat und der egenant maister Thoman mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 August 14 (1427 Mai 18, Wien)

3984

Geschäft der Elsbeth, Gattin des Thomas Kunter;

Bestellung des Ehemannes zur Willensvollstreckung

pr. schr., 2 Zg., S (*Index: Geschet Elspeten Thomans des Kunter uxor*)

Elspeten Thomans des Kunter hausfrawn geschëfft

Des phincztags Unser Frawn abend Assumpcionis habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Elzbeth, Thomans des Kunter, burger ze Wienn, hausfraw, bekenn ofenleich mit dem brief allen leuten gegenwurtigen und künftigen daz ich mit gutem willen, wolbedachtem mut und mit guten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getũ mocht recht und redleich geschafft hab und schaff auch wissentleich in krafft des brieffs von ersten meinem enynklein zu Edrasperg ain paternuster, ainen sloyr und ain vechwẽmbleine kursen, Item ich schaff dem andern meinem enynklein zu Weikestorff meinen plaben mantel und meinen plaben seidel yedem ledikleich. Auch schaff ich ain Zelluart und ain vart gen Sand Wolfgang und gen Sand Erhart und 30 mess die man mir sprechen lassen sol. Und was uber das vorgenant mein geschëfft uberbeleibt es sei erbgut oder varundgut nichts dauon ausgenomen das schaff ich alles dem vorgenanten meinem mann Thoman dem Kunter ledikleich also daz er damit allen seinen frumen und nũcz schaffen sol und mag mit verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem er well an mẽnikleichts irrung und hindernũss. Und das vorgenant mein geschëfft schaff und emphilch ich auszerichten dem vorgenanten meinem lieben mann Thoman dem Kunter vor mẽnikleich doch also daz es also ausgericht und volfürte werde erst nach meinem abgang in der weis so vor an dem brief geschriben stet. Mit urkund des brieffs besigelten mit der erbern weisen Hannsen des Prunner, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Petern des Strasser, burger daselbs, baiden anhangunden insignn die ich zu geczeugnũss des geschëffts mit fleiss darumb gebeten hab in und irn erben an schaden. Geben ze Wienn an suntag vor sand Helen tag nach Kristi geburd xiiii^c und in dem xxvii jare.

1427 August 16

3985

Verwandtschaftsweisung für Hans Kaller

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Hannsen Kaller von Pettendorf*)

Hannsen Kaller von Pettendorf weisung

Des sambstags nach Unser Frawn tag Assumpcionis kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Kaller von Pettendorff und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen Goldinger, dem ryemer,

und Jorgen Prewer, dem hueter, daz weilent Symon Scher, der fleischhacker, sein rechter bruder ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 August 19

3986

Verwandtschaftsweisung für Kristan Grünwalder und dessen Gattin Agnes, die Witwe des Gradhans aus Klosterneuburg

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Hern Cristans Grunwalder und Agnesen des Gradhansen witib weisung)

Hern Kristans Grunwalder und Agnesen des Gradhansen witiben weisung

Des eritags vor sand Bartholomes tag kom für den rat der stat ze Wienn her Kristan Grünwalder und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat sein selbs und frawn Agnesen, des Gradhansen von Klosterneuburg seligen witiben, mit den erbern leuten Pauln dem Meindlein und Ulreichen dem Hawer vor Schottentor gesessen, baid von Klosterneuburg, daz weilent maister Ulreich Grünwalder dem got gnad des egenanten hern Kristans bruder gewesen ist muterhalben und der egenanten fraw Agnesen bruder vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 August 19

3987

Verwandtschaftsweisung für Niklas Grasser, seinen Bruder Jakob und Margarethe, Gattin des Lieblein Schopper, die Schwester der beiden

3 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclass und Jacobs gebruder der Graser und irer^a) [swester weisung])

Niclas und Jacob gebruder der Graser und irer swester weisung

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niclas und Jacob gebruder die Grasser und Margreth, Liebleins Schopper hausfraw, ir swester, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit Petern dem Sundel und Mathesen dem Genspaindel baid gesessen zu Alttunaw daz weilent Thoman Graser und Ann, sein hausfraw, ir recht vater und muter gewesen sein. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

klein^a) *Danach wohl swester weisung; unlesbar.*

1427 August 19

3988

Volljährigkeitsweisung für Jobst, Sohn des Jakob Helmsmid

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jobsten Jacobs Helmsmids sun)

(*fol.254r*) Jobsten Jacobs des Helmsmids sun weisung seiner jar

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Jobst, Jacobs des Helmsmids sun^a), und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leüten Micheln dem Plattner und Haugen dem Plattner daz er zu seinen beschaiden und völligen jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seines alters uber achczehen jare. Als darumb der vorgebant Michel bei seinen trewn an aides stat und der egenant Haug mit seinem starken aid gesagt habent sls si zerecht solten.

1427 August 19 (1427 August 7, Wien)

3989

Geschäft der Christine Ekchart;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 3 Zg., S (*Index*: Gescheft Kristein Egkchartinn der cheserinn)

Kristein Egkchartinn der keserinn geschefft

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Kristein Ekchartin, die keserin ze Wienn, vergich für mich und mein erben offenleich mit dem brief daz ich mit gutem willen, wolbedachtem mü̃t und mit guter vernuft, wiczen und sinnen zu der zeit da ich es wol getūn mocht recht und redleich mein geschefft geordent und geschafft hab und schaff auch wissentleich mit krafft dicz brieffs als ich main und wil daz es erst nach meinem tod also stēt und unczebrochen beleib und ausgericht werd als hernach geschriben stet. Vonerst schaff ich meinem peichtuater hern Petern, vicarii zu Sand Stephan ze Wienn, 3 β. dn. daz er mir 30 mess dauon ausricht. Item 5 β. d. den frawn zu Sannd Jeronimum ze Wienn. Item hincz den Weissenbrudern gelegen am Hof daselbs 1 tl. dn. daz si umb mein sel pittten. Darnach schaff ich zu dem paw zu Sand Stephan ze Wienn ainen guldein. Itm 5 β. d. den armen leuten in dem pilgreimhaus. Item in Sand Oswalts zech ain phund phening daz si mich dauon bestatten und zu der erd bringen sullen als gewonhait ist nach ĩrn trewn. Item so schaff ich dem hernachgeschriben meinem sunder gūten gūnner Veiten dem Ordenlein 1 tl. d. und 16 d. die ich im schuldig bin daz er sich selb von meinem gut beczaln sol. Darczu schaff ich demselben Veiten zwai geleiste leilachen. Item Annen, meiner wirtin, schaff ich 5 stukch sloyr und mein paternoster daz si auch für mich pitt. Item der Klausin meinen graben seidel, meinen pelcz, mein hauben und zwen schuch daz si got auch für mich bit. Item und was ich auch anders meins pettgwants uber das obgenant mein geschefft hinder mein lass daz uberbeleibt das schaff ich den vorgeschriben armen leuten in das pilgreimhaus durch hails willen meiner sel. Das obgenant mein geschefft schaff und emphilch ich dem vorgeanten Veiten dem Örndlein auf sein trew auszerichten und ze volfürn wan ich des zu im vor aller mēnikleich ain sunder wolgetrawn hab. Und er sol auch umb das benant mein geschēfft nyemands zu gegenred, antwurt noch raittung steen noch phlichtig sein ze tun es sey meinem sun oder yemants andern meinen freunden oder mēnikleich von ĩrn wegen in dhain weis angeuerd. Mit urkund des brieffs bewart und bestēt mit der erbern Lienharts Planken, des gürtl̃er, Swarcz Hannsen, des kes̃er, und Hermans des Kēndler, des kes̃er, all drey mitburger ze Wienn, aufgedrukchten petschaden die ich fleissikleich zu geczeugnūss der sachen darumb gebeten hab in und ĩrn erben an schaden. Darūnder ich mich angeuerd verbind alles das stētczehaben das vor geschriben stet. Geben ze Wienn an freitag vor sand Larenczen tag nach Kristi geburd vierczehenhundert und in dem sibenzwainzigisten jare.

1427 August 26

3990

Verwandschaftsweisung für Niklas Phlūgler

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclass Phluger [*sic*] und Niclass Frenkchel)

Niclas Pflugler und Niclass Fränkel weisung

Des eritags nach Bartholomei kom für den rat der stat ze Wienn Niclas Phlūgler und Niclas Fränkchl und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit den erbern leuten Kunraden Amstet^ar und Hannsen dem Humel baid gesessen in der Landstrass daz weilent fraw Agnes, Fridreichs des Stēchlein hausfraw der got gnad, des egenanten Phlugl^ar rechte swester gewesen ist von vater und von muter und des egenanten Fränkchel swester ist gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 August 26

3991

Verwandtschaftsweisung für den minderjährigen Stephan, Sohn des Michael Marchuelder

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Stephans Michels Marchuelder sun)

(*fol. 254v*) Stephans Michels Marchuēlder sun weisung

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Marchuelder, der tischer, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat Stephans, Michels Marchuelder sun, der noch zu seinen beschaidn jarn nicht komen ist mit den erbern leuten Kunraden dem Ekcherlein und Kristan dem Tischer daz weilent fraw Ursula, des egenanten Michels Marchuelder hausfraw, die nachmaln Niclasen den Tischer auch hat eeleichen gehabt des egenanten Stephans rechte muter gewesen ist. Als darumb der obgenant Ekcherl mit seinen trewn an aides stat und der egenant Niclas Tischer mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 August 30

3992

Geschäft des Andreas Hemerl;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern (obrigkeitlich) sowie als Vormünder für die Kinder des Erblassers

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Andres des Hemerl)

Andres des Hemerl gescheft

Des sambstags vor sand Giligen tag kom für den rat der stat ze Wienn Niclas Krabat und Hanns Hirss, der kursner, und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Andre Hemerl gesessen an dem Salczgries getan hat. Vonerst hat er geschafft junkfrawn Kathrey, seiner hausfrawn mūmlein, 4 tl. dn. und darczu alles das daz ir sein hausfraw Kathrey geschafft hat, daz sol ir auch alles volgen. Und hat ir darczu geschafft ainen pelcz mit halben ermln und das grösst vingerl. Item der Hannsin, seiner diern, hat er geschafft 3 tl. d., zway pawmwolleine sloyerl, den alten plaben rokch, die wēmblein kursen und das sūkel. Item zu dem paw hincz Sand Stephan 12 β. d. Item ainen guldein zu zwain Zelluerten. Item ain phund phening umb mess ze sprechen durch seiner seln hails willen. Item dem Elpeltawer 6 tl. d. Item zu den Weissenbrudern zu dem paw 1 tl. d. und in das totenpuch daselbs 1 tl. dn. Item Jacoben dem Pospicz^ar schafft er sein phand ledig und schafft im darczu 1 tl. dn. Item den ēchtern zu Sand Stephan 1 tl. dn. Item dem Gundaker ainen swarczen frawnmantel und zway pawmbolleine drūmer. Item so hat er den hernach benanten seinen geschefftherren empholhen den kauf seins hauss so er Mertten dem Tunkel umb 68 tl. getan hat zu sand Michels tag

schieristkünftigen ze vertigen. Und was uber das benant sein geschefft uberbeleibt es sey erbgut oder varundgut das hat er alles geschafft seinen zwain kinden Bêrtlmen und Kathrein. Und hat das vogenant geschêfft und seine zwai kinder Bêrtelmen und Kathrein mit leib und gut inczehaben und ze verwesen empholhen den erbern obgenanten leuten Niclasen dem Krabaten und Hannsen dem Hierssen hincz îrn trewn. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschefft empholhen ist auszerichten so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berûrt ist und habent in das die herren des rats hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1427 August 30

3993

Geschäft der Breida, Witwe des Hans Fûchslein

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Breiden Hannsen des Fuchsleins witib)

Breiden Hannsen des Fuchsleins witib gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Stephan Meichsnêr und Hainreich Kewffel und habent da gesagt mit îrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschêfft so fraw Breid, Hansens des Fûchsleins witib, getan hat. Vonerst hat si geschafft irer tochter Margreten ain achtail weingarten gelegen vor Stubentor in der Wiegen ledikleich. Item das pett da si auf gelegen ist schafft sy auch derselben irer tochter Margrethen und darczu ainen haubtpolster, zwai kûss, zwai leilachen und den pessern plaben seidel. Auch hat si geschafft îrn pesten mantel ze verkauffen und 1 tl. dn. von demselben gelt raihen in Sand Niclas bruderschafft. Item zu den Predigern 6 ß. dn. Item hincz Sand Jeronimus 1/2 tl. dn. Item junkfrawn Annen, Hannsen des En tochter, îrn leczern mantel. Und was uber das vogenant ir geschefft uber beleibt es sey erbgut oder varundgut nichts ausgenomen das hat si alles geschafft îrm sun Petern ledikleich allen seinen frum damit ze schaffen.

1427 August 30

3994

Geschäft der Anna, Gattin des Philipp Krauker

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen Philippen des Kraukcher uxor)

(*fol.255r*) Annen Philippen des Kraukcher hausfrawn gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Kristan von Strasburg und Hanns Hueter und habent da gesagt, der vogenant Kristan von Strasburg mit seinen trewn an aides stat und der egenant Hanns Hueter bey seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschêfft so fraw Anna, Philippen des Krauker hausfraw, an îrn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft îrm egenanten mann Philippen dem Krauker all ir hab erbgut und varundgut daz îr îr vater seliger geschafft hat und ir nachmaln gegen îrn gewistreiden mit tailung geuallen ist nach ausweisung des tailbriefs darumb gegeben alles ledikleich. Dauon sol er ausrichten 10 tl. d. armen leûten in das spital und anderswahin und gen Laincz zu der kirchen in den eren der heiligen Driualtikait durch irer vordern und irer seln hails willen.

1427 September 2

3995

Geschäft der Agnes, Gattin des Heinrich Smerber

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Agnesen Hainreichs des Smerber uxor)

Agnesen Hainreichs des Smerber hausfrawn gescheft

Des eritags nach sand Giligen tag komen für den rat der stat ze Wienn Ulrich Vendl und Hanns Scherrübel und habent da gesagt, der vorgenant Vendel mit seinen trewn an aides stat und der egenant Scherrübel mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Agnes, Hainreichs des Smerber hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft irm sun hern Hannsen der ain munich ist zu den Weissenbrudern des ordens von dem perg Carmelo ir halbs haus gelegen hinder Sand Pangreczen zenagst Wêkerleins des Wurfflêr haus. Item und schafft ain Romfart umb 7 tl.d. Item ain pfund hincz Sand Wolfgang auf dem Graben. Item in das spital armen leuten 1 tl.d. Item zu dem heiltumb hincz Sand Stephan 2 tl.d. Und was uber das vorgenant geschefft uberbeleibt das sol volgen irn nagsten frewnden.

1427 September 2

3996

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Witwe nach Peter Österndorffer, sesshaft zu Eisgrub, und ihre minderjährigen Kinder Ludwig und Hans

Einb. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margreten des Osterndorffer witib und irer kinder)

Margreten des Osterndorffer witiben und irer kinder weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Petern des Österndorffer gesessen zu Eysgrub seligen witib, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt an stat irer und irs egenanten wirts kindern Ludwig und Hannsen gebrudern den Österndorffern die noch zu irn beschaiden jarn nicht komen sind mit dem edlen Hannsen dem Floyten und Mertten dem Schriker daz der egenant Peter Österndorffer, irer kinder vater, und Hanns der Österndorffer rechte geswistreid kind miteinander sind gewesen von vater und muter wan der egenanten kinder en und des yeczgenanten Hannsen Österndorffer vater zwen recht brüder miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1427 September 2

3997

Geschäft des Jörg Silber

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Jorgen des Silber)

Jorgen des Silber geschëfft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Niclas Burgermaister und Peter Olm und habent da gesagt mit irn starken aiden als si zerecht solten umb das geschefft so Jorg der Silber gesessen in der Landstrass getan hat. Vonerst hat er geschafft in Sand Niclas bruderschaft 1/2 tl.d. Item seinem peichtuater 60 d. Und was uber sein geschefft uberbeleibt das schafft er seiner hausfrawn Kathrein ledikleich.

1427 September 2

3998

Verwandtschaftsweisung für Konrad von Pusewł

Konraten von Pusewl weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kunrad von Pusewl und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Wolfharten von Pusewl, dieczeit des rats der stat ze Wienn, und Hannsen dem Kõstl, burger daselbs, daz weilent Ulreich von Pusewl und Margreth, sein hausfraw, sein recht vater un muter gewesen sein. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1427 September 4

3999

Verwandtschaftsweisung für Anna, Gattin des Hans Schëffler

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsens Scheffler)

(*fol.255v*) Hannsens Scheffler weisung

Des pfincztags nach sand Giligen tag kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Schëffler und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat seiner hausfrawn Annen mit den erbern leuten Albrechten dem Straubinger und Herman dem Münstrer daz weilent Fricz der Welpawm ir bruder sey gewesen muterhalben als si das von demselben Friczen menigermal gehört und vor in gehollen hat. Als darumb dieselben obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 September 4

4000

Verwandtschaftsweisung für die Brüder Michael, Stephan und Kaspar, Söhne des Hermann Puchueler, und dessen Gattin Margarethe;

Volljährigkeitsweisung für Michael und Stephan

3 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Michels, Stephans und Caspars Hermans Pūchueler sun)

Michels Stephans und Caspars gebrüder Herman Pūchueler sun weisung

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Michel, Stephan und Caspar gebruder, Hermans des Puchueler sūn, und habent da beweist und bracht als si zerecht solten mit den erbern leuten Andren dem Weissen und Lienharten dem Tischer daz der egenant Herman Puchueler und Margreth, sein hausfraw, ir recht vater und muter gewesen sein und daz die obgenanten Michel und Stephan gebrüder zu irn beschaiden vollligen jarn komen sein nach der statrechten ze Wienn irs alters uber achczehen jar. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1427 September 4

4001

Geschäft der Elsbeth, Witwe nach Laurenz Smid;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Elspeten Larenczen des Smids witib)

Elspeten Larenczen des Smids witib gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Lienhart Newnhouer, dieczeit des rats der stat ze Wienn, Hanns Gwerleich, Michel Plattner und Michel Nagel, satler, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Elsbeth, Larenczen

des Smids hinder Sand Pangrêczen seligen witib, getan hat und daz man ausrichten sol von irer varundenhab und sunderleich von den erbgütern und geltschuld so ir ir egenanter wirt Larencz der Smid geschafft hat. Vonerst hat si geschafft irer swester der Pernhartin und irm kind ain viertail weingarten gelegen im Abtsperg und ain viertail weingarten gelegen zu Luncz die ir ir geschefftherren yecz nach dem lesen antwurten sullen ledikleich. Darnach hat si geschafft irm swager dem Pernharten und der egenanten irer swester, seiner hausfrawn, 20 tl. d. die man in geben sol wenn man die erb so ir der egenant ir wirt hat geschafft verkauffet. Auch schaft si irm bruder dem Jorgen und seinem sun Erharten und irer swester Kunigunden und derselben Kunigunden kinder und irs bruder des Erharten kinder von erst fünif pett, acht küss, vier haubtpölster, zehen leilachen, zwai plabe gult, zwen zwiuach koczen, drew lederlachen, vier lidrein pölster, vier messeine pekch, ainen klainen mörser mit ainem stossel, zwen kessel, ain gross schrein voller telir und löffel, drew zineine schüssel, fünif spanpett, zwo sidel, drey kisten, ainen scheibligen tisch und ainen zwiuachen, ain klains tischel, zwo fürpenkch, zwen stüel, ainen newn umbhang, ainen himel zu ainem pett, drew tischtücher, sechs hanttücher, ain geworchts pankchtuch, ain kuchen almar und zwai klaine almerl. Item so schafft sy irer mümen die bei ir ist den plaben mantel mit dem plaben furrir und ainen plaben seidel. Item der Pangreczin, irer schafferin, ainen pelcz, ainen alten plaben rokch und ainen plaben mantel. Auch schafft sy ain vehe kürsen ze verkauffen und dasselb gelt und darczu ander gelt damit die sum 12 tl. bring. Dauon sol man arm leüt gewenten. Item und schafft fünif junkfrawn yeder 5 tl. dn. zu heyratgut. Item dem Judenegker schafft sy ainen dreiling weins. Item ain fuder weins in das spital den armen leuten ausczespeisen von hand zu hand. Item hincz Sand Jacoben in das frawnkloster ain pfund phening. Item hincz Sand Jeronimus den frawn 5 tl. d. zu pessrung irer phründ und gwants. Item dem plinden Johannesen hincz den Augustinern ain pfund phening. Item irm dyener Jorgen schafft si 32 tl. d. Item si schafft gen Luncz ainen newn kelich für 9 1/2 tl. d. und ain news messgwant mit aller zugehörung für 9 tl. und 6ß. d., ain news (*fol.256r*) altartuch für 4 1/2 tl. d. und zu dem sagrêr 5 tl. dn. Item zu Sand Michel ze Wienn 15 tl. d. die der egenant ir wirt vormaln dahin geschafft hat. Und schafft auch daselbshin von ir selbs wegen 5 tl. d. und die geltschuld von der Newmaistrin darumb ir haus in der Laymgrüb steet auch daselbshin zum paw. Item und schafft ain Romfart die sol gen Peter von Leubs und ain Achvart die sol gen Peter von Traisenmawr. Item und schafft ze beczaln die geltschuld die si schuldig ist. Item Niclasen Won 40 guldein. Item dem Smidinger 8 tl. Item dem Erharten von Merttzu slag 4 tl. d. Item Symon bei dem Prunn 15 tl. d. Item Hannsen dem Vischer 29 tl. 4 ß. dn. Item Stephan dem Herzogen 8 tl. dn. Und was uber die geltschuld und geschëfft uberbeleibt das sol geuallen durch gots willen. Und hat dasselb ir geschëfft auszerichten und ze volfürn empholhen den obgenanten erbern leuten Lienharten dem Newnhouer, Hannsen Gwêrleich, Micheln Plattner und Micheln Nagel, dem satler, hincz irn trewn als si in des vor mênikleich wol getraut. Und wan si nach der statrechten ze Wienn umb das yeczgenant geschëfft nicht gesagen mochten seind in das empholhen ist auszerichten so habent es die herren

des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren des rats hinwider empholhen als vor geschriben stet.

1427 September 4

4002

Geschäft der Christine, Witwe nach Simon Nending

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Cristein Simons Nennding witib)

Kristein Simons Nennding witib gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Mertt von Melkch und Kunrat Sneberger und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Kristein, Symons des Nendings witib, getan hat. Vonerst hat si geschafft irn sūnen Ludweigen und Andren gebrüdern den Nending irn weingarten gelegen an der Hohenwort bey der Weissen Mawr zenegst des Holczkewffels weingarten des ain jeuch ist ledikleich. Und hat in darczu geschafft ain fuder weins und ain aicheins vas wein darinn ist 22 emmer und 9 tl.d. beraits gelts. Auch schafft sy in die 14 tl.d. die sy irm sun Berchtolden dem Nending und Kathrein, seiner hausfrawn, zu irm notdurfften berait gelihen hat und auch die 17 tl.d. die ir sun Perchtold Nending ingenom hat von ainem weingarten den si verkaufft hat an der Dürren Wëring die sol der Perchtold ausrichten an irer geltschuld. Item sy^{a)} hat sunderleich geschafft irm sun Andren Nending all ir varundhab ledikleich. Darnach hat si geschafft 6 tl.d., 4 tl. zwain armen junkfrawn und 2 tl. gen Hieczing zu der kirchen.

^{a)} so.

1427 September 4

4003

Verwandtschaftsweisung für Friedrich von Minden

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Fridreichs von Minnden)

Fridreichs von Minden weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Fridreich von Mynden und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Weinsperger, dem sneider, und Niclasen dem Spëndl daz weilent Arnolt von Mynden und Anna, sein hausfraw, sein recht vater und muter sein gewesen und daz weilent Purkchart der alt Meczner und fraw Margreth, sein hausfraw, die nachmaln Herman den Eczenuelder auch hat eeleichen gehabt sein^{a)} recht en und endl gewesen sein und daz auch die egenant Anna, sein muter, und Purkchart der jung Meczner der am nagsten mit tod^{b)} verschaiden ist zway rechte geswistreid miteinander sind gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irm starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} sein über der Zeile eingefügt.

^{b)} mit tod über der Zeile eingefügt.

1427 September 13

4004

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Witwe nach Bernhard Grëczer, und Elsbeth, ihre Tochter aus ihrer früheren Ehe mit Niklas Goldslaher

Einbr. 4 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Bernharts des Greczer witib)

Margreten Bernharts des Greczer witib weisung

Des sambstags vor des heiligen Krewcz tag Exaltacionis kom fur den rate der stat ze Wienn Margreth, Bernharts des Gr̃czer witib, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Kristan von Straspurg, Hannsen dem Hueter, Niclasen auf der Runsen und Niclasen dem Slosser daz sy ir tochter Elsbeten, Niclasen des Goldslaher hausfrawn, mit irn erern mann H̃ertlein dem Kewfflein eeleichen gehabt hat wan derselb ir erer wirt der H̃ertel der obgenanten irer tochter Elspeten rechter vater w̃r gewesen. Als darumb der vorgenant Kristan von Straspurg bey seinen trewn an aides stat und die obgenanten drey mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 September 13

4005

Geschäft des Hans Sewser;

Bestellung der Einbringer und einer weiteren Person zu Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen Sewser des schuster)

(*fol.256v*) Hannsen Sewser des schuster gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Kunrad Pheilsniczer und Michel Pulndorffer und habent da gesagt bei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so weilent Hanns Sewser, schuster, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft H̃enslein, seinem steufsun, 10 tl. d. und ainen plaben fuchsein rokch. Item ain silbreine schal hincz Sand Stephan zu dem heiltumb und zeprochen phening auf 3 ß. Item 30 mess zu den Weissenbrudern. Und was über sein vorgenant geschëfft uberbeleibt das schafft er seinen zwain kinden Hannsen und Annen. Dauon sol man ausrichten sein geltschuld so er schuldig ist. Und das vorgenant geschëfft hat der vorgenant rat^{a)} auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten Kunraten dem Pheilsniczer, Micheln dem Pulndorffer und zusambt in Pauln dem Haiden hincz irn trewn.

^{a)} rat über der Zeile eingefügt.

1427 September 16

4006

Geschäft der Anna Symon von Gars;

Bestellung von Willensvollstreckern mit dem Auftrag zum Verkauf eines Hauses auf Hohen Brücke an einen Wiener Stadtbürger zur Erfüllung der Anordnungen des Erblassers

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft fraun Annen der Simoninn von Gors)

Fraun Annen der Simoninn von Gors gescheft

Des eritags nach des heiligen Krewcz tag Exaltacionis komen für den rat der stat ze Wienn her Ulreich von Gors und Ulreich der Hagen und habent da gesagt, der vorgenant her Ulreich bei seiner briesterschafft und der egenant Ulreich Hagen mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so fraw Ann die Symonin von Gors getan hat. Vonerst hat si geschafft ir haus gelegen bei der Hohenprugk gegen Pauln von Rabes, des schrannschreiber, haus über den armen leuten hincz dem Klagpawm inczehalden und ze niessen noch irn frumen. Also beschaidenleich daz si dauon raihen sullen jerleichen irn pfarrer daselbs 12 ß. dn. darumb derselb

pfarrer all wochen ain mess lesen sol und bitten umb alle die von dann es herkommen sey. Item darnach schafft er [*sic*] 12 ß. dn. auf ainem halben jeuch weingarten gelegen zu Atakrinn in dem Gern hincz Sand Marx den armen leuten gemain daselbs die man in jërleich raihen und geben sol alle Quatember wer den weingarten innhat 3 ß. dn. Item irer mumen Dorothen der Kunczin von Regenspurg ain weingertel gelegen zu Sand Veit auf den Linsëckchern. Item Thoman dem Ledrer zu Znaym 3 tl. dn. und schafft im darczu widerczegeben die pfand die er ir gesaczt hat. Vonerst ain silbreins krewczl, ain silbreine paternoster und ain klains stechmesser beslagen mit ain silbrein arpant. Item sy schafft Petern dem Göschel, n. der Kolerin sun von Gors, und seinem bruder Jacoben dem Wagenknecht und irn mumen Annen und Kathrein fünif phund phening. Item irm vettern dem Kristoffen 6 tl. dn. Item irm vettern Johanni, Petern des Reneys sun, 6 tl. dn. Item irer mumen Claren, Hannsens vom Kampp tochter, 6 tl. dn. Item irm vettern Petern dem Gruber 5 tl. dn. und Agnesen, seiner hausfrawn, irn plaben tẽgleichen mantel. Item Dorotheen, irer diern, 7 tl. dn. Item zu dem paw hincz Sannd Stephan 2 tl. dn. Item hincz Sand Michel zum paw 2 tl. d. Item in Unser Frawn zech in das spital 1 tl. d. Item hern Ulreichen von Gors irn prawn seidel. Item so schafft si ir ze lesen zu dem sibenden 30 mess und zu dem dreissigsten 30 mess und zu yeder mess ain phenbert kerczen und man sol yedem herren geben ain grossen zu der mess und das emphilcht si irer mumen Barbaren der Strobilin. Item den armen leuten in das spital 2 tl. d. umb ain pad und umb essen und trinken alsuerr es geraihen mag. Auch hat si geschafft frawn Barbaren der Strobilin ainen weingarten gelegen zu Sand Veit auf den Sëczen und all ir varundehab und was uber das vorgeant geschëfft uberbeleibt ir und irn kinden. Und dauon sullen si ausrichten alles das so zu der begrebnüss gehõret an^{a)} vigili, selambt und kerczen, ain swarcz tuch uber die par das sol man geben ainem armen menschen und darczu ain weiss leineins tuch daz under dem swarzen auf der par sol sein das sol man auch geben ainem armen menschen. Item irm peichtuater ain pfund phening. Item vier armen frawn 1 tl. d. und ist die (*fol.257r*) Wagnerin, Seidenswanczin, Jõrgen muter zu Sand Veit, Hartwurtin. Item Ulreichs des Hagen swiger 1/2 t. d. Item der Olmunczerin ain alten plaben rokch, ain pfait und darczu 1/2 t. d. Das vorgeant geschëfft hat si empholhen auszerichten den erbern zwain mannen irm swager Kunraten dem Stobel und Lienharten Hausleiter auf ir trew als si got sullen antwurten an dem jungisten tag. Wër aber daz der vorgeanten geschëftherren ainer abgieng mit dem tod so sol der ander ainen andern erbern man zu im nemen der im am pesten darczu geuellt. Und des hat si zu geczeugen gebeten die obgenanten hern Ulreichen von Gors und Ulreichen den Hagen. Darumb schafft sy ir yedem für sein müe 1 tl. d. Auch hat der rat der vorgeanten stat ze Wienn geschafft daz die egenanten geschëfftleut das obgenante haus inner jarsfrist nach der statrechten verkauffen sullen ainem der mit der egenanten stat leidet und das gelt zu volfurung des geschëffts anderswa wider anlegen damit das kainen abgang nicht hab.

^{a)} an über der Zeile eingefügt.

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein Kunrats Arrer witib)

Kathrein Kunrats Arrer witib gescheft

Des phincztag nach sand Lamprechts tag komen für den rate der stat ze Wienn Ulreich Vündel und Jörg Prewer, der huter, und habent da gesagt, der vorgeant Vendel mit seinen trewn an aides stat und der egenant Jörg Prewer mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so fraw Kathrey, Kunrats Arrer witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft ir haus gelegen hinder Sand Pangrêczen Jacobs des Hafnêr, irs bruder, kindern. Dauon sol man jerleich ausrichten hincz Sand Michel 30 mess. Darnach hat si geschafft ain Romfart darumb man geben sol 8 tl.d. die der egenant ir bruder Jacob Hafner sol ausrichten darumb si im beraits gelt lêt. Item ain haus vor Widmertor schafft si der frawn ledikleich die in demselben haus ist und ir kinden allen irn frumen damit ze schaffen. Item si schafft gen Laincz zu der kappelln in den eren der heiligen Driualtikait ir silbergurtl. Und was uber das vorgeant geschêfft uberbeleibt das schafft si dem obgenanten Jacoben Hafnêr, irm bruder, ledikleich.

1427 September 18

4008

Verwandtschafts- und Volljährigkeitsweisung für Lienhart, Sohn des Laurenz Kamrer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Linharts Larenzen Kamrer sun seiner jar)

Lienharts Larenzen des Kamrer sun weisung seiner jare

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Lienhart, Larenz des Kamrêr sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leüten Hannsen Hierssen, dem zawmstriker, und Niclasen von Newnburg daz der egenant Larenz Kamrêr sein rechter vater ist gewesen und daz er dhain lebentigs gewistreid nicht mer hab und auch daz er zu seinen beschaiden jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achzehen jare. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 September 20

4009

Geschäft des Wilhelm Sniczer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Wilhalms des Sniczer)

Wilhalms des Sniczer gescheft

Des sambstags sand Matheus abend des zwelfboten und ewangelisten komen für den rate der stat ze Wienn Ulreich Hirssawer, urtailschreiber ze Wienn, und Hanns Panczawn und habent da gesagt, der vorgeant Hirssawer bei seinen trewn an aides stat und der egenant Panczawn mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Wilhalm Sniczer dem got gnad getan hat. Vonerst hat er geschafft alles sein gut und geltschuld nichts ausgenommen seinem vater Casparn dem Sniczer ledikleich. Item seiner swester junkfrawn Margrethen schafft er ain pett mit seiner zugehorung und 10 tl.d. die ir der egenant sein vater sol ausrichten von dem gut daz er im geschafft hat wenn si geuogt wirdet. Gieng si aber ungeuogt ab so sol dasselb gut bei dem vater besteen. Item und hat gemelt daz im der Gilig Sniczer, sein vetter, schuldig sey auf 14 tl.d. die vind man geschriben mit anderer seiner geltschuld in ainem register so er hinder im lass.

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für die Brüder Stephan, Hans, Ulrich, Otto und Wolfgang Vasolt sowie ihre Schwester Dorothea, Gattin des Peter Krembser in Wien

(Index: Der Vasoltinn und irer swester weisung)

(fol.257v) Stephans Hannsn Ulreichs Otten und Wolfgangs gebruder der Vasoltinn und Dorothen irer swester weisung

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Hanns Schikch, burgermaister, ich Lienhart Rokendorffer, richter, und wir der rat gemain zu Egemburg bekennen offenwar bei unsern trewn ungeuerleich daz uns das wissentleich und kund ist daz Stephan, Hanns, Ulreich, Ott, Wolfgang die gebrüder die Vasolten und Dorothea, yecz Petern des Krembser zu Wienn gesessen hausfraw, Hannsen Vasolts von Gräfenperg dem got gnad rechte eeleiche kind sind gewesen und gewistreid sind von vater und von muter. Ausgenomen des benanten Wolfgangs der ist der andern gewistreid allain von dem vater. Und der kuntschafft ze krafft und urkund geben wir den brief bewarten mit unserm der burger des rats der stat zu Egemburgk angedruktem secret doch uns unuergriffenleich und an schad. Geben an mitichen nach sand Giligen tag anno domini m^o cccc^o xxvii^o.

1427 September 20**4011**

Verwandtschaftsweisung für Martin Nadler aus Pettaw

Einbr. 2 Zg. (Index: Weisung Merten Nadler von Pettaw)

Merten Nadler von Pettaw weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Mertt Nadler von Pettaw und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Stephan dem Plumenstingel und Hainreichen dem Nadler von Pasel daz weilent Larencz Ringkler gesessen hinder Sand Pangreczen sein rechter bruder ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten Stephan Plumenstingel pei seinen trewn an aids stat und der Hainreich Nadler mit seinem starken aid gesagt habent als si zerecht solten.

1427 August 30 [sic]**4012**

Geschäft der Andrein Ernst;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (Index: Gescheft Andreinn der Ernstinn)

Andreinn der Ernstinn gescheft

Des sambstags vor sand Giligen tag komen für den rat der stat ze Wienn Mertt Tunkel von Znaym und Leütwein Geisenuelder und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit al si zerecht solten umb das geschëfft so Andrein die Ernstin die bei dem egenanten Mertten Tunkel gewesen ist an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft irn plaben mantel, ainen graben seidel, ain grünn mantel, ainen wiflingen sechs-fachen sloyr ze verkauffen und umb dasselb gelt ainen kelich ze kauffen hincz Unser Lieben Frawn in das Tal. Item si schafft zwai pett, ainen polster, drew leilachen, ain gult, zwai kuss ze verkauffen und das gelt geben hincz Sand Stephan zum paw. Item vier^a) vieruëchtig pawmbollein sloyr,

ain fünfechtigs pawmbolleins sloyrl, zway zwiuechtige pawmbolleine sloyrl schafft si ze verkauffen und das gelt geben hincz Unser Frawn gen Hieczing zu dem paw. Item 1 tl.d. umb 60 mess. Itm 1 tl.d. in das todenpuch hincz Sand Stephan. Item den êchtern und vicarii und dem cantori 10 ß.d. daz man sei mit gesang gen kirchen trag. Item 6 ß.d. in die zech daz man ir den sibenden und den dreissigisten begeen sol. Wolt man des nicht tûn so geb man in nichts. Und hat das vorgeant geschefft empholhen den obgenanten erbern leuten auszerichten. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschêfft empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berurt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} vier über der Zeile eingefügt.

1427 November 15 (1427 November 13, Krems) 4013

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung durch Richter und Rat der Städte Krems und Stein

für Hans Schuster von Herzogenburg

(*Index*: Weisung Kathrein Hansen Schuster von Herczogenburg und irer swester [*sic*])

Kathrein Hannsen des Schûster von Herczogenburg uxor^{a)} und irer swester weisung

Des samstags nach Martini habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Wir n. der richter und n. der rate baider stet Krembs und Stain bekennen daz fur uns komen seinn ettleich aus uns n. dem rate und n. der genanten und haben vor unser gesagt als si denn zerecht sagen solten wie daz weilent Peter Tuchscherer von Ybs, mitburger ze Wienn, und ainer genant n. der Herl ettwenn gesessen ze Stain von vater und muter zwen leipleich brüder gewesen seinn. Und derselb Hêrl hab hinder sein gelassen zwo tôchter die ain genant (*fol.258r*) Kathrei die maister Hannsen des Schuster von Herczogenburg eeleiche hausfraw sey, die ander genant Agnes^{b)}. Solcher weisung hat uns der egenant maister Hanns gepeten im und seiner hausfrawn des unser kuntschafft ze geben die wir in also geben besigelt mit baider stet aufgedruktem grunt insigel. Geben ze Krembs an phincztag nach sand Merttens tag anno etc. cccc^o xxvii.

^{a)} uxor über der Zeile eingefügt.

^{b)} die ander genant Agnes mit Einfügungszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.

1427 November 4 4014

Geschäft des Otto Weiss;

Bestellung der Witwe und der Einbringer (obrigkeitlich) als Willensvollstrecker

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Otten des Weissen)

Otten des Weissen gescheft

Des eritags nach Allerheiligen tag komen für den rat der stat ze Wienn der ersam briester her Hanns von Pusewl und die erbern weisen her Hanns Scharffenperger, kellermaister in Österreich, Hainreich Franck, baid diezeit

des rats der stat ze Wienn, und Niclas Zingk, burger daselbs, und habent da gesagt, der egenant her Hanns von Puseül bey seiner briesterschafft und die ander obgenanten drey mit irn trewn an ander stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Ott der Weiss getan hat. Vonerst hat er geschafft von allem seinem varundengut, kaufschacz, wein und beraitschaft all sein gelter ze beczaln darumb ware kuntschaft ist. Darnach hat er geschafft seiner hausfrawn Dorothen von dem varundengut 300 tl. d. und seinen weingarten auf dem Jews der ain jeuch ist und darczu zwen esel weins die pesten so im keler ligen alles ledikleich. Item und hat geschafft sein haus darinn er selben gewesen ist ze verkauffen nach staten. Dasselb gelt sol der obgenanten seiner hausfrawn halb auch ledikleich geuallen und der ander halb tail desselben gelts sol geuallen in der burger spital vor Kerner-tor ze Wienn dauon man die armen leüt wan nicht ander mal geben werdent lobleich speisen sol alsuerr es geraihn mag. Item und ob die egenant sein hausfraw Dorothe mit dem tod abgieng und das haus unuerkauffts belib so sol dasselb gelt daz er ir dauon geschafft hat alles geuallen in das egenant spital als vor geschriben stet. Auch schafft er denselben armen leüten in dem egenanten spital 200 tl. d. die man auch also lobleich sol speisen als vor berürt ist. Item auch hat er geschafft hundert phund phening umb ainen ewigen jartag in dem egenanten spital und umb ain ewigs mal daz man geben sol jerleich an dem tag und sein ableibung geschiecht den egenanten armen leuten und sol auch den briestern die vigili und selambt habent dauon geben 3 ß. d. Item und schafft auch seinen weingarten genant der Langakcher ze Grinczing des ain jeuch ist und ein halbs jeuch genant die Mendlin und ein halbs jeuch weingarten genant der Hasnër und darczu 100 tl. d. zu ainer behausung zu ainer ewigen messe auf Allerheiligen altar dacz Sand Stephan ze Wienn. Dieselb mess hat er verlihen seinem vettern hern Hannsen von Pusewl und sein hausfraw sol die darnach leihen ir lebtæg, darnach der burgermaister und der rate der vorgeanten stat. Item er hat auch geschafft der obgenanten seiner hausfrawn Dorothen allen haus-rat nichts ausgenommen ledikleich. Item und ob die vorgeanten weingärten die zu der mess geschafft sind nicht gar enuollen an das lesen gepawt wërn oder ob si an paw dieczzeit wërn so sol man ainem kapplan ain gancz jarpaw von seiner varundenhab ausrichten. Es sol auch derselb kapplan wer der ye ist auf all sein jartæg die er hat geschafft sehen daz si nach seiner ordnung begangen werden. Auch sol derselb sein kapplan an Gotsleichnams tag an hindernüss in der process umbgeen und ain tegleich mess haben oder nem ainen andern der mess sprech des tags und er das selb nicht getün mag. Und was messgwant, kelich und püher [*sic*] zu der mess geben und komen wirdet das sol man in das kirchpuch vermerken. Item er hat geschafft den frawn hincz Sand Niclas ainen weingarten an dem Klačzingerperg des ain halbs jeuch ist und darczu 50 tl. d. umb ainen ewigen jartag ze begeen jerleich in den Osterveirtagen an mitichen nach irs ordens gewonhait und das emphilcht er ir gewissen. Item den frawn hincz Sand Jacoben schafft er sein zwen weingerten am Wartperg zu Gundramstorff ainer genant der Stalt, der ander Zilhërl und darczu 80 tl. d. umb ainen ewigen jartag (*fol. 258v*) den si im jërleich in der Phingstwochen begeen sullen nach siten irs ordens. Iem hincz Sand Dorothee schafft er ainen weingarten am Alssegk des drew viertail sind daz sy im auch ainen jartag begeen nach Sand Niclas tag im Aduent jerleich nach siten irs ordens. Item hincz dem Klagpawm drew vier-

tail weingarten gelegen bei dem Weinhaus. Item hincz Sand Marx seinen weingarten des zwai drittail sind auch gelegen bei dem Weinhaus im Mitternperg. Item umb graben loden armen leuten hundert phunt phening. Item hundert phunt umb vier tausent mess die man im zestet nach seinem abgang sol sprechen lassen. Item hincz den Predigern, hincz den Mynoresen [sic], hincz den Carmeliten und hincz den Augustinern in yedes kloster 10 tl.d. die man den pryorn sol geben daz si ir leuten und noviczen dauon gewenten daz sy im ain zeit septem darumb sprechen tẽgleich nacheinander. Item seins bruder kinden schafft er alles sein vetterleich erbtail nach inhaltung seins tailbriefs doch daz es sein muter sol innhaben ir lebtẽg als si es yecz innhat. Wẽr aber daz die kinder abgingen ee si geuogt wurden so sol dasselb gut nach seiner muter tail geuallen zu der stift die getan haben zu der pharr zu Adriach. Auch schafft er denselben kindern hundert phund phening. Item seiner muter 10 tl.d. und 9 ellen tuch von Lõfen swarcz daz si sein dabei gedenkch. Item in das pilgreimhaus 20 tl.d. Item hincz Sand Jeronimus 10 tl.d. Item hincz Sand Stephan zum paw 50 tl.d. Item hincz den Predigern, Mynoresen [sic], Augustinern und den Carmeliten yedem kloster 5 tl.dn. daz si got fur in bitten. Item seiner dienerin Margrethen 10 tl.d. Item Stephan, seinem wechslar, 30 tl.d. Item hincz Unser Frawn auf der Stetten zu dem paw 10 tl.dn. Item und schafft zu dem heiltumb hincz Sand Stephan ze Wienn all sein silberassech das sol gesteen bei der vorgenanten Dorotheen, seiner hausfrawn, gewissen was si des dar geit und darczu 32 tl.d. daz man sand Dorothe haubt lobleich und herleich mach. Und ob darinn ain geprechen und nicht genũg wurd so sullen sein geschaffttherren den er sein geschafft emphilcht von dem gut daz uber sein geschafft uberwũrdet mer guts darczu geben. Item so schafft er 20 kũrg pheffer daz man die zu pheningen bring und dasselb gelt was des wũrdt sol man prauhen und nuczzen dem hochgeborn fursten herczog Albrechten etc., seinem land und leuten zu hilff dem lande und rettung kristenleichen glaubens wider die ungelaubigen hussen und nyndert anderswahn. Item seinem vetter maister Pauln schafft er 50 tl.d. die sein geschaffttherren innhaben und im jerleich zu hilff und fũrdung umb pũher und ander ziemlich expenss dauon geben sullen alslang die wern. Item seinem knaben Augustinen 24 tl.d. Und was uber das vorgenant sein geschafft, seins guts uberbeleibt, erb und varundgut das sol man alles geben armen leuten und wol auf den drittail in das spital ze Wienn in der weis als er vor darin geschafft hat. Das vorgenant sein geschafft schafft und emphilcht er der obgenanten seiner lieben hausfrawn Dorothen, hern Hannsen von Pusew̃l, seinem vettern, hern Hannsen Scharffenperger, Hainreichen dem Francken, Wolfharten von Pusew̃l und Niclasen dem Zingken daz si das ausrichten und volfũrn in der weis als vor geschriben stet. Und wan die obgenanten her Hanns von Pusew̃l, her Hanns Scharffenperger, Hainreich Franck und Niclas Zingk umb das vorgenant geschafft nicht gesagen mochten seind in das auszerichten empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den hennden gegomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berũrt ist und habent in das die herren des rats hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1427 November 4

4015

Geschäft des Koloman Ziruos (sesshaft) vor dem Kärntnertor

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc(*Index*: Gescheft Kolmans des Ziruos vor Kernertor)

(*fol.259r*) Kolmans des Ziruos vor Kernertor gescheft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Peter Pawr, ambtman im Werd, und Karl der Schuster und habent da gesagt, der vorgeant Peter Pawr bei sein trewn an aids stat und der egenant Karl Schuster mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das gescheft so Kolman der Ziruos vor Kernertor an seinen lesten zeiten getan hat, Und hat geschafft sein haus gelegen in der Katerlukchen und ainen weingarten gelegen hinder Sand Ulreich im Purkueld seiner hausfrawn Margreten ledikleich.

1427 November 4

4016

Verwandtschaftsweisung für Margarethe, Gattin des Thomas Tuchbraitter
Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Thomans Tuchbraitter uxor)

Margreten Thomans des Tuchbraitter hausfrawn weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Thomans des Tuchbraitter hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Lienharten dem Münsser und Hannsen dem Waldner daz weilent Hanns Swaiger, der münsser, ir rechter vater ist gewesen und daz si nicht mer lebentiger gewistred hab von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

1427 November 6

4017

Verwandtschaftsweisung für Stephan, minderjährigen Sohn des Hieronymus Wachsgießer, aus dessen Ehe mit Anna, ehemals verheiratet mit Ulrich Grünwalder

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Stephans Jeronym des Wagsgiesser sun)

Stephans^a) Jeronym des Wachsgiesser sun weisung

Des phincztags nach Allerheiligen tag kom für den rat der stat ze Wienn Jeronimus Wachsgiesser und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern weisen hern Hannsen dem Steger, diezeit statrichter ze Wienn, und Hannsen dem Mustrer, diezeit des rats der stat daselbs, daz er seinen sun Stephan der noch zu seinen beschaiden jarn nicht komen ist bei seiner hausfrawn Annen, weilent maister Ulreichs Grünwalder witiben, eeleichen gehabt hat. Als darumb die obgenanten erbern weisen mit irn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

^a) Davor gestrichenes Jero.

1427 November 8

4018

Verwandtschaftsweisung für Anna, Tochter des Friedrich Pölczl, und ihre sieben minderjährigen Geschwister

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung junkfrawn Annen des Polczel tochter und irer gewistreid)

Junkfrawn Annen des Polczel tochter und irer gewistreid weisung

Des sambstags vor sand Mertten tag kom für den rat der stat ze Wienn junkfraw Ann, Fridreichs des Pölczl tochter, und hat da beweist und bracht als si zerecht solten [*sic*] an stat ir selbs und irer gewistreid Margrethen, Annen, Dorotheen, Hannsen, Dorotheen [*sic*], Kathrein und Elsbethen, alle des egenanten Fridreichs Pölczleins kinder die noch ungeuogt und zu irn

beschaidn jarn nicht komen sind mit den erbern leuten Erharten dem Schuster von Zisterstorff und Mertten dem Pölczelein von Gösting daz si weilent frawn Kathrein, Jorigen des Spēner witiben, rechte bruder kind sind von vater und von muter wan der egenant Fridreich Pölczl ir aller vater und die egenant fraw Kathrey die Spēnerin zwai rechte gewist Reid miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 November 8

4019

Verwandtschaftsweisung für Hans Arczt aus Obersulz und seine Schwester Elsbeth, Gattin des Erhart Schuster aus Zisterdorf, und Dorothea, Gattin des Niklas Rostauscher

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen des Arczt von Obern Sulz und seiner gewist Reid)

Hannsen des Arczt von Obern Sulz und seiner gewist Reid weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Ziruos von Lincz und hat da beweist und bracht als er zerecht solte an stat Hannsen des Arczt von Obern Sulz, Elsbethen, Erharts des Schuster von Zisterstorff hausfrawn, und Dorotheen, Niclass des Rostauscher hausfrawn, alle Thomans des Arczts und Kathrein, seiner hausfrawn, kinder, mit den erbern leuten dem obgenanten Erharten dem Schuster von Zisterstorff und Mertten dem Pölczelein von Gösting daz si weilent frawn Kathrein, Jörgen des Spēner witiben, rechte swester kind sind von vater und von muter wan dieselb fraw Kathrey die Spēnerin und die obgenant fraw Kathrey die Ērcztin, der kinder muter, zwo recht swestern miteinander sind gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 November 8

4020

Geschäft des Hans Orter zu Ottakring

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen Orter zu Ottakhrinn)

Hannsen Orter zu Ottakrinn gescheft

Desselben tags kom [*sic*] für den rate der stat ze Wienn Paul Wielant und Lienhart Hadnēr baid gesessen zu Atakrinn und habent da gesagt pey irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschēfft so Hanns Ortēr weilent gesessen zu Atakrinn an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Margrethen sein achtail weingarten gelegen im Hord gleich halbs ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung.

1427 November 13

4021

Geschäft der Katherina Prewndl, sesshaft an der Alten Donau

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein der Prewndlinn)

(*fol.259v*) Kathrein der Prewndlinn^a) gescheft

Des phincztags nach sand Mertten tag komen für den rate der stat ze Wienn Jörg Töldlerl und Philipp der Hager und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschēfft so Kathrey die Prewndlin gesessen zu Alttunaw getan hat. Vonerst hat si geschafft irs bruders Hannsens des Kunrats kinden ir viertail weingarten gelegen in

den Twerchlussen gleich halbs den tail zenegst dem weg. Und den andern tail desselben weingartens schafft sy irm enynklein, Niclass des Kreüczers sun, den tail gegen der stat werts ledikleich. Item und hat geschafft von irer varundenhab 3 ß. d. hincz Sand Wolfgang. Item hincz Sand Niclas in die bruderschaft 1 tl. d. und vier Zelluert. Und was uber das vorgeant geschafft uberbeleibt daz schafft si alles dem vorgeanten Hannsen dem Kunrat, irm bruder, ledikleich.

^{a)} Gebessert von Prewndleinn.

1427 November 13

4022

Geschäft der Dorothea, Gattin des Hans Würer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg. Mc (*Index*: Gescheft Dorothen Hansens Würer uxor)

Dorothen Hannsn des Würer uxor gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Kunrat Pheilsniczer und Hanns Grünharder und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so fraw Dorothee, Hannsen des Würer hausfraw, mit desselben irs manns willen getan hat. Vonerst hat si geschafft ain Zelluart und 30 mess und irm bruder 6 ellen tuchs zu 28 dn. Item der Schusterin, irer mumen, den tēgleichen plaben seidel. Item der Urslen ain driuechtigs news sloyrl und ain newe phait. Item der Müllnerin, irs bruder weib, ainen graben rokch. Item hincz Sand Stephan zum paw 60 d. Item dem Thoman, irm schulē, 56 dn. Und was uber das geschafft uberbeleibt es sey erb oder varundgut nichts ausgenomen das schafft si alles dem egenanten irm wirt Hannsen dem Würer ledikleich.

1427 November 13

4023

Geschäft der Katherina Prugkmüller;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein der Prugkmulnerinn)

Kathrein der Prugmulnerinn geschafft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Scheibelwiser, spitalmaister, und Jacob von Ofen und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Kathrey die Prugkmüllerin getan hat. Vonerst hat si geschafft Margrethen die ir gedient hat in irer krankait irn lembrein pelcz. Item Elsbethen der Naterin irn plaben manns mantel den si in irer gewalt hat. Item so sol man von irm gut geen lassen zwo Zelluert und darnach ain vart gen Zell und gen Sand Wolfgang miteinander. Item Schinnagel, goltsmid, ist ir schuldig 6 tl. d. Die schafft si irn gescheftherren daz si sein [*sic*] geschafft dauon ausrichten. Und was uber das vorgeant ir geschäft uberbeleibt das sullen ir gescheftherren geben wa es in am pesten zu Sand Stephan wolgeuellt umb ainen kelich oder umb ain messgwant. Und hat das vorgeant ir geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten Hannsen Scheibelwiser und Jacoben von Ofen als si in des vor mēnikleich wol getraut hat. Und wan si nach der statrechten ze Wienn umb das egnant geschafft nicht gesagen mochten seind in das empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt

ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben steet.

1427 November 15

4024

Geschäft des Ulrich Krewtrer

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ulreichs des Krewtrer)

Ulreichs des Krewtrer gescheft

Des sambstags nach sand Mertten tag komen für den rat der stat ze Wienn Ekcherl Pinter, Erhart Stral^aer und Kunrat Holczhaker und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Ulreich der Krewtrer getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem sun Jorgen ainen silbrein pecher und darczu vier fuder weins die an den steken worden sind die im nach seinem tod geuallen sullen. Es ligent auch da 10 tl. d. was der uberbeleibt nach seinem tod der er nicht verczert die schafft er seinen ennikchlein, des Jorgen kinder. Item und schafft seiner hausfrawn Elsbethen alle varundehab nichts ausgenommen. Und aus der derselben varundenhab schafft er 2 tl. d. hincz Sand Stephan zum (*fol. 260r*) paw und 2 tl. in das spital die man geben sol armen leuten all freitag als lang die wern. Item und schafft auch die press mit irer zugehorung die da stet in dem andern haus seiner hausfrawn ledikleich. Item seinem weinczurl Pawr Ullein schafft er 2 tl. d. Und das ander das emphilcht er seiner hausfrawn in irer gewissen.

1427 November 15

4025

Geschäft des Wernhard Puchpinter;

Bestellung des Einbringers gemeinsam mit einem der Zeugen zur Willensvollstreckung

pr. schr., Einbr. = Zg., 2 weitere Zg., S (ähnlich c) (*Index*: Gescheft Bernharts Puchpinter)

Wernharts Puchpinter gescheft

Desselben tags komen [*sic*] für den rate der stat ze Wienn Stephan Awer und hat da gesagt mit seinen trewn an aides stat zu rechter zeit als er zerecht solt umb das geschëfft so Wernhart Puchpinter getan hat dabei er in aigner person gewesen ist und das gehört hat. Und die erbern Hanns Wiczinger und Hanns Egkprecht die habent auch gesagt mit irn trewn an aides stat als si zerecht solten daz si das hernach geschriben geschefft so der obgenant Wernhart Puchpinter getan hat also von dem erbern briester hern Pauln dem Polcz aus der Eisneinstat der auch mitsambt dem egenanten Stephan Awer dabei gewesen ist aufgenommen und von im gehort haben als er das bei seiner briesterschaft vor in bekant hat. Vonerst hat derselb Wernhart gemeldt was er phand innhab. Item von Petern Spiegelperger ain taschen mit silber beslagen, ain messer an ainer gürtel 8 tl. d. Item von Leuppolten dem Schuster ain vergulte gürtel die seiner hausfraw ist 3 guldein. Item von einer Slosserin ain vergulte frawngürtl die kent die Hoferin wol für 3 guldein. Item so steent von ainer frawn die auch die Hoferin wol kent drey löffel mit silbrein pirrsen, zwo zineinschüssel und ain perleins krënczl. Item so stet von der Hoferin ain plaber mantl 3 tl. d. und ain plaber rokch. Item so stet im von Stephlin der Schiekin ain paternoster und ander ding in aim swarczen tuchlein das sol man ir wider gebm durch gots willen daz si got für in bitt. Item so stet im von der Ausrüfferin ain moserl, ain paternoster und ain

sloyr bei 12 ß. d. Item so ist im schuldig Jorg Pinter als er wol sagen wirdt. Item so steet im von der Öfferlin von Lach auch ain grallein paternoster und ettwas mer. Item so schafft er Symon den Rotsmid der geltschuld so er im schuldig ist ledig durch got und seiner dienst willen. Item so schafft er hern Pauln von den 50 guldein die er des obgenanten Stephans Auer hausfraw gelihen hat 10 tl. d die er lang von im inngehabt hat. Auch schafft er demselben hern Pauln seinen guten plaben mantl und seine püher was der sey. Auch ist sein maynung daz man arm leut in den phanden und auch sust in geltschuld nicht beswær. Auch hat er empholhen dem obgenanten Stephan auf sein trew und frumkait daz er all sein gut, geltschuld und was er hat nicht ausgenommen geb umb mess und armen leuten wa und wem in das gut zimb seiner sel und allen seln zu hilff und trost. Und wan der egenant Stephan umb das egenant geschefft nicht gesagen mochten [*sic*] sind im das empholhen ist ausczerichten so hat es der rat von im aus den hendn genomen. Und er hat darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent im und auch dem egenanten Hannsen Wiczinger durch volfürung willen desselben gescheffts das obgenant geschefft auf ir trew hinwider empholhen ausczerichten in der weis und maynung als vor geschriben steet.

1427 November 20

4026

Geschäft der Katherina, Gattin des Peter Grunpek

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein Petern des Grunpekchen uxor)

Kathrein Petern des Grunpekchen uxor gescheft

Des phincztags vor sand Kathrein tag kom für den rat der stat ze Wienn Andre Pawngartenperger und Michel Pawngartner und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Kathrey, Petern des Grunpeken hausfraw, getan hat. Vonerst hat si geschafft dem egenanten Petern Grunpeken, irm wirt, von dem gut so ir ir vater seliger geschafft hat 60 tl. dn. Item und schafft der kapelln zu Sand Johannis 10 tl. d. Und das ubrig ir gut schafft sy irn gewistreiden.

1427 November 27

4027

Geschäft des Heinrich Weinreich;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hainreichs Weinreichs des vasczieher)

(*fol. 260v*) Hainreichs Weinreichs des vasczieher gescheft

Des phincztags vor sand Andres tag komen fur den rate der stat ze Wienn Jacob von Ofen und Bernhart Vasczieher und habent da gesagt, der egenant Jacob mit seinen trewn an aides stat und der obgenant Bernhart mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Hainreich Weinreich, der vasczieher, getan hat. Vonerst hat er geschafft 30 guldein in gold berait und 13 tl. d. die man im schuldig ist und 7 tl. d. auf phanden die man im auch schuldig ist daz man in dauon zu der erden erberleich bestatt und umb mess und armen leuten. Darnach hat er geschafft seiner hausfrawn alle varundehab ausgenommen sein vascziehen geschirr daz hat er geschafft seinem diener Niclasen dem Schosmaister. Und hat^a) auch geschafft daz er das jare wirt in dem haus so er in bestandsweis gehabt hat sol sein und den hofczins dauon ausrichten. Das vogenant sein geschëfft hat er ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wan sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagn mochten

seind in das empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} hat über der Zeile eingefügt.

1427 November 29

4028

Geschäft der Agnes, Schafferin bei Leopold Weiler

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Agnesen Leupolts Weiler schafferinn)

Agnesen Leupolts des Weiler schafferin gescheft

Des sambstags sand Andres abend. komen für den rate der stat ze Wienn Mertt Schêper, der appoteker, und Kunrat Kopphdrechl und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten um das geschêfft so Agnes, Leuppolts des Weiler schafferin, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft irer tochter Margrethen irn plabn mantl den pesten, ainen vieruechtigen sloyr und ain uberstoss pfait. Item irer tochter Kathrein ainen plaben rokch, zwai driuechtige drümer, ain seidelphait und ain uberstoss phait. Item Elsbethen, irer diern, irn tēgleich plaben mantel. Item und hat geschafft Albrechten, des Weiler diener, 2 tl. 65 d. Item der Wilburgerin irn langen pelcz. Item und hat gemelt was man ir schuldig ist. Item ir herr der Weiler 2 guldein die sy im in den Osterueirtagn gelihen hat. Item so ist ir der egenant Weiler an der alten geltschuld 2 1/2 tl. d. Item Lucey, des Weiler enynkel zu Ofen, 2 tl. d. an ainem sloyr. Item so ist si hinwider schuldig. Vonerst Albrechn, des Weiler diener, 3 β. d. Item Kristann dem Fleischhaker 22 d. Item dem Castler 32 d. Item Otten dem Vischer 3 gross. Item der Hainreichin vom Perg umb ain seitten fleisch 3 β. d. Item der Honiglerin am Graben für irn herren 40 d. dafür ir ain tisch Tuch versaczt ist.

1427 November 29 (1423 April 14, Wien)

4029

Geschäft der Christina, Gattin des Hermann Geiselher und Tochter des Konrad Odenuelder

pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Kristein Hermans Geiselhers sneider uxor)

Cristein Hermans Geiselher des sneider uxor gescheft

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung ist also.

Ich Kristein, Kunrats des Odenuelder tochter und Hermans Geiselhers, des sneider, burger ze Wienn, hausfraw, vergich für mich und all mein erben offenleich mit dem brief allen leuten gegenwurtigen und künftigen daz ich mit gutem willen, mit wolbedachtem müte und mit guten wiczen und synnen zu der zeit da ich das mit recht wol getün mochte recht und redleich geordent und geschafft hab alles mein gut erbgut und varundgut wie das genant oder wa das gelegen ist nichts ausgenommen daz ich hinder mein lass. Und schaff auch dasselb mein gut dem vorgeanten meinem lieben eeleichen man Hermann dem Geiselher alles ledikleich wissentleich mit dem brief in solher maynung. Ist daz ich obgenante Kristein mit dem tod abgee ee denn der benant mein man so sol denn der benant mein man mit dem obgenanten gut allen was ich des hinder mein lass allen seinen frumen schaffen mit

verseczen, mit verkauffen oder (*fol.261r*) selber behalten wie im das aller fügsamisten und geuellikleich ist an aller meiner erben und mēnikleichts von ĩrn wegen ĩrrung und hindernüss ungeuerleich. Und daz das gegenwurtig mein geschafft erst nach meinem tod also stēt und unczebrochen beleib des zu ainem urkund gib ich für mich und all mein erben den brief besigelt mit der erbern weisen Niclasen des Zingken, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Wilhalms des Hansgrauen, burger daselbs, anhangunden insigeln die ich des mit fleiss gebeten hab in und ĩrn erben an schaden. Darunder ich mich mit meinen trewn verpind stētczehaben daz vor geschriben stet ungeuerlich. Geben ze Wienn an sand Tiburczen und sand Valerian tag nach Christi geburde vierczehenhundert und in dem drewundzwainczigistem jare.

1427 Dezember 2

4030

*Geschäft der Margarethe Pötinger;
Bestellung eines Vormunds für Ludwig und Hans Ostendorffer, die minderjährigen Söhne der Erblasserin*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Margreten der Potingerinn)

Margreten der Pötingerin geschäft

Des eritags vor Barbare komen für den rat der stat ze Wienn die erbern weisen Kunrad Stettner, diezeit des rats der stat zu Newnburg Markchthalben, und Wolfhart Dorn, burger daselbs, und habent da gesagt mit ĩrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Margreth die Pötingerin zwischen sannd Giligen [*1427 September 1*] und sand^a) Michels tag nagst vergangen [*1427 September 29*] getan hat. Item und hat geschafft als weilent Peter Osterndorffer, ir erer wirt, Albrechten dem Rewtter, ĩrm lieben swager, ir zwen sūn Ludweigen und Hannsen gebruder die Osterndorffer mit leib und gut innczehaben und zu verwesen empholhen hat. Also hat sy auch geschafft und dem obgenanten Albrechten dem Rewtter, ĩrm lieben swager, die egenanten ĩr zwen sūn Ludweigen und Hannsen mit leib und gut inczehaben und ze verwesen empholhen als sī im des sunderleich wolgetrawt hat.

^a) *Danach sand wiederholt.*

1427 Dezember 4

4031

Geschäft des Thomas Pekch

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Thomans des Pekchen)

Thomans des Pekchen geschäft

Des phincztags sand Barbaren tag komen für den rat der stat ze Wienn Niclas Marchegk̃r und Hanns Vastenwirt und habent da gesagt mit ĩrn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschafft so Thoman der Pekch an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Margret ain haus gelegen vor Widmertor zenagst Hannsen Idungspeuger haus und ainen weingarten gelegen in der Magernhenn und darczu alle varundehab. Dauon sol si ausrichten alle geltschuld so er schuldig ist. Item und schafft 30 mess durch seiner sel hails willen die auch sein hausfraw sol ausrichten. Auch schafft er zu dem paw hincz Sand Michel 2 tl. d. und die stain die vor seinem haus ligen und auch sein stubholcz daz in seinem haus leit. Item und schafft hincz Sand Tibolt sein

pests pett. Item Petern, seinem wagenknecht, schafft er seine zwai ros und den wagen mit seiner zugehörung.

1427 Dezember 4

4032

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Witwe nach Niklas von Tulln

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Niclass von Tullnn witib)

Kathrein Niclass von Tulln witib weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Niclas von Tulln witib, und hat da beweist und bracht als si zerecht solten [*sic*] mit Micheln dem Schallër und Hannsen dem Scherrübel daz weilent Hainreich Smerber gesessen hinder Sand Pangrêczen ir rechter bruder ist gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Dezember 4

4033

Verwandtschafts- und Volljährigkeitsweisung für Heinrich, Sohn des Ulrich Pader

(*Index*: Weisung Hainreichs Ulreichs des Pader sun)

Hainreichs Ulreichs des Pader sun weisung

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Hainreich, Ulreichs Pader sun am Alten Fleischmarkt und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit Hannsen dem Pader in der Wolczeit und Hannsen dem Rubentunst, dem pader auf der Hohen Prugk, daz der obgenant Ulreich Pader sein rechter vater ist gewesen und daz auch derselb Hainreich zu seinen beschaiden völligen jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczen jare. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Dezember 4

4034

Geschäft des Albrecht Hagenawer

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Albrechts Hagenawer von Nicolspurg)

(*fol.261v*) Albrechts Hagenawer von Nicolspurg gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Thoman Egkel, der futrër, Hanns der Strauss und Hanns der Schuster auf der Schotten freithof und habent da gesagt mit irn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so weilent Albrecht Hagenawer von Nicolspurg getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Elsbethen all sein gut, ros, harnasch, weingärten, geltschuld, erbgut und varundgut wie das genant ist oder wa er das hat nichts ausgenommen ledikleich.

1427 Dezember 9

4035

Geschäft des Konrad Bischoff

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kunrats des Bischofs)

Kunrats des Bischofs gescheft

Des eritags vor Lucie komen fur den rat der stat ze Wienn Niclas Pawnbart^a) und Ulreich von Newnburg baid gesessen auf der Alsserstrass ze Wienn und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Kunrat Bischof auf der Alsserstrass gesessen

getan hat. Und hat geschafft daz Ulreich Hẽmrl von den drein phunden so er im schuldig ist geben und ausrichten sol für 12 ß. dn. wachs in die bruderschaft hincz Sand Pangręczen und für 12 ß. d. wachs in Unser Frawn zech zu den Schotten. Also daz er alle jar in die egenante bruderschaft und zech zu Unser Frawn tag der Liechtmess geben und raihen sol in yedes ain phund wachs solang uncz er die 3 tl. ganz bezalt hat.

^{a)} Paiwnbart.

1427 Dezember 9

4036

Verwandschaftsweisung für Anna, Gattin des Hans Pewtler

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Hannsen des Pewtler uxor)

Annen Hansen des Pewtler uxor weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Anna, Hannsen Pewtler hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit Erasm dem Ludweigen und Hannsen dem Hymissel, baid von Praitensee, daz weilent Kunrat der Bhalter [*sic*] ir vater und fraw Anna, Stephans des Veyrtag witib, zwai rechte gewistreid miteinander sind gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Dezember 9 (1427 September 22, Osnabrück)

4037

Mitteilung einer Bevollmächtigung für Johannes Brilon

in einer Erbschaftsangelegenheit der Elisabeth, Gattin des Gottfried Bitterswikch, als mit Verwandschaftsweisung festgestellte nächste Erbin des in Wien verstorbenen Johannes Visbeck

(*Index*: Gwaltbrief Johannes des Brilon von Osnaburg)

Johannes des Brilon von Osnaburg gwaltbrief

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Honorabilibus sapientissimisque ac discretis viris magistro civium, judici et juratis ciuitatis Wiennensis nostris specialissimis et amicis carissimis. Nos proconsules civitatis Osnaburgensis salutem cum desiderio omnis bonitatis demandantes honorabiles ac discreti viri vestris sapienciis ac prouidenciis cupimus fore notum quendam Gotfridum Bitterswikch nostrum conciuem una cum Elizabetha uxore sua legitima coram nobis constitutum proposuisse eorum ad noticiam nouiter peruenisse quondam Johannem Viswekch egregii viri domini ac magistri Gerhardi Vischwekche pie memorie dum vixit patrum in vestra ciuitati Wiennensi diem vite sue clausisse extremum. Ad cuius bona hereditaria ac prompta mobilia et immobilia per eum ut dicitur et per eiusdem Johannis mortem in vestra ciuitati relicta idem Elizabetha sit propinquior ac vicinior heres ut ipsa coram nobis confessa fuit. Producentem vero coram nobis palam idem Gotfridus et Elizabetha coniuges predicti commendabiles ac honestos viros Conradum de Kolue et Engelbertum de Glaue conciuēs dicte nostre ciuitatis qui coram nobis ac pleno consilio nostre ciuitatis cumbentibus in sedibus nostri consolatus. Qui mediis eorum iuramentis digitis eorum directis ac per eos corporaliter prestitis ad sanctos dei iurantes sufficienterque plenarie ac unanimiter testimonium veritatis in huiusdem causa perhibentes eundem Johannem Visbeck vobiscum defunctum predictam Elizabetham vero coniugem predicti Gotfridi unacum una alia quondam nomine Mechildis etc. ut asseritur vobiscum defuncta

fuisse et esse veri ac legitimi fratres et sorores de lecto conthorali ac germanie et consortio olim Wichmanni Viswekch et Mechildis eius uxore legitima in domino quiescentibus in nostra ciuitati Osnaburgense legitimi leberique geniti ac procreati. Et quod eadem Elizabetha ad omnia et singula bona hereditaria prompta mobilia et immobilia per Johannem Viswekch pie memorie et per eius mortem ut prescribitur relicta qualiacumque fuit (*fol. 262r*) et apud quoscumque sciri dinoscunt^{a)} ac esse sperantur solitarie propinquior viciniorque heres sit et habeatur nomine et natione et nemo propinquior vel eque propinque cum ea heres sit sicuti ipsa est et quod iuris successionis et hereditario ad eandem dominam Elizabetham concernere ac pertinere dinoscuntur ad eamque spectant et pertinent. Idem vester Godfridus cum Elizabetha coniuge sua predictam et demorendum extorquendum et leuandum^{b)} sepedicta relicta bona Johannis Viswekch bone memorie commode ac personaliter interesse requient in propriis eorum personis. Id circo coram nobis ac toto nostro consulatu constituti omnibus melioribus nomine via jure causa et forma quibus melius et efficacius potuerunt et debuerunt fecerunt constituerunt ac ordinarunt in suum verum legitimum et in dubitatum procuratorem actorem factorem negotiorumque suorum gestorum ac nuncium specialem et generalem prouidum virum Johannem Brilon nostre ciuitatis nuncium ac cursorem iuratum dantes et concedentes eidem plenam ac omnimodam potestatem ad emouendum extorquendum et leuandum omnia singula bona ut prefertur per sepedictum Johannem Viswekch et eius mortem relicta eciam ad agendum super eisdem coram quibuscumque iudicibus si necessarie fuerit dehabitis et receptis per ipsum Johannem Brilon quitaciones desuper dandum et concedendum ac omnia alia et singula faciendum gerendum et exicendum que ipsimet coniuges predicti facere et exicere possent si premissis omnibus presencialiter et personaliter interessent. Quare vestras amicitias precarissimas diligenter petimus et rogamus quatenus vestri ob amorem et precordiales preces nostras eidem Johanni Brilon prenarratum [*sic*] vel suo procuratori dignemini esse fauorabiles eique intuitu equitatis et iusticie auxilia consilia ve prestantes eumque informare velitis eadem sepedicta hereditaria bona per mortem felicis recordacionis Johannis Visbek relicta ad utilitatem Gotfridi et Elizabethæ coniugum predictorum cum iure successionis et hereditario ad ipsam dominam Elizabetham spectare et pertinere noscuntur totaliter ad emouendum extorquendum et leuandum ut prescribunt. Quod erga vos et vestros insimilibus seu maioribus studebimus diligenter promereri. Nos autem protoconsules et consules nostre ciuitatis predictæ fidem indubiam et securam vestris discrecionibus et prouidenciis scripturis nostris presentibus mediante desuper exhibimus et prestamus quod super extorsis emouitis et leuatis bonis per eundem Johannem Brilon vel suum procuratorem vigore presencium nulle moniciones aut allocuciones fieri debent temporibus affuturis. Quia a fideidignis et commendabilibus viris Godfridi Bitterswick, Conrado de Colue et Engelberto de Glaue nostris conciuibus cauciones ydoneas et sufficientes desuper noueritis nos ulteria recepisse in cuius rei testimonium sigillum ciuitatis nostre maius presentibus duximus appendendum. Datum anno domini m^o cccc^{mo} vicesimoseptimo ipso die beati Mauricii martiris.

^{a)} di *von* dinoscunt *über der Zeile eingefügt*.

^{b)} et leuandum *mit Einfügezeichen am liken Rand der Seite ergänzt*.

Bestellung von Willensvollstreckern
(s. Eintrag Nr. 4039)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kunrats Sulher des appoteker)

Conrats Sülher des apoteker geschefft

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Thoman von Weithra und Jorg Rot, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt pei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Kunrat Sülher, der appoteker, getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Ursulen die phenwart die sy im bracht hat und ir an der tailung von irm vater worden und noch da sind. Was aber der verkaufft sind dauon hab er sey besniten und die hochzeit ausgericht das alles wol gesteeet bey 70 tl. dn. Auch schafft er ir 16 fuder most aus dem Gern vorstmaister Loffler Wienerperg und aus dem Langenmass die er mit seinem aigen gelt erpaut hat. Und schafft ir zwai pett in der gastkamer und ainen weingarten gelegen zu Pawmbgarten am Abtsparg des ain jeuch ist mynner ain achtail ledikleichen und darczu 40 tl. Wiener phening also beschaidenleich ob si nicht inred hat von der phenwert wegen die sy im bracht hat. Deücht si aber daz ir nicht genüg geschëch so sullen sein geschefftherren ir dieselben phenwert erstatten als si denn geschëczt sind und sol das obgenant sein geschefft so er ir getan hat gancz absein. Darnach hat er geschafft 11 fuder und ain virczig emmrigs vas hewrigs weins und vier fuder und ain sechsunddreissig emrigs vas virdigs weins die sol man zu pheningen bringen und dauon ausrichten seins swager Stephans geltschuld. Und was uber dieselb geltschuld uberbeleibt das sol man geben durch ir baiders seln hails willen armen briestern und andern armen leüten. Item und schafft daz man sein appoteken in dem brobsthof mit aller irer zugehorung mitsambt der geltschuld die beschriben ist in den registern verkauffen sol wer am maisten darumb (*fol. 262v*) geben wil und dauon ausrichten und beczaln was er schuldig ist als man das in seinem register wol vinden wirdet. Und sol auch dauon geben der schribermaistrin 40 tl. dn. und zu Sand Stephan zum paw 10 tl. d., in der burger spital 10 tl. und in die drew siechheuser zu Sand Marx, zu dem Klagpawm und zu Sand Johannis in der Siehenalss in yedes 1 tl. d. Auch sol man dauon ausrichten umb ainen jartag ze begeen auf dem newn karner zu Sand Stephan des nachts mit ainer gesungen vigili und des morgens mit ainem gesungen selambt und mit sibem gesprochen messen im und seiner hausfrawn Margrethen seligen 32 tl. d. Item so sol man dauon ausrichten zu dem paw des klostere zu Melkch 5 tl. d., zu dem paw gen Passaw 5 tl. d., gen Maurbach 5 tl. dn. und seinen brüdern gen Dirnstain 5 tl. dn. daz si got für in bitten. Item hincz Sand Jeronimus 6 tl. d. umb leynein tuch den armen kinden zu phaiten. Item in das pilgreimhaus 6 tl. d. umb leynein tuch den armen pilgreimen zu leilachen. Und was uber das von der appoteken gelts uberbeleibt darumb sol man kauffen grab loden tuch und sol das armen briestern und hausarmen leuten geben. Itm und schafft in das pilgreimhaus sein pesste zwai pett in seiner kamer und zwai pett in der gastkamer die sol man verkauffen und klaine pett den armen pilgreimen darumb kauffen. Auch sol man verkauffen seinen weingarten genant der Gern und ain viertail weingarten genant das Pölsterl und sein zwen weingärten in der Mawr, ainer genant der Rosendorn des drew rehel sind, der ander genant der Kadoltsparg des vier rehel sind mitsambt den nützen die das jar darinn werden und auch ainen sechsundvierczig emrigen esel hewrigs weins gelegen

in des Larencz Holczkeuffl haus. Und dauon sol man ausrichten und geben seiner swester und irn kinden 75 tl. dn. und seiner junkfrawn Endlein 5 tl. d. und seinem diener Nicolae 8 tl. d. für seinen sold zu dem daz er im geben hat. Item den herren hincz den Schotten 5 tl. dn. daz si got für in bitten. Und was gelts uberbeleibt uber das geschefft so er auf die weingerten getan hat das sol man geben armen briestern daz si mess darumb sprechen und got für in und für sein hausfraw Margrethen und für seinen swager Stephann bitten. Auch schafft er daz man sein gwant und seiner hausfrawn Margrethen gwant und sein zinassêch alles sol verkauffen und dasselb gelt uberal geben armen leuten. Auch sol man alles das da ist in der grossen kisten in seiner kamer und in dem kistlein und in der grossen almar in dem gwelb verkauffen und dauon ausrichten als hernach geschriben steet. Item vonerst daz man drey briester bestell der yeder wochenleich drey mess les ain gancz jare, die erst ain selmess, die ander von dem Heiligen Geist, die dritt von Unserer Lieben Frawn. Item man sol auch von demselben gut darumb das yeczgenant verkaufft wirt kauffen für 10 tl. d. öl in die lamppen zu Sand Stephan und für 6 tl. dn. öl in die lamppen auf den newn karner zu Sand Stephan. Item zu Unser Frawn gen Hiecing zu dem paw 5 tl. dn. Item gen Luencz zu dem paw der cappelln auch 5 tl. dn. Item dem Nicolae Gerlach, dem schreiber, 5 tl. dn. Item in das todenpuch 1 tl. dn. und in die todenzedel auch 1 tl. d. Item hern Simon, seinem peichtuater, 3 tl. dn. Item allen sein hausrat der in dem obgenanten seinem geschëfft nicht begriffen ist was des ist sol man verkauffen und in das obgeschriben sein geschëfft wenden. Item von der stukch wegen die er seiner hausfrawn Ursulen gemorgengabt hat wenn das zu schulden kumbt so sol man die auch verkauffen und dauon sechzig phund phening geben (*fol.263r*) zu ainer ewigen mess auf den karner zu Sand Stephan und das ubrig in das spital und zu Sand Stephan und zu allen klöstern raihen und geben nach seiner geschëfftherren willen und wolgeuallen alsuerr es denn geraihen und gelangen mag. Item so schafft er sein ros in der burger spital ze Wienn. Item Symoninn der Wallseerin zu Hintperg und irn kinden schafft er 14 ß. dn. Item hern Hannsen, seinem kapplan auf dem karner, von der zwain mess wegen 3 tl. d. Item er schafft die zwen wëgen die im steent von der Öttingerin 5 guldein mynner ain ort daz man die auch verkauffen sol und in sein geschëfft wenden. Item was im sein weinczûrl schuldig sind als das in seinem register geschriben steet daz sullen sein geschëfftherren innemen und auch in sein geschëfft kern und wendn. Item den vier korschulern zu Sand Stephan yedem 1/2 tl. d. Item seinen geschëfftherren schafft er drew panczir, zwai Mailanisch und ain eisneins und ain stëchleine huntskappen auf das ain panczir. Item in des Philipp Haubnêr geschëfft das man darczu geben sol 6 tl. dn. Item so sol man verkauffen ain fuder und ain dreiling most die in dem virtail weingarten genant das Pölsterl worden sind und das gelt in das obgenant sein geschëfft wenden. Item ain fuchseine schauben und ainen grossen tewich und sein pesst siczpölster sol man auch verkauffen und in sein geschëfft wenden. Auch hat er gemeldt von der zwair kinder wegn die im und Hainreichen Prawn empholhen sind da vindet man in ainem register geschriben sein innemen und ausgeben alles nacheinander. Das vorgeant sein geschëfft hat er auszerichten empholhen den erbern weisen Kunratn Perwinder, dieczeit des rats der stat ze Wienn, Wolfgang Aczinger und

Wolfgangen Appoteker, burgern ze Wienn, auf ir trew als si got darumb antwurtn sullen und als er in des getrawt. Und darumb sullen si nyemand zu gegenred, zu raitung noch zu antwurt steen in dhainer weis angeuer.

1427 Dezember 9

4039

Zusatz zum Geschäft des Konrad Sülher
(s. Eintrag Nr. 4038)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., M (ähnlich c) (*Index*: Ein zusatz des benanten geschefts)

Ein zusatz des geschefts

Desselben tags komen für den rat der egenanten stat die obgenanten Thoman von Weithra und Jörg Rot und habent da gesagt pei irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten, daz der vorgenant Kunrat Sülher, der appoteker, ain êndrung und zusacz des vorgenanten seins geschêffts gemacht und getan hat als hernach berürt ist. Vonerst so hat er die 60 tl.d. so er auf den korner geschafft hat gemynnert umb 30 tl.d. die sol man geben zu ainer notdurftigen mess. Item so hat er die 6 tl.d. so er in des Philipp Haubner geschafft geschafft hat gemynnert umb 3 tl.d. die sol man armen leuten austailn mit andern seinem gut daz er auch armen leuten geschafft hat ze geben.

1427 Dezember 11

4040

Geschäft des Thomas "bei dem Prunn" in der Scheffstraße;
Bestellung der Ehefrau zur Willensvollstreckerin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Thomans bei dem Prunn in der Schefstrass)

Thomans bei dem Prunn in der Schefstrazz gescheft

Des phincztags vor sand Lucein tag komen für den rat der stat ze Wienn Ziruos Eisengraber und Hainreich Tischman und habent da gesagt, der vorgenant Ziruos pei seinen trewn an aides stat und der egenant Tischman mit seinem starken aid zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschêffts so Thoman pei dem Prunn in der Schefstrass getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen sein haus gelegen pei dem Prunn in der Schefstrass mit aller zugehörung daz sy innhaben, nützen und niessen sol mit verseczen, mit verkauffen also daz ir nyemanden dhain inuêll noch irrung daran nicht tûn sol. Ob aber geschêch daz die egenant sein hausfraw Ann das obgenant haus ersparet uncz an ir ende und das nicht verseczet oder verkauffet so sol dasselb haus erben und geuallen auf ir baiden frewnd zu geleichem tail. Item so schafft er die drew achtail weingarten (*fol.263v*) gelegen auf dem Jews ledikleich der egenanten seiner hausfrawn. Item und schafft seiner mumen Elsen der Stephanin 2 tl.dn. die man ir raihen und geben sol und demselben Stephann, irm mann, den plaben seidel mit der weissen kûrsen und den plaben mantel, seiner mumen Êndlein der Ulreichin 1 tl.dn. heraus ze geben und demselben Ulreichen, irm mann, seinen plaben seidel mit groben underczogen und ain graben mantel. Item er schafft gen Sannd Wolfgang zu der kirchen notdurfft 3 tl.d. und 1 tl. in irer bruderschaft. Item und schafft seinem knecht dem Kûnczel sein prawns rökchl mit dem fuchsein underczug und auch den weissen groben rokch. Item Stephann und Fridreichen schafft er alles vasczieher zeug. Item in das spital 5 tl.dn. die man tailn sol under die armen leüt von hand zu hand ze geben und 44 mess. Item zu dem paw hincz Sand Stephan 2 tl.d. Item

hern Jacoben, seinem peichtinger, 1 tl. d. daz er im darumb sprech ettleich mess nach seiner gewissen. Item so schafft er hincz Sand Wolfgang 6 tl. d. die er dahin schuldig ist und was uber das obgenant geschefft uberbeleibt es sey varund hab oder erbgut der obgenanten seiner hausfrawn Annen. Und hat auch dasselb sein geschëfft auszerichten und ze volfürn empholhen der obgenanten seiner hausfrawn Annen als er ir des vor menikleich getrawt.

1427 Dezember 11

4041

Geschäft des Hans Tëkchner

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hannsen des Tekchner)

Hannsen des Tekchner gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Ulreich Waicz, Michel von Laa und Hanns Dënkchl, burger ze Wienn, und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft daz Hanns Tëkchner getan hat. Vonerst hat er geschafft Dorotheen der Slüsslerin alles sein gut dauon sol si geben und ausrichten Niclasen dem Rewtter 10 tl. dn. durch seiner müe willen. Auch schafft er auf all sein gut 30 mess die man sprechen sol durch seiner sel hails willen bei der pharr da er begraben wirdet.

1427 Dezember 11

4042

Verwandschaftsweisung für Cysal, Gattin des Jörg Töllrer, und ihre Brüder Paul, Jakob und Peter, Kinder des Otto Hëndlein, und Albert Hëndl, Sohn des Peter Hëndlein

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Cysaln des Tollrer uxor und irs bruders)

Cysaln des Tollrer uxor und irs bruder weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Jörg Töllrer und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat seiner hausfrawn Cysaln und Pauln, irs bruder, weilent Niclas des Hëndleins kinder, mit den erbern leüten Jacoben dem Behem und Hannsen dem Schofen daz die egenant Cysal, sein hausfraw, und Paul, ir bruder, und Jacob und Peter gebrüder, weilent Otten des Hëndleins kinder, und Albrecht Hëndl, weilent Petern des Hëndleins sun, funif rechte gewistreidkind miteinander gewesen sind von vater und von muter wan der egenanten Cysaln und Pauln vater genant Niclas Hëndel und Ott Hëndl, der obgenanten Jacobs und Petreins vater, und Peter Hëndel, des egenanten Albrechts vater, drew rechte gewistreid gewesen sind von vater und von muter. Als darumb der egenant Hanns Schof pei sein trewn an aides stat und der obgenant Jacob Behem mit seinem starken aid gesagt habent als si ze recht solten.

1427 Dezember 13

4043

Geschäft der Katherina Schöndl, sesshaft im Werd

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kathrein der Schondlinn im Werd)

Kathrein der Schondlinn im Werd gescheft

Des sambstags sand Lucein tag komen für den rat der stat ze Wienn Mertt von Melkch und Kunrad Pheilsniczer und habent da gesagt mit irn trewn an aids stat zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Kathrey die Schöndlin gesessen im Werd an irn lesten zeiten getan hat. Und hat

geschafft Hannsen dem Rossmarkt, ĩrm vettern, alles ĩr gut erbgut und varundgut nichts ausgenommen. Dauon sol er ausrichten durch irer sel hails willen ain Romfart und 30 mess und von dem ubrigen ir sel und frewnd bedenken nach seiner gewissen als sy im des getrawt.

1427 Dezember 11

4044

Geschäft der Anna Prennensakch

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Annen der Prennensakch)

(*fol.264r*) Annen der Prennensakchinn gescheft

Des phincztags vor sand Lucein tag komen für den rat der stat ze Wienn Peter Gorcz und Kuncz Gartner baid gesessen auf der Kunigin pawmbgarten und habent da gesagt mit ĩrn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschēfft so fraw Anna die Prennensakchin an ĩrn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft all ir varund hab frawn Kathrein, Michels des Staindeleins seligen witib. Davon sol si ausrichten dem pharrer zu Sand Michel 1/2 tl.d. Item der Kresslingin 1/2 tl.d. Item Hannsin der Portenwurcherin 1/2 tl.d. Item der Jorgin, irer mumen, auch 1/2 tl.d. Darnach hat si geschafft ir haus gelegen auf der Kunigin pawmbgarten hincz den Mynnernbrudern. Dauon sullen si ainen ewigen jartag begeen. Und was uber das vorgenant ir geschēfft uberbeleibt damit sol man sey zu der erden erberleich bestatten und das ubrig geben durch gots willen armen leuten und umb mess.

1427 Dezember 16

4045

Verwandtschaftsweisung für Katherina, Gattin des Ulrich Prüfentancz aus Sankt Veit

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein des Prüfentancz uxor)

Kathrein des Prüfentancz uxor weisung

Des eritags nach sand Lucein tag kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Ulreichs Prüfentancz von Sand Veit hausfraw, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Andren dem Gerstn̄r, Hannsen dem Gumpendorffer und Niclasen dem Wagenknecht all drey von Gumpendorff daz weilent ĩr vater Thoman Kutermüllner und fraw Kathrey, Jorgen des Reschen hausfraw, den man auch genant hat Jorgen den Pawrn, zwai rechte gewistreid miteinander sind gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ĩrn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1427 Dezember 16

4046

Verwandtschaftsweisung für Agnes, Gattin des Heinrich Gotschalich, Tochter des Peter Pawngarten

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Agnesen Hainreichs Gotschalhs uxor)

Agnesen Hainreichs Gotschalchs uxor weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn die erber Agnes, Hainreichs des Gotschalichs hausfraw, Petern des Pawngartner tochter, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Kunraten bei dem Gotsakcher und Andre dem Verber daz weilent junkfraw Barbara, des egenanten Pawngartner tochter, ir swester von vater^{a)} und muter^{b)}

ungeuogte mit tod verschaiden und gestorben ist. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ĩrn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} von vater *am rechten Rand der Seite ergänzt*.

^{b)} von muter *am linken Rand der Seite ergänzt*.

1427 Dezember 18

4047

Geschäft der Juliana, Gattin des Niklas Riczendorffer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Julianen des Riczendorffer uxor)

Julianen des Riczendorffer uxor gescheft

Des phincztags vor sand Thomans tag des zwelfboten komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Stör und Ott Unbeschaiden und habent da gesagt mit ĩrn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschëfft so Juliana, Niclass des Riczendorffer hausfraw, an ĩrn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat si geschafft ain haus gelegen in der Huterstrass ze Wienn und ainen weingarten gelegen im Snëzlein des ain drittail ains viertail ist und ainen weingarten gelegen im Hord auf der Schottenwis des anderthab achtail ist dem vorgenanten Niclasen Riczendorffer, irm wirt, ledikleichen und darczu ain drittail weingarten ainer hofstat gelegen im Puchueld auch ledikleichen. Dauon sol er ausrichten ain Ochuart durch irer sel hails willen.

1427 Dezember 18

4048

Verwandtschaftsweisung für Michael Stürczpret

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Michels Sturczprets)

Michels Sturczpret^{a)} weisung

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Michel Stürczpret und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Jacoben von Steyr und Hannsen dem Hëbrein daz weilent Anna, Thomans von Kulb hausfraw, sein rechte swester ist gewesen von vater und von muter wan Fridreich der Tëchtlër und Anna, sein hausfraw, ir baidere recht vater und muter gewesen sind. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ĩrn trewn an aides stat gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} *Danach gestrichenes uxor.*

1427 Dezember 20

4049

Volljährigkeitsweisung für Niklas, Sohn des Martin Swarcz auf der Neuburgerstraße

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclasen Merten des Swarczen sun)

(*fol.264v*) Niclasen Merten des Swarczen sun weisung

Des sambstags sand Thomans abend des zwelfboten kom für den rat der stat ze Wienn Niclas, Mertten des Swarczen sun auf der Newnburgerstrass, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit Pertlein dem Mathesen und Jorgen dem Unger daz er zu seinen beschaiden volligen jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczenen jare. Als darumb die obgenanten erbern leut mit ĩrn starken aiden gesagt habent als si zerecht solten.

Geschäft des Ulrich Payr;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschäft Ulreichs Payr*)

Ulreichs Payr gescheft

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Mertt Weiskircher, Niclas Phlug und Kristan Gëssel, der pinter, und habent da gesagt, der vogenant Weiskircher bei seinen trewn an aides stat und die egenanten Niclas Phlug und Kristan Gëssel mit ırn starken aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb das geschefft so Ulreich Payr an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft 54 guldein in Reynischem göld die sein geschefftleüt durch nucz und hail seiner sel und aller gelaubhafftigen selen ausgeben sullen als er in des getrawt. Und hat dasselb sein geschefft ausczerichten empholhen den obgenanten erbern leüten. Und wan si nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten sind es in empholhen ist so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und si habent darnach darumb gesagt als vor berürt ist und habent in das die herren hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben steet.